Digitized by Google

Chronik

der

königlichen Stadt Iglau

(1402—1607)

vom

Iglauer Stadtschreiber

Martin Leupold von Löwenthal.

Herausgegeben

von

Christian d'Elvert,
k. k. Ober-Finanzrathe.

(Zum 2. B. der von der historisch-statistischen Sektion herausgegebenen Quellen der Geschichte Mährens gehörig).

Brünn, 1861.

(In Commission der Buchhandlung A. Nitsch).

Druck v. R. Rohrer's Erben in Brünn.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Der zwittauer Stadtphysikus Dr. Schneider überschickte mir, als Verfasser der Geschichte von Iglau, Brünn 1850, eine Chronik von Iglau, in einem starken Foliobande. Leider war er schon verstümmelt und, wegen der Aufbewahrung an einem feuchten Orte, bedeutend vom Moder angegriffen, ohne daß der erhaltene Theil hiedurch unleserlich geworden wäre. Derselbe beginnt mit Bruchstücken lateinischer Gedichte auf den glücklich abgeschlagenen Ueberfall der Stadt, welchen 1402 der benachbarte Landadel versuchte, auf dem Bogen 53 und endet mit dem Jahre 1617 auf dem Bogen 513, umfaßt also noch 460 Bogen und mehr als zwei Jahrhunderte; der Anfang und das Ende sind abgerissen; auf den Ueberresten des letzteren nimmt man wahr, daß gewiß noch 5 Blätter beschrieben waren, die Chronik also wahrscheinlich noch um einige Jahre weiter reichte (S. 141 des Abdruckes ist eine Beziehung auf das J. 1619), etwa bis zur Entwicklung des großen Drama's, dessen Schluß auch dem Verfasser den Untergang brachte. Seine Bildung und Stellung gibt der Chronik einen Werth, wie ihn kaum eine andere unserer Chroniken in Anspruch nehmen kann. Er war Zeitgenosse und Mittheilnehmer an den Begebenheiten, welche zu Ende des 16. und zu Anfang des 17. Jahrhundertes die europäische Welt in Bewegung setzten und im schrecklichen dreißigjährigen Kriege einen Ausgang nahmen, der uns in der Cultur und im Rechtsleben auf Jahrhunderte zurücksetzte.

Der Verfasser dieser Chronik, eines unserer merkwürdigsten geschichtlichen Dokumente, ist der iglauer Stadtschreiber (Syndikus) Martin Leupold von Löwenthal, welcher hiezu auch die Aufzeichnungen seines Vaters benützte. Ueber seine Familien- und persönlichen Verhältnisse finden sich in der Chronik selbst folgende Nachrichten. Sein Urgroßvater war Stephan Leupold, geb. 1418, verehelicht 1458 mit Margaretha, der Tochter des iglauer Bürgers und Tuchmachers Augustin, gestorben 1481. Ein Sprößling dieses Ehepaars war der 1463 geborne Lucas Leupold, der Großvater unseres Chronisten (S. S. 2, 9, 14, 21, 23). Ein Jahr nach Stephans Tod, nämlich 1482, wurde Martin Leupold, vom Kaiser Friedrich in den Adelstand erhoben (meine Gesch. von Iglau S. 208), nahm der Stadtrath

Digitized by Google

denſelben in ſeine Mitte auf und wählte ihn 1513 und 1515 zum Rathsälteſten; er ſtarb 1521 (S. 21, 28, 29 der Chronik).

Lucas nahm 1492 die Jungfrau Barbara, Tochter des Rathsbürgers Aegid Wolfgang, zur Ehe, welche ihn mit 2 Töchtern beſchenkte, erhielt 1495 die Würde eines Schul-Rektors in Iglau und führte ſie, bis auch er 1522 in den Rath kam, in welchem derſelbe 1516 Rathsälteſter wurde. Er befand ſich unter den Abgeſandten nach Ofen, welche König Ludwig in dem bis zu offenem Aufruhr gediehenen Streite zwiſchen dem ariſtokratiſchen Stadtrathe und der demokratiſchen Gemeinde vernahm (S. 63). Schon dem Greiſenalter nahe ehelichte er 1525 zum zweiten Male Barbara, eine geborne Pilgram, aus einem der angeſehenſten iglauer Patricier-Geſchlechter, die Witwe des Rathsbürgers Niclas Vicenz (S. 74). Bei den Rathserneuerungen der J. 1526 und 1529 wurde er wieder Rathsälteſter (S. 76); im erſteren ſein Haus ein Raub der Flammen (S. 78). Seine zweite Ehe war nur mit einem Kinde, Hans Leupold, geſegnet (geb. am Pfingſttage 1527). Des erſteren Vater von mütterlicher Seite war der aus einem hervorragenden Geſchlechte entſproſſene, durch Tugend und Gelehrſamkeit ausgezeichnete Rathsherr M. Johann Pauſpärtl († 1528). Lucas (geſt. am 17. Dez. 1531) hinterließ den Ruf eines beredten, gelehrten um ſein Vaterland und ſeine Vaterſtadt in den ſchwierigſten Zeiten hochverdienten Mannes, ſo wie auch „ein Buchlein“ oder „Annalen“ zur Geſchichte von Iglau. Die nachgelaſſene Witwe Barbara (geſt. 1557) überlebte ihn noch 26 Jahre, nachdem auch ſie die Gefahr einer Feuersbrunſt in ihrem Hauſe überſtanden (S. 23, 29, 63, 74, 76, 78—80, 83, 102, 106, 113).

Als einen des Vaters würdigen Sohn, als eine wahre Säule ſeiner Vaterſtadt Iglau preiſet der Dichter den Hans (Johann) Leupold (S. 84). Auch dieſer erfreute ſich durch Geburt und Verwandtſchaft der Gunſt einflußreicher Geſchlechter, denn ſeine Mutter war Hedwig Pauſpärtlin († 1541), ſein Vater von mütterlicher Seite Peter Pauſpärtl († 1566), durch 23 Jahre Rathsherr, und Bruder des Stadtälteſten Hans Pauſpärtl († 1571), ſeine Schweſter Frau Anna Lidl (geſtorben 1577) (Seite 92, 93, 137, 154, 165).

Lucas Leupold hatte ſich alsbald der neuen lutheriſchen Lehre zugewendet und ihrem Apoſtel in Iglau, Paul Sperat, befreundet, welcher als päpſt. und kaiſ. Pfalzgraf ihm und ſeinem Verwandten Hans Pauſpärtl ſchon im März 1522 Wappenbriefe ertheilte. Dieſe Reianna vererbte ſich auf den Sohn Hans Leupold. Er gewann ſeine gelehrte Bildung und beſtärkte ſeine religiöſe Stimmung in der evangeliſchen Kirchenlehre an der Univerſität Wittenberg, welche unter dem Schulreformator Melanchton eben ihre Blüthezeit feierte. Als ihn ſeine Mutter von da nach Hauſe rief, knüpfte er ſchon in ſeinem 24. Jahre (1551) das erſte eheliche Band mit der Jungfrau Urſula, Herrn

Digitized by Google

Andre Michalke's Tochter, welcher aber bereits das erste Liebes-Opfer den Tod brachte (1552). In seinem 27. Jahre (1554) kam Hans als sogenannter junger Herr in den Stadtrath (S. 104, 105). Als dieser den Magister Peter Zasius und Hans Leupold beauftragte, einen evangelischen Prediger für Iglau aufzubringen, sie aber in der Nachbarschaft von keinem tauglichen wußten, zogen sie auf Wittenberg und warben bei Melanchton um eine gelehrte und taugliche Person. Dieser schlug ihnen den (von Leupold zuvor dem iglauer Rathe empfohlenen) jungen Magister Albert Creutziger vor. Obwohl die Abgesandten Befehl hatten, nach einem alten erfahrnen Manne zu trachten, schlossen sie doch mit Creutziger wegen seiner Bestallung in Iglau ab (1556), da dieser sowohl Melanchton als auch dessen Eidam dem gelehrten Doktor Caspar Peucer, so wie auch den Abgeordneten Creutziger's in der Schloßkirche gehaltene Predigten gefielen. Dieser war zwar auch gemeiner Stadt Iglau, außer einigen wenigen, sehr lieb und angenehm und seine Predigten wurden mit besonderer Andacht und Fleiß angehört. Allein bald erzeugten seine Heftigkeit, Unduldsamkeit, reformatorischer Eifer und Streitsucht solche Uneinigkeiten, daß sich der guten Theils noch mehr katholisch gesinnte Gemeinderath veranlaßt fand, sowohl Creutziger selbst als auch den Rektor der lateinischen Schule Johann Tapinäus sammt den Adolescenten zu verabschieden (Anfangs 1557); und auch Hans Leupold zu strafen, da er wider die (1556 und 1562) „gänzlich abgebrachte päpstische Messe" leidenschaftlich eiferte, Creutziger vertheidigte und bei der Sentenz gegen diesen nicht sitzen wollte. Er blieb auch in schriftlichem Verkehre sowohl mit Tapinäus, welcher später Stadtschreiber in Kuttenberg, als auch mit Creutziger, der Superintendent in Waldsassen wurde. Wie dessen Sohn gedenkt, schrieben ihm beide „gar viel schöner Episteln in lateinischer Sprache, so noch vorhanden" (S. 107—113, 137). Auch der iglauer Stadtphysikus Dr. Haustein, welcher 1562 Leibmedikus des Erzherzogs Carl in Graz geworden, richtete von da viele Schreiben an seinen gelehrten Freund Hans Leupold (S. 115). Seine wissenschaftliche Bildung mag auch von ästhetischem Sinne begleitet gewesen sein, denn mit Martin Winterberger und den Stadtschreibern Trenkher und Reindler „gab er die gemehl an," als das Rathhaus (1558) ausgemahlt wurde. (S. 114). Seine Vorsorge wandte sich insbesondere auch der lateinischen Stadtschule in Iglau zu, welcher er wohl viele Jahre als sogenannter Schulherr vorstand. Da seit der Entsetzung des Rektors Tapinäus die Jugend mit schlechten Präceptoren versehen gewesen, berief der Gemeinderath (1561) auf Empfehlung des Rathsfreundes Hans Leupold den Magister Mathias Eberhard, ein „Iglauer Stadtkind," von Wittenberg zum Rektor der iglauer lateinischen Stadtschule und es wird sofort gerühmt, daß „hernach Schuel vnd Kirchen Gott lob, ie lenger ie mehr, mit reinen Dienern des Worts Gottes auf treuherzige Vorsorg der Obrig-

Google

keit verſehen worden, vnd die übrigen Miſsbreuche in der Kirchen abgebracht" (S. 116). Man ſieht, wie insbeſondere durch Leupold's Bemühungen ſich der Proteſtantismus in Iglau mächtig einbürgerte und wie er hiedurch zu dem tragiſchen Ende ſeines Sohnes mit den Grund legte. Seine Stellung in den erſten Rathswürden, nämlich als Stadtrichter (ſchon 1562) und Stadtälteſter (1573, 1575, 1578, 1581) unterſtützte gar ſehr ſein Wirken (S. 119, 127, 136, 138, 156, 159, 165, 168).

Er nimmt eine hervorragende Rolle bei dem Colloquium ein, welches der angeblich der augsburger Conceſſion zugethane ſelauer Abt und iglauer Pfarrherr Stralitzky (1562) in Gegenwart aller drei Stadträthe und aller Prädikanten und Pfarrherren der iglauer Jurisdiktion auf dem Rathhauſe veranſtaltete, um „ein freundlich Geſpräch mit einander zu halten, wegen der Religion, damit man wiſſe, was ein ieder fur ein lehr fuhre, vnd ein nutzliche reformation fur genohmen werden möchte," beziehungsweiſe um flaccianiſche und zwingliſche Lehren hintanzuhalten, welche der von Danzig vertriebene iglauer Prediger Samuel Hebelius zu nähren ſchien. Die nächſte Folge dieſer Beſprechung war eine mehrere Ausbreitung und Befeſtigung der lutheriſchen Lehre (S. 121—126). Es gelang aber doch Leupold nicht, den Creutziger ſeinem wiederholten Anſuchen gemäß wieder in den iglauer Kirchendienſt zu bringen, obwohl dieſer „größere modestiam polliciret hat," denn man war nicht nur in Iglau „mit Predigern, die der Augsburgiſchen Confeſſion verwandt, verſehen, hatte auch nicht Vrſach, einen aus den beſtalten Kirchendienern zu entſetzen," ſondern der Gemeinderath erinnerte ſich auch, „wie Cruciger die Zeit ſeines Kirchendienſtes alhie ziemlich ſcharff vnd ſchmehlich im erſten anfang geweſen" (S. 128—132, 137).

Leupold's und des Syndikus Reindler Sendung (1567) an den toleranten Kaiſer Maximilian II. nach Wien, um die Collatur der Pfarrkirche an die Stadt zu bringen, blieb zwar auch ohne Erfolg, da der Kaiſer „aus genugſamen Urſachen ſolche Collatur von der Abtey Selaw nicht zu wenden vermeinte;" doch befahl er dem Abte, „daß er denen von Iglaw, weil man aus Zulaſſung Babſtlicher heiligkeit in dieſen sub utraque communicire, in der Kirchen khein einige hinderung noch Vberlaſt zufuege" (S. 141).

Leupold ſtellt ſich nicht nur als tief durchdrungen von ſeinem religiöſen Glauben dar; er vertheidigt auch mit Lebhaftigkeit und nicht ohne Leidenſchaft die in Iglau eingeführte „reine Vnverfelſchte lehr des Evangelii Vnſers heilandts vnd herrn Jheſu Chriſti, Prophetiſchen vnd Apoſtoliſchen ſchrifften gemeß, auch den vier angenohmenen Simbolis vnd der Augsburgiſchen confeſſion gleichförmig, ohne alle Vermiſchung aller Wiedertaufferiſchen, Sacramentſchwermeriſchen vnd Schwenkfelderiſchen lehr, auch von allen papiſtiſchen Abgötterehen, mißbreuchen vnd irrthumben abgeſondert." Dieſen Glaubenseifer zeigt (1570) insbeſondere Leupold's Antwort

Digitized by Google

an den neuen Abt und iglauer Pfarr-Collator Caſpar (Schönauer), als dieſer ihm heftig vorhielt, er habe den Predigern und dem Schulrektor ganz und gar verboten, mit dem Abte, als einem Ketzer, einige Freundſchaft oder Geſpräche zu halten (S. 145—153).

Wieder ſtand Leupold vor Kaiſer Maximilian in Prag, als (1575) Abgeſandte des Rathes, der Kaufleute, der Handwerker und der Hutter gegen das der Stadt Iglau verderbliche heftige Begehren der letzteren, ſo wie der Tuchmacher, ankämpften, es ſolle Niemand aus der Bürgerſchaft Wolle kaufen, er ſei dann ihres Handwerks und verarbeite ſie ſelbſt. Die Rathsabgeſandten behaupteten auch mit Erfolg, daß die Stadt nach der mähr. Landesordnung und ihren Privilegien vor keinem anderen Gerichte, ſondern nur im Lande gehört werden ſoll, es wäre denn um Landgüter, die in Böhmen gelegen, zu thun. Sie erwirkten die Verweiſung des Handels vor mähriſche Commiſſarien und vor denſelben wurde im Landtage geſchloſſen, daß nicht allein die Tuchmacher, ſondern ein jeder Bürger, der es vermag, Wolle kaufen und verkaufen möge, wie es bevor geſchehen. Des Bierbrauens und Fleiſchhackens ſollen ſich die Tuchmacher enthalten, weil es nicht ihres Gewerbes iſt (S. 159—161).

Nachdem Hans Leupold, Raths-Aelteſter und Schulherr, als Senator „30 Jahre ſeinem Vaterlande treulich gedient, 30 Jahre im Eheſtande gelebt und 16 Kinder erzeugt hatte", ſtarb er am 1. März 1584, erſt 57 Jahre alt; ſeine zweite Gattinn Urſula, geb. Pauſpärtl, welche ihm in 26jähriger Ehe 13 Kinder geſchenkt, war, 44 Jahre alt, (am 9. Auguſt 1579) in die Ewigkeit vorausgegangen (S. 166, 179, 180).

Von ſeinen Sprößlingen hat ſich wohl keiner einen bekannteren Namen erworben, aber auch keiner einen unglücklicheren Ausgang genommen, als deſſen Sohn Martin Leupold von Löwenthal (oder Leupoldt von Lebenthal, wie er (S. 300) geſchrieben wird), der Verfaſſer der hier vorliegenden Chronik. Ueber ſeine Lebens-Umſtände gibt er darin wenig andere Aufſchlüſſe, als welche ſeine ämtliche Wirkſamkeit berühren, wie das Folgende zeigt. Sein Freund und ſeiner Mutter Bruder Marcus Pauſpärtl von Drachenthal ſtarb 1591, ſein geweſener Vormund Daniel Pilgramer, „eines alten ehrlichen Geſchlechtes", und ſein Vormund Hans Haidler, gleichfalls aus einem der angeſehenſten Geſchlechter, 1593 (S. 188, 190). 1601 berief ihn der iglauer Gemeinderath von Prag, wo er wahrſcheinlich den Studien obgelegen, zu einem deutſchen Stadtſchreiber. Er trat zu St. Georg dieſen Dienſt an. Als ſein Collega M. Andreas Zauner (1603) reſignirt, befahl ihm der Gemeinderath die deutſche Expedition allein, gönnte ihm aber auch derſelben ganze Accidentia und Einkommen (S. 202). Die böhmiſche beſorgte ſeit 1577 der als Dichter und Kartograph bekannte böhmiſche Stadtſchreiber Johann Hinkonius von Welinow (S. 164, 218, 250, 263),

Google

welcher später Leupold's Schicksals- und Leidensgefährte wurde *). Der letztere hielt 1607 mit der Jungfrau Anna Maria, Tochter des kaiserlichen Rathes und Rentmeisters in Mähren Andreas Seidl von Praunfen, zu Dobromelitz Hochzeit (S. 250), verlor sie aber schon 1613 durch den Tod (S. 297). Auch ihn traf als Besitzer eines zur Biererzeugung berechtigten Mälzerhauses (1610) das Unglück eines Brandes desselben (S. 275).

Ergiebiger sind die Nachrichten aus seinem öffentlichen Leben in einer stürmisch bewegten Zeit, die immer mehr zu einer Krisis drängte. Er begrüßte den Erzherzog Mathias mit einer Beglückwünschungs-Rede, als dieser 1608 mit einer stattlichen Ritterschaft und den Coriphäen der Bewegung, Carl von Liechtenstein, Carl von Zierotin, Georg von Hodit u. s. w., nach Prag zog, um den Kaiser Rudolph zur Abtretung aller Länder, bis auf Böhmen, zu zwingen (S. 258). Er war unter den Abgesandten des Raths, welche die Uebergabe der böhmischen Capelle bei der Pfarrkirche vom Verwalter des Abtes gebieterisch verlangten; da dieser sie verweigerte, ließ der Rath die Capelle erbrechen (S. 263). Er befand sich 1611 unter den mährischen Abgesandten bei dem Generallandtage und der Krönung des Königs Mathias zu Prag (S. 289). Er empfing (1612) den Erzherzog Maximilian, als dieser auf der Commissionsreise zu den Reichsfürsten der römischen Krone durch Iglau reiste (S. 291), so wie (1614) den Kaiser Mathias und die Kaiserin, als sie zum General-Landtage in Prag sich begaben (S. 303). Er sollicitirte im Auftrage des Gemeinderathes (1612) nachdrücklich bei dem Landesunterkämmerer Carl Haugwitz von Biskupitz in Göppersdorf und Olmütz, als dieser in der neuerlichen Absicht, Katholiken in den Rath zu bringen, dessen Erneuerung hinausschob, sie aber doch endlich auf die Interceſſion des Landeshauptmanns Carl von Zierotin zugab (S. 292). Mit Bartl Schmilauer erwirkte er 1615 zu Prag vom Kaiser die Bestätigung und Erweiterung der städtischen Privilegien, wie keine Confirmation noch so ansehnlich, stattlich und ausführlich war (S. 304).

Damit schließen die Nachrichten über Martin Leupold und sein Geschlecht ab, obwohl die Chronik noch weiter ging und er nun erst in entscheidender Weise in die Verhältnisse des Landes mit einzugreifen begann. Er hatte gewiß zu den eifrigen und thätigen Anhängern des Erzherzogs, Königs und Kaisers Mathias gehört, welcher schon 1613 ihm und seinem Bruder, dem Rathsherrn Lukas Leupold, den alten Adel bestätigt und das Wappen vermehrt hatte (Meine Gesch. von Iglau S. 268). Als nun der Strudel der Rebellion die böhmischen Länder ergriff, wandten sich Leupold und sein College der böhmische Stadtschreiber Johann Hynko von Wekitzow mit Eifer der neuen Gestaltung der Dinge zu und vom katholischen Kaiser-

*) 1614 waren Leupold und Georg Menschik Stadtschreiber (S. 300).

Digitized by Google

hause ab. Beide gehörten zu den hervorragendsten Coriphäen im Bürgerstande, welcher kopflos mit dem nach polnischer Wirthschaft strebenden Adel gemeinsame Sache machte. Während der greise Hynko von den rebellischen mährischen Ständen zu einem der 30 Direktoren gewählt wurde (1619), welchen sie die Verwaltung und Vertheidigung des Landes mit unbeschränkter Gewalt anvertrauten, zeigt sich Leupold auf einem anderen Felde wirksam. Er war einer der 6 mähr. ständischen Abgesandten an die böhmisch. Stände nach Prag, welche das Bündniß beider abschließen und über sonstige Erfordernisse verhandeln sollten (Hoffer's acta diætalia, MS.; Spanischer Sauerteig, gedruckt 1619 S. 4, 14; Moravetz III. 115, welcher ihn, nach dem theatrum Europ. I. 134, Leopolum a Velaus nennt). Leupold befand sich unter den mähr. ständischen Abgeordneten nach Prag, die am 5. Juli 1619 daselbst den Vertrag zwischen Böhmen und Mähren abschlossen, welcher den Rang der obersten Würdenträger Mährens bestimmte, wenn sie bei böhm. Landesversammlungen erscheinen, die Staatsurkunden und Reverse, welche Mährens Selbstständigkeit nahe traten, ungültig erklärte, den Ausspruch über die Gültigkeit der Verordnungen der böhm. Kanzlei in Mähren aber dem nächsten allgemeinen Landtage vorbehielt (Dubik, mähr. Geschichtsquellen I. 257).

Nachdem die Direktoren ihrer Pflicht entbunden und, an Stelle des entsetzten Ladislaw von Lobkowitz, Ladislaw Welen von Zierotin zum Landeshauptmanne Mährens eingesetzt worden war, finden wir Leupold unter den 21 Defensoren, welche die rebellischen mährischen Stände dem Landeshauptmanne zum Schutze der eigenmächtig geschaffenen Zustände beigaben (Hoffer, acta diætalia MS.) Nach der Wahl des Churfürsten Friedrich von der Pfalz zum böhm. Könige war Leupold im März 1620 einer der mährischen Abgesandten zum General-Landtage in Prag (eb.), auf welchem unter anderem auch die böhm. Stände und die Abgeordneten aus Mähren, Schlesien, der Lausitz, Unter- und Oberösterreich am 25. April 1620 das Bündniß mit Ungarn vom 19./25. Jänner 1620 bestätigten (Sitz. Ber. der wiener Akad. d. Wiss. 34. B. S. 225—237).

Als nach der Schlacht am weißen Berge bei Prag (8. Nov. 1620), nach der Unterwerfung von Iglau, der Entsetzung des alten Rathes und Entwaffnung der Bürgerschaft (2. und 3. April 1621) schweres Gericht über die Haupttheilnehmer der Rebellion erging, schwebte die ganze Wucht äußerster Gefahr auch über Leupold. Die gewesenen iglauer Rathsherren Jakob Fessel und Valentin Mohensack, dann der böhmische Stadtschreiber Johann Hynko und der deutsche Stadtschreiber Martin Leupold von Löwenthal verloren ihr Amt und wurden bald nach der Entwaffnung der Bürgerschaft in Arrest genommen. Nach Untersuchung der ganzen Bürgerschaft durch kais. Commissarien, die Doktoren Raphael Meisch und Georg Bacher (31.

August 1622 ff.), wurden aber Hynko und Leupold, so wie auch der böhmische Stadtschreiber Georg Menschik, als des Verbrechens der Rebellion vorzüglich beanzeigt, nach Brünn zur peinlichen Untersuchung abgeführt und bei der Urtheilssprechung über die Haupttheilnehmer der Rebellion Mährens, zu Brünn am 7. Nov. 1622, Hynko und Leupold zum Tode und Vermögensverluste verurtheilt. Der Kaiser verwandelte jedoch die Todesstrafe in eine zweimonatliche Gefangenschaft nebst Confiscirung des ganzen Vermögens Leupold's und des halben Hynko's. Beide (so wie des ersteren Schwiegervater Andreas Seydl) erscheinen daher auch in der öffentlich angeschlagenen Crida (Patent vom 9. Nov. 1622), mit welcher der bevollmächtigte mähr. Gubernator und Generalcommissär Cardinal Dietrichstein Alle und Jede zur Anzeige des confiscirten Vermögens der darin benannten 50 gestorbenen, entwichenen oder sonst condemnirten Personen aufforderte, „in sofern sie diesen etwas zu thun schuldig sein, oder aber zu ihren trewen Händen empfangen, oder wo dergleichen, so obgemelten Personen gehörig sehe, oder zugehöret hatte, wissenschaft haben würden." Beide überlebten den Schlag nur kurze Zeit, denn Hynko starb am 28. Okt. 1623, Leupold aber am 24. Februar 1624, letzterer an der Pest (Pessina Mars Moravicus p. II. MS.; meine Geschichte von Iglau S. 269 und 439; Schwoy (welcher, wie Sterly, den Hynko zu einem igl. Bürger Hans Haukow machte), Gesch. Mährens S. 184 und im mähr. Magazin S 206; Moravetz III. 164).

Das alte Patricier-Geschlecht der Leupold von Löwenthal, so wie das ihnen vielfach versippte Geschlecht der Pauspärtl von Drachenthal, hat sich bis in unsere Tage erhalten. Der Buchhändler und mehrere Jahre Bürgermeister Leupold von Löwenthal in Iglau gehört demselben an; aus ihm erhob sich in früherer Zeit Martin Joseph Leupold von Löwenthal, durch 36 Jahre Syndikus und auch Primator in Iglau, 1724 zur Würde eines königlichen Richters daselbst († 18. Nov. 1733, 73 Jahre alt).

Um auf Leupold's Chronik zurückzukommen, muß vor Allem bemerkt werden, daß dieselbe, so weit sie erhalten ist, nämlich vom Anfange auf dem 56. Bogen an *), nebst den wenigen Beisätzen von anderer Hand (namentlich jenen des Stadtschreibers Reindler) und den Bemerkungen eines heftigen katholischen Antagonisten, bis an das Ende hier vollständig abgedruckt erscheint. (Die Orginal-Handschrift übergebe ich dem Landesarchive). Ich habe mich auf die Mittheilung des Textes beschränkt, denselben jedoch durch Beigebung eines Index einer leichteren Uebersicht und Benützung zugängli-

*) Am Ende des 55. Bogens steht die noch hieher gehörige Stelle: Anno 1402 hat Herr Jan von Bethaw sambt seiner Schwester Elisabeth das Dorf Misching mit aller gerechtigkheit zu Gemeiner Stadt verkhaufft, wie der Khauffbrief auswelfet.

Digitized by Google

cher gemacht, am Schlusse auch noch einige Beiträge und Anmerkungen zur Geschichte der Stadt beigefügt; erläuternde Bemerkungen des Textes hielt ich für entbehrlich, weil sie meine Geschichte der Stadt Iglau, meine Beiträge zur Geschichte der k. Städte Mährens, Brünn 1860 (d. 13. B. der Schriften der hist. Sektion) und Chlumetzky's Bemerkungen zur brünner Chronik von Ludwig biethen dürften.

Der Werth der Leupold'schen Chronik von Iglau spricht sich insbesondere in einer hervorragenden Darlegung des mittelalterlichen, jedoch schon in die neuere Zeit übergehenden Lebens der durch und durch deutschen Stadt Iglau aus. Es spiegelt sich ab eine noch unbeschränkte Autonomie sowohl in der Ausbildung ihres alten Stadt- und Bergrechtes, und in der Festsetzung von Statuten und Gewohnheiten, als auch in der Verwaltung ihrer Gemeinde- und Rechtsangelegenheiten; es zeigt sich das mittelalterliche Strafrecht und Strafverfahren noch in seiner ganzen Schroffheit und Härte, die Tortur in gewöhnlicher Uebung, das Bahrrecht noch in Anwendung, der Teufelsglauben in voller Blüthe, das Lebendigbegraben, Rädern und Riemenschneiden u. a., so wie die Stadtverweisung und Urfehde im Gebrauche; es wird aber auch schon der Einfluß des fremden (römischen) Rechtes, gelehrter Richter (Appellation) und Rechtsvertreter (Advokaten) wahrnehmbar; es wiederholt sich nicht selten der Kampf der demokratischen Elemente gegen das Vorwalten der Patricier-Geschlechter, welche sich gleichwohl in der Herrschaft behaupten; das frühe Eindringen, die allmälige Ausbreitung und das exclusive Gebahren des Protestantismus in Iglau, welches sich in fortwährender Verbindung mit Deutschland und insbesondere Wittenberg erhält, wird eben so anschaulich, als die unter Rudolph dem II. immer wieder hervortretende Reaktion des Katholicismus, sich nicht nur seiner Bedrängnisse zu erwehren, sondern auch verlornen Boden wieder zu gewinnen; mit der Reformation im Zusammenhange steht die Neugestaltung des Schulunterrichtes und der lateinischen Stadtschule, welche ihre Lehrkräfte aus Deutschland holt und später in das Predigtamt und den Stadtrath fördert; zu der bisher sehr mangelhaften Kunde der Sitten- und Cultur-Zustände, wie des gewerblichen Lebens, ergeben sich, im Zusammenhalte mit den Daten anderer hier zur Mittheilung gelangenden Chroniken interessante Aufschlüsse; die Bedürfnisse und das Treiben einer zuchtlosen Soldateska eröffnen einen Blick in die sich allmälig vorbereitenden Schauder des dreißigjährigen Krieges u. s. w.

Insbesondere verdient hervorgehoben zu werden, daß die Chronik nicht bloß lokales Leben und Walten zeichnet, sondern von dem höheren Standpunkte ihres Verfassers aus auch Einblicke in die Ereignisse, Gestaltungen und Bestrebungen in anderen Städten, wie im Lande überhaupt, gewährt, vorab zu einer Zeit, in deren Speichen der Verfasser mit eingriff.

Digitized by Google

Wir wünſchen recht lebhaft, es möchte ſich der Schluß der Chronik noch vorfinden und es gelänge, Chroniken anderer einflußreicher Städte, namentlich der ehemals viel bedeutenderen Stadt Znaim und auch der Hauptſtadt Brünn, aufzubringen, um ein zuſammenhängendes, lichtvolles Bild jener merkwürdigen Zeit zu gewinnen.

d'Elvert.

Digitized by Google

Anno 1406. Hat der Herzog aus Öſſterreich Albertj vatter die Statt Znaimb, darinen Sich der Hineckh Dürr Teufel vnd der Sokhol verſchloſſen, (ſo im 1402 Jahr Iglaw beſtigen) belegert, dafur von Margaretha biß auf Laurentj gelegen. Da iſt der Herczog vnuerſehens aus der Statt erſchoßen worden. Alsdann das Öſſterreichiſche kriegsuolckh aufgebrochen. Nach etlich wochen iſt hineckh vnd Sokhol aus der Statt Znaimb abgezogen, vnd darinnen vill ihres khriegsuolckhes verlaſſen. Die von Znaimb aber lieſſen den Zotocum ihren alten Marggrauen vnd Erbherrn in die Statt, namen des Dürrteufels vnd Sokhols gſindl alles gefangen deren ſie in 3 tagen 70 henckhen vnd 12 enthaubten lieſſen. Alſo hat die rauberej, ſo von langer Zeit aus Mähren in Öſſterreich gemein geweſen, dazumal ein end genohmen (Hayek).

Znaimb belegert.

70 henckhen laſſen 12 Enthaubten

Anno 1409. Zogen vber 24 tauſent Studenten (Hayek ſetzt 40.000) von Prag hinweckh, eintheil an den Reinſtrom, eintheil in Sachſen, etliche in Bayern, ettliche fingen ein Vniuerſitet den Behemen zu trocz an in der Statt Leypzig. Die vrſach ires abzuges war die vneinigkheit Zwiſchen Deutſchen vnd Behemen vnd daß ihnen die Deutſchen vaſt zu mechtig worden, fuernemblich aber war die vrſach, weil Khönig Wenceslaus ein ſolch vrtl hat ergehen laſſen, daß die Behemen 3 ſtimen, vnd die außlender nur 1 ſtim in der wahl haben ſollen, wie es den auch zu Paris (nach welcher Ordnung die Prägeriſche Schuel angerichtet) alſo verhalten werden. Aneas Silvius lib. 23 his. Boh.

Studenten ziehen aus Prag 24 tauſent.

Anno 1410. Iſt Khayſer Rupertus Bauarus geſtorben, hat regiert 10 iahr, ligt zu heidelberg begraben. Nach ihm iſt Khayſer worden Sigismuntus.

Anno 1411. Als die Statt mit kriegsvnkoſten ſehr beſchwert geweſen, hat König Wenzeſlaus der Stadt die Loſung vnd andere gefäll auff 2 iahr nachgelaſſen damit ſie ſich wieder ergetzen mögen.

Loſung auff 2 iahr nachgelaſſen.

Anno 1415. Hat Niclas des Cuntzen Sohn im Thurm mit vnſer Diener vnd Ratts Perſon falſche 2 Schreiben mit hinterliſt vnterm Stadtſigil aufgerichtet. Als aber das Schelmſtukh offen war worden iſt der theter entwichen, vnd gleich wol auff 100 iahr relegirt vnd ſeiner nahrung verluſtig worden.

Falſche briff unterm Stadtſigel.

Digitized by Google

Anno 1418. Ist mein Vhrgrosvatter Steffen Leupoldt geboren in welchem iahr Johann Zischka mittl gesucht des Johann Hußen Todt Zurechen.

Zischa neCes HVssJ DVvVs qVo VJnDJCet anno
Vitales haVsit proaVVs VagJtJbVs aVras.

hat geheurath 1458 uide infra.

Anno 1418. Ist mein Vhrgroß Vatter Steffen Leupoldt geboren worden, dieser hat hernach Anno 1458 Zur Ehe genomen, des Augustinj Tuechmachers Burgers albie Tochter, Junckhfrau Margaretha, mit welcher Er gezeuget hat, meinen Großuattern Lucas, Leupold Anno 1460. Ist gestorben im 1481 Jahr wie in seinem Testament im Stadtbuch zufinden.

Anno 1419. Ist vom Raht vnd den 4 Gemeinen albie beschlossen worden das ein ieder Weinschenkher nicht lenger sol Wein schenkhen als von der Zeit da sich die Möste anfahen bies auff Ostern, aber Oesterreichische vnd Vngrische wein das gantze Jahr wer gesessen ist, der nit gesessen ist sol khein Wein weder schenkhen noch ablegen. Saltz khan man 1, 2, 3 oder 4 miteiander khauffen vnd verkhauffen. Doch von der kuffen gebürdt der Stadt 3 heller. Ein frembder fleischakher so fleisch zu Markt führt, sol auffs Rathaus geben von Ochsen 1 dr. kue 1 dr. Schwein 1 dr. von allen andern Vieh 1 heller, Item ein ieder sol in seinem eigenen haus Weinschenkhen vnd das sol gelten 1 Jahr, würde es nochmals nicht rechtsam sein, sol es der Raht mit der Eltören herrn vnd der Gemein Vorwissen endern. Actum in Maniloquio foria post pentecostes.

Statt Tabor gebauett.

Anno 1420. Ist die Statt Tabor im Behemen von den Taboriten gebauet worden, von denen sie nachmals dem Khönigreich Behemen vnd Marggrafthumb Mähren schaden gethan.

1420. Kayserbrunn bei Iglaw.

Als Kayser Sigmund am tag Aller heiligen Anno 1420 mit den Prägern vor Wischehrad eine grosse Schlacht hielte, darinnen viel ansehnliche Mährische herrn geblieben vnd der Kayser die flucht geben, ist er in dikhen Weldern bis gegen Jeßaw kommen dan aus einem brunnen getrunckhen daher derselbe Kayserbrunn genannt wirt Vnd als er von ferne die Stadt sahe vnd sich erkündigte, daß es Iglaw sei, ist er mit den seinigen, so mit ihm geflohen dahin angelanget. Nachmals von dannen in Vngern verreist.

Kayser Sigismunds lager bei Iglaw.

Anno 1421. Nach Martini als Kayser Sigismundus mit vielen kriegsvolkh nach dem königreich Beheimb Zoge, lagerte er sich bei der Stadt Iglaw, vnd erfordert Zu sich Vmb Elisabeth etliche Behemische herrn Vntern sichern gleid, Also kham zu ihm heinrich von Rosenberg Czinek von Wartenberg Wilhelm von hasenberg. Jan Mistieczky vnd Puta von Czastalowicz sambt andern, vielen herrn vnd Ritterschafft, daselbst richteten sie mit ihm ein Vertrag auff Vnd nahmen ihn auff

Digitized by Google

Zum Könige, Von dannen brach der Kaiser auff am Tag Andræ Zoh durch humpoltz vnd lagert sich bei Letsch aber Ziczka hat ihn Zurückh trieben. Hagecius sub anno 1421 fol 112.

Anno 1422. Als Khayser Sigismundus Chuttenberg belegerte, vnd von des Zischka macht hörte, Zintet Er die Statt an, vnd floh nach Deutschenbrott, dem folget Zischka nach. Khayser Sigmundt Zog Zur Iglau vber die Pruckhen, Aber Piso Florentinus welcher 15 tausent hungerische Reutter fuhrete, nam sein weg vber das Eiß, das ward durch die menge des volkhs beschwert, gieng ein, vnd wurden Ihr vill ertrenckht. Borekh fol. 376.

Kuttenberg belegert. Khayser Sigmund nach Iglau khommen.

Eodem Anno. Belegert Zischka Deutschen Brod, lies Zu sturm lauffen ein ganczen tag, die in der Statt thetten mit stein werffen vnd schießen großen widerstandt. Des andern tags ist die Statt erstigen, vnd eingenomen, vnd vasst meniglich darinen todt geschlagen worden, Sein zu beeden theiln in die 3 tausent Man todt blieben. Die Statt ward mit feur verbrent vnd verderbt, das es vierczehen Jahr gar nicht bewonet wurde. Borekh Chronica fol. 376.

Zischka belegert Deutsch Brod.

Anno 1423. Ist Zischka von Czaslaw für die Statt Iglau gerueckht, in Willens dieselbe Zuerobern, da fiellen die Iglauer heraus, sprengten des Zischka volkh männlich an, vnd thetten ihn nicht Wenig schaden, nichts desto weniger musten Sie fur Ihm vnd den bluetgierigen Taboriten die flucht wider in die Statt geben, vnd Sich mit dem Zischka vertragen, der vertrag ist des inhalts. Zischka soll den Iglauern khein schaden Zuefuegen, deßgleichen die Iglauer Ihme vnd seinem volkh auch nicht. Item wen des Zischka volkh wuerde hindurch Ziehen, soll es sicher Paßiert auch mit Prouiant vmb ein leidlichen Pfennig versehen werden, da lies der Zischka nach geschloßenem contract Iglau vnbelegert, Zoche in Mährern für die Schlößer vnd Sicze herumb, vnd man ergab sich ihm allenthalben, Als Er aber Zu leczt fur Cremsier merckhte, das Ihm das gluckh in Mährern nicht also will, wie in Behemen, lies Er Mehrenn, vnd begab sich wider in Behem. Zu Zischka Zeiten haben sich etliche brueder des Lidlischen geschlechts hieher nach Iglau aus der Schlesien begeben, der mainung das Sie vor dem Zischka hie werden sicherer sein, als in Schlesien, Seidhero ist das Lidlische geschlecht, biß auf dato hie verblieben.

Zischka zieht vor Iglau.

Lidlische Geschlecht.

Anno 1425. Als Albertus Erzherzog von Oesterreich vnd Marggraff zu Mährern vernomen, das die hussitten in Oesterreich Ziehen woltten, wie sie den Zuuor grosßen schaden darinen gethan, schrieb Er denen von Iglau, sie soltten guette khundschafft haltten, vnd Ihme, wo sie was vermercketen dauon Zuschreiben.

Dem Erbarn Wehsen, vnsern lieben getreuen, dem Burgermaister vnd dem Ratth Zu der Iglau.

Digitized by Google

Albrecht von Gottes Genaden herzog Zu Öſterreich vnd Marggraff zu Mähren ꝛc. Erbare Weiſe vnd lieben getreuen, Als euch woll wiſſentlich iſt, wie die huſſen am nechſten in vnſer landt gezogen, vnd das mit mord, raub vnd brant größlich beſchediget haben, vnd noch menicher ſamlung haben, als wir vernohmen, vnd meinen aber in vnſer Landt Zukhomen vnd das wüſten, Begeren wir an euch vnd bitten gar ernſtlich, das Ir eur khundtſchafft vnd erfarnis bei den feinden habt, wie ſie ſich halten, vnd wie ſtarckh ſie ſein, vnd auch welchen enden ſie ſich ſchickhen wollen, vnd was Ir alſo erfahret, das laſſet vns ſtetes wißen, vnd ſchickhet die khundtſchafft an meinger Stett, damit Ir eigentlich erfahret, wie ſich die Feind halten, Auch verkhünden wir euch, das vnſer Gnediger Herr, der Römiſche Khönig ꝛc. auf morgen her zu vns khomen ſoll. Geben Zu Laa am Erichtag nach S. Michaelstag Anno. Ut supra.

Khayſer Sigmund helt zu Iglau mit den Behemen ein Zuſammenkunft.

Anno 1436. Iſt Khayſer Sigmundt von Ofen nach Iglau ankhomen, den als Zuuor die Behemiſche Stendte ihre Geſandte zu Ofen bei dem Khönig Sigmundt hatten, hat er denſelben 60 tauſent vngeriſch vnd ein große anczall Vieh verehrt (wie Martin Borekh fol. 256 ſchreibt) vnd benebens wegen irer werbung gehn Iglau ein tag beſtimbt. Als nun der Adel nach Iglow Zoh vnd den keiſer wolte annehmen hat entzwiſchen Johann Rohatz aus antrieb friedheſſiger landleut nicht weit von kuttenberg ein Schlos den Berg Sion gebaut raubete bei den benachbarten man auch dem kaiſer Sigmund Vieh vnd wein ſo im aus Vngern geſchikt wurde, Entlich weil er dauon nicht abzuhalten lies in der keiſer belagern vnd fangen vnd waren 3 galgen auß Steinen gebauet. An dem Obriſten lies er den Rohatz an mittern ſein huſſitiſch Prieſter am Unterſten 90 Rauber auffhengen. Borekh fol. 394, 395. Es waren aber von den Behemiſchen Stenden nach Iglaw geſchikhet Sonabent vor Pfingſten M. Johann Ruekheczan, der Erwelte Erzbiſchoff ſambt andern herrn Ritterſchaft vnd Städten, vnd da Sie zu Iglau ankhomen, ſein Sie ehrlich angenommen worden vnd fiengen erſtlich montags nach Corporis Christj mit den legaten des Baß-

Tractiren wegen der Religion.

liſchen Concilij an, wegen der Relligion zu handlen, vnd habens gar ſchwer dahin gebracht, das die legaten darczue willigten, damit den Behemen die compactata innerhalb dreier Monatten beſtettiget werden ſollten, wie dan hierauf briefe an ſtatt des ganzen concilij aufgerichtet vnnd den vertrag aufs Papier iſt gebracht worden, das die Jenigen, ſo Sich des Hochwürdigen Sacraments in beederlei geſtalt gebrauchen, die erſten Söhne der Heylligen Chriſtlichen Khirchen ſein, vnd die ſollen die andern ſo es vnter einerlei geſtalt emphahen, nicht bedrengen noch ſchmehen. Entgegen ſollen die vnter einerlei geſtalt auch den andern vnter beederlei geſtalt weder nachtheilig noch verhinderlich ſein, vnd alſo ein theil dem andern in ihren Khirchen vnd Ortten kheinen eingriff thun. Vnd in Summa ein jed-

Digitized by Google

liche Relligion sol das hochwürdige Sacrament des Altars nach ihrem brauch außtheillen, vnd sich in irre Khirchen oder Capeln, also wie dazumal darinnen gewöhnlichen verhalten.

Am Tag S. Margaretha aber, haben Sich die Behemischen Gesandten mit Khayser Sigismundo und seinen Rätthen in handlung eingelaßen, da dan Zuuernemen das der Khayser seines Vattern Carolj Quartj khöniglichen Stuell in Behemb gerne beseßen, wie Ihn dan ein theil aus den Gesandten gern Zum herrn haben mögen: Jedoch waren Sie etlichermaßen vor Ihm in forchten, den Sie in der handlung eine lange weill darauf beruheten, das Irer Majestät ankhunfft in der Kron Behemb von wegen der Zweißpalttigkheit des Volkhs nit allZuSicher were, es hette den Sich Ir. Majestät Zuuor billicher maßßen Verobligiert. Die Khayserlichen Rätthe wolten durchaus Zu kheiner obligation stimmen sondern ritthen Ir Majestät das contrarium, vnnd Sagten, Es were nicht billich das ein solcher herr der ganzen Christenheit einigerlei weis sich verschreiben soltte. Der Khayser antwortet vnd ßprach, Das Er Sich weder den herrn noch dem Ritterstandt einigerlei weis verschreiben wolltte. Aber den Behemischen Stetten vnd besonders den Prägern, als seinen lieben getreuen Vnderthanen, wolle Er eine verschreibung aufrichten, wie denn in nachfolgenden worden geschehen.

Wier Sigißmundus von Gottes genaden Römischer Khayser ꝛc. Nachdem wier alhier nach dieser einigkeit welche Gott dem Allmechtigen dauckh gesagt. Zwischen den Gesandten vnsers Khönigreichs Behem, vnd den Legaten des heylligen concilij Zu Basel getroffen, vns mit ihnen, gedachten Behemischen Gesaunten, anlangent vnserer herschung vnd Regiemen als der naturliche Erb und landes Herr verglichen. Als haben vns darneben die Ersamen Gesandten aus den Stetten Praz vnd andern Stetten unsers iezt gemelten Khönigsreichs Behemb angelanget vnd gebetten, das wir vnsern willen darein geben wolttten, damit alle die Jenigen geistliche vnd weltliche Personnen, so Zuuor in den Stetten wohnhafft gewesen, vnd derselben, aus waserlei Ursachen es auch geschehen, bis auf dato mißig gehen mueßen, widerumb einzugehen vnd sich irer güetter anzunehmen wider iren willen kheines wegs bedrenget werden sollten, derentwegen wollen wir auf das hindurch fridt vnd einigkheit nicht getrennet werden möchte in ansehung ihrer bitt, darein gewilligt haben, vnd wollen nicht, das obgedachte Stette Zu etwas, wie oben vermeldet, wider ihren willen einigerleiweise genöttiget werden soltten. Deßen Zu vrkhundt haben wir vnser Insigil an diesen brief hengen laßen, deßen Datum Iglau. Anno 1436. am tag Mariae Magdalenae. vnserer Khönigreiche des hungerischen im 50. Des Römischen im 26. vnd des Behemischen im 16. vnsers Khayserthumbs aber im Viertten Jahr.

Wir Sigißmundus von Gottes genaden Römischer Khayser Nachdem vns die herrn, Ritterschafft, Adl vnd Stette vnsers

Da ist ein Erzbischoff Erwellt worden.

Khönigreichs Behem, als wir Zu Prün geweſen, gebetten, das wier alls ein Khönig in Behem, ihnen vnſer Recht Zu der Wahl eines Prägeriſchen Erzbiſchoffs verleihen woltten. Solches haben wir auf ihre bitt von wegen des landes nuz und fromen gnedigiſt vnd gerne gethan, vnd vnſer Recht ihnen Zu ſolcher wahl geben, Wie den vnſer ihnen hieruber gegebner brief in ſich weitleuftiger heltt vnd begreifft, Als Sie auch nu die Wahl verrichtet vnd vns den hochwürdigen M. Johanem von Roekhiczan neben Zweyen vnter Biſchoffen vorgeſtellt, da haben Wier vns ſolche wahl wolgefallen laſſen, vnd In Zu einem Erczbiſchoffen beineben den andern. 2. ſuffraganen angenomen, vnd hiemit in Khrafft dieſes vnſers briefes annemben, vnnd mehrgedachte wahl beſtettigen thun, wollen auch bey ſeinen lebetagen nach kheinem andern trachten, ſondern vns, wegen ſeiner confirmation vnd weihung mit dem aller ehiſten alles vnſeres Bleiſſes, vnd in aller der geſtaltt, wie es vnſer hieruber abgegebener brief in ſich heltt, bemuhen. Datum Iglau A. ꝛc. 1436. am tag Apollinaris. vnſerer Reiche. vt supra. Hagecius fol. 135 cum seqq. Borek fol. 392.

Khayſer Sigmund ſtirbt zu Znaimb.

Anno 1437. Iſt Kayſer Sigmundt Zu Znaimb geſtorben, als Er aus Behemb in hungern Ziehen wollen, Montag nach conceptionis Mariæ A. etc. Imperii Romani 27 altt worden, 77 Jahr. An ſtatt ſeiner iſt Herzog Albertus von Öſſterreich Khayſer Sigismundj Tochter Man, zum Khayſer und Behemiſchen Khönig erwehltt worden Anno 1438.

Khayſer Albrecht gehn Iglau thommen.

Anno 1438. Iſt Khayſer Albrecht der ander dis namens, Neu erwehltte Behemiſche Khönig in die Statt Iglau ankhomen, da Er empfangen ward vom herrn Vlrich von Roſenberg, herrn Meinardo von Neuhaus vnd Viel andern Behemiſchen herrn, die begleiteten Ihn nach Prag, alda Er Zum Khönig gekhrönet worden. Iſt Khayſer worden, Nach dem todt Sigismuntj 20. Martij. Martinus Boregk fol. 468 vide ib. plura.

AVstrIa qVeIs MVLtIs prIVata Carebat ab annIs,
ALberto rVrsVs prInCIpe SCeptra gerIt.

Khayſer Albrecht begertt hilff von Iglau.

Eodem anno. Als Khayſer Albrecht herzog Zu Öſtereich Zu Hungern Khönig vnd Marggraff Zu Mährern erfuhr, das Ihne etliche Zum Khönig in Beheim nicht haben woltten, ſchrib Er von Ofen nach Iglau, des inhalts, ein offenes Patent an Burgermaiſter, Ratth vnd die Burger lautend: das Sie ſich Zu Roſß vnd fues mit wagen Zeug, vnd harniſch ſchiekhen ſoltten, damit Sie, im fal der nott ihrem herrn beyſpringen khöntten, Sie ſoltten darinen nicht ſäumig ſein, wie denn Ihre khön. Matt. ihnen des Sonder wolgetrauen, das woltten Sie gnedigiich gegen die von Iglau erkhennen.

Loſung auf 3 iahr nachgeſehen.

Anno 1439 hat Kayſer Albrecht der Stadt dieweil ſie ſeinethalben in kriegsweſen viel erlitten die Loſung vnd Andere Camergefäll auff 3 iahr nachgelaſſen vnd verehrt.

Digitized by Google

Anno 1439. 27. October Ist Khayser Albrecht gestorben, und Zu weissenburg begraben worden. Ihme hat succedirt Fridericus 3.

ALbertVs fInIt VItaM, InqVere soLVItVr aVras,
RegaLIs CIneres CorporIs Alba tegIt.

Anno 1440. Den 30. tag Martij. Ist Fridericus Tertius Khayser worden, diesen hat man Zum ersten, Erzherzogen in Österreich genendt.

FrIDrIChVs Cæsar LegItVr, ter Dena qVIrInI,
Eos spargIt VbI CeLItVs orta IVbar

Anno 1442. Haben Herr Smil vnd Herr Heinrich gebrüeder Herrn Zu Vettau dem landt Österreich abgesagt, Ehe aber die Absagbrieffe an die Österreichische landtschafft khomen sein, haben Sie etliche Össterreicher gefangen vnd auf Vettau geführet, vnd sollen aus Mährern hilf gehabt haben, Weill aber der Erczherzog in Österreich vnd Römische Khönig nicht im landt war, haben die Rätthe vnd verwaltter des landts Österreich an statt ihres abwesenden herrn des Römischen Khönigs, sambtag nach Francisci von wien aus an die von Iglau geschrieben vnd gebetten, die von Iglau woltten gemeltte herrn von Vettau von ihrem bösen fürnehmen abführen, mit meldung, da die von Vettau Zuespruch Zu össterreich haben wurden, soltten Sie die Sach rechtlich füernemben, es solte inen der gerechtigkeit verholffen werden.

Österreichische landschafft begert derer von Iglau intercession.

1445 Johann von Redisch Stadtschreiber alhie worden.

Stadtschreiber.

Anno 1449. Freytag nach östern, haben herr Georg von Podiebrad an einem, vnd der her von Rosenberg sambt andern, So des Meinarden herrn von Neuhaus Sohne beigestanden, anderstheils, Zu Iglau, dahin Sie dan einander beschriben, einen fridesstandt aufgerichtet, also das man mit khriegen gegen einander inen haltten soll, von der Zeitt Georgj biß vber ein Jahr. Solches haben Sie einander Zulaisten Zugesagt, vnd sein also voneinander gezogen.

Vergleichung Zu Iglau Zwischen dem von Podiebrad vnd dem von Rosenberg.

Solchen vertrag hat herr von Podiebradt meistentheils darumb angerichtet, damit er in der Zeitt ihme alle Stette Zugethan vnd verbündlich machete, vnd sie Ihne sambtlichen Zu einem Gubernator des landts Behem annemen soltten, Wie Er den hernacher Behemischer Khönig worden.

Anno 1450. Haben die herrn von Iglau dem Römischen Khönig Friderico Tertio, Erzherzogen Zu Össterreich, (der das ander iahr hernach Zum Khayser gekrönt worden) vnd seinen Vettern Ladislao, Albrechts des Römischen Khayfers vnnd Khönigs Zu Behem Sohn, der hernach auch Khönig Zu Behem vnd Hungern war, Vier Vas Iglauer Bier verehrtt, und gehn der Neustatt in Össterreich alda Ladislaus erzogen war, geschiekhet, das namb der Römische Khönig Fridericus für sein Person vnd anstatt des Jungen Khönigs Ladislaj Zu danckh an, vnd schrib denen von Iglau mit diesen worden.

Die von Iglau verehren dem Römischen Khönig 4 Vas Bier.

Digitized by Google

Friderich von Gottes genaden Römiſcher Khönig zu allen Zeitten mehrer des Reichs, herzog Zu Öſterreich vnd Zu Steyr ꝛc.

König bedankt ſich gegen denen Von Iglau der 4 ſay Pier.

Den Erbarn Weiſen Vnſern beſonders lieben Burgermaiſter vnd Ratth Zu Iglau.

Erbare Weyſe beſonder liebe, Als Ir vns vnnd vnſerm lieben Vettern dem Khönig Laßlawen vier vas Bier iezt her ſchickhet vnd geſchenckht habt, des danckhen wir euch hoch vnd veſt, vnd khomen vns von euch Zu guetten gefallen, vnd wir wollen das auch gnediglich gegen euch erkhennen. Dan als Ir vns habt anbringen laßen, wie euch der von Frän anzugreiffen vermeine, darauf ſchreiben wier iezt dem haubtman Zu Mähren, als Ir an der abſchrifft hierin beſchloßen, vernemen werdet, vnd was wir euch gnaden vnd förderung beweiſen mögen, das ſein wir willig. Geben Zu der Neuſtatt am Sontag vor S. Lorenzen tag, Anno 1450. Vnſers Reichs im ailfften Jahr.

Schreiben an Landtshaubtman in Mähreen.

Friderich von Gottes Genaden.

Edler beſonder Lieber, die Erbarn Weiſen vnſer Sonder lieben die Burger von Iglau haben vns iezt anbringen laßen, wie ſie der von Frän Zubekhriegen vnd anzugreiffen meine. Begeren wir an dich mit Vleis, beuelhen dir auch ernſtlich, das du bey dem benandten von Frän daran ſeleſt, vnd beſtelleſt, das die ehegenanten von Iglau ſolches angriffs, khriegens vnd beſchedigung von ihm Vertragen werden, daran thueſtu vns ſonder guet gefallen vnd vnſer meinung. Geben ꝛc.

König Laſla ſetzt zu Iglau die herberg für ſich beſtellen.

Anno 1453. Ward Ladißlaus Zum Behemiſchen Khönig gekhrönet. Dieſer Ladißlaus als Er nach Prag Zur khrönung durch Iglau Ziehen woltte, ſchrib er denen von Iglau Zuuor mit denen wortten.

Laßlaw von Gottes genaden Zu Behem, Dalmatien, Croatien ꝛc. Khönig, herzog Zu Öſterreich vnd Marggraff Zu Mähren ꝛc.

Den Erbarn Weyſen Vnſern getreuen lieben dem Burgermaiſter Richter vnd Ratth Zu Iglau.

Erbarn Weiſen lieben getreuen, wir ſchickhen Zu euch vnſern getreuen Eraſm Feuchter, vnd ihm beuolhen haben, daſelbſt bey euch Zu Iglau vns fur vnſern khöniglichen hoff herberg vnd ander bedurffen Zubeſtellen. Begern wir, Vnnd befelchen euch mit ernſte, das Ir Ihm darinen rattſam vnd behulflich ſeidt, vnd euren Vleis darinen thuet. Daran thuet Ir vns gefallen vnd ernſtliche meinung. Geben Zu Wien an S. Matheus tag. Anno 1453.

König Laſla wird Zu Iglau herrlich empfangen.

Hierauf iſt Khönig Ladißlaus Freytag nach Michaelj gen Iglau anthomen, alda die Behemiſche herrſchafft auf Ihn, als auf der grenzen gewarttet, vnd Ihne herrlich angenomen vnd empfangen haben. Auf den morgen ſein alle Behemiſche herren vnd Ritterſchafft Zum

Digitized by Google

Khönig in sein Zimer gangen, vnd haben Ihm als ihrem Khönig vnd herrn alle sambtlichen vnd ein ieder fur sich, sowoll auch von wegen ihrer Stendte, von dennen Sie außgesandt waren, treue vnd vnterthenigkheit gelobt, vnd Ihme darneben. 20. artickhl gezeiget. Darauf ihnen khön. Matt. Zugesagt, das Sie sich deren artickheln gemes verhaltten wollten. Darauf alsbalt ein verschreibung aufgerichtet worden. Freytag nach Gallj hat der Khönig auf der Behemischen grenzen sein Jurament auf dem heylligen Euangelio nach altem gebrauch geleistet, mit nachuolgenten Worttenn.

Der König schweret dem Behemen.

Wir Ladißlaus von Gottes genaden Ehrwelttter Khönig in Behem. Nachdem wier izo einschreitten vnd in gedachtes Khönigreich Beheim angenohmen sein. Alls schweren vnd geloben wir Zu Vörderist Gott dem Allmechtigen vnd des Khönigreichs einwohnern, das wier diese beide den geistlichen vnd wellttlichen Standt sambt allen des Khönigreichs einwohnern beschuzen vnd beschiermen, vnd sie bey ihren rechten, freyheiten, verschreibungen, Priuilegien vnd gebreuchen erhaltten sollen und wollen. Auch sollen wier desselben Khönigreichs grenzen, vnd Zuegehörungen, weder schmelern noch dauon wenden, Sondern dieselben villmehr nach allem vnserm vermögen mehren vnd erweittern, vnd alles was wir handlen werden, dasselbe soll Zu des obgedachten Khönigreichs ehren, nuz, vnd frombem gereichen, wie solches vnsere vorfahren die gewesene Khönige Zu Behem auch in brauch gehalten. Solches helff vns Gott vnd alle seine heylligen.

Losung auf 3 Jahr erlassen.

Anno 1453. hat könig Lasla der Stadt die Losung auff 3 Jahr erlassen wegen der 1000 M. die sie fur Ihr Majestet entricht als verschienene Jahren Marggraf Jodocus die Losung alhie dem herrn Sigmund von krisaus verschrieben hat, vnd ist nachmals wie im 1492 Zu finden ein Priuilegium fur gebracht worden daz In kunfftigen Zeitten weder die Stadt noch die Camerzins niemandt sollen versetzt werden.

König Lasla befihlt den Zglauern das Pergkwerch.

Anno 1454. Sonabent vor Oculj, Schrieb Khönig Ladißlaus dem Richter vnd Scheppen zu Iglau, das Sie des Pergkhwerchs fleißig Pflegen, Zuschauen, besichtigen sollen, weil Er ein besonderer liebhaber des Pergkwerchs gewesen ist.

Grosse Maut der Stadt gegeben worden.

Anno 1456 hat König Ladislaus der Stadt alhie die grosse Maut Zu der Stadt auffnehmen vergönt An allerlei sachen wie im Register absonderlich verzeichnet vnd bis herr gehalten worden.

Anno 1458. Als Khönig Ladißlaus Anno 1457 in der 36 stund seiner krankheit vnd im 17 Jahr seines alters zu Prag gestorben. Ist Gezotgius von Podiebradt zum Behemischen Khönig erwelt worden.

Eodem anno hat Mein Vhrgrosvatter Steffen Leupoldt geheurath Zur Jungfrawe Margaretha des Augustini Tuchmachers Tochter in dem Jahr ist Iglaw vom König Georg belegert worden.

Digitized by Google

PannIfICIs soboLes ProaVo DatVr VXor Vt Iglæ
CIVes aCer Rex obsiDIone graVat.

Eodem anno. Ist die Statt Iglau vom Herzog Geörgen, Khönig Zu Beheimb belegert worden am tag Margarethä.

Belegerung der Statt Iglau.

Vrsach der Belegerung war diese: Nachdem Georgius von Podiebrad (so neulich als den 7. May des 1458. Jahrs Zum Khönig in Beheimb erwehlet worden) in Mähren khomen ist, das Ihm das landt, wie gebreüchig, hulden solte, haben Ihne mehrerstheils der Mährerischen herrschaft vnd Adl angenomen, weill Er Zuuor den Behemen geschworen sie bei der Catholischen vnd hussitten lehr Zuuerteidigen vnd Zuschüczen. Auch haben Ihne die fuernembsten Stette in Mähren, als, Olmüz, Brün, Znaimb, hradischt, Neustatt, für ihren herren angenohmen, vnd ob sie woll den hussitten hefftig Zu wider waren, ihme gleichwoll als ihrem Khönig die thor geöffnet. Die einige Statt Iglau, hat dem Khönig Geörgen die thor nicht öfnen wollen, mit fürwendung, Sie möchte dem, der glaubens halber mit ihnen vneinig, nicht trauen Vnd da er den Iglauern in die Stadt aus der Belegerung embitten lassen, er wolle die sporn nit ablegen, er habe den das Städtlein erobert, haben sie ihm sagen lassen Ihr Majestät solle sich etwas anders bedenckhen, es möchten ihme die sporn verrosten, Sie wolten ihm gern Vnterthenigkheit leisten wen er sich Zuuor mit dem Babsten Versönete, sonst wollen vnd durffen sie ihn nicht annehmen, vnd ob sie gleich ihr leben verlieren, so wurde doch ihrer Seelen geholffen sein, als wieder geistliche Obrigkheit nit widerstreben haben. Daher Khönig Geörg so hefftig ergrimmet, das Er die Statt Iglau mit dem volckh, so Er bey Sich hatte, belegern lies, da aber die von Iglau seine, des Khönigs Khriegsvolkh verachteten, in dem Sie von Erzherzogen Alberto aus Österreich guette hilf an volkh vnd sonst gueten schuz vnd vertrestung hatten (den ihnen der Erzherzog einen guetten Obristen herrn henrichen von Vettau sambt einer Summa Volkhs Zuschickhte) hatt Khönig Geörg mehr Volk aus Behem gesamlet vnd die belegerung der Statt Iglau geschickht. Welche belegerung von tag Marggarethä biß aufs Aduent gewehret hat, ganzer Vier Monat lang. Wie die von Iglau dem herzogen Alberto von Össterreich ihren Zuestandt von der belegerung gekhlagt, vnd vmb hilf gebetten haben, hat Erzherzog ihnen, wie folget, Zur antwort geben.

Iglau wirdt 4 Monat belegert.

Albrecht von Gottes genaden herzog Zu Österreich ꝛc.

Den Ersamen weisen Vnsern lieben getreuen, der ganzen gemein Zu Iglau.

Ersamen Weisen lieben getreuen, Wir haben durch diesen euren Botten woll vernohmen die gelegenheit der leuffe so bey euch sein, besonder auch eur beguerlich treu, so Ir Zu der heilligen Khristlichen Khirchen vnd dem hauß Österreich, embsiglich traget, des wir dan billich Zu herzen nemben,

Digitized by Google

nachdem es schwer ist in gehorsam Zutretten, anderst den nach ordnung der heylligen Christlichen Khirchen. Vnd wiewol wir noch nicht genzlich mit vnsern gnedigen herrn vnd Brueder dem Römischen Khayser vereinigtt sein, So wollen wir solch eur treu vnd auch die gerechtigkeit des stammes von Össterreich in Sinne behaltten, vnd bey vnserm herrn vnd bruedern obgenant, auch bey vnserer landtschafft von Össterreich die Sach mit solchem vleis arbeitten, dadurch Gott die weltt vnd Ir vnsern Ernst erkhennen werdet, des soll an vns mit Gottes hilf immer gebeuch gefunden werden. Geben Zu Wien am Montag nach S. Veitstag Anno 1458.

Aliæ Literæ.

Albrecht von Gottes genaden Herzog von Össterreich ꝛc.

Dem Edlen Vnsern lieben getreuen, hinckho von Vettau Vnserm Ratth.

Edler lieber getreuer, Als du uns iezt geschriben hast, wie du nicht gehn Iglau khomen habest mögen ꝛc. Also haben wir auf heut warlich vernohmen, das die feindt aus dem leger vor Iglau aufbrochen sein, dauon begern wir noch an dich fleis Zu thun hinein Zukhomen, vnd vnser beuelch die von vns vormals beschehen, nachzugehen, dardurch die fromen leutt nicht verlassen werden, Wir hetten dir auch langst auf dein schreiben geantworttet, so sein wir stets in vnterreden mit vnserm lieben herrn, vnd beuedern dem Römischen Khaiser gewesen, die noch nit Zu ende khomen sein, Mit dem wir den botten bei vns also lang behalten haben, vnd sein auch in hofnung vnser Sachen Zuschickhen, damit wir den fromen vnd Christlichen leutten statlich Zu trost khomen mögen. Dauon so wolleſt deinen guetten Vleis hinein Zukhomen thun, das wollen wir gegen dir vnd allen so bey dir sein, in gnaden erkhennen. Geben Zu Baden an S. Peterstag Vincula. Anno 1458.

Albrecht von Gottes Genaden Erzherzog Zu Össterreich ꝛc.

Dem Edlem Vnserm lieben getreuen heinrichen von Vettau unserm Diener.

Edler lieber getreuer, Dein schreiben vns gethan haben wir vernohmen, vnd lassen dich wißen, daß wir etwas beschwerung haben in dem, das du so lang hervor ligt, nachdem vns bolten vnd andere hinaus vnd hinein Zu Iglau khomen, danon begeren wir vnd empfehlen Dir auch ernstlich, das du weg vnd weil füernemest, vnd dich nach vnsern heißen hinein füegest ohn verziehen, das du woll thuest Zu Zeitten, vnd daselbst das beste thuest, Als wir dir das empfolhen, vnd auch des ein sonder ganz vertrauen Zu dir haben. Wir werden vns auch iezt auf denn nechsten Freytag von stund an Zu Veld fuegen, den feinden widerstandt Zu thun. Darnach wiße dich Zurichten. Geben Zu Wien an S. Lorrenzen abent. Anno 1458.

Digitized by Google

Alia.

Albrecht von Gottes Genaden Erzherzog Zu Öſterreich ꝛc.

Den Erbarn Weiſen vnſern lieben getreuen dem Ratth vnd Burgern gemeiniglich Zu Iglau.

Erbarn Weiſen getreuen lieben, wir verkhünden euch, das Zwiſchen vnſerm genedigen lieben herren vnd brueder dem Römiſchen Khayſer vnd Jerſchickhen, der ſich nennet Khönig Zu Beheim taidung ſind fuergenohmen, vnd iſt Zu hoffen, das die Sach Zu guetten khome vnd gewinne, das Zu freundlich einigung oder frid furgankh, So wollen wir vnſern Vleis ganz thun, euch auch darein Zu Ziehen, dardurch ihr in ruhe khommet. Ob aber das nicht geſcheche, ſo wollen wir euch dennoch nicht verlaßen, Sondern nach allem vnſerm vermögen hilff vnd beiſtandt thun, dabei Ihr erkhennen werdet, das Ir eur treu, fromkheit vnd beſtendigen erbarkheit allezeit gegen vns ſollet gnediglich genießen. Dauon ſo wollet alſo redlich beſtehen, vnd euch haltten als wir des ein ganz getrauen Zu euch haben. Geben Zu Wien an S. Mattheus des Zwelf Potten vnd Euangeliſten abent. Anno 1458.

Dieſe ſchreiben ſein in wehrender belegerung Anno 1458 geſchriben worden.

Den Iglauer hilffgeſchicht. Entlich hat ſich Khayſer Fridericus Tertius (des herzogen ſo die hilf dennen von Iglau Zuegeſchikt, brueder) in handl geſchlagen, vnd Zwiſchen dem Khönig Geörgen vnd denen von Iglau frid vnd einigkheit geſchloßen, auch die von Iglau von Khönig Geörgen genuegſam geſichert worden.

Von dieſer Belegerung hat herr M. Bernhardus Sturmius Statt-ſchreiber alhie dieſes Eteoſtichon gemacht.

MœnIa regaLes IgLæ pressere Cohortes,
At post transaCta LIte, paVore Carent.

Von dieſer Belegerung iſt im Stadtbuch alhie in latein Verzeichnet worden Zur gedechtnis wie folget (nicht weiter).

Kaufleut von Iglau dörfen nicht raiſen. Eodem anno. Weill es in Öſterreich vnd Mährern wegen der rauberey Zu raiſen vaſt vnſicher war, haben die Khaufleutt von Iglau nicht ſicher dörffen in Öſterreich handlen, vnangeſehen das Sie ein ſicher glaitsbrief vom Khayſer Friderico tertio außbrachten, durfften ſie dennoch nicht trauen, drumb ſchrieben Sie an Khönig Georgium, das Er ihnen ſollte behülflich ſein, das Sie irem gwerb nach, in Öſterreich vnuerhindert Paßieren dorfften, dennen gab Khönig Geörg dieſe antwortt.

Girzj Z Bozj milosti kral
Cziesky a Margkrabie Morawsky.

O P Patrnym Purgmistru a konssełum Miesta Gihlawy wiernim nossim milym.

Wiekrnj milj Yakoz nam o kupczich wassich Pissete y Przj Pis

Digitized by Google

listu Czysarzowy milosti na Vbezbeczienj gim dany nam Posylate Aczkolj ne Pochybugem otom, czoz Czysarzowa milost gest ge Vbezpeczil czoby na Geho milosti wuly bylo, Zieby chtiel aby gim to bylo drziano Ale rozumiege, kterak Geho milost Zemie Rakauzske gesstie do koncze sobie w Poplussenstwj neuwedl Zdat se nam aby kupczy wassi tweh giezd tam Ponechalj dokudz Geho milosti w lepssie Poslussenstwj Zemie Rakauzske sobie neprziwede dan w Praze we Cztwrtek Przed Bozim krztenim, kralowstwj nasseho Letha Prwnjho.

Eodem anno. Weill Khayſer Friedrich gar fridlich lebte, vnd Sich wider niemand einlegte, verdros es ſeinen Bruedern Erzherzog Albrechten, der belegerte den Khayſer mit hilf der Wiener auf ſeinem des Khayſers eigenem Schloß Zu Wien, der Khaiſer wuſte khein fernern Ratth, nam ſeine Zueflucht Zum Khönig Georgen in Beheimb. Khönig Georg lies ſein Khriegsvolkh vor der Statt Iglau, namb ſchnell anders volkh an, Zog in Öſſterreich mit 300. Reyſingen. vnd 8. tauſent fueßknechten, vnnd legerte Sich fur Wien. Als nun die Behem ſturmen wolten, begab Sich Herzog Albrecht mit dem Behemiſchen Khönig in handlung. Alſo richtete Khönig Georg Zwiſchen beiden Brüedern einen freundlichen vnnd volkhomenen vertrag auff Actum. Anno 1458. Khayſer wird von ſeinem Brüedern belegert.

1459 hat Catharina des Johan Ronowetz weib mit consens ihres Mannes den Rath Zur Iglaw die Collatur eines altars in der Pfarrkirchen S. Fabian genandt geſchafft. Altar dem Rahtverſchaft.

Anno 1460. Die Iglauer Khauffleutt als Sie in Öſſterreich handleten, ſein Sie vom Roſenharth von Feuerberg feindlich angegriffen, ihnen ihre güetter genomen, auch etliche vnter ihnen geſchezt worden. Als Sie ſolches dem Behemiſchen Khönig Georgio, als ihrem herren gethlagt, hat Khönig Georg wegen derer von Iglau Zum Khayſer Friderichen geſchickht, mit bitt, das Er ſolches einſtellen, vnd die ſchaden denen Khaufleuten von Iglau ergezen heiſſen wolle, da es nicht beſchehe, mueſte Er als ihr Khönig vnd herr die fuergenomene böſe that mit gleicher münz bezallen. Iglauer Khaufleut beraubt werden.

Ebnermaßen hat damals Khönig Georg wegen ettlicher Iglauer, ſo Zu Chrembs vnd wayhdhouen in Öſſterreich aufgehaltten wurden, dem khaiſer vmb erledigung derſelben Zugeſchriben, welche vorſchrifft des Khönigs ſie auch fruchtbarlich genoßen.

1461 hat König Georg den Pielgrameriſchen alhie ſo damals das Richterambt gehalten die Dörffer ſo Zum Gericht gehorig geweſen welche ſie als ein königliches feudum oder Lehenguth von Marggraffen Jodoc Zeiten an gehalten als Otin Rantzer ſambt der klein Maut ſchreigelt Saltzhandel confirmirt vnd beſtättiget mit befelh das weder durch Vnter Camerer

Digitized by Google

in Mehrern Noch ſonſt niemandt ihnen hierin einigen eingriff thun ſol Wie es Zu Gememer Staat kommen, iſt im 1505 Jahr Zu finden.

1463. Iſt mein Grosvatter herr Lucas Leupoldt geboren dieß iahr iſt könig Matthias mit der Vngeriſchen Crone gekrönt worden, vnd hat ſich die Stadt aus befelh königs Georgy wieder wien rüſten müſſen.

Anno AVVs Vt LVCas tenVes progressVs In aVras
AVstrIaCos Contra strVXerat IgLa ManVs.

Iglau ſol ſich wieder wien rüſten aus befelch König Geörgen

Anno 1463. Alls ſich die Statt Wien wieder den Khayſer Friederichen ihren Erbherrn aufrühriſch machte, vnd da ihnen Khönig Geörg deſtwegen Zueſchriebe, Ihme kheine antwort gaben, Ja auch des Khönigs ſchreiben ſo an Khaiſer lautet, verhielten vnd dem Khayſer nicht vberantwortten, Wardt Khönig Georg erzürnet, ſagte den Wienern

Die von Iglaw riſteten ſich wieder die von Wien.

ab, vnd ſchrieb denen von Iglau, das Sie ſich mit aller macht wider die von Wien rüſten, vnd auf Martinj Zu Beld Ziehen ſollen, wen Jr Obriſter herr heinrich von der Leupa Landtshaubtman in Mährern ihnen Zeitt vnd Orth, dahin ſie ſich finden ſollen, ernennen wird, da werde auch ſein (des Khönig Georgen) Sohn, Furſt Victorin von Munſterberg herr auf Pollen, zu Beldt Ziehen. Welchem nachmals die von Iglau nachkhomen ſein.

Wilantz Peranaw deſſaw hilbech Dorff.

Anno 1465 haben Wazek vnd Vlrich Zawoziczy gebrieder von Iglaw geburtig ihr gerechtigkeit in der Stadt an einen Meltzerhaus Item was ihn Zu wilantz Peranaw hoſſow hilbetzdorff gebuert ihrem Bruder hanſen verkauft vmb 320 Mark meiſniſch wie es Zu Gemeiner Stadt kommen iſt im 1501 zu leſen.

Khriegsvolk könig Matthiß Zu Iglau.

Anno 1467. Da Khönig Geörg des herren Zdenčho von Sternberg. So dazumaln bey dem Khayſer Friderico 3. Zu Wien war, güeter in Behem geblündert, weil Jhm Khönig Geörg ſehr gehäßig vnd Zu wider war. Da eilete der herr von Sternberg von Wien gehn Iglau. Welche Statt, wie auch andere, als Olmüz, Brün, Znaimb, vom Khönig Georgen abgefallen, vnd Sich dem hungeriſchen Khönig Matthiaßen untergeben hatten. Da fand der herr von Sternberg des Khönigs Matthiaßen khriegsvolkh in der Statt Iglau. Namb derhalben daſſelbe khriegsvolkh, vnd andere ſeiner freundt hilf, vnd verhörete des Khönigs güetter vmb Czaßlaw, Khottwueſt, Khuttenberg Weitt vnd breitt, dadurch Er ſich des empfangenen ſchadens, ſo Jhme vom Khönig geſchehen, rechnete. Die armen Paurn durfften weder athern noch Seen, vnd wo ſich iemandts im Beld oder wald Pliehen lies, der ward alsbald gefangen vnd geſchezt der gleichen theten andere herrn im Pilſner, Bechiner, Prachatitzer vnd Podiebrader Kreis. Als Khönig Matthias in Hungarn vernam, wie es in Behem Zuegehe, that Er ein ſchreiben an etliche Behemiſche herren, Sie ſollten ſich ihrem Khönig nicht ergeben, Sondern darnach trachten, wie Sie ſeiner vnd Rochiczans

los wurden. So wolle Er ihr güettiger Khönig vnd herr werden. Vnnd in 8 tagen hernach folgete an Khönig Geörg auch ein schreiben, das Er das ienige was er Gott vnd dem Babst versprochen, vollziehen soll. Wo Ers nicht thette, So wollte Er Sich neben Gott vnd denselben herren wider Ihn sezen vnd Ihn verfolgen helffen. Khönig Geörg lies Rockhizan das schreiben lesen, der sprach mit lachendem mueth, Zum Khönig Geörgen: Wen Gott mit vns ist, wer will wider vns sein. Als aber Khönig Matthias auf sein schreiben khein antwort erwartten khönnen, namb Er khriegsvolkh an, Zohe damit in Mährern, dasselbe landt erstlich einzunemben. Als Sich aber Khönig Geörg kheiner schlacht vermuettet lies Er seinen Sohn herzog Victorin in der Statt Trebitsch, vnd Zohe wider in Behem. Da es Khönig Matthias vernomen, legert Er sich fur die Statt trebitsch, da flohe der herzog mit der Burgerschafft aufs Chloster daselbst, (ist ietzt das Schlos Zu Trebitsch) So blunderten die Hunger die Statt Trebitsch, vnd verzereten sie mit feur. Des Khönigs Georgen beede Söhne Victorinum, vnd den andern namb Khönig Matthias im Chloster daselbsten gefangen, vnd schriebe denen von Iglau gar freundlich, Sie sollten Ihme gehn Trebitsch Zu hilff khomen, damit Khönig Geörg seine Söhne nicht erlebigte, das schreiben lauttet in latein mit folgenten Wortten.

König Matthias begert derer von Iglau hilff.

Prudentibus & circumspectis Viris Rectori, consulibus cæterisque ciuibus, & communitati ciuitatis Iglauiensis, nobis dilectis.

Matthias Dei Gratia Rex Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ Prudentibus et circumspectis viris, Rectori, consulibus cæterisque ciuibus & communitati ciuitatis Iglauiensis, salutem. Catholicorum res agitur, quæ si communi voto viriliter sustentabitur, promoueri Deo ipso propitio faciliter poterit: maxime si Victorinus primogenitus Georgij de Podiebrad dux cum vno fratre suo, quos combusta ciuitate Trebitsch, in castro Abbatis eiusdem loci inclusos sub obsidione tenemus, in deditionem deduci poterit. Quam ob rem ne dictus Georgius de Podiebrad ipsos filios suos contra Vota Catholicorum eliberare valeat, ut proposuit, dilectionem Vestram hortamur quantum plus possumus, quatenus omnes equites & pedites vestros ad diem sabbathij nunc Venturum huc in subsidium nostrum mittere Velitis, acturi nobiscum ea, quæ promotionem fidei necessaria communi consilio videbuntur. Hoc erit caput totius suscepti negotij: Quod si viriliter apprehenderimus, deinceps, ut promissimus, facilius res catholica promoueri poterit. Secus ergo non faciatis. Datum Trebitsch 19. Maij 1468. Regni nostri Coronationis quinto anno. Das Jahr Zuvor ist Khönig Geörg vom Babst in Bann gethan worden, wie folio 140 Zusehen.

Alß nun der Khrieg Zwischen Georgio Zu Behem, vnd Khönig Matthia Zu hungern werete, in dem die maisten dem Khönig Georgen, als ein Khezer für ihren herren nicht haben wolten, vnd Khönig Matthias den Behemen

Digitized by Google

König Georg begert die von Iglau sollen seine feind nicht beförderen.

hilf, ia auch ihr Khönig Zu ſein Zuefagte, wie oben vermelt: Schrieb Khönig Geörg denen von Iglau, bittent, das Sie ſeine feindt mit nichten förderen woltten. Das ſchreiben lautet alſo:

Girzj Bozj Milosti Kral Cziesky a Marghrabie Morawsky.

O P Patrnym Purgmistru a konsselum Miesta Gihlawy, Wiernym nassim milym.

O P Patrny Werny milj, Yakoz was teyno neny kterak Vrozeny hynek a Waczlaw Bratrzj Z Waldssteyna na Brtniczy Wiernj nassi mily nam Proti neprziatelmu nassim Pomahagj. Y Ziadame od was z Pilnosti abysste ne Prziatele nassich y gich gim ke sskodie neſſedrowalj any ktere Pomoczy gim dawalj, ale dobre wule knim abysste bylj, Yakoz mi wam yakozto Wiernim nassim toho Vplne dauſſame, Zie se wtom dale Zachowati. A gim sme to take oZnamilj, Zie se wyknom mate wiernie yakozto nassi Poddanj Datum w Prahe w Autery Po Stem Vrbanu Letha Panie 1468.

Verbundnüß der Städte in Mähren.

1467. Haben ſich die Städte Olmütz Brün Znaim und Iglaw unter Gemeinen Stadt Inſigln verbunden da ſie von den feinden angefochten wurden, daß eine ſtadt der andern treulich heiſſpringen und einander helffen wollen das ſol dies uff ein kunfftigen neuen Landtsfurſten giltig ſein.

Khönig Geörg wirt vom Babſt in Bann gethan.

Iglauer werden vom Babſt der Unterthenigkeit erlaßen.

Anno 1467. Am tag Floriani, Iſt ein Bäbſtliches Patent von Rom gehn Iglau khomen, darinnen Khönig Geörg in Bann gethan, und die Iglauer der unterthenigkeit müeſſig gezehlt worden.

Paulus Episcopus seruus seruorum Dei Dilectis filijs communitati Oppidi de Iglauia, Olomucensis diœcesis, salutem & apostolicam benedictionem. Georgio alias Iersico Podiebrad Boëmiæ Regni occupatore, cuius conuersionem ad fidem catholicam paterno more, licet quadam intolerabili patientia, ut nostis, tanto iam tempore expectauimus, perbenigne magis ac magis in sua damnata hæresi, in qua natus, nutritus & educatus est, pertinaciter perseuerante, & nullum emendationis signum ostendente, coacti nuper fuimus ceptum superioribus annis processum continuare contra eum cuius salutem maluissemus. Et tandem ipso processu ad plenum instructo sæpiusque cum matura deliberatione discusso die 23 mensis decembris proxime elapsi de venerabilium fratrum nostrorum S. S. Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, nec non Archiepiscoporum, Episcoporum & aliorum tam diuini quam humani iuris magistrorum nobis in his assistentium concilio unani mique assensu pronunciauimus & declarauimus in publico consistorio nostro ipsum Georgium hereticum pertinacem, hereticorum fautorem, ac damnatarum iam hæresum defensorem, periurum & sacrilegum priuatum ex Regia & quauis alia dignitate si qua præfulgeret,

dominijs denique et bonis ac iuribus omnibus ab ipsisque amouentis, singulas quoque pœnas & censuras contra lapsos in heresin periuros & fautores & defensores eorum, latas incursisse, posterosque suos ad successionem inhabiles. Priuauimus et ipsum & eius posteritatem omnibus bonis & dominijs, absoluendo omnes Barones ciuitates vasallos & subditos in dicto regno uel alibi existentes ab omni subiectionis homagij & fidelitatis iuramento ac uinculo & obligatione quacunque qua tunc essent astricti, dissoluendo et ligas pacta & fœdera per quoscunque cum eo forsitan habita uel inita, prout in literis Apostolicis desuper confectis, quas exinde ipsa die Natiuitatis Domini Iesu Christi in Basilica principis Apostolorum deVrbe post missarum solennia coram maxima multitudine populorum fecimus in nostra præsentia publicari, plenius continetur. Vnde deuotionem uestram hortamur in Domino, uobis nihilominus in uirtute sanctæ obedientiæ districtius iniungendo, mandantes, ut sicut hactenus ita et deinceps, tanquam boni & catholici obedientesque filij constanter perseuerare, sententiam & literas nostras apostolicas reuerenter suscipere, earum executioni fauere, nec non auxilium & consilium præstare, ac hereticis quibuscunque animose resistere studeatis, damnato illi heretico amplius non communicetis, eum nec audiatis, nec commertij aliquid secum aut ipsum pro Rege uel Domino habeatis seu nominetis, aut cuiuscunque alterius dignitatis titulo honoretis, nec quantum in uobis est ab alijs fieri permittatis seu consentiatis, sed tanquam exclusum a fidelium consortio putridum membrum uitetis, ac ab eius impietatis iugo colla subtrahatis, ipsiusque tirannidi quibus potestis uiribus, cum alijs catholicis intrepide resistatis, omnipotenti Deo exhibituri in hoc gratissimum obsequium, ex quo consequemini præmium felicitatis æternæ, Iuuabimus præterea uos quibus poterimus fauoribus & inter nostræ benedictionis filios habebimus semper. Datum Romæ, apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis Dominicæ 1466. 3 Non. Januarij Pontificatus nostrj. Anno Tertio.

Joh. de Aquiloue.

1468. Als König Matthias sahe das ihme das behemische Volkh vberlegen begerte er vom könig Georg friden, vnd wiese seinem gesandten ein grossen kasten Voller Ducaten, besigelt den vnd schickt ihn König Georgen Zu den fried damit Zuschlissen, Zoh hiemit Zurukh in Vngern die Behemischen gesandten Zogen mit freuden ab Als König Georg den Kasten öffnen lies fand er oben ein schicht Ducaten, das ander lauter sandt, vnd ward also betrogen.

Anno 1488. hat Wilhelbm von Blaniz Burggraf Zu Schrittes den leutten gewehret, das Sie Ihein getreid vnd andere notturfft nach Iglau zu Marckh fuhren soltten, hat auch einen von Iglau gepfendet vnd gefangen gehaltten. Da Solches die von

Burggraf von Schrittes will nach Iglau kein treis führen lassen.

Digitized by Google

Die von Iglau klagens dem König

Iglau dem Khönig Georgen gekhlagt, hat Er es dem Purggraffen einſtellen laſſen, vnd denen von Iglau die freundliche antwort auf ihr ſchreiben gegeben wie folgtt:

Girzj Z Bozj milosti Kral Czieſky a Markrabie Morawsky

Antwort des Königs.

O P Patrym Purgmiſtru a konſselum Miesta Gihlawy, Wiernim naſſim milym.

O P Patrnj Wierni mily, Yakoz nam Piſſete Zialugicze na Wylema Z Blanicze Purgkrabj Strzitezskeho, Zieby natiſty wam czinil, nedada lidem kwam na trh gezdietj, a Polrzeb kwam weſti, a Zie niektereho waſseho gyal a niekterym ſtatky Pobral Otom ſme Prwe nicz neslyſſelj, a nenj nam lybo, Zie ſe wam takowe wieczy diegj Y kdyz nas toto Psanj waſse doſslo, y hned ſme Statecznemu Mikolaſſowy Trzkow Z Lypy wiernemu naſſemu milemu s Pilnoſti Pſalj, aby on ty wieczy ſtawil aby ſe wam takowe Vzkoſti nedalj, A toho waſseho gateho, Sna wraczenim czo gemu Pobrano, aby kazal Propuſtilj A czoz ſpolu obywatelum waſſim Pobrano, aby kazal nawratilj, a wycze nedopauſſtiel wam ſskoditj, Neb neny Vmyſl naſs, aby wam neb kterym waſſim wiernim od naſſich kterzj Vlizkowie ditj ſe mielj Dan w Praze na hod Trogicze ſwate kralowſtwj naſseho Letha Desateho.

Iglauern wirt ihr vieh genomen.

Anno 1469. Als Zwiſchen dem Khönig Matthia aus hungern, vnd dem Khönig Georgen aus Behem frid geſchloſſen ward, vnd des Khönigs Matthiä volkh widerumb abzohe, haben die hungern im abzuge denen von Iglau ihr vieh genomen vnd ettliche der Iglauer darüber erſchlagen.

König Geörg ſtirbt.

Anno 1471. Iſt Khönig Geörg geſtorben, freytag nach Oculj. Vnd an ſtatt ſeiner ward Zu Khuttenberg auf dem landtag Wladiſlaus des Khönigs Casimiri aus Pollen Sohn Znm Khönig in Behem erwehlett.

1471 den 22. Junj hat Laurentius Biſchoff Zu Ferrar als ein Bebſtiſch Legat dem Johann Pfarherrn Zur Iglaw Im nahmen des Babſtes aufgetragen, weil die hußitiſche ketzerei in dem Lande ſehr Vberhandt nimbt, ſol er die leut ſonderlich in den Haubtſtädten in Mähren Zum gehorſam der Catholiſchen kirch vermahn vnd von der ketzerei abhalten helffen bei ſtraff des Bans Iſt datirt Iglaw wie oben.

Khönig Mathias kombt nach Iglau.

Als Matthias Khönig aus Hungern, den ettliche Behem Zu irem Khönig verlangt haben wolltten, von des Khönig Geörgen tödtlichen abgang vernomen. Iſt Er am tag Creuzerfindung gehn Iglau khomen, von denen Er ettliche ſeiner herren gehn Khuttenberg aufn landtag abgefertiget, welche gleichwol nichts fruchtbarliches in werbung Vmb das Khönigreich außgerichtet. Jedoch iſt Er durch die Bäbſtlichen Legaten, welche diſsals brieff vnd Bullen von Babſt auffgelegt Zum Khönig in Behem ein-

Digitized by Google

geſegnet worden, Solches einſegnen ſoll ihn gekhoſtet haben, Zwey hundert vnd funffzig tauſent hungeriſch gulden. Entlich iſt Khönig Matthias von Iglau wider in hungern Zogen, alda Er wider den Neu erwehlten vnnd gekhrönten Behemiſchen Khönig Vladislaum volkh geworben, dem Vladislao den Weg in Behem zu uerlegen, doch ward entlich Anno 1474. Zwiſchen beiden herren frid aufgerichtet, vnd der hungeriſche Khönig Matthias ſchrib ſich nicht mehr Khönig zu Behem, als er Zuuor gethan hatte. Boregk fol. 574, 584, 588.

Iglau durchs Wetter angezindt

Anno 1474. Am tag Petri Paulj vmb 24 Vhr Iſt die Statt Iglau durch ein ſchreckliches Vetter dergleichen Zuuor hie nie erhört worden angezindet vnd mehrer theil der Statt (67 der furnembſten häuſer) außbrentt worden, das wetter hat eingeſchlagen in der Frauengaſſen (beym Paul Limburger) iezt neben herrn Jacob Paußpärtls hauß (Sein auch vber 20 Menſchen im geben, ſo Von der Brunſt eingefallen Vmbkommen. Ex libro Ciuitatis Reip. Iglav.)

CæLltVs Igne JaCet perCVssa IgLaVIa Læsl,
SIC peCCata soLent pLeCtere nostra DII.

König verſetzt die Loſung vnd andere gefäll.

Anno 1474 hat König Matthias den Camerzins oder Loſung ſambt andern gefällen Verſetzt für 1000 Ducaten welche nachmals die Stadt ausgelöſet, das hat auch Zuuor Marggraff Jodocus gethan, weil aber ſolches gleichſam einer Dienſtbarkheit ehnlich geweſen, hat ſich der Ratth bemuhet vnd ein Freyheit das goldene Priuilegium ausgebracht vom König Wladislao Anno 1492 das die Stadt noch die Loſung nimmer ſoll verſetzt werden.

das guldene Priuilegium.

Heuſchrecken Zu Iglau.

Anno 1475 Am tag hyppoliti iſt ein menge der heuſchrecken, theil in der größ eines Sperlings nach Iglau khomen, vnd wo ſie nidergefallen, es ſey anf wiſen, äekhern, gärtten, beſeete felder oder Welder, haben ſie das grune abgefreſſen, vnd hatten ein anſehen gleich als ob ſie helme auf den kheppen hetten.

Lange Brücken Zu Iglau gebaut.

Anno 1478. Iſt die lange Pruekhen Zu Iglau vor dem Spülthor vom Johannes Triſcher gebauet worden.

Comet.

Eodem anno. Iſt Zu Iglau ein Comet als ein großer Wißpaumb am himel geſehen worden, vom tag Fabiani anzurechnen, vier wochen nacheinander geſchinen.

Iglau ſoll mit rettem wachs Siegeln.

Anno 1479. Alls Mathias Zu hungern vnd Behem Khönig der Statt Iglau Ihre priuilegien confirmiret, hat Er ihnen Zum vberflus auch dieſe freyheit mitgetheilt, das die Statt forthin iederzeit mit rettem wachs Sigeln ſol. Das anſehnliche ſchöne Priuilegium oder die confirmation lautet in latein mit folgenden wortten.

Matthias Dei Gratia Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Seruiae, Gallitiae, Lodomeriae, Comanae, Bulgariaeque Rex. Slesiae et Lu-

Digitized by Google

cemburgensis Dux, Morauiae et ustriusque Lusatiae Marchio. Ad perpetuam rei memoriam. Commendabilis Regum et principum sublimitas cum id potissimum ex officij debito habeat diuinitus in terris, ut pensata fidelium subditorum suorum sincera deuotione et fidelibus seruitijs, illos, qui feruentiori studio solidiorique animi Zelo, suo principi, non perhorrescentes bellorum turbines et fortunae aduersa, semper adhaesere, regat virtutibus et magnificet praerogatiuis, atque in partis ab antiquo libertatibus conseruet corroboret et confirmet, scilicet ut eorum animus eo feruentius ad debitae fidei obseruantiam attendatur, quo sic munifica liberalitate regia sese complexos agnouerint.

Sane accedentes in nostrae Maiestatis praesentiam, Prudentes et circumspecti Magister ciuium et Notabiliores Iurati Ciues Ciuitatis nostrae Iglauiensis Marchionatus nostri Morauiae fideles nostri dilectj, in ipsorum ac totius communitatis eiusdem ciuitatis personis, maiestati nostrae humiliter supplicarunt, ut nos de nostra Regia clementia et liberalitate omnes donationes, iura, priuilegia, laudabiles consuetudines ipsius ciuitatis, a diuis felicium recordationum Imperatoribus, Regibus et Illustribus Marchionibus huius marchionatus nostri morauiae nostris paedecessoribus obtentas et collatas atque hactenus inconcusse obseruatas, admittere, approbare, ratificare et confirmare dignaremur. Nos itaque qui ex solita Regiae mansuetudinis bonitate pias semper aures iustis subditorum nostrorum desiderijs et uotis acclinare soliti sumus Attendentes et non immerito animo reuoluentes, quod praefati ciues et communitas nobis, et sacra Regni nostri Hungariae Coronae ab eo tempore quo de fidelitate et fidei integrae obseruantia homagia praestiterunt, nunquam ab obedientia nostra aliorsum declinarunt sed pro nostri gloria, et nominis splendore cuncta fortunae aduersa et bellorum turbines aequanimiter tolerantes, fideliter Maiestati nostrae et constanter obsecuti sunt. Fauore igitur eos regio prosequi uolentes, Omnes donationes, iura, priuilegia, immunitates et praerogatiuas gratiosas, sed et quasuis laudabiles approbatasque et rite obseruatas consuetudines antiquas quibusque ex legitimis diuorum praedecessorum nostrorum Regum et principum praefatorum donationibus, uel alias quomodolibet hactenus usj sunt et gauisi utantur et gaudeant, ac si eadem praesentibus de uerbo ad uerbum essent inserta et inscripta, uel si de omnibus specialis esset mentio articulatim hic expressa saluis tamen nostri praefati Regij et Marchionatus Morauiae et aliorum iuribus de plenimoda nostrae dignitatis potestate: Attendentes et ad id principum, Baronum et procerum regni nostri Hungariae et ipsius Marchionatus Morauiae permaturo consilio et assensu quoad omnes ipsarum continentias, clausulas, capitula et articulos eatenus quatenus rite et legitime existunt, emanante et ipsarum uiribus ueritas suffragatur, acceptamus approbamus et ratificamus

ac eisdem ciuibus et communitati praefatae ciuitatis nostrae Iglauiensis innouamus, perpetuo ualitura confirmanus. Super addentes eadem regia liberalitate, ut deinceps ciuitas ipsa in ampliorem sui splendorem Cera semper Rubea maioribus literis et priuilegijs suis sigillari facere possK et ualeat, praesentis scripti nostrj patricinio mediante. In eius rei testimonium euidens et robur sempiternum præsentes sub appensione sigilli nostri secreti eiusdem duximus concedendas. Datum in ciuitate nostra Olomucensi in festo Beati Laurentij martyris. Anno 1479 Regnorum nostrum Hungariae 22 Bohemiae uero undecimo.

1479. Nachdem Marggraff Jodocus seinem Camerdiener Vicentzen von Iglaw das dorff hohendorff gegeben, welches Zu der Mehrischen Camer gehörig gewesen vnd nachmals des Vicentzen Erben dasselbe dorff Zu Gemeiner Stadt verkhaufft, hat König Matthias Zu solchem khauff gewilliget vnd daruber ein priuilegium gegeben. Anno 1479. hohdorff.

Anno 1479. Ist Seuerinus Stadtschreiber alhie worden der ist gestorben im 1513 iahr. Seuerinus Stadtschreiber.

1481. Mein Vhrgroßvatter Steffen Leupoldt gestorben wie sein Testament weiset aetatis anno 63.

SeXagInta aC tres StephanVs VIXIsset Ut annos
EXhaVstVs CVrIs, Jam salVs oCCVbVIt.

Anno 1482. Ist Herr Martin Leupoldt in Ratth genomen worden. Ist hernach StattEltister worden, vnd im 1521 gestorben. Martin Leupoldt

Eodem anno. Ist die Orgl in der Pfarkirchen Neu gebawet worden. Orgl.

Anno 1483. Ist zu Iglau ein großer sterb gewesen, das man des tages bej 50 Personen begraben hatt, vnd sein in der Summa bej 4000 Man gestorben, darauf ein so wolfaile Zeitt erfolget, das ein Strich Khorn vmb 12 groschen meisnisch vnd gersten vmb 18 groschen erkhaufft worden. Groſſer sterb Zu Iglau.

Eodem anno. Ist ein grosse anzall Storchen nach Iglau geflogen khomen, also das sie alle hoche Dächer in der Statt bedeckht haben, Alßdan sein sie auf der Spitalerfeld vorm Frauenthor beim Gottesacker geflogen, alda Zwen hauffen gemacht, gegeneinander gekhlappert. Darnach ein ieder Storch Zu seinem hauffen gangen, vnd nachdem sie alle Zusamen getretten, haben sie einen Storch Zurißen, vnd wider hinwegkh geflogen. Dasselbe Jahr hatt Khönig Matthias aus hungern die Statt wien belegert vnd eingenomen. Storchen nach Iglau komen. Die Statt wien belegert Vnd ein genommen.

Anno 1485. In der fasten, ist die Sonnen also grausamlich verfinstert worden, das Zwischen tag und nacht wenig vnterscheid Zumerckhen geweſt. Die sunnen Verfinstert beim Tag.

Digitized by Google

Freytag Vor Georgi ist eins Viertell Elle hoch der ein Schnech gefallen.

Anno 1486. Anfangs der faßnacht sein grosse winde, vnd wintter mäßig gewesen, Aber am freytag vnd Sonabent vor Georgj ist dermaßen vngewenhlich frost vnd grimige Khellte sambt großen schne einer viertl eln hoch eingefallen, das man mit schlitten

Der Wein ist gantz Vmbgeschlagen.

gefahren. Der Somer ist nachmals sehr lieblich vnd des getreidts ein vberflus worden. Der wein aber wegen der gefrier vmbgeschlagen.

Zwen Könige vergleichen sich zu Iglau.

Eodem anno. Sein in der Statt Iglau Zwen Khönige zusamen khomen, Matthias Khönig aus hungern vnd Vladislaus Khönig zu Behem. Dieser Khönig Vladislaus war ein guettiger herr vnd ohn allen argwohn gegen den Khönig Matthiaßen, vertraute sich Ihme, vnd kham Zu Ihme gen Iglau, ohne alles geleitt, welche Statt damals Khönig Matthias innen hatte. Alda haben beide Khönige die andern strittigen Sachen, welche sie Zu Olmütz Zuuor nicht haben vergleichen können (dauon Martin Borekh fol. 587, 588) sonderlich aber wegen der guetter so Zu beiden theillen, im krieg waren eingenomen, entlichen abgehandlet vnd geschloßen, das dieselben gueter denen, welcher sie Zuuor gewesen ohne entgeltt wider Zuegestelt wurden, (damit sie nicht mit ihren schaden beiden könign ihre Dienst geleistet hetten, dan ihr Viel vnter dem Adel in dem sie bej dem könige treulich gestanden, von dem gegentheil aller ihrer gütter beraubt worden. Es wurden auch die geistlichen guetter den Closterleuten wider Zugestelt. Mehren Slesien Lausitz blib von Matthia dehme khönig Vladislao vnd ward Zwischen ihnen verglichen das nach des einen todt der ander beyde königreich erben solte. Borekh fol. 592). Ihre Zusamenkhunfft der khönigen geschah den tag Augusti.

Ist Maximilian der 1. Zum kayser erwellt worden.

Eodem anno 1486. Ist Maxmilian I. des Khayßers Fridrich 3. Sohn in lebens Zeitten seines Vatters Zum Khayser erwehlt worden den 16 februar als sein vater Fridericus 3. 46 Jahr regiert hatte.

MaxIMILIanVs patrI soCIatVr honore: CoLorat.
OctaVo bIs VbI FebrVVs orbe poLos.

Anno 1487. Als man zu Gemeiner Stadt ein Neuen Teucht in Sporern gemacht, vnd derselbe wismet vnd grunte ausgetrenkt, hat man den Quardian im kreuzkloster ein andern teucht schützen lassen, den Matthes ramer fur sein schaden geben 10 der Sloberniklin 4½ Sch. Ex lib. ciuit. Jgl.

Reschütz

Anno 1487, hat könig Matthias bewilligt das die Stadt Iglaw Roschütz für eigenthumlich haben soll, welches dorff Zuuor Procop Stadtrichter alhie dem Jacob Pauerhantzl mit willen königs Matthiä Anno 1479 verkaufft hat, hernach hat Elisabeth des Pauer heintzls wittib des Jus Patronatus dem Ratth geschaft, vnd wie es dem könig nach ihrem todt heimgefallen, hat es Gemeine Stadt wie gemelt im 1487 Jahr erlangt.

Anno 1490. Ist der hungerische Khönig Matthias gestor- Khönig Mathias gestorben.
ben, vnd Vladißlaus laut des vorigen Vertrags hungerischer Khönig worden.

Anno 1492 hat mein Grosvatter herr Lucas Leupold Zum erstenmal geheurath Zur Jungfrau Barbara hern Egidij Wolffgangs Rahtsburgers Tochter seines alter im 29 Jahr, mit welcher er 2 Töchter gezeuget, Sophie die hern Marcus Sorgenfrey Eltisten Zur ehe genohmen vnd Cunigund des Jacob Albrechts Vettern Albrecht Lederer.

Anno 1492. Im früeling waren vngewehnliche sturmwinde, thetten am gebeu großen schaden. Am tag Petrj vnd Paulj war ein so grosses wetter mit wind da hat der windt alle die Mühlen vber der Präger Pruckhen außerhalb des wasserthurms eingeworffen.

1492 hat König Vladislaus die Iglauer Priuilegirt, das hinfern die Stadt sambt dem Cammerzins oder Losung wie es Zuuor vom Marggraffen Jodoco vnd vom König Mathia Anno 1474 geschehen niemanden sol versetzt noch verpfendet werden, das hat kayser Ferdinandus confirmirt 1543.

Anno 1493. 26 Augustj Ist Khayser Fridericus 3. Zu Lyncz gestorben, vnd Zu wien begraben worden, hat 45 Jahr regiert.

Deposita Vita ponit FrIDerIChVs habenas,
InClijtVs, Vt paVper SIC qVoqVe Caesar obIt.

Anno 1493 hat Ladislaus Stadtrichter alhie das dorff Fusdorff Lutschen vnd Fusdorff Gemeiner Stadt in die Landtaffl als ihr eigen guth einverleiben lassen.

Anno 1495. Ist M. Johan Windisch Rector Scholae ge- Rectores Scholæ.
storben vnd mein Grosvatter Lucas Leupoldt anstat seiner Rector worden, der ist blieben bis ins 1512 iahr, in welchem er in Ratth genohmen, vnd an statt seiner herr Martin Winterberger bis 1520 Jahr Rector gewest nach ihme herr hanns der Anno 1525 geheurath wie in selben iahr Zusehen darnach Petrus Zesius dieser Petrus Zesius ist im 1536 iahr in Ratth kommen.

Anno 1495. Ist das Camergericht Zu Speyer von Khaiser Maximiliano primo angerichtet worden.

TeVtonIae eXCeLLens IVrIs fIt spIra trIbVnaL.
OrbIs Vt MaxImILIanVs sCeptra poLIta tenet.

Anno 1497. Ist die Roßmüll in der Behem gaßen ge- Roßmül gebautt in der Behem gossen.
bauett worden der Maister ist gewesen Geörg Zimerman.

Anno 1498 hat Dorothea des hern Jan Schenmelzers Toch- Wilanz Porez hossaw gekaufft
ter die 3 derffer Wilentz Porentz vnd hossaw Zu Gemeiner vor 1400 Pfund.
Stadt verkaufft per 1400 Schock (?) meisnisch, diese dorffer sein im 1501 Jahr wie Vnten verzeichnet in die Landtaffl gelegt worden.

Digitized by Google

Iglauer schweren dem könig Wladißlao.

Anno 1499, haben die von Iglau dem Khönig Wladißlao geschworen, denn Zuuor das Mehrerlandt laut des vertrags Khönig Mathias in hungern innen gehabt hatt.

Donner vnd Wetzen im Winter.

Anno 1499. Im Januario in der nacht nach S. Antonij ist im khönigreich Behem an villen ortten vill wetterleuchten gespürtt vnd in etlichen khraisen auch donnerschleg gehörtt worden. Nachmals desselben monats hats hefftig geregnet, vnter weilln schne vnd hagel gefallen, vnd wegen dieser vnbestendigkheit vnd vngewöhnlicher Witterung hat man wunderliche Ding deutten vnd Propheceyen wellen, Aber Gott hats Zum besten geschickht, den nachmals ein großer vberflus von getreid, Wein, vnd allerlei gewechs worden, dergleichen nit balt geschehen.

Neüe klaidung vnd krankheit in Behelm.

Eodem anno. Ist in Behem eine neue khlaidung aufkhomen, die Jungen Adels vnd Burgersleütt haben sich von mancherley farben khleiden laßen, nicht anders als wie die herren khuerz vor diesem ihre Narren Zum vnterscheid der verstendigen haben khlaiden laßen. Nachmals ist in das Behemerland ein wunderbarliche vnd Zuuor darinen unerhörte khranckheitt (die francosen genant) eingeschlichen, dieselbe hat sich an den menschen in mancherlei farben, als nemlich rott, weis, schwarz vnd gelb außerhalb gruner farb, erwißen, Sonst sind alle die farben, wie man sie dazumal an den khleidern trüg, daran Zu spüeren gewest. Die Arzte aber Pflegten auf diese gebrechen, grüne Salben Zu schmieren, damit also die Zahl aller farben so woll am leib als an der khleidung erfüllet werden möchten. An dieser khranckheit sein ihrer vill gestorben.

Der Ratth vnd gemein Zu Iglau werden gehn Brün citiert.

Anno 1499. Ist die Gemein Zu Iglau aus beuelh Khönigs Wladißlaj aufs Ratthaus gefordert vnd ettliche des Ratths neben 20. Burgern aus der Gemein nach Brün geschickhet worden, Da hatt herr Landtshaubtman ihnen angezeiget aus beuelch des Khönigs, wie sich der Ratth gegen der gemein, vnd herwiderumb die gemein gegen dem Ratth gebürlich verhaltten sollen. Damals sein 4 gemeiner angeordnet gewesen, die anstatt der ganzen gmein, was vonnötten gwesen, einem Ratth fürbracht haben.

Seuerinus Stattschreiber.

Eodem anno (Anno 1479). Ist herr Seuerinus Zum Stattschreiber alhie angenohmen worden (später durchstrichen worden).

Anno 1500. feria 2 post. concep. Mariae. Ist der Ratth Zu Iglau verneuert worden durch herrn Wenzen von Ludanitz vnter Camerern in Mährern.

herr Paull Lidl Eltister.
herr Matthias Spiesser beysizer.
Junge herr Wenz Eberhartl, Procop Milchbrott.

Digitized by Google

Die Personen so vor diesen ettlich hundert Jahr nacheinander im Ratth gesessen, sein mit vleis hie aussen gelassen worden, dieweil die maisten alten geschlechter albereit abgangen, vnd vasst kheine nachkhommen hinter ihnen verlaßen haben.

Anno 1501. Ist das fesst Matthiä am Aschermitwoch gefallen, da hat der Mährische Bischoff Stanißlaus mit willen des Capitls Zu Ollmüz denen von Iglan erlaubet, das sie die wochen Zuuor am Dienstag mögen fassten, der da gefastt hat, der hat 2 Pfening in ein trüchel so in der Pfarrkhirchen gestanden, einlegen müessen. Faßtag.

Anno 1501. hat Dorothea des hans Schönmeltzers eines Burgers Tochter alhie als ein erb das dorff Wilentz, Porentz vnd hoffaw welches sie Anno 1498 der Gemeiner Stadt verkhaufft in die Landtaffl einverleiben lassen. Wilantz, Porantz, hoffaw zur Gemeiner Stadt verkhaufft in die Landtaffl einverleibt worden.

Eodem anno. Am tag Mariä himelfarth. Ist ein vnerhörttes grosses wasser gewesen, das khein mensch Zu Iglau gedocht hott, die Iglau ist so gros gewesen, das man nicht gewust, wo das wasser so schnell herkhomen ist. Groß Wasser in Iglau.

Eodem anno. feria 6 post Concept. Mariae. Ist Zu Iglau der Ratth verneuert worden. Herr Johan Parlirer Eltister (Dieser Parlierer ist im 1503 Jahr gestorben als er im Ratth gewesen 66 Jahr) herr Johan hutter Beysizer. Junge herrn Gregor Schauschselbst. Marcus Pauspertl Tuechmacher. Alter Ratherr.

Anno 1503. Am abent S. Thomä. Ist der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Paull Lidl. Eltister. herr Matthias Spießer. Beysizer Jungerherr. Jacob Mur.

Eodem anno. Ist zu Iglau im Ehrenzkloster ein allgemeiner landtag gehaltten worden, was damals von den Stendten geschlossen worden, findet man im geschriebenen landtschlus. Landtag zu Iglau im Creutzkloster gehalten worden.

IgLaVIaM VenIVnt proCeres, bona pVbLICa traCIant,
QVa IVs et VIgeat paX genIaLIs ope.

Anno 1504. feria 2 ante Circumcisionis. Ist der Ratth Zu Iglau verneuert worden. hanusch Milchbrott Eltister. Benz Canulator Beysizer. Jungerherr Marcus Pauspärtl (durchstrichen) vide supra 1501.

Anno 1505. Vor Lucia ist der Ratth Zu Iglau verneuertt worden. herr Matthias Spiesser Eltister. her Wenz Parchanter. Beysizer. Jungeherr. Niclas Lydl, Balzer Lederer, Geörg Mazko, Paull Peßcale.

Eodem anno. haben vill ehrliche Burgersleuth Zu Iglau bey 40 Personnen, einen schaz gesuecht bey den rotten grueben bey des Geschelshoff, 14 tag vnd nacht ohne aufhören vleissig gesuecht, aber nichts gefunden, vnd sein vom hören sagen Zu dieser muehseligen vergeblichen arbeit gebracht worden. Schatzgräber haben nichts gefunden.

Digitized by Google

1505. Ist mit bewilligung königes Vladislaj das Gericht Zur Iglaw sambt dem Oeden dorff Oetin vnd Rantzer Schrotgelt Saltzhandl der kleinern Mauth vnd allem Zum gericht gehörig von dem Ladislaw Richter des Pilgramerischen geschlecht, so das Richter Ambt vor alters erblich gehalten vnd die dörffer als ein Lehen genossen wie dasselbe vom Marggraffen Jodoco ihnen verliehen vnd von allen kunfftigen Behemischen königen confirmirt worden Zu Gemeiner Stadt erkhaufft vnd vom könig verwilligt das es die Stadt in die Landtaffl fur eigenthumlich verwehret werden möchte. Zu dem khauff ist der Richter durch ein Testament so im Stadtbuch verwahrt bewogen worden.

Anno 1506. Ist der Ratth verneuert worden. herr Paull Lidl Eltister. herr hannß khirschner Beisizer. Junge herr. Jacob Schausichselbst. Steffan Schweiniczer.

hilbetzdorff. Anno 1506. hat Burgermeister vnd Ratth das dorff hilbetzdorff durch Konigs Wladislaj begnadung fur aigen bekommen ist Zuuor ein Lehenguth gewesen.

Zu Iglau das wetter eingeschlagen. Eodem anno. Am S. Jacobs abent zu Iglau, im Closter beym heylligen Chreuz bey der Zwelffbotten vnd Catharina altar das wetter wunderbarlicher weis eingeschlagen, dieselbe wochen ist das taghorn aufm Pfarrthurm geferttiget worden.

Tachhorn auf den Pfarrthurm gemacht.

Erste Meß in der Judenschul alhie. Dasselbe Jahr hat man Zu Iglau in der Judenschul angefangen Meßß Zulesen am tag Luciä. Daher Zuvermütten das die Juden vmb diese Zeit von hinnen abgeschafft worden.

Anno 1507. Im Aduent Ist der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Wenz Canulator Eltister. herr Georg von Reich Beisizer. Jungeherr Wenz Polizer, Wenz Tischler, vnnd Jacob hopfenmesser.

Pulverthurn gebauet. Eodem anno. Ist Zu Iglau der Pulverthurn gar geferttigt worden, vnd am tag Margaretha hat sich der Maister mit nahmen Paull der Maurer, vom thurn zu todt gefallen.

Anno 1508. Ist der Ratth Zu Iglau vom herrn Georgen von Wlassin vnter Camerern verneuert worden. herr Wenz Parchanter Eltister. herr Johann Lünhuetl Beysizer. Jungeherr Paull Meßßerer, Lorenz Starusco.

Brenner werden gerechtfertiget. Eodem anno. Ist ein hiertt sambt seinem Weib vnd Tochter verbrent worden, weil sie mit feur grossßen schaden gethan haben.

Frauenthor gebauet. Eodem anno. Ist das frauenthor gebauet, vnd das nechstfolgende iahr das geben gar verrichtet worden.

Anno 1509. Sanct Elisabetth Ist der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Paull Lidl Eltister. herr Martin Leupoldt Beysizer. Junge herr Mattheus khirschner. Mattheus Deuml.

Eodem anno. Ist die Capeln bei der Pfarrkirchen Zu Iglau bey S. Sebastian genannt, gebauet, vnd vom herr Bischoffen Martino Geschl welcher ein Iglauer der gebuert gewesen, geweihet worden, am tag nach Mariä himelfarth. Capeln bei der Pfarr gebaut.

Dasselbe Johr hat Obgedochter herr Weichbischoff zu Olmüz Martin Geschl des Michl Geschl Sohn sein erste Meß Zu Iglau als in seinem vatterlandt gesungen dominica ante pentecostes. Weichbischoff Martin Geschl.

1509. hat könig Wladislaus der Stadt Iglaw die begnadung geben das sie von den dörffern Misching, Pierbaumhoff vnd haintzendorff so im Behem liegen aber Zur Losung in Mehrern gehören kheine steuer noch gaben in Behem geben sollen. Diese drey dörffer ligen in Behm geben die losung in Mähren Misching, Pierpaumerhoff vnd handtzendorff.

Anno 1510. feria 2 post Concept Mariae. Ist der Ratth Zu Iglau verneuert worden, herr Wenz Canulator Eltister. herr Geörg von Reisch Beisitzer. Junge herr Lucas Brassentor, Lucas Lutschizer.

Eodem anno. Ist die Neue Vorstatt vor dem Frauenthor gebauet worden, das erste haus vor dem thor, wen man hinaus gehet, auff der rechten handt hat ein Leinweber, Simon Weber genant gebauet. Die Stürzergassen ist ehe gewest. Frawen Vorstadt gebawet. Sturtzergassen gepaudt.

Anno 1511. Ist der Rath verneuert worden. herr Wenz Parchanter Eltister. herr Geörg von Reisch Beysizer. Junge herrn. Andre Beckh. Steffan Schmilauer.

Anno 1511. hat der Ratth dem Leonhard Merbot einen burger alhie die Judenschul vergönt, der sie mit einem beneficio versehen mag, des hat der Ratth die Collatur ihnen behalten. Judenschul.

Anno 1511 hat Martin Spisser Burger alhie von dem Paul Schmerteschen die kleine Neustifft thaufft per 500 Schock, dieses dorff ist hernach Zu Gemeiner Stadt kommen Anno 1558. klein Neustift.

Anno 1512. Vor Sanct Fabianj Ist der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Wenz Parchanter Eltister, herr Geörg Matzko Beysizer. (Dieser Matzko hat Czeusow, Popitz vnd Neustifft gehabt vnd seinem Sohn Augustin 1532 geschafft testamento Izt nenen sie sich Cziziowsky). Junge herr Gregor Lidl, Lucas Leupoldt, Vincencz Schlegl.

Eodem anno. Sambstag nach Elisabeth haben die von Iglau sambt der ganzen gemein, dem herrn Geörg von Ossick vnter Cammerern an statt Khönig Ludwigs, der damals nur 6 iahr altt war (des Wladislaj Sohn, der Vatter lebte damals noch.), geschworen, Zunor hatt man die grosse glockhen leutten, vnd das taghorn treiten laßen. Iglauer schweren dem vnter Cämmerer dem könig ludwig.

Das Jahr hat man Donner vnd Pliz im Wintter gehörtt, vmb Gregorij.

Digitized by Google

Anno 1513. Sanct Thomä, Iſt der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Martin Leupoldt Eltiſter. herr Egidius Wolffgang Beyſizer.

Meltzer altar iſt gebaut worden. Diß Jahr iſt der Melzer altar in der Pfarrkirchen gebauet worden von holz, weiß, vnuergoldt.

Eodem anno. hat der Weichbiſchoff Martinus Geſchl die gröſſer

Weihung in der Pfarkirchen die Capeln. neue Capeln Zu S. Jacob geweichet, in dem namen vnd zu ehrn Conceptionis Mariae, Annae, Joachim vnd Joſephs, am

Die Neue Capelln vndaltar im frauen kloſter S. Anna. Montag die 2 altar Egidij vnd Andreas, am Freytag, die neue Capeln vnd altar im frauen Chloſter im nahmen S. Anna und Eliſabeth vnd aller Wittwen. Eliſabeth vnd aller Wittwen.

Herr Andreas Zauner Stadtſchreiber. Eodem anno. Iſt herr Seuerinus Stadtſchreiber geſtorben, welcher im Dienſt geweſen 34 Jahr. Nach ihm iſt Stadtſchreiber worden Andreas Zauner von frauenthal geburtig der iſt im 1539 iahr geſtorben.

Brunſt im Creutzkloſter Zu Iglau. Eodem anno. Sontag nach Vrbani Zwiſchen 22 Vhr Iſt zu Iglau im Chloſter beym heylligen Chreuz bey den brüedern Prediger Ordens ein feuer außkhomen, dauon das Chloſter, die Creuzergaſſen, Spitlgaſſen, das Spitlthor vnd thurn 2 fuhrwerch, ſambt der vor-

60 heiſer vnd in der Vorſtadt 30. ſtatt vor dem Spitlthor, vnd alſo in der Summa in der Statt 60 heuſer, in der vorſtatt 30 heuſer abgebrennt, die Mönchen haben huren (? durchſtrichen, darüber geſchrieben: Gäſte) im Chloſter gehabtt, vnd khrappen bachen, dardurch das feur außkhomen, da hat man darnach die brueder alle außgetriben, vnd andere des Ordens an ihre ſtatt geſezt. Als 8 tag hernach aus beuelch des Ratths Zu Iglau die Spitlgaſſen geraumbt worden, iſt ein ſchrecklich wetter mit groſſem ſturmwind khomen, vnd als die leütt in die Spitalkirchen geflohen, hat der wind den einen ſchilt eingeworffen, auf das gewelb

bey 16 menſchen Erſchlagen. der khirchen, dauon das gewelb eingegangen, vnd bej 16 menſchen erſchlagen, vnter denen ein Rattherr geweſt Marcus (PaufPertl)

Loſung der Stadt nachgelaſſen. Tuechmacher. Drauff König Wladiſlaus der Stadt die Loſung auff 20 iahr Zu erbawung der Stadt nachgelaſſen.

Wolframbs das dorff gekhaufft worden. Anno 1513 hat ein Erſamer Ratth Wolframbs mit aller gerechtigkeit khaufft Vom herrn Jan Kobik von Obtaw auff Pruſich vmb 2800 Schock meiſnisch.

Anno 1514 feria 2 post Conceptionis Mariae Iſt der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Wenz Parchanter Eltiſter. herr Geörg Mazho Beyſizer.

Theuerung Zu Iglau wegen des Molen. Eodem anno. War ein ſtetter wintter vnd groſſe theuerung Zu Iglau, wegen großer gefrier hat man nicht mahlen khönnen, vill viſch in Teuchten ſein erſtickht, vill Teuch t gar außgefroren.

Vnter Camerers begern wieder der Stadt Privilegia. 1514. hat herr Girzik von Wlaſſim vnter Camerer den Raht zur Iglaw vorm könig Wladiſlao verklagt das ſie ihm die

Digitized by Google

64 Schock so Ihr Königkliche Majestät ihm an der Losung einzunehmen verschrieben nicht geben wollen. Darauff der Raht geantwortet, Ihr Majestät habe der Statt die Losung wegen der im 1513 Jahr erlittenen brunst auff 20 Jahr geschenkt. Zu deme so sey die Stadt Priuilegirt, das der könig den Camer Zins noch die Stadt nicht Verschreiben noch VerPfenden khenne: darauff der könig erkent das die Iglauer bej solchem ihrem Priuilegio ewig verbleiben sollen Actum zu Ofen feria 2 ante Luciae 1514. Eben auff den schlus ist Anno 1515 herr Jacob von Scharowa hoffrichter verabschiedet worden Ofen feria 2 ante Luciae 1515.

Anno 1515 feria 2 post Andre. Ist der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Martin Leupoldt Eltister. herr Geörg von Reisch Beysizer. Junger herr Michel Freytag.

Das Sechste Jahr hernach ist Martin Leupoldt Eltister gestorben (1521 wie sein Testament weiset). (Ad annum 1521) herr Martin Leupoldt gestorben.

PraeCLaro patrIae LeVpoLt DeCoratVs honore,
DeLICIas patrIae spernIt et astra SVbIt
(Vel: DIgnus honore senis SpInoso febVS honore
MartInVs senIor regna bona petIt).

Anno 1516. feria 5 post Elisabeth Ist Zu Iglau der Ratth verneuert worden. herr Lucas Leupoldt Eltister. (Auus meus paternus qui ante quadriennium ex Rectore Scholae Senator factus est) herr Johan Sule Beisizer. Junge herrn M. Johann Pauspärtl, hanß Lerntrog hannß Schindl.

In diesem iahr ist könig Wladislaus gestorben den 13 Martij vnd Zu Stulweissenburg begraben worden hat Behem 45 Jahr Vngern 24 Jahr regirt, aetatis 61. könig Wladislaus gestorben.

Anno 1517. Senabent vor Andreä Ist der Ratth verneuert worden. herr Geörg Mazkho Eltister. herr Niclaß Lidl Beysizer. Junger herr Wolffgang Fellenbaum.

Eodem anno. hatt ein Behemischer Edelmenn Zachart genant dem Mährerlandt abgesagt, vnd die khaufleüt von Iglau, als Sie auf den Lynczer markht verraiset, Zwischen Patlaun vnd Lobizkhirchen feindlich angegriffen, ihnen die Truhen aufgehauet, khäß, Schmalz, vnd tuech geraubt, das dorf Obergos außgebrennt. Vnd da solches alles die von Iglau fur Khönigen Ferdinandum (Statthalttern Ludouicj des Jungen.) gebracht haben, Ist derselbe Zachart sambt etliche andern Edleütten gefangen nach Ofen geführt, vnd wegen seines Verbrechens neben seinen gesellen enthaubt worden, Es ist auch denen von Iglau aus befelch Khönigs Ferdinandj ein ergezlichkeit geschehen, vnd von der enthaubten Edleütt güeter, so dem Khönig heimbgefallen, ihnen etwas wegen ihrer erlittenen schäden gereicht vnd verehrt worden. khaufleütt von Iglau werden beraubt.

Digitized by Google

Anno 1518 feria tertia ante Martinj. Iſt der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Jacob Schauſichſelbſt Eltiſter. herr Geörg von Reiſch Beyſizer. Junge herren. Mattheuß Lydl, Sebaſtian Spießer, Andre Chizmegl. (hans Beſchl).

1519 Abſager. 1519. Am tag Petrj Paulj hatt herr Arcleb Von Boſkowitz Landtshaubtman ein ſchreiben hieher geſchikht, das ſich etliche herrn vnd gemein leute Zuſamen gerottet willens, der Stadt Iglaw vnd andern Mehriſchen Städten, denen ſie abgeſagt ſchaden Zuzufugen daher iſt offentlich geruffen worden, das ſich meniglich vor ihnen furſehe, Sie nicht fördere vnd wo man ſie erfragte ſol man ſie gefengklich annehmen, vnd ſich vermöge des Landtfrids verhalten, Die Radlführer ſein geweſen herr Sigmund Kafunk, hercules Trczka Caſper von Truſtorff Thoma von Debroten Jacob Phech Pes hanuß hanſl kütl. der groß hanß Jan kopetzky, Peter Daſowſky Jacob Zlipeltowa, Michl Z Petrufniho Mikulas Zdrakowa Chriſtoff Zhorty Girg Sſon (?) ꝛc.

Iſt Khayſer Maximilian geſtorben. Anno 1519. 12. Januarij. Iſt Khayſer Maximilianus I geſtorben Zu welß, und iſt Zur Neuſtatt begraben. Regiert. 33 Jahr. Nach Ihm Khayſer Carolus 5. ins Regiment khomen.

CLaVIgerIter qVarta patrIs LVX CVrrIt ab aXe,
Caesar Vt è VIVIs MaxIMILIanVs abIt.

Iſt Carollus quintus Zum Khayſer Erwelet. Eodem anno. 28. Junij. Iſt Carolus quintus des Maximiliani I Enickhl Zum Khayſer erwehlt worden, den ſein herr Vatter hatte Ihn Zuuor aufm Reichstag Zu Augſpurg dem Reich commendirt.

CaroLVs ImperII sortIVr fortIs habenas,
ConsILIo poLLens acer & IngenIo.

Anno 1519. feria 2 post seuerinj. Iſt der Ratth Zu Iglau verneuert worden. herr Lucas Lenpoldt Eltiſter. herr Staniſlaus Feyrabent Beyſizer. (herr M. Johan Pauſpertl Richter) Junge herrn, hannß Stubich, Steffan Harder, Geörg khreßl.

Der dritte Jarmarkt albie Zugelaſſen. Anno 1519. Iſt vom könig Ludwig zu der Stadt auffnehmen der dritte Jarmarkt Zu den vorigen Zwehen Vergünſtigt worden Donnerſtag nach Catharina.

Aufruhr Zwiſchen dem Radt Vnd gemein. Anno 1520. Das Jahr vnd das folgende 1521. Jahr iſt der Ratth Zu Iglau (ordentlich) nicht verneuert worden, wegen der aufruhr, ſo ſich dieſe 2 Jahr, Zwiſchen dem Ratth vnd der Gemein erhoben, wie balt hernach ſoll gemeldt werden.

Sterb. Sind geſtorben 2000. Perſohnen. Eodem anno. 1520. Sein Zu Iglau geſtorben in der Summa mehr den 2000. Perſonen.

Groß waſſer Zu Iglau. Eodem anno Freytag nach Michaelj 2. ſtund vor tags iſt der Lucas Teücht vor der Statt Iglau mit 13. andern Teuchten, ſo im ſelben grundt gegen der Statt ſein, aus nachleßigkheitt eines

Digitized by Google

neulich aufgenomenen Fischmaisters abgerissen, dauon ein solch gros wasser ins Ledertheil vorm Piernizer thor khomen, das es ganze heu- ßer sambt 32. Personen hinwegkh geführtt vnd ertrenckht welche Körper man bey S. Johans Pruckhen, vnd dem khleinen Stampff darnach todt gefunden, Vnnd als man frue morgens das thor geöffnet, vnd die leutt aus der Statt retten wollen, war es schon Zu lang gewarttet, vnd der grösste schaden albereith geschehen. hernacher als sich das wasser verloffen, hat man todte Cörper, auch gellt, truhen, kleider, leinwath vnd Pettgewandt gefunden, Daraus dan in der Gemein ein gros murmeln vnd widerwillen wider ein Ratth vnd die Verorndten wasserherren entstanden, als ob durch derselben verwarlosung das vnglucky verursachet worden were Sambstag hat man die todten Cörper bey 24 Personen in die Statt gebracht, vnd Sontags hernach ehrlich begraben. Da ist bey gehalttener leichbegengnis ein solch iammer vnd wehe klagen gewest, das auch gar wenig aus dem Ratth mit Zu grab gegangen, indem sie sich einer auffruhr besorgtten Bey 4. wochen hernach hatt man einen höfer mit namen Polizer auf seiner hoffstatt (welche ieczt hanß haydlerin besizet) vnter einer maur verfallen vnd todt gefunden. Darüber die Gmein mehrers bewogen, sich ins Frauen Chlosster versamlet, alda 4. Gmeiner ihnen Zu Vorsiehern geordnet, sich vntereinander verschrieben, vnd verbindtnus wider den Ratth gemacht, auch ein Jedlich handtwerch ihr Pettschier Zuegedruckht. Zu welcher schädlichen rebellion hanß hoffman quardian im frauen Chloster stattlich geholffen, vnd der Gemein geratthen, sie soltten den todten Cörper des Polizers aufs Ratthaus tragen, den Ratth offentlich beschreien vnd das Recht vber sie anrüeffen. Alls solches einem Ratth Zu khundt gethan, haben Sie etliche aus ihrem Mitl Zu der Gemein in das Chloster geschickht, Sie durch bitt von ihrem füernemen abzuhaltten. Die Gmein aber so mehr Zur aufruhr, als Zu einer einigkheit vnd gehorsam geneiget gewesen, hatt Sich nicht wollen lenckhen laßen, Sondern den Abgesandten vom Ratth Zur antwortt geben, Ihr begern hette nicht statt, Sie soltten nur wider aufs Ratthaus gehen, alda ihrer wartten, iezt ohne Verzug woltten Sie den todten Cörper furs Ratthaus tragen laßen. Welches dan auch geschehen, dann die 4. Gmeiner So sie neulich im Chlosster gesezt haben, sein mit sambt der ganczen Gemein Man vnd Weib, Vorstetter vnd ettlich Paurn, auch die ledige handtwerchs Pursch, mit grossem getumel furs Ratthaus khomen, vnd den todten Khörper dahin gebracht, wie alle drey Ratth versamblet gewesen. Nachmals hatt sich einer aus den 4. Gmeinen unterstanden, die Ratthstuben ohn erlaubnus aufgethan, den Khopff hinein gestechtt, vnd Zu den andern von der Gemein gesagtt: Sie sein noch alle darinnen, den sie vermeinten, es wurde der Ratth aus forcht irer auf dem Ratthaus nicht erwartten. Darnach sein sie alle in die Stuben

Ledertallweck gefürt. 32 Personen ertruncken.

Auffrühr der gemein.

Muetwillen der gemein Zu Iglau.

vnd die 4. Gmeiner Zu den herren des Ratths gesagt, Sie sollten hinaus gehen, des verstorbenen freundte wolltten das Recht wider ein Ratth anrueffen. Vnd als Sie wider hinaus getretten, hat ein Ratth, 4. Personnen aus ihrem Mitl Zur Gmein hinaus verordnet, sie vermahnen vnd bitten lassen, sie wolten khein solch Witl fuernemen, da ein Ratth an etwas schuldig, so wollte ein Ratth darumben gerecht stehen vnd fues haltten, es sey vor Ihrer Khön. Matt., oder wohin die sach gelangen möchtte: Solches hatt ihnen ein Ratth bey ihren treuen vnd ehren versprochen. Die Gemein hatt sich lang nicht wollen leuckhen laßen, vnd auf ihrem fuernemben beruhet, doch ist Sie entlich mit großer muhe vnd arbeit gestillt worden, das sie den todten Zur khirchen tragen vnd begraben ließen, haben Znuor ein versicherung von einem Ratth gefordert, das sie darumben gerecht stehen wollen, Ist ihnen aber kheine gegeben worden. Nach diesem ist die Gemein von tag Zu tag spießiger (?) vnd frecher worden vnd hatt sich des gwalts vnderstanden, manicherley heimbliche vnd offentliche Zusamen khunfft wider den Ratth gehaltten, Sigil auf allen handtwerchen aufgericht, von einem Ratth Raittung begertt, ein neuen Ratth gesezt, Jederman vergunt, wein Zu schenckhen, Teucht vnd Dörffer versezen wollen, vnd ander vnordnung, dauon vill Zuschreiben were, fuergenomen. Allso das ein Ratth auffer der 4. Gemeiner wenig gewaltt gehabt hatt. vnd ein Jeder seines gefallens that, was ihn geluestet, das hatt gewertt bey anderthalb Jahren, Daher gmeiner Statt großer schaden geschehen vnd entstandten, wie hernacher wirdt gemelt werden im Jahr 1523.

Ein Ratth beschweret sich wider die gmein beym Khönig.

Bey solchem lauff vnnd muettwillen der gemein hat die Obrigkheitt ihre Zueflucht Zu Ihrer Khön. Majestät haben mueßen, vnd ihre Abgesandten dahin geschickht, die beschwer alda fuergetragen, vnd vmb gnedigistes einsehen gebetten. Darauf ist der

Der Khönig stellt ein Commission an.

Cunstatt, herrn heinrichen von Lomniz auff Meseritsch vnd andere wie hie vnten vermeldet, gegeben worden, die sollten Zwischen dem Ratth vnd der Gemein den streitt vergleichen. Die Partheien waren nach Brün citirt, vnd als man khlag vnd antwortt vernohmen, ist erstlich solche vergleichung Zwischen dem Ratth vnd der Gemein vor obgedachten herren commissarien wie im nachstuolgendem 1521 Jahr Zu lesen geschloßen vnd aufgerichtet worden.

ConCVtIVr rVptIs Vrbs IgIaVIensIs ab VnDIs
VnDe LeVIs popVLI, CeV notVs, Ira fVrIt.

Handlung der ersten Commission. Anno 1521.

Letha Panie Tisycyho Pietisteho dwaczateho Prwnyho W Strzedu Po Swatem Jakubu APosstolu Bozim w Miestie Brnie Namj Wylimem kunu Z Kunstatu na klassterze Smylhegnu Zdenkem Z Lomnicze a na Mezerziczy, Wilimem Z Wiczkowa na Czetechowiczych Gindrzichem Berankem Z Petrowcze na Pakliczych Maligem Wenczelikem Z Wrchowisst a na Trzessty.

Stala se Smlauwa dobrowolna mezi W Zlateczne OPPatrnosti Panem Purgmistrem a Raddau Miesta Gihlawy a Panj Obczy tehoz Miesta, A to takowa. Zie kdyz se Radda saditi w temz Miestie ma Ty osoby na Raddy saziene magj wybiranj byti Swuly a wiedomim tiech Cztyrz od Obcze wolenych a Przizeznych Czechmistruw Rzemesl. 1. Wegen der Ratts-ernenerung.

Item Sladowniku do Raddy wicz sazeno byti nema nez Cztyrzi osoby, a ostatek Zgynych Rzemesl.

Item Obecz Cztyrzj Osoby Zsebe wywolawati magj lydi nestranne, A ty osoby od starssych aby Potwrzenj bylj, A wsseczky Potrzeby obecznj aby na starssy wznasselj, a Pokudzby sprawedliwie bylo A w Potrzebach Obecznich aby starssim Pomoczni bylj tak aby se Ziadnemu wnicziemz krziwda nedela. 2. Vier Gmainer Ambt.

Item Pany Starssi Przi obnowenj Raddy w Przitomnosti tiech Cztyrz od Obcze wolenych budau Powinnj Ze wssech duchoduw a Vzitkuw k Miestu Przichazegiczych, y take Z Uutrat a nakladuw Pocziet cziniti. A toto srownanj ma mezj nimi trwati Pokudzby se sami mezj sebau oto ginacze Zgednosteyne wule nesrownalj, Aneb kral Geho milost, Zieby to raczil ginaczie oPPatrziti. 3. Rattung des Ratths.

Item Yakoz skrze nedbanliwost a neoppatrzenj ffissmeystra gegich stala se Sskoda, zie na Przedmiesti gest nieczo domuw wodau Pobrano a lidy stopeno, Po tom ffissmeystru aby se wssyczknj Ptalj, A budauli gey moczy miti aby gey trestalj yakz se gim Zdati bude A Za tu sskodu kteraz se tau wodau tiem lidem naprzedmiesti stala, Pany Starssi Z Peniez Obecznich magj na Wanocze neyprw Przissti Sto kop grossu Pugcziti A Potom na druhe Wanoczy Przes Rok druhych Sto kop grossu, A ty lyde magj ty Penize Panum Starssym a Obczy Vrucziti, A na tyto cziasy y take zase Zaplatiti, a hned Potom na trzeti Wanocze Poczitj Zase Platiti magj pö 25 kopach grossu Czeskych A tak na kazde Wanocze po 25 kopach grossu magj Platiti az do Zaplacenj tiech dwu Leth kop grossuw A Pokudz Panum Starssym mozne bude, magj tiem lidem lesem y kamenym k staweny Pomocz Vcziniti. 4. Wegen des schadens durch das Waffer.

Item do Padesati Leth Porziad Zbychlich na ten den, na ktery se ta Przihoda tau wodau stala, Panij Starssj magj Obchod a Mssy Zadussnj na ty dusse cziniti. 5. Umbgang und Seelmeſſen wegen der ertrunkenen.

Item Yakoz Rzemesla niyake Zapisy mezj sebau wzdielalj, takowe Zapisy tomuto nassemu zgednanj nemagj na Przekazku byti. A wicz ZaPisuw takowych mezj sebau nemagj dielatj nez w lasze a swornosti aby se ksobie [illegible] walj a Priwilegiemj wysadniemj kterez od Czysarzuw [illegible] 6. Wegen der verſchreibungen der Gemein.

milosti Panuw swych magj se Sprawowali tak yak gsau se Przedkowe gegich czidilj a Zachowawalj.

Wegen der Zehrung nach Ofen Zum König.

7. Item Autrata kteraz gsau nynj Panij Starssi do Budina gezdicz Vczinilj, gim Prominuta byti ma, A Zase tez, czo gsau Obczy Pugczilj Padesate kop grossuw, to Przj Obczy Zustati ma, Nez gestlj Zie gsau Pany Starssy k krali Geho milosti gezdicz na Padesate kop grossuw wycz Vtratilj, tehdj budau Powinnj tolikez Obczy dodati Z Peniez Obecznich aby gednosteyna Summa na obie stranie byla, A giz od tohoto cziasu autrat bez Potrzebnich wystrzihati se magj.

Wegen des Weinschenken.

8. Item Przi Yarmarku Pany Starssi magj swobodny ffreyvnk na Ssenkowanj Win Pausstieli, A takowy ffreyunk teyden Przed Yarmarkem a teyden Po Yarmarku trwatj ma. A gestli Zieby Potom Panj Starssy Z Obecz natom Sskodu tomu Miestu Poznalj to budau moczy Zgednostegne wule Zmieniti.

Aller groll soll aufgehoben sein.

9. Item Wsseczky nechuti a nelibosti, kterez gsau mezj nimj bylj by sme Zdvyhlj a Zdwihame a wnicz obraczime, tak aby gych sobie nynj a na cziasy budauczy wycze niczim Zlym nespominalj. Toho wsseho Pro Pamiet kazde stranie gednu Smluwu Pod Sekryti swymj sme dalj. Dan a Psan dne a Letha nahorze Psancho.

Po horzeyssy Smlauwie o Piet Obeczni Artikule Ziadalj, yakoz Porziad Psanj gsau.

Der Gmein Artickl so sie vom Rath begeret.

Znamenagi se Artikule Przj kterych Obecz Gihlawska Ziada od Starssych swych Zachowana bytj.

1. Item, Aby kazdy Rok Radda obnowena byla s wiedomnj a wůlj Cztyrz wywolenych Z Obcze a Z Przisezných z Rzemesla.

2. Item Aby wycze nebralj do Raddy Z Rzemesla Sladowniczkeho gednom Cztyrzi, a ostatek Zgynich Rzemesel, kterziz k obecznemu dobremu gednanj Przihodnj gsau.

3. Item Cztyrzj Z Obcze magj wywolenj byti odewssy Obcze, a mezj nimi Zustati, a ty od Starssich Potwrzenj byti magj.

4. Item Aby kazdy Rok Pocziet se czinil w Przitomnosti tiech Cztyrz Z Obcze wywolenych Zewssech duchoduw, kterez k obecznemu Miestu Przichazegj Aby se wiedielo czo kralowska komora Zdwihnauti ma.

5. Item Aby Zachowatj byti mohlj wedle Nadanj a Swobod od knyziat a Margkrabj tohoto Margkrabstwj nam danych, yako gine Miesta wtomto Margkrabstwj, kterez od mnoho cziasu nam Zadrzianj gsau.

6. Item Aby Zety, Vgczy Bratrzi a Streyczy sobie Przibuznj krwe, w Raddach nebywalj, gako Prwe beywali.

Item Obeczneho Czlowieka tak welmj Pro malau wiecz 7. netrestaly, yakoz Prwe se stalo Zie kdyz Obeczny Czlowiek malo czo mluwil tehda gsau odnieho Penize brali a do Wiezie wsadilj, a to mezj sebau rozdielilj Ale wssak gestli Zieby kdo czo Zawinil a neslussnie se Zachowal aby Zwulj tiech Cztyrz Z Ocze wywolenych slussnie trestan byl, A ty Penize aby k obecznemu dobremu obraczenj bylj.

Item Aby Obeczneho Czlowieka, kteryzby nocznim cziasem 8. mlczkem na Vliczy Ssel, aneb w domie byl bez sskody, aby geho Pokutau neobtieziowalj, yakoz Prwe se Przihazelo, zie mnohy Przi swem dobrym Przitelj bezpecznj nebylj, kdyz gsau koho Zastihlj vj grossuw dati musel, Ato k obecznemu dobremu obraczeno nebywalo, nezto mezj sebau rozdielilj a kde Lyde w domie Zawrzenj bywalj tehda gsau Zadu tam lezlj a dwerzj otwiralj.

Item Take toto obecz Ziada Poniewadz Starssi wedle gych 9. slybuw geli gsau k kralj Geho milosti bez nassi wule a Wiedomj, a takowau autratu y krale Geho milosti komory wzalj a wedlj bez Potrzebnie Aby ony to Zaplatili, y czoz obecz Z Krale Geho milosti komory wypugczila, Zase aby nawratilj a Zaplatilj.

Item dale gest nasse Ziadost, Yakoz Baltazar Jungmayer 10. nass spolu Obywatel, kteryz przed nas przedstaupil a Mandat krale Geho milosti Vkazal Poznawssi Zie Proti obecznemu dobremu nenj, aby Zachowan byl.

Od Powied Panuw Starssych.

Item Yakoz w Prwnim Artikulj Ziadagj aby S wiedomim a wulj Cztyrz wywolenych Z Obcze a Przjseznich Czechmistraw Rzemesla kazdy Rok Radda obnowena byla. Ktomu takto Prawime, Zie to wtom Miestie nikda slychano nebylo, by Pak kral Geho milost anebolj Pan Podkomorzj Raddu obnowil aby kdo giny mimo Raddu Przjseznu koho wolil Yakoz Pak y listy se Prokazati muzie. Des Ratths antwort auff der Gemein Artict. 1.

Item k druhemu Artikulj, w kteremz Ziadagj aby gednom 2. Cztyrzj Osoby Z Rzemesla Sladowniczkeho a ostatek Z ginych Rzemesel do Raddy bralj Takto Prawime Zie y toho Za Pamietj lidske nebylo, Wdyczky Sedm nebo Osm Sladowniku beywalo, Ato ze dwogj Przicziny gedna Zie Ziadny Rzemeslnik tak V Prazdnieny byti nemuzie yako Sladownik Nebo od Swateho Waczlawa az do Swateho Girzj Piwa warzi, a Potom cely leto rzidko kterau warku czinj. Druha Przicziua Zie se ten Porziadek Zachowawal gestli zie se kdo tu osadil a nebo od ginad Przistiehowal Vmicze Rzemeslo neb neumicze kdoz koliwiek, Ziadalli ge Sladowniczstwj wida (konssele) hodnosti geho, a Zieby se na Potom tomu Miestu k obecznemu dobremu hoditi mohl kazdeho doprzino a dopusstieno bywalo.

Digitized by Google

3. Item Na trzeti Artikul w kteremz Ziadagj aby Cztyrzj odewssi Obczy wywolilj a Przinych Zustalj a od Starssich Potwrzenj byli, Tato odpowied. Zie gsau toho nynj Pokusylj yaky Zloho Vzitek Przissel Nam se Zda Zie to Znagj, Nez Prwe wzdyczky Za Pamietj Lidske Cztyrzj Osoby Starssich konsseluw ku Pomoczy obogy aby gim gych wieczy Przj Raddie Pomahalj gednati Przisezny y s starssymj Zwolilj Protoz nemuziem to Znatj, aby gesstie lepe bylo.

4. Item na Cztwrty Artykul kdez Ziadagj aby kazdy Rok w Przitomnosti tiech Cztyr Z Obcze wywolenich Zewssech duchoduw kterzi k obecznemu Miestu Przislussegj, Pocziet se dawal. Odpowied. Wdyczky wubecz Przedkum nassim y nam wierzilj, Nebo kazdy rok gedny konssele druhym Pod Przisahau a Powinnosti swymj Poczty wydawalj A gesstie Przitom stati minime. Nebo kazdy Znati muzie Zie nicz weysse byti nemuzie nez czo se dobremu na Przisahu geho swierziuge.

5. Item kdez w Patem Artykulj Ziadagj aby wedle Nadany a Swobod od kneyziat a Margkrabuw gich milosti, yako gina Miesta w tomto Margkrabstwj kterez gim od mnoheho czasu Zadrzisanj bylj Zachowanj byti mohlj. My newime, yakz se gim swobody a nebolj Nadany ktereby gedno k obecznemu dobremu slauziti mohlj, Ziadrzielj necht ge nam oZnamj.

6. Item Yakoz w Ssestem Artykulj Ziadagj Aby Zety Vgczy Bratrzj a Streyczy sobie Przibuzny krwe w Raddach nebywalj. Odpowied Wssak se tak Zachowawame.

7. Item kdez w Sedmim Artykulj Ziadagj Aby Obeczniho Czlowieka, tak welmi Pro malau wiecz netrestalj Yako Prwe se stalo Zie kdyz Obeczny Czlowiek malo czo mluwil, Zie sme od nieho Penize bral a do Wiezie w Sladilj a ty Penize mezi sebau rozdielilj. K tomu Prawime, Zie mame Nadany Poniekud yak Pokuty nebolj winny brati mame, A Prawime Zie sme cziasem dobrze menie nezli sme Z Prawa wziti mielj bralj, toby se Prokazati mohlo kdez doteykagj w temz Artykulj, gestli Zieby kde czo Zawinnil a nesslussnie se Zachowal aby Zwule tiech Cztyrz Z Obcze wywolenych slussnie trestan byl, a ty Penize k obecznemu dobremu obraczenj bylj. Odpowed. Poniewadz Przisezny naprzed Panu Bohu wssemohauczymu Potom kralj Geho milostj Panu swemu Przisahu czinj chudemu y bohatemu sprawedliwie czinitj zieby to welmj tiezka wiecz byla a Poniekud nemozna, aby Zwule tiech Cztyrz takowe wieczy rozeznawati mielj, A take y Proto, zie se gych Przisaha s Przisseznimj nesrownawa.

8. Item Yakoz w Osmym Artikulj wypisugj kterakby se gim Zdalo, yakby se k tiem kterziz w noczy Przes Pirglok sedagj, a Po Vlyczich

chodj, Zachowati mielj. Odpowied. Zie mj dobrze wiedj yaky se krziky a nebolj skody nocznie dalj a take zie gednoho Zamordowalj gessto Podnes newime kdo, Treffi se niekdy Zie Pokogni w domych sedagj, a wegdaucze wen Po Vliczych y Po rinku diwne wieczy strogi kadie y sskopky Przed domy w kterych se woda Pro ohen chowa Przewraczugj lidem sskody czinj, s bubny chodj, lydy leziczy w Pokogich swych Pro takowe krziky, Pokoge Vziti nemohau Zdalj se wtom Zie takowe wieczy mohau trpenj bytj, a obecz to snesti muzie, my Radj bez te Praczy budeme A toto gesstie raczte wiedieti, zie na kratky noczy Pirglok se Zwony dwie hodinie na nocz, A na dlauhy noczy we trzech a nebo we Cstyrech hodynach yakz toho czias. Nam se Zda Zieby se kazdy do toho czasu dosti nasedietj y na Piti mohl.

Item Na dewaty Artykul, Yakoz Prawj Zie sme bez Potrze- 9.
by Autratu wedlj gedaucze k kralj geho milostj, Zadagicze abychom to ZaPlatilj. Odpowied, Zie sme Piet Osob s wulj wssech brzi Radd gedno Pro obeczny dobre, chticz radj abychme Przi starodawnich Rzizenych a dobrych Zwiklostech, gessto Miestu tomu neubywalo nez na lidech na statku y na stawenj, yakoz se to oczyma vidj, Przibeywalo, Zachowawanj bylj Y take Pro niktere Spolusausedy Zsebe sme wyslalj, A nahlédicze wtom Ziadneho sweho Vzitku mage nadiegj k Panu Bohu a k wassim milostem Zie takowu autratu ZaPlatiti Powinnj nebudeme.

Item Na Posledj Yakoz Ziadagj aby Baltazar Przj Mandatu 10.
krale Geho milosti Zachowan byl, Poznawsse Ziebi Proti obecznemu dobremu nebylo, Baltasar dobrye wy kdyz gest Ziadal Sladowniczwj, Zie gest gemu wedle stareho Rzizenj Sladowniczkeho na wulj dano, chzelj Sladownikem aby barwenj nechal, kdez gest ktomu swolil, Y take natom gest od starodawna wtom Miestie Z Rzizeny Aby Ziadny dwogeho Rzemesla nedielal mieloliby se gemu to dopustili, aby Dwoge Rzemesla dielal Vdielalby w Rzemeskych weliky rozbroy a nassloby se gych Potom wycze kterzj by sobie takowe Mandaty a lysti Zgednalj.

Anno 1522 feria 2 post Jacobj. Jst der Ratth Zu Jglau verneuert worden, durch herrn Wilhelbm Cuna von Cunstatt Vnter Camerer in Mehrern. Herr Stanißlaus Fehrabent Eltister. Herr Steffan Schweinizer Behsizer. Junge herrn Paull Schinawiz. Wenz Loßnizer.

Eodem anno. Jst Ludouicus der hungerische Khönig des Khönigs Vladislaj (So anno 1516 gestorben). Sohn Zum Behemischen Khönig Zu Prag gekhrönet worden.

Eodem anno. Nachdem die abhandlung So das iüngst
verschienene 1521 Jahr, bey der ersten Commission fürgeloffen, Handlung der ander Gemmissien Anno 1522.
wider die altten Statt gebreuch vnd vblichen gewonheitten, auch
dem Ratth nicht allerdings Zugebultten, hat es kheinen forttgang gehabt,

Digitized by Google

vnd nichts ſonderlichs erbauet, dannen hero herr Vnter Camerer aus beuelch Irer Khön. Majeſtät die Commiſſion in dieſer Sachen Zu Iglau Zum andernmall fuergenohmen, welche doch nicht in allen Puncten lang gehaltten worden, weill es Zum theill wider gemeine Statt vnd deroſelben aufnehmen geweſen, was bey dieſer Commiſſion geſchloſſen, lauttet in Behemiſcher ſprach wie Volgett.

Ja Wilym Kuna Z Kunſtatu a na Policzy Podkomorzj Margkrabſtwj Morawskeho Oznamugj timto liſtem obecznie Przedewssemj kdez czten anebo cztauzy slyssan bude Yakoz gsau ruznicze wzniklj mezi Maudrymi a Oppatrnymj Panj Purgmiſtrem a Raddu Miesta Gihlawy s gedne A Pocztiwymi Muzj wssy Obczy tehoz Miesta s strany druhe. Kdez ya sswrchu Psany Wilym Kuna Podle Poruczienj a rozkazanj krale geho milosti Pana meho milostiweho a Z Powinnosti Aurzadu sweho mage Przi sobie Vrozeny Pany, Pana Gindrzicha Z Lomnicze a na Mezerziczy Pana hynka Z Ludanicz a na Gemniczy A Rytyrzstwa Pana Pana Czelauda Z Palowicz na Budkowie Pana Zygmunda Z Chlebskeho. Ty vssecky ruznicze Przeslyssawsse, a dostatecznie rozwaziwsse s gych obaPolnie Dobrou wulj a na gych na mnie mozne Przestanj, Naprzed

1. Aller wiederwillen Zwiſchen dem Rath vnd der Gmein ſol auffgehoben ſein.

ly wsseczky wieczy a wsseliyake ruznicze, czeczy a nechutj, kterez gsau Zyakychkolj Prziczin, mezj nimj se Zwiehlj, Zdwiham a w nicz obraczugj a Vznawam, Zie takowa wieczy a gych czeczy Ziadne stranie gych dobre Powiesti ke sskodie negsau a byti nemagj nynj y na cziasy Potomnj. A chczy aby sobie oba Polnie niczym Zlym nespominalj a Zase nezdwihalj, Ato Pod Vwarowanim hniewu a nemilosti krale geho milosti. A dale o Artykule dole Psane mezj ninij takto wypowidam a na Potom Vstanowugj.

2. Der Alte geſchworne Rath ſoll ein neuern Rath wehlen.

Item kdyz kolj Radda w temz Mieste obnowena byti ma, magj osoby hodne a na swe Pocztiwosti Zachowalle od starssich Prziseznich na Przisahu a swiedomj gych, ne Pro Prziatelstwj any yakou Prczizen, Ale Pro dobre Geho milosti a tohoto Miesta wybranj, a Przedemnau a budouczymj Podkomorzimy gmenowanj a Postawenj byti, a tiech ma wybrano byti, Ssest Z tiech 36 osob Przisezнich, a Sstest Z Obcze, a mezi tiemj Dwanaczti nema wycze byti Z Rzemesla Sladownickeho nez Cztyry Osoby, a ostatek Zginych Rzemeseł

3. Der alte Rath ſoll dem Neuern raittung thun.

Item Radda stara Raddie Nowe kazdy rok Przitom cziasu, kdyz se Radda obnowuge Przi Przitomnosti me, a Budauczych Podkomorzich, aneb dobreho Rytyrzkeho Czlowieka, kterehoz bych ga anebo Budouczy Podkomorzj na mistie swem Poslal, a nikolika osob Z Obcze, kterez bych ya neb budouczy Podkomorzj k sobie Przigal magj a Powinnj budou Pocziet rzadny Ze wssech duchodu a Przigmu a take autrat a wydanj Vcziniti.

Item yakoz Przed niekterym cziasem skrze nedbanliwost a neoppatrnost ssiffmeystra nieczo domu wodau Pobrano a lydj stopeno gest, A Za tu sskodu, kteraz se tiem lidem tau wodau stala, Panj starssj Z Peniez Z Rathauzu magi Sto kop grossu Czieskych Pugcziti Przi Swatem Janie Krzitelem neyprw Przisstim, A druhych sto kop grossu Czieskych na Wanocze Przisstj, A ty lyde magj ty Penize Panum Starssym Vrucziti, a na tyto cziasy a takto Ziase Platiti. Od Wanocz neyPrw Przisstych Przes Rok magj to Pietmeczytma kopech grossu Czieskych a do wyplnienj te Summy Zaplatiti. 4. Wegen der schaden durchs wasser erlitten.

Item Lozunku kteryz gsau Zadrzielj y tento Lozunk Swatogirzky a Swato Wacslawsky Przissti magj tiem lydem Propusstienj, a Zanie od Starssych Z Peniez Z Rathausu sprawenj byti, Take Pani starssy magj gim ſſuramj lesem a kamenim, Pokudz gim mozne bude, Pomoczny byti.

Item Do Padesati let Porziad Zbiehlych na ten den na kteryz se ta Przihoda wodau stala, Pani starssj magj kopu grossu Czieskych chudym do Sspitalu, aneb kdez gim od tiech kterymz gsau Zieni, dieti a Prziatele gegych Zhynuli Vkazano bude, misto obchodu Za dusse gegych datj. 5. An ſtat der Seelmeß ſoll man der Armuth 1 ſſl. gr. geben.

Item Pani Starssy kazdy Rok Podle Aurody toho Roku miru slussnau, czoby se Piwa Za Peniez dawatj mielo Przicziemzby obecz slussnie Zustati mohla Vsaditi magj, a ktomu s Pilnosti Przihledatj, Aby Podle gych Vstanowenj ocbzy w tom sprawedliwie se dalo, A na Piwa Zdeyssi nemagj Ziadna od Ziadneho sem wezena bytj. 6. Man ſoll rechte maß Bier geben.

Item Panj Starssy k lidu obecznemu ke wssem y kazdemu zwlasstie, laskawie okazowati se magj. A lyd Obeczny tez k Starssym, gakozto k Aurzednikum od krale Geho milosti nad timto Miestem Vsazenym Pocstiwie a Powolnie se Zachowati magj, Wssech doteykany, Pomlouwany Postrannych a bourzek, kterez gsau tyto cziasy Przed se bralj, Zanechagicz. Gestli Zieby se Przihodilo, Zieby ktery Obeczny Czlowiek Proti Vstanowenj od starssych czieho dopustil ma od nych neyprwe rzeczy, Po druhe Wiezenim slussnym trestan byti, A Dopustilliby se toho wycze ma Z nieho Wina slussne, tak aby take na statku swem Zahuben nebyl, wzata, a na obecznj dobre obraczena, a na Pocztu Polozena byti. Gestlj Zieby Pak se Zdalo Obczy, Zie nanie Panj starssy gim neslussnym a mimo sprawedliwe sahagj, nemagj o to Ziadne bourzky cziniti, anj yakou moczy na starssy sahatj nez magj tu obtiznost tou kazdy neb na mne a Podkomorzj budouczy wznesti A ga y budouczy Podkomorzj S Raddou a Pomoczy krale Geho milosti mame ge wtom Pokudz slussna [illegible] we bude, 7. Der Rath ſol die Gmein lieb haben und die Gmein den Rath ehren.

opatrziti, Aby od starssych Przi sprawedlnosti Drzianj a Zachowanj bylj. Item chtielliby ktery Z Obcze ktereho Z tiech 36 Prziseznich Zczieho winiti. Pani starssy magj gim Prawo osaditi, a ge wyslyssicz mezj nimi sprawedliwy konecz Vcziniti.

8. Die Gmein soll die Verschreibung vnd die Petschafften von sich geben.

Item Obecz ten Zapis ktery gsau mezj sebou Vczinilj y Peczieti, kterez Czechowe sobie Zdielati dalj, Przedemnou Poloziti magj, A to ma odemne skazieno byti a na Potomnj cziasy obecz takowych Zapisuw mezj sebou dielatj a Peczieti Ziadnych mimo tu kterez toto Miesto od starodawna Vziwa Vziwati nemagj. A gestlj Zieby se toho wycze doPustilj w nemilost a Pokutu kralj Geho milosti VPadnautj magj.

9. Beim König soll man vmb bestetigung dieser Articl anhalten.

Item Ya swrchu Psany Wylim Kuna yakozto Aurzednik komory Geho kralowske milosti A ony oba Polnie Z gednosteyne wule mame to Przi krali geho milosti gednatj Aby geho kralowska milost teto me WeyPowiedj lystem swym Potwrditi raczil, Aby to nynj y na Potomnj cziasy odewssech y od kazdeho w czelosti a neporussitedlnie Zachowano bylo.

Tomu na Potwrzenj ya swrchu Psany Wylim Kuna swau wlastnj Pecziet k tomuto listu a WeyPowiedj Przidawati sem dal, A Pro lepssi gistotu a wiedomost PrziProsyl gsem swrchu gmenowanych Panuw a Wladyk Zie gsau Peczietj a Sekryty swe Podle mne Przitisknouti dalj mnie y sobie a Erbum nassim beze sskody A kazde stranie gedna Czedule toho dana. Stalo se w Gihlawie Patek Po Swatem Girzj Letha Panie 1522.

Was gestalt der Rath vnd die Gemein die Articl angenohmen haben.

Item k teto WeyPowiedj, kteraz gest mne Wylimem Kuna Z Kunstatu, Podkomorzim Margkrabstwj Morawskeho Przj Przitomnosti Vrozenych Panu Pana Gindrzicha Z Lomnicze na Mezerziczy, Pana hynka Z Ludanicz na Gemniczy, A Vrozenich Wladyk Pana Czelauda Z Palowicz na Budkowie, Pana Zygmunda Z Chlebskeho, mezj Maudrymj a OPPatrnymj Panj Purgmistrem a Raddau Miesta Gihlawy Z gedne, A mezj Oppatrnymj Muzj wssy Obczy tehoz Miesta strany druhe stala, obie stranie na tento spusob Przistaupilj gsau a Przistupugj Aby ta WeyPowied kralj Geho milosti oznamena byla a obie stranie Podle mne Przj kralj Geho milosti skrze Psanj swe Za Potwrzenj Ziadalj, Podle toho aby kazda strana ne Pokautnie anj skrze ktere osoby Postrannj, nez skrze mne Przj kralj Geho milosti, czo se ginych artikulu, totiz o ty Cztyry Osoby Z Obcze wolene a k starssym Przidane A o wina ssenkowanj dotyczie, gednalj, A kral Geho milost wyrozumiegicz te WeyPowiedj a Ziadosti Starssich y Obecznj, bude moczy te WeyPowiedj naPrawiti, Przicziniti a Vgilj czo se geho kralowske milosti Zdatj a libiti Bude, a na tom czoz a Pokud Geho kralowska milost w te WeyPowiedj naPrawiti a listem

swym Potwrditj raczj, obie strany Przestati, a to na Potomnj cziasy Zachowati magj.

Wegen der Bier Gemeiner.

Item czo se tiech Cztyrz, kterez Obecz Z sebe wybrati ku Potrzebie swe chtiti minj, dotyczie, ty od nych wolenj byti magj dotud, dokudzby ta WeyPowied krale Geho milosti stwrzena, a na mistnem konczy Postawena nebyla, A geho kralowska milost ma mocz ty Cztyry Osoby dale y na Potom Zustawiti, aneb ge Zsaditj aby gych wycze nebywalo.

Wegen des Weinschenkens.

Item czo se Wina ssenkowanj dotaycze Na tomto gest Zustaweno, aby Obecz ty, kteryz we Zdj w ohradie sedj Vsedlj kdoz Zto byti muzie, wina ssenkowalj az do Swateho Martina neyprw Przisstiho, Na takowy spusob Aby kazdy kdo gsem do Miesta Wino weze, Z kazdeho Wiedra 3 grossu atto Vngeltu Do Komory krale Geho milosti tiem kterzj ktomu od starssych geden Z Przisezních druhy Zobcze Vstanowenj budou, sprawil A to Wino aby gemu do Miesta Pusstieno nebylo, Pokudz toho Vngeltu nesprawj. Item Wina kazdy Czwertek od tiech kterzy budau chtiti ssenkowatj naczinana byti magj A to nema dale ssenkowano byty nez do tyhodne, totiz do druheho Cztwrtka A kdyz Druhy Cztwrtek Przigde, magj nowa Wina Pocziata, a tu Zawrzina byti, Nez Zustaloliby komu czo Wina, Druhy teyden Zase bude moczy to Wino otewrziti. Item Wino kdozby naczitj chtiel, ma geho we Cztwrtek rano dwa Zeydliku na Rathauz Przinesti, A starssi wezmaucz k sobie ty Cztyrzj, kterzyz od obcze wolenj gsau, magj to Wino saditi ne Podle Przjatelstwj anj Drahoty Wina ale Podle dobroty. Item kdoz Wina nynj Zde magj, kazdy Pod Przisahau Powiedietj ma, a Ztoho, kdyzbykolj naczinano byti mielo, ma se Przedkem Vngelt swrchugmenowany Z kazdeho Wiedra trzj grossu atto Zprawiti. Item gestlj Zieby kdo nePowiediel czo Wina nynj Zde ma, a to by se na nie Potom Prokazatj mohlo, tomu ma to Wino na Obecz wzato, a na Rathauze wyssenkowano bytj, A k tomu ten ma 2 Nediele o Wiezenj sedietj a hrziwnu grossu bylych na Rathauz do komory krale Geho milosti datj. Item ten Vngelt ty kterziz gey Przigimatj budau, kazdy teyden na Rathauze. Do truhlicze Poloziti, A Potom Przi obnowowanj Raddy Ztoho Pocziet Vdielatj magj. Item Wino ktere kolj sem Przjwezeno a Znicho Vngelt sprawen bude, ma czeychowano byti od tiech dwau, kterziz Vngelt wybirati budau, A kterezby kolj neczeychowano, V toho nalezeno bylo, to wzato, a yak se nahorze Pisse, do komory krale Geho milosti a k obecznemu Dobremu byti ma. Item kterziz gsau kolj tyto cziasy od Smlauwy Brnienske wyssenkowalj, ty magj tez Pod Przisahau Powiedieti Przed Starssymj a Przed tiemy Z Obcze Cztyrmj, czo gsau geho wyssenkowalj, A take Z kazdeho Wiedra 3 grosse att[illegible]

Kein geiſtlicher ſoll Weinſchenken.

witi a datj, a to kynecznie do S. Ducha Przisstiho. Item ſſararz anj Ziadny Zduchownich a Podruhu a Na Przedmiestj Wina Ziadneho ssenkowatj nemagj, A gestlj Zieby se ſſararz aneb kdo giny toho doPustil, to Wino ma na Obecz wzato, a w Rathauze wyssenkowano byti. A toho Pro lepssy Pamiet kazde stranie odemne gedna Czedule sePsana wyrzezana Pod Sekrytem mym dana. Stalo se w Gihlawie w Patek Po swatem Girzj Letha 1522.

Eodem anno. Am tag Sophiä, ohn gefehr 3 wochen hernach, hat herr Burgermeiſter Vnd Ratth der Stadt alhie folgendes Patent offentlich publiciren vnd nachmals ins Stadtbuch einſchreiben laſſen, Welches ſich mit der Vorigen Abhandlung nicht in allen Puncten Vergleichet, Lautet alſo:

Patent des Ratths Zur Igla Weg der auffruhr der Gmein.

Wir Burgermeiſter vnd die Geſchwornen vnd die gantz Gemein in der Stadt vnd vor der Stadt alhie Zur Igla Thun khundt Vnd offenbar fur Vns Vnd alle Vnſere Nachkommen das an heundt dato in einer Erſamen Verſamlung eintrechtigklichen Betracht Vnd beſchloſſen ſein die hernachgeſchrieben Artiel fur Vns Vnſere Nachkommen Vnd dieſer Stadt gemeinen Nutz.

1. Item in dem Erſten Als ſich Vmb Sanct Franciſcus tag am iahr Vergangen mit Ablaß des Teuchts in der Aw Vieleicht aus Verhengknis des Allmechtigen Gottes durch Waſſer in dem Ledertheil an Menſchen die ertrunkhen ſein, an heuſern guettern Vnd andern teuchten ein groſſer merklicher ſchaden begeben hatt. Darumben Zwiſchen einen Erſamen Ratth der Obrigkheit vnd gantzen Erſamen Gemein Viel argwohn, Zwitracht, Vneinigkheit, Verdechtigkheit, groſſe aufflegung Vnd Vncoſſt Vns allen Vnd Gemeiner Stadt Zu ſchaden erwachſen ſein Daruon Viel Zu ſchreiben wer, Solches alles, wie das geſchehen iſt bieshher, haben wir eintrechtigklichen alle, kheinen ausgeſchloſſen, aneinander wie fromen Vnd ehrbaren leutten Zugebueret chriſtlich Vergeben, Alſo das Zue ewigen Zeitten kheiner Perſon, es ſey aus den Geſchwornen, Eltern, oder aus der Gemein, er hette ſich halt mit werthen oder wortten gröſslich Vergeſſen oder Verredt, Zu kheiner Vnehr oder ſpott gereichen ſoll, Vnd ſoll ein ieder darumb an ſeinen ehren Vnd guetten leimundt Vnuerruhet bleiben. Wo aber iemandt, er ſei aus dem Ratth oder aus der Gemein dieſe ſach eufern, Vnd einem was auffheben wolt mit wortten oder werthen, Ein ſolcher ſoll Von den herrn des Ratths geſchwornen mit gefengtnir hertigklich geſtrafft werden, Vnd darwieder niemandt ſein.

2. Wegen der Ratthsneuerneurung.

Item das iſt beſchloſſen, Wen man den Rath Verneuren ſoll, das die Geſchwornen kueſen ſollen Erbare Vnd tügliche Perſonen Von den handtwerchern, doch alſo: Sie ſollen Von den Meltzern 4 Perſonen erfordern, Vnd die andern 8 Perſonen nehmen aus den Eltern herrn aus den handtwerchern, Wo aber aus den Eltern herrn

Digitized by Google

nicht ſoviel hantwercher weren, So ſoll man aus der Gemein tügliche Vnd Erbare Menner aus den handtwerchern nehmen, Vnd alſo, das in allen treyen Bättchen nicht mehr den 36 Perſonen wurden. Vnd das ſoll alſo lang bleiben dieweil ſich ein Erſame Gemein mit den herrn Geſchworen Vnd Eltern mit aller ehrſamkeit fur ein gemeinen nutz nicht anderſt Vereinigt.

3. Wegen der Raittung.

Item das iſt beſchloſſen Von der Raittung die der gantzen Ehrſamen Gemein Vnd Gemeiner Stadt Zugehöret, auſſerhalb der Loſung die Vnſerm gnedigen herrn könig in ſeine Camer gefelt, das alle iahr der Alte Ratth dem Neuen Raittung geben ſoll in beiweſen der 4 Gemeiner.

4. Wegen derer ſo durchs Waſſer erlitten.

Item was die Schädleut betrifft, ſollen die Geſchworen Vnd Eltern herrn mit ſambt der gantzen Erſamen Gemein Von gemeinem gelt denſelben 400 Schock leihen, in ſolcher geſtalt: Zit auff Johannis Baptiſtä ſoll man ihnen 200 Schock leihen Vnd darnach auff Weinachten erſt kunfftig ſoll man ihn leihen auch 200 Schock Vnd dieſelben 400 Schock ſollen ſie gnugſam Verbürgen Vnd auff die hernach geſchriebene Täge bezahlen. Von den nechſtkunfftigen Weinachten Vber ein iahr ſollen ſie anheben Vnd Zahlen 50 Schock. Darnach alle iahr allweg auf Weinachten ſollen ſie geben Vnd Zahlen Zu 50 Schock bies Zu Volkomenlicher Bezahlung der obgemelten 400 Schock.

5. An ſtat der Seelmeß 1 Schock der Armuth

Item auch iſt Verwilligt fur derſelben Menſchen Seel die in dem Waſſer Verſchieden ſein, das man 50 iahr nacheinander alle iahr 1 Schock Von gemeinem gelt ſoll Armen leutten in das Spital geben, oder wo die freundt der ertrunkhenen Menſchen hinzeigen werden.

6. Wegen der Biermas vnd des weiſſen Biers.

Item Auch iſt betracht worden, das Von den Geſchwornen herrn Vnd 4 Gemeinern alle iahr bej Aydespflichtung ſoll ein Zimliche maß, wieuiel man bier fur 1 Pfennig ſetzen Vnd geben ſoll, geordnet werden, darnach die gerſten gelten wirt, doch alſo, das die Gemein Vnd die Meltzer nicht Verkurtzt wurden. So ſoll man khein Weiß bier herein fuhren, es ſej den einem krankhen oder brechlhafftigen Menſchen nicht mehr den 2 Emmer Vnd das ſoll geſchehen mit wieſſen des herrn Burgermeiſters. Wo aber einer begrieffen wurd, das er Weiß bier Vmb geldt geb, die Vbermaß ſoll man ins Spital geben.

7. Wie ſich der Ratth vnd die Gemein gegeneinander verhalten ſollen.

Item die Geſchwornen herrn ſollen ſich gegen der gantzen Gemein Vnd gegen iedem inſonderheit holdſeliglich Vnd gunſtiglich in aller lieb Vnd freundtſchafft Vnd beiſtendig erzeigen herwiederumb die Erſamb Gemein Vnd ieder inſonderheit ſollen ſich auch gegen den Geſchworen herrn als gegen Khönigliche Majeſtät Amtsleutten in aller ehrſamkheit lieb Vnd gehorſam Vnd beiſtendiglich Verhalten. Alſo mögen wir hinfür Gott Zu lob Vnd Zu Vnſerer Seel Seligkheit einig in lieb gunſt Vnd beiſtandt chriſtlichen gegeneinander leben.

Digitized by Google

8. Übertretter der Statuten sollen gestrafft werden.

Item Ob einer eine satzung, ausserhalbter Recht, die Von den Geschworen herrn Vor einen gemeinen Nutz were ausgesetzet worden, Vbertritt, der soll Zum ersten mit wortten, Zum Andern mit Zimlicher gefengknus, Vnd darnach mit gebuerlicher Buß mit geldt gestraffet, Vnd solches gelt auch in die Gemein Raittung gelegt werden.

9. Geschworen sollen auch Zu Recht stehen.

Item so ein geschworner oder einer aus den Eltern allein Zwen oder Drej, er sej Eltister Burgermeister oder Richter einem Gemeinen Man etwas thet oder schuldig wer, Derselbig mus Vnd soll ein ieder Vor einem sietzenden Ratth antwortten, in form Vnd maß als ein anderer Gemeiner Man. Wo aber iemandt Von einem sietzenden Ratth mit Vrthl beschwert wurde (da Gott Vor sej) mag sich ein ieder mit Appelliren nach inhalt Vnserer Recht beruffen.

Appellation vergürt.

10. Accidentia des Raths Zur Iglaw.

Item Vmb groß sorg, muh Vnd Zu Zeitten gefährliches Raisens Vnd Vnsiecherheit leibs Vnd lebens Vnd Versaumnus ihrer Nahrung haben sie diese Zustende. Welches iahr einer in dem Ratth ist, sitzt er Wacht frej. Sie haben auch die Kuettlbäch, die klein Iglaw Vnd den fehrenbach, Wen Zu Zeitten der Burgermeister die Geschwornen Vnd Eltern herrn Von wegen eines gemeinen nutzes Versendet, Vnterweilen das er in denselben Bächen lest fischen, Also haben sie dan ein Collation Vnd Zahlen den Wein Vmb ihr eigen geldt. So haben sie die Zins huener aus den Dörffern. Das sind alle Zustende die ein Ehrsamer Ratth geneußt.

Wegen der 4 Gemeiner.

Wir Burgermeister vnd Ratth sambt den Eltern beyden Rätthen dieser Stadt Iglaw, haben aus guetwilligkeit der Ersamen Gemein bewilligt, das iezt Zu dem mal die 4 gemeiner bleiben, Vnd hinfuro wen ein Ersamer Ratth Verneuret wirt, wiederumb 4 Erbare Vnd taugliche Personen Von der Ersamen Gemein al-

Ihr Ambt.

hie erwehlet Vnd khuest, Vnd Von den geschwornen herrn bestetiget werden, Vnd denselbigen soll man befelhen der gantzen Gemein notturfft Vnd nutz mit sambt den Geschwornen Schöpffen Zubestetigen Vnd Zubetrachten getreulichen nach ihrer Seel gewiessen Vnd warheit, Vnd was dieselbe 4 Gemeiner, die darzu gekhoren worden, mit sambt den Schöpffen austragen, durch der Stadt nutz willen Vnd der gemein Zu fromen, Das soll kraft haben gleicher weis, als ob die gantze gemein darbej gewesen wer alt vnd iung. Vnd das khombt dauon, das ein iedlich biederman seiner arbeit Vnd notturfft warten Vnd sein Nahrung suchen mus, Vnd das er alzeit des Ratths nicht gewarten mag wen man ihn darzu berufft. Darumben haben dieselben Vier gemeiner die man darzu khuest, krafft Vnd macht sambt den Schöpffen, gleicher weis als ob die gantz Gemein darbej gewesen wer, der Stadt nutz Vnd ehr Zu betrachten, Vnd das soll niemandt wiederreden bej treuen Vnd bei ehren.

Digitized by Google

Wegen des Wein schenken in der Gmein.

Item Von wegen des Weinschenken Ist der Geschworen Vnd Eltern herrn bedunkhen, dieweil doch ein Erſame Gemein Vermeint, das ſie Viel gemeines nutzes damit erlangen möchten, So ſoll ein ieder hausgeſeſſener bies auff Weinachten, wer da wil wein ſchenkhen Vnd als offt er ein Emmer aufgeb, Vnd wie teuer ein Seitl Wein wer, auff ieden Pfennig ein groſchen geb, Vnd das khein Vmbgelt genent werd, Vnd das man alle Sambſtag aufſthet, Vnd ein Seitl Weins Zu handt nach der Frumeß in das Ratthaus Zu koſten brecht, damit man ſie wuſte Zuſetzen, Vnd Zu handt nach dem Weinſetzen das man die Väſſer Viſier Vnd Zeichnet, damit der Gemein nichts entzogen wirt, Vnd was in einer Wochen nicht ausgeſchenket wirt, das man denſelben Wein wieder Zuſchlag, oder mit willen Vnd wiſſen derſelben die darzu Verordnet wurden, in ein ander Vaſſl ablaſſe, Vnd darnach 8 tag ſtil halte, Vnd die ander Wochen, ob er wolt, wieder auffthue, auch mit wieſſen der Verordneten. Auch ſoll kheiner ausſchenkhen ein Wochen den ein Vaß es ſej gros oder klein. So aber iemandt erfunten wurd, der noch wein Vmb geldt gebe, wen andere hetten auffgethan. So Viel man Wein bej ihm fünde, daraus er geb, denſelben ſoll man Zu Gemeiner Stadt nehmen. Dergleichen auch wo einer ein Wein Vmb geldt wurde geben Viel oder wenig, der ihm nicht geſetzt wer, die Vbermaß ſoll man alle Zu Gemeiner Stadt nehmen. Auch iſt den Schädleutten erlaubt hinnen in der Stadt Zu ſchenkhen, bej welchem hausgeſeſſenen oder freundt er das erlangen mag in der geſtalt wie oben begrieffen iſt.

Weinſchenckens.

4 wochen die gemein ſtill halten mit wein ſchencken.

Item Auch iſt beſchloſſen, das man Von Sanct Johannis tag 4 wochen nacheinander in der Gemein mit Weinſchenkhen ſoll ſtill halten, Vnd nur in dem Ratthaus ſchenkhen, damit die Meltzer auch ihr Bier mögen anwehren.

Item Vmb die Weinachten ſollen ſich die Geſchworen herrn mit ſamb den 4 Gemeinern Vnd allen Geſchworen Viermeiſtern Von den handtwerchern miteinander Von wegen des Wein ſchenken für einen gemeinen nutz weitter Vergleichen.

Was nu aus dieſem Weinſchenkhen der Gemein das nechſtfolgende 1523 iahr guttes erfolget, ſoll alda weitleuffig gemeldet werden, Auch wie hernach die 4 Gemeiner gantz Vnd gar abgeſchaffet, Auch das Weinſchenkhen nur im Ratthaus allein angeordnet worden iſt.

Im Rathaus iſt das weinſchenken allein Verbliben.

Historia Pauli Speratj des erſten Euangeliſchen Predigers vnd Apoſtels derer von Zglaw.

Eodem anno 1532. Bald im anfang des iahrs iſt der hochwurdige Vnd hochgelehrte herr Paulus Speratus Elephangius Bresbiter Augustanæ diœcesis, Artium decretorumque Doctor Canonicus noui Monasterij WirtZeburgensis, Apostolica et Imperiali authoritatibus Comes Palatij Lateranj subdelegatus (in maſſen er

Speratus theilt Wappen aus h. Leupolden vnd h. Pauſpertin.

ihm ſolchen titl in den Wappenbriffen, ſo er meinem Grosvattern herrn Lucas Leupolden Vnd auch dem herrn M. Johan Pauſpertl im Monat Martij dieſes 1522 iahrs mit eigener handt geſchrieben, gegeben hat, wie allda Zu ſehen) mit ſeinem ehweib Von Wien ohn alles gefahr nach Iglaw khomen Vieleicht willens Von dannen ſeiner gelegenheit nach weitter Zu Ziehen. Doch hat er nicht gemeldet, Zu Verhüttung ergernis, das es ſein Weib ſei ſondern ſeine Schweſter, den es hat damals khein geiſtlicher aus Verbott des Babſts ſich Verehlichen durffen. Aber dieſer fromme herr hat der Lehr Paulj gefolget, das ein ieder Priſter mag eines Weibes Man ſein, Vnd hat ſich hierin des Babſts Verbott wieder die Schrifft nichts anfechten laſſen. Vnd weil dan kurtz Zuuor ehe Doctor Speratus ankommen, der Pfarherr Zur Iglaw Johannes Czerer mit todt abgangen, Vnd die gutten treuhertzigen leut ein Zeit hero khein Predigt aus mangl des Pfarhers gehört haben, hat Doctor Speratus ohne Zweiffel aus ſonderbarer göttlicher ſchieckung begert, man ſolle ihn allda Predigen laſſen, Welches ihm der Ratth Zu Iglaw, weil er Zu gewunſchter Zeit khomen, da ihr Prediger geſtorben war, hertzlich gern Zugelaſſen Vnd ſeine Predigten mit freuden angehöret, die erſte Predigt ſol er den 5. Juni gehalten haben, Vnnd weil Speratus Vernohmen, das Zwar die Armen leut ſein Predigt anhören, aber gleichwol in tieffen irthumben Vnd bäbſtiſcher finſternis ſteketen, hat er auff mittl gedacht, wie er ihnen den rechten eigentlichen Verſtandt der ſchrifft durch die gnade Gottes bej gemah erklere, Vnd die ketzereien Vnd irrthumbe abſchaffe, Vnd iſt Zwar anfangs, ehe die leut eines böſſern berichtet worden ſein, mit in der Proceſſion gangen, Vnd hat auch andere Babſtiſche Ceremonien gehalten, Aber entlich aus Gottes wort ſeine fleiſſige Zuhörer treulich Vnterwieſen Vnd den rechten weg Zur Seligkheit aus heiliger ſchrifft die nicht betriegen khan (hindangeſetzet aller menſchlich ſatzungen ſo der ſchrifft Zu wieder) gekehret, Viel irthumben aus Vieler hertzen ausgerottet, Vnd in ſuma das Volkh mehrers theils dahin gebracht, das ſie durch die gnade gottes ſeinen Predigten geglaubet, Vnd ſich darnach gerichtet haben.

Speratus iſt verehlicht.

Pfarher Zur Igla geſtorben.

Speratus begert man ſoll ihn Predigen laſſen.

Die Iglauer hören ihn mit freuden Zu.

Speratus Predigt das Reine wortt gottes.

Speratus Betheret viel leutt.

Es war aber gleich dieſelbe Zeit Ludouicus könig Zu Vngern Vnd Beheim, Marggraff Zu Mehrern ꝛc. in der Stadt Prag, allda er kurtz Zuuor gekrönet worden, Dieſer König als er Von Sperati Lehr, als die der Babſtiſchen Zu wieder hörete, auch wie das Volkh Zur Iglaw dieſelbe mit freuden annehmen Vnd ihnen hoch belieben laſſen, beſorget er, es möchte weit einreiſſen, Dem allem Vorzukommen, ſchrieb er an die Von Iglaw (nach gehaltener beratſchlagung mit ſeinen Rätthen Vnd den geiſtlichen) folgender geſtalt, das ſie Speratum Vnſaumig

König Ludwig wil man ſoll Speratum abſchaffen.

Digitized by Google

abſchaffen ſolten. Der befelch iſt aus dem Behmiſchen glaubwurdig Verdeutſchet, lautet alſo:

Der Erſte befelch könig Ludwigs.

Ludwig von Gottes gnaden Zu hungern vnd Beheimb könig Marggraff Zu Mährern.

Erſame Liebe getreue, Wir werden berichtet, als ſolte bej euch in der Stadt ein Doctor mit nahmen Paulus Speratus ſein, welcher wegen ſeines Vnordentlichen Predigens Von Wien entwiechen, Vnd dies auff dato, als wir berichtet werden, im Pann iſt, Vnd das er in wehrendem Bann, Vnter eurem ſchutz den gottes dienſt Verrichte Vnd Predige, da er doch Von ſeinen Vorſtehern Vermöge der geiſtlichen Recht, darzu kheine Bewilligung habe, Vber das alles Vernehmen wir, das er den gemeinen Man dahin halte, damit er des Luthers Lehr Vertheidige, auch das er etliche ſachen fur ſich nehme die Zu erhaltung fried Vnd einigkeit nicht dienen. Darumb befelchen wir Euch als Vnſern Vnterthanen, ernſtlich, Vnd iſt das Vnſere entliche meinung, das ihr denſelben Menſchen, der ein frembdling, Vnd ſich anderer ortten ſeinem ſtandt nach nicht Verhaltten, alsbald ohne auffzug fahren laſſet Vnd weitter bej euch nicht duldet, bei ſtraff Zuhanden Vnſerer Behmiſchen Cammer 20 Mark goldes. Wie wir dan auch dem Biſchoffen Zu Ollmuntz Vnſerm getreuen lieben ausfuhrlich Vnd ernſtlich ſchreiben, damit er (bej Vermeidung Vnſerer Vngnad) ſolche leut, ſonderlich Zu der Zeit, da Vnterſchiedliche Vnerhörtte Ketzereyen in der Chriſtlichen Kirchen auffſtehen Vnd ſich erheben, in ſeinem Bistumb nicht dulde.

Das iſt Vnſer entlicher will Vnd meinung, darnach ihr euch Zu richten. Geben auffm Prager Schloß am tag Jakobj Anno 1522 Vnſerer Reiche des Vngeriſchen Vnd Behmiſchen im Siebenden iahr.

Ludouicus Rex. manuppr.

König Ludwig ſchreibt auch an Biſchoff in Mährern.

Eben deſſelben tages iſt Von khöniglicher Majeſtät ein befelch an Stanislaum Biſchoffen Zu Olmuntz des inhalts wie Zuuor an die Von Iglaw, abgefertiget worden, Darinnen auch der König dem Biſchoffen ernſtlich befilchet, er ſolle gemelten Doctorem Paulum Speratum im nahmen des Königs Vor ſich citiren oder ſonſt auffheben laſſen ohne allen Verzug, Vnd ihn bies Zu des Königs ankhunfft in Mehrern als ein Vngehorſamen wol Verwahren, das er nicht entweiche. Item er ſoll kheine Lutheriſche Bücher in Mehrern Verkauffen laſſen. Dergleichen ſchreiben wegen der Lutheriſchen Bücher iſt in alle Mähreriſche Stadt Von König geſchickt worden.

Biſchoff ſchreibt gehn Iglaw vmb Speratum.

Als nu gedachtem herrn Biſchoffen Zu Ollmuntz ſolch königlich ſchreiben wegen des Doctoris Sperati Zu kommen, hat er an die Von Iglaw geſchrieben mit folgenden wortten ſo aus dem behmiſchen Verdeutſchet worden.

Den Erſamen weiſen herrn Burgermeiſter Vnd Ratth der Stadt Iglaw Vnſern guetten freundten.

Erſame Weiſe Liebe Freundt, Es haben Ihre königliche Majeſtät Vns ein ſchreiben Zugeſchikt, deſſen abſchrifft hiebei gelegt, Auch ein anderes ſchreiben ſo euch Zu lautet. So ſein wir theines andern Bedacht, als Ihrer königlichen Majeſtät befelch gehorſamlich nachzukommen, Derowegen begeren wir Von euch Zu wiſſen, Ob ihr Euch dieſem königlichen ſchreiben gemeß Verhalten, Vnd denſelben Pfarherr Paulum Speratum Vns heraus geben Vnd Paſſieren wellet. Darnach wir Vns Zu richten, Datum kremſier feria 4 post Panthaleonis Anno 1522.

Stanißlaus Von Gottes Genaden Biſchoff Zu Ollmuntz.

Antwort derer von Iglaw.

Auff ſolches ſchreiben ſambt den einſchluſſen des Biſchoffs, hat der Ratth Zur Iglaw die antwort geben. Sie wollen Ihre königliche Majeſtät durch ihre geſandten berichten, wie die ſachen Sperati an im ſelbſten bewandt Vnd beſchaffen.

Biſchoff ſchreibt denen von Iglaw Zum andermal.

Darauff hat herr Biſchoff denen Von Iglaw wieder geſchrieben, Das ſie den König durch ihre geſandten wegen des Doctors Sperati ſelbſt berichten wollen, wie es Vmb ihn Vnd ſeine Lehr beſchaffen, das ſtelle er Zu ihrem gefallen, Aber er wolle ſich nichts deſto weniger dem königlichen befelch gemeß Verhalten (Verſtehe das er in wolle laſſen auffheben). Er ſej des Vertrauens Zu denen Von Iglaw als Zu guetten Vnd beſtendigen Chriſten, ſie werden ſich ſeiner biſchofflichen hoheit Vnd macht nicht Vnterfangen, Vnd ihm darein khein eingriff thun, ſondern dieſelbe Viel mehr beſchützen da iemandts die Verkleinern wolte, Das ſchreiben iſt datirt Zu Wiſchaw den tag Vor Bartholomej Anno 1522.

Die von Iglaw ſchiken ihre geſandten Zum König.

Nach dieſem allem, als die Von Iglaw bej ettlichen furnehmen herrn in der ſachen Zeitlich ratth gehalten, haben ſie entlich ihre geſandten aus Ratth guetter herrn, die ihnen auch ihre Vorſchrifften an König Vnd ſeine furnembſte Rätthe Zu mehrer der ſachen Beförderung Vnd böſſerer expedition mitgetheilt, nach Prag Zum König Vnſeumig abgefertiget. Dieſe Abgeſandten haben ihren lieben Prediger Paulum Speratum ſeiner lehr Vnd lebenshalber, auch das er kheiner Ketzerej Vberwunden, alles möglichen Vnd beſten fleiſes mit groſſem eyfer Verteidiget, Vnnd beym König gehorſamſt im nahmen der Stadt angehalten, das er ferner bej ihnen den gottesdienſt Verrichten Vnnd Predigen möge, Vnnd haben damals gleichwol ſo Viel erhalten, das der König auff Interceſſion ettlicher herrn Vnd ſeiner Rätthe Auch auff beſchehenen bericht der Abgeſandten Von Iglaw darein gewilliget, das Speratus das Wort Gottes allda ferner Vnuerhindert Predigen ſoll.

Abgeſandte vertreibigen Speratum.

Der König laſt Speratum fort Zur Iglaw Predigen.

Digitized by Google

Ob nu Zwar die Abgesandten mit dieser frolichen bottschafft von Prag verraiset sein, der mainung es werde ein gutten Bestandt haben, hat sich doch das Blatt gar bald wieder gewendet. Den als des Bischoffs bericht Ihrer königlichen Majestät Zukommen, was ihm die von Iglaw auf sein schreiben Zur Antwort geben, item wie durch des Sperati irrige lehr die leut in der Stadt vnd der benachtbarschafft, auch ettliche geistliche Catholische Priester ie lenger ie mehr Verführet vnd auff die Lutherische Ketzerej gewiesen werden, vnd was daraus fur Vnrath erfolgen wurde, ob nicht Ihre königliche Majestät diesem blutenden Vnglauh Zeitlich steuren vnd wehren solten. Sein Ihre königliche Majestät durch solches des Bischoffs andeutten dahin bewegen worden, das sie noch einen ernsteren befelh als der erste war, denen von Iglaw Zu gefertiget haben des Inhalts: Dieweil abermal beschwer wieder Speratum thommen, so solten sie ihn auff den tag Luciä dieses 1522 iahrs fur den Bischoff in Mähren stellen bej Verlierung aller ihrer Priuilegien vnd Landtguetter. Dieser befelh ist datirt den Freitag nach Briccij Anno 1522. Auff solchen anderen scharfen befelh haben sich der Ratth Zur Iglaw mit ettlichen herrn im landt, so nicht die wenigsten waren auch des Sperati religion Verwandt, beratschlaget, wie der handl ferner anzustellen, damit ihnen vnd ihrem Prediger khein gefahr daraus entstünde. Da ist gerathen worden Weil der befelh des Königs scharff, muste man demselben Zur Verhuttung Vngnad vnd benandter straff, gehorsamlich nachkommen, Sie solten aber dahin bedacht sein, das sie Speratum furn Bischoff stellen nach Olmuntz, wen iungst der Landtag alda wirt gehalten werden, so hette sich alsdan Speratus weniger gefahr Zu besorgen, weil er in wehrendem landtag Viel guetter freunde, die ihn schutzen vnd befördern khennen, antreffen wirt, Solchem ist der Ratth Zur Iglaw nachkommen, vnd haben ihren herrn Speratum Zum Landtag gestelt, Auch damit er desto siecherer fortkommen khente, hat man ihm ettliche Rattspersonen alhie Zugegeben, die ihm Zu Olmuntz so Viel möglichen, beistandt leisten solten.

Des Bischoffs bericht wieder Speratum.

Der König schreibt denen von Igla den 2. befelh.

Die von Iglaw stellen Speratum furn Bischoff.

So war auch Speratus seines glaubens gewiß vnd nicht erschrokhen seine confession fur dem Bischoff Zu thun, Allein hat gebetten das er fur gewalt möchte geschutzet sein. Als nu die Abgesandten mit Sperato nach Olmuntz furn Bischoff in beisein ettlicher des herrn Sperati Verwandten herrn gelassen worden hat der herr Bischoff wiederholet, was Ihm königliche Majestät befolhen, Darauf Speratus gemeldet, er sey bereith denen Zu antworten, die ihn seiner Lehr halben beschuldigen wurden, vnd er scheme sich des Enangelij Jhesu Christi nicht, Darauff hat der Bischeff Viel mit Sperato conferirt, vnd ist entlich damals darbei Verblieben das herr Bischoff gemeldet, Weil sich niemandt der Zeit findet, der Speratum beschuldigen oder anklagen wolte, so khenne er ihn

Bischoff conferirt mit Sperato.

Bescheid des Bischoffs.

Digitized by Google

Der Abgesandten begeren an Bischoff.

nicht Vrtheilen. Auf diesen bescheid haben die Abgesandten der Stadt Iglaw beym herrn Bischoff fleissig angehalten, Nachdem Speratus kheiner Ketzerei Vberzeuget sey, vnd seines glaubens rechenschafft

Antwort des Bischoffs.

Zu thun alzeit bereith Zu sein sich erbiette, der Bischoff wolle ihnen Vergönnen das Speratus lenger Zur Iglaw Predigen

Speratus kombt wieder auff Iglaw.

möchte. Welches der Bischoff nicht Verwilligen wollen. Aber Speratus ist gleichwol von Landtag wieder nach Iglaw gezogen, vnd hat alda wie Zuuor seinem dienst abgewartet, weil es die Stende also fur guth geachtet haben. Weil aber weder Ihre königliche Majestät noch

Derer von Iglaw begeren an die Stende in Mähren.

der Bischoff nicht Verstatten wolten, das Speratus lenger Zur Iglaw Predigen solt, haben die Abgesandten der Stadt eine Supplication an alle Vier Stende des Marggrafftthumb Mährern, als sie aufm Landtag Zu Olmuntz noch Versamlet waren, gestelt, Vnd mit ratth Vbergeben des inhalts:

Nachdem sie auff Vielfeltiges suppliciren vnd sollicitiren bei Ihrer königlichen Majestät vnd dem herrn Bischoffen in Mährern nicht erlangen khennen, das Paulus Speratus ihr Prediger, von dem weder sie noch andere kheine Ketzerei gespueret, lenger bey ihnen möchte geduldet werden, Sie auch die heilige Zeit Vber als auf die instehenden Weinachtfeiertage gottliches worts beraubet sein musten, wo dem Sperato das Predigen eingestelt wurde, Item das die Mönhen Zwar bei ihnen Predigen, die seien aber so Vngeschickt, das Viel aus der gemein, da es ihres beruffs were, das wort gottes bösser erkleren wurden als sie, daher auch Viel des gemeinen Mans aus der Kirchen geloffen, vnd dessen wenig gebössert sein wen man ihnen solche Vngelehrte Mönhen auffgestelt hat. Derenthalben bietten sie als abgesandte, alle Vier Stende des löblichen Marggrafftthumbs Mährern, dieweil die Stadt Iglaw nach dem landtfried Zugethan vnnd eingeschlossen, Ihre Gnaden die wollen bey Ihr königlichen Majestät fur die von Iglaw intercediren damit sie bey Ihrer Majestät wieder Zu gnaden angenohmen, vnd Speratus der sich Zur Verhör vnd Verantwortung gern stellen wil Vnter dessen bei ihnen geduldet werden möchte, Es sey auch herrn Sperato nicht entgegen, in beisein aller 4 herrn stende des Marggrafthums Mährern Zu stehen vnd Zu antworten, Auch da er aus der schrifft eines bössern wurde berichtet sein, wolle er gern weichen vnd sich lenkhen lassen. Zur selben Zeit waren die furnembsten Landtofficirer, herr Arcleb von Boskowitz Landtshaubtman, herr Jan vom Pernstein Obrister Landts Camerer (der Speratum insonderheit lieb hatte) herr Wok Pniowsky Obrister Landtrichter.

Die Mährischen Stende intercediren fur die Iglauer beym König.

Auff diese derer von Iglaw supplikation an die herrn Stende, darunter ihr viel herrn vnd Ritterstandes dem Sperato vnd dem Rath Zur Iglaw in Religionssachen (wie aus ihren schreiben Zu sehen) beigefallen, haben alle 4 Stende an König Behmisch intercedirt, ohn gefehr des inhalts.

Digitized by Google

Allerdurchleichtigster König, Genedigster herr, Es haben die von Iglaw bey iezt gehaltenem Landtag Zu Ollmuntz vns Stenden ein Klagschreiben eingeantwortet, das Euer königliche Majestät ihnen ein Vngnediges schreiben Zugeschikt auff Vngrundtlichen bericht, so Euer königlichen Majestät von ihnen furkommen wegen ihres Predigers Pauli Sperati, welcher beschuldiget wirt einer Ketzerey, Sie aber hetten alle Priester in der Stadt befragt des beschuldigten irthumbs, Welche Prister bekennet, das sie aus des Sperati Predigten kheine Ketzerey oder irrthumb nie gemerket, In massen sie (die Prister) solches vor königlicher Majestät oder da man es begerete, bestehen vnd aussagen wolten, Weil nu die Iglauer solches von ihren Pristern gehört, haben sie den Speratum fort Predigen heissen. Als sie aber weiter bey Euer königlichen Majestät Verunglimpfft worden, Ist ihnen ein hefftiges schreiben als das erste Zukommen, das sie Speratum vorn Bischoff stellen sollen bey Verlierung Euer königlichen Majestät Vngnad vnd aller Priuilegien vnd landguetter. Drauff haben sie gemelten Speratum auff Euer königlichen Majestät befelh als gehorsame Vnterthanen fur den Bischoff gestelt, da hat Zwar der Bischoff Viel wort wieder ihn gebraucht, aber Speratus sich erbotten, wo er einiges irrthumbs oder Ketzerey wurde Vberwiesen werden, wolle er darumb gerecht stehen, auch ein abtrag thun vnd wiederruffen. Darauff der Bischoff damals Zum Sperato vnd den abgesandten von Iglaw, welche von der Stadt ihme mit fleis Zugegeben worden, gesagt hat, Weil ihn (Speratum) niemandt anklaget, so khenne er ihn nicht Vrtheilen. Da haben die Abgesandten von Iglaw vnd der Speratus selbsten den Bischoff gebetten, das er ihnen Vergönnen wolle, das wortt Gottes Zur Iglaw ferner Zu Predigen, weil er bereith, iedermau, der in beschuldigen wolte, Zu antworten, Welches als wir, Allergnedigster König, von denen von Iglaw, als die mit im landtfried begriffen Vernohmen vnd wol erwogen, haben wir fur billig erkennt, weil sich gedachter Speratus Zur Verhör berufft, das ihm das wort Gottes Zu Predigen billig nicht soll Verbotten sein. In massen wir solches auch dem herrn Bischoffen Vermeldet haben. Darumb langet an Euer königliche Majestät Vnser aller gehorsames bitten, Euer königliche Majestät wolle die Vngnad wieder die von Iglaw aufm hertzen lassen, vnd ihnen solche Vngnädige schreiben ohne ihre schuldt auff der leut Verleimbdung nicht thun, Sondern ihr genedigster König vnd herr Verbleiben. Mögen auch Euer königlichen Majestät nicht bergen, das offt gemelter Doctor Speratus auff iezigem landtag Zwey lange schreiben an alle 4 Stende vnd den herrn Bischoffen geschrieben hat, eins lateinisch, das ander Behmisch, In welchen schreiben wir warlich khein irrthumb oder Ketzerey Vermerket.

Darumb bitten wir Euer königliche Majestät wollen das liebe wort Gottes ohne erkentnis des irrthumbs nicht Verhindern lassen, damit Euer königliche Majestät dermal eins vor Gott nicht muesse darumb antworten ꝛc.

Die Iglauer schicken auch ihren bericht dem König.

Neben dieser der herrn Stende Zimlich scharffen intercession hat der Ratth Zur Iglaw auch ihre Verantworttung dem Khönig Ludwig Zugeschickt durch ihre gesandten, welche auch an stat der gantzen gemein also schrifftlich suppliciret haben.

Allerduerchleichtigister König Gnedigster herr, ꝛc. Was betreffen thut Doctorem Paulum Speratum, von welchem Euer königliche Majestät dem Ratth Zur Iglaw beuor geschrieben vnd ernstlich befolhen haben, das man ihn ohne hindernus das wort Gottes Zur Iglaw solle Predigen lassen. Derselbe aber nachmals bey Euer königlichen Majestät höchlich angegeben vnd beschuldiget worden, als solte er wieder die heilige Kirchen, wieder göttliche schrifft vnd gebott, Ketzerey Predigen, Darauf Euer königliche Majestät dem Ratth Zur Iglaw auff bericht der ankleger, derer nahmen wir bies dato noch nicht wiessen, ernste schreiben, darinnen hohe vnd grosse straffen gesetzt, abgehen lassen vnd befolhen, das sie entweder gemelten Doctorem Speratum von sich lassen, oder fur den herrn Bischoffen Zu Ollmuntz Zur Verhör stellen sollen, vnd da er durch beweis der heiligen schrifft Vngerecht befunden wurde, solle er gebuerlih Zu recht gebracht werden.

Hierauff hat der Ratth Zur Iglaw als Euer khöniglichen Majestät treue vnd gehorsame Vnterthanen gemelten Doctorem nicht mit geringen Vnkosten, wie den Stenden in Mährern offentlih bekennt, gestelt, Aber die Ankleger haben sich nie herfur gethan noch gezeiget, wie dan die herrn vnd Vom Adl aus iungstem Landtag Zu Ollmuntz Euer khöniglichen Majestät auff beschehene rattschlagung weitleuffig gnug Zugeschrieben vnd dauon bericht gethan haben, vnd fur vns Indercediret, damit gemelter Doctor bey Vns ferner Verbleiben, vnd das Wortt Gottes frey Vnuerhindert Predigen möchte In massen dan der Ratth Zur Iglaw vnd die gantze gemein Daselbst gern wiessen wolten, was Speratus fur Ketzerey solte gelehrt oder geprediget haben, da er Vberwiesen wurde, solte er ein Abtrag thun, damit die Ketzereien aus der Menschen hertzen ausgerottet sein khenten. Weil dan Allergnedigister König die sach also beschaffen, Ist Vnser als Euer königlichen Majestät gehorsamer Armer einfaltiger Vnterthanen an stat des Ratths vnd der gantzen Gemein Zur Iglaw gehorsames bitten, dieweil auch die Churfursten vnd Fursten des Reichs vnd andere Viel Christliche herrn in gehaltener Versamlung Zu Nurnberg eintrechtigklich beschlossen haben, wie es mit den Predigern des Worts Gottes bies auff ein kunfftiges Concilium gehalten werden soll, als nemlich, das sie Vnterdessen in ihren Predigten frey Vngehindert Verbleiben sollen, wie der Articl solches klar Vermag, Weil auch solher beschlus nu mehr welt ausgebreittet ist, vnd in andern landen, als man höret, die Christen sich nach diesem Articl richten, Euer königliche Majestät geruhen Vnns wegen Vnserer Seelen heil vnd Seligkeit auch allergnedigist Vergönnen, des Doctor Paulus ebnermassen bey Vns Predigen,

Digitized by Google

vnd die leut aus Gottes wort Vnterrichten möge. Das wollen Vmb Euer königlichen Majestät wir mit emsigen gebett Zu gott Vmb gesundt glückliche Regierung vnd Vberwindung aller feinde hechstes Vermögens Zu uerdienen beflieſſen sein ꝛc.

Euer königlichen Majestät

Treue Vnterthanen

Abgesandte der Stadt Iglaw ꝛc.

Diese Vorantwortung des Ratts hat eben so wenig gewürket als der herrn stende Intercession die wol Zimlih scharff vnd Vieleicht mehr mag geschadet als gefrommet haben, vnd weil der Verleimbder beym König nicht weniger, sondern Viel hefftiger als Zuuor das feuer wieder Speratum auffgeblasen, Auch der Bischoff das seinige darbey fleissig gethan, damit Speratus gedempffet werde, hat entlich der König den dritten vnd letzten Vberaus sehr ernsten befelh an die von Iglaw im Februar des 1523 iahr behmisch ergehen lassen, auff deutsch des inhalts:

Der 3 befelh des Königs.

Ludwig von Gottes gnaden Zu Vngern vnd Beheim König vnd Marggraff Zu Mährern.

Ersame Getreue Liebe, Als wir Euch Zuuor geschrieben, was Speratum betreffen thut, das wir berichtet sein, wie er Viel Ketzereien wieder die lehr der heiligen Christlichen Kirchen einfuhre vnd Predige, Weil er dan nicht auffhöret, vnd Vns solche Klagen immer fort furkommen, welches wir ihm weder kheinem nicht leiden vnd nachsehen wollen. Derhalben befelhen wir euch ernstlich bei Verlierung leib, lebens vnd aller guetter, das ihr den Speratum nicht lenger allda bey euch Predigen lasset, sondern ihm das gantz vnd gar einstellet bies auf Vnsern weittern befelh. Daran Volbringt ihr Vnsern ernsten willen, darnach ihr Euch Zu richten, vnd dem nicht anderst thut. Geben auffm Präger Schloß Donnerstag nach Sanct Juliana Anno 1523.

Ludouicus Rex manupp.

Nach diesem letzten scharffen befelh haben die von Iglaw weitter khein ratth noch mittl finden kennen, wie sie ihren herrn Speratum bei sich behielten ohne Verletzung des Königs vnd ihrer selbsten leibes gefahr, vnd weil Speratus vernohmen wie die glokhen wieder ihn gegossen, auch daß er bey der Stadt weiter khein schutz haben khan, (in massen er auch selbst den Rath gebetten, sie solten sich wegen seiner weiter gar nichts einlassen) hat er sich von Iglaw nach Meseritsch begeben vnd ein Zeitlang bei dem Beneschen (Zusatz: Optat) des herrn henrichen von Lomnitz Pfarherrn alda auffgehalten, Darnach an andere benachtbarte örtter gezogen, bies er entlich Zu Olmuntz auff befelh des Königs gefenglich eingezogen worden.

Speratus Zeucht von Iglaw auffs landt.

Den als König Ludwig nach gehaltener Krönung von Prag wieder nach Ofen hat Ziehen wollen, ist er auff Ollmuntz in Mährern Zugezogen, vnnd den Donnerst[illegible] S. Tiburtij allda ankommen

Speratus wird vorm König auffs new verklagt.

Digitized by Google

Da trat der Biſchoff ſambt andern Prelaten vor den Khönig, vnd fuhrete Zum Vberflus wieder Speratum (den er ein Ertzketzer nandte) ein ſchwere Klag, wie er in Deutſchlanden mit Ketzereien befleket, in Mehrern khomen ſey vnd in der Stadt Iglaw wieder Gott vnd die Chriſtliche ordnung mancherley erdachte ſchwermereyen geprediget vnd faſt die gantze Stadt befleckt habe. Als König Ludwigen die Klag, danon er Zuuor albereit viel gehört,

Speratus wirt gefangen.

wieder Zu gemuth gebracht ward, befelh er den Speratum gefengklih einzuziehen vnd wol Zuuerwahren vnd weil er, der Pfaffen furgeben nach, ſeines irrthumbs Vberzeiget wer, Ward das Vrthl vber

Verurtheilet.

ihn geſprochen Er ſolt mit feuer verbrennt werden. Aber herr Jan herr von Cunſtat vnd herr Wilhelm von Cunſtat Vnter-Cammerer in Mehrern, welche auch dieſes glaubens waren, theten neben andern herrn

Erlangt gnad.

beim König Ludwig fleiſſige Vorbitt, das er mit gefengknis 12 wochen lang auffm Ratthaus Zu Olmuntz geſtrafft, doch am leben verſchonet wurde. Das bewilligt der König mit dem beſcheid, das ſich Speratus nach aufgang der 12 wochen auf dem landt machen vnd des Predigens enthalten ſolte.

Der König ſtrafft die von Iglaw mit wortten.

Die von Iglaw aber lies der König als er Zu Olmutz war fur ſich fordern, vnd redet ihnen mit ernſten wortten wegen der Verenderten Religion Zue, als die ſich von Sperato hetten bethören vnd verfuhren laſſen mit bedrawung, ob ſie Zum alten glauben nicht wieder kheren wurden, wolte er die ganze Stadt wegen dieſes furnehmens ſtraffen Boregk fol. 626.

Bei ſolcher beſchaffenheit derer von Iglaw, die wie die verlornen Schäfflein ohn einen treuen hirten herein gegangen, haben gleichwol viel groſſer herrn im landt ſie nicht verlaſſen vnd ihnen allerſeits mit troſt vnd

Troſtſchrifft H. Jan von Bernſtein an die von Iglaw.

ratth beigeſtanden, Vnter andern aber hat herr Jan herr von Bernſtein auff helffenſtein ihnen Zugeſchrieben. Er wundere ſich der ſcharfen königklichen befelh nichts weil viel ſeltzame bericht dem König Zu ohren khommen, vnd werden ſolhe befelh von den leutten aufgebracht die ſich der lieben warheit alzeit wiederſetzet haben, wie die Juden Chriſto. Aber die Warheit vberwinde endlich alles vnd weiche auch dem königlichen befelh nichts, vnd ferner ſchreibt er, Lieben herrn von Iglaw Die Juden im alten Teſtament hat nach Knoblech vnd Zwifel verlangt, aber ſie haben daruber ein ekl bekommen, Gleichermaſſen finden ſich itziger Zeit viel Chriſten, die an der Warheit, Chriſti ein graw tragen, Drumb lieben herrn Weil euch die Warheit offenbar worden, vnd ihr dieſelbe habt angefangen Zu Prüfen, ſtehet bey der Warheit, damit von euch nicht geſagt werde, wie der Apoſtel Paulus von den Galatern geſchrieben hat, O Ihr Närriſchen Galather, wer hat euch aber bezaubert das ihr der warheit nicht

glaubet, kheret euch nicht wieder Zu dem Zeichen, daraus ihr Zum theil ausgeschritten seit ꝛc.

Es hat aber der vnschuldige Speratus in den 12 wochen, die er Zu Ollmuntz auffm Ratthaus gefengklich gehalten worden, viel vnd offtmals nach Iglaw geschrieben allerley schöne tröstliche Episteln, die kurtz halber hie ausgelassen sein, Auch hat er in wehrender gefengknis ein schönes deutsches Lied gemacht, dessen anfang Es ist das heil Vnns khomen her, Welches noch bey Vnser Kirchen alhie Zum osstern gesungen wirt. Speratus muß 12 wochen gefangen liegen.

Da nu herr Doctor Paulus Speratus auff Vorbitt etlicher Landtherrn seiner gefengknis ist entlediget worden, hat er dem König Zusagen muessen Zuschreiben wo er kunfftig anzutreffen sein möchte, damit er wen er gefordert wurde, er Zur Verantwortung stehe vnd bereith sey. Was gestalt er dem gefengknis loß worden.

Nach solhem gelubd vnd Zusag ist Doktor Speratus aus seiner gefengknis von Olmuntz nach Iglaw gezogen vnd hat alldanis seinen traurigen vnd schmertzlichen Abschied genohmen, Alsdan ist er auff Prag vnd also fortan bies auff Wittenberg gezogen. Als er Zur Iglaw sein Abschied genohmen, vnd wol vermerkt, das vieler hertzen darob hoch bekummert sein hat er in gantzer Versamlung des Ratths vnd der Gemein vnter andern auch dieses gemeldet, Ersame Weise herrn, vnd auch Ersame lieb aus der Gemein. Ich bitt euch ihr wollet khein bekummernus haben wegen meines abschieds, den ich hoffe Zu Gott vnd ettlich meinen guten herrn vnd befreundten auffm Landt alhie, das dieselben also in der sachen meinethalben werden handlen, das ich, so Gott wil, mit lieb gunst vnd ehren mitler Zeit wiederumb alhie werde Predigen, nur legt euch nicht in handl, halt still, das ihr nicht in leibesgefahr khombt, last mich vnd andere in der sachen handlen, wir wollen nicht feiren, sondern als viel sich geziemet darin thun, Versehen Vns Gott, dessen werkh es ist, wirt alles wol schiekhen. Speratus Zeucht aus dem gefengknis nach Iglaw. Nimbt allda Vrlaub. Zeucht nach Wittenberg.

Als er nu nach seinem Abschied nach Prag khomen, hat er an den Ratth Zur Iglaw geschikt ein Scatl mit Vorschriften vom hertzog Carl an König Ludwig dann an die Königin, an herrn Marggraffen, auch an herrn Bischoffen von Watzen, die befelh er dem herrn Jan von Pernstein ebstes Zuzuschikhen. Darneben ermahnet er sie, sie wolten seines Vrlaubnehmens vnd seiner Vermahnung ingedenkeh sein, dauon wolle er nicht eines herleins breit weichen ꝛc. das solten sie auch thun, Das schreiben ist datirt Prag Michaelis des 1523. Damals schickt ihnen Speratus ein Diaconum mit nahmen Johannes. Schreibt von Prag aus.

Als nu H. Speratus im 1523 Jahr vor Martinj gehn Wittenberg ankommen, hat er von dannen den [illegible] des 1524 iahrs nach Iglaw geschrieben wie fo[illegible] Speratus schreibt von Wittenberg gehn Iglaw.

Google

Allen vnd ieden fromen Christen Zu der Igla seinen lieben bruedern in Christo.

Das schreiben ist weitleuffig ettlich bogen lang ohn gefehr des inhalts: Ich hoffe Christus wirt euch seinen geist mittheilen, damit ihr erkennet, wie ichs am allerbösten mit euch meine, Ob sichs schon begeben wirt das sich an meiner lehr viel ergern werden, khan ichs doch nicht Vnterwege lassen vmb dieser willen die sich dauon bössern werden, vnd eines kunfftigen noch grossern Vnfals Zuuermeiden hat Christus die ganze weldt sollen Selig machen, so hat er darneben viel tausendt ergern muessen, hette er diese ergernis meiden wollen, so hette er nichts ausrichten mögen. Doch ergere sich wer da wolle, ich weis vnd bins gewies, das sich hie niemandt ergern khan oder mag, den der noch khein Christ ist, sondern Verstokter dan die Juden, denen der gecreutzigte ein ergernis ist, gottloser den die blinden heiden, deren er ist ein Thorheit worden. Dieweil ich nu vernim, das ihr euch mit einem andern Euangelischen Bischoff versehen habt, bin ich von hertzen fro (dieser ist Simon Schneeweiß, wie nach ausgang des Sperati historien soll gemeldet werden) vnd dankhe Gott, der euch solchen geist geben vnd verliehen hat nach einem solchen Euangelischen hirten Zutrachten, vnd weil das der willen gottes gewesen ist, so stehe ich meines Bistumbs willigklich ab, weis auch das ich mich hinfuro für euren Bischoff nicht halten soll, wie ich mich bies hero geachtet hab vnd gewesen bin, da ihr sonst niemandt gehabt habt der euch in dem wort furstehen khunte oder wolt, wie ihr den iezund Versehen seit. Denselben befelche ich euch, vnd euch ihm, vnd mich euch, nicht als ein Bischoff, sondern als ein glied Christi. Last euch meinen bruder Johannem befolchen sein, den ich euch gelassen, das er euer Diacon oder Rector sey fur mich durfft ihr khein sorg tragen, den es hat mich der hochgeborn vnd durchleuchtig Furst vnd Christliche herr hochmeister aus Preussen als er hie Zu Wittenberg war, den 1. Aduents Sontag in seinem furstenthumb das Predigambt Zuuersehen erfordert, den Dienst hab ich angenohmen der gestalt, Wo ich nicht nach Iglaw solte begert werden, vnd wo ihr bey euch befindet, das ich euch nutzlich bin, wil ich alle stundt, wen ihrs begeret, Zu Euch komen, vnd wil eurentwegen nicht allein den standt, darin ich iezt bin, lassen Sondern noch ein mehrers, Den ich hab alle armuth vnnd noth nu schier wohl gewohnet, Doch was ihr thut mit weisem Ratth vnd in der furcht Gottes nicht in eigner Vermessenheit, sondern in aller demuth vnd bruederlichen einigkeit. Doch wen ich kheme, wolte ich die Misbreuche im heiligen Sacrament, den offentlichen Wucher vnd andere Vnordnung nicht gestatten, Den was were es, das Euangelium Predigen, vnd alle miesbreuche, als fruchte des Vnglaubens im alten wesen Verbleiben lassen Doch wolten wir das wenigste neues anrichten ohne das lautere klare wort Gottes. Vor allen dingen khente ich nicht leiden, das ein

Digitized by Google

falsche lehr offentlich solte eingefuhrt, wie bieshero die Mönchen gethan, Gott vergebe ihnens, vnd wolle sie erleuchten, Ich muste darwieder sturmen mit allen krefften vnd Vermögen, so lang bies allein das Wortt Gottes bey euch in sein Regiment vnd ehr eingesetzt wurde, Den es geht schwer Zu, Wo Antichristi lehr neben der lehr Christi offentlich gehöhrt wirt, Ich hoffe aber, ihr seit so weit gegrundet in dem Euangelio, das ihr diese vnd andere Verdamliche Mißbreuche selbst werdet mit der Zeit ablegen ob ich schon nimmer Zu Euch wieder kommen solt.

Ferner rhumet Speratus in dieser Epistl den Ehstandt der Priester, wie er den selbst Weib vnd khindt gehabt hat, vnd schreibt also: Weiter so frag ich euch was ist euch doch an mir im ehlichen standt abgangen? Was habt ihr dadurch im Wort gottes mengl empfangen? hab ich mich ie dasselbe lassen hindern? hab ich mich nicht Weib vnd khindt von euretwegen Verziehen, Verlaugnet vnd enteussert, damit ihr im anfang nicht geergert werdet? Wolan wer sich weiter ergert, der gibt Zuuerstehen, das er von der Weldt ist, Ich bin euretwegen in todt Zugehen bereith gewest, wer wolts Vnter Euch thun? vnd ob sich schon iemandt finden möchte, welchem wurde darzu sein hausfrau willigen? Das sie angst armuth vnd alle gefehrligkheit Vber sich nehmen solte? wie dan mein gemahl vnd ich vmb euretwegen gethan haben geduldig vnd willig, vnd noch thun wolten bies in den todt, wen es ie der willen Gottes wer, euer nutz vnd Seligkheit, O wie sueß solt es Vns sein, wen mir Euch mit vnserm Zeitlichen vnnd leiblichen schaden vor geistlichem Vnsaal Verhutten möchten, Wollet ihr mich wieder haben so schreibet dem Fursten in Preussen vnd mir auffs ehste, khunt ihr aber mein gerathen, wil ich dennoch euer williger verbleiben, Der Furst ist iezt Zu Nurnberg, hats mit mir Verlassen, da ich nicht wieder Zu Euch kheme, wil er mich auff dem heimzug mit sich in Preussen nehmen. Datum Wittenberg den 25. Jan. Anno 1524.

Anderes schreiben Speratj.

Kurtz hernach hat Speratus ein anderes schreiben nach Iglaw geschickt, darin er begert Zu wiessen, Ob sie ihn fort Vociren wollen oder nicht. Vnter andern schreibt er daselbst: Erzeugt doch auch ein solch Christlich hertz gegen mir wie ich gegen Euch, Wen furchtet ihr? Warumb wolt ihr gott noch weitter versuchen, vnd die weldt mehr furchten den ihn? Zweiffelt ihr noch, ob ich das Euangelium geprediget? Sehet ihr noch nicht der Papisten Vngerechtigkheit? Wil es noch nicht in Euch, das es bösser ist mit einem aug, mit einer handt vnd fues in himel gehen, den gerad vnd gesundt mit allen gliedern in abgrundt der hellen? Nicht nicht lieben Bruedern, Sondern trettet Zum Creutz herzu, lest alles Vngluekh khomen, gott wirt wol heraus helffen, Wen die furcht dieser weldt vor Vnglukh helffen khente, hett es wol kein sinn, Ihr sehet aber, das Gott vber nacht vnglukh schicken [illegible] khan, Wir habens ia ent-

Digitized by Google

funden, wir ſind durch feuer vnd waſſer gangen, vnd die handt des herren hat Vns erhalten. Das ſprich ich, Man ſey getroſt Chriſten, oder laſſe es gar Vnterwegen. So weis man doch, welche khinder Gottes ſein oder des teuffels Ottergezicht, Mit den leutten die weder Warm noch kalt ſein, weis man ſich gar nicht Zu halten, Gedenkhet aus was geiſt ich rede, vnd furchtet euch dafur, Das Vbrige leſet in dem Buchlein, das ihr hiemit empfahen werdet, Euch vnd der Gemein Zugeſchrieben Amen.

(Zuſatz von ſpäterer Hand: 1524. Hat Speratus der Gemein Zur Iglaw ein buchlein herrn Lutheri (Ein weis Chriſtlichs Meß zu halten) zugeſchickt neben einem troſtſchreiben, das iſt im 7 Wittenbergiſchen tomo Lutheri fol. 362 zu leſen).

Auff dieſe 2 ſchreiben, die bald nacheinander kommen ſein, hat der Ratth Zur antwort geben wie folget:

Der Iglauer ſchreiben an Speratum.

Dem Ehrwürdigen herrn Doctorj Paulo Speratо ietzt Zu Wittenberg vnſerm Apoſtl vnd lieben Brudern in Chriſto.

Gnad vnd fried in Chriſto Jheſu, Würdiger herr Doctor vnd Bruder. Euer würden ſchreiben vns durch Bruder Hanſen hadmer Vberantwortet, haben wir ſeines inhalts vernohmen, Daruber mit den namhafftigſten aus der gemein gnugſam geredt, Dergleichen an manchen orttен ratth gehalten, Wir nehmen Gott Zu einem Zeugen, das wir Euer Wurd von hertzen gern haben wolten, aber Zu dem mal khennen wir nicht merkhen, das ihr vnd auch wir möchten gegen denen die wieder das heilig wort Gottes ſein, gehandthabt werden, Den auch Viel auff dem landt, die Vormals neben Euer Wurd vnd Vnns geſtanden, ſehr furchtig werden ſein, von welchen wir khein troſt gewarten, Darumben ſolten wir Euer Wurd ſambt vns in gefährligkeit fuhren, wollen es iezo Gott dem Allmechtigen befelchen, hat ſein gottliche Maieſtet durch ſein gnad Euer wurd vormals, vns gantz vngedacht, hieher verfügt, Zweiffelt vns nicht, ſein Göttlicher wil wirt noch an vns geſchehen. Demnach mueſſen wir mit ſchweren gemuth Gott den Allmechtigen laſſen walten, vnd Euer Wurd des glubds halber Zwar frey ſagen, Jedoch ſo es ſich etwan Zutrüge, das wir eines Apoſtels vnd Biſchoffs halber verweiſt wurden, Iſt vnſer Zuuerſicht Zu Gott, das Euer Wurd vnns nicht verlaſſen werden Der Gott der vns ſein Ewiges wort durch Euer Wurd geoffenbaret hat Zu lob vnd Preis ſeinem göttlichen Nahmen vnd vnſerer Seligkeit, Der wolle erfuellen was er in vns angefangen hat Amen. Datum Iglaw feria 2 Trinitatis Anno 1524.

Burgermeiſter Richter vnd Rath Zur Igla.

Als nu Speratus aus der Antwort des Ratths vernohmen, das er dieſe Zeit bey ihnen Zu einem Seelhirten nicht khenne ſicher gefördert werden, Auch das er ſeines gelubds entlaſſen, Iſt er ſeiner Zuſag nach mit dem hochmeiſter in Preuſſen gezogen vnd allda geprediget, von Königs-Perg

hat er den 27. Oktober des 1524 abermal nach Iglaw geschrie- 3 schreiben Speratj.
ben, Da er eintrechtigklich von denen von Iglaw begeret wurde, wolle er es noch auff die Barmhertzigkeit Gottes mit ihnen wagen vnd ihr Pfarher werden, Sie solten ihm ihr gemuth erkleren, Auch hat er sonsten viel schreiben hieher geschrieben, daraus clar Zuuernehmen, sein hertz sinn vnd gedankhen haben alzeit nach Iglaw gestanden, In einem schreiben meldet er, Das er nechst Gott durch Vorbitt der Mehrerischen herrn vnd derer von Iglaw (die es insonderheit viel gefahr Zehrung vnd sorgfeltigkeit gekhostet habe) vom todt Zu Olmuntz sey errettet worden, Darumb wolte ers gern vmb die Mährer mit seinen Predigten nach der gnade Gottes verdienen. Actum Anno 1527.

Im 1527 Jahr den 15. Februar hatt herr Speratus neben einem sehr tröstlichen sendschreiben dem Ratth alhie ein schöne Auslegung des 37. Pfalms Zugeschikht vnd im schreiben befolchen, das der Stadtschreiber (damals Andreas) einem ieden vnter den Rattherrn ein exemplar Zustellen soll Welcher Vatterlichen vnd treuhertzigen affection auch der Verehrung halber, hat sich der Ratth gebuerlich neben einem geschenklein bedankhet.

Anno 1530 hat Speratus den 8. Augusti kurtz Zuuor Christoff Awitzl Pfarher Zur ehe er Bischoff Zu Pomezan worden, dem Christoff Awitzl Pfar- Iglaw wirt vom Speratogestrafft.
herr in Iglaw Zugeschrieben. Er wolle nicht Zerbrechen, was er an der gemein gottes alhie erbauet hat, Den er hat Vernohmen, das gedachter Awitzl viel miesbrauche so Speratus abgebracht, in die Kirch wieder eingefuhrt hat, Auch tröstet er die Iglauer, Ob sie schon der Zeit reine Euangelische Prediger entperen mussen So werde sie Gott, wo sie ihm darumb Vertrauen, erhalten wie den Daniel Zu Babilonien vnd den Loth Zu Sodoma, Er ob er schon Bischoff sey, wolte sein Bistumb verlassen, vnd Zur Iglaw Prediger sein, wen es anderst Gottes willen were ꝛc.

Anno 1531 den 28. September hat Speratus Bischoff Zu Pomezan in Preussen auff Marienwerder abermal ein sehr tröstlich vnd geistreiches schreiben hieher abgefertiget, vnd die gemein alhie Zur bestendigkeit des glaubens mit grossen eufer vermahnet, Darauff ihm der Ratth Zur Antwort geben, Das sie sich seiner Vatterlichen treuhertzigen warnung hohlich bedankhen, auch seiner Predigten allezeit ingedenkh sein vnd daraus ihrer Seelen trost in allen Vorstehenden anfechtungen vnd gefehrligkeitten schöpffen wollen.

Dieser hochwürdige vnd vnser erster Euangelischer Lehrer Speratus gestorben.
Doctor Paulus Speratus ist nachmals im 1575 iahr als ein Bischoff Zu Pomezan in Preussen bey guettem alter, in wahrer erkentnis des herrn (von späterer Hand: un) seliglich entschlaffen Dem Gott mit allen ausserwehlten am iungsten tag ein froliche Aufferstehung gnediglich [illegible] geben wolle Amen, Das iahr seines Todes ist in folgend[illegible]

DeſVnCtVs CVrIs graVIbVs SperatVs et annIs
In ChrIsto plaCIDo fIne solVtVs oblt.
Concordat cum anno currente 1548.

Anno 1523 feria 2 post Jacobj Iſt der Ratth Zur Iglaw vernenert worden: herr Jacob Schaufichſelbſt. Eltiſter. herr Magiſter Johan Pauſpertl. Beiſitzer. Junge herrn: Auguſtin Matern, Caſpar Andrazko, Martin Pfarherr, Wolff Lezelter.

Simon Schneeweis Pfarherr Zur Iglaw. Eodem anno. Nachdem herr Doctor Paulus Speratus Pfarherr alhie, wie oben vermeldet ſein dienſt hat laſſen mueſſen, Iſt an ſeiner ſtat herr Simon Schneeweis zum Pfarherr angenohmen worden. Dieſer hat hernach im 1526 iahr den 13. Januarh hochzeit gehalten mit des Simon Ludl Meltzers Tochter einer Jungfrauen die er geehlichet, Den hat hanß Schuelmeiſter vnd Prediger alhie, deſſen im 1525 iahr gedacht wirt copulirt, Als aber ſolche heurath dieſer geiſtlichen Perſon der gemein damals, ſonderlich den handtwerchern frembd vnd ſeltzam furkommen, ſein viel Zechen mit Verwilligung des Ratths Zuſamenkommen, vnd aus dem handl reden wollen, Vnterdeſſen iſt beim Creutzkloſter ein feuer auffgangen, Das hat die handlung Zerſteret, iſt auch hernacher alſo verblieben. (Von ſpäterer Hand: Hic ignis erat moralis et non phisicus quia in nullis monumentis de eo ſit mentio).

Pfarherr henrathet.

Groſſe brunſt. Eodem anno 1523. Montag vor Pfingſten iſt ein ſchreckliche Brunſt alhie entſtanden, dadurch die gantze Stadt verderbet worden, Den als im 1522 iahr oben iſt gemeldet worden, demnach es Zwiſchen dem Ratth vnd der Gemein Zu Verhuttung mehrer auffruhr iſt vergliechen worden, das man in der Gemein Wein ſchenkhen ſoll, bies man ſich eines anderen derenthalben nicht vergleichet, Da ſein ettliche Weiber huetterin Zu einem Burger mit nahmen Marcus Farkaſch einem hutter, ſo damals ein guetten Vngriſchen Girger Wein geſchenkt hat, Zum Fruſtukh gangen mit andern Weiber der Tuchmacher, allda haben ſie ſich vol geſoffen, Sein hernach ins bad gegangen, haben Mans ſæmoralia angelegt, vornen ober die knue Spiegeln gehengt, die Beltze vmbgekhert die fues in die Ermeln geſtekt, vnd andere vppige vnzüchtige ſachen fur die handt genohmen, daruber die liebe Jugendt ſehr iſt geergert worden, Nach dem bad haben ſie beym Beheimthor das ander haus von der Roßmuel bey einem Tuchmacher ein Tantz gehalten, Krappen Bachen, vnd weil ſie alls tolle vnd volle leut der Butter vnd des feuers wenig in acht genohmen, Iſt ein ſchröckliches feuer auffgangen, welches die gantze Stadt Iglaw ſambt den Khirchen, glolhen vnd thurmen ausgebrent, Es ſoll ſich dieſelbe Tuchmacherin toll vnd voll auff die Bankh gelegt haben, vnd ihrem Magdlein befolhen ſie ſoll ein krug waſſer Zum feuer ſetzen, Weil aber der krug mit waſſer dem kleinen Dienſtmagdlein Zu ſchwer geweſt, hat ſie Zwar nit gern, aus dem krug waſſer in die Butter gegoſſen, daher das ſchreckliche feuer entſtan-

Die Weiber haben ſæmoralia angelegt.

Digitized by Google

den, darzu dan der grosse windt so damals gewesen, geholffen hat, Ist also die gantze Stadt (ausserhalb des Creutzklosters vnd ettlich wenig kleiner heuser hinter der Pfarr, auch ausser der vntern Roßmuel, des henkhers vnd hurenheusleins so geblieben) gar aufgebrent, vnd sein im feuer bey 22 Personen vmbkommen, vnd wie der Chor in der Pfarkirchen einge- 22 Personen Vmbkommen.
fallen, hats 3 Personen erschlagen, Da hat sich viel Volkh aus der Stadt in die nechstvmbliegende Dörffer begeben, weil es vor dem Regen vnd kalten Vngewitter in der brandtstat nicht sicher gewesen, viel aus den handtwerchern haben sich gar hinweckh gezogen, theils auff Meseritsch, Brod, Teltsch, Neuhaus ꝛc. War also damals gar ein trauriger vnd kleglicher Zustandt der Stadt alhie, vnnd sein alle hantierungen gelegen. Es haben sich aber die leut vnsaumig bald nach der brunst beworben vnd mit hilff guetter leut die Stadt wieder erbauet, vnd ist Zuuerwundern, wie man in so kurtzer Zeit die Stadt wieder erbauet, Man hat aber auf 6 vnd 7 meilen werkleut die menge hergebracht auch Schindl vnd andere Zugehör von Zlawings Neuhaus Neustadtl verschafft, iedoch alles vmb die topfelt geldt, vnd weil man die kurze Zeit vorm Winter nicht viel stuben hat machen khennen, haben die leut ihnen ofen in die gewelber vnd kammern machen lassen, darin sie sich den winter vber enthalten, vmb Martini wahren fast alle heuser am Ring wieder gedekt, auch viel in den gassen, Zu desto besser Losung der Stadt nachgelassen wegen der brunst auf 20 iahr.
vnd forderlicher erbawung der Stadt hat König Ludwig der Stadt die Losung auf 20 iahr nachgelassen. Zur selben Zeit ist Doctor Paulus Speratus noch Zu Olmuntz gefengklich gesessen, da haben viel der Babstischen gesagt, Gott habe vber die Stadt die brunst verhangen, weil die Inwohner ihren glauben geendert hetten Solche gedankhen sein Zohl frei, es mags glauben wem es gefelt. (Zus. v. spät. Hand: Es ist gar nicht Zu Zweiflen das Gott wegen der Gottlosen Neu- eingeführten lehr gestraffet, währen die Leith beym Catholischen glauben geblieben, Hätten sie sich niemahlen vnterstanden dergleichen ausgelassenheiten Zuverüben, Ist also dieses als ein Straff gottes wegen veränderten glauben anzusehen. Währe es ein Universal verhängnus gewesen, währe das Creutz Closter vnd Kirchen nicht stehen geblieben, allwo noch damahlen wie allezeit, der allein Seeligmachende Catholische Glauben geprediget, gelehret vnd erhalten worden).

Nach dieser schrecklichen brunst, die durch das Gemeine Neue auffruhr der Gmein.
Weinschenkhen entstanden, Ist Zwischen dem Ratth vnd der Gemein der alte groll (dauon anno 1520 weit leuffig bericht geschehen) wieder erreget, vnd ein neuer wiederwillen vnd Vngehorsam der Gmein wieder ihre Obrigkeit entstanden, Den der Ratth hat dieses Vnglukh, darein die Stadt gerathen, der Gemein vnd ihrem mutwillen Zugeschrieben, in dem sie die gutte ordnung nicht leiden wollen, vnd ein ieder seines gefallens thet was ihn gelüstet, es gefiel [illegible] Obrigkheit oder nicht, Entgegen

Digitized by Google

hat die Gemein auch vnsträfflich sein wollen, der meinung, weil sie Anno 1520 bey dem Ratth so viel mit schnarchen erhalten, das es ihnen fast nach ihrem willen hat gehen muessen. Sie woltens iezt auch wol erhalten. Weil sich dan die sach Zu kheinem friede vnd erbauung sondern Zu Verderbung der Stadt anlies, hat herr Burgermaister vnd die herrn Geschwornen nicht lenger Zusehen khennen, Sondern haben Zur Beschützung ihrer Priuilegien (welche ihnen gleichwol in der Brunst Gott lob, vnuersehret geblieben) sich wieder die Auffruhrische vnd hochmutige Gemein beim König hochlichen beschweret vnd nach der lenge allda erzehlt, was sich fur ein kleglicher faal, Begeben, vnd das derselbe durch nichts anders als durch der Gemein Vnbändigkheit vnd eignen willen, in dem sie den Ratth als ihre Obrigkeit gering achten, entstanden sey vnd sonderlich habe die Vnordnung wegen des Weinschenkens in der Gemein die brunst verursachet, Darneben vmb abschaffung der Vnordnung vnd vmb ein gebuerliches gnediges einsehen gebetten. Als nu König Ludwig die böse Zeitung vnd des Ratths beschwer vernohmen auch wie die Gemein (vngeachtet der vorigen Commissionen) wieder in ihren vorigen Vngehorsam schreitten wolten, hat Ihre königliche Majestät einen seiner herren vnnd Rätthe, Den Gestrengen Sfibrzid z Boboluſt nach Iglaw abgefertiget, mit einem verfertigten befelch an sie, was sein Verrichtung sein soll, vnd wie sich die gemein gegen ihme vnd ihrer Obrigkeit erzeigen solle. Als dieser herr im nahmen des Königs hieher kommen vnnd den befelch seines herrn gewiesen, hat die Gmein denselben befelch mit gewalt Zu sich genohmen vnd nicht dem Ratth wieder einhendigen wollen Was auch der Abgesandte (als der die Gemein vnrecht befand) wieder die Gemein redete, der meinung Zwischen beiden theilen einigkeit vnnd guettes vernehmen auffzurichten, damit Ihre königliche Majestät derenthalben nicht durfften behelliget werden, hat es nichts golten vnd war seine red bey der Gmein veracht, Sein bildnis am Pranger Zu merklichen grossen spott gemahlet, mit dieser Uiberschrift: Dies ist der Meltzer König ꝛc. Auch in seinem abzug haben ettliche Weiber mit fingern auff ihn gewiesen vnd laut geschrien, Dies ist der Meltzer König, hat also der gutte herr Vnuerrichter sachen vnd spöttisch abgefertiget wieder nach Ofen reitten müessen.

Der Ratth beschwert sich beim König Ludwig.

König schikt ein Gesandten nach Iglaw.

Der königliche Gesandte wird veracht.

Wie nu König Ludwig vernohmen was seinem Commissario fur ein grosser despect vnd Vnehr Zugezogen worden, vnd wie er gantz Vnuerrichter sachen hatte von Iglaw abscheiden muessen, darneben aber besorgete, da der mutwill nicht Zeitlich gestillet wurde, es möchte einen kleglichen aufgang gewinnen, haben Ihre königliche Majestat befolhen, es solten ettliche aus den Geschwornen des Ratths vnd ettliche aus der Gemein nach Ofen in Vngern für Ihrer königlichen Majestät eigene Person

Der König citirt die Partheien fur sich.

Digitized by Google

erſcheinen, vnd alda eines rechtlichen anſpruches erwarten. Dieſem Zu gehorſamer folge hat der Ratth Zur Iglaw (anno 1524). Die Partheien ſtellen ſich gehn Ofen. Sechs Perſonen vnd die Gemein 4 Perſonen nach Ofen abgefertiget, (Zuſatz von ſpät. Hand: Jacob Schauſichſelber, Lucas Leupoldt, Stanislaw Feierabendt, Johan Geſchl, Sebaſtian Spiſſer, Wenczeslaus Niemertheim vnd Auguſtinus Matern).

(vto. Zuſatz bis gefordert:) 1. Das ſie ihnen 4 Gemeiner ohn conſens des Rahts geſetzt welche die Gemein fodert wen ſie wil 2. Petſchir auff allen hanntwerkhen machen laſſen 3. Verbindtnis damit beſigelt Examina des Rahts wieder die Gemein den geſandten mitgegeben. 4. Noch 24 den 4 Gemeinen Zu geben 5. ſelbſt den Raht verneuert 6. Raittung vom Raht genohmen 7. Priuilegia geleſen 8. Offt rath gehalten 9. Ein todte leich die ertrunckhen furs Rathhaus getragen 10. den Raht Mörder geſcholten 11. dem Raht verbotten aus der Stadt nicht zuerreiſen welches ſie aber gethan 12. Ihre beſchwer neben des Rahts nicht haben dem König daruber Zuerkhennen Zu ſchickhen wollen 13. des Königs Mandat dem Raht verhalten, es ſey wider Gott ehr vnd recht ausgebracht 14. haben 2 Rahts Perſonen 14 tag gefenklich gehalten, ehe ſie etwas beſchuldiget worden 15. die Loſung des Königs den Lederern ſo durchs waſſer ſchaden gelitten erlaſſen auff 10 Jahr 16. freyen Weinſchankh aufgerichtet 17. herrn Lucaſen ohn alle Vrſach des Rahts entſetzt der doch dem König vnd vns ſehr furtreglich 18. Wollen fur gericht nicht erſcheinen 19. Paſquil wider den Raht geſungen 20. Wider ſetzen ſich des Rahts ſchlus 21. das Wolff hopfenmeſſer Zum Richter geſagt er were des galgens werth 22. Prokſch Niderl vnd hans Schönthan in alle heuſer geloſſen vnd gefragt, wer es mit der Gemein halten wil, 23. haben Zur Zuſamenkunfft die glockhen leitten laſſen bei verluſt der ehren vnd des handtwerkhs wer nit erſcheint 24. die hutter ſo im Raht geweſen bei verluſt des handtwerkh Zu ihrer Zuſamenkunfft gefodert ꝛc). Da ihnen die ſtund Zur verhör vor Ihr königliche Majeſtät in beiſein vieler herrſchafft ſo darzu vom König mit fleis beruffen worden, ernennet ward, hat auff des Ratths theil herr Lucas Leupoldt damals des Alten Ratths Eltiſter die klag an ſtat der herrn gefuhrt Auff der Gemein theil aber des Beranken Sohn ein Edelman geantwortet. Sonſten iſt auch der Gemein ſehr beigeſtanden herr Wilhelm Cuna von Cunſtadt vnter Cammerer des Marggrafſthumb Mähren, denen er auch in der andern Verhör im anfang das wort gefuhret vnd hette gern dem Ratth ein Vngnad beim König Zuziehen helffen, wo ſie ſich nicht rechtlich hetten wieſſen Zuuerantworten. Aber entlich hat dieſer herr Vnter Cammerer der königklichen erkentnis vnd des Sentenz (weil er gemerkt wie er lauten mochte) nicht erwartet, vnd iſt Zeitlich von Ofen beiſeits gezogen. Als aber klag vnd antwort vor Ihrer königlichen Majeſtät notturfftigklich einkommen, vnd beide Partheien Zu rechtlicher königklicher erkentnis geſchloſſen hatten Iſt der ganze handl von Ihr Majeſtät vnd den herrn Ratthen in erwegung

Digitized by Google

genohmen worden, Auch haben Ihre Majeſtät nach Brun böſſeres berichts halber geſchrieben, was Zuuor anno 1521 vnd wegen der erſten Auffruhr von den Commiſſarien gehandlet worden Zuerkundigen. In wehrender ratſchlagung hat des königs Narr vermerkhen khennen das die herrn Ratthe die Gemein Zur Iglaw vnrecht befinden, darumb iſt er alsbald (als man ſeiner im rath nicht wahr genohmen) hinaus gangen an dem ort alda die Partheien geſtanden, vnd gefragt Welche aus der Gemein ſein, Als man ihms gewieſen, Soll er Behemiſch geſagt haben, Ihr Narrn was habt ihr gethan, ich wolt fur euer Recht nicht ein hundtsdreckh geben. Daruber den Abgeſandten vnd beiſtenden der Gemein das hertz entfallen, in dem ſie gehofft auff vieler beſchehene Vertröſtung ein gnediges Vrthl Zuerwarten. Als nu die ſachen gnugſam iſt ventilirt worden, Iſt entlich der khönigkliche ausſpruch ergangen in Behmiſcher ſprach mit folgenden wortten.

Sententz des Königs. Wtey Przj mezj Purgmiſtrem a konssely Miesta Gihlawy Zgedne, A Obczy tehoz Miesta druhe Yakoz gest Zialoba Vczinena od konssel Zie obecz Proti nim se Zdwihla, yakozto Proti Aurzednikum krale geho milosti Schuzeny a Zawazky y Zapisy, w kterychz Zawazczych y ZaPisych gsaucze, moczy swu konssely S sedilj a Zase gine kterj se gim libilj wsadilj, Cztyry Starssy Z obcze wolilj, a ginych Cztyr meczytma: ty aby wssyczkny Miesto y konssely sprawowalj, Mandat krale Geho milosti Zlechczilj, ten konsselmu mocznie wzalj, Prawicz zie ten Mandat gest Proti Bohu y Proti sprawedlnosti, Posla krale Geho milosti Stateczneho Zibrzida Z Bobolust Zlechczilj, na Pranierž gey malowati dalj, nad nim napsalj zie gest to kral Sladownikuw, A gine Mnohe wieczy nanie Zialugicz Pokazowalj, Zie Poczty odnych duchoduw Miestskych Proti swobodem a starodawnym Zwyklostem miti chtielj, a na Lozunku swewolnie sedalj, kdez obecz toho niczjemz neodwedla any sprawiti se mohla. Tu Neyjasniegssy knize a Pan Pan Ludwik Vhersky Czjesky kral Margkrabie Morawsky etc. magicz Przi sobie Raddu Cyzarzku a Arcziknyzieti Rakauskeho gych lasky A Pany Biskupy knyziata, Pany Rytyrzstwo Z kralowstwj Vherskeho Czieskeho Margkrabstwj Morawskeho knyzietstwj Slezskeho Raddy Geho kralowske milosti tak otom wypowidati raczy, Poniewadz giz Psana Obecz Przedkem wysocze Proti Geho milosti kralowske dustogemstwj gsau Vczinilj, A Geho kralowske milosti Aurzednikum se sprotiwilj zie Geho milosti kralowska ge w trestanj swe a w kazen brati raczy A Przitom aby se na budauczy cziaszy a wiecznie toho wicz nedopausstielj, Ty Cztyry Osoby y tiech Cztyrmeczytma aby Zsadilj w Poczty aby se Proti starobyemu obyczjegj newkladalj, a Mandatem Geho kralowske milosti Vsazenym, kteryz Geho kralowska milost Znowu gim Potwrditi raczil, se sprawowalj W mocznost Geho milosti kralowske any Proti konsselum

nynj y na budauczy cziasy wycze se ne wkladalj Pod Pokutu Ztraczenim czti hrdla y statku. Nez czo se ginych nesnazy, kterez mezj nimj gsau, dotyczie, ktere se newztahugj na dustogenstwj krale Geho milostj ty giste Geho kralowska milost raczi dati mezj nymi Przeslysseti a srownati skrze komissarze, kterzj od Geho milosti kralowske przi tomto Obecznimu Sniemu w Margkrabstwj Morawskem zrzizenj budau. Nez czo se dotyczie tiech Osob konsselskych kterez gsau ony Zaurzadu Zsadil takowe Zsazenj wypowidame, Zie gim any ditkam gych Sskodne na Pocztiwostech gych nenj, byti nema na wieczne cziasy, A zase skrze Podkomorziho nasseho na ta mista Przi obnowenj Raddy wsazenj byti magj. Take Peczietity wsseczky, kterymi Zapisy Proti konsselmu Peczietilj Aby Przed konssely na Rathauze Polozilj, Ty Peczieti y takowe Zapisy kterymi se zapsalj, magj skazienj byti, A takto miti a Przisnie Przikazowati raczime, Aby se Przi starodawnim starem dobrem rzadu a Obyczieg Podle Prwnych Weysad tehoz Miesta Gihlawy Zachowalj, gmielj a drzielj Pod Pokutu nahorze Psanu. Tomu na swiedomj Sekret nass kralowsky Przitisknauti sme rozkazalj. Dan na Budinie w Pondielj Przed Swatymj Ssimonem a Judu Letha Bozyho Patnacztisteho Cztyradwacziateho, kralowstwj nassych Vherskeho a Czieskeho dewateho. Tento Weypis dan gest Z rozkazanj krale Geho milosti pod Sekretem Prstena Gebo kralowske milostj etc.

(Späterer Zuſatz bis Auguſtinus: Der Abgeſandten ſchreiben von Ofen.

Denen Ehrſamen vnd Weiſen herrn Burgermeiſter vnd Raht der Stadt Iglaw, vnſern beſonders lieben herrn vnd Freunden.

Erſam Weiſe herrn beſonder lieben freundt vnſer willige dinſt beuor Ehrſam Weiſe aller geſundt langes leben vnd alles guts Zuhören, war vns ein ſonder freud. Fuegen Ehrſam Weiſe Zu wiſſen wie wir am Freitag ausgefahren ſein wir am Dienſtag darnach vmb Veſperzeit gehn Ofen ankommen, vnd Zuhandt am donerſtag ehe die von der Gmein, vor königliche Majeſtät, die Königin Ihr Gnaden in Beiweſen Kayſerlicher Majeſtät Orators, Marggraffen Georgen, herr Scharkan, durch herrn Ertzbiſchoffen von Gran, kommen die Vnterthenigkeit vnd grus Ihrer königlichen Majeſtät von Ehrſamen Weiſen geſagt Solches ſein königliche Majeſtät mit ſambt der königin Ihr Gnaden gnediglich angenohmen hat, darnach ſein viel herrn vnd Potſchafften Zu Zegen, das wir allererſt von dem nechſten Freitag vber 8 tag mit der Gmein fur königliche Majeſtät vnd ſeine Räthe furgefordert, daſelbſt haben wir vnſer ſach angefangen vnd geſagt; Wie ettliche von der Gmein das Mandat ſo vns Sein königkliche Majeſtät gnediglich Zu beſchützung vnſerer Priuilegien vnd Freyheit mit getheilt, auch vns als ſeine getreue Ambtleut Veracht, Verſchlagen, Zu ihren henden genohmen, vnd noch hies auf heundt bey ihren handen haben, bitten Euere Königkliche Majeſtät

Digitized by Google

wollen ihnen verschaffen dasselb auffzulegen, darnach was wir weiter Zu ihnen Zusprechen haben verhalten wir vns. Zu derselben Zeit war niemandt neben der Gmein, den der Jung Berankha. Da sprach der from Merth Riemer von der Gmein; Gnediger hochgeborner könig, Wir haben vnsere Artiel vnd alle klag bej dem herrn Vnter Camerer, der wirt Vieleicht noch heundt kommen bitten Euer Königliche Majestät wolt lassen verzihen vnz das er kombt. Also ward die sach bies nach Mittag auff der halben Vhr vmb 3 verschoben. Zu derselben stund kham der herr Vnter Camerer, da fingen wir wiederumb wie im anfang Vnser sach Zufuhren, da redet herr Vnter Camerer fur sie, vnd fing an von seiner sach vnd bericht von der Vergleichung die er Zwischen vnser mit beyder theil gutten willen gemacht hette, Zureden mit vielen wortten, vnd wolt vns aus vnser meinung fuhren vnd sagt, er wolt all seine sach gnugsam furbringen, damit man verstehen wurd, das wir gutwillig aus dem Mandat getretten sein, vnd ihm alle sach Zu handen geben, vnd solche schreiben wurden ihm auff seinem Wagen hernach kommen. Gaben wir Zur antwort: Allergnedigster König, Euer Königlichen Majestät ist in frischer gedechtnis, das Euer Königliche Majestät vns mit der Gmein, vnd nicht mit herrn Vnter Camerer ein tag gelegt, wie dan vnser Credentzbrieff ausweiset, darumb verhoffen wir ihm nicht Zu antworten, Wir bitten noch wie Zuuor, Euer Königkliche Majestät wolle verschaffen das Mandat auffzulegen. Da ward erkant vnd geschafft. Man sol das Mandat aufflegen vnd ob sie was haben zu klagen, man wolle sie darnach auch hören: Also ist die sach aber verschoben, vnd wissen nicht wan sie Zu ort kombt, Wir haben vernohmen, wie der herr Vnker Camerer mit seinen Mithelffern fleis hat, wie er die sach gern wieder anheim schub, Aber wir haben gutten trost vnd Zweifeln nicht wir werden die sach ob Gott will, hie zu gutten orth bringen Datum Dominica post Cunigundis Zu Ofen Anno 1524.

Jacob Schaufichfelber, Lucas Leupoldt, Stantzl Feierabent, hans Geschl, Sebastian Spisser, Wenceslaus vnd Augustinus).

Abgesandte der Gmein werden in gefengknis geworffen.

Nach gesprochenem Sententz hat Ihre königliche Majestät alsbald befolhen, die vier abgesandten aus der Gmein in den Schinkenthurn gefengklich einzuziehen. Diese sein gewesen, Marth Riemer, Bastl Wachauff, Simon Töpfer vnd der Eyserne Mandl, Dieser Eyserne Mandl ist Zwar von der Gmein mit fleis nicht gekueset worden, Sondern weil derselbe dem Rath offt spottisch hönisch vnd viel Vnwarhafftiges Zugemessen, ehe sie Nach Ofen verreiset sein, hat ihm der Ratth befolhen mit Zu Ziehen, vnd sich vorm König Zu verantworten, Ist aber eben bestanden wie die andern Drey. Vnd weil dan Ihr königliche Majestät sonderlich Zu hertzen genohmen, den spott vnd schmach so seinem Abgesandten herrn Sfibrzio Z Bobolusk von der auff-

Blutvrthl derselben.

Digitized by Google

ruhrischen Gmein Zur Iglaw wiederfahren, Item, das die Gemein den Ratth als seine Ambtleut vnd ihre Vorgesetzte Obrigkeit so verächtlich gehalten, hat Ihr Majestät das nicht anderst gedeutet, als ob solcher Despect Ihr Majestät selbsten wiederfahren were, Darumb dan das Vrthl vber die vier abgesandte ergangen, Man solte sie am leben andern Zum exempl straffen, damit die Gmein dadurch in bösserm Zwang gehalten werde, vnd ihrer Obrigkheit mit gebuerlichem gehorsam sich erzeigeten, Es waren aber gleich Zur selben Zeit Abgesandte beim König aus allen Gnad den gefangenen Gmeinen wiederfahren. Mährerischen Städten Zu Ofen ankommen, Dieselben als sie von dem Iglauerischen Zustandt vnd der gefangenen straff Gehört, (welche gefangene an die Gesandten supplicirt vnd vmb intercession beim König Zuthun gebetten) haben sie sich ihrer erbarmet, vnd neben den Abgesandten des Ratths Zur Iglaw beim König fur ihr leben gebetten, vnd ob sie Zwar der König anfangs ihrer gehorsamen Vnterthenigen bitt nicht gewehren wollen, So haben doch entlich Ihr Majestät auch auf intercession ettlicher herrn vnd vom Adl, ihnen das leben gefriestet, Doch sein sie bey 8 wochen im Schinkenthurn mit strenger vnd harter gefengknis gehalten worden, vnd wie sie hernach der gefengknis los worden, soll bald gemeldet werden. Abgesandte des Ratths bitten vmb ein Mandat an die Gmein vnd vmb sicher gleid.

Als nu die Abgesandten des Ratths (welche aus allen dreyen mitteln waren) ihre sach Gott lob glucklich verrichtet, vnnd aus befelh des Königs wieder nach haus Ziehen solten haben sie besorget, weil die Gesandten der Gmein nicht thenten mit raisen, sondern musten in der Verhafftung verbleiben, es wurde Zu ihrer (des Ratths) anheimkunfft neue Zwitracht entstehen, vnd sie ihres lebens nicht gesiechert sein. Derhalben haben sie bey königlicher Majestät gehorsamst angelanget, das ihr Majestät ihnen das Mandat so Zuuor in der ersten auffruhr ergangen, (wie sich die gmein gegen den Ratth verhalten soll) gnedigst wolte renouiren vnd verneuren lassen, Dan die Gmein hatte ihnen (wie oben gemeldt), solches Mandat mit gwalt genohmen, Auch das sie siecher gleid fur der Gmein haben thenten, Auff solches der Abgesandten billiches begeren hat könig Ludwig befolhen dasselbe Mandat Zu Renouiren. Der König verwilligt es.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Zu hungern vnd Beheimb König Marggraff Zu Mährern ꝛc. Mandat des Königs an die Gemein Zur Iglaw.

Bekennen hiemit diesem Vnserm offenen brieff, vnd thun thundt vor menigklich, das wir von den Fursichtigen Burgermeister vnd Ratthmannen der Stadt Iglaw durch ihre gesandten vnsere liebe getreuen gebetten vnd angelanget vmb ein Mandat, So vormals Zwischen ihn vnd der Gemein durch irrige vnd Zwitrechtige sachen verursacht, schrifftlich ausgeben, wiederumb Verneuern vnd gnedigklich bestetigen, auch von wort herein schreiben lassen, wie hernach folget:

Wir Ludwig ꝛc. Embietten den Erſamen Vnſern lieben getreuen der gantzen Gemein Vnſer Stadt Iglaw, Vnſer königkliche gnad vnd gutts, Lieben Getreuen, Wir haben durch viel glaubwurdig Perſonen, auch von den Sendbotten vnſerer Städte aus Mähren, vnd ietzt am iungſten von ettlichen des Alten Ratths geſchwornen vnſern lieben getreuen, welche auff vnſer begeren, ſo wie durch die Sendbotten von Olmuntz gethan, Zu vns geſchickt worden grundtlich Vnterricht empfangen, Wie ſich durch ablaſſen eines gemeinen teuchts eines Fiſchmeiſter oder Vieleicht aus Verhengknis Gottes mit Waſſer an Menſchen, heuſern guettern vnd andern Teuchten, ein merk-

Verbrechen der Gemein Zur Iglaw auffgerukt.

licher ſchaden begeben hat, vnd ihr euch darumben wieder Vnſere Ratthgenoſſen Vnſerer Stadt, welchen allenthalben aus Vnſern gwalt, bey Aydspflichtung Zu regiren, recht zu ſprechen auch ordnung Zu machen befolhen iſt, erhoben vnd wiederſetzt, die Stadtleut mit ettlichen andern Vnſern Geſchwornen vnuerſchuldter ſachen beſchuldigen vnd ihrer ehr entſetzen wollen, von allen handtwerchern Sigill aufgericht, Verſchreibung gemacht, ſamentlich vier Gemeiner vund 24 von der gemein (vormals nie erhört) erkueſt vnd auffgeworffen, auch Vnſers königlichen gewalts, der euch nicht gegeben noch befolhen iſt, gewaltiglich vnterſtanden, den ratth Zuuerneuern, raittung genohmen, Priuilegia, die nur allein Vnſern Geſchwornen vertrauet worden, leſen vnd hören laſſen, vnd mancherley beſamlung gehabt vnd nach eurem bedunkhen geratſchlaget ꝛc.

Solches wir nicht Vnbillich als euer herr vnnd König, Vns hoch vnd vaſt Zu hertzen genohmen haben, iſt Vns auch von euch nicht gedacht geweſen.

Vrſacher dieſer Auffruhr.

Wie dem allen, khennen wir wol ergrunten, das ſolcher auffruhr, Vneinigkeit, Zwitracht, Zerſternis eines gemeinen fridens vnd nutzes, nicht allein die Schadleut aus der Vorſtadt, Sondern aus eurem mittl auch ettliche Perſonen in der Stadt anfenger vnd regierer ſein, vnd Vernehmen, das Vieleicht von einer Stadt in die Ander durch ettliche Perſonen ſolcher Verbundtnis, auffruhr vnd wiederſetzung Vnſerer geſchworen abſchrifften getragen worden, Wollen ernſtlich vnd fleiſſig durch Vnſere Ambtleut nachforſchen, dieſelben vnd ſolche am leib vnd an guett ſtraffen vnd gantz verdichten laſſen dan wir nichts ſchädlichers in Vnſeren Stedten, wan ſolche auffruhr, wiederwertigkeiten vnd Zertrennungen der Gemein darinnen befinden, Welches Vns nicht wenig, ſondern faſt vnd auff das höchſt befrembden wil, Gebietten auch deshalben hiemit ernſtlich, vnd wollen, auff das ihr in angeſicht dies brieffs bey gehorſam vnd treuen, damit ihr Vns als Erbherrn verpflichtet ſeit, Zuhandt ohn alle wiederred Vnſeren Geſchwornen vnd

Zuſamentunfft der handtwercher verbotten.

den Ratthgenoſſen alle New auffgerichte Sigill mit ſambt der Verſchreibung auffzulegen vnd Zu ihren henden verreichen, vnd hinfuro kheine gemeine Verſamlung, noch auff kheinem handtwerch ſonderlich

Digitized by Google

Zusamenkommen noch gesprech mehr halten, es geschehe dan, mit willen vnd wiessen des Burgermeisters vnd Ratths vnd in beisein ettlicher geschwornen oder Ratthgenossen, welche darzu verordnet wurden, vnd als die beschedigten leut mit sambt ettlichen ihren beistenden Vnsere Geschworne mit wortten geschmecht vnd gelezt, vnschuldig angesprochen, nachdem der Fischmeister solches Verwarloset oder Vieleicht aus Verhengknis Gottes, vnd nicht aus ihrem willen geschehen vnd mit sambt ihnen ettliche auch nicht kleinen schaden genohmen, haben wir mit Vnserm Ratth erkennt vnd gebieten ihnen ein gebuerlich abtrag Zu thun, vnd hinfur solches schadens halben Vnangesprochen lassen, Den wo Vnsere Geschworen, so aus Vnserm gwalt eingesetzt, geschmeht vnd gelestert werden, achten wir nicht anderst als wer es Vns geschehen, Wollen auch vnd gebietten kunfftiglich das ihr Euch nu hinfur allenthalben gegen dem Burgermeister Richter vnd Geschwornen vnd auch Ratthsgenossen, wie von alter, also gehorsamlich verhaltet, damit sie Vnsere Cammer vnd Euch allenthalben nach inhalt der Priuilegien, statuten, vnd alter herkommener löblichen gewonheit, wie biesher als eure Vorgeher, siecher regieren, vnd dem Armen als dem Reichen die gerechtigkeit nach Aydes Verpflichtung mittheilen möchten, Auch haben wir aus Vnserm gewaldt den Ratth nach altem herkommen in aller form vnd maß wie vor, wiederumb ordentlich Zusetzen befolhen, vnd gedenkt furbaß nimmer in Vnser khöniglichen Majestät herrschafft vnd gwalt Zu greiffen, damit nicht in kunfftigen Zeiten Gemeiner Stadt vor menigklich schandt vnd spott Zu gemessen wurde.

Der Obrigkeit abtrag Zuthun.

Gehorsam der Obrigkeit Zu leisten.

Rattsverneuerung nach altem gebrauch.

Wollen auch vnd gebietten bey Verlust Vnserer khöniglich gnaden, diesen Sendbotten, so auff Vnser begeren von den Ratthgenossen vor Vnser erschienen sein, allenthalben mit wortten vnd auch mit werken in guetter siecherheit Zufrid stellen, Das ist alles Vnser ernstlich gebott, Wo sich aber iemandts auff solche obangezeigte Artiel einen oder mehr anderst den wir gebietten vnd schaffen, halten wurde, einen solchen wollen wir als einen Vngehorsamen mit Vnsern Vngnaden an leib vnd an guth strafen. Darnach wiesset euch Zurichten.

Siecher gleit der Abgesandten des Ratths.

Wo dan wir angesehen ihr Zimlich bitt auch begeren, wollen wir hiemit in krafft dies Vnseres brieffs obgeschriebenes Mandat in allem seinem inhalt, Puncten, clauseln, articeln, vernewert bestetiget confirmirt haben, gebiettend auff das die gantz Gemein der Stadt Iglaw laut vnd in halt obbegrieffenen Mandats gehorsamlich vnd willig sich verhalte gegen ihren Burgermeistern vnd Ratthmannen bey Verlust leib vnd gutts.

Des Zu vrkhundt mit Vnserm königklichen auffgedruktem Sigil verfertiget. Datum Zu Ofen den Mittwochen Sanct Simonis Judä Nach Christi Geburth Tausendt fünffhundert vnd vier vnd Zwainzigisten Vnserer Reiche Vngrischen vnd Behemischen im Neundten iahr ꝛc.

Ludouicus Rex. manuppr.

Digitized by Google

Abgesandte des Raths raisen wieder heim.

Nach solchem erlangten Mandat des Königs sein die Abgesandten aller drey Rätthe von Iglaw, als sie ettlich wochen Zu Ofen Zugebracht, wieder nach haus verraiſet, vnnd das Mandat, sowol auch den Sentenz (dessen Ihr Majestät zwei Exemplaria hat verfertigen lassen). Der Gemein Vorgehalten. (Zusatz bis gefahren: Zumerkhen Als die Abgesandten zu Pirnitz ankommen, sein sie vom Raht gewarnet worden die Gmein drowet ihnen Ob der Gmein Abgesandte nicht mit ihnen nach haus kommen, sollen des Rahts Gesandte Vbl empfangen werden vnd ob einer aus den gesandten der Gemein die man Zu Ofen gefenklich helt vmbkombt, so müßen aus den Rath 20 dagegen sterben, darauff haben sie nicht bald in die Stadt raisen wollen, sondern herrn hansen Geschl vnd herrn Sebastian Spisser hinein geschickt, welche der Gmein die verrichtung Zu Ofen angezeigt, vnd des Königs Mandat wegen sicher glaid so ihnen gegeben worden verlesen, darauff die Gmein durch Marcusen Reindler antworten laßen: die Relation vergleicht sich nicht mit dem Bericht vnseres Sendbotens des Beranka Sohn des Königs Mandat verwerffen wir nicht, lassens in seinem werth stehen, Wir wollen izt gehn Brun schickhen alda freundt vnd feind anruffen vmb erledigung Vnserer Zu Ofen gefangenen Sendbotten wen dieselben ledig werden wollen wir euch ein antwort geben: Drauff sagt herr Spisser: des Beranka Sohn ist khein Sendbot gewesen, es wirds der Gmein Credentzbriff nicht ausweisen, vnd herr Geschl sagt: Es sein 24 stund in tag vnd nacht sie sollen sich bedenkhen morgen oder Erichtag eine Antwort geben, sonst musten sie es dem König oder seinem Sendbotten Zu Brün anzeigen. Drauff sich die Gmein Zu ruhe begeben, vnd sein des Rahts gesandte von Pirnitz sicher in die Stadt gefahren). Auch hernach hat der Ratth die vier Gemeiner abgesetzt, das Weinschenkhen in der Gmein eingestelt, vnd ist nur im Ratthaus Wein Zu schenckhen angeordnet worden, In massen solche Freiheit auff des Ratths suppliciren auch von iezt regierenden Römischen Kaisern Rudolpho 2 allergnedigist ist confirmiret vnd in einem sonderlichen Priuilegio Anno 1581 gar statlich bestetiget worden. Es hat auch der Ratth andere vnzehliche Vnordnung, so durch der gmein Vneinigkeit vnd Zwitracht bey der Stadt eingerieſſen, gentzlich abgeschafft, vnd das regiment in bössere Ordnung als vorhin verfaßt.

Vermög des Königs Brthl vnd Patent.

Abgesandte der Gmein werden der gefengknis los.

Sagen Zu gehorsam Zu sein.

Ettlich Viel wochen hernach sein der Gemein Abgesandte auch ihrer schweren gefengknis erlediget worden, mit den beding, das sie an stat der gantzen gemein haben Zusagen mueſſen, sich kunfftig weder wieder Ihre königkliche Majestät noch wieder den Rath als ihre ordentliche Obrigkeit auffruhrisch oder Vngehorsam Zuer Zeigen, sondern allen schuldigen gehorsam vnd gebuerliche reuerenz Zu erzeigen. Sein also auff borgschafft heraus gelaſſen worden, Aber dem Eisernen Mandl ward aufferlegt, weil er dem Rath geschmehet, demselben ein rechtlichen Abtrag Zuthun.

Digitized by Google

Ehe aber die gefangenen aus der Gmein sein ledig worden, hat Ihr königliche Majestät befolhen ihnen ein offentliches Mandat an die handtwercher der Stadt Iglaw verfertiget mit Zutheilen warumb diese 4 Personen gefengklich gehalten worden, was sie Verwurkt vnd warumb ihnen gnad wiederfahren, Auch wie sie sich kunfftig gegen ihrer Obrigkeit verhalten sollen, Lautet also:

Königliche Post-Parten der gefangenen aus der Gmein.

Wir Ludwig ꝛc. Embietten allen Geschwornen handtwerchmeistern Vnserer Stadt Iglaw, Vnsern getreuen Lieben Vnser khönigliche gnad vnd alles gutts.

Lieben Getreuen, Euch ist Vnuerborgen, das wir Zeuger eure Mitwohner vmb empörung wieder einen Ratth vnd Vnser Geschwornen, auch vmb etzliche neue auffgerichte pinde in gefengknis genommen, vnd des willens, sie dermassen Zu straffen, das sich alle andere hinfur daran stossen sollen, So haben wir doch bewogen den bericht, den wir von Vnsern geschikten die wir iungst Zu Brunn gehabt, empfangen, wie ein endtliche einigung gemacht, Auch angesehen ihre fleissige Vorbitt, desgleichen die bitth so die geschikten der 4 Stende aus Mährern iezund an Vns gethan, vnd sie gnedigklich ausgegeben. Gebietten demnach Euch derhalben ernstlich vnd wollen, das ihr euch alle sambtlich vnd sonderlich hinfur Vnsers Vorigen Mandats vnd befehls verhaltet, vnd in kheinerley weis wieder einen Ratth vnd Geschworne, als von Vns Euch gesetzten obrigkheiten empöret, noch wiedersetzet, Auch kheine Neue pinnde auffrichtet, sondern Euch alles gehorsambs, wie vor alters, gegen einem Ratth vnd geschwornen erfinden lasset.

Wo ihr aber hinfur Euch einigerley Vngehorsambs anmasset, vnd Vnser, als eures Königs vnd Erbherrn vorig vnnd ietzig gebott Verachtet, Wollen wir Vns dermassen gegen Euch, wie sich auff Vngehorsame erheischt, mit Vnnachlessiger ernster vnd harter straff erzeigen. Wir wollen auch, das ein ietzlicher geschworner handwerchsmeister diesen Vnsern befelh seinem handtwerch treulich eröffne, vnd nach Verlesung dieses Mandats einem Ratth vnd geschwornen Zu ihren henden Vberantworte, hierinnen khein anders thut bey Vermeidung Vnserer Vngnad Datum Ofen Sontag Nach Luciä Anno 1524.

Ludouicus Rex. manuppr.

Nach diesem allem ist wieder frid vnd einigkeit bey der Stadt angerichtet worden, vnd haben die gemein den Ratth mehrers als Zuuor respectiret, vnd gehorsam gewesen. An stat der Vier Gemeiner aber, die der Gemein notturfft hetten furtragen sollen, sein die 2 Rätthe die alten herrn (wie Vor alters) geblieben, Von dieser schädlichen brunst auch von der Auffruhr vnnd empörung sein nachfolgende disticha, so die Jahrzahl begreiffen, gemacht worden.

Alte herrn an stat der Gemein.

FæMIneo perIt Igla LeVer [illegible] fVrore
In CIneres; fVror [illegible]

Aliud.

IgLaVIæ Contra pLebs sCrIptos effera Patres
PerfVrIt, at faCtI præMIa JVsta CapIt. B. S.

Anno 1524. Am Sanct Clemens tag iſt der Ratth Zur Iglaw verneuert worden.

herr Georg Matzko Eltiſter (Beſatz: des Girg Matzkes Sohn herr Paul hat Zeiſaw gehalten, heiſt Behemiſch Cziziow. Von dem kommen herr das geſchlecht der Edlent Cziziowsky genandt vide supra anno 1512). herr Niclas Lidl Beiſitzer. herr Staniſlaus Feyerabendt Richter. Junge herrn: Michl Stutz, Simon Seiſenbekh.

Der Cziziowsken geſchlecht.

Deutſche Tauff angeordnet.

Eodem anno hat man in der Pfarrkirchen alhie angefangen deutſch Zu tauffen, den Zuuor haben die Pfaffen die tauff lateiniſch, wie an andern ortten noch gebreuchlich, verrichtet, vnd haben die Genaters leut den wenigſten theil dauon vernehmen khennen.

Prior beym heiligen Creutz ſtilt kirchen clenodien.

Eodem anno hat Jakob Prior beim heiligen Creutz ohne wiſſen vnd willen des Conuents ettliche kirchen kleinoter geſtolen, die hat der Ratth Zur Iglaw Zeitlich erfragt, vnd wieder Zum kloſter geben, Darumben den Ratth Prior Veit ſambt ſeinem Conuent quittirt hat vnd der Vorſichtigkheit halben fleißig gedankt Actum feria 6 post Egidii 1524. Zuuor hat ein Mönch dergleichen Clenodien geſtolen vnd in kuttenberg abgetragen, Sinder Zeit hat mans böſſer verwahrt vnd den Mönchen nicht mehr getrauet Item anno 1565.

Anno 1525 feria 2 post Martini Iſt der Ratth Zu Iglaw verneuert worden.

herr Staniſlaus Feierabent Eltiſter. herr Steffan Schweinitzer Beiſitzer. herr Johan Geſchl Richter. Junge herrn: Martin Winterberger, Baltzer Jungmaier, Auguſtin Segenſchmid.

Ein Pfaff heurathet Zur Nonnen auß dem Kloſter Frauenthall.

Eodem anno hatt herr hannß ein Geiſtliche Perſon oder Priſter alhie geheurathet, welches Vor nie erhört geweſen, vnd hat eine Nonnen aus dem Kloſter Frauenthall Zur ehe genohmen vnd hieher nach Iglaw gebracht. Dieſer iſt das nechſtfolgende iahr Prediger vnd Schulmeiſter alhie worden, hat auch den herrn Simon Schneeweis Pfarherrn alhie das folgende 1526 iahr (welcher auch geheurathet) Zur ehe gegeben, Dauon im 1523 iahr Vorn etwas iſt gemeldet worden.

Rector Scholæ.

Pfarher heurathet auch.

Meß wirt deutſch gehalten.

Eodem anno hat man das Ambt der Meß deutſch alhie Zu ſingen angefangen, Auch hat man ohne ſchwer das heilige Sacrament des Altars vnter Zweyerley geſtaldt den communicanten ausgeſpendet, Welches man Zu Sperati Zeitten nicht ſo frey hatte thun dörffen, vnd von der Zeit an das Bebſtiſche irrthumb hie bey gemach gefallen vnd abgebracht worden.

Communion vnter Zweyerley geſtalt.

Digitized by Google

Kurtz Zunor ist Zwischen den Lutherischen vnnd Bäbstischen Predigern ein streit in Religionssachen entstanden. Die Babstischen haben sich wieder die Lutherischen beschwert, in folgenden articeln 1. Das die Lutherischen die beucht Verbitten 2. Das man das Sacrament des Altars Vnter einerley gestalt nicht nehmen soll vnd wer es Vnter einer gestalt empfahe, der nehme es ihm mit Juda dem Verräther Zur Verdamnis Item Wen einer Vnter einerley gestalt das Abendmal empfinge, sey es so Viel als wen einer ein Rattich schlikete L. Wen der Bruder im Kloster Meß lesen wil, so khomme der Lutherische Prediger, vnd leschet die lichter auffm Altar aus, vnd geust wasser vnd Wein, damit er wandlen soll, hinter den Altar. Drauff haben sich die Lutherischen Verantwortet, vnd ist der handl drauff also etwas gestillet worden. Streit der Babstischen vnd Lutherischen Prediger Zur Iglaw.

Es hat sich aber damals ein Verwegens gesindl gefunden, die sein mit gwalt ins Kloster geloffen vber die Mönchen, haben dieselben Verwundet vnd iämmerlich Zerhawet, doch am leben hats ihnen nicht geschadet, Aus was anfuhrung solches geschah oder was sie mag darzu verursachet haben, ist Vnbewust, Als solches fur den König Ludwig kommen, hat er die theter vmb geldt gestrafft, vnd das straffgeldt etlichen seiner Rätthe geschenket, Weil sichs aber mit erlegung der straff verzogen, hat König Ludwig befolhen man soll die theter darzu halten, das sie die straff geben, oder soll sie fur Ihre königliche Majestät stellen, wen man ihnen Zeit vnd tag bestimmen wurde darauff hat man die sach gemittelt, das der König Zufriden gewesen. Mönchen werden verwundet. Der König befihlt man soll sie straffen die theter.

Eodem anno 1525. Donnerstag nach Sanct Georgii bei 2 stunden Vor tags Ist bey einem Bekhen in der Spitlgassen im dritten haus oberhalb des Spitals ein feuer auffgangen, Dauon fast die ganze Spitlgassen, Creutzergassen sambt dem Kloster so mit einem hohen vnd schönen Zigldach gedekt gewest, auch 2 Preuheuser Verbrendt, Es ist auch der Vorder schilt am Kloster vnd ein theil am gewelb eingefallen, vnd neben dem haus, da das feuer auskommen, sein einer armen Frauen drey Khinder Verbrent, mit dem Vierten ist sie dem feuer khaum entwichen. Der heuser sein in der Summa abgebrandt 60, vnd wo man in der nachtbarschafft die Dächer nicht Zeitlich hette abgeschlagen, also das das feuer nit so leucht hatt fangen khennen, were Vieleicht wol die gantze Stadt abermalen ausgebrennt, den es soll ein grosser windt vnd warmes wetter damals gewesen sein. Brunst in der Spitlgassen. Einer Armen frawen drey Kinder Verbrendt.

Eodem anno haben die Rosen bey 14 tagen vor Michaelis Zum andermal in einem Sommer gebluet. Rosen blüen Zum andermal.

Eodem anno. Sambstag vor Weinachten hat man wieder angefangen im Ratthaus allein Wein Zu schenkhen [illegible] es Ihr khönigliche Majestät also befolhen, das die [illegible] Das Weinschenkhen ins Ratthaus genommen.

ſchenkens Zu Verhuttung dergleichen gefahr ſo anno 1523 daraus entſtanden, gentzlich ſoll mueſſig gehen.

Bauren auffruhr. Eodem anno Iſt nicht allein im Schweitzer landt, ſondern auch in Behmen ein Baurer Auffruhr wieder ihre herrn entſtanden, vnd haben ſich ettlich hundert Behmiſche bauren Zwiſchen Glotta vnd Teyß verſamlet, Sein aber Zeitlich geſtilt worden Wo das nicht geſchehen were, hetten ſich viel Mehriſche bauren, die auf den aufgang der Behmiſchen gewartet haben, ebnermaſſen affruhriſch erzeiget Ihr beſchwer war, das ſie von ihrer Obrigkeit mit gaben vnd Robotten Zu hart bedruckt würden, hierin war darnach gemittelt, das ſich die arme leut wieder Zu frid geben.

Anno 1525. Donerſtag nach Pfingſten hat mein Grosvatter herr Lucas Leupoldt Zum andermalen geheurath Zur fraw Barbara einer Gebornen Pilgramerin, herrn Niclas Vicenzen Ratthsbürgers alhie hinterlaſſenen wittib, mit welcher er ein einiges kind meinen Vattern herrn hans Leupolt gezenget.

ALtra paCta thorI SenIo ConfeCtVs InIbat
LVCas et VIDVo Barbara sponsa Data est.

Anno 1526 Iſt der Ratth verneuret worden. herr Lucas Leupoldt Eltiſter. herr Paul Peſcale (Beſcal: Lidl) Beiſitzer. herr Sebaſtian Spiſſer Richter. Junger herr: Andre Michtho.

Geſchlecht derer 3 Radoſtin. Von dieſen Michkiſchen thomet herr das Adeliche geſchlecht derer von Radoſtin.

3 Khinder geboren. Eodem anno Freitag ver Reminiſcere hat man einem Zimerman Ber Spittlthor hauß gewandt 3 Khinder getaufft ein Sohn vnd 2 Töchter, welche ſein Weib Zu einer Zeit miteinander Zur welt geboren.

Proceſſion ins Frauenkloſter abgeſtelt worden. Eodem anno. Iſt die Proceſſion ins Frauenkloſter, davon Anno 1402 gemeldet worden, abkommen. Den es iſt ein alte gewonheit geweſen, von dem obbemelten 1402 Jahr anzurechnen, (in welchem jahr der Sekel die Stadt Iglaw oberfallen, vnd mit ſeinem Volkh bey nechtlicher weil albereit in den Stadtgraben beym Frauenkloſter khommen, aber von den Inwohnern der Stadt rittertlich abgetrieben worden, wie im 1402 jahr davon meldung geſchehen) das man nach erlangter Victorien wieder den Sekel, jährlichen am Sontag Reminiſcere vnd den Montag hernach ein Proceſſion angeſtelt, der geſtaldt, von der Pfarkirchen iſt man Zur Beſperzeit mit allen Prieſtern, deren ein groſſe anzahl geweſen, Auch mit allen München vom heiligen Creutz, welcher damals bey 12 oder 14 geweſen, Item mit Pfeifen vnd nachſtrumblgenden Thörern auch allen Schulern vnd Knaben aber vom Platz in das Frauenkloſter gangen Darein ſein nach der Ordnung gefolget Burgermeiſter vnd Rath ſammt der gantzen Gemein, Jung vnd Alt, Frauen vnd Jungfrauen, die haben gehorgt Rorat[illegible]

vnd Fahnen getragen, vnd mit grossem gepreng vnd vielen ceremonien im Frauenkloster die Vesper gesungen. Da hat auch ein ieder Prister ein Meß gehalten Zur Danksagung der Jungfrauen Maria, die damals in der belegerung die Stadt vor den feinden soll im Frauenkloster beschutzet haben, Wie die Mönchen das Arme Volkh darzu beredt vnnd gelehrt haben. Fur solche muh der Prister hat man einem iedem fur eine Meß 7 dr. geben vnd 1 Kerpffen, Den Montag hernach hat man frue wieder die Procession gehalten, vnd im Kloster Meß gelesen auch geprediget was sich vor der Zeit mit der belegerung Zugetragen. Zu diesen Solenniteten ist Viel benachbartes Volkh hieher kommen vnd Zu öpffer gangen, Das hat den Pfaffen ihren Seckl gespückt, darumb hetten sie gewunscht es weren Viel Reminiscere im iahr gewesen Zu bösserer Prouiantirung ihrer Kuchen. Nach Verrichter sachen ist man wieder in die Pfarkirchen gangen. (Von spät. Hand: Ecce wie mildhertzig vnd Christlich der Lutheraner von Allmosen schreibet Scilicet) Aber dieses 1526 Jahr (als der hochwurdige Paulus Speratus 4 iahr Zuuor die Kirchen alhie repurgirt) ist diese Procession gefallen. Damit es aber nicht ein iahr gantz vnd gar abgebracht werde, hat man dies iahr angefangen an stat des Vmbgangs nur schlecht mit schulern vnd ettlichen Burgern die Vesper an gemeltem Sontag Reminiscere im Frauenkloster Zu singen, vnd weil die Messen eingestelt worden, hat man den Mönchen kheine Karpffen vnnd khein geldt gegeben, Allein der Armuth ins Spital vnd Siechhoff hat der Ratth befolhen iährlich vmb diese Zeit ettlich Karpffen auszutheilen, die es mehrers bedurfften als die Pfaffen. Als nu in diesem 1526 iahr Sontag Reminiscere der Pfarherr im Frauenkloster hat angefangen Zu Predigen, hat sich ein Vngestimmer Windt Plötzlich erhoben, ein stuhk vom schilt von dem Alten Schlaffhaus des Klosters abgeworffen, vnnd auff dem Neugedekten Schlaffhaus das Schindldach Zerriessen, dadurch ein grosses schröken vnter die leut khomen, das Viel, (Zusatz von spät. Hand: besorgten sich es möchte die kyrchen einfallen) sonderlich der Catholischen aus der Kirchen geloffen, besorgend es möchte die Kirchen gar einfallen. Auch hat der Windt ein Schindldach vom Neuen Pfarthurn auff das Kirchendach, vnd entlich gar auf den Freudhoff geworffen, von der Capelln gegen dem Pfarhoff Zwey Dächer abgerieſſen, vnd sonsten an heusern in der Stadt, so wol in den nechsten Dörffern vnd Walden schaden gethan, Dieser Vngestimme Windt hat nicht Vber eine halbe stundt gewehret, Das haben die Babstischen allso gedeutet, Alls were das Wetter ein straff von Gott vnd der Jungfrauen Maria, (spätere Zusatz: Ohne Zweifl), weil der Pfarherr sambt der Burgerschafft die Processiion, wie Vor alters, nicht gehalten vnnd das Ambt der Meß abgebracht hat.

Die Euangelischen aber haben es also aufgeleget, der Teuffl habe den Vngestimmen Wi[illegible] gewust, das durch die Abgebrachte Meß vnd anr[illegible] ein Reich wurde geschmellert wer-

Digitized by Google

den, Entlich nach ettlich iahren hernach, ist auch die Vesper am tag Reminiscere gar eingestelt vnd abrogirt worden.

Sonsten ist die Belegerung der Stadt beim hohen Altar im Frauenkloster abgemahlet, vnd darbey mit guldenen Buchstaben geschrieben allso:

Der feindt hat ein einfall beym Frawnkloster getahn.

Anno 1402 Am Sontag Reminiscere Zu Mitternacht, khamen die feindt alhie in die Stadt mit grossen listen vnd starkher macht, vnd gewunnen Vns an beide Mauren, vnd auch dies Kloster, da halff vnns Gott vnd vnser Liebe Fraw, das wir die feindt Vberwunden, das sie wieder aus Vber die Mauer fielen vnd brachen den Halß, vnnd Viel wurden ihr erschlagen vnnd gefangen, Vnnd der Vnnsern Vier Vergungen, hamermeister, Viman Ruedl, Kuntz Wagner, Walter Pinter, Den gnad Gott mit Vnns Amen.

Das Vbrige hieher gehörig findet man oben im offt gemelten 1402 Jahre ꝛc.

hutter brechen ihre stüel im Kloster aus.

Eodem anno 1526. Am Ostermontag haben die huetter gesellen ihre Stuel in dem Kloster beym heiligen Creutz ausgebrochen vnd in die Pfarkirchen getragen vnd gefuhrt, allda auffgerichtet. Auch haben sie ihre handtwerchstaffel genohmen vnd in der Pfarkirchen auffgestellet.

Pinter brechen ihre Stuel auch aus im kloster.

Eodem anno 1526. Als die Pinter Vernohmen, wie die hutter ihr Stuel aufgebrochen hetten im Creutzkloster, alda sie ihre Bruderschafft gehabt, haben sie ebner massen ihre Stuel im Frauenkloster hinwekh getragen, desselben tags vmb 20 Vhr, vnd in der Pfarkirchen angerichtet.

Brunst beym Vnuerdorben.

Eodem anno. Acht tag hernach ist am Vntern Platz Zwischen dem Freitag vnd Vnuerdorben ein feuer auffgangen in Ställen im hoff, vnd sein 4 heuser abgebrandt, Nemlich der Riedelin Ekhaus (iezt Jakob Dornkreils) Freitags haus, herrn Lukas Leupoldts vnd Vnuerdorbens heuser, Sein bey dem Freitag im Stall Verbrennt 4 Roß, 3 Kue vnd 1 Pauer, Man hat nach fleissiger nachforschung nicht mehr erfahren kennen wo das feuer auskomen, allein auff die Vnuerdorbin sein Vermuttungen gewest sie habe das Feuer Verursachet, weil man gesehen, das ihr gsindt kholen aus dem Prewhaus getragen hat.

Brunst vorm Pirnitzthor.

Eodem anno. Montag vor Jakoby Ist bey dem Patzal Wagner vorm Pirnitzthor ein feuer auffgangen, da ist sein vnd des Guttsmus höffe gar abgebrendt.

Wetter.

Eodem anno hat das Wetter vorm Spitlthor bey einem höfer Rauscher genandt eingeschlagen vnnd den Stadl abgebrent.

König Ludwig gestorben.

Eodem anno. Als König Ludwig im gemeß in Vngern Vmbkommen, vnd Mährern ohn einen Marggrafen war, Ist am

Digitized by Google

tag Matthai die Landtschafft in Mehrern, Zu Brün Zusamenkommen, Da hat man den herrn Jan herrn von Pernstein Zum Landtshaubtman erwehlt, der das landt anstat des Königs bies das ein Anderer Furst erwehlet wurde regieren solt.

Eodem anno hat am tag Francisci ein Pfarher von der Pfaff heurathet. Wies, Blasius genandt, geheurathet, Zur Anna des Ambrosi Tuchmachers Tochter, darzu haben ihm Vrsach geben die 2 Geistlich, so vor ihm hie geheurathet haben.

Eodem anno Ist nach absterben Königs Ludouici Ferdi- Ferdinandus Behmischer König worden. nandus Ertzhertzog in Oesterreich des Kayser Caroli Quintj Bruder, Zum König in Beheimb vnnd Marggraffen in Mährern angenohmen worden. Ist Zuuor Vngrischer König worden Anno 1525.

Es haben aber alle 4 Stende Zu Ihrer königlichen Ma- Mährerische Abgesandte Zum Ferdinando wegen der Wahl. jestät nach Wien abgefertiget den Mitwoch vor Luciä folgende Personen so mit 250 Pferdten ein geritten neben denen von Stedten auff dreyen Wagen. An stat der Prelaten der Mährerische Bischoff Stanislaus, Bischoff Zu Olmuntz, herrn standes 6 Personen: herr Jan von Pernstein Landtshaubtman, herr Arcleb von Beskowitz Obrister Landts Cammerer herr heinrich von Lomnitz auff Meseritsch, herr Wilhelm Cuna von Cunstat vnter Cammerer, herr Jan von Zieretin herr Jan von Kunowitz auff Vngrisch Brod. Aus denen von Adl auch 6 Personen: Als herr Bohusse Zwolsky, herr hinek Zwolsky, herr Zibrzid Bobolusky, herr Bohusse Rubsiczky, herr Jan Dubczianisky vnnd herr Jan Kepowsky.

Aus den Städten von Olmuntz, Mikulas Meltzer vnd Wakrle, Von Brun hans krigs Petrzik vnd Merth hiekl. Von Znaym Wazlaw hrziczka Stadtschreiber, Von Iglaw hannß Schindl. Von hradisch Nikolaus Zkramele Stadtschreiber, Von Neustadt, Jan Ansowsky.

Freitag nach Lucia haben diese Mehrerische Abgesandten Nehmen Ferdinandum für Ihren herrn an. Zu Wien in der Burgk vor Ihrer königlichen Majestät in bei- sein der Königin Audientz gehabt vnd als Ihre königliche Majestät sambt der Königin in ihrer Majestät gesessen, hat herr Jan herr von Pernstein im nahmen aller 4 stende das werth gefuhrt, vnd den König Ferdinandum fur ihren herrn in Behmischer sprach (sietzend) angenohmen. Nach Verbrachter Oration hat Doctor Wazlaw das auff lateinisch Verdolmetschet, der hinter dem herrn von Pernstein gestanden, Der König Ferdinandus der Behmischen sprach nicht khündig gewesen. Darauff hat der Bischoff von Trident im Nahmen Ihrer königlichen Majestät geantwortet.

Den nechsten Sontag hernach hat der König die Mähre- Der König hatt die Gesandten Zu Gast. rischen gesandten Zum frumal eingeladen vnd sein die gesandten alle an einer Taffl mit dem König vnd der Königin gesessen, da hat man ihnen in einer Summa auffgetragen 185 schuesseln mit herlichen speisen,

Digitized by Google

Auch hat es an ſtatlicher Muſica nicht gemangelt. Den andern tag hernach hat der Biſchoff von Trient die Abgeſandten auch Zu gaſt geladen.

Neuer Vnter-Cammerer.

Anno 1527 feria 4 ante Lucia Iſt der Ratth Verneuert worden Zur Iglaw durch herrn Jan Von Kunowitz auff Vngriſchen Brod Vnter Cammerer des Marggraffthumbs Mährern.

herr Jacob Schauſichſelber Eltiſter. herr Wolff Fellenbaum Beiſitzer. herr Johan Schindl Richter, Junger herr: Balten Mohenſakh.

König Ferdinand kombt gehn Iglaw mit der Königin.

Eodem anno. Ehe noch der Ratth verneuert worden, iſt König Ferdinandus mit ſeinem gemahl Zu ende des Jenners von Wien zum erſten ausgereiſet in Mehrern, vnd hat ſeinen weg auff Znahm, Budwitz, Pirnitz vnd Iglaw genohmen, von dannen er hernacher Zur Krönung in Beheimb gezogen. Als er nu Vmb Veſperzeit Zur Iglaw hat ankommen ſollen (Montag vor Mariä Reinigung, das iſt den 29. tag Januarii des 1527 iahrs) Sein Ihrer königlichen Majeſtät aus Verordnung

Wirt ſtatlich angenohmen vom Ratth Zur Iglaw.

des Ratths alhie entgegen gezogen 8 Ratlsperſonen mit ettlichen aus der Gmein bey 24 Pferdt wol geputzt in harniſch, vnd bey 100 Knecht mit einem ſandlein Zu fues, Als ſie nu nahend bies gehn Priſnikh khommen, ſein die 8 Rattsperſonen von den Roſſen abgeſtiegen Ihrem König vnd der Königin entgegen gangen, Da hat ihnen König Ferdinandus die handt gebotten. Drauff hat herr Lucas Leupoldt damals StadtEltiſter vnd Burgermeiſter (wie in ſeinem buchlein verzeichnet) im nahmen der gantzen Stadt Ihre königlichen Majeſtät ſambt deroſelben gemahl der Königin Anna Lateiniſch empfangen, Nach Verrichter ſachen iſt der König mit ſeinem gemahl vnd ſeinem hoffgeſind auch mit 13 Jungfrauen als der Königin Frauen-

Loſament des Königs vnd der Königin.

Zimmer in die Stadt geritten, in ſchwarzer khleidung, Des Königes Loſament iſt geweſen ins Kandlers haus am ekh da man in die Frauengaſſen gehet, Der Königin aber in des Lerntrogs (iezt Herrn Girzik Schmilauers) haus gegenuber, vnd ein höltzern gang gemacht vber die Frauengaſſen das man aus einem haus in das ander hat gehen khennen.

König wirt von der Behmiſchen Landtſchafft empfangen.

Den dritten tag als den Mitwoch hernach iſt der König ſambt ſeinem gemahl vnd hoffgeſind von Iglaw wieder ausgeritten neben der Königin Zur linkhen handt, Deſſen hat die Behmiſche landſchafft gewartet in der Vorſtat alhie bei der Langen brukhen als auff der Behmiſchen granitz, Als nu der Khönig dahin khommen, Sein die Behmiſchen Abgeſandten herrn vnd Ritterſtandes in groſſer anzahl dem König entgegen vber die Brukhen ins Mehrerlandt gangen, Ihrer königlichen Majeſtät vnd der Königin die handt gebotten, Darnach vor dem König wieder vber die brukhen an die Behmiſche granitzen gangen, denen der König gefolget, vnd enhelt der brukhen hat der König mit ſeinem gemahl auf der Wieſen gehalten, Da iſt Ihr Majeſtät von dem herrn N. von Schelnberg an ſtat der gantzen Behmiſchen landtſchafft empfangen worden auff der ge-

Digitized by Google

melten Wiesen so damals Ludwig Pausperts gewesen, vnd daher die Königswiesen genant worden. (Ettliche wollen, er soll bei St. Georgen am Pley sein empfangen worden, Behmisch, vnd Doctor Watzlaw N. soll die Oration in latein Verdolmetschet haben). Nach Verbrachter Oration hat der König den Behmen das Jurament gethan an dem ortt da iezt der Stein (Königsstein genandt) hernach ist auffgerichtet worden, Jurament des Königs. Das Jurament hat herr von Schelnberg Ihrer königlichen Majestät Vorgelesen lateinisch, Vnterdessen hat Königin Anna neben ihrem herrn fort Zu roß gehalten, aber der König hat stehend vnd mit entblöstem haubt geschworen. Nach Verbrachten Ayd hat man die hierdrummel geschlagen vnd geblasen, vnd ist der König mit der Behmischen Landtschafft desselben tages noch bies gehn DeutschenBrod, allda das nachtlager bestelt ward, geritten, Krönung Zu Prag. Die Krönung ist Zu Prag gehalten worden den 24. Februarii dieses 1527 Jahrs in der Schloskirchen. An dem ortt aber da der König Ferdinandus geschworen hat Anno 1563 der Ratth alhie Zur ewigen gedechtnis ein Marmelstein auffrichten lassen (welchen man, wie oben gemeldt den Königsstein nennet) darauff dieser Vergoldte Königstein Zur Iglaw. iezt stehet.

In perpetuam rei memoriam. Ferdinandus Primus Romanorum Imperator Augustus, Hungariae Bohemiae Rex, Infans Hispaniae, Archidux Austriae Marchio Morauiae. In regem designatus Bohemiae dictæ Bohemiæ regno hoc in loco juramentum praestitit mensis Januarii die 30. Anno Salutis 1527. Obdormiuit in Domino Pater Patriae Viennae Pannoniae 25. mensis Julii Anno 1563. Regnorum Romani 34, aetatis suae 61. Cuius anima Deo in sempiternum viuat. Senatus populusque Iglauiensis pietatis ergo fieri fecit.

Dieser stein ist allererst im 1563 iahr nach absterben dieses Königs auffgerichtet worden.

Eodem anno. 1527. Dienstag vor Matthiä hat man einen Mönch ein ehrbrecher. Mönchen alhie Fruauff genandt bei des Simon Meltzers Weib Clara einer Burgerin in einer Alten Pergkgruben hinter der Zieglhütten in Ehebrechen begriffen Als aber der Mönch ins Kloster gewichen, der meinung er werde alda als in einem gefreyten ortt sicher sein Ist aus befelh des Ratths der Stadtrichter ins Kloster kommen, vnd hat den Mönchen mit list gefangen, in eysen geschlagen, vnd also ein kurtze Zeit im Kloster gefenglich gehalten, hernach hat der Richter neben Zweyen Geschwornen des Ratths den Geistlichen ehbrecher durch den Schergen Zum thor hinaus beleitet, vnd der Stadt Verwiesen, Die Ehbrecherin hat ihr Ehman auff Vorbitt der freundt vnnd aus barmhertzigkeit [illegible] haben angenommen, auch in bedenkung der Khinder so sie [illegible] das Verbrechen ihr Zuguth gehalten.

1527 Am heilig Pfin[illegible]

SaLVa paraCLIta fIVat VbI nasCItVr Infans
Chara PatrIs SoboLes gratVs hoMo PatrIæ.

Anno 1528 feria 6 post Elisabeth Iſt der Ratth alhie Verneuert worden. herr Matthes Lidl Eltiſter. herr hannß Geſchl Beiſitzer. herr Sebaſtian Spiſſer Richter. Junge herrn: Michl hadmer, Marcus Reindler vnnd Bartl Tiſchler.

(Proauus meus materuus) M. Pauſpertl geſtorben.

Eodem anno Iſt herr M. Johan Pauſpertl meines Grosvattern Vatter von der Mutter geſtorben, iſt ihm Ratth geweſen 12 iahr, ſeines alters.

Non genVs et VIrtVs non DoCta paLLaDIs artes
InerVare neCIs teLa reCepta VaLent.

Mönch ein ehebrecher.

Eodem anno hat ſich ein Mönch im Frauenkloſter mit des Langſimens Weibes Mutter ſchweſter in Vnzucht eingelaſſen, vnd als ſie beide im Kloſter ſein Verſperrt worden vnd man das gericht angeflohen, Sein ſie beide, ehe der Richter kommen, ausgebrochen vnd mit einander entwiechen.

Eodem anno Vmb Maria geburth haben die Roſen Zum andermal getragen.

Ferdinandi Töchterlein hieher kommen.

Eodem anno hat man des Königs Ferdinandi iungſte Tochter Frewlein Anna bey 8 wochen alt in einer Senfften hieher gebracht, vnd von dannen auff Wien getragen mit ihrer Seigahm.

Brunſt in der Trebergaſſen.

Eodem anno Dienſtag nach Creutztag Iſt in der Trebergaſſen bey einem Burger Kadanſky genant, ein feuer auffgangen, Dauon ſein 5 heuſer bies an den hoff des Prewhauſes abgebrant.

Brunſt vorm Pirnitzthor.

Eodem anno Montag nach Nicolai Iſt ein feuer auskommen bey dem Kuliczku einem Töpffer vor Pirnitzthor, Das iſt geſchehen aus Vnuorſichtigkheit ſeiner Dienſtmagdt, Den als dieſelbe mit bloſſem licht auff den boden gegangen, vnnd dem Vieh Futter nehmen wollen, hat ſich das hew entzündet, Dauon iſt gleichwol nur des Töpffers haus aufgebrennt vnd bey der nachtbarſchafft khein ſonderlicher ſchaden geſchehen.

Apotheken khauft worden.

Eodem anno hat hieronimus Apotheker einem Erſamen Ratth ſein Apotheka mit allen was damals vorhanden geweſt verkaufft pro 105 fl. R.

Anno 1529 feria 4 post Omnium Sanctorum Iſt der Ratth alhie Verneuert worden. herr Lucas Leupoldt Eltiſter. herr Ambroſi Kirſchner Beiſitzer. herr Wolff Fellenbaum Richter. Junge herrn: Jacob Peſſerl Lucas Stubikh Andre Fiſtritzer.

Ein Weib ermordet ihren Eyman.

Eodem anno hat ſich ein ſchröklicher faal alhie Zugetragen, Beym Frauenthor hat ein Blattner gewohnet, deſſen geſell mit der Meiſterin ein heimlich Vernehmen gehabt, Darumb haben ſie beide

Digitized by Google

auff mittl gedacht, wie sie den Meister khenten beiseits raumen, vnd als er bey nächtlicher weil in seiner werkstadt gesessen, sich kheines argen Versehen, ist der gsell mit sambt der Meisterin hinterwerts hinzu gangen, vnd haben den guetten Alten erschlagen, Darnach den todten Cörper in Keller geschlepfft vnd ein wenig eingegraben, auch stroh auff ihn gelegt vnd oben auff das stroh haben sie opffeln geschuttet vnd sein also des morgens frue beides der gsell vnnd die Meisterin miteinander dauon gelauffen vnd haben das haus offen stehen lassen, Als die Nachbarn gesehen, das des Blattners haus tag vnd nacht offen stehet, vnd niemandts aus noch eingehet, haben sie es dem Ratth angemeldet, Der Ratth hat alsbald verordnet, die die gemäch geoffnet, Zusehen, was sich etwa fur ein faal möchte begeben haben, Als man nirgends nichts gefunden im haus oben, Sein die Personen in Keller gangen, Da haben sie entlich nach Vielem suchen den entleibten Plattner vnterm stroh gefunden. Darauff hat die Obrigkheit alsbald Vnsaumig Zu Roß vnnd fues Personen auff alle Vmbliegende strassen ausgesendet die Merderischen leut Zuerforschen, Entlich hat man sie Zu Mehrerischen Budwitz angetroffen vnd gefengklich einziehen lassen. hernachmals sein die theter mit bewilligung des herrn auff Pirnitz (dem Budwitz Zugehört) aus der gefengknis genommen vnd nach Iglaw gebracht worden, vnd als sie in der strengen frag die schröckliche that beide bekennt haben, Sein sie also gestrafft worden, Man hat sie beide auff ein Mistwagen gesetzt vnd in der Stadt herumb gefuhrt, an dem ortt da sie die that begangen vnd sonst mehr hat man sie beide mit gluenden Zangen gerieffen, Darnach Zum galgen hinaus gefuhrt, das Weib bey dem galgen lebendig begraben vnd ein Pflok durch sie geschlagen, Den gsellen aber hat man auffs Rad geschlagen. Dergleichen exempl das ein ehlich Weib ihren Man hette erschlagen, ist Vor nie alhie erhört worden.

Turkh belegert Wien.

Eodem anno Sambstag nach Matthäi hat der Turkische Kaiser die haubtstat Wien in Oesterreich belegert, mit Zweymalhundert Tausendt Man. Es ist aber dem Turken diese gelegenheit gegeben worden, das er ohne muh vnd schlechte Vnkosten fur Wien hat khommen khennen, Ettliche aus den Vngrischen herrn haben den Johan Weiwoda (nach absterben Königs Ludouici) Zu ihrem König erwehlet vnd haben wollen, Andere den König Ferdinandum vnd weil sie beide wieder einander Zu feld gezogen, der Jan Weiwoda aber dem König Ferdinando (als der von seinem Brudern Carolo quinto Römischen Kaiser stattliche hilff Zu gewarten gehabt) were Zu schwach gewesen, hat er den Turkhen Zu hilff genohmen, der hat siechern Paß gehabt, vnd also die Stadt belegert. Doch ist er Vnuerrichter sachen nach ettlichen Wochen wiederumb abgezogen vnd mit rauben morden vnd brennen grossen schaden gethan, von dieser belegerung ist im Sleidano weitleuffig Zu lesen Als nu der Turkh wieder abgezogen,

Digitized by Google

ist aus befelh des Königs Ferdinandj ein grosses Silbernes Bild Sanct Steffan genandt Vermuntzt, vnd eitl Sechskreutzer auf einen Viereckichten form draus gemacht worden. Drauff ist gepräget worden Turkh belegert Wien auff der einen seiten, vnd auff der andern die Jahreszahl 1529. Ettliche haben nur einen schlag.

Mährerische hilff in die Wienerische belegerung. In wehrender belegerung hat die Mehrerische landtschafft Zu hilff geschikt den funfften Man. Auch ist ein ieder herr vnd von Adl selbst Persönlich auffgezogen, weil ihr herr König Ferdinandus selbst im Feld lag, Das Volkh war bey 3000 Man, die sein aber nicht weitter gezogen als gehn hollabrun, allda sie bey 14 tagen in Zweyen Vnterschiedlichen legern geblieben.

Die Olmuntzer haben geschikt 5 stukh geschutz mit Kraut vnd lott, iedes stukh hat nur ein Roß gefuhrt.

Die Brunner auch 5 stukh.

Die Znaymer 3 stukh.

Die Stadt alhie 3 stukh vnd 25 Knecht, 2 heerwagen, Ihre haubtleut waren herr Girzik Matzko vnd Vincentz Schlegl. Ihr Monatsold 16 fl. R. einem iedern Knecht 4 fl. R. 24 w. gr. fur ein fl. gerechnet. Die hradischer vnd Neustedter, jede stat 2 stukh.

Behmische hilff. Die Behmische Landtschafft hat damals bey 4000 Man Zu hilff geschikt, die sein aber nicht weiter gezogen, als bis gehn Znaym, Es haben auch Viel vnter ihnen dem Turkhen nicht getrauet, vnd gedacht, Weit ist guth fürn schus, die sein theils alhie Zur Iglaw ein theil Zu Poln geblieben vnd allda auff khundschafft gewartet.

Pfarher alhie gestorben. Eodem anno Ist herr Christoff Awitzl Pfarrherr Zur Iglaw gestorben, dem hat succedirt Martin heusler, welcher Anno 1531 vnd 1533 mit dem Raht gestritten, wie in denselben Jahren Zu lesen.

Anno 1530 Sabbathe post Vrsula Ist der Ratth alhie verneuert worden. herr Wolff Fellenbaum Eltister. herr hannß Schindl Beisitzer. herr Stanislaus Feyerabent Richter. Junge herrn: hans Pilgramer, Wolff Gastgeb.

Ferdinandus wirt Römischer König. Eodem anno Ist König Ferdinandus auff Vorbitt seines herrn Brudern Caroli quinti des Römischen Kaisers, Zum Römischen König erwehlet worden.

Augspurgische Confession vbergeben. Eodem anno haben die Protestirenden Euangelischen Reichsfursten Ihrer kayserlichen Majestät die Augspurgische Confession als ihre glaubensbekentnis auffm Reichstag vbergeben, vnd gebetten darbey geschutzt Zu werden.

Digitized by Google

Anno 1531 Die Lucae Iſt der Ratth alhie verneuert worden: herr Matthes Lidl Eltiſter. herr hans Geſchl Beiſitzer. herr Staniſlaus Feyerabent Richter. Junge herrn: Beit Fleiſchakher, Thomas Oedenhofer.

Eodem anno Vmb Oſtern iſt König Ferdinandus von Brun aus in einem tag bies gehn Iglaw gerietten, vnd iſt alhie Vbernacht geblieben. König Ferdinand hieher kommen.

Eodem anno Den 13. Julij Iſt König Ferdinandus wieder hieher kommen, vnnd hat hie im Creutzkloſter mit den Mähreriſchen Stenden ein Gemeinen Landtag gehalten, Den 4. Auguſtj iſt der König nach geſchloſſenem Landtag wieder hinweky geritten. König halt ein Landtag alhie.

Eodem anno hat man vor Weinachten alhie geakhert, weil ein warmes wetter ohne ſchnee geweſen deſſen damals khein Menſch gedacht, Iſt aber hernacher groſſe kelten eingefallen vnd guetter Schlittenweg erfolget. Das iahr war ein ſo groſſer mangl am lieben getreud, das Viel Volkh hie herumb hungers geſtorben, Ein ſtrich khorn hat hie golten 2 ℔ 6 w. gr. Welches damals Vor nie erhört geweſen habern pr. $1^1/_2$ ℔ gerſten teurer als 1 ℔. Der Waitz pr. $2^1/_2$ ℔. Hernach vmb Michaelis hat man ein Cometen am himel geſehen gegen Vntergang der Sonnen, welcher gewehret bey 4 wochen. Warmer Früling. Teurung. Comet.

Eodem anno Iſt Zwiſchen dem Ratth Zur Iglaw vnd ihrem Pfarherr Martin heuſler ein ſtreit entſtanden, in demihm der Ratth ſchuldt gegeben, das er ſich in Vielen articeln tieff vnd größlich wieder den Chriſtlichen glauben einlieſſe, welches er nicht verantworten kenne, vnd darzu der Ratth auch nicht ſchweigen ſolle. Herentgegen hat der Pfarherr ſeine Verantwortung König Ferdinando Zugeſchickt vnd Vmb ſchutz gebetten. Da hat König Ferdinandus beide Partheien fur ſich nach Olmuntz citirt neben ſeinen Retthen Zuverhören, Ehe aber der beſtimbte tag herbey kommen, hat der König befolhen, den gemelten Pfarherrn Zuuerſiechern, das er vor der Zeit nicht entweiche, Welches geſchehen, Was aber ferner mit gedachtem Pfarhern ſich Verlauffen, iſt mit wenigem im 1533 iahr Vnten verzeichnet. Streit Zwiſchen dem Ratth vnd ihrem Pfarherrn. Sucht ſchutz beim König.

Eodem anno Den 17. December Iſt mein Grosvatter herr Lucas Leupoldt geweſener Ratts-Eltiſter alhie geſtorben, deſſen herr M. Bernhardus Sturmius in ſeinen Eteostichis alſo gedenket: Lucas Leopolius Senator Primanus Reip. Iglauiensis, Johannis Pater uir eloquentia doctrina egregius, de Patria sua & Republica grauissimis temporibus praeclare meritus obiit anno 1531. Herr Lucas Leupoldt geſtorben.

Pro stVDloqVe Plo LVCa, fIDoqVe Laboro
IgLa LeopoLIo patrIa bVsta LoCat.

Herr Lucas Leupoldt hat nach ſeiner Verlaſſen ein einigen ſohn, hans Leupolden meinen Vattern, welcher im 1527 iahr herr hanns Leupoldt geboren.

Digitized by Google

geboren worden, Deſſen obgedachter herr Sturmius in gemelten buch gedenket.

Johannes Leopolius Lucae filius Senator Primarius vereque columna patriae suae Iglauiae, patre dignus filius, nascitur Iglauiae Anno 1527.

Astra LeopoLIVs tItanIs spLenDIDa CernIt
PLangIt et In CVnIs, nobIIIs IgLa tVIs.

Aliud.

Igla LeopoLIo CVnas: at LeVCorIs artes
Ora VIro graVItas patrIa sCeptra DeDIt.

Iſt hernach geſtorben im 1584 Jahr, wie Vnten gemeldet wirt in beruertem Jahr, als er im Ratth geweſen 30 Jahr, ſeines Alters 57 Jahr.

Anno 1532 Iſt der Ratth am tag Dioniſii Verneuret worden: herr Jacob Schauſichſelber Eltiſter. herr hannß Schindl Beiſitzer. herr hans Geſchl Richter. Junger herr: Auguſtin Matzko, Ambroſi Binter.

Duerrer Sommer. Eodem anno Iſt ein durrer vnd trockener Sommer geweſt alſo das von Mitfaſten bies auff Johannis khaum ſo Viel geregnet, das es den ſtaub eingenetzet hette, vnd war das Traid anzuſehen, als wen es alles Verbrendt were, Darueber die leut Zimlich kleinmutig worden, Aber Montag nach Procopii hat es geregnet 4 tag nacheinander, Teure gersten. dauon des getreudes ein genuegen worden. Doch iſt die gerſten Zu 80, 85 gr. auch Zu 1½ fl. Verkhaufft worden, Aus der Vrſachen, Weil ettliche Meltzer in die Dörffer herumb geloffen, die gerſten auskhaufft, der meinung ſie möchten nicht ein notturfft auff dem Markt erwarten, Aber nach der faſten vnd vmb Oſtern iſt die gerſten wolfeiler worden.

Comet. Eodem anno hat man 3 wochen nacheinander einen Cometen am himel geſehen.

Sterb. Eodem anno Sein hie Zur Iglaw von S. Bartholomäi bies Zur Baſten 925 Perſonen geſtorben, vnd von der Faſten bies auff Georgii 152 Perſonen in der erſt teglich Zu 6, 8, 10 darnach auch Zu 16 vnnd 17 Perſonen.

Kriegshilff derer von Iglaw. Eodem anno haben die von Iglaw dem König Ferdinando wieder den Turkhen hilff bewilliget vnnd geſchikt 5 Reutter, 42 fuesknecht, vnd 8 Falkonetlein, Ihr haubtman hans Saiffenſieder, Puchſenmeiſter Sebald Sattler vnd Lewald huetter.

Apoteky. Eodem anno Iſt Wolff Senkentaler Apotekher alhie geſtorben.

LangPirnitz zur Stadt erkhaufft worden. Eodem anno hat herr Girzik Dobrotſky haubtman auf Teltſch das halbe dorff LangPirnitz verkhaufft zu Gemeiner Stadt pr. 1900 Schock das andere halbe dorff hat Valentin Praziak ein Burger alhie dem Ratth verkhaufft im 1542 Jahr pr. 2400 Schock dieſer Praziak hat Zuuor Anno 1538 ſolches halbes dorff vom herrn Eraſmo von Wolſerzow khaufft pr. 2200 Schock.

Digitized by Google

Anno 1533 Sabatho ante Wenceslai Ist der Ratth alhie Verneuert worden: herr Wolff Fellenbaum Eltister. herr Martin Winterberger Beisitzer. herr Wolff Fellenbaum Richter (verwischt). Junge herrn: hans Eysenmagen, Girg Peter Lederer vnd Girg Puiwaner.

Eodem anno Freitag Vor Matthiä, hat sich ein sehr grosser Grosser Windt. Vngestimmer windt erhoben, den schilt am Creutzkloster niedergeworffen, Vier Creutzgewelber eingerieſſen, das dach von der Kirchen gantz vnd gar abgeworffen.

Eodem anno Donnerstag nach Georgii in der Nacht ist Wetter vnd donner. ein schröckliches Wetter entstanden, mit grossem sturmwindt, donnerschläge vnd regen dergleichen nicht bald erhöret worden. Bald hernach als den Sonabent Vor CreutzErfindung ist ein Wolkenbruch Wolkenbruch. niedergangen, hat Zu Stonern 8 Teucht sambt dem Rantzer Teucht abgerieſſen, vnd in demselben grundt grossen schaden gethan, Auch hat das Wetter bey höfen 12 Kinder im Feld erschlagen. Item ein Comet ist 6 wochen am himel erschienen vnnd es war dieses iahr das liebe Comet. getreud Zimlich gerathen, so ist es doch am khauff so teuer Teurung. worden, das man den Metzen vmb 80 auch entlich vmb 100 kleine gr. hat Zahlen mueſſen.

Eodem anno Ist ein Turkische bottschafft Zum König Turkische bottschafft. Ferdinando nach Wien ankommen in der Fasnacht, vnd hat mit dem König friedstractation gehalten vnd geschlossen, Welcher gleichwol nicht lang ist gehalten worden. Vide Sleidanum.

Eodem anno hat der Ratth Zur Iglaw ihren Pfarherrn Der Rath Zur Igla vertreibt ihren Pfarherrn. Martin heusler aus der possession der Pfarr getrieben vnd abgeschafft, Darauff gedachter heusler an König Ferdinandum supplicirt bittend, das er in die Pfarr von dem Ratth wieder möchte gelassen werden, Auch das er Zu dem, was ihm der Ratth genomen, wieder möchte befördert werden. Darauff hat König Ferdinandus denen von Iglaw geschrieben folgender gestalt:

Ersame Liebe getreuen, Wir Vberſenden Euch hiemit ein Supplication, so Vns Martinus heusler Pfarherr Zu der Iglaw Vnterthenigist Zugestelt, vnd vmb Vnsere gnedige einsehung demutig gebetten, Nu haben wir derhalben Vnsern Vnter Cammerer in Mährern aufferlegt vnd befolhen Zwischen euch vnd ihme Zu handlen, Vnns ist aber von gedachtem Vnsern Vnter Cammerer noch nicht Zu kommen, was er darinnen ausgericht vnd gehandlet, Nichts weniger ist an Euch Vnser befelh, das ihr gedachten Pfarherr, so fer ihr nicht sonder rechtmessig gnugsam einred vnd Vrsachen habt, wiederumb in die possession der Pfar einkommen, das ienige so Zu der Pfarr gehörig, Zustellen vnd erfolgen lasset Daran Verbringt ihr Vnsern ernstlichen will vnd meinung. Geben in Vnser Stadt Wien den 13. Oktober Anno 1553.

Ferdinandus.

Digitized by Google

Hierauff hat der Ratth den König berichtet was der gemelte Pfarherr fur ein gfell geweſen, vnd warumb er der Pfarr von ihnen entſetzet ſei.

Es hat gedachter Martin Pfarherr nicht nachgelaſſen vnd an den Ratth alhie Freitag vor Martini wieder ſuppliciret, das er in ſein poſſeſſ khommen, vnd ohne fernere bemuhung des Königs nach Iglaw ſiecher raiſen dörffe, den weil er Zur Iglaw vertrieben worden, hat er ſich Zu Soher auffgehalten, Darauff ihm der Ratth geantwortet, Ob er ſich dem gemeß verhalten wil was ſie ihm vorgeſchrieben, vnd warbei es in beiſein guetter leut verblieben, wollen ſie ihm alsdan ein antwort auff ſein begeren erfolgen laſſen, Welches dem Pfarrer nicht annehmlich. Entlich hat er ſich nach Prag begeben, an vielen ortten vergebliche Interceſſion gebetten vnd allda beim herrn Vice Canzler (der auch für ihn intercedirt) hat er ſich erbotten, er wolle Zwar von der Pfarr Zur Iglaw laſſen, wen er nur bies auff Weinachten ſeine Wohnung allda haben khente, Vnter deſſen möchte er ſich vmb ein andere gelegenheit bekummern Da hat wolgedachter herr Vice Cantzler Zum andermal fur ihn Intercedirt, weil er demutiger ſei als Zuuor,

Der Ratth beſtellt ſie wollen ihn doch ſo lang es dem Rath gefellig, wieder auff- vnd entſetzt den Pfarrer. nehmen, Das ſchreiben des herrn Girzik Ziabka Vnter Cammerers (richtig Vicekanzlers) iſt datirt Prag Sontag Nach Trium Regum Anno 1534. vide 1537.

König Ferdinand Zur Iglaw durchgeritten. Eodem anno den 26. November Iſt König Ferdinandus ſambt ſeinem gemahl Zur Iglaw durchgeritten, Des Ratths geſandten haben Ihr Mayjeſtät den tag Zuuor Zu Pirnitz, alda er vber nacht gelegen, empfangen vnd gebetten, Ihr Mayjeſtät wolle Zur Iglaw das nachtleger halten, weil ſie Vernohmen, das man Zu deutſchen Brod Ihr Mayjeſtät hoffet, Da hat der König durch ſeinen Marſchalken antworten laſſen, Zu dieſem Mal hetten ſie beſchloſſen, Zu deutſchen Brod das nachtleger Zu halten, Aber er ſei dennoch Ihr Gnediger König ꝛc. Sein alſo die geſandten wieder Zurukh gefahren, vnd war Zuuermutten, der König habe ſich des ſterbens halber befurchtet, weil das nechſt vergangene iahr vber Tauſendt Menſchen alhie geſtorben ſein. Iſt alſo königliche Mayeſtät ſambt der königinn vnd dem ganzem hoffgeſind Zeitlich hier durch geritten deſſelben tags bies auff Teutſchen Brod, vnd hernach bis auff Prag.

Stonern Zur Stadt erkhaufft worden. Eodem anno hat herr Eztibor vnd Jan Rantirzj (nach Wolny VI. 41 Raubič) von hlawatecz Vettern den Markt Stonern mit der Pfarr vnd aller gerechtigkheit dem Ratth Zur Iglaw verkhaufft vmb 9000 Schock.

Ebitzdorff. Eodem anno Iſt Ebitzdorff vom herr Jan Smrczenſky Zu Gemeiner Stadt erkhaufft worden.

Anno 1534 am tag Seuerini Iſt der Ratth alhie verneuret worden: herr hannß Schindl Eltiſter. herr hannß Geſchl Beiſitzer. Junge herrn: Niclas Kitzmegl, Paul Meltzer.

Digitized by Google

Eodem anno Iſt Zur Iglaw der Metzen khorn geweſt pr. 2 ℔ der Waitzen pr. 3 ℔. Da hat der Ratth den Traidkaſten den Burgern eröffnet, vnd den Metzen Khorn vmb 50 w. gr. geben, dadurch gleichwol erhalten, das es hie hernacher wolfeiler worden als in der nachtbarſchafft. Der Wein iſt guth gerathen. Teurung.

Eodem anno hat es vmb Philippi Jacobi Zu end des Aprils ſo ſehr geſchnehet, das der ſchnee an ettlich ortten eines halben Knües dikh gelegen, der hat das getreud ſehr niedergebrukt vnd ſchaden daran gethan. Damals hat Zu Wien ein Muth Waitzes Meel gegolten 45 fl., khorn 35 fl. R. Schnee.

Eodem anno hat eines huetters Magdt Sophia in der Creutzergaſſen bei einem Nachtbarn mit nahmen haintz Tuchmacher glüende kolen auffn boden gelegt in ein betth vnter das ſtroh, Als es aber brennend worden, hat ſich ohn alles gefehr bald im anfang ein kleines Magdlein auff den boden gefunden, vnd ein geſchrei gemacht, rettung geſchrieren. Iſt allſo das feuer durch Zeitliche rettung ohne ſonderlichen ſchaden geleſchet worden. Die theterin hat man hernach bei der Langen brukhen Verbrennt. Brunſt.

Eodem anno Freitag vor Creutztag im herbſt Iſt bei dem Theman Miſchinger ein feuer auskommen neben dem Ratthaus, Sein 5 heuſer abgebrent, Nemlich das Ratthaus, des Stubikhen, herrn Steffan Schmilauers haus ſambt dem Inhaus vnd Johannis Andree haus. Im Ratthaus iſt gleichwol Gottlob khein ſonderlicher groſſer ſchaden geſchehen. Brunſt.

Anno 1535 Am tag Seuerini Iſt der Ratth Zur Iglaw verneuret worden: herr Martin Winterberger Eltiſter. herr hannß Lerutrog Beiſitzer. Junger herr: Eraſmus Strohofer. (Von dieſen Lerntrogiſch khommen her die von Adl ſo ſich ſchreiben die Polzeriſchen Z Sparazowa). Polzarisch Geſchlecht.

Eodem anno Iſt Zu Znaym ein Landtag gehalten worden in gegenwarth Königes Ferdinandi, Dahin iſt auch die Turkiſche bottſchafft Zum König ankommen 6 Perſonen auff einem Wagen, Den 4 Martii hat ihnen der König 300 Man entgegen geſchikt, die ſie angenohmen vnd in die Stadt Znaym begleittet haben. Den 5. Martii iſt der Turkiſche geſandte mit des Königs gleid auff die Burgk Zu Znaim geritten, ſein Werbung in der Audienz furgebracht vnd alſo verabſchiedet worden, das er Zu Wien des Königs Reſolution erwarten ſoll. Alſo iſt die bottſchafft den 5 Martii von Znaim wieder auf Wien verrukhet. Landtag Zu Znaym. Turkiſche Bottſchafft.

Eodem anno herr Andre Fiſtritzer geſtorben, im Rath geweſen 6 iahr.

Anno 1536 am tag Lucä Iſt der Ratth verneuret worden: herr Wolff Fellenbaum Eltiſter. herr Paul Schinabitz Beiſitzer. herr hans Geſchl Richter. Junge herrn: Peter Zoſauer, hans Pauſpertl.

Eodem anno Iſt herr Simon Neuman von Stein aus Oeſterreich geburtig Zum Pfarherrn alhie angenohmen worden, Pfarherr Zur Iglaw.

hat im Pfarhoff gewohnet, vnd im dienſt geweſt 18 iahr, den im 1554 iahr iſt er geſtorben, wie ſein Epitaphium in der Pfarkirchen bei der Sacriſtei ausweiſet deſſen author Johannes Tapinaeus Rector Scholae.

Schrittes erkaufft

Eodem anno Iſt das Behmiſche guet Schrittes ſambt ettlichen dorffern Zu gemeiner Stadt alhie erkhaufft worden von Herrn Jan Trczka pr. 11 tauſendt ℳ.

herrn Andreä Zawnern Stadtſchreiber eingang aus ſeinem haus ins Ratthaus gebawet worden.

Eodem anno Als herr Andreas Stadtſchreiber (ſo anno 1513 den dienſt nach Herrn Seuerini todt angetretten) ein haus in der Nonnengaſſen gelhaufft hat, vnd er nu mehr Zimlich bey iahren vnd im dienſt bei 23 iahren geweſt, hat ihm der Ratth ein gang aus der Nonnengaſſen ins Ratthaus machen laſſen, damit er deſto leichter Zu ſeinem dienſt gehen kennen, Iſt hernach Anno 1539 geſtorben, vnd nach ihm herr Leonhart Trenkher Stadtſchreiber worden, wie Vnten ſoll gemeldet werden.

Traidhaus im Frauenkloſter.

Eodem anno Iſt Gemeiner Stadt Traidhaus im Frauenkloſter mit conſens des Prouincial vnd Conuents daſelbſten auff Gemeiner Stadt Vnkoſten erbawet worden.

Anno 1537 Sabbatho post Omnium Sanctorum Iſt der Ratth alhie Verneuert worden: herr hans Schindl Eltiſter. herr hannß Lerntrog Beiſitzer. herr Marcus Reindler Richter. Junge herrn: hans Kandler, Wolff Paumgartl vnd Marcus Saltzenbrodt.

Paſtey beym Pirnitzthor.

Eodem anno den 18. Julii Iſt der grundt bei Pirnitzthor gelegt worden, vnd hat man das Eyſerne thor oder die groſſe Paſteyen angefangen Zu bawen.

Durchzug des Behmiſchen krigsvolks.

Eodem anno den 17. Junii Iſt Graff Albrecht Schlikh der Behmiſchen Landtſchafft Obriſter Vber 1000 Pfert vnd 4000 knecht, hieher kommen, welche die Behmen auff 6 Monatlang wieder den Turken im Feld Zu halten bewilliget, Es ſein aber mit dem Obriſten nicht mehr als 200 Reutter vnd 2 Fendlein knecht hie gelegen, die andern ſein einen andern weg durch Mehrern gezogen.

Befelh wegen Martin heuſlers.

Eodem anno Donnerſtag vor Laurentii Iſt ein befelh von König Ferdinando an den Ratth hieher kommen, man ſoll den Martin heuſler Pfarherr alhie von welchem oben im 1533 iahr gemeldet worden, nach Prag fur den König ſtellen, weil er ſich ſeinem Ambt gemeß nicht verhalten. Als man ihn fodern laſſen, hat er ſich abſentirt, vnd hernacher nicht weitter alhie finden laſſen. Alſo ſein die von Iglaw des böſen Mans mit dieſer gelegenheit loß worden.

Kirchen kleinoder von Kuttenberg alhie depoſirt.

Eodem anno An aller Seelentag hat der Ratth Zur Iglaw dem Abten von Sedlitz bei Kuttenberg gelegen ettliche Kirchen Clenodien vnd Priuilegia ꝛc. ſo ihre Vorfahren Zu Ziſchka Zeiten im Behmiſchen Krieg hieher geflehnet vnnd auff Zuheben geben, aus befelh

Digitized by Google

Königes Ferdinandi wiederumb völlig Zugeſtelt, Darumben dan der Abbt vnd das ganze Connent daſelbſt den Ratth alhie quittirt haben. Weil aber die Recognitio derer von Iglaw im Kloſter bei Kuttenberg verblieben, Iſt kunfftig Anno 1601 ein neue anforderung an die von Iglaw geſchehen, als ob ſie ſolche Clenodien noch hinter ſich hetten, Daher Commiſſionen angeſtelt worden vnd viel Vnkoſten auffgeloffen. Als man aber die quittung alhie gefunden, iſt der handl geſtilt worden, Wie dauon Vnten im 1601 Jahr ſoll gemeldet werden.

Anno 1538 Am tag Martini Iſt der Ratth alhie verneuret worden: herr Martin Winterberger Eltiſter. herr hannß Geſchl Beiſitzer. Junge herrn: Jakob Kramer, Bartl Brimſleber.

Eodem anno Dienſtag nach Palmarum Iſt alhie in der Scheyſenbrunſt. Spitlgaſſen beim Scheps Riemer (iezt neben Michl Stubikhen haus) ein feuer durch nachleſſigkeit auskommen den der gemelte Scheps Riemer hat 3 Eimer Wein von Poln hieher geführt vnd mit ſtroh verdekt das man es nicht khennen ſoll, Als ſie nu beide Vatter vnd ſohn bei nechtlicher weil das ſtroh bei einem guetten ſtarkhen Rauſch in ſtall getragen, vnd den Wein heimlich in Keller abladen wollen, Iſt ein feuer im ſtroh auffgangen, vnd ſein dauon die ganze Spitlgaſſen auſſerhalb 2 heuſer, item am Ring 6 heuſer, 2 breuheuſer auch die Creutzergaſſen vnd etwas in der Trebergaſſen aufgebrent ſein drei Perſonen im feuer erſtikt, auch iſt ſonſten am vieh groſſer ſchaden geſchehen, Der wirth Zum haus, durch deſſen nachleſſigkeit das feuer ins ſtroh kommen, iſt entloffen. Seine glaubiger haben den Wein wieder nach Poln verkhaufft. Als nu der khauffer den auffgeladenen Wein hinweth fuhren wollen, iſt das Vaſſl vom Wagen gefallen, Zerbrochen, vnd der Wein aller ausgerunnen, Alſo daß es gar Vnglükſelig mit dem Wein ſich Verloffen, vnd weeder der erſte noch der andere khauffer denſelben genoſſen.

Eodem anno Montag nach Franciſci, hat ein knab bey 11 iahren des Puklichten Merth Preumeiſters Sohn in der Creutzergaſſen bei einem Tuchmacher N. Loſnitzer ein feuer oder feurige kohlen in ſein betth Vntern Dach ins ſtroh gelegt, da das betth gebrent, Iſt ohn alles gefehr die hauswirthin auff den boden gangen vnd dem Knaben betten wollen vnd als ſie das feuer erſehen vnd vmb rettung geſchrien, iſt es gedempffet vnd ohne ſchaden gelescht worden, Der Knab der Verdechtig war, als man ihn ob er an der that ſchuldig befragt, hat die flucht geben Zu ſeinem Vatter dem Preumeiſter, Da ward er gefengklich angenommen, vnd bekhent die that alsbald, mit furwendung er hette darumb das feuer gelegt, weil ihn ſein mutter geſtrichen vnd in dienſt, daraus er entloffen, getrieben hat, Zu dem, ſo hette ihn ſein fraw die Loſnitzerin hart gehalten vnd geſchlagen, So habe er das feuer gelegt, ob er dadurch thente ſeines

Andere brunſt durch eines Knaben von 11 iahren mutwillen.

Digitized by Google

Dieſer Jung iſt bey dem Pranger mit dem Schwert gericht worden.

dienſts loß werden. Drei wochen hernach iſt dieſer iung mit dem ſchwert beim Pranger gerichtet worden, Wen man ſeiner iugendt nicht geſchonet hette, wer er mit feuer verbrent worden.

Roßmuel vor feuer verwahrt.

Eodem anno Iſt die Roßmuel vor feuer böſſer verwahret worden, weil ,ich der brunſten in wenig iahren Viel begeben, vnd gleichwol alle ohne ſchaden der Muel abgangen. Zu Verhuttung kunfftigcr gefahr ſein Viel Vnkoſten darauff gewendet werden, das ſie vor feuer deſto böſſer geſiechert ſei.

Waitzenbier.

Eodem anno Weil an gerſten mangl eingefallen hat man Waitzen bier gebrauet von Michaelis bies auff Georgii, Wer aber Waitzen vnter gerſten gemenget vnd gebrauet hat, der hat Zur ſtraff den ganzen Winter des Bierpreuens muſſen mueſſig gehen.

wer da gerſten vnter den Waitz gemengt hat miſſen deß Preuens miſſig genn.

Vnterſchreiber.

Eodem anno Iſt dem Alten herrn Andreas Zauner Stadtſchreiber alhie, ein Vnterſchreiber Zugegeben worden Eraſmus des Ludwig Rädls ſohn, Sein iährliche beſoldung 16 ℔, vnd da er wurde fleiſſig ſein, ſoll ihm noch 2 ℔ gegeben werden.

Anno 1539 feria 6 post Martini Iſt der Ratth verneuert worden: herr Wolff Fellenbaum Eltiſter. herr Paul Schinabitz Beiſitzer. Junger herrn: Jacob Lidl Melchior vnd Thomas Miſchinger.

Fruchtbares iahr.

Eodem anno Iſt ein ſehr fruchtbares iahr geweſen, alſo, das allerlei getreud, Wein, Obſt vnd Zugemüſe gar ein guette Fülle gewachſen.

Stadtſchreiber geſtorben.

Eodem anno Iſt herr Andreas Zauner vom Frauenthal geburtig, welcher von Anno 1513 bies hieher Stadtſchreiber geweſen, geſtorben in Zimlichem alter, der auch Zu Zeit der Auffruhr Anno 1520 vnd nach der groſſen brunſt Anno 1523 viel wiederwertiges neben andern hat muſſen ausſtehen, Nach ihm iſt herr Leonhard Trenkher Stadtſchreiber worden.

Stadtſigil verloren worden.

Bei dieſem Ratth hat herr Paul Schinabitz Anno 1540 am tag Wenceslai das kleiner Stadtſigil verloren ſambt dem Sammeten beutl vnnd als ohn gefehr bei 2 Monden hernach der Ratth hatt ſollen verneuert werden, haben die Neuen Ratthsgeſchwornen nicht ehe das Ambt auff ſich nehmen wollen, auch das Jurament nicht geleiſtet, bies ihnen der Vorſitzende Ratth verſprochen (weil durch ihren Burgermeiſter das Sigil verloren worden) da einige gefahr hieraus Zu beſorgen, das ſie es verantworten vnd darumb gerecht ſtehen wollen ohne entgelt der Newgewehlten Ratthsperſonen, Welches ihnen Zugeſagt worden, Es hat aber herr Vnter Cammerer, dem der Ratth dieſen faal wegen des verlornen Sigils geklaget vnd vmb Rath erſuchet, fur notwendig geachtet, Man ſolte es bei der Landtaffl anbringen vnd begeren, damit ſolcher Verluſt in das Landt-

Digitized by Google

Regiſter einuerleibet werde, Zu dem ende, Ob iemandts damit ſigilliren wurde, das ſolches krafftlos vnd der Stadt ohne ſchaden ſey. Welches auch hernach Anno 1541 geſchehen Zu Brun auffm Landtag.

Nach dieſem hat der Ratth Zur Iglaw in dem Neuen Sigill ettliche Buchſtaben endern laſſen, damit man das alte Sigil, ob es iemandt gebrauchen wurde, Von dem Neuen Vnterſcheiden khenne. Dem Schinabitzer aber war ſeine gantze nahrung im arreſt, wo ia irgents ein gefahr der Stadt daraus entſtunde, das man ſich an ihm vnd ſeinem guett erholen thente. Ein Zeit lang hernach hat der Burgermeiſter das verlorne Sigill nach fleiſſiger nachforſchung Zu Datſchitz wieder erfragt.

Anno 1540 am tag Eliſabeth Iſt der Ratth alhie verneuret worden: herr hans Schindl Eltiſter. herr hans Lerntrog Beiſitzer. herr Johan Kandler Richter. Junger herr: hanns Schneider.

Eodem anno Mitwoch nach Palmarum Iſt ein groſſe finſternus der Sonnen alhie geſehen worden, allſo das man des tags Zur arbeit khaum hat ſehen khennen hat gewehret 2 ſtund lang. Finſternus.

Eodem anno War ein ſo duerrer vnd trockener Sommer das man das getreid vor S. Peterstag alhie abgeſchnitten vnd eingeerdnet, welches Zuuor Vnerhörtt geweſen. Am Waſſer war hie groſſer mangel, darumb hat man das Maltz Zum bierbrauen auff der Roßmuel mahlen mueſſen, vnnd hat von Oſtern bies auff Weinachten nicht ſo Viel geregnet, das es das erdtreich 2 finger tieff eingewaichet hette, So iſt weder Kraut, rueben, Zwifel noch ander hausnotturfft nicht gewachſen, daher das fleiſch vnd andere Victualien zimlich teuer worden. Duerrer Sommer

Des Weins aber war ein ſolche menge gerathen, das man nicht Vaß ein genuegen haben kennen, Viel Zu Wien vnd anderer ortten haben aus mangl der Vaß die Wein hinweth geſchenkt, Andere haben ihre Alte Wein bei nächtlicher weil auff die gaſſen ausgegoſſen, vnd den Neuen guetten köſtlichen Moſt darein gefüllet, Ettliche haben gar nicht leſen kennen, weil ſie thein Vas Zu khauffen gehabt, Ein Zehen Emer Wein Zu Wien vmb 2 fl. R. Guette Wein.

Eodem anno Iſt die Papiermuel im Altenberg gebauet worden. Papiermuel.

Item das Getreid haus im Frauenkloſter ſo Anno 1536 von Ratth alhie angefangen worden in dieſem iahr gar ausgebaut worden. Auch iſt die Pfarkirchen mit Zigeln gedekt worden. Traidhaus im Frauenkloſter.

Eodem anno. Demnach ſich das handtwerch der Tuchmacher beſchwert, wie ſie an Reemen ein groſſen abgangk hetten, vnd dadurch ihre arbeit vnd die khauffleut nicht fördern khennen, hat ihnen der Ratth alhie vergönt den Spitlgarten Zu 24 Reemen da allzeit 2 Tuch- Reemen der Tuchmacher.

Digitized by Google

macher eine Reem haben vnd genuessen sollen vnter iährlichem Zins, nach des Ratts erkentnis. Actum 18. Dezember 1540.

Stadtschreiber in Iglaw. Eodem anno. Ist herr Leonhard Trenkher Zum deutschen Stadtschreiber alhie auffgenohmen worden an stat des Verstorbenen herrn Andreä Brisnikh. Ist im dienst gewest 30 iahr vnd im 1571 gestorben.

Anno 1541 feria post Leonhardi Ist der Ratth alhie verneuret worden: herr Martin Winterberger Eltister. herr hannß Geschl Beisitzer. herr Andre Kitzmegl Richter. Junger herr: Bartl Lang.

Sterb. Eodem anno. Ist vmb Weinachten ein Zimlicher sterb oder pestis entstanden, sein fast teglich bei 25 Personen vmbkommen, die seuch haben inficirte von Wien vnd Znaim hergebracht.

Windt. Eodem anno. Den 2. Februari Ist ein grosser windt gewesen, hat das dach von der Pfarkirchen abgeworfen, ettliche andere decher Zerriessen, das erdtreich mit sambt der saat ausgerieſſen vnd sonsten grossen schaden gethan, Dieser windt hat 3 tag nacheinander gewehret.

Ofen belegert Eodem anno. Als Johannes Weiwoda welchen ettliche Zum Vngrischen König Anno 1526 erwehlet gestorben, vnd seine verlassene Wittib neben einem München vnd des Weiwoda khindern die Vestung Ofen fort innegehabt, hat König Ferdinandus mit starkher macht die Stadt Ofen belegert, der hoffnung weil er dieselbe anno 1525 nicht gewunnen, es solte iezt geschehen. Des Volks darfur soll bei 20 Tausendt gewesen sein, Es ist aber so Vnglucksselig abgangen, das wenig der Vnsrigen danon kommen sein. Dem München vnd des Weiwoda Wittib der königin sein die Turkhen starkh Zu hilff kommen. Die Mehrerische Landtschaft hat geschikt 3000 knecht,

Von Iglaw der sein die meisten vor Ofen blieben, Von hinnen ist der Zehende Zehende Man fortgeschikt. Man dienstag vor Maria Geburth hinabgezogen benentlichen 26 Personen, 2 Reutter vnd 6 feldstücklein, die solten neben den andern Mehrerischen vnd Oesterreichischen nach gehaltener haubtschlacht die Vnsrigen im leger retten, sein aber Zu langsam khommen vnd ist das iahr vor Ofen ein grosser schad vnd spott den Vnsrigen begegnet, die Vnuerrichter sachen mit schaden haben Zurukh Ziehen muessen.

Stadtmauer vor Spitlthor. Eodem anno hat man vor Spitlthor auff dem Waal, da Zuuor ein Zaun geweſt, angefangen ein Mauer Zu bauen, den Zuuor nur ein geflochtener Zaun darumb geweſt, vnd hinter demſelben der Waal.

Ambtman auf Schrittens. besoldung. Eodem anno Ist Jacob Lederer Ambtman auff Schrittens, welches guet 5 iahr Zuuor Zu Gemeiner Stadt ist erkhaufft worden, verordnet. Sein iährliche besoldung 8 ℔.

Schaufichselber gestorben. Eodem anno. Ist herr hans Schaufichselber meiner Grosmutter, hedwig Paufpertlin, Bruder gestorben.

Digitized by Google

Anno 1542 feria 5 post Galli Ist der Ratth verneuret worden: herr Wolff Fellenbaum Eltister. herr Paul Schinabitz Beisitzer. herr Vincentz Schlegl Richter. Junge herrn: Frantz Lidl, Augustin Reindler, Marcus Sorgenfrey, Nicl Seidenmeltzer.

Eodem anno Ist ein sehr kalter Sommer gewest, der- kalter Sommer.
gleichen man hie Vor nie gedacht, Am heiligen Pfingstabendt hat es hie dikh eyß gefroren, die Obstbaume haben sehr langsam gebluet, vnnd ist des getreudes wenig doch nicht teuer worden, ein strich khorn Ist 13 w. gr. Der Wein ist sauer gerathen vnd gar wenig gewachsen.

Eodem anno hat König Ferdinandus sambt der Reichs- kriegshilff in Vngern.
hilff vnd seiner leuder bey 70 Tausendt Man wieder den Turken in Vngern auffgebracht, verhoffent, weil ihnen das gluckh das vergangene iahr Vbl angeschlagen, sie wollen das iahr mit grosserer Summa den feindt demPfeffen. Man sagt es sey mit der Vngern vnd ander hilff bei 100 Tausendt man dies iahr fur Pest kommen, Sein aber nur 8 tag fur Pest gelegen, vnd wie sie 3 sturm darfur verloren sein sie wieder abzogen. Sein im leger vnd im Abzug mehr den 20 Tausendt man gestorben.

Eodem anno Nachdem 2 iahr her ein grosser maugl am hewrecher Zur Iglaw.
futter gewest wegen des duerren Sommers, allso das viel Vieh bey Spieteithor 232 Personen,
hungers gestorben, hat man alhie Zur Iglaw dieses iahr das frauenthorr 226 Personen,
hew mit grossern fleis samlen lassen, Montag nach Jakobi hat Pirnitz todr 35 Personen.
man heurecher gezehlt als sie Zu abents in die Stadt gangen, Vom Spitlthor 232 ausserhalb der Vorstedter, Zu Frauenthor 215, Zu Pirnitzthor 35 Personen. Des andern tags hernach hat man hew in die wie Viell fuder Hay findt herein gefürt worden
Stadt herein gefuhrt, Zu Spitlthor 92 fuder, Zu Frauenthor Spieteltodr 92
35 fuder, Zu Pirnitzthor 5 fuder haben sich also die Leut mit Frauentodr 35
Pirnitztodr 5
futterey bösser als Zuuor versehen, damit sie ihr Vieh, wen dergleichen duerre Sommer einfielen, desto leichter erhalten kenten.

Eodem anno haben ettliche Mönchen Zu Olmuntz fran- Mönchen hengen ihren fuhrknecht.
ciscaner ordens ihren fuhrknecht selbst gemarttert gebrent, vnd wie ein Vbeltheter gepeiniget, auch entlich gar auffgehangen, Aus Vrsachen, das er ihnen den habern doch auff ihre Roß, mehr als sich gebueret, gestolen hat.

Eodem anno Ist in Beheim im Satzerkreis ein grosse hewschreken.
menge der hewschreken geflogen, haben alles gruenes abgefressen, die Krautstingl abgenaget, Dauon nachmals ein grausamer gestankh den man von ferne gerochen, entstanden. Der hewschreken sein auch in die gegend hie herumb, doch in kleiner Zall kommen als in Beheimb ꝛc.

Anno 1543 feria 3 ante Francisci Ist der Ratth alhie verneuret worden: herr hans Schindl Eltister. herr hans Lerntro[illegible] Beisitzer. herr hans Eysenmagen Richter. Junger herr: Peter Pausp[illegible] [illegible]vatter.

Ambtman auff Stonern. Eodem anno Ist herr Peter Opult Zum Ambtman der Mährerischen guetter angenommen worden, Sein Jährliche besoldung 50 ℔.

Belernungen Zur Iglaw abkommen. Eodem anno Sein die Belernungen, welche ettliche Behmische Stedt hie in rechtssachen genohmen, bey gemach abgeschafft vnd eingestelt worden. Den weil sich sonderlich die von Czaslaw vnd Colin (die von alters her ihre belernung hie geholet) die Belernungen so ihnen hie mitgetheilt worden, nicht gemeß Verhalten, stoltz vnd Vbermütige einreden hilten, also das es dem Ratth alhie mehr muh den nutz geschaffet, in dem sie die sachen Behmisch hieher geschikt, die erst haben muessen verdeutschet vnd darnach beratschlaget werden, Derowegen ists bei allen 3 Rätthen verblieben, das man genandten beiden Stedten so wol auch andern kunfftig kheine belernung oder Information Juris mittheilen soll. Dessen haben sich die Behmischen Stedte beim König Ferdinando beschwert, Da hat der König ein Commission nach Iglaw verordnet, War vnter den Commissarien auch herr Jan von Perustein, Weil sich aber die Commission etwas Zu lang verzogen, vnd die guetten leut in Rechtssachen khein guetten rath haben kennen, Sein sie durch ihre gesandten hieher kommen, vnd gebetten, man welle sie ferner rahtslos nicht lassen sie sehen des erbittens, sich ferner Vnsern Rechten nach Zuuerhalten, vnd aller gebuer gegen der Stadt Iglaw sich Zuerzeigen. Den abgesandten hat der Ratth alhie damals kheine antwort geben lassen, sondern den handl auff ein andere Zeit, da sie ferner anhalten solten, verschoben, Nachmals weil sie solches mehr bittlich vnd demutig ersucht ists ihnen Zugesagt worden, ferner sie Zu belernen doch in der gestalt, Weil sich die Rechtssachen Zur Iglaw auch ie mehr vnd mehr heuffen vnd sie mit den ihrigen gnug Zu schaffen haben. So sollen sie kunfftige von iedern Vrthl 2 ℔ dem Stadtschreiber alhie geben, da sie Zuuor nur 1 ℔ gegeben hatten, Welches sich Zwar angenohmen, Aber sieder der Zeit sein gar wenig Rechtsbelernung hie genommen worden, Weil Zumal die khönigkliche Apellation in Beheim auffkommen, dahin sich die Stedte beruffen khennen.

Groß Wetter. Eodem anno Am tag Alexii Ist alhie ein schröckliches Wetter mit gruppen vnd grossem windt gewesen hat den Spitl vnd Pirnitzthurn Zerriessen, die Zigeln herab geriessen, ettliche Pasteyen Zerbrochen, Städl eingeworffen, ein stuben gar vmbgekeret, das getreud auffm feld auff anderthalb meil weges verderbet vnd Zerschlagen, ein fuhr hew Vber vnd Vber gestürzet, viel Plankhen an gärtten eingeriessen vnnd sonsten merklichen schaden gethan.

Turkenkrieg. Bald hernach ist der Turkische Kaiser mit starkher macht gehn Ofen kommen, Gran, Weissenburg vnd andere Vestungen eingenohmen, Denen ist König Ferdinandus entgegen gezogen, doch haben die Behmen nicht

Digitized by Google

weitter als gehn Preßpurg Ziehen wollen, Vber die hiegen Reutter ist Nicolaus Seidenmeltzer haubtman bestelt geweſt. Sein abermal Vnnerrichter sachen anheim kommen.

Anno 1544 feria 4 ante Galli Ist der Ratth verneuret worden: herr Martin Winterberger Eltister. herr hans Geschl Beisitzer. herr Vincentius Schlegl Richter.

Eodem anno Sein Zu Straſnitz auff einer grossen Wie- Hewschreken.
sen, die bei 150 fuder hew tragt, eine vnzehliche Summa der heuschrecken niedergefallen, haben das gras so weit abgefressen, das man khaum ein einige fuder hew hatte machen khennen, Von dannen haben sie sich in drey theil getheilt, Ein theil ist in Oesterreich, das andere in Schlesien, das dritte in Mährern geflogen erstlich auff Euvantschütz, Von dannen den andern tag als Freitag vor Laurentii auff Trebitsch, da haben sie das treid vnd gras abgefressen, vnd hats das Volth mit Kesseln vnd eysenklangkh abtreiben mussen. Darnach haben sie sich vmb Stonern vnd Lang Pirnitz gelegert wie ein diker Nebl oder Rauch anzusehen, so dikh das sie der Sonnenschein verdekt haben, man hat sie an ihrem rauschen Zimlich weit gehöret vnd hinten am hals haben sie gleichsam Mönchskutten gehabt, Von dannen sein sie weiter in Beheimb geflogen. Die haben ohne Zweiffl den Sachsenkrieg so Anno 1546 sich angefangen, in welchem der Churfürst Johan Fridrich gefangen worden, angedeuttet.

Eodem anno. Sein vier Finsternussen gewesen 3 der Finsternus.
Monden, die Vierte an der Sonnen, Donnerstag vor Pauli Bekherung, welche ein gutte stundt gewehret hat, die leut so auff der gassen alhie gangen, sein vor furcht heimgeloffen, vnd haben nicht anderst vermeint, als theme der iungste tag, den es war dermassen finster, das die leut Zu ihrer arbeit beim tag haben lichter anzünden muessen. Ist gewesen Zwischen 15 vnd 16 Vhr vmb Mittag.

Eodem anno In der Christnacht ist Zu Ebetzdorff ein Wundergeburth.
halbe meil von der Stadt ein Khind geboren worden mit 2 heubtern vnd 2 angesichten nebeneinander, vnd iede seiten der 2 angesichter ein ohr, das dritte ohr an der stirn Zwischen beiden angesichtern, oberhalb der stirn einen schwartzen stram wie ein Jungfraw Pertl, auff den heubtern vmb vnd vmb gleich wie ein hauben oder blasen voller blut, ein kurtzen hals, 2 hendt, 2 fueß, 4 augen, Am rukhen hat es gehabt gantz hinab ein rotten streim blutig Zweier finger breit, hat aber nicht gar lang gelebet.

Eodem anno Ist dem M. Georgio Medico, welcher in der Georgius Medicus.
Judenschul gewohnet hat, (iezt neben der Garkuchen) ein besoldung von Ratth gemacht worden, weil er die khrankhen fleissig besucht vnd gewartet hat, vnd gleichwol khein bestalter Physicus hie gewesen.

by Google

Stadtſchreiber. Eodem anno Sontag vor Pauli Iſt herr Johan Strabach von Pernſtorff Zum Behmiſchen Stadtſchreiber alhie auffgenohmen worden.

Königs conſens zur Rahtsuerneuerung weil damals der herr Vnter Cammerer geſtorben. Anno 1545 feria 4 post Thomæ Iſt der Ratth alhie verneuert worden aus Bewilligung König Ferdinandi weil damals herr Vnter Cammerer geſtorben. herr Wolff Fellenbaum Eltiſter. herr Paul Schinabitz Beiſitzer. herr Johan Geſchl Richter. Junge herrn Silueſter Dreyeker, Sebaſtian Sule.

Czeuſaw Neuſtifft Popitz. Eodem anno hat herr Auguſtin Matzko von Czeuſaw auff Patlaun (Battelau), die dörffer Czeuſaw, klein Neuſtifft vnd Popitz dem herrn Peter Schmilauer verkhaufft pr. 5700 Schock. Von dem ſein ſie Zu Gemeiner Stadt khaufft worden Anno 1558 pr. 5800 Schock.

klein Thurn. Eodem anno hat man den gröſſern Pfarthurn angefangen zu bauen, Weil er aber hat begunt einzubrechen (den er war mit dem gemauer ſo hoch, als an dem andern thurn des thurners ſtüblein) hat man ihn Anno 1561 wieder abgetragen, vnd niederer als den andern thurn darauff der Turner wohnet gemacht (ſpäterer Zuſatz: damals iſt auch der Saal im Rathaus gewelbet worden).

der ſall im Rathhauß gewelbet worden.

kaſten. Eodem anno Iſt der Waſſerkaſten am Vntern Platz gebauet worden, Item das gewelb vber dem Saal auffm Ratthaus.

Eyß vmb Bartholomäi. Eodem anno hats am Sontag nach Bartholomäi Eyß alhie gefroren, ſein auch vmb dieſelbe Zeit groſſe raiff gefallen.

Belernung nach Colin verſagt. Eodem anno haben die von Iglaw denen von Colin nicht mehr Belernung gegeben weil ſie ſich beſchwert als wern die hiege belernung tunkel vnd vndeutlich haben Vrlaub genomben, die ihnen gern gelaſſen worden.

His verbis. Poniwadz sme Prwe was w takowych wieczech Ziadostiwj nebyli z gesstie negsme. Actum w Gihlawie w Pondielj po Swatem Diwissi 1545.

Neuer Vnter-Cammerer. Anno 1546 feria 3 post Luciae Iſt der Ratth alhie verneuert worden durch herrn Przemiſl von Witzkow Vnter-Cammerern in Mährern. herr hanß Schindl Eltiſter. herr hanß Lerntreg Beiſitzer. herr Paul Schinabitz Richter. (Junger herr: Peter Pauſpertl mein auus maternus, ſpäter durchſtrichen worden).

Einerlei Maß im Landt. Eodem anno Iſt auffm Landtag Zu Olmuntz von allen 4 Stenden beſchloſſen worden, das einerley maß in gantz Mährern ſein ſoll, vnd ſein die Strich, daran man Zuuor das Traid gemeſſen, abgeſchafft worden. Item das Sommertraid ſoll man khaufft meſſen, vnd das Wintertraid geſtriechen.

Digitized by Google

Eodem anno Iſt der Martin Luther den 18. Februar Zu Eiſleben in ſeinem Vatterlandt ſeliglich (ſpäterer Zuſatz: Scilicet) entſchlaffen, (Zuſatz von ſpät. Hand: vndt in der Höll Begraben worden, deme auch die Teuffien in Vnterſchiedlicher geſtalten als ſchwartze Vögeln Zum grab Begleitet, woraus ſeyn Vnſeeliges Endt genugſamb am tag gegeben), hat vor ſeinem end vnter andern auch von dieſem Prophecetet (Zuſatz von ſpät. Hand: O Vortrefflicher Prophet!), es werde nach ſeinem abſterben alsbald ein Krieg wegen der lieben glaubensbekentnis entſtehen, Welches auch geſchehen, wie bald hernach ſoll geſagt werden: D. Luther geſtorben.

TrolVgenæ reLegVnt VbI feſta feraLIa: CurrVs
IsraeL CVstos, DIVe LVthere, CaDIs.

Aliud.

SanCtVs et aLtILoqVVs Vates obIt, aLter ELIas
DVLCIa qVIqVe DeI Verba ſonabat oLor. B. S.

Iſt Zu Wittenberg in der Schloskirchen begraben worden den 22. Februar.

Feſta CaLVnt VbI PapICoLæ CatheDraLIa PetrI
PrIVatVs VIta IVsta LVtherVs aDIt.

(Zuſatz von ſpät. Hand: Cruciatur ubi eſt, Laudatur ubi non eſt).

Anno 1547 feria 4 post Nicolai Iſt der Ratth alhie vernenert worden: herr Martin Winterberger Eltiſter. herr hanß Geſchl Beiſitzer. herr Lucas Stubith Richter. Junge herrn: Andre Loſnitzer, hans Dauid vnd Matthes Andraczko.

Was das Vergangene 1546 iahr bald nach abſterben des gottſeligen (Zuſatz von ſpäterer Hand: loſen Schelm) herrn Lutheri fur ein Krieg Zwiſchen Kaiſer Carolo quinto vnd den Churfurſten von Sachſen entſtanden, wegen der Religion, Auch wie der Kaiſer den Churfurſten Vberzogen, vnd gefangen genohmeen, ꝛc. Iſt im Sleidano weitleuffig Zu leſen. Als nu Vnſer König Ferdinandus ſeinem brudern Carolo mit einer anſehlichen hilff beiſpringen wolte, vnd die Behmiſchen Stende darumb erſucht hat, haben dieſelben wieder den Churfurſten nicht kriegen wellen (Zuſatz von ſpäterer Hand: weilen ſie auch die lutteriſche lehr gehabt), mit furwendung, es ſei wieder die vralte Verbundtnis der Behmen mit dem haus Sachſen, Daher ſich die meiſten herrn, von Adl vnd Stedte im Königreich Beheimb mit einander verbunden, ihrem König disfals nicht Zu wilfahren, weil es wieder ihre alte Verbundtnis iſt, vnd vmb die Religion Zu thun ſei, vnd weil die Stadt Iglaw auch ettliche wenig Landguetter in Behmen hatte, als Schrittes mit ſeiner Zugehör, ſo ſie allererſt kurtz Zuuor anno 1536 Zur Stadt gekhaufft, Iſt ihnen gleichfals von den Behmiſchen Stenden ein general Mandat Zu kommen, das ein ieder ſo Landgutter in Behem hat, bei Verlierung deſſelben ſich darzu bekennen vnd neben ihnen Kayſer bekriegt den Curfurſten aus Sachſen. Warumb die Iglauer dadurch Zu ſchaden kommen.

Digitized by Google

(den Stenden) fur einen Man ſtehen ſoll. Da haben die von Iglaw entlich aus furcht, das ſie vmb ihr neuerkhaufftes guttlein nicht khemen, neben den Stenden geſiegelt vnd ſich ſo weit verbunden, neben ihnen Zu ſtehen, Ob ſie wieder den König nichts wurden furnehmen. (Zuſatz von ſpäterer Hand: Man ſiehet gleich was ein Lutheraner ſchreibet, nicht aus Forcht das Gutt zu verliehren, ſondern weilen die Rathmänner Luther verſchwohren, haben ſie ſich mit denen Lutheranern Verbunden. Sie hetten ihre gütter durch den Kayſer nicht verlohren, weren ſie demſelben treu verblieben). Als ſich aber der ſtreit ſo weit einlieſſe, das der Churfurſt das 1547 iahr gefangen worden, vnd der König die Beheim beſchuldigte, als die wieder ihn dem Churfurſten beipflichtet hetten, vnter welchen auch die Stadt alhie gerechnet ward, ſein die Beheimb nach erörtterung des Sachſenkriegs theils am leben, ein theil an gelt vnd guettern geſtrafft worden. (ſpäterer Zuſatz: gar recht geſchehen). Wie man gegen die von Iglaw mit der ſtraff Verfahren iſt vnten im 1549 iahr Zu leſen.

Brukhen bey S. Johanns. Eodem anno Iſt die Steinerne brukhen vor Spittlthor bei Sanct Johannis vber die Igl gebawet worden.

Blutſchandt. Eodem anno hat ihm ein Meltzer in der Creutzergaſſen mit nahmen Schellenkegl ein iunges Weib Zur ehe genohmen in ſeinem alter, mit dieſer hat ſein Sohn noch Zu lebzeiten ſeines Vattern in Vnehren gelebt, vnd als der Vatter geſtorben, vnd der Stiefſſohn mit ſeiner mutter alſo gehauſet, das ſie von ihm Schwanger worden, ſein ſie beide miteinander entwichen.

5 Khinder geboren in Einen iahr. Eodem anno hat Lucas Suchentrunkhin ein Burgerin alhie in der Spitlgaſſen 5 khinder in einem iahr geboren (ſpäterer Zuſatz: von einem Weib) 2 ſein todt auff die weldt khommen, vnd hernach vmb Martini ehe das iahr herumb kham, hat ſie wieder 3 geboren lebendig, haben aber nicht ſehr lang gelebet.

Eodem anno Iſt herr Wolff Fellenbaum Ratts-Eltiſter geſtorben, als er im ratth gelebet 30 iahr.

FIt CIner et CLaVDIt VoLfgangVs fata: VerenDVs
Et prIsCIs CanIs et graVItate Senex.

Anno 1548 feria 5 ante Simonis Iſt der Ratth alhie verneuert worden. herr Paul Schinabitz Eltiſter. herr Auguſtin Reindler Beiſitzer. herr Johan Pauſpertl Richter. Junger herr: hans hath.

Blutſchandt. Dies iahr hat ein bauer von Debrons ſein leibliche Schweſter beſchlaffen, vnd als man der That gewies war, hat man das Vrthl vber ihn auffm Saal im Ratthaus offentlich geſelt vnd ausgeſprochen das man ihn mit dem ſchwert richten ſoll.

Barrabas 1. brunſt. Eodem anno Montag vor himmelfarth Chriſti haben Zwen böſe buben Veit Barrabas vnd Wölffl ein Pintergfell alhie in

Digitized by Google

der Frauengassen gegen dem Traidhaus vber bei einem burger das ander haus am thor ein feuer gelegt, welches Zwischen 15 vnd 16 Vhr auffgangen, Es war damals ein grosser Windt, so hat es auch den gantzen tag geregnet, vnd sein gleichwol 5 heuser vnd 3 Meltzheuser abgebrandt. Wer an diesem feuer schuldig, hat man damals nicht eigentlich erfahren kennen, vnd die Wirth im Verdacht gehabt, als solte durch ihre nachlessigkeit das feuer entstanden sein bies man entlich auff den grundt kommen ist.

Barrabas 2. brunst.

Den Freitag vor Pfingsten, in der dritten Wochen nach dieser brunst, hat Veit Barrabas mit wiessen seines gesellen ein anderes feuer gelegt beim Theodor Freitag am vntern Ring in einem Stall gegen dem Prenhaus vber, welches vmb 20 Vhr auffgangen, Da war ein grosser windt vnd treckenes wetter, Darumb sein bei 25 heuser in der nachtbarschafft bies ans Pirnitzthor abgebrent, Sonsten hat man bei 40 Dächer abgeschlagen vnd auff denselben dem feuer das es nicht weitter vberhandt nehme, gewehret. Als nu der Ratth alhie wegen des Theters viel vnnd mancherlei nachforschung gehabt, hat sich entlich der rechte theter mit seiner vnbestendigen rede Zu Budwitz in Mährern selbst verdächtig gemacht, Darumb ist er allda gefengklich eingelegt worden vnd als man ihn von dannen mit bewilligung der Obrigkeit nach Iglaw gefuhrt hat, hat er ohne Marter frei bekent, es habe einer, den er nicht khennet, seinem gesellen 9 Taler hinter Prag gegeben, das er ettliche dingen soll welche die königkliche Stedte in Beheim vnd Mährern verbrenneten, Nach solcher Verrichtung solte ihnen Zu Letsch oder Numburg in Beheimb ihrer bemuhung gutter lohn erfolgen. Das hat er auch in der Peinlichen frag gestanden, Ist sonsten ein fuhrknecht gewest, vnd hat sich mit seinem weib ettlich viel iahr als ein taglohner hie enthalten. Sein straff war diese: Erstlich hat man ihn vorm Ratthaus mit glüenden Zangen gerieſſen an beiden Brüsten, Darnach hat man ihn in die Frauengassen gefuhrt fur das Thoma Meltzers haus, allda er mit seinen gesellen das erste feuer gelegt hat, vnd sein ihm an der einen handt die finger mit glüenden Zangen abgezwickt worden, Von dannen hat man ihn an vnterm Ring fur des Freitags thür geführt, da er das ander feuer gelegt hat, da sein ihm von der andern handt die finger abgerieſſen worden. Entlich hat man ihn bei dem galgen an ein Sail gebunden ein feuer vmb ihn herumb gemacht, er selbst ist an ein Sail an Pflokh angebunden gewest, da hat er herumb lauffen mussen bis er entlich von der hitz verschmachtet ins feuer gefallen vnd Zu aschen verbrent worden ist. Sein gesellen der ein Pinter seines handtwerchs gewesen sein soll, hat man nicht erforschen kennen.

warabaß gericht wegen des feyers.

Eodem anno haben vnsere khauffleut Jacobi auffm krembser Markt ein Weib gesehen, welches ein langen schwartzen bart gehabt, $1^1/_2$ Virtl elen lang ihres alters bei 24 iahren. Das ist Zur Verwunderung

Bartels Weib.

Digitized by Google

dem König Ferdinando nach Wien gefuhrt worden, der hat sie nakend vnd blos abconterfeyen lassen.

Solawitz. Eodem anno hat herr Mila von Bramnowitz vnd hans Batelowsky Zprosteho dem herrn Augustin Segenschmid Burgern alhie das dorff Solowitz sambt dem hoff vnd mit aller gerechtigkheit verkhaufft 1450 Schock pr. 70 gr. gerechnet. Die Segenschmidischen habens hernach Zu Gemeiner Stadt verkhaufft im 1562 Jahr pr. 2100 Schock.

Anno 1549 feria 5 post Michaelis Ist der Ratth verneuert worden: herr hannß Schindl Eltister. herr hannß Poltzer Beisitzer. herr Lucas Stubith Richter. Junger herr: Mathes Rauscher.

3 Sonnen. Eodem anno hat man alhie vnd an andern ortten 3 Sonnen vmb 2 Regenbogen am tag Fabiani gesehen.

Ambtman auf Steuern. Eodem anno Ist Baltzer Jungmaier Zum Ambtman der Mährerischen guetter auffgenohmen worden, Sein iahrgelt 20 Schock. Alle wochen 1 Metzen habern, 30 schütt stroh, holtz in notturfft.

Straff derer von Iglaw wegen des Churfürsten von Sachsen. Eodem anno Donnerstag nach Galli hat König Ferdinandus den Ratth von Iglaw nach Prag citirt nemlich 8 Personen aus den Geschwornen, vnd 8 aus den Eltern herrn. Als sie nach Prag kommen, haben sie sich bei dem Obristen herrn Cantzler dem Fürsten von Plawen ꝛc. angemeldet, das sie auff Ihrer königlichen Majestät befelh sich als gehorsame Vnterthanen eingestelt. Die Abgesandten sein gewesen, aus den Geschworen des Ratths: hans Schindl, Balten Mohensakh, Augustin Segenschmid, hans Kandler, Marcus Saltzenbrodt, hans Lerntreg, Bartl Brimsleber vnd hans Pauspertl der Zeit Stadtrichter.

Aus den Eltern herrn an stat der Gemein sein abgesandt worden Martin Winterberger, Paul Schinabitz, hans Geschl, hans Eysenmagen, Jacob Kramer, Jacob Lndl, Augustin Reindler, Peter hammermeister.

Als sich nu diese 16 Personen fur Ihre furstl. Gnaden den herrn Obristen Cantzler gestelt vnd angemeldet, hat ihnen der herr Cantzler mit Centnerwortten furgehalten, wie sich die Stadt Iglaw gegen ihrem herrn vnd König in ettlichen articeln bei nechst geschehenen Deutschen Krieg wieder den Johan Fridrich Churfursten Vota Sachsen, sehr tieff vergrieffen, hefftig gesündiget, vnd dadurch königkliche Vngnad verdienet hetten, dieweil sie nicht allein mit den Auffruhrischen Behem in Rattschlägen gewest, sondern auch neben ihnen wieder ihren König gesiegelt, vnd daher mit dem gewesenen Churfürsten wieder den König verbundtnis gemacht ꝛc.

Darauff die Abgesandten ihre entschuldigung gefuhret, Sie weren ohne grundt bei Ihrer königlichen Majestät verunglumpfft worden, sie seien dessen Vnschuldig, bitten, man wolle ihnen den Verleimbder namhafft machen, damit sie sich aus dem Verdacht fuhren khenten, sie weren nie der meinung gewest, wieder ihren König etwas Zur Vngebuer furzunehmen, Sondern hetten alles

Digitized by Google

gethan, was damals der König durch seine publicirte Patent begert vnd befolhen hat, auch ihre Reutter vnd Knecht neben andern bies gehn Meissen geschikt. Weil aber in einem bekentnis betreff befunden worden, das das Datum ehe geschrieben gestanden als der brieff hat sollen ausgehen, sein die von Iglaw dadurch in Verdacht khommen, an welchem ihr Stadtschreiber, wie sie furgeben, schuldig soll gewesen sein. Daher ist nach beratschlagung des handls denen von Iglaw der bescheid erfolget durch den Obristen herrn Cantzler: Ihre königliche Majestät hetten ihr einwenden in notturfftige beratschlagung gezogen vnd neben seinen Rätthen so viel befunden, das sie neben andern sich wieder Ihr königliche Majestät Vngehorsam erzeiget hetten, Darumb sollen sie aller ihrer Landtguetter dem König Verfallen sein. Da haben sich die Abgesandten so viel beim herrn Obristen Cantzler bemuhet vnd durch bitt erhalten, das ihnen ihre landtguetter geblieben, doch Zur straff haben sie 25 Tausendt Taler geben muessen, Auff Trium Regum nechstkunfftig 15 Tausendt, Georgii hernach 10,000 Taler. Item von iedem Baß bier haben sie 1 w. gr. mehr geben muessen als andere Mehrerische Stedte, Welches man den Erblichen biergroschen genennet hat, Der ist hernach Anno 1575 wieder abgebracht worden wie Vnten im selbigen iahr Zu finden. Wie nu die von Iglaw die straff abgefuhret, Vnangesehen, sie sich entschuldiget, daß sie Vnschuldig, hat sie hernach König Ferdinandus gnugsam versichert, das solches weder ihnen noch ihren Nachkommen Zu kheinem nachtheil oder spott gedeuen, auch an ihren ehren Vnschädlich sein soll.

Die von Iglaw haben muessen straff geben wegen ihrer Behmischen gutter 25 Tausendt gulden.

Anno 1550 feria post Cucis exaltationem Ist der Ratth verneuert worden: herr Martin Winterberger Eltister. herr hannß Geschl, Beisitzer. herr Nicl Seidenmeltzer Richter. Junger herr: Veit Ambrosii.

Eodem anno Am heiligen Pfingstag hat sich vnter der Predigt ein gerumpl vnd tumult auff dem gewelb der Pfarkirchen erhoben, darob das Volkh an der Predigt erschroken vermeinend es falle der Pfarthurn ein. Darumb lieff das Volkh hauffenweis aus der Kirchen, eins fiel Vber das ander, alle thür waren den leutten Zu eng, ein ieder wolte der erste aus der Kirchen sein, den Weibern wurden ihre Kirschen vnd Peltze Zerriessen vnd als man auff der Kirchen sahe was sich begeben, waren nur ettlich wenig Dachziegeln von einander gefallen, hat also der Teuffl an diesem hohen Festtag auch sein Spiel haben wollen.

Tumult in der Pfarkirchen vnter der Predigt.

Eodem anno Montag nach Martini Ist Andreas Brisnikh weilandt Stadtschreiber Zu Trebitsch, fur einen Stadtschreiber alhie angenohmen worden, Dieser ist nicht gar 2 Jahr im dienst geblieben weil er sich seinem Ambt gemes nicht Verhalten.

Stadtschreiber alhie.

Eodem anno Den 23. Martii hats Zu klauenfurth in Carnten 2 stund thorn geregnet, einer Meil wegs lang, Ist an

Thorn geregnet daß 2 Meill wegs lang gelegen Ist.

ettlichen ortten einer Zwerchen handt dikh gelegen, ettliches braun ettliches weis, Ist Vielen leutten fur ein Wunderwerkh Zugeschikt worden, Es ist aber ein schönes guttes brott daraus gerathen.

Eodem anno vmb Frenleichnambstag haben die Aepfflbaume alhie Zum andermal geblnet.

Kleine Fleischbänkhe. Eodem anno hat man die kleinen Fleischbenkhe neben herrn Docter Rucarti haus gebauet an der Zahl 6, vnd im 1561 Jahr hat der Rath noch 2 benkhe darzu bewilliget. Sein abgebrochen worden Anno 1622.

Wunderthat. Eodem anno Sonabendt vor Trinitatis hat sich ein altes Weib an ihrem schleyer bei der Gleichsnerin erhenkt, derselben Man ist ettlich iahr Zuuor enthaubtet worden, Von derselben Zeit an soll ihr der Teuffl immer im sinne gelegen sein, sie solle sich henkhen, welches sie auch Volbracht. Als nu ihre Wirthin die Gleichsnerin solches erfahren, hat sie aus einfalt gedacht, die that Zuuerschweigen, vnd das Weib ablösen, auch heimlicher weis auffn Freythoff begraben lassen, daher ist Zum öfftern ein gedunner vnd sturmwindt gehöret worden, Innerhalb 4 wochen als man etwas erfahren, ist das Weib wieder ausgegraben worden, ihr leib war noch gar warm vnd hat blut von sich gegeben, welches mein herr Vatter vnd Viel mehr gesehen (Zusatz: Ex annalibus Domini Parentis).

Anno 1551 feria 4 post Luciae Ist der Rath verneuert worden: herr hannß Geschl Eltister. herr Augustin Reindler Beisitzer. herr Augustin Segenschmidt Richter. Junger herr: Girg Pesserl.

Teurung. Eodem anno Ist das getreud in teurenr khauff alhie gewest, der Metzen khorn vmb 3 Schock vnd etwas teurer, der Waitz fast in dem Werth.

Johannis Brunst. Eodem anno den 7. Augusti Ist Zwischen 19 vnd 20 Vhr bei dem Nicl Finsterburger des Jahannisen sohn vntern Lauben ein feuer auskommen hinten auff der stallung (damals sein an der Zeil beim Ratthaus lauben gewest). Da ist von des herrn Augustin Schmilauers vnd Balten Mohensaks (izt Fanstgros) heusern anzurechnen die gantze Zeil sambt dem Ratthaus, item die Nonnengassen, Crentzergassen, Spitlgassen, das Spital, des Schönthaus thurm im gasslein an der Stadtmauer, der Spitlthurn sambt der brukhen vnd ein theils der Spitlvorstadt verbrendt vnd sein allenthalben bei 150 heuser durchs feuer verderbet worden, vnd Zehen Person erstikt.

Donner brunst. Den nechsten Sonabent hernach ist in der Nacht ein schröckliches wetter kommen das hat gegen morgen bei der herrn Lucas Leupelden Wittib (meiner Großmutter) am vntern Ring Zwischen Andre Glenkhen vnd Thoman Vnuerdorbens heusern angezündet im dach des Meltz hauses Weil es aber Gott lob, bald wieder ist gelescht worden, hat es khein sondern schaden gethan.

Durch die grosse Johannsbrunst ist der Ratth alhie verursachet, bei ihrer königlichen Majestät vmb ergetzligkeit dieses erlittenen schadens Zu sollicitiren, Sonderlich weil sie das vergangene iahr wegen der straff sehr Zu schaden kommen, vnd sonsten Vielmals durch brunste verarmet worden. Solch ihr bitt hat König Ferdinandus behertziget, vnd der Stadt den halben theil des biergelds auff 6 iahr lang nacheinander nachgesehen, Welches gelt sie Zu auffbawung der Stadt gewendet haben. Begnadung Königs Ferdinandi.

Eodem anno Bald nach dieser Johannisbrunst als man die meisten heuser wieder gedekt hat, ist in des obgedachten Niclas Finsterburgers behausung in der stallung an dem vorigen ortt wiederumb ein feuer auffgangen im grummet, welches gleichwol bald ersehen vnd gelescheet worden ist. Diese andere brunst hat allerlei nachdenken verursachet, vnd weil dadurch die Wirthin sambt ihrem Magdlein (so bei 14 iahren alt gewesen von Soher geburtig) verdechtig worden, Sein sie beide auffs Ratthaus beschiket vnd gefengklich gesetzt worden, In gehaltener examination hat sich die Wirthin hoch entschuldiget, sie sey Vnschuldig an dieser brunst, wiesse auch nicht woher sie entstanden, Das Magdlein aber hat entlich bekent, sie habe beide feuer gelegt aus der einigen Vrsachen, das sie ihr herr der Niel Finsterburger mit einer schindl geschlagen, Als der Wirth darumb Zu rede gestelt worden hat ers gestanden, mit meldung, dieweil damals ein grosser Windt gewesen vnd der Ratth bei straff habe rueffen lassen, man solle khein feuer anmachen bies sich der windt leget, habe er solches seinem gesind verbotten vnd sey daruber ausgangen, Als er aber wieder heimkommen vnd ein feuer in der Kuchen gesehen, habe er das Vngehorsame Magdlein mit der Schindl geschlagen Daher sie sich nu mehr Zum andermal gerochen. Als solches der Ratth wahr befunden, ist das boshafftige Magdlein andern iungen leutten Zum exempl mit feuer Verbrennt worden. Die ander Johannisbrunst. daß maidell ist Verbrendt worden wegen deß feyers daß sie gelegt Hatt.

Eodem anno Nicht sehr lang darnach ist im Zwinger bei Pirnitzthor bei der nacht wieder ein feuer auffgegangen in einer kalchhuetten, das hat sich vom Kalch entzundet, Weil aber der Wechter Zeitlich gesturmet, ists ohne schaden gedemPffet worden, Darnach als man nachforschung gehalten, hat sichs befunden, das der Kalchablescher vngelescheten Kalch an die bretter in der huetten geschüttet hat, vnd hat gelescheten Kalch oben darauff gethan, daher sich der Kalch erhietzet vnd entlich gar brennend worden. Das dritte feuer.

Eodem anno Am Pfingstmontag Ist das vorff Wolframbs ausserhalb 6 heuser gantz vnnd gar ausgebrennt. Brunst Zu Wolframbs.

Eodem anno Den 19. Dezember als König Ferdinandus nach Prag von Wien geritten vnd Zu Pirnitz vber nacht gelegen, ward ihm gesagt das es Zur Iglaw hefftig sterbe, Darumb wolt er König Ferdinand reitt neben der Stadt ab.

Digitized by Google

allda nicht einkheren, Des andern tags frue hat der Ratth nach Pirnitz Zum König abgefertiget, nemlich herrn Martin Winterberger, herrn hans Schindl, herrn Auguſtin Reindler vnd Niclas Seidenmeltzer, die ſolten Ihr Majeſtät empfahen vnd ſonſten der Stadt notturfften furtragen, Als ſie aber am wege Pfaffenwäldlein. beim Pfaffenwäldlein gefahren, haben ihnen 4 des Königs Reutter begegnet vnd gefragt, Ob der Burgermeiſter von Iglaw vnter ihnen were, Da ſie ſagten Ja er ſei da, Sagt der eine Reutter, Ihr königliche Majeſtät hetten befolhen ſie ſolten wieder Vmbkeren die Stadt Zuſchlieſſen laſſen, damit khein hoffgeſind hinein kheme, es ſoll auch niemandt aus der Stadt von der Burgerſchafft gelaſſen werden bei leibes ſtraff ſo lang bies der König furuber reittet, Item er hette befelh ſo lang vor dem thor Zu warten bies Ihr Majeſtät furuber rietten Dem befelh nach haben ſich die abgeſandten verhalten. Als aber der König Zur Stadt kommen, ſein Viel leut auff den Mauren geſtanden, vnd Zugeſehen ſeinem Durchzug, Ihr Majeſtät aber haben die Naſen Zu gehalten, damit ihn nicht ein inficirte lufft anwehen khente.

Was aber die ſterben betrifft, hat es Zwar geſtorben aber nicht ſehr, vnd iſt das geſchrei Viel gröſſer ans Königshoff dauon geweſen als es an im ſelbſten wahr war.

Teurung. Ein Metzen khorn 1 ℔ 3 w. (gr.) haber 10 w. (gr.) Gerſte 1 ℔ Weitz 1 ℔.

Anno 1551 Montag nach Nicolaj hat mein Vatter herr hans Leupoldt Zum erſtenmal geheurath (als er von Wittenberg nach haus von ſeiner Mutter beruffen worden) Zur Jungfraw Vrſula herrn Andre Michalkes tochter, ſeines alters 24 iahr.

Annos IngressVs qVatVor fVIt atqVe VIgIntI
JanVs VbI pepigIt fœDera prIMa thorI.

Anno 1552 feria 3 ante Catharina Iſt der Ratth verneuret worden: herr hans Schindl Eltiſter. herr hans Pauſpertl Beiſitzer. herr Marcus Sorgenfrei Richter. Junge herrn: Matthes Gruen, Frantz Krumb.

Teurung vnd wolfaile Zeit. Eodem anno Iſt ein Mezen khorn pr. 1 ℔ 4 gr. geweſt, bald hernach hat man den Mezen Zu Znaym vmb 6 w. gr. gekhaufft.

Mönch erſtochen worden. Eodem anno Iſt Bruder Paul ein Mönch alhie erſtochen worden.

1552 10. Auguſt Iſt meines Vattern hans Leupolden erſtes weib in Kindsnötten geſtorben.

SextILIs ter terna DIes CLarebat et Vna
VrsVIa qVa posVIt VInCVLa DIrae neCIs.

Schlittweg vmb Oſtern. Anno 1553 Iſt vmb Oſtern ein ſchnee gefallen gutter ſchlittweg worden, das man alle notturfft auffm Schlitten in

Digitized by Google

die Stadt hat füren kennen hat aber nicht lang gewehret, In der Marterwochen hat man allererſt angefangen Zu akhern.

Eodem anno Iſt der Wein in Oeſterreich wol gerathen, Zäche Wein. vmb Weinachten aber ſein die Wein ſo Zäch worden, das ſie vor Zächigkeit aus dem Vaß nicht haben rinnen mögen.

Eodem anno Iſt Peter Opelt Ambtman der Stadtguetter Ambtman. geſtorben.

1553 vmb Johannis hat mein Vatter herr hans Leupolt Zum andermal geheurath Zur Jungfraw Vrſula des herrn Peter Pauſpertls von Drachenthal Ratthsbürgers alhie ehliche tochter.

ALtera sVrrIpltVr thaLaMo LICet VrsVLa fato
ALtera fIt ConlVnx VrsVLa Jane tIbI.

Anno 1554 Sabatho post Omnium Sanctorum 3. November Iſt der Ratth alhie verneuert worden: herr hanß Geſchl Eltiſter. herr Auguſtin Reindler Beiſitzer herr Nicl Seidenmeltzer Richter. Junger herr: hannß Leupoldt mein Vatter aetatis ad 27.

TertIa ConsVrgIt CanI LVx alba NoVeMbrIs
RIte LeopoLIVs sVsCIpIt VrbIs onVs.

Eodem anno Donnerſtag nach dem Neuen iahr Iſt Lau- Stadtſchreiber. rentius Reindler Zum Behmiſchen Stadtſchreiber alhie auffgenohmen worden.

Eodem anno Iſt herr Simon Neuman Pfarherr alhie Pfarher geſtorben. von Stein aus Oeſterreich geburtig geſtorben ſeines alters 40 iahr, hat den Kirchendienſt alhie verſehen 18 iahr. An deſſen ſtell iſt hernach anno 1556 herr M. Albertus Cruciger vom Raht vocirt worden, wie Vnten ſoll gemeldet werden.

Eodem anno Dienſtag nach quasimodo Sein 2 leibliche Teuffl erwurgt einen bauren. brueder des herrn Krauſtenſtty Vnterthanen von Augezd bei der Nacht aus dem Bierhaus gangen, vnd als ſie einen trachen haben fliegen ſehen, hat der eine brueder geſagt, Teuffl biſtu böß, ſo gehe her vnd ring mit mir? Der ander bruder aber hat Darumb geſtrafft, er ſolle mit dem Teuffl Zufriden ſein. In dem nahet ſich der Teuffl Zu ihnen Verwandelt in eines Menſchen geſtalt, da wolten die 2 brueder fliehen, Aber der Teuffl erwiſcht den einen, der ihn Zum ringen begert hat, vnd erwurget ihn an der ſtell.

Eodem anno Mitwoch vor Katharina hat König Ferdi- Prediger ſollen ihnen Bärth abſcheren laſſen. nandus ein befelh nach Iglaw geſchikt vnd in gantz Mehrern das ihnen die Priſter vnter einer vnd beiderlei geſtalt alle ſollen die Bärth abſcheren laſſen vnd lange Kleider tragen, Solches hat der Abt von Soher beym König ausgebracht. Drauff haben ſie ſich alle (auſſer des Melchior Ganta Pfarhers Zum Rentzer) beſcheren laſſen.

Anno 1555 feria 5 post Dionisii Ist der Ratth verneuert worden her hannß Schindl Eltister. herr hans Pausperth Beisitzer. herr Peter Zosauer Richter. Junge herrn: Andre Glenkh, Martin Schmittner.

Roß falt in Brunnen.

Eodem anno Freitag vor Trium Regum Ist einem fuhrman beim Theodor Freitag am vntern Platz ein Roß heubtling in brunnen gefallen, der war 6 Klaffter tieff, Da ist man an einer laiter hinabgestiegen, vnd dem Roß an die hintern fueß ein Sail gelegt vnd also lebendig heraus gezogen. Der Fuhrman ist mit dem Roß noch denselben tag hinwekh gefahren, Der kummet vnd Satl haben vieleicht gehelffen, das es beim leben geblieben, item das khein wasser im brunnen gewest.

Zauberin.

Eodem anno Am tag Vincula Petri Ist ein Weibsperson alhie ausgestriechen worden, welche guetwillig bekennt sie habe den teuffl im glas, item sie fahre mit ihm iährlich 3 mal in die heel, hat auch Viel leut mit ihrem Waarsagen betrogen.

Ehbrecherin.

Eodem anno Am tag Margaretha Ist Anna des Weissen tochter von der Stadt geurlaubet worden, das sie sich mit 7 Ehmennern vnd anderer ledigen Pursch in Vnzucht eingelassen, die Menner sein vmb geldt vnd mit gefengknis oder haben die straff absitzen muessen.

Tuchmacher Zu Budwitz vnd Trisch anfang.

Als ettliche Tuchmacher alhie einen krummen vnd laamen Ochsen von dem hirten erkhaufft vnter sich getheilt vnd verzehrt hatten, Sein sie fur Vntuchtig erkent vnd vom handtwerch gestossen, auch der Stadt verwiesen worden, Die haben sich theils nach Trisch, andere nach Budwitz begeben, vnd alda das handtwerkh getrieben. Sollen die ersten Tuchmacher allda gewesen sein. Ex annalibus Joh. Leopolii.

Sacrament vnter beiderlei gestalten vom Abten ausgetheilt.

Eodem anno hat König Ferdinand durch den herrn vnter Cämmerer bericht begert ob der hiege Abt Martin Stralezki das Sakrament vnter beiderlej gestalt austheile da er doch Catholisch ist, vnd ob bej vnser Kirchen ein solcher brauch sej. Darauff der Ratth berichtet, das nicht allein er, sondern andere vor ihm viel lange iahr sich also bei der Communion verhalten was darauff erfolgt ist im 1556 Jahr.

1556 den 20. Martii hat das hantwerkh der Wagner einen ihres handtwerkhs mit nahmen hans Gamling beklagt, das er ein hering gegessen, von denen, welche der henkher als Vntuchtige ware verbrenen hat solen, vnd weil er die that bekent, hat ihn daz hantwerkh weiter nicht dulden noch fördern wollen. Ex annalibus parentis.

Anno 1556 Am tag Michaelis Ist der Ratth alhie verneuert worden: herr Martin Winterberger Eltister. herr Johan Eysenwagen Beisitzer. herr Andreas Losnitzer Richter. Junge herrn: Augustin Schmilauer, Matthes Letzelter vnnd Balten Abentheuer.

Digitized by Google

Eodem anno Ist Martin Stralitzky Pfarherr Zur Iglaw worden, Dieser hat 2 mal der gemein alhie das hochwurdige Sacrament vnter beiderlei gestalt gereicht. Vnnd nach absterben seines Prelaten ist er Abbt Zu Selaw worden, doch hat er die Confirmation vber bemelte Abbtei vom König Ferdinando mit grosser muh vnd vieler werbung bekommen. Vnd als König Ferdinandus berichtet worden, das der New erkhorne Abbt die Communion sub utraque gehalten, ist er fur den König citirt worden Von seinem Verbrechen (wie sie es Vermeintten) rechenschafft Zu thnn. Doch ist entlich die sach dahin kommen, das gemelter Abbt Martinus dem Weihbischoff Zu Soher gebeuchtet, er habe Burecht gethan, das er das Volkh vnter beiderlei gestalt communicirt hat, solhes sei ihm auch sehr laid, hiedurch hat er die Absolution erlanget, vnd ist Zu gedachter Abbtei confirmiret worden. Doch weil er die leut sub utraque communicirt, hat in der der Weihbischoff gleichwol nicht coroniren noch infuliren wollen in der Pfarkirchen sondern im Creutzkloster. Vnd weil sich diese pompa verzogen, hat der Neue Abbt Martinus die Communion in der Pfarkirchen von dem hohen Altar, allda sie bei 30 iahren Zuuor gehalten worden, auff S. Barbara Altar transferirt vnd verordnet, Weil dan solche neurung dem Ratth mißgefallen, sein Zu ihm geschikt worden herr Martin Winterberger, herr Balten Mohensalh vnd herr Augustin Reindler, Zuerkundigen, warumb er solche neurung furnehme. Da hat der Abbt Zur Antwort geben, Er sei Darumb beim König Berunglimpfft worden, daß er es Zuuor Vnterlassen, Doch weil es dem Ratth also gefallt, so wolle er Verordnen die Communion wieder auff dem hohen altar Zu halten, Da hat ihn Martin Winterberger gefragt, Obs billicher sei, das die Communion sub utraque so ein göttliche ordnung der Meß so ein Menschenfindlein weichen soll? Ist hernach die Communion am Neuen iahrstag dieses 1556 iahrs wieder auff dem hohen Altar wie bishero gehalten worden.

Pfarher Zur Iglaw wirt Abbt.

Eodem anno Ist Abbt Martinus den 2. Sontag post Epiphanias von Wenceslao suffraganeo Olomucensi vnd Methudio Abbten Zu Prulh im Creutzkloster Zur Iglaw Bäbstischen brauch nach gekrönet worden vnd hat das Sacrament vnter einerlei gestalt empfangen. Vnd am tag Lichtmeß hat er Vnter der Insell die Meß gesungen.

Abbt wirt gekrönet.

Eodem anno hat ein Ersamer Ratth alhie den herrn M. Petrum Zasium vnd meinen Vattern herrn hansen Leupolden (durchstrichen: mit wissen vnd willen des Abbts) vmb einen Euangelischen Prediger abgefertiget, vnd weil sie in der nachtbarschafft von kheinem tauglichen gewust, sein sie auff Wittenberg gezogen, vnd im nahmen des Ratths beim herrn philippo Melanchthone (dem der Abbt Martinus ettliche Iglauische Käß durch sie Verehret) vmb ein gelehrte vnd tangliche Person geworben, Als herr philippus Melanchton das Credentzschreiben des Ratths Zur Iglaw gelesen vnd vernohmen, auch die Abge-

M. Albertus Creutziger Prediger Zur Iglaw.

Digitized by Google

ſandten ihre mundtliche notturfft furgebracht, hat er ſie Zum frumahl eingeladen, mit meldung, er wolle nach gehaltener Malzeit nach dem M. Alberto Creutziger (den hans Leupoldt dem Ratth alhie Zuuor commendirt) ſchikhen, vnd wegen der Vocation vnd beſtallung weiter handlen, Welches auch geſchehen, Weil aber herr Albertus noch ein iunger Man geweſen, haben die abgeſandten vermeldet, ſie hetten Zwar befelh nach einem Alten erfahrnen Man Zutrachten, doch weil er dem herrn Philippo ſo wol auch ſeinem Ayden Casparo Peucero Doctori gefiel, auch ſie die Abgeſandten ſeine Predigten in der Schloskirchen angehöret vnd ihnen belieben lieſſen, wolten ſie mit ihm ſeiner beſtallung halber ſchlieſſen, Darauff herr Melanchthon lachend ſoll Zur Antwort geben haben, Lieben herrn, Iſt der M. Cruciger euch Zu iung ſo nembt mich fur euren Prediger an, Aber ich hoffe ihr werdet mit ihm Verſehen ſein. Drauff haben die Abgeſandten mit herrn Crucigero entlich geſchloſſen, vnd vom herrn philippo Vrlaub genohmen.

Als nu gedachter her M. Albertus Cruciger alhie Zur Iglaw ankommen, vnd ſeinen Kirchendienſt angetretten vnd geprediget hat, iſt er gantzer gemeiner Stadt auſſer ettlich weniger, ſehr lieb vnd angenehm geweſen, vnd haben ſeinen Predigten mit ſonderer andacht vnd fleis Zugehöret.

M. Albertus Predigt wieder die Meß.

Nu iſt Zwar bei ſeiner beſtallung durch die Abgeſandten auch dieſes vermeldet worden, das bei der Kirchen alhie das Ambt der Meß nach Bebſtiſcher weiß gehalten werde, doch wenig der Burger khemen darzu, vnd were Zu hoffen, es wurde in Kurtz dieſer irrthumb ausgerottet werden, Er ſolle nur anfangs, ehe die leut, ſo noch der Meß bei Pflichten, eines böſſern Werden vnterrichtet ſein, glumpfflich procediren vnd die Meß nicht ſo hart anfechten Aber der gutte eufrige herr Cruciger gedachte vnd befand bei ſich, das er ſolches ambts vnd gewiſſens halber nicht thun khente. Darumb hat er ohn alle ſchew auff offener Cantzel das Ambt der Meß die höchſte Abgötterei genennet vnnd die ſo der Meß beiwohnen, Auch die ſo Zur Meß ſingen vnd dieſelbe dadurch befördern vnnd fortpflantzen, verfluchet vnd Vermaledeiet, mit fernerer meldung, das der fluch ſo Vber die Abgötter ergehet, denen wiederfahren wirt ſo die Abgötterei befördern, hat auch in ettlich Predigten weitleufftig ausgefuhret, das die Meß ein ſolch Abgöttiſch weſen ſei. Als ſolches Johannes Tapinæus derſelben Zeit Rector Scholæ angehöret vnd in ſein gewiſſen gegangen, hat er ſich ſamt ſeinen Aliuuanten vnd astanten in die 20 Perſonen des Fluchs angenohmen, vnd haben Zur Meß nimmer ſingen wollen, Alls der Abbt ſowol auch der Rath vermerket, wo dieſes geſchrei furn König Ferdinandum kheme, es möchte nicht allein ihnen, ſondern gantzer gemeiner Stadt gefahr daraus entſtehen, weil hierinnen auch Ihre königliche Majeſtät angetaſtet werden, haben ſie den Crucigerum ſowol auch den Rectorem vnd ſeine Discipeln auffs Ratt-

Joh. Tapinæus Rector Scholæ will Zur Meß nimmer ſingen laſſen.

Werden furn Rath beſchikt.

Digitized by Google

haus erfordert vnd erstlich dem herrn Crucigero mit glumpfflichen gutten worten angezeiget, er wolle doch leiser mit der sach vmbgehen, sich im Scalirn messigen, vnd die Bebstischen nicht so ohn allen schew verdammen, Man wiesse ia wol, das die Meß von Gott nicht gebotten, vnd ein Menschen gedicht sei, daher khommen wenig burger darzu, Doch kheune man sie so schnell nicht abschaffen, er soll der Zeit vnd gelegenheit wahr nehmen, vnd den handl selbst bösser erwegen vnd beratschlagen. Darauff hat Zwar herr Cruciger Zugesagt gelinder Zu Predigen, Aber er hats nicht gethan, sondern ward ie lenger ie hefftiger vnd wolte Kurtz vmb man solte die Meß straks abschaffen vnd aus der Kirchen ausretten, sonst khente er nicht lenger im dienst bleiben, Zu dem hat auch gedachter herr Cruciger am Neuen iahrstag (ettliche setzen am Christtag) die bilder vom Altar abgeworffen vnd gestürmet ꝛc. den Caplanen das Buch in der Vesper Zugeschlagen, vnd in beisein herrn hansen Eisenwagens vnd Andre Lofnitzers ins maul schlagen wollen, Welches er seinem eyfer Zugeschrieben. So sein auch die studenten auff sein anfuhrung Zur Meß nicht mehr khommen Zu administriren, Welche als sie neben ihrem Rectore furgefodert, vnd von ihrem furnehmen sowol als herr Cruciger nicht abzufuhren waren, vnd sich beiderseits mit schrifften der Propheten vnd Apostoln Verteidigten (3 Reg. 18. Actor. 7 de Stephano. Actor. 17 de Paulo. Psalmo 82). Ist nach gehaltener ratschlagung der bescheid erfolget. Erstlich was den herrn Crucigerum betrifft Weil der von seinem Intent nit abstehen wil, soll er des dienst muessig gehen. Darauff ward herr Cruciger hefftig ergrimmet, redet schmehlich vnd spottisch dauon nicht Zuschreiben, Dem ward geantwortet, Lieber herr Magister Eben der gestalt hat Zuinglius vnd Johannes Leidensis vnter dem praetext des Euangelii auffruhr erweket vnd gleichwie ihr mit euren schenden vnd lastern izt vnd Zuuor gethan. Haec Mart. Nouillianus Senior 30. Decemb. 1557.

Cruciger vnd Rector sambt den Adolescenten werden verurlaubet.

Ebnermassen ist der Rector Joh. Tapinaeus seines dienstes entsetzet worden, hat Zu Kuttenberg den Stadtschreiberdienst angenohmen, uide fol. sequenti, Im Rectorat hat ihm succedirt Wenceslaus Mathusius.

Rectores Scholæ.

1556 Ist das thürml auff dem Ratthaus, darin iezt die halbe Vhr steht, gebawet worden, wie die Zettl im knopff es weiset.

Anno 1557 Sonabendt nach Egidii Ist der Ratth verneuret worden: herr hans Geschl Eltister. herr Augustin Reindler Beisitzer. herr Veit Ambrosi Richter. Junge herr herrn: Ambrosi Matern, Girg hebmer.

Eodem anno Als die Adolescenten Zur Meß nicht singen, auch von ihrem furnehmen nicht weichen wolten sein sie in gefengknis gelegt worden sambt ihrem Rectore Scholae Johanne Tapinaeo. Da solches M. Cruciger erfahren ist er grimmig auffs Ratthaus geloffen, den Ratth darumb

Digitized by Google

hart vnd grob Zugeredet, Aber als er nichts richten kennen, roh vber sie geschrien, Da ist sowol der Cruciger als der Rector vnd Adolescenten das sie alsbald ihres diensts sollen muessig gehen proscribirt vnd relegirt worden, Es sein aber etliche der Relegirten adolescenten nicht weit von der Stadt wieder vmbgeheret, In die Stadt kommen, vnd Zugesagt, Zur Meß wie Vorhin Zu singen. Der Rector ist auf sein bitt bei der Stadt gelitten werden, doch soll er seines schuldiensts muessig gehen, vnd da er sich sonsten wieder die Meß wie Cruciger einlassen wurde, sol er Verkhauffen vnd die Stadt raumen, Dieser ist hernach Stadtschreiber Zu Kuttenberg worden, von dannen er gar Viel schöner Episteln an meinen Vattern, so noch Vorhanden, in latein geschrieben. Es hat aber der Abbt Martinus damals gemeldet, er welle darumb nicht gestatten, das man in der Meß etwas endern soll, damit der gemeine Man nicht spreche, Magister Cruciger von Wittenberg habe reformiret, er were sonsten nicht sehr darwieder ob man ein enderung bei gemach furnehmen wolte. Als wegen des herrn Crucigeri geratschlaget worden, das er wegen seines Vnzimlichen eifers hie nicht lenger geduldet werden, Zumal weil er in die Meß Zu sehr vnd Zu Vnzeitlich inuehire, Ist herr hans Leupoldt herfurgefahren, den Crucigerum disfalls Verteudiget, das er recht lehre, die Meß sei ein Abgötterei, solches were aus der schrifft Zuerweisen; vnd da herr Cruciger den irrthumb verblumlen vnd verkleinern wolte, were er ihein Rechter Seelen hirt, sondern ein stummer hundt der nicht bellen darff wen der Wolff kombt Man solle die Warheit nicht verschweigen, auch den leutten ihre sünde entdekhen vnd Zur bekherung von irrthumb abweisen, sonsten wurde Gott der Verfuhrten blut von der Prediger hende fodern ꝛc. Solche reden waren sonderlich den alten nicht annehmlich die noch ein stuhk von der Meß vnuerdawet hatten, darumb ward hans Leupoldt wegen solcher reden vnd das er den verurlaubten Crucigerum vertaidiget vnd beim Sentenz nicht sitzen wollen, gestraffet. Da nu Cruciger hat von hinnen verraisen sollen, war in der Gemein verbotten, es solte ihm niemandt das glaid geben, den weil er in seinen reden eusrig war Zubesorgen, er möchte das Volkh Zur auffruhr bewegen, Es habens aber ihr Viel aus der Burgerschafft dennoch nicht Vnterlassen, vnd ihn beleitet, Da hat er Zu S. Johans auffm berg sein traurig Valet genohmen vnd von hinnen abgeschieden. Ettliche die wieder des Ratths verbott hinaus gangen sein mit gefengknis gestrafft worden.

Abbt ein heichler.

hanß Leupoldt redet wieder die Meß.

Wirt gestrafft.

M. Cruciger valedicirt seinen gutten freunden.

Desselben tages aber als herr Caspar Cruciger verreisen wollen, welches war der 11. Januarii hat er Zuuor seine guttheter vnd liebste freundt durch ein klegliche oration beim herrn Matthes krumb valedicirt vnd gesegnet, Dabei auch Zum offtern gemeldet, der Ratth hette ihm gwalt vnd Vnrecht gethan, daß er wegen seines eufers Vrlaub bekommen er wolle es an dem ortt Verteidigen da sichs gebueret. Darauff

ihm hans Leupoldt Zugeredt, er ſolle es Gott befelhen, weil geſchrieben ſtehet Mihi uindicta et ego retribuam. Iſt alſo herr M. Albertus Cruciger gemelten 11. Jannuarii von hinnen nach Prag vnd alſo bies nach Wittenberg verraiſet (Zuſatz:) hat in abraiſen hinter der langen brukh vor Spitlthor ein Predigt gethan das die Gmein ſeiner lehr vnd das er khein auffruhr erwekt, Zeugen ſein ſollen, hat in die Meß inuehirt vnd den Rath höhlich taxirt, ſollen bei 200 Menſchen dabei geweſen ſein.

Zeucht nach Wittenberg.

L. Reindler.

Nach ſeinem Abzug hat der herr Abbt Martinus vnd der Ratth alhie fur notwendig geachtet, ſich beim herrn Philippo Melanchthone ſchrifftlich Zuentſchuldigen, das nicht ſie ſondern herr Cruciger ſelbſt wegen ſeines Vnzeitigen eifers die einige Vrſach ſei ſeines abſchiedes, darinnen auch vermeldet ward wie er bald anfangs ſeines Predigambts gedonnert bilder geſturmet ꝛc. Vnd iſt dieſe entſchuldigung dem herrn Philippo derhalben Zugeſchrieben worden, damit wen man kunfftig anderer gelehrter leut von Wittenberg beburffte, dieſes factum der Stadt alhie Vnſchädlich ſei. Darauff hat herr Philippus dem botten von Iglaw khein ſchriefftliche Verſiegelte antwort ſondern nur ſchlecht ein offene Kundſchafft in latein mitgetheilt mit folgenden worten: Hic nuncius Iglauiensis exhibuit mihi literas ab Abbate et a Senatu missas de expulso Concionatore Alberto, quem quidem ipsae literae significant eo tantum expulsum esse quia idolorum cultum taxauit. Cum igitur recte docuerit Albertus, et honeste uixerit & nullas seditiones mouerit, doleo Ecclesiam eius loci orbatam esse voce pij Concionatoris. Doleo etiam non solum de ipso concionatore, sed et de Scholasticis piis honestis et bene eruditis asperiora decreta ibi facta esse. Et oro Filium Dej Dominum Nostrum Jhesum Christum, ut nostras Ecclesias gubernet et potegat, nec sinat noticiam & inuocationem Dej extingui, ac ut reprimat Sophistas Turcos et omnes inimicos veritatis. Videmus horribiliter ruere Europæ imperia, harum ruinarum causas cogitare sapientes Viros oportebat, Punit enim Deus Idolorum cultus et alia peccata ac ut pœnæ mitigarentur, ad Filium Dej Dominum nostrum Jhesum Christum Mediatorem confugere nos omnes oportebat, Ideo et reuerenter audiendj erant recte docentes. Haec cogitent etiam Iglauienses qui taxari Idolorum cultus noluerunt, et recte docenti Concionatori et pijs Scholasticis tam duri fuerunt.

Der Abbt vnd der Ratth ſchreibt an Philippum Melanchthonen wegen Crucigeri 24. Januarii 1557.

Philippus Melanchthon.

Dieſe kundtſchafft iſt von dem botten dem herrn Martin Winterberger damals Eltiſten Zugeſtelt aber im Ratth nicht Verleſen worden, den es war Zu beſorgen, da es der Gmein offenbar wurde, was herr Philippus Zur antwort ſchreibet, es möchte wieder ettliche, vnd ſonderlich wieder iezt gedachten Eltiſten, der an dem Abſchied mehrerstheils

herr Philippus Melanchthon fertiget nur mitt einer Kundtſchafft den botten ab.

Kundſchafft wirt verhalten.

Digitized by Google

Caspari Crucigeri schreiben an Ratth 26. Martii 1557.

Vrſacher geweſen ſein ſoll, ein auffruhr erwekt werden. Es hat auch herr M. Albertus Cruciger den 26. Martii ein abſonderliches Sendſchreiben an Ratth alhie geſchrieben darinnen er in gemein den Ratth, inſonderheit aber herrn Martin Winterberger Eltiſten, herrn Auguſtin Reindler, herrn hanſen Eiſenwagen vnd herrn Andre Loſnitzer ſehr tarirt vnd angetaſtet, Ihnen auch 3 traktetlein gedrukt darinnen Vrſach ſeines Abſchiedes furgewendet, Zugeſchikt, welche allererſt im Julio dem Ratth ſein Vberantwortet worden, Darnach iſt auch ein Lied von dieſem handl alhie Zur Iglaw geſungen worden, darinnen der ganze ſtreitt begrieffen, hebt ſich an: Merk auff Abbt du ſtoltzer Man, mit deinen Rattsgenoſſen ꝛc. Mehrers von dieſem Zu ſchreiben iſt odiosum.

Cometen.

Eodem anno Sein 2 Cometen geſehen worden. So iſt

Duerrer Sommer.

auch ein duerrer Sommer geweſt das es nicht ſo Viel geregnet das dadurch 2 finger dikh das erdtreich were genetzet worden, Da hat man auff der Roßmuel malen mueſſen, Die Tuchmacher haben ihre Tuch Zu Poln, Meſeritſch vnd Triſch walken laſſen. Darauff iſt hernach

Kalter Winter.

ein ſo kalter Winter erfolget, vnd hat gewehret von Martini bies auff Mitfaſten, das die Bauren ihre ſtrohdächer haben abreiſſen mueſſen vnd dem Vieh das futter daruon geben. Viel Vieh iſt vor hunger geſtorben vnd hat ein fuder hew nicht die gröſte 6 ℔ gegolten.

7 Wilde ſchwein geſchlagen worden.

Eodem anno haben die herrn von Iglaw auff Gemeiner Stadt Wälde gegen Pukaw 7 wilde ſchwein auff ein mal ſchlahen laſſen Iſt Zuuor nie gedacht worden.

Wetter eingeſchlagen.

Eodem anno hat das Wetter beim Wolff Geſchl durch Zwey gewelber eingeſchlägen, aber Gott lob kheinen ſchaden gethan.

herr M. Albertus Cruciger ſchreibt an herrn hans Leupoldt.

Eodem anno Als Cruciger nach Wittenberg kommen, vnd bald hernach Zu Waldſaſſen Superintendens worden, hat er an meinen Vattern geſchrieben folgender geſtalt: Salutem in Christo. Scripsi hactenus ad uos saepius, sed a nemine, praeterquam nunc a te, optime Johannes & a Matthia Lidl literas recepi. Ter scripsi Jacobo Kramer aliquoties Compatri meo & aliis, miror cur tam diu nihil respondeant. Ecclesiæ vestrae statum optarim feliciorem esse, sed quia Deus sic hypocritas punire vult, pii interim sese verbo, quod Nobis aeternus Dej filius ex sinu Patris reuolauit, sustentent, & fugiant idola, Videmus iam plurimis fatalibus pœnis mundum exerceri propter idolatricos cultus, sed restat cruciatus gehennae ignis pertinaciter veritati reluctantibus, quorum ne efficiamur socii omni conatu annitendum est, nec ullis tormentis, nedum minis ab agnita veritate desciscendum. Hac breuiter: plura scribam cum plus ocii habuero. Tuas vero literas, quae me de statu Ecclesiae Iglauiensis plenius erudiant, auide expecto. Compatrem meum, Johannem

Digitized by Google

Freisichselbst cum Coniuge, postquam meo nomine salutaueri, admonebis etiam ut rescribat. Item quoque Johannem Miropolum et alios amicos. Bene Vale. Ex Eremo Waldsassen 13. Septembris Anno 1557.

M. Albertus Cruciger,
Superintendens in Waldsassen.

Dergleichen vnd andere Viel schreiben sein kurtz halber hie mit fleis aufgelassen, sondlich weil in ettlichen personalia eingemenget worden.

Eodem anno Ist an stat des herrn M. Alberti Cru- Pfarherr zur Iglaw ein heich-
cigers ein anderer Pfarherr (spätterer Zusatz: herr Vlrich) alhie an- ler.
genohmen worden, der war weder kalt noch warm hat geprediget was dem Abten vnd ettlichen halb Bäbstischen gefellig gewesen vnd wolt gleich wol die Euangelischen auch Zu freunden behalten. Am Sontag Judica hat er Zu spott dem herrn Crucigero geprediget: Die Meß gibt nichts, sie nimbt nichts, mir ist befolhen, das Euangelium Zu Predigen vnd nicht den Babst Zu schenden vnd Zuuerdammen, wie mein Antecessor gethan hat, Der Babst thut der Religion nichts, der König auch nichts, Durch diese reden hat er Viel geergert das sie gezweiffelt ob Cruciger recht die Meß verdammet oder nicht, ettliche sein in ihrem Babstischen irrthumb gesterket, andere von dem rechten weg der Warheit, durch ihn abgefuhret worden. Des- Pfarher Zum Rantzer schmehet
gleichen hat auch Johannes Straminger damals Pfarherr Zum Crucigerum.
Rantzer wieder den abwesenden herrn Crucigerum Viel hönische schmelarten aufgeworffen, vnd war doch hinter ihm nicht mehr den Prechtige wort vnd keiner Verstandt ein rechtes Rohr das vom Windt hin vnd her gewehet wirt.

Eodem anno Ist herr Simon Schönwald (spätterer Zusatz: Von herr Simon Schönwald Pre-
Kotnitz geburtig) Zum Prediger allhie auffgenohmen worden, die- diger alhie.
ser hat hernach allzeit die ander stell in dem Pfardienst gehabt, Ist im dienst geblieben bies in das 1591 Jahr, allda er gestorben.

Den 28. Mai Ist mein Grosmutter von Vattern Frau Barbara Lenpoldin ein geborne Pilgramerin gestorben, als sie nach absterben meines Grosvattern Lucas Leupolden 26 iahr im Wittibstandt gelebet.

MaIVs VICena et bIs qVarta LVCe refVLsIt
OCCVbVIt PatrIs Barbora qVa GenetrIx.

Anno 1558 am tag Laurenti Ist der Ratlh alhie verneuret worden herr hanß Schindl Eltister. herr hannß Pausperti Beisitzer. herr Marcus Sorgenfrei Richter. Junger herr: Martin Fellenbaum.

Eodem anno den 21. September Ist Carolus quintus Kayser Carl gestorben.
Römischer Kaiser in Spanien in einem Kloster Toleto gestorben. Als er bei 2 iahren Zunor das Regiment den Churfursten Vbergeben vnd anstat seiner sein herr Bruder Ferdinandus Böhmischer König Ferdinandus Römischer Kayser.
Zum Kaiser erwehlet worden, hat Regirt 29 iahr, von seinem Regiment lies Sleidanum.

Digitized by Google

CarLVs ALexanDro par aVsIs qVIntVs, et oras
HerCVLeas Late notVs aD VsqVe Iacet.

Eodem anno Ist herr Jacob Lidl gestorben.

Abbt wirt verloren. Eodem anno Ist Abbt Martin Stralitzky Sontag nach Catharina vmb Mittag verloren, vnd darnach vmb 2 Vhr in der Nacht Zwischen Scherlus vnd Misching gefunden worden.

Eodem anno haben die Wurm das Kraut auffm Feld alles abgefressen vnd sonsten schaden gethan.

Poranauer brukhen. Eodem anno Ist ein Steinerne brukhen, so man die Poranauer brukhen nennet, gebauet, vnd das folgende iahr verfertiget worden.

Newe freudhoff. Eodem anno Ist der Gottsakher oder Neue freudhoff vorm Frauenthor bei der heiligen Dreifaltigkheit gebawet vnd das nechstfolgende iahr verfertiget worden. Weil man wegen der menge der abgestorbenen nimmer raum gehabt in der Stadt Zu begraben. Das erste khindt, so dahin den 12. September 1559 begraben worden, ist eines Tuchmachers Matthias Arnolds gewesen, Man hat aber den Kirchhoff auff Babstische weis nicht geweihet, Weil man von dergleichen ceremonien nicht Viel mehr gehalten.

HIC LeCtVs strVltVr VltaLi MVnere fVnCtIs
CorporIbVs, possInt Vt reqVIete frVI.

herr Paul Schinabitz ein Edlman worden. Eodem anno Montag nach Reminiscere Ist herr Paul Schinabitz gewesener Burger vnd Rattsuerwandter alhie fur sein Person in Ritterstandt im Landtag Zu Brün auffgenohmen worden, Dies iahr haben die Schönabitzer ihr Wappen erlangt (Zusatz: das iahr Zuuor hat er seine Dienstmagdt impregnirt, vnd 50 M. straff geben müssen Vnangesehen herr Landtshaubtman herr Vnter Cammerer fur ihn Intercedirt, daher er sich im standt auffnehmen lassen. Laur. Reindler).

Wappen der Schinabitzer.

Ratthaus gemahlet. Eodem anno hat man das Ratthaus alhie gemahlet, verordnete darzu die das gemehl angeben herr Martin Winterberger herr hans Leupoldt, herr Leonhard Trenkher herr Laurentius Reindler beide Stadtschreiber.

Czeusaw, Klein Neustifft, Popitz Zu Gem. Stadt erkhaufft. Anno 1558 Ist Czeusaw klein Neustifft vnd Popitz von herrn Peter Schmilauer, (der es anno 1545 wie oben im selben iahr Verzeichnet, von den Matzkischen erkhaufft) Zu Gemeiner Stadt vmb 5800 ℳ meisnisch verkhaufft vnd das nachfolgende iahr von seinem Sohn hansen in die Landtaffl gegeben worden.

Anno 1550 feria 4 ante Laurentii Ist der Ratth alhie verneuret worden: herr hannß Eysenwagen Eltister. herr Veit Ambrosi Beisitzer. herr hans hakh Richter. Junge herrn: Lorentz Stubikh, Simon Oesterreicher.

Roßmuel im Creutzkloster. Eodem anno Ist die Roßmuel beym heiligen Creutz gebawet vnd das folgende iahr verfertiget worden, vnd den dienstag vor Andrä hat man Zum erstenmal darauff gemalet.

Digitized by Google

Eodem anno den 30. October Ist herr Martin Winterberger RattsEltister gestorben, dieser ist Zuuor ehe er in Ratth kommen, Rector Scholae alhie gewest. herr Martin Winterberger gestorben.

PatronVM ScholaLa Docta DoLet, DoLet Igla parenteM
MartIno fatI VIs VbI DIra noCet.

Eodem anno Mense Julio hat man den Pfarthurn da der Turner wohnet mit Kupffer gedekhet, dem Kupfferschmied von einem Centner Zudekhen geben 4 ℔, Die Arbeit ist im 1560 Jahr volendet worden. Pfarthurn mit Kupfer gedekt.

Eodem anno hat man fur ein Stadtphysicum ein Losament in der Judenschul gebawet neben der Garkuchen. Item ein anderes Losament fur die Stadt Ahm. Zimmer fur einen Medicum.

Eodem anno Sein von einem Ersamen Ratth alhie etliche kleine heuslein am frauenkloster fur kleine handtwerchsleut gebawet worden, desgleichen auch 2 heuslein vnd den Schröttern ein stall Zu ihrem Roß an Creutzkloster gegen der Badstuben, Diese heuslein Verlast der Ratth vnter iährlichem Zins Zu beförderung der Armen handtwerchsleut, die nicht des Vermögens heuser Zu khauffen. heuslein am Frauen vnd Creutzkloster.

Eodem anno Ist von dem Rath alhie den Mönchen beim heiligen Creutz im garten ein heuslein gebauet worden fur das heusl, das man ihnen im Klosterhoff hat abgebrochen, damit man leichter Zur Roßmuel fahren khente.

Eodem anno Ist herr Doctor Thomas hauslein Zu einem Stadt Medico alhie auffgenohmen worden, Sein iährlich besoldung 80 fl. R. das ander iahr 100 fl. R. Dieser ist hernach anno 1562 von hinnen nach Gratz in Steuermarkt gezogen, vnd des herrn Caroli Ertzhertzogen Zu Oesterreich Leibmedicus worden, Wie Viel schreiben, so er an meinen Vattern hans Leupolden von dannen geschrieben, ausweisen. Doktor hauslein Medicus.

Anno 1560 feria 5 ante Laurentii Ist der Ratth verneuert worden: herr hanß Gesch Eltister. herr hanß Pauspertl Beisitzer. herr Veit Ambrosii Richter. Junge herrn: Wolff Jankho, Augustin Wagner.

Eodem anno Ist ein sehr warmer Sommer gewest, darauff das folgende iahr ein grosse kelten erfolget.

Ist herr Wenceslaus Mathusius Rector Scholæ (gestorben durchstrichen). Rector Scholæ.

(Zusatz von Reichler's Hand bis 1561:) Nachdem herr Peter Zosauer, Mathes Tischler, Jacob Schimko, Peter Beth vnd Steffan Dobroner wieder vorhin beschehenes verbott des Raths heimliche Znsammenkunfft mit den Waldensern gehalten, vnd in heusern Predigen wolten, sein sie mit gefengk[nus] gestrafft vnd ein ieder vnter 100 ℔, das sie dessen meiden wollen geborgt worden. Actum Sonabendt vor Michaelis Anno 15[61] Waldenser.

Digitized by Google

heuſtein am Frauenkloſter. Eodem anno Sein 2 heuſtein am Frauenkloſter mit consens des Quardians vnd ratification des Prouincialen von Gemeiner Stadt erbawet worden.

Neuzedl. Eodem anno Iſt Newzetl das dorff dem herrn von Teltſch verkhaufft worden.

Spitl Reemen. Item ſein die 30 Spitl reemen erbawt worden, die ſol man am zins hinlaſſen, die Vrſach des gebewdes iſt, weil ettliche auff ihren grunden vorm thor haben Reemen bauen wollen, daz hat der Ratth nicht geſtanden. Vide Pakl von Reemen.

Anno 1561 feria 6 ante Laurentii Iſt der Ratth alhie verneuert worden. herr hans Schindl Eltiſter. herr Balten Mohenſalh Beiſitzer. herr Frantz Krumb Richter. Junge herrn: Daniel Neumaier, Alexius Reindler.

M. Eberhard Rector Scholæ. Als Johannes Tapineus Rector der Lateiniſchen ſchul im Verwiechenen 1557 iahr, wegen der Meß, wie oben vermeldet, ſeines dienſts iſt entſetzet worden, Iſt die Jugendt alhie mit ſchlechten Præceptoren verſehen geweſt, bies auff dieſes 1561 iahr, in welchem herr M. Matthias Eberhard ein hieges Stadtkhindt durch commendation herrn hanſen Leupoldts meines Vattern, von Wittenberg Zum Rectore hieher iſt Vocirt worden, Iſt auch hernach Schuel vnd Kirchen Gott lob, ie lenger ie mehr mit reinen dienern des Worts Gottes auff treuhertzige Vorſorg der Obrigkeit verſehen worden, vnd die Vbrigen Miſbreuche in der Kirchen abgebracht.

Das Vocationſchreiben lautet alſo:

Vocationſchreiben M. Eberhardts. Vnſern freundtlichen grus in gutten willen Zuuor Beſonder Lieber, Vns hat der Ehrſam Johannes Leopoldt Vnſer Rattsfreundt euer gemuth vnd begeren ſo Viel er aus eurem ſchreiben vernohmen anbracht, wie euch ander enden ein ſchuldienſt angetragen werde, doch das ihr disfals eurem Vatterlandt lieber Zu dienen geneigt weret, begerend Euch ſolchen dienſt vnd Condition fur einem andern Zuuergunſtigen. Vnd dieweil den wir Vnter andern gemeines nutzes ſorgen vns nicht wenig ſondern Viel anliegen laſſen, damit die Jugendt förderlich Zur ehre Gottes gefuhrt vnd in gutten kunſten aufferzogen werden möchte vnd ihr Vns hierzu fur tüglich berhumbt werdet, Vns auch an eurer trew vnd fleis, ſo bei der iugendt erfodert wirt, nicht Zweiffelt, So Vociren wir Euch hiemit hieher Zu mehr bemelten dienſt, in denſelben auff Michaelis nechſt einzutretten vnnd euch deſſen Zu Vnterfahen. hiemit ꝛc. 11. Februar 1561.

König Ferdinand reist durch die Stadt. Eodem anno den 19. September Iſt König Ferdinandus mit ſeinem Sohn Ertzhertzogen Carolo von Wien hieher kommen, vnd durch die Stadt deſſelben tags bies gehn Deutſchen Brod geritten.

Groſſe Kelte. Eodem anno Iſt ein ſehr kalter Winter geweſt, alſo das Viel Viſch in den lebendigen Waſſern, die ſehr ausgefroren, erſtikt ſein, Dergleichen hie bei Menſchen gedenkhen nicht geſchehen.

Digitized by Google

Tuchmacher Weer.

Eodem anno hat herr Jaroslaw Trczka dem handtwerch der Tuchmacher bewilliget, in des Blaschkos wiesen Zu Rauhen- Zu rauchenerh. eth ein Weer ein Zuschlagen Zu mehrer beförderung ihres handtwerchs, dafur haben sie ihm geben sollen 120 Ducaten oder 186 Taler.

Benedict Fellenbaum gericht worden ein ungerathener Burgersohn.

Eodem anno vmb Bartholomäi Ist Benedict Fellenbaum ein Vngerathener Burgers sohn mit dem Schwert gerichtet worden, weil er sich in diebstal Vnablesslich Vertieffet, Dieser ist ettlich iahr Zuuor ein solcher Prasser gewesen, das er in iahresfrist bei 3000 fl. Verpankhakiret hat, Darumb ist er aus befelh Königes Ferdinandi ein Zeitlang gefengklich vnd vermauret gesessen, Darnach als er aus königklichem befelh durch sein suppliciren der gefengknis loß worden, vnd als er nicht mehr Zu Zehren gehabt, hat er sich in Diebstall eingelassen, sich auch fur ein Priester aufgeben, Zu Nielawitz vnd Schlapantz meß gesungen vnd allda die einfeltigen leut copuliret, vnd Zu Wien (Jgl. Kreis?) communiciret, Als solches dem König solte Zu khundt gethan werden, hat er gebetten man wolle es Verschweigen er wolle der Stadt Iglaw ohne das muessig gehen das warb dem herrn Vnter Cammerer angedeutet, der bewilligt darzu, das er möchte der gestalt loß werden, ob er die Stadt raumen wil, Als er loß worden, wolle er der Stadt alhie nicht muessig gehen sondern hat sich gegen dem herrn Eltisten vnd Richter sehr Vngebuerlich vnd Vnbescheiden verhaltent Drauff ist er wieder in gefengkliche Verhafftung genohmen worden, vnd hat sich in der gefengknis desselben tages aus Verzweifflung mit nesteln vnd bandtlein, so er Zusammenknüpfft erhengen wollen, Aber der gerichtsdiener ist gleich darzu kommen, vnd dem leidigen saal gesteuret. Solches als es dem herrn Vnter Cammerer wieder Zugeschrieben worden, vnd sein vorige Verbrechen ihm alle auffgesucht wurden, auch khein bösserung bei ihm Zu hoffen, ist er gemartert worden vnd als er im Marterkeller besprochen worden Viel böser thaten bekandt, darnach bald desselben tages mit dem schwert gerichtet, vor seinem Ende hat er sonderlich die Jungen leut Zum gehorsam der Eltern vnd obrigkeit fleissig vermahnet, damit sie nicht auch in dergleichen straff gerathen, hat sich auch selbst mit Gottes wort sein getröstet, der hoffnung er sei in Christlicher buß gestorben, weil ihm sein Sund hertzlich leid gewesen vnd vmb Gnad Zu Gott fleissig gebettet hat.

Todtenraubery.

Eodem anno Sambstag vor Galli Ist Wentz Rössl ein Tuchknapff von Trautenaw geburtig im Creutzklostergang bei der nacht vber einem grab begrieffen worden, darein man neulicher Zeit eines burgers Sohn begraben hatte, welchen der Lose mensch aufgegraben vnd beraubet vnd das grab wieder verscharret. Nu hat man Zur selben Zeit wie Vnten sol gemeldet werden die Lateinische Schul gebauet, daher haben die Adolescenten sich Vnterbessen im Creutzkloster auffgehalten, vnd

die lateinische Schull gebauet worden.

Digitized by Google

sein die Knaben dahin in die schul gangen, Dieselben adolescenten hat der Prior beim Creutzkloster vmb hilff angeruffen, das sie den Todtenrauber sollen fangen helffen haben also den buben mit Ketten gebunden vnd verwahret auch den Kirchenvattern angezeiget was sich verloffen, Die Kirchen Vätter sein bei der nacht Zum StadtEltisten herrn hans Schindl gegangen den handl erzehlet, Der Eltist ist mit dem Schergen selbst ins Kloster gangen bei der nacht den theter mit fessern wol verwahren lassen vnd mit 3 burgersleuten bewachten, Den morgen hernach ist herr Stadtrichter mit etlichen geschworen des Ratths ins Kloster gangen, von Mönchen begert, derer damals 2 gewesen, Weil der Dieb die freyung gebrochen vnd geraubet, man soll ihnen heraus geben, Dessen hat sich der Prior gewegert, mit meldung, da man den theter Vmbs leben brechte khente er der Prior hernach khein meß singen, weil sie ihn gegriessen vnd gleichsam Vrsacher seines todtes sein wurden, das sei wieder ihre Canones. Als nu der Richter mit den Geschwornen Vnuerrichter sachen wieder ins Ratthaus gangen haben die Mönchen den Vbeltheter straks loß gelassen, der ist alsbald in der still Zum Spitlthor hinaus gegangen vnd entwichen. Als ihm aber aus befelh der Obrigkeit nachgestellet worden Ist der Bub Zu Wolframbs im Gericht betretten vnd gefengklich hieher gebracht worden. Der hat in der Peinlichen frag bekennt, er habe Zuuor an Vnterschiedlichen ortten bei der Pfarkirchen, im Frauenkloster, Creutzkloster vnd neuen freudhoff die todten beraubet, Auch hat er des Benedict Fellenbaum so kurtz Zuuor enthaubtet worden, nicht gescheuet vnd ihn ebnermassen spolirt. Den 18. October ist dieser Vbltheter sambt allen geraubten Kleidern vnd der truhen mit feuer Verbrent worden.

Solawitz erkaufft worden.

Eodem anno. Ist das dorff Solawitz von des Augustini Segenschmids furmunden vmb 2100 ℳ Zu Gemeiner Stadt verkhaufft wordn, im khauff stehn Jacob vnd Elias Segenschmid fur sich vnd anstat ihrer vnmundigen Bruder Girg vnd Daniel, Ist in die landttafl einkommen im 1563 Jahr.

Lateinische Schul gebauet.

Eodem anno hat der Raht die Alte bawfellige Lateinische Schuel alhie abgebrochen vnd von grundt auff gewelbet vnd grosser erbawet Ist im 1562 Jahr verfertiget worden Vnter dessen sein die Schuler im Creutzkloster in die schul gangen. Sambstag vor Martini sein die schuler sambt ihren praeceptoribus in die Pfarkirchen in einer Procession gangen allda Vesper vnd Te Deum Laudamus gesungen, Nachmals sein sie sambtlichen groß vnd klein in die Neugebawte schul ein iedlicher in seine Wohnung gegangen, vnd ihrem studieren abgewartet.

Teurung.

Eodem anno Ist ein duerrer Sommer gewesen, das getraid Vbl gerathen, Da hat der Rath den Burgern so eines geringen Vermögens, traid austheilen lassen vmb leibliche bezahlung, das sie sich des hungers haben erwehren khennen.

Digitized by Google

Eodem anno hat man den kleinern thurm mit Kupffer gedekt, Dieſer iſt Zunor höher geweſt als der ander thurm, weil er aber bawfellig worden, hat man ihn Anno 1545 abtragen mueſſen. Klein Pfarthurn gedekt.

Anno 1562 feria 5 post Nicolai Iſt der Ratth Zur Iglaw verneuret worden, dies iahr herr Vnter-Cammerer worden Albrecht Czernohorſky. herr Veit Ambroſii Eltiſter. herr hans Dauid Beiſitzer. herr hans Leupoldt Richter. Junge herrn: Lucas Schinabitz, Matthes Dornkreiſ, Paul Lederer, Clement Krebs. Neuer Vnter-Cammerer.

Eodem anno vmb Bartholomei Iſt herr Martinus Mylius Medicinae Doctor Zu einem Stadtphysico alhie angenohmen worden. Sein iährliche beſoldung 100 fl. R. Zimmer vnd holtz frey. D. Martinus Mylius Medicus alhie.

Eodem anno hat ein Erſamer Ratth vom Veit Michalko oder ein iede ſtallung khaufft, vnd daraus 2 heuſer fur die Predicanten nahend bei der Kirchen gebawet, Sein das nechſte iahr gefertiget worden. Predicanten heuſer gebawet.

Eodem anno Sein 2 kleine heuſlein nechſt vorm Pirnitzthor fur arme handtwerchsleut gebawet worden. 2 heuſlein vorm Pirnitzthor.

Eodem anno Iſt abermal teurung alhie vnd in Vmbliegenden landen geweſt, da hat der Ratth der Gemein alhie auch frembden armen leutten traid Verkhauffen laſſen, den Metzen pr. 30 kleine gr. Sein 8 Tauſendt mezen den armen leutten Vergönnet worden. Teurung.

Eodem anno vmb Pfingſten hats alhie angefangen Zu ſterben, erſtlich teglich Zu 4 vnd 5 Perſonen vmb Jacobi Zu 16, 17 Perſonen, Bartholomei Zu 42 Perſonen, bald hernach auch Zu 53 Perſonen ein tag, hat gewehret 8 wochen bies auff Michaelis Zu 40, 49 vnd 52 Perſonen hernach hat die Seuch abgelaſſen bei gemach bies auffs newe iahr, da es gar auffgehört Zu ſterben. Sein in der Zeit bei 4000 Menſchen geſtorben. Gros Sterb.

Eodem anno Sonabendt vorm Chriſtag hat man auffm Solawitzer wald 2 Luxen gefangen, welches vor nie erhört geweſen, die ſein dem herrn Obriſten Landts Cammerer herrn Zachariaſen herrn von Neuhaus auff Teltſch auff ſein fleiſſig begern verehret worden. 2 Luxen gefangen.

Eodem anno Iſt Ertzhertzog Maxmilian des Kayſers Ferdinandi Sohn Zum Behmiſchen König erwehlet vnd gekrenet worden den 20. Septembris, (Zuſatz von Reindler:) Item den 24. Nouembris er Zu frankfurt am Mayn Römiſcher König worden. Als dem Rath alhie ſolche erwehlung am Abent Luciä Zu kundt gethan, hat man Sontag hernach ſolches von der Canzl publicirt, nach eſſens mit allen glokhen geleitet vnd freudenſchuſſe vorm frawenthor gethan das iſt in allen Mehriſchen Städten geſchehen. Behmiſcher König Maximilian.

Eodem anno hat man die Windtmuel hinter der Zighütten Item die Stampff Zu Fusdorff gebauet. Windtmuel. Stampff.

Digitized by Google

Ungehorsam khindsKraff. Eodem anno hat man den hans Studnitzer das er sein mutter ein hur vnd Diebin gescholten, enthaubtet.

Turkische bottschafft. Eodem anno Im Junio ist ein Turkische Bottschaft nach Prag vnd im Nouember ein andere noch ansehnlichere gehn frankfurt ankommen, vnd vmb beständigen frieb geworben.

Rottzuchtigung. Eodem anno Sonabendt vor Fasnacht, hat ein Weib Benedict Mautnerin genandt, ein Magdlein bei 12 iahren in die Stadt vmb Saiffen geschikt, da ist dies Magdlein Verloren worden vnd hat niemandt gewust wohin es kommen, hernacher Montag vor Mittfasten hat man des Magdleins Mantl bei einem Welschen Maurer gefunden, der berichtet, er hette den Mantl bei der Muel Langen Wandt gefunden, Da ist des Magdleins mutter mit ihren befreundten Zur Muel gangen, das Magdlein Zu suchen, Entlich haben sie es im Wasser todt gefunden, dem war die gurgl abgeschnitten, das haubt Zerstochen vnd an ihrem Weiblichen glied der Vulua Zerschnitten, Daher als man den Welschen Maurer Verdacht, hat man doch kheinen argwohn Viel weniger die that auff ihn darbringen kennen, Das Magdlein ward ehrlich begraben, hernach im 1566 iahr hat man den Rechten theter 6 meil hinter Prag gerichtet, der hies N. Meltzer, der hat in der Marter bekennet, das er mit dem Magdlein Vnzucht getrieben vnd dasselbe darnach iammerlich Vmbgebracht hat.

Rattherrn gestorben. Eodem anno Ist herr Greger hadmer, herr Wolff Paumgartl, herr hans halb, herr Alexius Reindler vnd herr Valten Abentheuer an der Seuch gestorben. (Zusatz von Reindler:) Item Matthes Rauscher, Erasmus Strohofer.

Losung der Stadt versetzet werden sollen. Eodem anno hat Kayser Ferdinandus ein schreiben an die von Iglaw geschikt, inhalts, das ihr Majestät dem Matthesen Gruen den Cammerzins auff 30 iahr versetzt, weil er Ihr Majestät 8000 ℳ geliehen, Da haben die herrn von Iglaw in ihren Priuilegien eines gefunden dessen Datum Prag am Pfingstdienstag des 1543 iahrs, in welchem Ihr Majestät das Priuilegium Königes Wladislai confirmirt, das man den Cammerzins sowol auch die Stadt Iglaw niemandt Versetzen noch Verschreiben soll, Item hat man dergleichen 2 sententz so anno 1514 vnd 1546 ergangen auffgesucht, vnd durch abgesandte des Ratths den herrn Vnter Cammerer vmb Ratth hierinnen ersucht der hat befolhen den Handl supplicando an ihn Zu stellen welches geschehen, Dieselbe supplication hat herr Vnter Cammer neben seiner intercession Ihr Majestät gehn Inspruth vberschikt, vnd weil sich der handl bies ins 1564 iahr verzogen, Vnterdessen aber herr Matthes Gruen laut seiner Versicherung den Cammerzins oder Losung haben wollen, Die von Iglaw aber vermög ihrer rechte nicht erkannten schuldig Zu sein denselben iemandts anders als dem König oder aus des Königs befelh dem herrn Vnter Cammerer Zu reichen, Sein etliche

Digitized by Google

Personen von Ertzhertzogen Ferdinandum als des Königs Stadthalter nach Prag citirt worden aber auch nicht beschlossen worden, Entlich im 1564 Jahr in der Fastnacht als der handl vom herrn Jan Zdanisky Ihr kayserlichen Majestät furgetragen worden, Ist von Ihr Majestät der bescheid erfolget, das derer von Iglaw Verschreibung die auff den herrn Gruen gestelt war, cassiret, vnd auff den herrn Vnter Cammerer verendert soll werden. Sein also die von Iglaw auch wieder den von Ihr Majestät verfertigten schein vnd Versiecherung, als sie ihre Priuilegia angezogen, bei denselben von Ihr kayserlichen Majestät geschutzet worden, das sie nemlich den Cammerzins noch die Stadt niemandt macht soll haben Zuuerpfenden oder Zuuersetzen. Dieser handl hat sich hernach nach absterben Kayfers Ferdinandi auffs new gespunnen, bei Kayser Maximiliano vnd furgegeben worden es sei in der Canzlei geirret, Ihr Majestät khente der ersten handlung nichts Zu wieder thun Ist entlich Zur ablösung des Cammerzinses khommen.

Bäbstische Meß gar abgebracht.

Eodem anno Nachdem herr M. Albertus Cruciger, von welchem oben im 1556 vnd 57 iahr meldung geschehen, in die Bäbstische Meß hart inuehiret, das sie der gröste grewel sei wieder das Verdienst Christi, vnd Christum wieder auffs new creutzige, darumben dan Gott mit dem Turken vnd andern Plagen so hefftig straffe, Ist den 19. Sontag nach Trinitatis des gemelten 1556 iahrs die Meß vor der Predigt Zu Volenden angefangen worden, vnd nach gehaltener Predigt ist die Communion erfolget, Weiter hats der gutte herr Creutziger nicht bringen khennen, wie er dan ehe daruber ist Verurlaubet worden, als im 1557 iahr oben Zu lesen.

herr Samuel Hebelius vnd Melchior Gans Prediger alhie.

Nu sein in diesem 1562 iahr vmb Ostern hieher nach Iglaw khommen herr Samuel hebelius so von Dantzig vertrieben worden vnd Melchior Gans, vnd ist herr Samuel Pfarherr Zu Wolframbs vnd hernach im Frauenkloster Prediger worden. Weil Vns aber Gott der Allmechtige mit straff der Pestilentz dieses iahr sehr heimgesucht, in dem bei 4000 Man gestorben, Ist ein Ersamer Ratth verursachet mit herrn Abbten Zu reden, weil die Kirchen im Frauenkloster, da herr Samuel geprediget, klein, vnd der Zulauff des Volks groß, vnd wen sie so eng Zusammen stehen einer von den andern möchte inficirt werden vnd die Pest hefftiger Vberhandt nehmen, der herr Abbt wolle Zulassen, das herr Samuel bisweilen in der Pfarkirchen neben herrn Simon Schönwald, der ein Ordinarius Prediger der Pfarkirchen geweſt sein Predigambt fuhren vnd bei der Communion handtreichung thun möchte. Nu war aber herr Samuel bei ermeltem herrn Abbten vnd Predicanten herrn Simon in den argwohn khommen als solt er ein Flacianer sein auch die Zwinglische Lehr[illegible]ren, weil er geprediget Du schreiest wieder die Zwingler, Zeig[illegible]thumb nicht an, Darumb hat herr Abbt

herr Samuel wirt fur ein flacianer gehalten.

Digitized by Google

auff dem Ratthaus in beiſein herrn Simons vnd aller drei Rätthe, als man wegen des herrn Samuels mit ihnen gehandlet, offentlich geredet, Er wolle

Abbt der Augſpurgiſchen Confeſſion.

das die Pfarkirchen regirt vnd gehalten werde nach laut der Augſpurgiſchen Confeſſion die Anno 1530 dem Kaiſer Carl iſt Vberreicht worden, Auch were es gutth das alle Predicanten vnd Pfarherr Vnter derer von Iglaw Jurisdiction Zuſammen gefodert ein freundtlich geſprech miteinander hielten, wegen der Religion, damit man wieſſe was ein ieder fur ein lehr fuhre, vnd ein nutzliche reformation fur genohmen werden möchte, Item er ſei auch der Augſpurgiſchen Confeſſion Zugethan, Sonſten ſei es ihm nicht Zu wieder das herr Samuel hebelius in der Pfarkirchen neben ſeinem Ordinario herrn Simon Schönwald Predige.

Colloqium wegen der Religien angeſtelt.

Auff ſolches des herrn Abbten freundtliche bewilligung iſt mit ſeinem consens ein tag Zu ſolchem colloquio beſtimmet worden der Montag nach Aller heiligen.

Perſonen beym Colloquio.

Als der beſtimbte tag herbei khommen, ſein Zum herrn Abbten erſchienen aus den Geiſtlichen herr Samuel hebelius, herr hans Maler Pfarher Zu Stonern, herr Matthes Morchiter Pfarherr Zu Wilantz, herr Andre Cupitz Pfarher Zum Rantzer herr Melchior Schell Pfarherr Zu Scherlus, vnd herr Simon Schönwald beſtelter Euangeliſcher Prediger in der Pfarkirchen, Aus dem Ratth ſein Verordnet worden, herr hannß Schindl Eltiſter, herr Peter Zoſauer, herr Veit Ambroſii, herr Marcus Sorgenfrei, herr hans Leupoldt, herr Laurentius Reindler.

Als nu ietz gedachte Perſonen im Pfarhoff Zuſamen khommen, hat nach beſchehener Seſſion herr Peter Zoſauer (ſo Zuuer Rector Scholae geweſt)

herr Peter Zoſauers Oration.

in einer Lateiniſchen Oration erzehlet: Wo man die ehre Gottes vnd aufbreittung ſeines heiligen Euangelii, aufrottung der Abgöttereien grewel vnd miſbreuche ſo in die Kirchen eingeſchlichen, furnehmen wil, Das allweg hierinnen der Teuffl weil es ſeinem Reich Zu nachtheil geſchibt, hinderung thut das es kheinen wurklichen fortgang gewinne Welches aus Vielen hiſtorien, vnd ſonderlich was neulicher Zeit alhie geſchehen, abzunehmen. Weil aber der Allmechtige Gott an ietzo dem Teuffl gewehret, des herrn Abbtens vnd eines Erſamen Ratths hertz dahin gewendet vnd gefuhret hat, das auff heutigen tag ein freundtlich colloquium vnd Vnterredung in glaubensſachen ſolle gehalten werden, damit die diener Gottliches Worts ohne ſpaltung eintrechtig laut der Augſpurgiſchen Confeſſion ihr lehramdt fuhren vnd die Miſbreuche abgeſchafft werden möchten, Derhalben habe ein Erſamer Ratth gegenwertige Perſonen Zuſamenberuffen vnd dieſem handl Zu aduitoren neben dem herrn Abbten verordnet.

Antwort herrn Abbtens.

Drauff hat herr Abbt geantwortet, Was ſein Perſon[illegible] trifft ſei er Zwar wol geneigt, das nicht allein nach [illegible] ſpurgiſchen Confeſſion ſondern auch nach dem Locis Comm[illegible]

Digitized by Go

Melanchthonis die Kirchen alhie regiret werde, Weil er aber ein Prelat vnd Abbt sei, were ihm nicht möglich Zu solchem Zu bewilligen, weil daraus von der kaiserlichen Majestät auch von Diocaesiano ihm ein grosse gefahr Zugewarten sein wurde, Man möchte wol etwas in der Kirche bleiben lassen, damit nicht etwa ein ergers daraus entstunde, doch solle man Zu Ihr Majestät suppliciren, er verhoffe man wurde solches erlangen.

Instanz herrn Samuel Predicantens.

Auff solches hat herr Samuel hebelius in latein geantwortet, Der herr Abbt hat dreierlei Proponirt, Erstlich von der Augspurgischen Confession, 2 von der gefahr 3 von den Kirchenceremonien.

Was die Augspurgische Confession anlanget, sein sie alle in dem Articl miteinander Vergliechen vnd nehmen dieselbe Confession an, weil sie in heiliger schrifft gegrundet, wollen sich auch derselben im lehren vnnd Predigen gemeß Verhalten.

Furs ander, was die gefahr betrifft, Wer dieselbe hie nicht Zubesorgen, den sie solches vor der Römischen kayserlichen Majestät oder wo es die noth erfordern wurde, wol wusten Zuuerantworten, Weil man auch an andern ortten die Precession vnd Meß abgeschaffet, vnd es weren allda befelh von Ihr Mayjestät khommen man solle die mutation also anstellen, damit nicht irgents ein tumult oder empörung daraus erfolge. So wurde Ihr kayj. Mayjestät Verhoffentlich wol Zu friden sein, wen man Ihr Majestät berichtete, daß nicht die gantze Meß hiedurch auffgehoben, sondern nur die Abusus vnd Misbreuche abgeschaffet vnd auffgehoben würden.

Furs dritte Was die Adiaphora vnd Kirchenceremonien betrifft Sey ein Vnterschied Zwischen den Ceremonien vnd falschen gottesdiensten, Sie wollen alle die Ceremonien so dem wort Gottes gemeß, Zu Verhüttung ergernis gern halten, allein die falschen gottesdienst musten abrogiret werden, die khenten sie ohne Verletzung ihres gewiessens nicht dulden.

Abgesandte des Ratis antworten.

Auff dies furbringen haben die Abgesandte Ratthspersonen melden lassen, Dieweil sie Vernohmen, was Vom herrn Abbten auch den herrn Predicanten vnnd Pfarherrn nach der lenge erzehlet worden So sei ihnen nicht Vnuerborgen, das in dem gestrigen Euangelio gemeldet Gebt dem Kayser was des Kayjers ist vnd Gott was Gottes ist, Wirt man sich dem nach Verhalten, so thut man nicht Vnrecht, vnd obschon ein gefahr Zu besorgen, so muß doch bekannt sein vnd heissen, Wer nicht bekennet vor dem Menschen, den wil ich bekennen vor meinem himlischen Vatter, Wer mich aber Verlaugnet, den wil ich Verlaugnen vor meinem Vatter der im himel ist, Item mit dem hertzen glaubet man Zur gerechtigkeit, vnd wer mit dem Mund bekennt der wirdt selig, Item die Kirch ist dem lieben Creutz vnterworffen, vnd das gericht hebt sich an von dem haus des herrn Item selig die vmb gerechtigkeit willen verfolget werden, den das himmelreich ist ihr Matthäi 5. Vnnd dieweil man vernimbt, das die Meß nicht auff-

Digitized by Google

gehoben, ſondern die Abusus hindangeſetzt werden, wirt es mit weniger gefahr, ſonderlich weil die herrn Predicanten ſolches Zuuerantworten verwilligen, geſchehen kennen, Was Ihre kayſ. Majeſtät als Vnſer allergnedigiſte Obrigkeit betrifft, da etwas wieder dieſelbe vnd ſeine Perſon oder Maieſtät furgenohmen werden ſolte, wolten wir in kheinem Rattſchlag darbei ſitzen, ſtunde Vns auch nicht Zuuerantworten, Das wir aber dieſelbe Vber Gott ſetzen, vnd Ihr Majeſtät geben ſolten was Gott einig vnd allein gebuert, nemlich der Seelen heil vnd ſeligkeit vertrauen, wer etwas Zu Viel gehandlet vnd gegen Gott Vnuerantwortlich Ihr Majeſtät auch ſolches nicht begeren, vnd weil es hie nur vmb ein kleines Zu thun, vnd Vnſer leben ohne das allem Vnglukh vnd muhſeligkeit Vnterworffen, das ewige aber dieſem Vergengklichen weit vorzuſetzen, bitten wir den herrn Abbten er wolle ſich ſein bedenkhen nicht anfechten laſſen, vnd darein bewilligen, damit ſolcher grewel der Meß, ſo dem Verdienſt Chriſti entgegen, abgeſchafft wurde, Vnd weil auch aus des herrn Samuels geſtrigen Predigt offenbar, das er des furnehmens geweſen, das Ambt ſambt deutſchen Collecten ſelbſt Zu halten, wurde ihm ein Erſamer Ratth khein eingrieff thun, den er wieſſe ſich ſeiner Vocation vnd beruffs wol Zuuerhalten.

Artiel von der Meß in der Augſpurgiſchen Confeſſion geleſen worden.

Nach dieſem iſt der Artiel von der Meß aus der Augſpurgiſchen Confeſſion von herrn Samuel verleſen worden, vnd nach ableſung des artiels haben die herrn Predicanten ſowol als die Abgeſandten des Ratths gebetten, der herr Abbt wolle es bei dieſem artiel in Vnſer Kirch alhie auch verbleiben laſſen Welches herr Abbt bewilliget mit dem beſcheid, ob es der Ratth neben ihm im faal der noth Verantworten wolte, Welches die Rattsgeſandten in Bedacht genohmen, doch hat entlich der Abbt ohn beding dieſen artiel angenohmen, das man nemlich die Meß inhalt der Augſpurgiſchen Confeſſion halten ſoll. Weil aber damals ein Caplan alhie Lazarus genandt dieſe des herrn Abbten bewilligung nicht gerne eingehen wollen, Item als man herrn Leonhard Trenkhers hausfraw Zur erden beſtattet vnd die andern herrn Predicanten alle ohne Chorroth mit der leich gangen, hat der Caplan Lazarus im Chorroth gehen wollen, Darauff die Predicanten ſich auff offenem Platz wieder den Caplan beſchwert gegen den Ratthsperſonen ſo mit Zur begrebnis gangen, da iſt der Caplan Zu Verhüttung weiterung damals abgeſchaffet worden vnd hat hernach bewilliget den Canonem der Meß vnd ander gottloß ding Zu meiden vnd dauon abzuſtehen.

Caplan widerſpenſtig.

Ohrenbeucht angeſtellt worden.

Als nu der Artiel wegen der Meß verrichtet, haben die Rattsgeſandten ferner vermeldet, Es mueſſe mit der Abſolution auch anderſt vnd ordentlicher gehalten werden, den die Abſolution ſolt ſein ein application des Verdienſts vnd der Wolthaten Chriſti einer iedern Perſon inſonderheit vnd in individuo, den es ſtehet: Dir ſind deine Sunde vergeben.

Digitized by Google

In massen auch herr Simon Schönwald im anfang seines ministerii solches ins werkh Zurichten willens gewesen, Doch weil er nur allein, vnd kheinen adjuncten in der sachen gehabt, were er den handl furzunehmen Zu schwach gewest, Darauff herr Samuel geantwortet, das sie solches auch ins werkh bringen wollen, ist auch alsbald geschehen.

Disciplin der geistlichen.

Vber das ist auch dauon gehandelt worden, das bei den geistlichen ein bössere disciplin in euserlichem leben anzustellen, Es sei neulich Andreas Cupitz Pfarherr Zum Rantzer mit beschwer fur die Obrigkeit khommen, als solten ihn die bauren von der Duerr vnd Rantzer mit steinen geworffen haben, So hat sichs nach fleissiger des Ratths nachforschung gwis befunden, das der gutte Pfarherr sich Zur Duerr mit den Pauren so redlich bezechet, das er in toller vnd voller weis der gassen Zur Duerr gefehlet vnd vber ein steinhauffen selbst gefallen, Weil den durch dergleichen böse exempl die gmein sehr geergert wirt, Ist damals beschlossen, das die geistlichen alhie nicht allein mit rechter in Gottes wort gegrundter lehr sondern auch in Vnsträfflichem wandl vnd gutten exempeln der Gmein treulich vor sein sollen, den wie sie ihr Viel durch das wahre Wort des herrn Zum rechten glauben bringen kennen, vnd durch ihr gutten eiserlichen wandl andere Zur tugendt anreitzen, Allso khennen sie auch durch falsche lehr viel verfuhren, vnd durch ein ergerliches leben khan ein Pfarherr viel hundert Pfarkhinder, die nach ihrem Vorgeher sich gemeinigklich richten Zu allerlei laster bewegen. Nach dieser handlung sein die geistlichen sambt dem herrn Abbten auffs Ratthaus geladen worden Zum Abendtessen, Weil aber herr Abt krankheit halber nicht erscheinen kennen, ist ihm ein honorantzen in Pfarhoff geschikt worden. Als man in der Rattsstuben mit den geistlichen Zu tisch gesessen, hat herr Samuel Predikant das Benedicite gesprochen, hernach sein sie alle frölich vnd gutter ding gewest, das Vnser herr Gott ihrem sehnlichem Verlangen mit gnaden ein genugen gethan, vnd die Meß abgebracht worden, Nach gehaltener Collation hat herr Samuel das Gratias gesprochen, vnd herr Simon Schönwald angefangen Zu singen: Dankhet dem herrn ꝛc. Da haben alle beiwesende mit freuden gesungen vnd gott wegen seiner wohlthat gerhumet.

historia vom Pfarherrn Zu Rantzer.

Beschluß dieses colloquii.

Collation.

Eodem anno. Den 4. Nouember hat Caplan Lazarus die Meß Lateinisch gesungen bies auff das Sanctus vnd die Elevation vnd Canonen aufgelassen, Zur selben Zeit ist dafur die Litaney deutsch gefigurirt worden, vnd vom herrn Predicanten Simon Schönwald die Meß mit einer deutschen Collecten beschlossen. Nach diesem hat gedachter herr Simon gepredigt, vnd im beschlus gemeldet, das nu Gott lob der grewel der Meß, welches Viel hertzen vnlengst sehnlich von gott gebetten, hinweck gethan ist, Man soll sich nu fleissiger Zur Kirchen halten, vnd der Mönchen

Meß wie sie gehalten worden.

Digitized by Google

Kirchen ſollen ſie hinfuro nicht mehr beſuchen, Es ſoll auch den nechſten Sonabendt die Priuat Beucht vnd Abſolution Zuhalten angefangen werden. So hat auch herr Samuel den 6. Nouember im Frauenkloſter Gott offentlich Zu danthen das Volkh vermahnet, weil die Meß abgebracht ſei, Item hat er das Volkh wegen der Bilder Vnterwieſen, Welcher geſtalt Chriſtenbilder vnd gemehl haben mögen, hat auch das Volkh Zu böſſerung des lebens Vermahnet, damit das liebe Euangelium wegen ihrer Sunde nicht geleſtert werde, vnd gott daſſelbe von Vns nicht wieder entziehe ꝛc. Sontag hernach als den 8. Nouember hat herr Simon die Lateiniſche Meß bies auff das Patrem in einem Rottſammetten Meßgewandt geſungen, hernach ſein deutſche Pſalmen geſungen worden, herr Samuel hat geprediget, vnd nach gehaltener Predigt hat herr Simon ferner dir Praefation geſungen, darauff das Sanctus erfolget alles figurirt, Nach dieſem herr Samuel ein Vermanung an die Communicanten beim Altar gethan, herr Simon das Vatter Vnſer, vnd die Wort der Einſetzung des herrn Nachtmal deutſch geſungen, Darauff Zum erſten mal 21 Mannsperſonen vnd 18 weiber communiciret, herr Samuel hat den Leib vnd herr Simon das blut Chriſti geweiht, vnter der Communion hat man deutſche Lieder vom Nachtmal des herrn geſungen, Nach der Communion hat herr Simon die gewehnliche collect geſagt, vnd mit dem Segen Numerorum 6 cap. Der herr ſegne euch vnd behutte Euch ꝛc. beſchloſſen. Nach eſſens hat herr Simon auch ein Predigt gethan, vnd gleichfals den handl was im Colloquio vergliechen worden erzehlet, vnd das Volkh was nöttig geweſen, Vnterrichtet. Confirma hoc Deus qui operatus es in nobis, ad nominis tui gloriam et nostram Salutem Amen.

Wappen der Stubikiſchen.

In dem iahr iſt den Stubikiſchen vom Kayſer Ferdinando ein Wappenbrieff, deſſen ſie ſich noch gebrauchen gegeben worden.

Anno 1563 feria 5 ante Circumcisionis Iſt allererſt der Ratth alhie verneuert worden, wegen der Infection ſo lang damit Verzogen.

Neuer Vnter Cammerer.

Neuer Vnter Cammerer Jan Zdanſky, welcher auch das nechſtfolgende iahr am Sontag Laetare geſtorben.

herr hans Pauſpertl Eltiſter. herr Marcus Sorgenfrei Beiſitzer. herr hannß Dauid Richter. Junge herrn: Wolff Schindl, Victorin Geſchl, Greger Fauſtgros, Andre Weltner.

herr Samuel Hebellus Predliger alhie.

Eodem anno Am Neuen Jahrstag iſt herr Samuel Hebelius Zu einem Predigen in die Pfarkirchen neben herrn Simon Schönwald auff des Ratths beſtallung angenohmen worden, Sein iährliche beſoldung 100 ℔, freye herberg, 20 Klaffter holtz hat alſo herr Samuel ſo Zuuor im Frauenkloſter geprediget, in der Pfarkirchen die erſte ſtell, herr Simon Schönwald die ander, vnd der Caplan Lazarus die dritte ſtell gehalten.

Digitized by Google

Eodem anno Sonabend nach Trium Regum hat herr Simon Schönwald Prediger alhie Zu der Frauen Anna herrn hansen hakens hinterlassenen Wittib geheurathet, vnd ist von herrn Samuel in beisein ein grossen menge Volks copulirt worden. herr Predicant heurathet.

Nachdem das Vergangene iahr 4000 Man alhie durch die Infection oder Pest hinwekh geraffet waren, Ist dies 1563 iahr, sonderlich in der fastnacht ein Vnerhörttes heurathen angangen, das man fast alle Sontag (ausser der Lectur) in die 20 Paar newe Ehleutt von der Cantzl verkundet vnd copulirt hatt. Viel heurathen nach dem grossen Sterben.

Eodem anno Als Valten Schindl das iungst verschienene 1562 iahr mit todt abgangen, hat seiner Schwester Sohn hans hakh Zu seiner des Valten Schindels hinterlassenen Wittib Justina lieb gewonnen vnd sie ehlichen wollen, Als solches an die herrn Predicanten alhie khommen, haben sie den 3. Februar einem Ersamen Ratth ihr consilium in schrifften vberantwortet, das die heurath wegen sipschafft verbotten sei mit ernster Vermanung die blutschanden Zu meiden vnd nicht Zu Zulassen mit erzehlung vieler exempl der straffen so aus dergleichen copulation erfolget, Solches consilium ist den Interessirten vorm Ratth abgelesen, daneben auch die heurath eingestelt worden bies auff weittern bescheid, Aber hannß hakh hat Vngeachtet der herrn Verbott, den Dechant von Teltsch Veit genandt, hieher gebracht, vnd sich am sontag Esto mihi wieder des Ratths protestation so durch herrn hans Leupolden als der Zeit Stadtrichtern geschehen, copuliren lassen. Darauff hans hakh geantwortet Er wolle es bei der kayf. Mayjestät wiessen Zuerantworten, es sei nur ein Schwägerschafft, die herrn Predicanten hetten diese ehe nur aus haß vnd neid hindern wollen, hat also der Catholische Pfaff von Teltsch geldt genohmen vnd die heurath Zugeben, Vnangesehen, das solches in ihrem Jure Canonico ausdruklich verbotten cap. non debet ex de consang. & affinit. Nam primum genus affinitatis habet prohibitionem. Darumb khan das Weib Zu dem nicht heurathen, der ihren verstorbenrn Man bis ins Vierte glied mit blutsfreundtschafft verwandt ist vnd also E contra. So ist ia hans hakh dem Valten Schindl im andern grad vngleicher linien verwandt. Darumb die Ehe billich ist verbotten worden. Sed haec prohibitio personas junctas non egreditur, daher khennen 2 brueder wol Zwo Schwestern nehmen. Verbottene heurath.

Eodem anno den 5. May Ist Ferdinandus Ertzherzog Zu Oesterreich von Wien aus mit 24 Kutschen hieher kommen, vnd vor Pirnitzthor empfangen worden, durch herrn hans Schindl, herrn hans Paufpertl, herrn Veit Ambrosi, herrn Marcus Sorgenfrei, herrn hans Dauid, herrn Jacob Kramer vnd herrn Laurentio Reindler. Ertzherzog Ferdinand hieher kommen.

Digitized by Google

Schreiben herrn Creutzigers an hand Leupolds darin er begert den Kirchendienst alhie, daraus er anno 1557 vertrieben worden.

Clarissimo Viro Pietate et Virtute praestanti Dn. Johanni Leopold Ciui et senatori Ciuitatis Iglauiæ, amico suo carissimo. Salutem in Christo. Quoties ipse mecum reputo, Cariss. Johannes, id quod sæpenumero fieri solet, qua Dei prouidentia ad ministerium Euangelij vocatus sum, simul in memoriam venit, qua atrocitate Sathan piis meis conatibus restiterit. Tum quidem Deo aeterno patri Saluatoris nostri Jhesu Christi toto pectore gratias ago, qui me indignum ad hoc summum munus selegerit, et contra uirulentos morsus Sathanæ clementer defenderit. Veris quoque gemitibus praecor, ne Spiritum suum Sanctum a me auferat, sed spiritu principali me confirmet, ut aliqua illi per me grata fiant, quoadusque hac uita feliciter peracta hereditatem mihi tribuat uitæ æternae.

Hisce cogitationibus quotiescunque animum refocillo, toties quoque deploro tempus visitationis vestrae, cum Sathan Euangelij cursum, me in exilium pulso impediuit. Sed consolatur me dulcissima uox Esaiae 55 cap. Vbi Deus inquit, Verbum meum quod egredietur de ore meo, non reuertetur ad me vacuum sed faciet quidcunque volui, et prosperabitur in his ad quae misi illud. Hinc etenim Apostolus excitat studium & diligentiam docendi i Cor-is, (in Corde?) cum dicit ὁ κοπος ὑμων υκ ἐστι κενος ἐν κυριω. Sustentor itaque hac spe, certamque concepi fiduciam Deum adesse meo ministerio & gubernare euentus, Scio enim qua non est hominis uia eius nec uiri est ut ambulet & dirigat gressus suos neque dubito quin et in vestra Vrbe Deus per meum ministerium efficax fuerit quantumuis breui temporis spacio illic Euangelij tubam sonuerim. Tametsi autem tanta acerbitate odij quorundum Magnatum apud uos ab officio legitimæ vocationis amotus sum, ut uix spes aliqua esse possit, illis viuentibus me reuocari? tamen cum sciam Cor Regis in manu Dei esse, & temporis longinquitatem multum adimere virulentis consiliis ac lenire odij acerbitatem, non potui intermittere, quin tibi praesertim Carissime Johannes, quem verae et sincerae pietatis studiosissimum cognoui mentem meam aperirem. Tute scis mi Johannes, qua authoritate mihi commissum sit ministerium docendi Euangelij in Vestra urbe, quando id tu una cum Petro Zosauer nomine incliti senatus vestri a Reuerendo Viro Dn. Philippo Melanchthone Sanctae memoriae et ab Ecclesia Witebergensi expetiuistis. Ea mihi religio semper versatur ob oculos, Et quoniam testimonium meae ordinationis et primaeuae vocationis ad Vrbem Iglauiam dispositum est non abnego, si legitime denuo vocatus fuero, quantum in me est, diuino adiutus Spiritu, Ecclesiam Iglauiensem docendo Euangelium Christi aedificare, Meam itaque uobis offero operam, ut sim inexcusabilis in die extremi iudicij. Num licet ex nulla petulantia, meam stationem apud uos olim deseruerim, sed coactus discesserim, ideoque salua fruor

Digitized by Google

conscientia coram Deo, Possent tamen aliqui ex vobis praetexere suam innocentiam, aliqui vero, si forte ad pœnitentiam conuersi suam ignorantiam et dicere: Si sciuissent me non alienatum esse ab ipsis ob contumeliam meo ministerio illatam, se deferuescente ira rursus me adscituros fuisse. Quare palam testor et hoc scripto testatum relinquo, me paratum et promptum esse Christo auspice, si legitime vocatus fuero, redeundi ad uos et continuandi ministerium Euangelii. Quam meam protestationem vel si visum fuerit, totum hoc scriptum, data occasione, Sacro Senatuj Vestro mi Johannes ut indices rogo. Quod si ad extremum me repellitis, sanguinem certe vestrum ex manibus meis Deus non requiret. Septimus iam agitur annus ab eo, quo a vobis migraui: hoc toto septennio, respectu vestri exulans quieui: nolui enim excitare carbones in animis prius irritatis. Nunc vero, quia arbitror violentos motus successu temporis nonnihil sedatos esse meam vobis sententiam aperui, quae in nouissimo Die de mea erga uos voluntate testimonium perhibebit. Me denique tantus quantus sum Deo omnipotenti commendo, et per Jhesum Christum ex intimis penetralibus cordis gemo, ut me faciat vas misericordiae et organon salutare mihi et aliis. Te quoque et uniuersam Ecclesiam Iglauiensem sub tutela alarum suarum protegat Deus oro. Bene et feliciter vale cum Coniuge et liberis.

Leutschouiae X. Cal. Maij Anno 1563.

M. Albertus Cruciger,
Ecclesiastes.

Solches schreiben hat mein Vatter hans Leupoldt im Ratth mit ihrem willen, Verlesen, vnd daneben intercedirt fur den herrn Crucigerum das er möchte wieder hieher vocirt werden. Weil man aber derselben Zeit mit Predigern Gott lob, Versehen geweſt, die der Augspurgischen Confession verwandt, weil auch dem Ratth nicht Vnbewuſt, wie Cruciger die Zeit seines Kirchendienstes alhie zimlich scharff vnd schmehlich im ersten anfang geweſen, hat der Ratth dem hans Leupolden befolhen auff das schreiben Zu antworten, Es sei die Kirchen Zur Iglaw mit Predigern versehen. Darauff hat herr hans Leupoldt dem Crucigero Zur antwort geschrieben wie folget: Das schreiben ist im Ratth verlesen worden.

Accepi literas tuas Clarissime et Venerande Dn. Alberte, quae X Calend. Maij currentis annj datae erant, mihique lectu et gratae et iucundae fuerunt, ad quas dudum respondissem, si tabellio contigisset idoneus. Et quanquam in illis memoris repetis atrocia Diabolorum impedimenta, quae ministerio tuo cum apud nos tum alibi maxime obuenerunt, quorum ipse quoque partim conscius sum, et quae mihi, ut nosti, maximorum dolorum causae fuerunt: Tamen vicissim me consolatur singularis tu[illegible] quam erga Ecclesiam nostram us- Antwort auff da schreiben.

Digitized by Google

quedum geris, et quod oblitus omnium iniuriarum paratu
dire, qui te suis finibus, impellente Diabolo, profligarun
cis, testaris te Spiritu Christi ferri, qui vult ut suo exem
oretur eisque ab offensis benefiat, ideo mihi tuae literae fuer
quae has Christi et Apostolorum virtutes prae se ferebant,
tus non fuit mihi visum, ut haec Epistola Candoris tui erga P
testis apud me delitesceret, sed publice in senatu etia
tiente, pellegeretur, si forte cognita tua voluntate, hostes
ritatis agnitionem et pœnitentiam flecterentur qui adhuc
exasperatas aduersus te tuumque ministerium mentes hab
ergo ut publice recitaretur. Sed a Senatu hoc responsi retuli, E
nistris Verbi hoc tempore prouisam esse. Mihi vero cum mu
ditus tuus fuisset acceptissimus, qui te tuamque in doctrin
et in taxandis falsis cultibus et erroribus seueritatem amaui
cepimus, hac ipsa repraehensione a multis falsis opinionibus liberati
fuit labor tuus, quantumuis breuis, omnino irritus, relicti sunt
animis qui veritatem agnoscebant aculei, quibus compuncti I
abrogationem ardentissimis votis a Deo petierunt et mirabili
modo impetrarunt. Egit tum temporis concionatorem in aede
ginis, ut vocant, Samuel Hebelius vir pius et papisticae faction
sus Compater meus Clarissimus, qui pp. παρρησιαγ cuiusdam
Viri Dantisco Prussiae pulsus, ad nos cum Melchiore Ganza
nosti, et quem tam Prussiae quoque taedet, venit, Is a senatu r
a populo auidissime audiebatur. Et quia tum pestis hic grassari
rat, nec templi in dicto monasterio angustia omnes Auditores ca
vocatus est Abbas in curiam, rogatusque ut suum suggestum Sa
quem propter pietatem oderat, concederet, ne plebs in illa templi an
condensata lue pestifera et contagiosa magis magisque inficeretur.
bas nescio quo impetu motus non tantum in hoc consensit, sed
protestatus est, Se Socium esse Augustanae confessionis et uelle
iuxta normam eius confessionis Ecclesia nostra instituatur, cupere quoq
mandato senatus omnes parrochi pagani Jurisdictioni nostrae subi
dicta die conueniant, velle se cum illis de doctrina et ceremonijs Ecclesiast
disserere. Promisit senatus (quamuis nonnulli aliquod doli subesse exi
timabant, quam doli suspitionem illorum animis exemi, ut Gloria D
eo rectius promoueretur), dicta est dies, conuenerunt pastores, Sed Abba
uix ac ne uix quidem promissioni suae, cuius eum iam pœnituit, stetit
stetit tamen. Et in conuentu primo de missae abominatione certatum est
Abbas tandem missae abrogationem permisit. Deinde Priuata Absolutio
ipsius consensu introducta est. Pro quibus beneficiis gloria sit sempiterna
Deo promotori huius saluberrimj operis in secula Amen. Huius tamen

als bei

aus hat

Neuen

quedum geris, et quod oblitus omnium iniuriarum paratus sis ad eos redire, qui te suis finibus, impellente Diabolo, profligarunt: Quia hoc facis, testaris te Spiritu Christi ferri, qui vult ut suo exemplo pro inimicis oretur eisque ab offensis benefiat, ideo mihi tuae literae fuerunt iucundiores quae has Christi et Apostolorum virtutes prae se ferebant. Hac causa motus non fuit mihi visum, ut haec Epistola Candoris tui erga Patriam nostram testis apud me delitesceret, sed publice in senatu etiam te consentiente, pellegeretur, si forte cognita tua voluntate, hostes residui ad veritatis agnitionem et pœnitentiam flecterentur qui adhuc vulneratas et exasperatas aduersus te tuumque ministerium mentes haberent. Effeci ergo ut publice recitaretur. Sed a Senatu hoc responsi retuli, Ecclesiam ministris Verbi hoc tempore prouisam esse. Mihi vero cum multis piis reditus tuus fuisset acceptissimus, qui te tuamque in doctrina puritatem, et in taxandis falsis cultibus et erroribus seueritatem amauimus et recepimus, hac ipsa repraehensione a multis falsis opinionibus liberati. Non igitur fuit labor tuus, quantumuis breuis, omnino irritus, relicti sunt in piorum animis qui veritatem agnoscebant aculei, quibus compuncti Idololatriae abrogationem ardentissimis votis a Deo petierunt et mirabili facilique modo impetrarunt. Egit tum temporis concionatorem in aede Diui Virginis, ut vocant, Samuel Hebelius vir pius et papisticae factionis infensus Compater meus Clarissimus, qui pp. παρρησιαγ cuiusdam Primarij Viri Dantisco Prussiae pulsus, ad nos cum Melchiore Ganza quem tu nosti, et quem tam Prussiae quoque taedet, venit, Is a senatu receptus a populo auidissime audiebatur. Et quia tum pestis hic grassari caeperat, nec templi in dicto monasterio angustia omnes Auditores capiebat, vocatus est Abbas in curiam, rogatusque ut suum suggestum Samueli, quem propter pietatem oderat, concederet, ne plebs in illa templi angustia condensata lue pestifera et contagiosa magis magisque inficeretur. Abbas nescio quo impetu motus non tantum in hoc consensit, sed etiam protestatus est, Se Socium esse Augustanae confessionis et uelle ut iuxta normam eius confessionis Ecclesia nostra instituatur, cupere quoque ut mandato senatus omnes parrochi pagani Jurisdictioni nostrae subiect; dicta die conueniant, velle se cum illis de doctrina et ceremonijs Ecclesiasticis disserere. Promisit senatus (quamuis nonnulli aliquod doli subesse existimabant, quam doli suspitionem illorum animis exemi, ut Gloria Dei eo rectius promoueretur), dicta est dies, conuenerunt pastores, Sed Abbas uix ac ne uix quidem promissioni suae, cuius eum iam pœnitait, stetit, stetit tamen. Et in conuentu primo de missae abominatione certatum est. Abbas tandem missae abrogationem permisit. Deinde Priuata Absolutio ipsius consensu introducta est. Pro quibus beneficiis gloria sit sempiterno Deo promotori huius saluberrimj operis in secula Amen. Huius tantae

tamque memorabilis mutationis initium et quasi fundamentum iactum est tuis seueris comminationibus Irae Dej aduersus idololatras. Non fuit igitur Clariss. Vir., labor tuus frustraneus, nec exilium tuum Inane spectaculum, sed hos fructus genuit quos iam breuiter attigi, quamuis nostri sine persecutione obtemperare debebant tibi recte docenti, sed Diaboli saeuitia illis restitit. O, der Böſewicht, Er hat ia das gutte werck etlich iahr auffgezogen, doch nicht gar auffheben khennen. Vere itaque opto, ut te Deus reducat ad repurgationem et aedificationem quae in Ecclesia est reliqua et necessaria, quam spero adhuc te authore futurum, Sin alia est Dei uoluntas, nostros excitet, ut id salubriter perficiant. Vale et pro Ecclesia nostra, ne in illa fides deficiat praeces fundito. Dabantur Iglauiae in festo Johannis Euangelistae Anno 1563.

Johannes Leupoldt.

Auff dieſes ſchreiben hat herr Cruciger ein anderes an herrn hanſen Leupolden geſchrieben, darinnen er der Stadt gratulirt, das die Meß iſt abgebracht worden.

Clarissimo Viro, uirtute dignitate et pietate praestanti Dn. Johanni Leopold Viro Consulari in urbe Iglauia amico et fratri Carissimo.

Gratiam et pacem a Deo patre per Dominum et Vnicum Saluatorem nostrum Jhesum Christum.

Binas hoc anno a te Vir Clarissime et frater carissime accepi literas quibus respondes ad mea interrogata anno abhinc elapso ad te perscripta. Et quidem utrasque tuas Epistolas magna cum voluptate legi, refertae enim erant pietatis erga me et beneuolentiae Studio, Neque mihi tantum incussit mœrorem, quod intellexi quosdam adhuc mordicus retinere aduersus me et meum ministerium exulceratas mentes, quam quae me exhilarauit dulcissima commemoratio tua, qua recenses, prosperum in abrogatione Missae successum.

Atque utinam Abbas serio se socium (ut scribis cum verbis hoc prae se tulisse) Augustanae Confessionis non istius, quae per Sphingen Interim conflata, sed eius quae exhibita est anno salutiferi partus 1530 Imperatori Carolo uniuersarum rite reformatarum Ecclesiarum consensu re ipsa absque simultatione perhiberet. Haec si illi cordi est confessio, nunquam profecto committeret, ut vestra parrochia ipsius veterno deformaretur, quin et pastoratum vestrae Ecclesiae libenter alteri cederet siquidem intelligeret, se bona conscientia, ut que fundamentum doctrinae propheticae et Apostolicae ignorat, in administratione hujus Ecclesiastici muneris versari non posse Metueret quoque iudicium Dei et pœnas aeternas quas minatur filius Dei Ψευδομαντις posset priuatus et ab officio ministerij Ecclesiastici seiunctus. vitam peragere tranquillam et piam aut iis sumtibus, quos corrasit ab eo tempore, quo vestrae Parrochiae prouentus accepit, aut si illi non s[illegible]

Digitized by Google

ciant. annuo salario ex publicis reditibus ei prospici utilius, Et magis pium esset, quam tanto tempore cum multorum piorum gemitu & non leui dispendio egere animarum conuenienti pastore. Sed quoquo modo res se habet de Abbate, Ego toto pectore gratulor Ecclesiae vestrae emendationem ac praecor Deum, ut hanc emendationem firmam esse iubeat, et abolitis etiam reliquis abusibus verbi puritatem et ritus verbo consentientes per ministerium salutarium organorum instituere, et instituta promouere ac conseruare dignetur ad sui nominis gloriam et ad plurimorum salutem. Quod ad me attinet propter grauissimas causas in ea adhuc sum sententia, quam tibi Suauissime frater proximis literis significaui, et perplacet, quod illae in consessu vestri Senatus prolectae sint, perhibebunt enim mihi testimonium etiam coram iusto iudice Christo in extremo die de mea erga uos voluntate. At quod hortaris, ut paulatim ad uos propinquius accedam, unde postea in possessionem vestrae parochiae facilius perducerer, agnosco tuum φιλοστοργεῖν sed absque legitima vocatione, cui si mihi oblata fuerit, parere non recuso, me de loco, in quo sum mouere, et familiam non necessariis onerare migrationibus mihi non esse integrum ipse iudicare potes. Licet enim subinde Turcicis incursionibus nostri vexentur, atque nunc etiam nobis Turcica rabies extremum minatur exitium, tamen in hac mea statione, in quam me Deus locauit, mihi manendum censeo, donec ex ea me Deus in aliam auocet. In tuas vero et Ecclesiae vestrae praeces me unice commendo, uestri in meis praecibus perpetuo sum memor. Saluto quoque vestros pios ministros vestrae Ecclesiae osculo sancto reuerenter. Bene et feliciter vale cum coniuge et liberis, atque fraternam conjunctionem nostram ut creberrimis literis foueas te etiam atque etiam rogo. Ego quibus potero officijs meam erga te gratitudinem, Vir Clarissime declarabo. Iterum atque iterum vale. Data Leutschouiae Cal. Maij Anno 1564.

M. Albertus Cruciger
Euangelij Minister.

Traidboden auff der Schuel.

Eodem anno 1563 hat man den Traidboden auff der Lateiniſchen Schul, ſo vor 2 iahren gebauet worden dem handtwerck der Fleiſchakher am Zins hingelaſſen iährlich 2 ℔.

Groß glokhen gegoſſen.

Eodem anno Am tag Michaelis vmb 17 Vhr hat herr Briccius burger vnd Kandler der Neuen Stadt Prag alhie im Zwinger beym Frauenthor die groſſe glokhen gegoſſen, hat gewogen bei 120 Centner, Beym gieſſen ſein geweſen die herrn Predicanten, geſchworne des Ratths vnd viel Perſonen aus der Gemein, vor vnd nach dem gieſſen hat man knienb gebettet, darnach Te deum Laudamus teutſch, vnd das lied, Sei lob vnd Preis ꝛc. geſungen, Von iedern Centner iſt dem Briccio gegeben worden 2 ℔, Vnd hat die glokhen in allem gekoſtet 750 ℔ ohne

das was von gemeiner Stadt darzu iſt gegeben worden als bei 24 Centner Pichſen, Glokhenſpeis iſt vberblieben 21 Centner, Daraus hat man das folgende iahr gegoſſen ein ſcheln auffm Spittlthurn vnd Pfarthurn ſo die Viertl ſchlacht, Item ein glokhen auffm Neuen freudhoff. Der meiſter dieſer 3 ſtukh iſt geweſen Girg Gleichſner.

Allerlei kleine glokhen gegoſſen.

Die glokhen auffm Neuen freudhoff wigt 6 Centner 30 Pfund, Die ſcheln auffm Spittlthurn 3 Centner 31 Pfund, Die ſcheln auffm Pfarthurn ſo die Viertl ſchlegt 2 Centner 33 Pfund Die groſſe glokhen iſt Zum erſtenmal am tag Aller heiligen geleittet worden, welche Zuuor Montag vor Simonis Judä mehr den durch 100 Perſonen aus dem Zwinger in die Pfarkirchen iſt gezogen worden, vnd des Thoma Matthiaſchen Tuchmachers khindt hat man Zum erſten vnd vmb ſonſt damit aufgeleittet.

Neyen freydthoff wegt 6 Zentner 30 Pfund auffen Spitelthurn 3 Zentner 31 Pfund auf dem Pfarthurn ſo die Viertell ſchlegt 2 Zenten 33 Pfund.

Den andern tag nach aller heiligen hat ihr ein krankhe Baderin Suſanna ins Spitzers Badſtuben noch in ihrem leben mit der groſſen glokhen ausleiten laſſen, Sie iſt vnter der thuer in einem ſtull geſeſſen vnd dem geleith Zugehöret.

Baderin laſt ihr in lebzeitten ausleitten.

Eodem anno Iſt herr hans Geſchl StadtEltiſter geſtorben am abendt Michaelis.

Rattherrn geſtorben.

ExhaVstVs CVrIs patrIæ MVLtoqVe Labore
GöscheLIVs sVperI VIVIt In arCe poLI.

Auch iſt herr Peter Zoſauer und Barl Brimſleber geſtorben.

Eodem anno Freitag vor Thomae Iſt herr Martin Abbt von Selaw in ſeiner krankheit alhie aus ſeiner ſtuben in den Zwinger oder Stadtgraben gefallen, doch am leben khein ſchaden genohmen.

Abbt falt in Zwinger.

Eodem anno den 18. Nouember Iſt Maximilianus Behmiſcher König Zu Olmuntz auffm Landtag eingeritten, allda er von allen 4 ſtenden Zu einem Marggraffen in Mährern angenohmen worden. Bei demſelben einritt hat ſich der herrn vnd Ritterſtandt ſtatlich ſehen laſſen, Aus den kaiſerlichen Stedten ſein Reutter geſchikt worden von Olmuntz 60. von Brun 20, von Znaym 15, von Iglaw 11, von hradiſcht 8 vnd von der Neuſtadt 6. Reutter derer von Iglaw ſein geweſen Matthes Reindler, Matthes Lidl, Matthes Krumb, Daniel Wulikh (Stubikh?), Caſpar Schinabitz, Jane Schmilauer, Abraham hartberger, Caſpar Oelil ꝛc. Die Olmutzer haben auch Ihr Majeſtät Zu ehren 4 ſandl wolgeputzter Knecht auff ein halbe meil entgegen geſchikt. Darnach ſein die Landtherrn ihr Majeſtät Zu fus entgegen gangen vnter das mittere hiltzerne thor. Da auch die thumherrn mit dem himel neben andern geiſtlichen Ihrer Majeſtät gewartet vnd dies in die Kirch Zur Meß begleittet, Zuuor aber ſein die furnembſten aus den Stenden neben dem Biſchoff Ihr Majeſtät auf ein meil wegs gegen Proſnitz entgegen gezogen vnd Ihr Majeſtät allda empfangen ꝛc. Nach gethan

König Maximilian Marggraff in Mähren

Digitized by Google

Aydspflicht vnd Confirmation der LandesPrivilegien ꝛc. haben die kayserlichen

Verehrung der Stedte dem König geschehen.

Stedte sambtlich Ihrer königlichen Majestät ein Verehrung präsentiret nemlich 2 grosse schön Vbergoldte Kepffe oder Pecher per 200 fl. mit 800 Ducaten Vngrisch. Das geschenkh hat herr Bohusse Kokorzsky kayserlicher Procurator in Mährern neben gluckswunschung in Behmischer sprach offerirt im nahmen der Stedte Welches Ihr Majestät in grossen gnaden angenohmen mit gnediger erbittung solches nicht allein fur sein Person, sondern in saal der noth bei seinem herrn Vattern Kayserm Ferdinando in gnaden Zu gedenkhen. Zu solchem geschenkh haben contribuirt

Olmuntz 400 Schock	darnach 2 vice	11 Schock 40 gr.
Brunn 350 Schock		9 Schock
Znaym 235 Schock		8 Schock
Iglaw 235 Schock		8 Schock
hradischt 180 Schock		6 Schock
Neustadt 100 Schock		3 Schock

Summa 1545 Schock 40 gr.

Auff die Kleider vnd andere rüstung so Zu ehren Ihrer königlichen Majestät gebraucht worden, ist alhie auffgangen 124 Schock 42 gr. Mehr ist auff Rais vnd Zu Olmuntz verzehrt worden 120 Schock 26 gr. hat also mit der Verehrung dieser einzug die Stadt Iglaw gekostet 488 Schock 8 gr. Die Reutmäntl vnd huet hat man den Reuttern Zur gedechtnis geschenket hat ieder Person kleid gestanden bei 24 Schock.

Seltzames iahr.

Eodem anno Ist gar ein nasser Sommer gewesen allso das Viel getreud auffm Feld ausgewachsen Der Wein ist sauer worden vnd roh blieben. Im Dezember war das ganze Monat so warme Zeit als were es vmb Ostern, vmb Nicolai hat man in Beheim vmb Colin Weitz geseet Vmb Lucia alhie gearbert, Sontag vor Thomä sein ettlich Regenbogen gesehen worden.

Ist die Pfarkirchen in der grossen Pfarkhirchen gepaut worden.

(Zusatz von späterer Hand: Dies iahr ist die Parkirchen der herrn gebawet.

Anno 1564 Ist der Ratth alhie nicht verneuert worden, weil herr Vnter Cammerer gestorben, auch Kaiser Ferdinandus mit todt abgangen.

Kaiser Ferdinand gestorben.

Kaiser Ferdinandus ist gestorben Zu Wien in Oesterreich den 25. Juli am tag Jacobi den hat der Ratth alhie in trauer Kleidern geklaget bis auf Weinachten.

lLLVstrIs CVrIs graVIbVs FernanDVs et annIs
FVnCtVs JaCobI LVX VbI spLenDet, obIt.

Maxmillian Römischer Kayser.

Noch in lebzeiten dieses Kaisers ist sein Sohn Maximilianus von den Churfursten einhellig Zum Kaiser erwehlet worden.

ÆMILIVs Cæsar patrIs et CapIt orbIs habenas
Par faCtIs sanCta reLLIglone patrI.

Digitized by Google

Eodem anno hat ein Vnruwiger Tuchscherer albie Blasius Gilkho genandt einen Ersamen Ratth sambt den Geschwornen Meistern der Tuchmacher gehn Brun auffn Landtag geladen vnd war furnemlich vmn die Trischer Tuch Zuthun wie in den acten weitleufftig Zu sehen, Weil er aber Vngerecht vnd den Ratth gleichwol injuriret hat, ist er mit schaden vnd spott abgefertiget worden, vnd hat dem Ratth ein offentlichen Abtrag thun muessen. Blasi Gilko ein unruwiger burger.

Eodem anno hat man eines Kramers hans Kreners Weib, so sich mit ihrem schreiber in ehbruch eingelassen vnd in der gefengknis auff Viel burger bekennt die mit ihr Vnzucht getrieben, mit rutten am Pranger gestriechen, vnd der Stadt Zu ewigen Zeitten verwiesen, Die Burger so mit ihr Vnzucht getrieben, ist ein ieder vmb 40 Schock gestrafft worden, auch hat man vnter denselben ettliche Tuchmacher, so Ambter gehabt, derselben entsetzet, vnd ist die gemeine saag geweſt, es sollen 40 Personen ehmenner vnd iunge gsellen mit der Vnzuchtigen Vetl das werkh der Vnzucht getrieben haben. Ehbrecherin des Kreners Weib.

Eodem anno Sein gestorben, herr Girg Pesserl, herr Augustin Wagner, herr Wolff Geschl. Ratherrn gestorben.

Eodem anno hat man bei klein Neustifft auff einer Saat ein Trappen geschossen, der eines Adlers geschlecht sein soll pygargus genandt, war mit ausgespanten Fliegeln einer klaffter weit, Am fasching Sontag hat ihn der Ratth gegessen. Dergleichen Vogl ist Zunerhie nicht gesehen worden. Trapp geschossen.

Eodem anno Ist die Venetische vnd Ferrarische bottschafft hieher khommen, von dannen Zu Ihr Majestät verraiset. Venedische bottschafft.

Eodem anno Sein albie meister des Tuchmacherhandtwerchs gewesen 448. Zahl der Tuchmacher 448. hernacher 500. nach hernach 700.

Im 1570 iahr, da der dreissigist gr. Zum ersten ergangen sein geweſt, meister 500, hernach ie lenger ie mehr bies in die 700.

Dieses iahr haben die Reindlerischen ihren Wappenbrieff bekommen. Wappen der Reindler.

Anno 1565 feria 3 post Inuocauit Ist der Ratth Zur Iglaw verneuert worden.

Neuer Vnter Cammerer nach herrn Jan Zdansky todt ist worden herr Theodoricus von Cunowitz herr auf vngrischen Brod. Neuer Vnter Cammerer.

herr hannß Schindl Eltister. herr Peter Pauspertl Beisitzer. herr frantz krumb Richter. Junge herrn: Andre Mohensack, Matthes Lidl, Procop höfer, Jeronim Rotth.

Eodem anno Als herr Augustin Wagners Weib sich in hurerei vnd ehebruch eingelassen, vnd der Man sie beschuldiget, drauff ist sie Zu ewigen Zeitten auff 20 meil weges von [illegible] Ehbrecherin ein Städtfrau [illegible] urlaubt

Digitized by Google

Verluſt ihres lebens da ſie wieder theme geurlaubet worden vnd der theter Lucas Prait auff 15 iahr.

Tuchmacher Verſamlung wegen der Reemen.

Eodem anno haben ſich bei 40 Tuchmacher in des Jacobs Peherls haus heimlich verſamlet, vnd ein Vnterredung gehalten, wie ſie ſelbſt wolten Reemen bawen laſſen, die ſein mit gefengknis geſtrafft vnd der wirth der die verſamlung Zugelaſſen vnter 50 Schock ausgeborgt worden.

Mönch ſtilt ein Meßgewandt.

Eodem anno hat Bruder Sixtus quardian in Frawnkloſter Zu dem gewelb auff der Sacriſten darein die Kirchvatter aus befelh des Prouincialn Valentini Christiani de Cingulo ettlich Meſgewandt vnd Ornat verſchloſſen ſchliſſel machen laſſen, das gewölb heimlich eröffnet ein Meſgewandt Zertrent, ihm ſelbſt ein kleid daraus gemacht, den geiſtlichen ornat in weltlichen brauch verwandlet, der Burger ſtuel im kloſter ausgebrochen der iſt alsbald von gedachtem Prouincial abgeſchafft vnd ein anderer an ſeine ſtell geſchickt worden. Etwas dergleichen iſt Anno 1524 auch geſchehen wie oben im ſelben Jahr Zuleſen.

Anno 1566 feria 6 ante Mathiae Iſt der Ratth alhie verneuert worden. herr Veit Ambroſij Eltiſter. herr hans Dauid Beiſitzer. herr hans Leupoldt Richter. Junge herrn: Jeremias Mauerbach, Sebaſtian krösl.

Muſterung Zur Iglaw.

Eodem anno Sonabendt nach Procopii hat Kayſer Maximilian ein Muſterung nach Iglaw gelegt, alſo das den 20. Julii vnter dem Obriſten herrn Andre Teuffl freyherrn Zu Gundersdorff Tauſendt Reutter ſelten gemuſtert werden, ſein von dem 10. Julii angezogen, vnd am tag Jacobi als den 25. Julii ſein 2 fahnen Reutter gemuſtert worden Montag nach Jacobi wieder ein fahn. Der vierte fahn, vber welches herr Wentz Mrakeſch Rittmeiſter geweſen iſt nicht khommen, ſondern in Sachſen verhalten worden. Die muſterung iſt bei den Rotten grueben gegen Altenberg gehalten worden. Da hat herr Obriſter begert, man wolle ihm drei Ratts-Perſonen Zugeben wegen allerlei furfallender handlungen, damit er nicht alzeit den Burgermeiſter behelligen durffe, Sein verordnet worden herr hannß Pauſpertl, herr hans Dauid vnd herr Lorentz Reindler. Stadtſchreiber. Dies Volkh iſt nach Siget in Ober Vngern gebraucht worden, welche feſtung der Turkh den 29. Auguſti eingenohmen, in welcher der ſtreitbare helt Niclas

Römiſche vnd Turkiſche Kaiſer im Feldzug.

Graff von Serin Obriſter ritterlich vmblommen, Auch der Turkiſche kaiſer im Feldlager kurtz Zuuor geſtorben, Vnſer Kaiſer iſt ſelbſt Perſönlich im Feld geweſen, aber Vnuerrichter ſachen abgezogen.

TVrCICVs expVgnat SIgetI Castra TyrannVs
DVX noster faeDIs oCCVbVItqVe GeIIs.

heiliger Brun Zur Iglaw.

Eodem anno hat ſich eines Waſſers Tugendt- vnd krafft geoffenbaret aus einem Stollortt gegen der groſſen Iglaw oberhalb der Goldtmuel welche iezt herr Matthes Glenth beſitzet, Alſo: nachdem

Erhard Peranauer in der Belegerung der Stadt Wien Anno 1529 ein schaden vnnd offenen fues bekommen, vnd kheine fruchtbarliche remedia bies auff dieses 1566 iahr nicht erlangen mögen, hat er ihm dieses wasser aus dem brunn wermen lassen vnd die fueß darein gesetzt, auch dauon gesundt vnd gantz frisch worden, Dieses wasser ist dadurch in solchen beruff khommen, das es Viel leut gebrauchet vnd heilsam genossen haben. In herbst dieses iahrs sein mehr den 100 Personen des mehrerntheils frembde gebrechliche Personen bei diesem brunnen gewesen, die haben fast alle bösserung befunden.

Dieses wasser ist so heilsam gewest daß Viell leydt davon findt gesundt worden.

Sindt auch Schöden geheilt worden.

Eodem anno Ist alhie vnd in der nachtbarschafft ein seltzame Krankheit entstanden, Sein viel leut an der haubtkrankheit lange Zeit gelegen ettliche dadurch närrisch vnd sinnloß worden, aber dennoch wieder Zurecht kommen, ettliche sein daran gar gestorben, hat gewehret von Michaelis bies auf Georgii des nechstkunfftigen iahrs, fast dergleichen krankheit soll hernach im 1571 iahr gewesen sein.

Seltzame krankheitt.

Eodem anno Ist mein Grosvatter von der Mutter herr Peter Pauspertl gestorben den 26. Februar ist im Ratth gewesen 23 iahr.

herr Peter Pauspertl gestorben.

SeXta rVbens FebrVI LVX et VICena MICabat
SoLVIt VbI PetrVs pacta seVera neCI. B. S.

Eodem anno Ist herr M. Albertus Cruciger hieher kommen, vnd sowol mundtlich als schrifftlich bei dem Ratth vnd etlichen die ihm Verwandt angehalten, das er Zum kirchendienst, dauon er anno 1557 gestossen werden, wieder bestelt werden möchte Worinnen er den Ratth in seinem publico scripto vnd sonsten Zu nahe gehandlet, wolle er depreciren vnd abbietten, auch kunfftig glumpfflicher sich erzeigen, Wie er dan derenthalber gar viel Lateinische schreiben an meinen Vattern herrn hansen Leupolden geschrieben vnd grössere modestiam darinnen polliciret hat, Weil aber damals khein stell lehr gestanden, man auch nicht Vrsach gehabt einen aus den bestalten Kirchendienern Zu entsetzen, hat sein begeren nicht statt finden kennen. Doch hat ihm der Ratth alhie 8 Ducaten verehrt vnd mit gutten willen von sich gelassen. Actum 4. September 1566.

M. Albertus Cruciger begert wieder dienst alhie.

Eodem anno Mitwoch nach Pfingsten als hannß Graeser Fleischakher seiner notturfft nach gehn der Gosel gehen wollen, hat ihm frue Vor tags einer mit nahmen Valten Windisch begegnet, der hat ein todten Menschen vnter den Ichsen getragen, vnd bei der Weissen Faal in die Pergkgruben geworffen. Eben desselben tages ist ein Oculist oder Steinschneider Michl Schnell alhie verloren worden, vnnd als man nachforschung gehalten hat der obgedachte Fleischakher bekennt vor Ratth, was er frue Vor tags gesehen, Drauff ist gen[illegible] Pergkknap sambt seinen Pergkgesellen gefengklich eingezoge[illegible]

Todtschlag. Bei der Weissen Hall gefunden.

Digitized by Google

der Windisch die that hefftig gelaugnet hat der Fleischakher entlich auff ihn dargethan, das er vor 20 iahren Zu Annaberg in Meissen ist vom galgen abgebetten worden, Auff diesen Verdacht als die sach bei Ihr Majestät ist belernet worden, ist Windisch Peinlich befragt worden, Da hat er in der Marter bekennt, es sei der Oculist bei ihm auff der bankh gelegen vnd habe geschlaffen, den hette er mit einer hakhen erschlagen, Nach diesem hat man bei 3 wochen in der Weissen Haal wasser geschepffet vnd den todten Kerper gesucht, man hat aber das wasser wegen seines starkhen ganges nicht geweltigen kennen, Vber das hat sich Windisch ein mal aus der gefengknis gebrochen, den henkher vnd schergen mit dem Messer erstechen wollen Verhoffend darnach Zu entrinnen. Als sie ihm aber Zu mechtig worden vnd in Verhafftung wieder gebracht, Ist er der Windisch bald hernach mit dem Rad vom leben Zum todt gebracht worden. Actum Sonabendt nach Laurentii des 1567 iahrs.

Streit Zwischen dem Stadtmedico vnd dem Behmischen Prediger wegen der Cur.

Eodem anno Ist Zwischen herrn Doctore Martino Mylio Stadtphysico vnd herrn M. Simon Lena Behmischen Prediger ein streit wegen der Cur der patienten alhie entstanden, Doctor Milius hat dem Simon Lena nicht Vergönnen wollen das er die Patienten alhie curiren soll, weil es nicht seines beruffs, vnd dem herrn Doctori an seinen gebuerenden accidentien schädlich. Simon Lena vermeint, weil er ein Magister philosophiae sei vnd in der Medicina auch etwas erfahren hette, man khenne ihm solche praxin nicht einstellen. Entgegen hat sich Doctor Mylius mit dem geschützet, das er vnd sonst khein anderer bestalter Medicus sei, Item ein Promotus Doctor. Entgegen hette der Magister nicht allein kheine bestallung, sondern er habe auch nicht darumb Zu weisen, weil er ein Magister, das er darumb practiciren dörffte. Als sich aber Simon Lena nicht wolte lenkhen lassen, hat Doctor Mylius an herrn hansen Leupolden der Zeit Stadtrichtern geschrieben vnd gebetten, er wolle darob sein, das dem Magister Simon die Praxis eingestelt werde, sonst muste er den Magister vorm Ratth verklagen, vnd da ihm khein ausrichtung geschehe, wolte er Viel lieber sein dienst auffkunden als der gestalt hie bleiben, hat auch gemelter Doctor daneben ein höhnisches schreiben an M. Simon lautend beigelegt, wie beide hernach folgen.

Schreiben an hans Leupold doctoris Mylii.

Prudentissimo Viro pietate doctrina et uirtute praestanti Dn. Johanni Leopoldo Judici Reip. Igl. dignissimo et compatri carissimo.

Prudentissime Vir, Compater Carissime, quanta pericula ingenia polipragmonica Ecclesiæ et Reipublicae intulerint, notius est quam ut pluribus exemplis a me demonstrari debeat. Potissimum autem in docentibus hic morbus pestilentissimus censetur, nam et propriam illorum conscientiam laedit, et auditoribus haud vulgare scandalum praebet, Sed plaerunque αὐτοδίδακτοι

Digitized by Google

και φιλαυτοι exiguo tempore in Academijs versati id genus uilij incurrunt Απραιμοσινη enim est herba, ut venuste ludit plato, nascens in Academia et doctrina assuefacit nos ad modestiam, qua canemus, ne ingeramus nos alienis et non necessarijs negotijs. Id si perpenderet vicinus meus, medicaster ille parvulus, haud absque iudicio in meam irrumperet vocationem, et sponte medicus nasceretur ex libello uno atque altero nummulo coemto. Ego autem ne officium boni uiri deserere uiderer, primo familiariter ipsum ab incepto dehortari uolui, cuius admonitionis exemplar Tuæ Prudentiæ transmitto, ut nonnihil Tuæ Prud. intercedat authoritas, cuius consilio tempore pestifero huc reuersus sum. Sin perget in medendi munere, actionem coram senatu instituam, qui nisi cauebit, uti non dubito, potius loco cessurus sum conditionemque resignabo. Sed uideat sane, ne tandem de ipso Prouerbio dicatur: Camelus appetens cornua amisit etiam aures. Legato Milesio qui in Spartana Ciuitate volebat habere delitias Jonicas, dictum est a Spartanis, Domi, Milesi, exercelo: et iussus est discedere. Sic profecto studiose cauendum est a magistratu, ne curiositas Ceu pestis altius in Rep. radices agat. Possem plura huc adducere, sed Tuæ Prud. onere Reip. grauato molestus esse nolo, Maiorem in modum petens, ne p. Tua mihi quod uitio vertat, & Dn. Magistrum Simonem ab hoc instituto retrahere annitatur. Valeat in Christo felicissime una cum Coniuge & liberis meque ut compatrem amare pergat.

T. P. Studiosiss.

Martinus Mylius D.

Das schreiben so herr Doctor Milius an M. Simon Behmischen Prediger geschrieben, das er ihm in der Praxi thein eingrieff thun soll, lautet alſo:

Prudenter Hesiodus inquit: ἐμμορε τῆς τιμῆς ὁς ἐμμορε χοιτονος εσθλου Hanc ob causam ante annum summopere lætatus sum, talem mihi vicinum contigisse, cum quo de doctrina aliisque rebus honestis conferre possem, institique apud Senatum, quo Pictori habitatio resignaretur, ut domicilium haberes tranquillius. Sed meam beneuolentiam mihi fraudi fuisse nunc primum experior, Siquidem certo ad me perlatum est, te in meam messem immittere falcem, nec tantum urinas inspicere, verum etiam ægros visitare illorumque curam suscipere, Id qua audacia, quoue usu temerario facias mirari satis nequeo, Si urinas consideras, haud (ut reliqua omittam) quid sit hypostasis? quid enaeorema? quid signa coctionis? signa futurae criseos? quantoque incrementum morbi accidat aut ἀνκη aut declinatio te intelligere certus sum. Sin ad aegrum accedis, somniare saltem morbum te oportet, siquidem morborum et symptomatum causas ignoras, nec per signa propria pathognomonica atque

Digitized by Google

Prognostica indagare potes, multo minus sine Anatomes cognitione in locorum affectorum noticiam deuenies. pulsuum differentias, quae sunt omnium difficillimae si callere te opinaris falleris. Quantum ad curationem attinet, incognita simplicium facultate et natura, nullum secundum Canones ex ratione profectos compositum inuenies, nec malitiam quorundam simplicium corriges, aut vires intendes atque ad certum membrum diriges. Sed fortassis Medicus euasisti αυτοδιδακτος spacio bimestri ut Amethodici et thessaliani και ἐκ βιβλιου κυβερνητης Quod si concedam, tamen nec habita ratione temperamenti aut aetatis, aut sexus, aut temporis anni, aut vitae generis, aut consuetudinis aliarumque infinitarum circumstantiarum omnes uno calcipodio, more prosus empyrico, calceabis. Tuam igitur conscientiam testor, an artem quam non nosti, possis aut debeas exercere. Diuus Paulus pluribus in locis πολυπραγμοσυνην damnat, a qua tuos etiam auditores deberes dehortari, sed eandem du ipse incurris, Profecto ἀλλος πολιτης προς ἀλλην πολιν τετἀγμενος ut Plato citat ex Aeschilo. Aliud est sceptrum aliud plectrum, aliud concionari aliud medicarj. An parui facis in medendo subiecti nobilitatem quod est corpus humanum? in quo si quis error committatur, damnum resarciri nullomodo potest? Spartam ergo quam nactus es hanc orna, nec alienae vocationi de immisceto, neque unum pedem habeas in suggesto, alterum in Rep., sed mandatum officium, quod ἀπραγμοσυνην requirit, studiose ad gloriam Nominis diuini et Ecclesiae aedificationem exequaris, intraque limites officij et muneris tui maneto. Quod si feceris, me pristina beneuolentia deuincies, Sin neglexeris, ita ut aequum est in te animaduertetur, coramque toto senatu huius tui propositi causae erunt exponendae. Haec breuibus hoc tempore, quantum officij mej ratio vinculumque uicinitatis et familiaritatis postulat, monere volui, Vale.

Mart. Mylius Doctor.

Dieser handl ist hernach vergliechen worden, das sich herr Magister verwilliget, dem herrn Doctori wen er hie ist, khein eingrieff in sein praxin Zu thun.

Anno 1567 feria 5 ante Reminiscere Ist der Ratth alhie verneuert worden: herr hauß Pauspertl Eltister. herr Marcus Sorgenfrei Beisitzer. herr Daniel Neumaier Richter. Junge herrn: Girg Pernfus, Otth Pilgramer, Matthes hadmer.

Neuer Vnter-Cammerer.

Eodem anno Als herr Dietrich von Cunowitz gestorben Ist Vnter Cammerer worden herr Joachim Zaubek.

Johan Fridrich hertzog Zu Sachsen wirt hie gefangen durchgeführt.

Eodem anno Nachdem hertzog Johan Fridrich Zu Gotta in Duringen ettliche des Reichs Aechter vnd bannitos als den GrumPach mit seinen gesellen bei sich wieder des Kaisers vnd des Reichs willen auffgehalten vnd gefördert, hat der Kaiser dem Chur-

fursten Augusto befolhen, die Vestung Zu Gottaw Grimmenstein genandt, Zu belegern vnd den fursten gefangen Zu nehmen, Welches geschehen, Da dan die schöne Vestung dergleichen nicht bald Zufinden vom Augusto Churfursten Zu Sachsen ist gesprenget vnd in grundt verderbet worden, Der furst ward gefangen, vnd die ihn Zu dem handl Vnter seinen Ratthen verursachet, sein mit dem schwert gerichtet worden Dauon Sleidanus weitleufftig. Dieser gefangene furst ist aus befelh des Kaisers in Oesterreich gefuhrt worden, vnd den Sonabendt vor Veitstag hat man ihn hieher gebracht, da er Vber nacht geherberget, hie hat ihn die Mährerische Landtschafft angenohmen vnd in Oesterreich beleittet.

fürst mit dem schwerdt gerichtet worden.

Eodem anno Donnerstag hernach sein in der Spitlgassen in des Merth Reisingers haus 3 gewelber so vom grundt auff new gewelbet worden, eingangen, von dem gerüst 10 Maurer sambt dem Wirth herab gefallen, Doch ist kheinem vnter den Maurern schaden geschehen, Allein der Wirth ist Zimlich doch nicht tödtlich Verwundet worden.

Gebew gehet ein.

Eodem anno Ist herr Bartl Lang ein Ratth gestorben. (durchstrichen: herr Samuel hebelius von hinnen nach Schweinitz gezogen vnd anstat seiner herr Esaias Tribauer Prediger worden im 1568.)

Anno 1568 Vigilia Circumcisionis Domini Ist der Ratth alhie verneuert worden: herr Marcus Sorgenfrei Eltister. herr Frantz Krumb Beisitzer. herr Jacob Kramer Richter.

Zwo Rattsuerneurung in einem jahr.

Eodem anno feria 4 ante Martini Ist der Ratth wieder verneuert worden: herr Veit Ambrosii Eltister. herr hans Dauid Beisitzer. herr Matthes Lezelter Richter. Junge herrn: Lucas Schindl, hans Fistritzer.

Als Abbt Martinus Stralitzky das Verschienene 1567 iahr im herbst gestorben vnd khein bruder seines Conuents mehr Vorhanden gewesen, hat der Ratth Zur Iglaw aus Christlicher Vorsorg khein bössere vnd bequemere gelegenheit Zu sein gedacht die Collatur der Pfarkirchen bei Ihrer kaiserlichen Majestät Zuerlangen als damals, haben derowegen Vnsaumig bald nach absterben gedachtes Abten von Selaw, herrn Andre Glenkhen, herrn hans Leupolden vnd herrn Lorentz Reindler Zum herrn Vnter Cammerer nach Brun verordnet vmb die bemelte Collatur Zu werben. hierauff sein die handlungen Ihrer kayserlichen Majestät furgetragen worden welche sich so lang verzogen, das entlich Ihr Majestät Inuentarien der Abbtey einkommen, dergleichen auch der Pfarr Zur Iglaw einkommen begert hat, welche Ihr Majestät dieses 1568 auff Trium Regum von Olmuntz aus sein Vberfendet worden. Bald hernach auff Pauli haben die von Iglaw Zu Ihrer kayserlichen Majestät nach Wien verordnet den herrn hansen Leupoldt vnd herrn Lorentz Reindler vmb bemelte Collatur ferner gehorsamst Zu sollicitiren. Da haben Ihre kayserliche Majestät von herrn Wilhelm Bischoffen Zu Olmuntz,

Werbung derer von Iglaw vmb die collatur der Pfarkirchen.

vide infra 1619 wie die Collatur der Kirch sambt dem einkommen erlangt worden.

Digitized by Google

herrn Landtshaubtman herrn Cantzlern vnd herrn Vnter Cammerer ferneren bericht begert, Ob Ihr Majestät denen von Iglaw gemelte Collatur lassen, oder ob dieselbe bei gedachter Selawerischen Abbtey noch verbleiben soll. Welche als sie Ihrer kayserlichen Majestät ihren bericht gethan, Ist hernach von Ihrer Majestät dem Ratth Zur Iglaw Mitwoch nach Inuentionis Crucis von Wien aus ein schreiben geschehen, Das Ihr Majestät aus gnugsamen Vrsachen solche Collatur von gemelter Abbtey nicht Zu wenden vermeinen, sondern bei derselben verbleiben lassen wolle, Doch habe Ihr Kayserliche Majestät dem verordneten Abbten befolhen das er denen von Iglaw, weil man aus Zulassung Babstlicher heiligkeit in diesen landen sub utraque communicire, in der Kirchen khein einige hinderung noch Vberlast Zufuege,

Neuer Abbt Zu Selaw.

Auff solches ist herr Caspar Probst von New Reisch vnd verordneter Abbt von Selaw Mitwoch vor Pfingsten gehn Iglaw kommen, Da ist ihm die Pfarr sambt derselben Zugehör abgetretten vnd

Wil die Meß Zur Iglaw wieder auffbringen.

aller sachen raittung gethan worden. Im September hernach hat sich der Newe Abbt Vnterstanden, die Meß in der Pfarkirchen alhie wieder einzufuhren, Ist aber von seinem furnehmen bald abgefuhrt worden vnd ob er sich Zwar anderer neurungen Vnterfangen hat er doch nichts richten khennen, sondern hats bei dem wie es in der Kirchen bishero Verhalten worden, mussen verbleiben lassen, Doch hat es die herrn des Ratts nicht wenig muh gekostet, ehe sie den Abten darzu bracht haben. Den es gelt sonst gmeinigklich wie das alte Sprichwort: Neuer König, Neues gsetz.

Kayser halt mit einem Lutherischen Professornherrn Ratth wegen der Religion.

Eodem anno hat Kayser Maximilianus Secundus den Joachimum Camerarium furnembsten Professorem der Vniuersitet Zu Leipzig nach Wien gefodert wegen der Religion sich mit Ihme allda Zu Vnterreden, Dieser ist ettlich wochen Zu Wien geblieben, vnd als er vmb Martini wieder im Zurukh raisen hieher kommen, hat ihm der Ratth alhie durch herrn hansen Leupolden vnd herrn Lorentz Reindler, als die beide seine discipuli gewesen, ein ansehliche Verehrung ins Ober gasthaus geschickt. Bald hernach ist auch herr Danid Chytreus Professor hie durch nach Wien gezogen, Der hat sich auch 2 tage, sowol als herr Camerarius alhie auffgehalten.

Streit Zwischen den gelehrten.

Eodem anno Ist Zwischen herrn M. Matthia Eberhard Rectore Scholae vnd M. Simon Lena Behmischen Prediger streit entstanden, hat einer den andern injurirt, vnd dadurch die Obrigkheit offt vnd Vielmals behelliget, Entlich ist der streit vergliechen worden, das einer dem andern ein abtrag gethan mit folgenden worten, Cum te ex ira verbis offenderim, nihil mali de te uxoreque tua scio. Darauf M. Simon Lena geantwortet, Cum nihil mali de me uxo-

Digitized by Google

reque mea scias ego quoque nihil mali de te scio. Ist darnach beiden befolhen worden freundtlich vnd friedlich miteinander Zu leben.

Eodem anno Ist herr hans Schindl StadtEltister gestorben. welcher bei 50 iahren gemeiner Stadt treulich gedienet. herr hans Schindl gestorben

ExhaVstVs graVIbVs CVrIs annIsqVe Johannes
MortVVs hIC reCVbat: spIrItVs astra CoLIt.

Eodem anno hat ein schwangeres Weib ihrer Wirthin aus armuth vnd Vnuermöglichkeit ein Kuebl butter gestolen, Schwangeres Weib ermordet ihr leibesfrucht Als die Wirthin solches erfahren hat sie der schwangeren frauen Vrlaub aufm haus gegeben, sambt ihrem Man, der Man, so an dem Vnschuldig, hat darueber sein Weib geschlagen vnd von sich geiaget, Vngeachtet das sie hoch schwanger, Als nu das Arme Weib niemandt herbergen wollen hat si entlich aus Verzweifflung ein Messer genommen, sich damit in iede seitten 4 mal gestochen vnd das arme Vnschuldige khindt mit 3 stichen getroffen, Als sie sich nu so Vbl Zugerichtet, vnd von einem ortt Zum andern gangen, nirgents nicht lang geblieben, hat sie entlich bei einem vorm Spittlthor Mihlo am Steeg genandt, da sie aus erbarmung beherbergt worden, das khindt Zur weldt geboren, welches Zwar noch lebendig gewesen, aber ehe es Zur tauff khommen, Vnterweges gestorben, Lezlich hat sie bekent, das sie ihr khindt vnd sich selbst aus armuth habe ermorden wollen, wens Gott nicht Verhüttet hette. Drauff ist sie von der Obrigkheit alhie gefängklich eingezogen worden, doch hat sie die that ehne schew bekant, vnd als man bei Rechtserfahrnen ratth gehelet, Ob sie dadurch ihr leben verwurkt, weil sie ein Mörderin ihres eigenen khindes gewesen Ist die belerunng erfolget, Man solle ihr das leben fristen vnd von der Stadt Zu ewigen Zeiten verurlauben Welches geschehen.

Anno 1569 feria 5 ante Galli Ist der Ratth alhie verneuert worden. herr hannß Pauspertl Eltister. herr hannß Leupoldt Beisitzer. herr Daniel Neumaier Richter.

Es haben Burgermeister vnnd Ratth der Stadt Meseritsch sowol als andere viel Stedte im Königreich Beheimb von alters hero ihr recht vnd belernung alhie Vmb die gebuer genommen, Wie es aber Dauon in Behmischen Stedten kommen, ist Zum theil oben im 1543 gedacht worden, Die von Meseritsch aber haben das Recht also verschertzet, Im 1564 Jahr hat sich vor ihrem gericht ein rechtshandl erhoben wegen einer Erbschafft Zwischen Thoman Kirschner von Domaschin aus Beheimb an stat seines Weibs Ludmilla vnd Anna Stinin von Meseritsch ihrer Stiffmutter an stat der iungen Khinder, Da haben die Meseritscher vmb belerunng hieher geschikt. Als sichs aber in den Acten vnd beigelegten schrifften befunden, das die von Meseritsch solche begabungen vnd freyheiten haben, Der mit der stadt nicht hebt noch legt soll nicht erben, Entgegen aber Tho- Warumb denen von Meseritsch belernung versagt worden.

Digitized by Google

man Kirſchner bewieſen, das ſein hausfraw bei der Erbſchafft in der heurathe Abred iſt behalten worden, Iſt nach fleiſſiger erwegung das erfolget: Dieweil die von Meſeritſch Priuilegia vnd begabungen haben, welche den Priuilegien freyheiten vnd Rechten der Stadt Iglaw Zu wieder ſein, Item Weil (durchſtrichen: die von Meſeritſch) in einer andern handlung Zwiſchen Catharina Morawkin vnd Wentz Zigler nach hie ergangenen ſententz ſich Catharina auff die Apellation des Königreichs beheim referirt hat, vnd es hie Ihre kayſ. Majeſtät heheit vnd ordnung wegen der Apellation angehen wil, von welchen der Meſeritſcher Priuilegien derer von Iglaw Vorfahrer noch ſie nicht gewuſt, Derhalben wolle es ihnen nicht gebueren, kunfftiger Zeit Vrthl vnd Vnterweiſung Zu geben, weil es auch entweder der Stadt Iglaw oder denen von Meſeritſch an ihren Priuilegien vnd Rechten Zu ſchaden vnd nachtheil gedeuen möchte. Wurden ſich derentwegen in dieſer vnd andern handlungen ihren begabungen gemeß Zuuerhalten wieſſen, Solches iſt geſchrieben im 1567 iahr Sabb. post. Matthiae.

Nach dieſen ergangenen Abſchied haben die von Meſeritſch durch ſchreiben vnd Abgeſandte des Ratths vnd der gmein Zum offtern erſucht, das ſie wiederumb Zum rechten alhie auffgenohmen würden, vnd ob gleich ihre Priuilegia der Stadt Iglaw Priuilegien vnd rechten Zu wieder weren, So wollten ſie ſich doch allweg den ergangenen Vnterweiſungen vnd Vrtheln hinfuro gemeß verhalten, vnd ſich diſfals ihrer gerechtigkeit verzeihen, Aber die von Iglaw haben es bei ihrer Verantwortung ſo im 67 iahr geſchehen verbleiben laſſen, vnd ihre entſchuldigung weitleufftig ausgefuhrt im 1569 Jahr freitag nach Scholastica. Vber das alles haben ſie ſolches hernach wieder durch 12 Perſonen des Ratths vnd der gemein erſucht vmb Margaretha, Aber den vorigen beſcheid erlanget, So iſt auch Anno 1570 durch herrn Watzlaw Berka in gemeinem Landtag ſolches begert worden doch iſts beim vorigen beſcheid verblieben.

des kaiſers 2 Töchter vnd die Spaniſch bottſchafft hieher kommen.

Eodem anno Sein des kaiſers 2 Töchter freulein Margaretha vnd Leonora hieher khommen vnd vorn thor empfangen worden. Item iſt auch die Spaniſchebottſchafft hieher gereiſet, dem kaiſerlichen hoffleger nach den Ihr Majeſtät ſein von Brun auff Leitomiſchl vnd Barduwitz gefahren von dannen auff Prag.

herr Samuel Prediger hinweck gezogen.

Eodem anno vmb Georgi Iſt herr Samuel hebelius Prediger alhie welcher anno 1563 neben herrn Simon Schönwald angenohmen worden, ſeiner beſſerung halber von hinnen in Schleſien gezogen, Iſt alſo nicht langer den 6 iahr im kirchendienſt alhie geweſt. Dem hat der Ratth auf ſein begern ein gutte kundtſchafft mitgetheilt, das er ſich ſeinem ambt nach treulich vnd Chriſtlich verhalten, vnd wo es ſein gelegenheit geweſen were, ihn gern lenger bei ſich geduldet hetten. Dieſer hat zur Schweinitz dienſt angenohmen. Nach des herrn Samuelis verreiſen Iſt

herr Esaias Tribauer von hinnen geburtig Zum Prediger uebenherrn Simon Schönwald angenohmen worden. herr Esaias Tribauer Prediger albie.

Dieser herr Esaias Tribauer hat wider die ketzerej der Schwenkfelder derer ettliche hie gewesen, hefftig gepredigt, vnd als ein Ersamer Ratth sie gefodert vnd begert, das sie entweder von ihrem irrthumb lassen, oder der Stadt muessig gehen sollen, haben sie in ihrem sinn kheine ketzer sein wollen. Darauff sein ihrer ettliche aus befelh des herrn Vnter Cammerers, an den die sach gebracht ward, von der Stadt geurlaubet worden, Sein ettliche Vnter ihnen Zur Babstischen Lehr getretten wegen beförderung ihrer Zeitlichen nahrung, ettliche sein Picarden gewesen, Ihre bucher hat ein Ersamer Ratth auffs Ratthaus genohmen, doch haben sich hernach Michaelis Blasi Syrutschko vnd Peter Bekh so Waldensor gewesen, desgleichen haus Stumpff der Principal schwenkfelder auff der herrn Predicanten vnd des Ratths fleissige examination Zu vnserer kirchen bekheret. Schwenkfelder worden verurlaubet. Ettliche bekheren sich.

In diesem iahr hat ein Ersamer Ratth die stell bei der Zigelhütten. Zigelhütten so man von alters die knapfen wisen genandt, von dem guardian im Frawkloster Zu einer Zigelhütten khaufft pr. 150 ℳ.

Eodem anno hat ein Weib ihre 2 leibliche lebendige khinder, welche sie in Vnehren gezeuget, durch kreuter vnd getrenkh vmbs leben gebracht, das sie todt von ihr khommen, Darzu hat ihr rath vnd Artznei ein anderes Weib geben, Die sein alle beide ertrenkt worden. 2 Weiber bringen Zwey khinder vmbs leben.

Eodem anno hat das khorn hie gegolten 2 ℳ weniger 5 gr. Sein Viel leut hungers gestorben, den hiegen armen leutten hat ein Ersamer Ratth von gemeinem Traidkasten den Mezen pr. 1 ℳ verkhauffen lassen, Man hat 7 meil hinter Breslaw traid hieher gefuhrt, Drauff ist ein Vberflus vnd wolfaile Zeit khommen, das nechstfolgende iahr, aber bald darauff wieder ein gehlinge teurung. Teurung.

Eodem anno Ist herr Matthes Andretzko gestorben.

Anno 1570 am tag Dionisii Ist der Ratth albie verneuert worden: herr Marcus Sorgenfrey Eltister. herr Frantz Krumb Beisitzer. herr Lucas Schinabitz Richter. Junger herr: Jacob Kautzman.

Eodem anno Als ein Ersamer Ratth ettliche Ratts-Personen vnd vnter denselben herrn hansen Leupolden Zum Abbten in Pfarhoff verordnet ettlicher sachen halben mit ihm Zu reden, hat der Abbt den hans Leupoldt mit Vngestimmen worten in Latein angefahren vnd furgehalten, Als solte er den Predigern gleichfals dem Rectori Scholae verbotten vnd gantz vnd gar eingestelt haben mit ihme dem Abbten als einem Ketzer einige freundtschafft oder gesprech Zu halten, Als hans Leupoldt den theter, der solches an Abbten gebracht, begert, hat ihn damals der Abbt nicht wollen namkündig machen, hernach hat er durch schreiben den M. Simon Streit Zwischen herrn Abbten vnd herrn hansen Leupolden.

Digitized by Google

Leua behmischen Prediger genennet der hette ihms deferirt, Dieser Simon Leua hat Zuuor Anno 1566 mit herrn D. Martino Mylio Stadtphysico alhie, vnd hernach Anno 68 mit dem herrn M. Mathiae Eberhardo Rectore Scholae streit gehabt vnd ist ein Vnruwiger friedhessiger Mensch gewesen, vnd was er gehöret dem Abbten bisweilen mit einem gutten Zusatz Zugetragen.

Wie nu mein Vatter hans Leupoldt den theter solcher relation erfahren, vnd sich gar wol erinnert was er geredt hat, hat er seine schrifftliche antwort in Latein dem herrn Abbten ohne schew Zugeschikt, darinnen er, was er geredt vnd warumb es geschehen, nicht laugnet, Weil aber ein theil des Ratths der Lateinischen sprach nicht thundig, ist dem Thoma Spindler befolhen worden solches des herrn hansen Leupolden verantwortliche schreiben aus der Lateinischen in deutsche sprach glaubwurdig Zu transferiren vnd Zu Dolmetschen, damit alle drei Ratthe verstünden, was hans Leupoldt dem Abbten Zuschreibet, vnd damit nicht irgents gemeine Stadt dadurch in gefahr vnd schaden gefuhrt wurde. hat also Thomas Spindler damals noch Wein schenkh im Ratthaus das Scriptum verdeutschet mit folgenden worten:

Verantwortung herrn hansen Leupoldts an Abbten Gaspa-rum.

Es tragen Euer Gnaden sonder Zweiffl noch guet wissen mit was ernst vnd Bewegung des Gemutts mich E. G. kurtz nerschienener Zeit auff dem Pfarhoff in beisein ettlicher Ratts-Personen einer Vnbilligkheit E. G. von mir beschehen, angeklaget vnd beschuldiget haben, Sagende, wie E. G. durch Simonem Leuam Behmischen Prediger berichtet worden sein, als solte ich ihme sambt dem herrn M. Matthiä Eberhardt verbotten, sie gewarnet vnd gebetten haben, nicht so frefflich vnd Vnuorsichtig mit E. G. als mit einem feindt vnd wiederfacher Vnserer Religion freundtschafft vnd gemeinschafft anzunehmen, Welches E. G. Vnguetlich angenohmen vnd sich Zum höchsten beschweret, das E. G. vnter heiden vnd Juden vnd dergleiche gottlose Secten, welcher gemeinschafft allen rechtschaffenen Christen in Gottes wort hoch verbotten, von mir gerechnet vnd geachtet werden Welches ich damals nicht mit geringer Verwunderung angehöret, Das der Behmische Prediger als mein gutter freundt, den ich auch in diesen Kirchendienst befördert, in dem ich mich vertrauet, in solchen stoltz vnd hoffarth vnd in das schändtliche laster der Verraterey gerathen sein solte, Sowol das er meine Christliche guette vnd treue Vermannungen, die nicht von mir, sondern von den herrn des Ratths entsprossen (wie wol er mich arglistiger weis allein angeben) nicht allein Verachtet vnd hindangesetzt, sondern falschlicher vnnd verrättherischer weise ausgespeiet habe, vmb welcher böfen that willen er dermal eins Gott dem Allmechtigen, ob er nicht ernste busse thut, Zu seiner Zeit schwere rechenschafft wirt thun muessen. Mir aber ist damalen nicht wenig beschwerlich furgefallen, das ich auff E. G. eingebrachte klag auff frischer stett nicht habe antworten sollen, wie es den billich

were geweſen, vnd ich ſolches auch Willig gethan hette, da anderſt die ſach aus erheblichen Vrſachen nicht weren differirt vnd auffgeſchoben worden, des Verleimbders gemuth Zuerfahren, ob vnd warumb dieſe ſcheinbarliche Verleimbdung geſchehen, vnd als ich ſolches erkundiget, war mir nichts liebers geweſen, als das ich mich in aller derer gegenwart vor welchen ich beklagt worden, hette Verantworten mögen, Weil aber E. G. ſelten bei Vns ſein, bisweilen ankommen vnd bald wieder Verrukhen, habe ichs nicht fur vnnötig geachtet, damit mein gewieſſen mit ſolcher Sund vnd hinterwertigen Verleimbdung, wo ich ſtilſchweigend ſolches furuber rauſchen lies vnd nicht verantwortet, nicht Verletzt werde, mein Verantwortung ſchrifftlich einzuſtellen, Weil geſchrieben ſtehet 1 Pet. 3. Seit allzeit bereith Zur Verantwortung vnd furchtet euch fur ihrem trotzen nicht, vnd erſchrekt nicht. Damit ich aber Zur ſach ſchreitte, bezeuge, bekenne vnd auſſage ich offentlich, Demnach E. G. ſich wieder mich beſchwert haben, das ich dem M. Simon Lena Behmiſchen Prediger verbotten, mit E. G. als einem warhafftigen feindt Vnſerer Religion kheine freundtliche gemeinſchafft anzunehmen, das ſolches von mir beſchehen, vnd nicht Vnbillich, Den Sanct Johannes lehret vnd vermahnet Vns in ſeiner 2 Epiſtel am 1. Capitl, treulich, da er ſpricht: So iemandt Zu Euch kombt vnd bringt dieſe lehr nicht, den nemmet nicht Zu haus vnd grueſſet ihn auch nicht, den wer ihn grueſſet, der macht ſich theilhafftig ſeiner böſen werkh, vnd Zum Epheſern am 5. ſchreibt S. Paulus, Seit nicht ihre Mitgenoſſen vnd habt nicht gemeinſchafft mit den Vnfruchtbaren werkhen der finſternis, vnd in der 2. Zum Corinth. am 6 cap. Ziehet nicht an fremddem ioch mit den Vngläubigen, den was hat die gerechtigkeit fur gemein mit der Vngerechtigkheit? was hat das licht fur gmeinſchafft mit der finſternis?, wie ſtimmet Chriſtus mit Belial? oder was fur einen theil hat der glaubige mit dem Vnglaubigen? Was hat der Templ Gottes fur ein gleiche mit den Götzen? Darumb gehet aus von ihnen vnd ſondert euch ab, ſpricht der herr: vnd Joſuä am 23. Cap. ſtehet geſchrieben, Wo ihr euch aber vmbwendet, vnd dieſen vbrigen Völkhern anhanget, vnd euch mit ihnen verheurathet, das ihr Vnter ſie, vnd ſie Vnter euch kommen, ſo wieſſet, das der herr Euer Gott wirt nicht mehr dieſe Völkher vor euch vertreiben, ſondern ſie werden euch Zum ſtrikh vnd netz vnd Zum geiſl in euer ſeiten werden, vnd Zum ſtachl in euren augen, bies das er euch Vmbringe von dem gutten landt, das euch der herr Euer Gott gegeben hat.

Das aber wir den rechten wahren Gott ehren, vnd das dieſe himliſche Lehr, welche in Vnſer Kirchen getrieben vnd bekennt wirt, ſei die reine Vnuerfelſchte lehr das Euangelii Vnſers heilandts vnd herrn Jheſu Chriſti, Prophetiſchen vnd Apoſtoliſchen ſchrifften gemeß, auch den Vier angenohmenen Simbolis vnd der Augſpurgiſchen confeſſion gleichförmig, ohne alle Vermiſchung aller Wiedertaufferiſchen, Sacramentſchwermeriſchen vnd Schwenk-

felberischen lehr, auch von allen Papistischen Abgötterehen, mißbreuchen vnd irrthumben abgesondert, bezeugen vnd beweisen Vnserer treuer Prediger (welche gottes wort teuer vnd werth halten) tegliche Predigten, desgleichen beweisens auch die rechten gebreuche der Sacrament vnd andere löbliche ceremonien Zur auffbawung geordnet, welches wir, so es die noth erfodert vnd von Vns ordentlich begert wurde, mit sanfftem geist gnugsam bezeugen vnd darthun wolten.

Derhalben weil E. G. dieser Vnserer Kirchen sambt ihrer Lehr vnd gottesdiensten Zu einem Patron vnd Vorsteher verordnet sein, hette es sich ia gebueren wollen, dieselbige nach dem 48 Psalm (in welchem stehet, Machet euch vmb Zion, vnd vmbfahet sie, Zehlet ihre thurme, leget fleis an ihre mauren vnd erhöhet ihre Pallast) Zu schutzen handt Zu haben vnd Zuuertaidigen, Sonderlich weil der Röm. Kayf. Majestät befelh ausdruklich vermag vnd verbeut Vnserer Kirchen vnd Religion kheine einige hinderung thun. Aber E. G. verfolgen dieselbe mit einem feindseligen gemuth, vnd weil E. G. gantz vnd gar in Papistischer vnd falscher lehr verwimmert vnd erstarret sein, last sich E. G. nicht Vergnuegen, das solches gifft vnd solche falsche lehr in eurem hertzen Prodeln vnd wideln, vnd bei euren Kirchenkhindern hefftig getrieben vnd aufgeschuttet werden, sondern E. G. Vnterstehen sich, mit denselben falschen gottesdiensten Vnsere Kirchen Zubemaligen, wie dan die handlung Zwischen Euer G. vnd einem Ersamen Ratth Religionssachen betreffend gnugsam anzeigen werden, Darumb durffen sich E. G. nicht so sehr Verwundern, das ettliche von mir Vermahnet worden mit E. G. vorsichtigklich gemeinschafft Zu halten. Den E. G. haben sich ia Zuerinnern, als E. G. der Kirchen alhie Zu einem Vorsteher geordnet worden das E. G. ein kaiserlicher befelh Zukommen, damit Vns weder aus eigenem noch eines andern turst in Vnserer Kirchen da wir Vnter beiderlei gestalt das Sacrament gebrauchen, khein Zwang noch hindernis begegne noch andern Zuthun von E. G. gestattet werde, Welches dan E. G. Vns Zu halten stattlich vnd hochlich Zugesagt, mit angehengtem erbitten, da auch gleich khein Edict oder kaiserlich befelh Vns Zukommen were, das dennoch E. G. Vns aus sonderen gnaden vnd geneigten willen mit gleicher beneficenz wolten Versehen haben, Welches wir damalen von E. G. Zu guetten danth vnd fur ein grosse wolthat augenohmen haben, Vns auch aller gunstigen beförderung nicht wenig getröstet, welches ebnermassen in den gemeinen Gasthoff die erste handlung gewesen ist.

Nicht lang darnach aber, als E. G. wieder Zu Vns auff den Pfarhoff eingekheret, da kham E. G. mit einem Viel anderen vnd Verenderten gemuth vnd hertzen als Zuuor, den allda fingen E. G. an Zu Zweiffeln Zu hinkhen vnd sich Zu beklagen als ob solche kayserliche Zulassung Vnserer Lehr vnd gottesdienste, Euer G. gewiessen beschwerlich vnd desselben Ambt

Digitized by Google

Zu wieder sein wolte, vnd so dermal eins der Kayser oder der Bischoff dieselbe Zulassung wiederspreche, das E. G. in grosser gefahr sein wurden, Auch vermeldet, als hette die kayß. Majestät Vns nicht die Augspurgische Confession frei vnd vngehindert Zu Predigen vnd Zu gebrauchen erlaubet, sondern das Ihrer Majestät sentenz vnd meinung die sei, Nemlich, das man neben dem brauch der Sacrament vnter beiderlei gestalt (wie es genennet wirt) die alten Kirchengewonheitten sambt der Papistischen Meß vnd andern gebreuchlichen ceremonien ehrbiettig halten vnd volziehen solte. Doch wo ein Erbarer Ratth wolte Zusagen vnd versprechen, so die kayserliche begnadung dermaleins stritig wurde, Zuuerantworten, So wolten E. G. auch glauben halten, vnd kheine enderung (wiewol es schwerlich) in Vnserer Kirchen an-Zurichten sich Vnterfangen.

Auff welches dan ein Ehrbarer Ratth, damit allein Gottes ehr vnd der Kirchen wolfarth gefördert wurde, solche last der Verantwortung willig auff sich genohmen, Welches dan auch die ander handlung gewesen, die wir auch fur desto gewisser vnd bestendiger geachtet, Sintemal E. G. ein Erbarer Ratth fur alle gefahr versprochen hat Dadurch dan E. G. billich hetten sollen beweget werden, solchem göttlichen vnd rechtmessigen pact nach-Zukommen vnd dasselbe Zu halten, Was aber eines Erbaren Ratths gelindigkeit vnd sanfftmut bei E. G. fruchtbarliches ausgerichtet, wirt dessen die dritte handlung bezeugen vnd ausweisen, dieweil damals etwas, die schul vnd einen Disconum betreffend, abzuhandlen verblieben.

Als aber auff einen ernandten tag nach Vielem anhalten ettliche verordnete Ratts Personen fur E. G. erschienen, vnd die sachen fein glimpfflich furzubringen anfingen, waren E. G. bald darob entrüst vnd beschwerten sich (wiewol gantz Vnbillicher weis) solchen Religionssachen so offt obzuliegen vnd sich darumb Zu bekummern, Begerten auch damals, wir solten Vnsere Consilia vnd begeren kurtzlich auffs Papier bringen, so wolten E. G. mit gelegener Zeit daruber doliberiren, vnd was E G. gutachten vnd entliche meinung sein wurde, sich gegen einen Erbaren Ratth erlleren. Damals, wie E. G. sich Zuerinnern weis, sein E. G. nicht allein die Vorigen handlungen vnd Zusag repetirt worden, sondern ist auch Vnser obligation vnd Verwilligung, so irgents derhalben gefahr oder Verantwortung Zu besorgen, gantz statlich wiederholet worden Aber E. G. haben allda die Zusag vnd Versprech geendert vnd mit diesen worten wiedersprochen Ich hab euch nicht Zugesagt, das ichs in der Kirchen also wolte bleiben lassen, hab auch nicht geredt, das ichs nicht wolt thun, Welche wort im Zuruh gehen sein interirt vnd wiederholet worden.

Die Communion sub utraque (sagte damals E. G.) weis ich fast wol, das sie euch durch das Vorbemelte kayserliche schreiben ist erlaubet vnd Zugelassen worden, Aber nach gebrauch anderer Kirchen in Beheimb vnd

Mährern, die zugleich die allerheiligste Meß halten, vnd die Communion vnter Einer gestalt nicht Verschlagen, Wie ich dan selbst in meiner Kirchen Zuthun Pflege, der ich auch Vnter Einer gestalt meinen Kirchenkhindern die Communion austheile doch so iemandt sub utraque begert communicirt Zu werden wirt es ihm auch nicht versagt noch abgeschlagen, habe auch Zu Viel malen allso die leut communicirt. Weil aber ihr solche gewonheit verwerfft, begere ich von diesen sachen allen einen schrifftlichen bericht von Euch ꝛc. Haben also Zur selben Zeit bei E. G. nichts fruchtbarliches aufgerichtet, sondern Vnuerrichter sachen ohne schreiben vnd antwort Voneinander gegangen.

Aus welchen Vmbstenden ein ieder gottseliger vnd Vernunfftiger Mensch leichtlich ermessen vnd abnehmen khan, wie E. G. gegen der Lehr vnd gottesdiensten Vnserer Kirchen gesinnet sein ob E. G. ein freundt oder feindt sei, ob E. G. Vnser Religion vnd gebreuchlicher Kirchenordnung die Vnbeflekt vnd ohn allen gschmeis, mit hertzen vnd treuen meinen, oder ob E. G. nicht Viel lieber die Papistischen Vergifften mißbreuche vnd die Abgöttische Meß, (wie die Juden auff den höhen vnd in dem Templ gottes opfferten 3 Reg. 15 et 4 Reg. 17 cap. 3 Reg. 18 Apocal. 3) hinwider auffzurichten gesinnet sein, Vnd obgleich nach der Zeit kheine Verneurung von E. G. eingefuhret worden, so hat es doch am willen fleis vnd anschlegen nicht gemanglet, Wie solches aus gehabten handlungen gnugsam Zusehen, vnd bei E. G. wegen des wanklmütigen hertzens vnd der Vnbestendigen Zusage nichts anders Zuuermutten.

Weil dan diesem allem also ist, durffen E. G. sich hierob nicht gros wundern, als ob ich E. G. Vnrecht gethan, in den ich dem herrn Magister vnd Behmischen Prediger gmeinschafft mit E. G. Zuhalten verbotten, weil E. G. gemuth von vnser Lehr abgewandt, vnd gottes ernster befelh ist solche Zu meiden oder fursichtig mit ihnen gemeinschafft Zu haben, So ist auch solches kheiner andern meinung von mir geschehen, als das E. G. durch ihr heuchlei vnd schmeichlei sich gegen Vns nicht scherffer einliessen, welches leicht geschehen kente, wo E. G. nicht fruh Vermahnet vnd dauon abgehalten wurde. Derhalben wolle es E. G. gentzlich darfur halten, das ich nicht mutwilliger freuentlicher weis oder aus Vnbedachtsamen gemuth Zu dieser Antwort getrieben worden, sondern habe auf die Anklag antworten mussen damit ich weder bei E. G. noch andern meiner lehr vnd glaubensbekentnis halber einiger tergiuersation oder wanklmutigkeit möchte beschuldiget werden. Den es heist wie oben gemelt, das man den klegern antworten soll 1 Pet. 3 cap.

Vber das werde ich getrieben noch ein kleine erinnerung Zu thun, wie die feindt vnd wiedersacher dieser Vnser wahren Religion gegen Vns gesinnet sein sollen nemlich sie sollen dieselbe nicht Verfolgen, weil alle Ver-

Digitized by Google

folgung mieſlich, ſondern Viel mehr ſchutzen, vnd dem Lieben wort Gottes einen freyen lauff Vergönnen vnd Zuzulaſſen.

Vnd obwol Zu wunſchen, das wir allzumal eins weren in Chriſto Jheſu, einerlei rede fuhreten, Vns nicht ſpaltung Vnter Vns ſein lieſſen, Sondern feſt hilten aneinander in einem ſinne vnd in einerlei meinung wie S. Paulus in der 1 ad Corinth. 1 treulich vermahnet. Weil aber Zanck vnd Zwitracht nicht von der Kirchen kombt (den ſie in allen ihren gedanckhen vnd werken der furgeſchriebenen ordnung gottliches worts folget), Sondern von den Wiederſachern, die von gottes wort abratten Vns darwieder ſtreben, herkombt, Darumb dan die Wiederſacher Zuermahnen ſein, weil ſie das weldtlich oder geiſtlich Regiment in Verwaltung haben, damit ſie nicht aus eignem oder anderer leut haß getrieben an den armen Vnſchuldigen Kirchen (die ohne makl vnd irthumb in der lehr vnd gottesdienſten, die das Euangelium lauter vnd klar ſambt den Rechten gebrauch der heiligen Sacrament bekenen, die der weltlichen obrigkheit nicht Vngehorſam oder Rebell ſein) einige Vnbilligkeit grauſamkheit oder tyrannei Vben, Den es were ia warlich Zuerbarmen vnd Zu beweinen, da ein ſolche gmein die die rechte lehr bekennet der Obrigkeit gehorſam vnd Vnterthenig iſt, mit falſchen gottesdienſten ſolte beſchwert vnd Vnterdrukhet werden, vnd ob wol Zu allen Zeiten ihr Viel im Weltlichen vnd Kirchen Regiment mit allerlei Verfolgungen der Chriſtlichen Kirchen Zugeſetzet, ſo iſt doch ſolches den Verfolgern fur ihre Perſon vnd in gemein der gantzen Regierung allzeit Vbl gelungen, Wie die Exempla Antiochi, Herodis, Decij, Julianj vnd anderer bezeugen, herentgegen aber iſt die warheit Gottlicher Lehr wie ein Palm Baum der ſich wieder alle laſt vnd beſchwernis auffbaumet vnd herfurthut, oder wie ein gras, ſo mit einer Senſen abgehawen wirt, ſich im lieblichen lentzen eben an dem orth wieder mit hauffen herfur macht vnd bluet, Den die warheit des Euangelii wirt wol gedrukt, aber nicht Vntergedrukt, wie ſolches der Sohn Gottes ſelbſt bekennet, da er ſpricht: Die Pforten der hellen ſollen ſie nicht Vberweltigen, Item Gottes wort bleibt ewigklich.

Derhalben Gnediger herr, haben die Weiſen Kaiſer, als Traianus, Adrianus, Antonius als heiden, derer gerechtigkeit, frankheit, gelindigkheit vnd Demuth in ihrer Regierung gerhumet wirt, Viel einen andern gelindern vnd gerechtern weg, den E. G. furgenohmen, den als die Chriſten vor ihnen beſchuldiget worden, das ſie der heiden götzen Verachteten vnd Jheſum fur ihren Gott rhumeten doch ſonſten Vnſträfflich lebeten, haben ſie darumb kheine Verfolgung wieder ſie furgenohmen, ſondern da Plinius Secundus Juſtinus vnd andere fur ſie Intercediret, iſt ihrer verſchonet, vnd die Verfolgung nicht allein gelindert, ſondern nach erkentnis der ſachen die Vnſchuldigen geſchutzet vnd die ſchuldigen geſtrafft worden, wie in historia Trajanj Adrianj Antoninj gar ſchön Zu leſen ꝛc. Die beiderſeits lehr nach der ſchrifft

geurtheilet, vnd alles was mit Vorgelegter schrifft Vbereingestimmet beschutzet, was dem Zu wieder Verworffen haben.

Da nu Gnediger herr, Zu Vnsern Zeitten auch solche Collationes der Lehr halber angestellet wurden, vnd der Papisten vnd anderer schwermer lehr gegen den brunnen Israel oder der heiligen schrifft solte gehalten werden, So wurde gewislich die warheit bald herfur brechen vnd das haubt empor heben, die irrthumb aber Zu grunde gehen vnd vertilget werden, Weil aber die heilige Schrifft hindangesetzt, aus den augen gethan vnd tyrannischer weis Vnterdrukt wirt, so mus die liebe Warheit liegen bleiben, herentgegen allerlei Secten wachsen vnd Vberhandt nehmen bies dermaleins der gerechte Richter die seinen erheben wirt, Gleichermassen hat der Landtgraff aus Hessen hochlöblicher gedechtnis dem Kaiser Carolo quinto Zur antwort geben Da er ihn gefragt, wie man in der Religion eins möchte werden, Nemlich das er kleine hoffnung Zu dem Concilio Generali habe, weil alle andere Völkher von der deutschen Lehr mit ihren meinungen vnd opinionen allzuweit abgesondert sein, Aber in Deutschland stehe es dermassen, das die lehr nicht thenne geendert werden, sondern man muesse in Deutschland die Religion frei lassen.

Auf welches dan die Allerdurchleuchtigisten Kayser vnd Könige hochloblichster gedechtnis Vnsere Allergnedigiste herrn, Ludouicus König Zu Vngern vnd Behem, Ferdinandus Kaiser, vnd König Zu hungern vnd Beheim, vnd hennDt Zutage der Vnuberwindlichste Kayser Maximilianus Secundus (dessen Regiment gott alzeit gluklich regiere) in ansehung der Lehr so wir bekennen, vnd des Vnterthenigsten gehorsambs, so wir Zu allen Zeiten Ihrer Majestät geleistet, Vns den lauff der reinen lehr vnd gottesdienste Vngehindert bleiben lassen, in gnedigster erwegung, das es gefährlich were, die Armen Vnterthanen, so der reinen lehr Zugethan, vnd gegen Ihr Majestät mit leib blut vnd guet gehorsamlich Zu ieder Zeit gefunden werden, auff frembde lehr Zutreiben vnd Zu Zwingen fur welche sondere gnad wir Gott dem Allmechtigen vnd Ihr Majestät in allweg Zu dankhen schuldig sein vnd hertzlich dankhen,

In diesen exempeln der berhumbten furstен vnd in erwegung der reinen lehr so wir in Vnser Kirchen bekennen, werden E. G. sich gnugsam Zu bespigeln haben vnd den handl fleissiger nachzudenkhen wiessen, da dan E. G. im grundt befinden werden, das E. G. dieser Vnserer Kirchen kheine gwalt Zu thun, noch einige Verenderung auffzurichten gestatten Viel weniger selbst ratth darzu geben sollen.

Vnd obwol E. G. sich etwas fremb vnd Vnfreundtlich gegen Vns im anfang erzeiget, doch bishere khein enderung furgenohmen, Sein wir der trostlichen Zuversicht, E. G. werden sich hinfuro solches auch enthalten, Da es aber nicht geschehe, wollen E. G. bedenkhen, Zu was auffruhr merklichen

Digitized by Google

ſchaden vnd groſſen Verderben ſolches gelangen möchte, welches tumults vnd ſchädlicher empörung niemandts anders, den E. G. ein author vnd ſtiffter ſein wurde, Wir ſein aber Zweiffels frei, E. G. werden in erwegung der Ehre Gottes vnd ſeiner Verheiſſung dergleichen Vbl kheines fur die handt nehmen Vale. Da ich aber etwas Zu Viel geſchrieben vnd das mir nicht geziemet hette, wil ich aus gottes wort gern ermahnet, vnd eines böſſern berichtet werden.

hans Leupoldt.

Auff dieſe Verantwortung hat ſich der Abbt Zufriden gegeben, Auch kheine neurung in der Kirchen auzurichten ſich nie Vnterſtanden.

Eodem anno hat man hie ein Elephant durch gefuhrt Zu Ihr Majeſtät nach Prag. Elephant nach Prag gefuhrt.

Auch hat man 6 Verurtheilte Perſonen, ſo ſich in diebſtal eingelaſſen, auffs Meer geſchift. Vbltheter auff die Galern geſchift.

Eodem anno Iſt im Landtag beſchloſſen worden, das man Ihrer Majeſtät von allem was Verkhaufft wirt, den dreiſſigiten groſchen geben ſoll. Der dreiſſigſte groſchen auffkommen

Anno 1571 Am tag Dioniſij Iſt der Ratth verneuret worden: herr Veit Ambroſii Eltiſtrr. herr hans Dauid Beiſitzer. herr Paul Lederer Richter. Junger herr: Veit Michaltho.

Neuer Vnter Cammerer herr hannſch haugwitz. Neuer Vnter-Cammerer.

Nachdem ſich Jeronim Rotth Burger vnd Rattsfreundt Jeronimi Rotten miſſhandlung. alhie, mit Sophia Paul Fechters Steinſchneiders auch Burgers alhie Weib in ehbruch des 1567 iahrs eingelaſſen vnd ein Khindt mit ihr gezeuget, Iſt die handlung hernach im 1569, 1570 Jahr Zu recht einkommen, die Sophia hat allerlei Vmbſtende wo die that geſchehen, angezeuget, Entgegen Rott Viel exceptiones ein gewendet, weil die Sophia Zuuor ein ehbrecherin, vnd alſo ein persona infamis, ſei er nit ſchuldig ihr Zu antworten, vnd iſt Zu antworten Zu erkent worden, hat Rott apollirt, aber des Ratths Sentenz confirmiret worden von der Apellation Drauff hat Rott die that gelaugnet vnd als ihm ein Ayd Zuerkent, daß er ſeine Vnſchuldt dadurch von ſich fuhren ſoll, mit entbloſtem arm vnnd auswendig, hat er am beſtimbten tag den Ayd aus der Zettl leſen wollen Welches weil es wieder den Sentenz nicht Zugelaſſen, Drauf hat er lengere friſt begert Entzwiſchen haben die herrn Predicanten beide theil hohlich ermahnet, ſie wollen gar wol bedenkhen, was das fur ein ſchwere ſach ſei, Gott zu Zeugen anruffen, daß dem nicht alſo ſei, ob ſie in ihrem gewiſſen eines andern Vberzeuget ſein, Auff dergleichen hohe erinnerung des herrn Eſaias Tribauers Predigers alhie, hat Rotth entlich die ſund bekhendt, bei dem Ratth vmb gnad gebetten, Drauff iſt er am tag Juliana des 1571 Jahrs gefenglich eingezogen worden ein gantz Viertl iahr mit 2 fueſſen im ſtokh geſeſſen

Vnd weil er sein leben nicht gebössert, sondern hernach Anno 1573 sich abermal mit Steffen Mahlers Tochter in Vnzucht eingelassen, ist er 10 wochen mit gefengknis gestrafft vnd hernach auff Vieler leut Verbitt von der Stadt vnd derselben grunden Zu ewigen Zeiten bei Verlierung leib vnd lebens verurlaubet worden das leben war ihm auff Vieler intercession gefristet.

Rein Wein alhie geschenkt.

Eodem anno hat man vmb Georgii alhie anheben Rein Wein Zu schenken, Das Seitl pr. 5 gr. m.

herr hanns Pausperti gestorben.

Eodem anno Am tag Petri Pauli Ist herr hans Pausperti StadtEltister alhie, meines Grosvattern Bruder gestorben, dem hat Sontag hernach herr Esaias Tribauer die leichpredigt gethan aus dem sprnch Esaiae 56 Justus perit et nemo considerat.

CVM paVsperteLIVs satIs hIC VIXIsset In aVras
SoLVItur, et VItae fLebILe VInCIt onVs.

herr Esaias Tribauer Iglauiensis gestorben

Eodem anno Ist den 11. Oktober herr Esaias Tribauer Prediger alhie gestorben als er nur 2 iahr seinen Kirchendienst abgewarttet

PraeCo DeI soLers TrIbaVer aD astra reCeptVs
CaeLICoLas Inter post pIa fata VIret.

M. Eberhard Prediger alhie.

Nach seinem todt Ist herr M. Matthias Eberhard Iglauiensis an sein stell vocirt worden, Dieser ist Zuuor vom 1561 Jahr bies hieher Rector Scholae gewest.

M. Joachimus Pistor Rector Scholae.

Als nu herr M. Eberhard Zum Kirchendienst von der Schul ist genohmen worden, ist anstat seiner Zum Rectore in die Schul beruffen worden herr M. Joachimus Bether von Frankfurt an der Oder, Dieser ist bies ins 1577 iahr im Schuldienst alhie geblieben, hernach ist er wieder nach Frankfurt gezogen, allda doctorirt vnd Professor Theologiä worden. An sein stell in die Schul ist herr M. Johannes Brsinus von Wittenberg beruffen worden, wie Vnten im 1577 iahr soll gemeldet werden.

Schnee.

Eodem anno Dienstag vor Matthiä ist in tag vnd nacht ein so grosser schnee gefallen, das man mit kheinem wagen hat fahren kennen, Das Maltz Zum bierbreuen hat man mit 6 Rossen fuhren muessen, vnd den weg Zuuor ausscharren.

Sterb an der haubtkrankheit vnd Pest.

Eodem anno hat die böse krankheit, dauon oben im 1566 iahr erwehnet, wieder alhie Vberhandt genohmen sein bei 50 Namhaffte Burger daran gestorben, Von dieser krankheit sein die leut Vnsinnig worden, Auch da man auf sie nicht achtung gegeben, sein sie ausgeloffen vnd haben sich selbst ertrenkt, hat gewehret bies auff Jacobi Darauff hat die Pest hefftig ein gerieſſen vnd sein bei 3000 Man daran gestorben.

Digitized by Google

Eodem anno Sein Rattherrn gestorben, herr Andre Glenkh, herr Lucas Schindl, herr Matthes Dornkreil, herr Martin Fellenbaum, herr hans Patzl vnd herr Leonhard Trenkher deutscher Stadtschreiber, welcher im dienst alhie gewesen 30 iahr ein hieges stadtkhindt. Rattherrn gestorben. Stadtschreiber gestorben.

NatVrae penDens TrenCkerVs Debita, CaeLos
Hinc LIber tangIt: CorpVs at Igla tegIt.

Eodem anno Donnerstag nach Mariä heimsuchung Ist Kayser Maximilian sambt seinem gemahl vnd 2 söhnen Ertzhertzogen Matthia vnd Maximilian hieher von Prag khommen Zum frustukh, vnd in der Vorstat empfangen worden behmisch von Laurentio Reindler Stadtschreiber, haben sich ihr Majestät nach verrichter exception mit worten, handtreichung vnd reden allegnedigst erzeiget, Nach gehaltenem frustukh sein Ihr Majestät Zum nachtessen auff Pirnitz verrukt. Ehe Ihr Majestät ankommen sein, hat ein Ersamer Ratth alhie bei 1000 Man in harnusch mit langen Spiessen vnd Pichsen ausrüsten lassen, die sein Ihr Majestät bies Vber Johans huebl allso entgegen gezogen vnd von dannen das gleid in die Stadt gegeben, mit drummeln Pfeiffen vnd freudenschiessen, darob Ihr Majestät ein besonderes gefallen gehabt. Es war euch ein himml verordnet, Darunter der Ratth Ihr Majestät haben beleitten wollen, Aber Ihr Majestät habens nicht geschehen lassen, Beim frustukh sein vber 468 ℔ auffgewendet worden Auch hat man Ihr Majestät in einem Vergoldten Credentz ettlich stukh goldes Verehrt, das hat Ihr Majestät mit gnaden angenohmen, vnd die Ducaten aus dem becher in seine handt geschuttet vnd in sein Sammeten Watschker gethan, Auch Zu den Abgesandten gesagt, Ob sie ein guad begeren, Ihr Majestät wolle sie gewehren, haben aber damals (weil sie khein befelh gehabt, vnd sich auch Ihr Majestät nicht lang Verhalten, nicht mehr begert, als das er Ihr allergnedigster Kaiser vnd herr Verbleiben wolle, Vnnd wie die Kaiserin gesehen, das so ein grosse Summa Volks hie ist, soll sie Zu Ihr Majestät gesagt haben, Es sei immer schad, das so ein schönes Volkh solle Verdambt werden Drauff Ihr kayserliche Majestät gelachet vnd gesagt, Wir wollen sie nicht Verdammen. Kayser Maximilian khombt gehn Iglaw. Die Kayserin hatt Zu dem Kayser gesagt.

Eodem anno hat man abermal 12 Vbltheter auffs Meer geschikt, sein fast ein ganzes iahr hie gefengklich gesessen, vnd haben in wehrender gefengknis mehr den 120 ℔ vmb brott verzehrt. Vbltheter aufs Meer geschikt.

Eodem anno haben Jacob Pukene vnd Thomas Krendl (sic) Tuchmacher alhie sambt andern 10 Personen ein bruderschafft der Maistergesenge mit bewilligung eines Ersamen Ratths alhie auffgerichtet, vnd ist die erste Singschul im Ratthaus auffm Saal gehalten worden, vnd hat Jacob Pukane im anfang durch ein gesang vom Vrsprung der Maistergesenge anfang alhie.

Digitized by Google

Meistergesenge gemeldet, das es geschehen sei untern Babst Leone und Kaisern Ottone im 962 Jahr da die Meister vom Babst gehn Paris in Frankreich gefodert, und allda die gesenge gerecht befunden und confirmirt worden. Die erste Singschul ist gehalten Sontag nach Jacobi.

Stadtschreiber alhie. Eodem anno Als herr Leonhardus Trenther deutscher Stadtschreiber gestorben, haben ihr etliche den dienst begert, und sonderlich Sigismundus Osualdus Stadtschreiber Zu Frankfurt an der Oder, hat aber von Ratth daselbst nicht kennen ledig werden.

Hernach Anno 1572 Ist Matthäus Wagner von frankfurt hieher kommen und mit sich gebracht herrn Philippum Ottmarum Stabium Heidelbergensen Publicum Notarium, welcher den freitag nach Ostern den dienst angenohmen. Sein jährliche besoldnng 100 ℔ ohne die accidentia item freye herberg und holtz ein genuegen. Dieser ist nicht lenger als bies ins 1573 jahr im dienst geblieben, und an sein stell herr M. Bernhard Sturm angetretten, Zuuor aber ehe herr Sturm Zur stell khommen, hat herr Jacob Pauspertl der Elter die deutsche Expedition versehen.

Rattherrn gestorben. Eodem anno 1572 Sein Rattherrn gestorben herr Jacob Kramer, herr Paul Schinabitz, herr Andre Walter und herr Girg Puiwinger.

auff den Neuen freudhoff die kirchen gebaudt. Ist die kirchen auff dem Neuen freudhoff bej dem heiligen Geist genandt gebawet worden.

Anno 1573 Sabbatho post Circumcisionis Ist der Ratth alhie verneuret worden: herr hannß Leupoldt Eltister. herr Matthes Lezelter Beisitzer. herr Wolff Jankho Richter. Junge herrn: Matthes Stubith, Jacob Seidenmeltzer.

M. Eberhardi ercess in seiner Predigt. Eodem anno Freitag vor Antonii Ist herr M. Matthias Eberhard Iglauiensis Prediger alhie auffs Ratthaus fur alle 3 Ratth gefodert worden. Da hat ihm herr Eltister furgehalten, wie er in seinen Predigten offentlich nicht allein den Ratth Verkleinere, sondern auch ettliche priuat Personen antaste, und sein priuat Zorn und rachgieriges gemuth gnugsam vermerkhen liesse, Welches gleichwol nicht stunde Zu verantworten, Den erstlich hatt er geprediget, Man schenket Wein im Ra.thaus vmb 16 dr. der nicht 2 dr. werth ist, Item Man schenkt ein gantzes iahr Most, (Verstehe trüben Wein) Man bringe Viel mehr leut mit den trüben Wein Vmbs leben als der henkher mit dem schwert, Daran sei der Ratth

Von Einem Rodt herr weil er nicht Studirt hatt Er sey ein Pengl ein Narr, und wie die wordt weiter lauten. schuldig, Item so hat er von einem Rattheran, weil er nicht studirt hat, gepredigt, Er sei ein Pengl ein Narr, und kein Ratther, Item Du Vrtheilest den kleinen Dieb, bist selbst ein grösserer als der den du Vrtheilest, Du bist ein Dieb an deinem Khindt, wen du es enterbest oder wen du ohn ein testament stirbst und sprichts, es soll mit den Vnuerheurathen

Digitized by Google

nicht erben, Du darffst an einer Kuffen Saltz 30 gr. Zu gwin nehmen, Vnd du Richter darffst manchen in die straff schaffen der es nicht Verdint hat, vnd lasst ihm mit dem schergen nachlauffen, Bedenkh ob du nicht Verschuldet hast, das man dir die Zwen finger, darmit du geschworen hast, beim Pranger abhawe ꝛc. Vnd das hat er aus Verleimbdung vnd von hören sagen etlicher Inzichler auf die Canzl bracht, Als ihm nu die Wort Zimlich sein auffgerukt worden hat er in seiner Verantwortung sein Predigt drehen wollen, doch Vngereimbt, den die glossen war straks wieder den text, Entlich ist im vom herrn Eltisten aus befelh aller drei Ratthe gesagt worden, Ob er wegen diesen Iniurien dem Ratth ein abtrag thun wil, so wollen sie ihm das noch guth sein lassen vnd ihn ferner dulden, doch das er sich dergleichen Vngrundtlichen beschuldigung Zu Verkleinerung der Obrigkheit vnd dadurch leicht ein Auffruhr in der Gemein erwekt werden möchte, kunfftig enthalte, Sonsten musten ein Ersamer Ratth den Kirchendienst in anderweg bestellen, Drauff herr Eberhard vmb Verzeihung gebetten mit Zusag solches kunfftig Zu meiden, Aber von der Zeit an hat er von hinnen getrachtet, Wie er dan das nechst folgende iahr den 5. September sein Valet Predigt alhie gethan vnd den 20. September nach Schemnitz in die Vngrischen Bergstedte gefahren, da ist er Pfarherr worden.

M. Eberhard valedicit.

Eodem anno Ist herr Wolff Jautho an stat herrn Andre Mohensaks Ambtman auff Schrittens worden.

Ambtman auff Schrittes.

Eodem anno Den 3. Augusti Ist herr Magister Bernhard Sturm von Potschka aus der Slesien gebuertig, Zum deutschen Stadtschreiber alhie an stat des Philipp Ottmari Stabij der nur ein iahr im dienst geblieben, angenohmen worden, der ist im 1582 iahr, wie Vnten zu sehen gestorben.

herr Sturm Stadtschreiber.

Eodem anno 2. die post Martini Ist der Ratth wieder verneuret worden. herr hans Dauld Eltister, herr frantz krumb Beisitzer, herr Lorentz Stubith Richter. Junge herrn: Paull heidler, Baltzer Dornkreil vnd Paul Paumgartl.

Eodem anno Ist herr Paul haidler neben dem herrn Reindler Zum kirchen vatter in der Pfarkirchen verordnet worden.

Kirchenvätter.

Anno 1574 feria 6 ante Simonis Judae Ist der Ratth verneuret worden: herr Veit Ambrosii Eltister. herr Daniel Neumaier Beisitzer. herr Paul Lederer Richter. Junge herrn: Jane Schmitauer, Marcus Dobroner.

Eodem anno Den 11. Junii War ein schröckliches wetter, hat die Richterin Zu Obergos in der Kuchen erschlagen als sie fisch gesotten.

Donner.

Eodem anno Den 8. Nouember Ist herr Mattheus Gregorinus von Tulechaw der Rechten Doctor Zu einem Behmischen Stadtschreiber alhie angenohmen worden, Weil herr Laurentius Reindler vom dienst khommen. Dieser Doctor hat begert das er sich des titels Syn-

Behmischer Stadtschreiber.

Digitized by Google

dici gebrauchen mochte, Welches ihm Zwar nicht gewehret, doch darbei gemeldet worden, es sei in dem landt Vnbrenchlich.

Rattstuben getäffelt.

Eodem anno Ist die Rattstuben alhie getäffelt worden, vnd auff der seiten, da die Alten herrn Pflegen Zu sitzen, sein die bildnussen Josephs, Königs Josiä, Kaisers Justiniani, Königs Josaphat, Königs Ezechiä, Kaisers Constantini Magni vnd König Davids fein sauber eingeleget, vnd vnter iederm bild stehet in lateinischen Versen, welche herr hans Leupoldt dahin verordnet, wie folget:

Vnter dem bild Josephs
Genes 11. cap.
Sparsit ubi Joseph diuini dogmata verbi.
Maenia communit, grana recondit et aes.
Vnter dem bild Königs
Josuae 4. Reg. 22. Paralip. Pauli 34.
Vt sint religio, Schola res et
Vnterm Justiniano
Publica salua, A nobis
Vnterm König Josaphat
2 Paralip. 17 19 et 20 cap.
Quo sint disce ponenda modo.
Vnterm König Ezechia 4. Reg. 18
19. Paralip. 2. cap. 32.
Pro grege lege Dei quoties sunt.
Vnterm Constantino Magno
Bella mouenda, Exemplo nostro.
Vntern König David
1. Reg 17.
Suscipe uictor eris.

Diese Versch sindt in der Rodtstuben vnter den bildern.

Bei der herrn Geschworen Tisch sein die bilder König Salomons, des Propheten Daniels vnd das bild eines blinden Richters gemahlet.

Vnter dem bild Salomonis stehen
Diese deutsche Reim 3 Reg. 3.
Das naturlich gsetz richtet fein
All sach so schwer vnd irrig sein.
Vnter dem bild Danielis
Daniel 13. cap.
Durch Vmbstend man erforschet gwies
Die Warheit so Verborgen ist.
Vnter dem bild eines blinden Richters
Die Person gros, die gaben fein
Richt schaw im gericht, sonst thombst in Pein.

Digitized by Google

Vber der Canzleithuer

Sehet Zu, was ihr thut, den ihr halt das gericht nicht den Menschen, sondern dem herrn, vnd er ist mit euch im gericht, darumb last die furcht des herrn bei euch sein.

An der Cantzleithuer

Juste indicate Filii hominum et audite altera partem.

Eodem anno Ist herr Johan Faber Iglauiensis Zum Caplan alhie auffgenohmen worden. Dieser ist hernach Anno 1591 Pfarherr Zu Wilantz worden, vnd herr Paul Ferman ein Collega in der Schul, ist an stat seiner Caplan in der Stadt worden. Johan Faber Caplan. Paul Ferman Caplan.

Eodem anno Ist das Ferbhaus bei der Pfaffenmuel alhie gebawet worden. Ferbhaus.

Eodem anno Sein aus den Ratth gestorben, herr Valten Mohensalh, herr Frantz Krumb, herr Jacob Kautzman, vnd herr Marcus Sorgenfrei StadtEltister, welcher im Ratth gewesen ist 32 iahr. Rattherrn gestorben.

SorgenfreIVs obIt saCtIs ConfeCtVs et annIs
DeInCeps In ChrIsto gaVDIa LIber aget.

Den 11. Februar Mit herrn Abten abgehandlet worden, 1. Das wir von Vnser Religion nicht weichen, wir wurden den eines irthumbs Vberwiesen. 2. Daß der Ratth die Prediger vnd Schuldiener vociren vnd bestellen soll nicht der Abbt so nicht Vnser Religion vnd 2 herrn nicht dienen khan. 3. Ob Vnserer Seelsorger lehr oder leben getadelt wurde, sollen sie antworten, doch von Rath in billichen schutz genohmen werden. Ex Calend. parentis. Vergleichung Zwischen dem Abten vnd den Ratth.

Anno 1575 den 3. October Ist der Ratth verneuret worden: herr hans Leupoldt Eltister. herr Matthes Lezelter Beisitzer. herr Wolff Jankho Richter. Junge herrn: Jacob Albrecht, Wentz Berger.

Eodem anno Den 21. Februar Ist der Römische Kaiser Maximilianus 2 wieder nach Iglaw kommen, vnd von dem Behmischen Stadtschreiber Doctor Gregorino lateinisch empfangen worden, Ihr Majestät sein vber nacht hie geblieben, Des andern tages gehn deutschen Brod verruket. Wolff Jankho Ambtman auff Schrittes hat ihm den weg weisen muessen, dem hat des Kaisers hoffmeister 2 Taler verehrt, Bei der langen Brukhen haben ettliche Pergkleut ein Ritterzehrung gebetten, den hats Ihr Majestät auch geben lassen. Kaiser Maximillian kombt nach Iglaw. Vnd Ihr Majestät in einem Credentz 160 Ducaten verehrt.

Zur selben Zeit war ein Vnwillen etlicher Tuchmacher vnd hutter alhie wieder den Ratth, in dem gemelte 2 handtwerch begert, das niemandt Vnter der Burgerschafft wollen khauffen soll, er sei dan ihres handtwerchs vnd der sie selbst verarbeitet. Weil sie aber solches bei dem Ratth nicht erhalten kennen, auch in der Stadt Zu ihr Majestät khein Zutritt gehabt, wegen der anwesenden Ratspersonen so Ihr Majestät stets Tuchmacher vnd hutter Supplication wiedrr den Ratth.

Digitized by Google

auffn dienst gewartet, haben sie auff gutte gelegenheit achtung geben, vnd als Ihr Majestät von hinnen verraiset, sein ettliche im nahmen beider handtwercher auffn Johanshuebl voran gegangen Allda Ihr Majestät ihr beschwer schrifftlich vbergeben, vnd begert, Ihr Majestät wolle ihnen ein Priuilegium darueber geben, das sie allein vnd khein ander wolle khauffen durffe, weil sie an iederm stein 1 Taler vnd mehrers Zu gewin nehmen, dadurch khein Armer Man Vnter ihnen auffkommen khenne. Sie haben auch begert Ihr Majestät wolle ihnen Zulassen bier Zu breuen vnd Zu Fleischakhen eben sowol als die Meltzer vnd fleischakher macht haben, Auff dies ihr begeren hat Ihr Majestät den handtwerchern Zur antwort geben Sie sollen ettliche Personen aus ihren handtwerchen den Montag nach Johannis mit Volkommenen gwalt nach Prag schikhen, Da wolle Ihr Majestät den Ratth auch dahin citiren, die sach Verhören, vnd entscheiden.

Die Gmein wirt auffs Ratthaus gefodert.

Ehe aber der bestimbte tag herbei kommen, ist die ganze gmein auffs Ratthaus erfodert, vnd durch herrn Eltisten angezeigt worden, Darnach die Röm. kaiserliche Majestät ihnen, dem ratth ihnen der Tuchmacher vnd hutter Supplication, darinnen sie sich wieder den Ratth als ihre Vorgesetzte Obrigkheit beschweren, Zugeschikt vnd Zur Verhör der sachen beiden theilen ein tag nach Prag allergnedigst bestimbt haben, So helten alle 3 Ratthe beschlossen der Gemein Zuuor anzuzeigen, das ein Ersamer Ratth bei ihrem Ayd, den sie Gott vnd Ihr Majestät geschworen, nicht erkennen khennen, das solch ihr begeren, so sie supplicando an Ihr Majestät gelangen lassen, solte Zu auffnehmen gemeiner Stadt sein sondern Viel mehr Zue höchsten Verderben, Darumb wollen sie Vermittls gottlicher hilff bei Ihr Majestät wol erhalten, das ihr Vnbillliches begeren nicht werde statt finden, Sie sollen auch gar wol bedenkhen was sie thun, vnd warzu es gedenen möchte, Sie sollen hinab gehen in die schenkstuben, sich Vnterreden vnd ein antwort erfolgen lassen, Als sie in die stuben hinab gangen, ist einer

Auffrührische wort eines Tuchmachers.

mit nahmen Frantz Bresler auffgetretten, vnd vor der ganzen menge des Volks geredt: Welche da wollen neben dem handtwerch halten, die sollen 2 finger auffreken, vnd weil der gemeine man leicht Zu bereden, haben sie alle 2 finger auffgerekt, vnd hiedurch des Ratts gutte treuhertzige meinung in windt geschlagen, vnd ein Verbindtnis miteinander gemacht wieder den sententz Königs Ludouici der Anno 1524 wie oben im selben iahr Zu sehen, ergangen ist. Sein auch sambtlich wieder auffs Ratthaus in Saal erschienen, vnd dem Ratth Zur antwort geben, das sie Zur bestimten Zeit nach Prag vor Ihr kaiserlichen Majestät erscheinen, vnnd allda ein ausspruch erwarten wollen.

Abgesandte nach Prag.

Auff solches sein vom Ratth nach Prag gekuret worden herr hans Leupoldt, herr Lorentz Stubikh vnd Doctor Gregorinus, Aus den Khauffleutten Matthes Reindler, Greger Stubikh, hans Waidho fer-

Digitized by Google

Aus den handtwerchen sein mit einem Vollmacht geschikt worden, Veit Feschung, Lorentz Staritzer, Paul hoffsteter, Lucas Dobroner, Frantz Breslaber, Lucas Waidhofer, Andre PaulPinter, hans Duerpart, Aus den huttern Lorentz Geyer, Andre Tischler.

Als sie nun Zur Verhör kommen, haben sich die Abgesandten des Ratths auff die Mehrerische Landtsordnung vnd ihre Priuilegia Verruffen, darinnen klar ausgemessen, das sie vor kheinem andern gericht sondern im landt sollen gehöret werden, es were dan vmb landtguetter, die in Behem liegen, Zuthun ꝛc. Ist allso der handl auff Mehrerische Commissarien verschoben worden, Vor denselben ist hernach im Landtag geschlossen worden, Das nicht allein die tuchmacher, sondern ein ieder burger, der es vermag, wollen khauffen vnd verkhauffen mag, in massen es hieuor beschehen, Aber des Bierbreuens vnd Fleischakhens sollen sich die Tuchmacher enthalten, weil es nicht ihres gewerbs ist. Sein allso die gutten 2 handtwercher mit schlechten bescheid anheim kommen, Auch ist ihnen von Ihr Majestät ernstlich verbotten worden, das sie hinfuro kheine Zusammenkunfft ohne Vergunstigung vnd Zulassung des Ratths auch ohne beisein 2 geschworner des Ratths nicht halten soll, auch kheine Verbindtnis machen sondern soll in allem bei dem löblichen Ausspruch Königes Ludouici sub anno 1524 verbleiben.

Kein Zusamenkunfft ohn vorwissen des Ratths Zu halten.

Eodem anno hat der Ratth den Erblichen biergroschen bei Kaiser Maximiliano vmb 10 Tausendt ℳ. abgelediget, Den als König Ferdinandus Anno 1549 wie im selben iahr oben Zusehen, auff ein iedes Baß bier so alhie gebrewet worden, ein w. gr. mehr als auff andere Mehrerische Stedte geschlagen, vnd die von Iglaw Zu solcher straff mehr aus Verleimbdung den von rechts wegen khommen sein, haben sie sich alles fleisses dahin bemuhet vnd durch guetter herrn wurkliche Intercession bei Ihrer Majestät dem Kaiser Maximiliano erhalten, das sie solches geldt kunfftig nicht mehr reichen sollen, Zu massen dan der Abschied allso lautet: Die Röm. Kay. Auch Zu hungern vnd Beheimb königliche Majestät Vnser Allergnedigister herr, haben sich mit N. Burgermeisters vnd Ratths der Stadt Iglaw Abgesandten, auff derselben Ihrer kayserlichen Majestät derhalben vbergeben vnterthenigistes suppliciren dahin gnedigist vergliechen, Als nemlichen das sie auff nechstkunfftig Bartholomei Ihrer Kayl. Majestät in das Rendtmeister Ambt in Beheim, Zu handen Wölffen Schellhamers 10 Tausendt ℳ meisnisch auszahlen sollen, Dagegen die kayl. Majestät bemelte von der Iglaw aus denen in ihrem Suppliciren eingefuhrten Vrsachen des Erbbiergroschen, welchen sie bishero gereicht, von Bartholomei anzuraitten, gentzlich Zu befreyen, auch [illegible] Vnter Ihrer kais. Majestät nahmen brieff vnd sigel auffzurichten, [illegible]

Erblich biergroschen abgelediget.

Recess des Kayserß.

Digitized by Google

ihre Reuers Zum caſſiren wiederumb Zuſtellen Zu laſſen, gnedigiſt bewilliget haben.

Ex Consilio Camerae Bohemicae 14. Julii Anno 1575.

Paul von Ludlaw.

10 tauſendt Schock Erlegt. Nach erlegung der 10 Tauſendt ſind ſein die von Iglaw ſtatlich verſiechert, Auch den ſtenden in Mährern befolhen worden, ſolche kayſerliche begnadung, da es von denen von Iglaw begert wurde, in die Mähreriſche Landtaffl einzuverleiben.

Doctor Hedenreich Prediger alhie. Eodem anno Iſt herr Johan Hedenreich der heiligen Schrifft Doctor an ſtat des herrn M. Eberhardi der anno 1573 in die Pergſtedte gezogen, Zum Prediger hieher von Frankfurt an der Oder beruffen worden Der hat den 22. Maii die erſte Predigt alhie gethan iſt vmb Pfingſten hie ankommen. Im dienſt geblieben bei 10 iahren, darnach von hinnen auff Frankfurt von Frankfurt auff helmſtat vnd Braunſchweig gezogen entlich Zu Frankfurt wieder Profeſſor worden vnd allda geſtorben, Er hat auch vor ſeinem abſterben Zu ettlich malen erſucht das er hie wieder möchte in dienſt angenohmen werden, aber nichts erhalten kennen, weil er kheine gnugſame vnd erhebliche Vrſach ſeines abſchiedes von hinnen gehabt hat.

Sonnen wie blutroth. Eodem anno Den 18. Julii War die Sonnen rotth wie blut Zuſehen vnd ein ſehr dikher nebl in der gantzen Stadt.

Herr Doctor horſt Medicus. Eodem anno Iſt herr Doctor Jacobus horſt an ſtat des Doctoris Martini Mylii Zum Stadtmedico alhie angenehmen worden, Iſt bei 7 iahren alhie verblieben, Darnach der Oeſterreicheriſchen landtſchafft medicus worden, Entlich hat er ſich nach helmſtadt begeben, allda er geſtorben als er ettlich iahr Professor Medicinae geweſen.

Eodem anno Iſt herr Marcus Saltzenbrodt geſtorben Auch herr Frantz Krumb.

Anno 1576 den 21. September Iſt der Ratth verneuret worden: herr hannß Dauid Eltiſter. herr Wolff Jankho Beiſitzer. herr Lorentz Stubikh Richter. Junge herrn: Matthes Krumb, Jacob Pauſpertl der Elter.

Donner. Eodem anno den 5. Auguſti hat man Zwiſchen 6 vnd 7 Vhr vberaus ſchröckliche 4 Donnerſchlege gehört, dergleichen khein Menſch Zuuor hie nie gedacht.

Kayſer Maximilian geſtorben. Eodem anno den 12. October am tag Maximiliani Iſt der Römiche Kayſer Maximilianus Secundus Zu hungern vnd Beheim König Marggraff Zu Mährern Zu Regenſpurg auffm Reichstag geſtorben. Von dannen iſt er nach Prag Zur begrebnis gefuhrt worden, Dieſen Kaiſer hat das Römiſche Reich als ein Chriſtlichen herrn hochbeklaget, hat regirt 12 Jahr aet. 49.

Digitized by Google

AMILIanVs obIt Cæsar, ILe TeVtona terra
Caesar obIt, Leges JVraqVe sanCta IaCent.

Aliud.

LVX oCtobrIs VbI bIs seXta rVbebat ab ortV
ReX neCIs eXCeLLens fert onVs AMILIVs.

Dieſer hochlöbliche Kaiſer hat anno 1548 des Kaiſers Caroli quinti (als ſeines Vattern Bruders) Tochter Frewlein Maria Zur ehe genohmen, vnd mit ihr den ietzt regierenden Römiſchen Kaiſer Rudolphum 2. gezeuget anno 1552 den 18. Julii. Kaiſer Rudolffus 2. geboren.

DVX LVCIs peragrat GetVLI terga LeonIs
CretVs VbI VItae IVra RoDoLphe Capis.

Aliud.

QVI DubII CapVt est peLagI terraeqVe RoDoLphVs
CaesarIbVs Caesar nasCItVr ortVs aVIs.

Iſt Zum König in Vngern gekrönet worden im 1572 Jahr ſeines alters im 20iſten Jahr Zu Preſpurg. König Zu Hungern.

SVbIICIt AVstrIaCo se PannonIs ora RoDoLpho
AC offert regnI sCeptra DeCora sVI.

Behmiſcher König iſt Ihr Majeſtät worden den 6. September des 1575 Jahr, Iſt auch Zum Römiſchen König im 1575 iahr den 1. Nouember erwehlet worden, vnd als ſein herr Vatter anno 76 auffm Reichstag geſtorben, iſt er Römiſcher Kayſer worden an ſtat ſeines herrn Vattern, deſſen Regiment Gott lange Zeit gluecklich erhalten wolle. Behmiſcher vnd Römiſcher König. Römiſcher Kaiſer.

PatrIa sCeptra CapIt praestans probItate RoDoLphVs
DII faCiant foeLIX taLe Capessat onVs.

Eodem anno Iſt herr Jeremias Mauerbach vnnd herr Veit Ambroſii StadtEltiſter geſtorben. Rattsherrn geſtorben.

VIte JaCes? MerIto pLangens ECCLesIa pLorat
FVnera CeV soboLes pLorat aCerba patrIs.

Eodem anno Den 5. October hat ſich ein Ohnwitziger Student alhie, von Dreſden geburtig, Vnterſtanden, iſt auff die Canzl in der Pfarkirchen getretten vnd alda Predigen wollen, vnnd weil er ohne beruff ſolches Zur Vngebuer furgenohmen, Auch von der Canzl auf erinnerung nicht weichen wollen, Iſt dem Schergen befolhen worden, das er ihn von der Canzl gewieſen vnd in die Prechl geſtelt hat. Student will Predigen.

Anno 1577 den 20. Julii Iſt der Ratth verneuret worden: herr Matthes Lezelter Eltiſter. herr Andre Mohenſakh Beiſitzer. herr Procop höfer Richter. Junge herrn: Michl Patzl, hans Loſnitzer, Abraham hattinger.

Digitized by Google

Meister Stampff. Eodem anno den 7. Februar haben die Geschwornen Meister der Tuchmacher dem herrn Trtzka vmb ein stukh wiesen Zum stampff geben 300 stukh goldes.

herr hinconius Stadtschreiber. Eodem anno Montag nach Palmarum Ist herr Johan hinconius von Welinow Zum Behmischen Stadtschreiber an stat des herrn Doctoris Matthaj Gregorinj von Tulechaw angenehmen worden.

Appellation in des Königs handt Zu vberreichen. 1577 hat Kayser Rodolfus secundus den Iglauern auffs new bestetiget, das ein ieder Apellant die Acta Ihrer königlichen Majestät in aigne hande vberreichen sol welches Zwar alzeit geschehen laut Vnserer Pergkrecht, allein der herr Zacharias herr von Neuhaus hat in einer sachen so wegen seines Vnterthanen alhie vor gericht fur kommen, die Acta in die Appellation geschickt, daher diese des Kayfers bestetigung der alten freyheit begert vnd erlangt worden.

Mönch in Bauerkleidern Prediget. Eodem anno Ist den 21. Aprilis ein verloffener Mönch aus dem Kloster Zu Brukh bei Znaim gelegen in bauerkleidern hieher khommen, hatte viel gewesch von der heiligen schrifft, was man ihn fragte, das wuste er wo es geschrieben stunde, vnd gab fur als khente er weder lesen noch schreiben, Dieser hat auch bei der Ziglhütten den einfaltigen leutten, derer viel Zusammengeloffen, geprediget vnd sich fur ein Propheten aufgeben, Weil aber ein schalkh hinter ihm verborgen gewesen, hat man ihn bald des andern tages weiter passiren heissen.

Kaiser Rudolff 2. wirt fur einen Marggraffen angenohmen. Eodem anno den 26. Junii Ist der iezt regierende Römische Kayser Rudolphus 2, von allen 4 Stenden des Marggraffthumbs Mährern in der Stadt Olmuntz herrlich vnd stattlich angenohmen worden, allda ihm die stende Vnterthenigkeit angelobet vnd Ihr Majestät den stenden das Iurament gethan. Dahin haben alle Mährerische kayserische Stedte ihre bottschafften abgefertiget, Ein Ersamer Ratth alhie haben Vier Personen aus ihrem mittl vnd 12 wolgeputzte Reutter Ihrer kayserlichen Majestät Zu ehren dahin verordnet. Fur die Confirmation der hiegen Priuilegien ist Ihr Majestät verehrt worden 700 ℳ vnd in die Cantzlei 70 ℳ.

Wetter eingeschlagen. Eodem anno Am tag Margarethä Ist den gantzen tag ein schröklich wetter gewesen, hat bei Sanct Johans in die kirchen eingeschlagen, vnd den Dienstag hernach an dem Pfarthurn in des grossen Christoffen bild eingeschlagen vnd durch die Kirch wieder hinaus.

Comet. Eodem anno den 10. Nouember Ist ein Zeit lang ein grosser Comet gesehen worden, dergleichen grosse man die Zuuor nicht gesehen.

Rattherrn gestorben. Eodem anno den lezten Dezember Ist herr Wolff Jantho Stadtrichter vnd herr hans Fistritzer gestorben.

PassIbVs eXaCtVs soLItIs VbI CLaVDItVr annVs
VoLfgangVs VItae CLaVDIt et aeVa sVae.
Nona DIes VbI post LVcae saCra festa nItebat
JanVs aDIt nIgrae Castra CrVenta neCIs.

Claret M.

herr hans Fi-ſtitzer.

Eodem anno Iſt Fraw Anna des herrn Jacob Lidls hausfraw, meines Vattern haus Leupolden Schweſter geſtorben.

Jacob Lidlin geſtorben.

CognatI CeLebrant qVa LVCe CharIstIa RoMae
HIs eXIt terrIs et petIt Anna poLos. B. S.

Eodem anno Als M. Joachimus Bekerus Rector Scholae ſich wieder nach Frankfurt an die Oder begeben (welcher vom 1572 iahr bies hieher Rector geweſt) vnnd allda doctorirt auch Profeſſor worden, Iſt an ſein ſtell herr M. Johannes Vrsinus von Wittenberg, da er in der Particularſchul Rector geweſen, vocirt worden, Was ſich mit dieſem vnd herr D. Hederico fur ſtreit erheben iſt Vnten im 1582 Jahr Zu leſen.

M. Vrsinus Rector Scholæ.

VrsInVs LVDI CapIt IgLaVIensIs habenas
Et DoCtor Certa peCtora Lege regIt.

Anno 1578 den 30. Julii Iſt der Ratth verneuret worden: herr hans Leupoldt Eltiſter. herr Daniel Neumaier Beiſitzer. herr Sebaſtian Krößl Richter. Junge herrn: Wolff Finſterburger, Chriſtoff Popitzer vnnd hans Steidl.

Eodem anno hat ein krummer Bettler Paul genandt ſich im Prewhauſen auffgehalten, vnd des Preumeiſters ins Grundbalds Prewhaus Tochterlein bei 4 iahren alt, biswellen am arm in der Stadt herumb getragen vnd mit ihm geſpielet, Entlich hat er das arme Magdlein aus anreitzung des Teuffels in des herrn Matthes Wagners haus auffm hewboden ermordet, vnd damit es nicht ſchreien khente dem Khindt das maul verſtopfft vnd ihme das hertz ausgeſchnitten. Als ſolches bald lautmehr worden, in dem man das Khind irrgangen, hat man dem Mörder ſo entwichen ſtarkh nachgeſetzt Zu Roß vnd fues, Der iſt hernach Zu Wittingaw gefangen worden, hat noch des Magdleins hertz bei ſich gehabt, vnd als er ſich in der tortur Zu dieſer ſchröklichen that bekent, iſt er mit gluenden Zangen gerieſſen vnd beim galgen geuiertheilt worden, Als man ihn Zum erſtenmal Zum gericht gebracht, hat er die that gelauguet vnd wiederruffen, Wie er aber auffs new iſt gemartert worden, hat ers wieder bekennt vnd alſo ſein ſtraff darumb gelitten.

Ein krummer bettler ermordet ein Magdlein.

Eodem anno am tag Margarethä hat das Wetter abermal eingeſchlagen an Obern Ring Zwiſchen Laurentii Reindlers vnd Lucas Stubilhen heuſer, vnd ein ſtuhl vom ſchilt abgeſchlagen.

Wetter eingeſchlagen.

Eodem anno haben ſich 2 huttergeſellen in brandtwein Zu todt geſoffen.

Digitized by Google

M. Marcus Krumb Pfarher Zum Rantzer.

Eodem anno Iſt herr M. Marcus Krumb Pfarherr Zum Rantzer worden.

Eodem anno Iſt herr Matthes Stubikh in der Frauengaſſen wonhafft geſtorben.

Anno 1579 Im Auguſto Iſt der Ratth verneuret worden. herr hannß Dauid Eltiſter, herr Sebaſtian kröſl Beiſitzer, herr Jacob Seidenmeltzer Richter. Junge herrn: Auguſtin Lidl, hans kren, Lucas kitzmegl.

Neuer Vnter-Cammerer.

Dies iahr iſt herr Niclas von hradek Vnter Cammerer worden, nach abſterben herrn hannß haugwitzen.

Pirnitzthor gebawet.

Eodem anno Iſt das Pirnitzthor new gebawet worden hat den nahmen von Markt Pirnitz.

Porta reCens hIC IgIaVIa ConsVrgIt in Vrbe
qVae PIrnICensi noMen ab arCe gerIt.

Lucas Stubikh ertrunkhen.

Eodem anno Am tag Margarethä als herr Lorentz Stubikh mit ſeinen Söhnen bei der höltz.muel kurtzweil halber In der Igla gefiſchet, iſt der eine ſein ſohn Lucas Stubikh im waſſer ertrunkhen vnnd den andern tag alhie begraben worden.

Mönch entführt ein Eheweib.

1579 hat der Prior beim heiligen Creutz Thomas von Martinis den Frantz Schmilauer ſein Schweſter entführt, drauff iſt herr Abraham hatinger vnd herr hans Steidl mit einer offenen kundſchafft vnterm Stadtſigil abgefertigt worden wo ſie in betretten, Zu handen herrn Vnter Camerers vnd ſeiner verordneten Obrigkheit mit glubd Zuuerhafften Iſt aber nicht angetroffen worden.

LVX VbI nona sIMVL seXtILIs qVarta refVLget
StVbIChIVs CæCIs Innatat haVstVs aqVIs.

Mein Mutter geſtorben.

Eodem anno Iſt mein Fraw Mutter Brſula Leupoldin ein geborne Pauſpertlin den 9. Auguſti geſtorben, hat ihm ehſtandt mit meinem Vattern Seligen gelebet 26 iahr, vnd 13 Khinder mit ihm gezeuget. Ihres alters 44 Jahr. Iſt geboren 17. Nouember 1535.

Chara LeopoLH soCIa oppetIt VrsVLa LeCtI
SeXtILIs nona progreDIente DIe. B. S.

Eodem anno Iſt herrn Daniel Neumaiers hausfraw Fraw Martha geborne Lidlin geſtorben.

SoLVItVr eXIgVas ContVnX DanIeLIs In aVras
SeD VIVVs CóeLI est fLatVs In arCe sVper.

Ertzhertzog Maximillian hieher kommen.

Eodem anno den 30. Oktober Iſt Maximilian Ertzhertzog Zu Oeſterreich hieher kommen, Iſt Ihrer furſtlichen Durchl. verehrt worden ein vergoldt Credentz vnnd 40 ſtukh goldes darinnen.

Anno 1580 den 7. September Iſt der Ratth verneuret worden. herr Matthes Letzelter Eltiſter. herr Andre Mohenfath Beiſitzer. herr Procop höfer Richter. Junge herrn: Matthes kitzmegl, Matthes Reindler vnd

Matthes Rudloff. (Zuſatz von ſpät. Hand: Zu dieſer Zeith müſſen in Iglau Leüthe geweſen ſein ohne hürn: Dieweilen Sie ſich nach jedem wind geträet haben, wie der Staub auf der Straßen; darumb war ihr gantzes Religionsweſen Ein auß verworffenen Lumpen Zuſammengefügtes Müſch-Maſch; Merke es Du Einfältiger Stadt und geſchicht Schreiber! Der Teüfel hat Dich ſchon längſten Zu ſeinem Canceliſten erwählet).

Ein bruder erſticht den andern.

Eodem anno Am heiligen Oſtertag in der Nacht hat ſich ein ſchröklicher faal Zugetragen Zwiſchen Zweyen bruedern der Alten Kuttmullnerin Sohnen. Als der eine bruder mit nahmen Veit ein lange Zeit Vnſinnig geweſen, alſſo das man ihn an Ketten hat verwahren mueſſen, Wie er hernach wieder richtiger worden vnd Zu mehrern Verſtandt kommen, hat man ihn der bande vnd ketten loß gemacht Der ander ſein Bruder Abraham hat ſeiner gewacht, haben deſſelben heiligen Abendts Ruben miteinander geſchelt, vnd einer mit dem andern geredt, alſſo, das die Wittib ihr Mutter ſich kheines argen verſehen vnd ſchlaffen gangen, Der eine Bruder als Abraham iſt entlich auch entſchlaffen vnd ſich auff die bankh gelegt, Als es nu war vmb 2 Vhr in der Nacht hat der böſe Geiſt den Vnſinnigen Menſchen den Veit wieder erreget, der iſt hin Zu ſeinem brudern der auff der bankh ſiecher einſchlieff, getretten, vnd mit einem Meſſer iämmerlich ermordet, Der Verwundete bruder hat noch geſchrein, iſt von der bankh auff die erden gefallen ſich in ſeinem blut geweltzet, der ander aber, als der Vnſinnige, iſt aus der ſtuben ins haus geloffen, auch ein kleglich geſchrei angefangen, das meſſer in dem hoff von ſich geworffen, die Bierdaſſer im haus hin vnd her geworffen, dauon die Mutter erwachet, vnd als ſie in die Stuben herab gangen, hat ſie leider den klegliehen fal ihres entleibten Sohnes mit ſchmerzen anſehen mueſſen, Der Vnſinnige iſt, wie ein bruellender Ochs im hoff hin vnd wieder geloffen, vnd hat die gutte betrübte Mutter durch hilff der benachbarten gnugſam Zuthun gehabt, das ſie den Raſenden Menſchen wieder in die Ketten gebracht hat, vnnd man ihm Zu gemuth gefuhrt, was er an ſeinem brudern begangen, warumb er ihn erſtechen, wie ers wolle verantworten, hat er khein wort hierauff Zur antwort geben, doch mit geberden Vermerken laſſen, das es ihm leid ſei. Den andern tag hernach als den 2. Oſtertag iſt der Wahnſinnige Bruder auch an den Ketten geſtorben. Da hat die betrubte Mutter beiden Söhnen ein klegliche begrebnis gehalten.

Ein bruder ermordet den andern mit einem meſſer.

Wetter eingeſchlagen.

Eodem anno Den 22. Auguſti Zu fruer tages Zeit hat das Wetter in der Sachſergaſſen beim herrn Jeremias Mauerbach vnnd dem Thobiaſchen eingeſchlagen durch den ſchilt, vnd hat in der ſchlagkammer angezundet, doch aus hilff der Nachtbarn bald geleſchet worden.

Zwen tage Zuuor bald nach der SonnenVntergang Iſt gegen abendt ein feuriger ſtrall vom himmel gefallen, der iſt

Digitized by Google

Zwar verloschen, hat aber ein Zimlich grossen rauch von sich geben, Welches den leutten alhie, weil sie es vor nie gesehen, sehr wunderlich furkommen.

Comet. Es ist auch vmb dieselbe Zeit im iahr ein Comet am himmel ettlich wochen lang gesehen worden.

Rattsherrn gestorben. Eodem anno Sein alhie gestorben, herr Greger Faustgros, herr Wolff Finsterburger vnnd herr Christoff Popitzer.

Medicus wirt wegen einer schult verklagt. Eodem anno Ist Doctor Jacobus horstius bestalter Medicus alhie wegen einer schult verklagt worden vom Caspar Ludwig drauff herr Doctor Zur antwort geben Er sol vor seiner Obrigkheit verklagt werden sei nicht schuldig Zu antworten sondern vorm Landtshaubtman, er sei einer von Adl, er sei mit diensten zwar Gemeiner Stadt vnterworffen, aber nicht mit seiner Person, Ist geschlossen weil die schult liquidirt vnd hie gemacht worden, vnd er wegen des Ambts Gemeiner Stadt vnterworffen vnd hie auff kheiner Vniuersität ist, auch fur khein Edlman khan gehalten werden, weil er im landt nicht ist im Ritterstandt auffgenohmen worden, sej er schuldig zu antworten vnd Zu Zahlen, er habe den ein priuilegium furZuweisen, daß er dessen allen befreyet sey, Ist entlich durch gütliche handlung die schult auff termin gezahlt worden.

Burger was sie fur höfe khauffen khennen. Den 22. Julij hat Abraham Kastner ein grundt Zum Rantzer khauffen wollen Ist ihm die antwort worden Weil die schosgrundt vor iahren alle Zur Stadt gehört, ist den Burgern zugelassen die Grunde so in der Losung sein Zukhauffen was aber landgutter betrifft wie Rantzer ein Landtguth ist, da wirt den Burgern der khauff abgeschlagen.

Anno 1581 den 12. Septembris Ist der Ratth verneuret worden. Herr Hanß Leupoldt Eltister. Herr Daniel Neumaier Beisitzer. Herr Mathes hadmer Richter. Junge herrn: Girzik Schmilauer, Jacob Pausperth der Jüngere, Zacharias Krum.

Weinschenkhen im Rathaus. Eodem anno hat kayser Rudolphus secundus der Stadt die alte gewonheit confirmirt, daß man nirgendt als im Rathaus Wein schenkhen sol Zur erhaltung gutter ordnung.

Herr Daniel Neumaier schreit in der kirchen. Eodem anno Am heiligen Christag nach der frueprediqt, alß herr Doctor Hedericus daß gemein gebett verrichtet, vnd von der Cantzel herab gangen, hatt herr Daniel Neumaier auf der Pfarkirchen mit heller stim 2 mal geschrien, O herr du Sohn David erbarme dich mein Iu dem hatt er sein hauben von sich fallen lassen sich vmb vnd vmb gedrehet.

Welches als ettliche Burgersleut vnd die von der Schul auffm Chor wahr genohmen, haben sie ihm aus der kirchen hinaus führen wollen. Da ist er vnter der kirchen thür abermal auff die knie gefallen vnd die vorigen

wort Repetirt O herr Due Sohn Dauid Erbarm dich mein. Ettliche aber haben ihn in die Lateinische schul gefürt, bieß sichs volth verloffen, vnd er Zue sich selbsten wiederumb khomen ist.

Eodem anno den 26. April Ist vmb 20 Vhr ein feuer beim Frauenkloster auffs Josephs hinters hauß auskommen, an 6 heusern die dacher abgebrant, aber sonst kein schaden gethan. Brunst.

Eodem anno Donnerstag nach Pfingsten Ist herr Augustin Schmilauer gestorben vndt herr Ott Pilgramer. Rattsherrn gestorben.

Eodem anno 1581. Ist Zwischen dem herrn Johan heidenreich der. h. schrifft Doctoren vnd Predigern alhie vnd M. Vrsino Rectore Scholae ein streit entstanden furnemlich in 3 glaubens articeln 1. wegen der Person Christi, 2. wegen des Abendtmals des herrn, 3. wegen des freyen willen des menschen. Vnd ist die sach entlich so weit khomen, das beide Partheien gegen einander mit schrifften verfahrn, vnd hat ein iedlicher gerecht sein wollen Auch haben sich schon Zue beiden theilen adhaerenten gefunden. Alß aber ein Ersamer Rath Diesem ergerlichen wesen vorkommen wollen haben sie beide Parthei auffs Rathauß Zu vnterschiedlichen maln erfordert, vnd was Zwischen ihnen streitig, angehört, Entlich ists darbei verblieben, das man die dorff Pfarrer bei gemeiner Statt fordern sol vnd ihr Censuram von den stritigen articeln vernehmen, Zu dem ende, ob man vielleicht durch sie dem handl khente abhelffen, Damit er in der enge blieb vnd an frembde ortt nicht gelangen dörffte, den es war Zubesorgen, weil alberait bei hoff von dem Streit gehört ward, da es gar an Ihr Majestät khommen möchte der Statt grosse gefahr daraus entstehen. (Zusatz von späterer Hand: Hättest Du, Du Simpel! lieber geschrieben: Das man Eüch wegen eürer Lügen aus der Stadt gestöbert hätte; vnd wäre längst besser geschehen: Damit denn Teüfel diese gute Beüte ehender wäre entzogen worden). Wie man nun der dorffpfarrer censur vernohmen, aber von derselben ein Parthei auff diese, die ander auff ein ander Vniuersitet sich beruffen, vnd bei ihrer entscheidung nit verbleiben wollen. Der Rath auch den handl für wichtig angesehen vnd das durch der dorffpfarrer censur dem streit nicht khönte abgeholffen werden, haben sie den Streit schrifftlich an die Vniuersitet Wittenberg vnd Leipzig gelangen lassen, vnd auff die vber schikten schrifften vmb ein ordentliches Judicium gebetten. Drauff hat die Vniuersitet Wittenberg erstlich Zur antwort geschrieben, wie folget Anno 81. Streit Zwischen J. Heidenreich vnd M. Vrsino.

Den Ernuesten Erbarn hochweisen Burgermeister vnd Rathmannen der Statt Iglaw Vnsern gönstigen herrn vnd guthen Freunden, (spät. Zus. Nach dem Stammen Cacodaemonis und Luthrischem fleisch Geist). Gottes gnad vnd segen durch Christum Jesum neben erbittung vnserer willigen diensten vnd gebeth Zuuor Ernuueste, Erbare Hochweise gönstige herrn vnd gute freundt[illegible] herrn schreiben an vns Zusampt den wechselschrifften beyder herrn, D[illegible]

Digitized by Google

Hebenrichs, Euerers Obersten Predigers vnd M. Joannis Vrsini des Schulmeisters, In ezlichen Streitigen Religions Articeln haben wier von diesem Poten verwarlich empfangen vnd wie wier aus denselben allem der herrn Christliche vnd löbliche vorsorg für die Reine (Zusatz von spät. Hand: das Gott erbarm!) lehr vnd Rhu ihrer Kirchen vnd schulen vormerken, Auch dem Allmechtigen hiermit von hertzen darfür danken, also were vns nichts liebers, den das wier ihren begeren nach, ohne lengrer vorzugk, die gesuchte Censuram fertigen vnd vberschiken möchten, damit nicht, wo es lang verschoben wurde, in euern Kirchen vndt schulen gröffere weiterung endtstehen möchte, Weil aber die sachen an ihr selbst wichtig vndt schwer, auch die schrifften weitleifftig vnd groß Zu deme die Weinachtfeyertage herzu gehen, auff welches fest wier ohne daß mit vielfeltiger Kirchen vnd schularbeit beleget, auch mitler weill vnserer Collegarum einer vorreisen mueß, vndt dan vber daß wier auch vernommen, das die Professores Theologiae Zue Leipzig, wegen abwesens des herrn D. Selneceri als förderlich Zue ihrem judicio ferendo nicht kommen können, Als haben wier den Boten nicht lenger vergebens alhier liegen lassen, sondern wieder nach Hauß ferttigen wollen, neben diesen erbieten, das wier mit ehister gelegenheit die sachen höchstes vleises vndt mit Christlichem eifer vnder handen nemen vndt so baldt nach den Feyertagen wier damit fertig Die Schrifften nach Leipzig der Theologischen Facultet auch vorwarlichen vberschiken vndt da neben vnser bedenken, bey ihnen niederlegen lassen, Da die Herrn solches wieder ihrer gelegenheit nach, abholen lassen können. In mittels werden die herrn Ihrem Christlichen verstandt vnd väterlicher fürsorg nach einen friedtstandt besonders aber in gedachten Articulen beyden thailen die Zeitt vber Zuhalten aufflegen, welches dan sie weiter ärgerlich gezenkh Zuuorhütten vnbeschwert thun werden. Vnd solches haben wier den Herrn, denen wier angeneme dienste Zue leisten willig freundtlicher meinung hinwieder vormelden wollen. Datum Wittenberg den 5. Decembris Anno Christi Ihm A. 81 (Zusatz von später. Hand: auf dem grund vnd Boden Haceldama, wo der Verräther Christi und Läugner der Wahrheit mit seiner Käthigen Begraben Liegt).

Dechandt Senior vnd die andern Doctorn der Theologen Facultet daselbst.

Anno 1582 den 14. Anguſt Ist der Rath verneuert worden. Herr Hanß David Eltister. Herr Sebastian Krösl Beisitzer. Herr Jacob Seidenmeltzer Richter. Junge herrn: Daniel Pilgramer, Hauß haidler.

J. Hebenreich vnd M. Vrsine.

Alß nun die Vniuersität Wittenberg in der stritigkeit Zwischen D. Hederico vnd M. Vrsino nicht so schleinig antworten können alldieweil der handl wie oben in ihrer antwortt verstanden, wichtig Hatt ein Rath alhie Zum andermal hinaus geschriben an beide Vniuersitet Wittenberg vnd Leipzig (Zusatz von später. Hand: Ein Plunder wie der andere)

Digitized by Google

vnd vmb die vorhin gebetene Censur alls fleißes angehalten. Drauff ist von der Vniuersität Wittenberg den 30. Januarii vnd von Leipzig den 8. Maii folgendes geschriben worden.

Den Ernuesten Erbarn Wolweisen Burgermaister vndt Rathmannen der Altlöblichen Stadt Iglaw, Vnsern besondern gönstigen lieben Hern vnd Freunden.

Gottes gnad vnd Segen durch Christum Jesum, neben erbietung Vnserer gutwilligen diensten vnd getrewen gebeth fur Euere kirchen Schul vnd Regiment Jeder Zeit Zuuor. (Zusatz von später. Hand: ehe das Euch der Teüffel hohle). Ehrnueste, Hochweise, gönstige herrn vnd gute Freunde Inn Cobey verwahrt, vberschiken wier E. E. vnd W. vnser bedenken, welches wier, wegen der dreien Articeln, von der Person vnsers H. vnd Heilandts Jesu Christi von seinem h. hochwirdigen Abentmal vnd von dem freyen willen des vnwidergebornen menschen, auff die wechselschrifften des herrn D. Joannis Heidenreichs vndt M. Vrsini gestellt haben: Welcher schrifft Summa kurtzlich dise ist, Weil M. Vrsinus Im ersten Articell laugnet, das der Sohn Gottes der angenommenen menschlichen Natur, In der Person mit der that vnd warheit mitgethailet habe alle seine göttliche Aigenschafften, darumb Christus Allmechtig, Allwissent vnd allenthalben gegenwertig sei, Allein nach der Gottheit vnd nicht auch nach seiner menscheit, sprechen wier daß er von dem wortt Gottes, der lehr der reinen Alten Vätter, Lutheri (Zusatz von spät. Hand: Dieses zwey hundert Jährigen nachfolgers Christi; aber nicht wie Matthäus: dann dieser hat auch das Weib verlaßen. Der deure Mann jedoch wegen des Weibs, die funffzehen hundert Jährige Kirche Verlaßen) vnd der Augsp. Confessions verwandten kirchen hierinn abgetretten vnd sich Zue den Caluinianer begeben habe, welche diese seine meinung nicht allein approbiren, sondern dieselbige himit Zue tage, mit gleichen gründen wie Er, offentlich, mündtlich vndt schrifftlich vertaidingen. (Zusatz von später. Hand: Siehet ihr Tälpeln von Paßau, was ihr für eine reine Lehr führet? Ihr werdet wohl bald auch mit denen Juden eines handels werden). Solches aber ist ein Schädlicher Irthumb, durch welchen die Person, Christus, getrant, welcher als vnser haupt König vnd HoherPriester ganz Als Gott vnd Mensch vnd nicht nur halb bey vns ist, Auch vns Christen Vnser höchster trost genommen wurd, den wier daran haben, das wier wissen, das der ganze Christus bey Vns sei nicht nur nach der Geltheitt, welche gegen vns armen Sündern, wie ein verzerend feuer gegen dürren Stoppeln ist, Sondern auch nach seiner Menschheit, nach welcher Er alle trübsal versucht hat, vnd dahero auch mit vns seinen Brüdern, In allerlei nötthen vnd widerwertigkeiten ein mitleiden haben, vnd daraus vns erlösen kan. Darumb wier Euch, Euer Kirchen Schul vnd gemein für solchem schädlichen Ihrtumb, Christlich vndt trewlich wöllen verwarnet haben.

Digitized by Google

In dem Andern Articell vom Hailigen Abendtmal müſſen wier ſagen daß M. Vrſinus noch nicht allzuweit von der bahn abgeſchritten, ſouil die affirmatiuam der Rechten lehr vnſerer kirchen anlanget. In der Negatiua aber raümet Er den Widerſachern In dieſem Zuuiel ein, das er ſich nicht mit Argumenten vnd gründen alſo verwahret, damit er ſein lehr verteidingen vnd die gegenlehr wiederumb verwerffen vnd wiederlegen könne. Welche beide Stuk doch eines ſo wol als das ander In der auslegung der Articell des glaubens Zue treiben ſein. Darumb wo M. Vrſinus auch in dieſem Punct ſich nicht weiſen laſſet, würdt er nicht allein keim Caluinianer wiederſtandt thun können, ſondern auch bei gemach die Rechte lehr verlieren, vndt alſo auch in dieſem Articell Zue ihnen tretten.

In dem Dritten Articull raumet M. Vrſinus den Papiſten wieder Zuuil ein vndt beſchuldiget die reine lehrer wider daß gezeigniß ſeines gewiſſens, beides des Schwenkfeldiſchen vnd des Entuſiaſtiſchen Ihrtumbs.

Darumb wan er in dieſem Articell bei dem Reinen wort Gottes, wahren Augſp. Confeſſion vnd vnſerm Catechiſmo beſtendig ohne deſſelben verfälſchung bleiben wil, So mus er das herz vnd willen des menſchen vor der widergeburth weder σύνεργον noch συνήζιον nennen, dan daſſelbig Zue ſeiner bekerung, nicht daß wenigſte würken noch mitwürken khan. Vndt iſt ſolche ſein meinung wider den vnterſchidt Veteris et novi hominis, welchen doch die ſchrifft allenthalben helt.

Was dan D. Heidenreich belangt, haben wier in ſeinen ſchrifften keinen Flacianiſchen Ihrthumb geſpürt, hat auch M. Vrſinus Ihne deſſelben nicht vberwieſen, dan beides In dem Articell von der Erbſünd, vnd dan auch von dem Freien willen des Menſchen, Zwiſchen D. Heidenreichs vnd des Illyrici lehr vnd bekandtniß ein groſſer vnd weiter vnterſchied iſt, wie wier ſolches in vnſerem bedenken genugſam angezaigt, In welchem auch Zue befinden ſein wirt, was wier in etlichen Dunkelln reden, des D. Heidenreichs für ſeine meinung, ſo dem wortt Gottes gemeß ſei, achten. (Zuſatz von dritt. Hand: Ihr Narren ihr! wo hat dann euch Chriſtus den Heiligen Geiſt verſprochen). Hierauff werden nun E. E. vnd F. denen verhoffentlich die Ehre Chriſti das reine wortt Gottes Ihrer Kirchen, Schulen vnd gemein wolfart von herzen angelegen iſt, wol wiſſen, was ſie denſelben Zue Rhu vnd beſtem weiter in dieſer ſachen für nemen vnd thun ſollen. Dan wo die lehr in dieſen Articeln bei euch verfälſchet würde, were Zubeſorgen, es würde vmb das Euangelium baldt gethan ſein.

Weil aber M. Vrſinus nach ſeinen Ihme von Gott verliehenen gaben, Ihn Euerer Schul, der guten künſt halber, nicht vnnüczlich dienen köndte, vnd er ſonders Zweifel bei vielen groſſen gunſt vnd anhang hatt, ſtellen wier in Euer E. vnd W. Chriſtlich vnd vernünfftig bedenken, ob nicht (Wo fern hoffnung ſein möchte, das Er Zu gewinnen were) Dieſelbe Ihne an

ein Orth verſchiken wollen, da reine Theologen weren wieder welche er nicht alſo, wie wider D. Heidenreich (welches doch auch nicht recht) verbittert ſein möchte, welche mit Ihme aus der Sachen Conferiren vnd Ihne eines beſſern vnterweiſen köndten. Oder vieleicht E. E. Ein oder Zwen Theologos neben dem D. Heidenreich mit Ihme ſich vnterreden lieſſen damit alle mittl vnd wege, durch welche er wider Zue Recht Zu bringen ſein möchte für die handt genommen würden, vnd er nicht Zue clagen hette Das man ihn im wenigſten vbereilet hette. Doch ſolches alles, nach gelegenheit vnd vmbſtänd der ſachen, ſo E. W. am beſten bewuſtt ſein, In derſelb Bedenken geſezet.

Thun hiermit E. E. vnd W. ſambt derſelben kirchen, Schul vnd ganz gemein dem Allmechtigen in ſeinen gnedigen ſchuz vnd ſchirm befelhen Denen wier auch freundliche dienſt Zu erzeigen iederzeit willige. Datum Wittenberg den 30. Januarii Anno 82.

Decanus Senior vnd die andern Profeſſorn der Theologiſchen Facultet Zue Wittenberg.

Denen Ehrnueſten Erbarn vndt Wollweiſen Burgermeiſter vndt Rath der Altlöblichen Stadt Igla, vnſern Inſonder geliebten Herrn vnd Freunden.

Gottes gnad vnd friedt durch Jeſum Chriſtum vnſern herrn benohr. Erbare Wolweiſe Namhaffte großgünſtige herrn, beſonders geliebte freinde in Chriſto, Was E. E. W. verſchinener Zeit beneben vberſendung Herrn D. Johans Heidenreichs, euers Superintendenten vnd M. Johannis Vrſini Schulmeiſters getrifachter Wechſelſchrifft an vns freundlich gelangen laſſen, dieſelbe mit fleis Zu durchleſen, vnd ob Herr Doctor Heidenreich mit dem Flacianismo, M. Vrſinus aber mit dem Caluinismo behafft, Zu vrtheilen vnd euch in ſchrifften hinwider Zu berichten, deſſen haben ſich E. E. W. freundlich Zu erinnern. (Zuſatz von ſpäter. Hand: Lutherus und Calvinus zwey paar hußen auß einem Tuch wie Belzebub und Accawn. ein Teüfel wie der andere). Ob wier nun wol die von M. Vrſino vnter die liebe Jugendt aus geſprengten Corruptelen vnd gegebene ergernis beneben der darauff erwolgten Spaltung vnd trennung Zwiſchen Ihm vnd dem herrn Superintendenten nicht ohne betrübnis vnd herzleid erfaren, (Zuſatz von ſpäter. Hand: Ein ſo einige Kirche habt ihr: das ein jedweder Schuheflicker bey Euch ein Doctor iſt, Euere Religion wie ein geflickter Schuhe). Dargegen aber E. E. W. Chriſtliche väterliche vorſorge vnd gottſeligen eifer, damit dieſelbe die Reine vnuerfälſchte lehr Augſp. Confeſſion (ſpät. Zuſ. Confuſion) in Ihren Kirchen vnd Schulen Zu erhalten vnd fortzupflanzen, vnd alle Ihrtumb vnd Corruptelen abzuſchaffen ſich befleiſſigen, mit herzlichen freuden vernommen, Dern[illegible] nichts mehr gewunſchet, denn das wier E. E. W. vnſer Chriſtl[illegible] züglichen mittheilen möchten, Damit dem Ergernis [illegible] Zeit

den, So ist vns doch solches Zum thail wegen der vom Churfürsten Zu Sachsen vnd Burggraffen Zu Magdeburg ꝛc. vnsern gnedigsten herrn vns gnedigst dazumal Zugleich aufferlegten nottwendigen Christlichen arbeit, Zum thail wegen vnser etlichen vielseltige Leibesschwachheit, so schleinig Zuuerrichten, ganz vnmöglich gewesen, Welches E. E. W. wier hiermit Zuberichten nicht vmbgang haben können, damit solcher verzug vns nicht etwa anders, denn wie es verursachet worden, gedenket werden möchte, der vngezweiffelten hoffnung vnd Zuuersicht, das E. E. W. diese vnsere warhafftige entschuldigung günstiglichen Raum vnd Statt bey sich finden lassen werden. Wie wier aber nachmals die Sachen befunden, vnd was von dem eingefallenen streit vnser Christlich bedenken sey, geben E. E. W. wier nun mehr in beyverwarter schrifft Zuerkennen, freundlich bittende, wie solches gemeint im besten auffzunemen vnd nicht zu zweiffeln Das solches ohne alle Affect vnd ansehen der Personen, Allein Zuer Ehre Gottes Zu verteidigung vnd fortsezung der warheit (Zusatz von später. Hand: welche der Teüfel geschmiedet), Zue widerlegung offentlicher Corruptelen vnd Calumnien vnd sonderlich Zue erhaltung Christlicher ruhe, fried vnd einigkeit in euern Kirchen vnd Schulen, höchstes fleiss von vns gerichtet. Bitten auch Gott den vater vnsers herrn Christi von grundt vnsers herzens, das er Zu solchem Christlichen werth seine gnade vnd segen verleihen wolle, das es das gewünschte ende glüklich erreichen, vnd Zue Zeitlicher vnd ewiger wollfart Euer Kirchen, Schulen vnd ganzer gemein sehr nutzlich vnd dienstlich sein möge. Dieselben sambt der hochbetrübten Christlichen Kirchen, vnd vns allen Zue gnedigen Schutz vnd schirm vnsers lieben Gottes befelhende, vns auch neben vbersendung der sieben tractetlein beneben vnserm Christlichen gebet, ferner Zue allem angenemen diensten nach vermögen iederzeit genaigt vnd willig erbietende, mit angeheffter freundlicher bitte, vns nach altem löblichen gebrauch vnser Facultet Zum förderlichsten vielgemelter sieben büchlein warhafftig Copien Zukommen lassen, damit wir vnd vnsere nachkommen, Was vns Zuurtheilen vbergeben worden, Jederzeit Zubeweisen, Zu massen wier denn keinen Zweifel tragen Das E. E. W. sich gegen vns freündtlich vnd guetwillig dieffals erzeigen werden.

Datum Leipzig den 8. Maii Anno 1582.

Dechant Senior vnd Doctores der Theologischen Facultet daselbst.

Solcher beider Vniuersitet Censuren vnd Sendtschreiben sein beiden Partheien den 29. Maii Anno 1582 in versamletem Rath verlesen worden. Nachmals als beide Partheien abgetretten, hatt man den M. Vrsinum allein furgelassen vnd vermeldet. Nachdem nu beide Censuren der herrn Theologen Zue Wittenberg vnd Leipzig Anhero khommen vnd verlesen worden, welche beide Parten angehöret, So ist eines Ers. Ratths gutdunken vnd meinung, das er Vrsinus, da es ihm anderst geliebt vnd gefellig, Zu Christlicher ver-

einigung greiffe mit herrn D. Hedericо auff gewiesse Zeit Zusamen theme, sich mit ihm entweder allein, oder in Beisein etlicher Personen, so beiden Partheien gefellig vndt annemlich miteinander freundtlich vnterrede, vnd einer den andern aus Gottes wortt vnterrichte vnd weisen lasse. Dessen sich ein Ers. Rath versehe, dieweil solcher ihr fürschlag Christlich vnd vatterlich. Darauff M. Vrsinus geantworttet Er zweiffle nicht, das ein Ers. Rath aus vaterlicher Christlicher vorsorg gern sehen wolte, das die vneinikeit Zwischen ihm vnd D. Hedericо möchte durch ein freundtlich colloquium hingelegt vnd verglichen werde, aber weil die sach Zu weit kommen, erfordere seine notturfft etwas weitleifftigers sich Zu erkleren. Welches ein Rath Zu verhüttung neuer weitleifftigkeit nicht gestatten wollen Sondern es ihm noch auf bedenken gegeben Ob er solchen Christlichen fürschlag annehmen wolte. Sie thentens für ihr Person nicht allein, Sondern aus gutachten der Vniuersitet, das Zwischen Ihnen einigkeit könte gemacht werden, vieleicht würde der h. Geist ihn ihren Christlichen gesprech auch würken vnd das seinige thun, er sol das gute mitl nit ausschlagen. (Zusatz von später. Hand: Ja der geist, welcher in deren Gerasäer Schweinen gewürket). Drauff Vrsinus Zur antwort geben Er gebe der Wittenbergischen vnd Leipzischen Censur khein statt, er kenne auch der sachen halber mit D. Hedericо nicht Zusammen kommen, Weil man die Acta dahin geschikt hat, welche mit dem Hedericо ganz vnd gar vbereinstimmen, weil man dem Hedericо Zu gefallen, wohin er gewolt hat, die Acta geschiket, sol man ihm als dem beclagten auch Zue gefallen an die 2 Vniuersitet schiken, dahin er sich beruffen Er sei an das Concordienbuch nicht gebunden, weil es Zweiffelhafftig, ob es dem wort Gottes gemes oder nicht, Es sein auch die Darwieder schreiben, Item es sei das gemelte Concordienbuch alhie nicht angenommen, es thente auch ohne wissen vndt willen Ihr Majestät hie nicht angenommen werden, er bedechte sich vnd seine Schul, die ihm vertraut worden. Darauff hat man den handl ferner zu beratschlagen bieß auff den andern Rechtstag verschoben, An demselben als die Parten wieder fürn Rath erfordert worden, hat Hedericus nicht khommen wollen Sondern Zuer antwort geben, Man solle Ihm durch 2 geschworne Raths-Personen Zu wissen thun, was ein Rath ferner in dieser sach auff publicirte der Vniuersiteten censuren geschlossen hette. Weil aber der Rath fort seiner aufs Rathaus begert hat, ist er erschinen vnd hat erhalten, daß er nicht mit seinem gegentheil sondern allein fürgelassen worden, welches als es geschah, hat er vermeldet, Er habe darumb mit seinem Aduersario nicht wollen furtretten, 1. Weil er durch der Vniuersitet Censure[illegible]schiden vnd daraus offenbar das ihm Vrsinus vnrecht ge[illegible] die schrifft sagt, das man mit einem vberwundenen [illegible] thun haben. Da er ihm aber einen offentli[illegible] Zur Kirchen bekennen, wolle er ihn als[illegible]

Digitized by Google

annehmen, vnd ihm seine fehle verzeihen, da er wider die Kirchen ergerlich gelehret hat. (Zusatz von spätter. Hand: Da siehet man das Ketzergesindl). Aber Vrsinus wolte in seiner opinion auch recht sein vnd vermeint dauon nicht allein nicht weichen sondern viel weniger ein Abtrag Zu thun.

Drauff haben alle 3 Räthe den 19. Dezember 1582 Alle dorffpfarrer Neben dem herrn Hedericо auffs Rathaus erfordert vnd ihnen vermelden lassen. Das ein Ers. Rath hoch darüber erfreiet sei, das die herrn Pastoren nu mehr Gott lob, gar einig in allen Articeln des glaubens miteinander sein. Vnd weil M. Vrsinus von seinem Ihrtumb nicht abzufürn, halten die Herrn Rath mit ihnen, was mit herrn M. Vrsino ferner anzuheben, oder was Ihr gutdunken hier innen sei. Darauff sie es eim Rath heim gestellt. Vnter deß hat herr M. Vrsinus an den Rath begert, das ihm das Melzwerch möchte vergönt worden, das wolle er Zu mehrer erhaltung der Seinigen neben seinen schuldienst treiben, Ist ihm eben den 19. Decembris Zur antwort geben worden, das ihm solches beides Zugleich nicht kan Zugelassen werden, darumb wolle ein Rath sich mit einem andern Rectore Scholae versehen, Das Melzwerch aber betreffendt, sol er Zue gelegener Zeit vom herrn Burgermeister ein beschaid bekommen. Diese antwort als M. Vrsinus nicht verhoffet, hat er begert Zue wissen, Warumb er seines Schuldienstes sol entsezet sein, Item wen er kein burger Recht begert hett, ob er beim dienst were verblieben Ist ihm Zue antwort durch etliche Rathspersonen erfolget Er hette des Raths beschaid vernommen, der Zeit hetten sie nichts weiter mit ihm Zureden. Also ist M. Vrsinus mit glimpff von seinem Schuldienst abgewiesen, vnd dem Streit dardurch ein end gemacht worden.

Vhr. Die Vhr am Pirnitzthurn auffgericht worden.

Comet. Eodem anno Ist abermal ein Comet alhie gesehen worden.

herr von Meseritsch ladet zu geuattern. Im April Als herr heinrich herr von Waldstein den Rath alhie Zu geuattern gebetten, Ist durch herrn Jane Schmilauer vnd herrn Bernhard Sturm so anstat des Ratths zu geuattern gestanden ein schawgroschen per 10 Ducaten mit der Ueberschrifft Virtus unita valet, verehrt worden.

Windt. 1582. Item den 23. Juny vmb Vesper Zeit ist ein vngestüm groß windig wetter nur in der vntern Stadt entstanden, etliche Decher von heusern abgeworffen, ein grosses loch in den Pirnitzer thurn gerissen, hat das feuer vber die Stadtmauer hoch in die lufft gefurt, blanken an gärtten vmbgeworffen beume aus der erden gerissen vnd sonsten sehr grossen schaden gethan, hat auch das halbe dach auff dem Frauenhaus vnd in der henkerei eingerissen.

Vögen. Den 30. Augusti Sahe man etlich viel grosse dike hauffen kleiner vögen in der höhe vber den heusern fliegen.

Eodem anno Sein herr hans kren, herr Clement krebs, herr Andre Mohenfalh, herr Daniel Neumaier vnd herr Bernhard Sturm deutſcher Stadtſchreiber geſtorben welcher wegen der Peſt von hinen hat auf Prag fahren wollen iſt albereit der Kutſcher vor ſeinen haus geweſen. Rattherrn geſtorben. Stadtſchreiber geſtorben.

StVrMIVs Vt tota pestIs grassatVr In Igla.
Apta sIbi qVerens syDera peste perIt.

Nach ihm hat herr Jacob Pauſpertl der Elter den dienſt verſehen, bieß ins 1586 iahr, In welchem herr Johan Kergl Statſchreiber worden.

Anno 1583 feria 3 post Jacobi Iſt der Rath verneuert worden. herr Mathes Lezelter Eltiſter. herr Lorentz Stubith Beiſitzer. herr Paul haidler Stadtrichter. Junger herr hans haberman.

Eodem anno Iſt herr Doctor Andreas Eberßdorffer den 1. Martii Zum Stadtmedico hie angenohmen worden, den herr D. Jacobus Horſtius, ſo vor ihm hie geweſen, iſt von hinnen in Oeſtereich fur ein landtmedicum nach Krems vocirt worden, von dannen iſt er nachmals gen Helmſtatt in Sachſen Zue der Vniuerſitet für ein Profeſſorem angenohmen worden. D. Ebersdorffer Medicus.

Eodem anno Demnach Caſpar Neimaier herrn Daniel Neumaiers Sohn etwas vnrichtig am verſtandt geweſen, Iſt er mit Rath der gelehrten die lufft zu endern von hinnen geritten, der meinung er würde darburch Zu ſeinem volligen Verſtandt gebracht werden. Alß er aber nach Dremles khomen, hat er alda im Wirtshaus vber tiſch einen armen Leinweber erſchoſſen, da hat man ihn aus befelh herrn Zacharias, herrn von Neuhaus, dem Dremles zugehörig auff Teltſch gefürt vnd alda auffm Ratthaus verarreſtiert. Entlich haben ſich etliche ſeiner befreundten, vnd vnter denſelben herr Hanß Leupoldt vnd herr Mathes Liedl Zu Ihr Gnaden dem herrn Zacharias herrn von Neuhaus nach Teltſch brauchen laſſen, vnd alda ihn des arreſts entlediget, mit fürwendung, da der theter bei Richtigem verſtandt geweſen were, hette er ſolchen faal nicht begangen vnd weil kein dolus alhie Zue ſpüren, wolle Ihr Gnaden ihm ſolches verzeihen. Da iſt nach vieler handlung verglichen worden, das man der armen Witiben vnd Kinderlein das erſchoſſenen Leinwebers ein Summa gellts Zu böſſerer auffenthaltung ihrer gegeben hatt. Nach dieſem hat man ihn wieder an Ketten, wie Zuuor verwahren müſſen, daran er auch hernach Anno 87 geſtorben. Caſpar Neumaier erſchiſt ein Leinweber.

Eodem anno Den 17. Julii vmb 5 Vhr in der nacht hat das wetter beim Saltzenbrot am vntern Ring an der hausthür eingeſchlagen vnd die mauer auffgerieſſen, ein ſtukh von der hausthür in ettlich ſtuth Zerſchlagen. Wetter.

Digitized by Google

Chasmata. Eodem anno Sein offt vnd vielmal Chasmata am himel gesehen worden.

Rabenstein. Eodem anno Hat man den Haidenmacher der einen erstochen, auffm Rabenstain, so kurtz Zuuor des 1582 gebawet worden, am ersten enthaubtet, den 18. Jan. 1583.

M. Abelus Rector Scholæ. Eodem anno 11. Dezember Ist herr M. Michael Abelus an statt deß M. Joannis Vrsini Zum Rector der Lateinischen Schuel auffgenommen vnd den 13. introducirt worden. Ehe solches geschehen, hat man den herrn Doctorem Hedericum auffs Rathaus Vorbitt D. Hedenreichs mit den dorff Pfarrern. gefordert vndt vermeldet. Nachdem Zwischen Ihme vnd den andern herrn Pastoribus ein einigung in Religionssachen iüngst geschlossen worden So were es guth, das man solche dem Neuen Rectori Scholae andeutet, damit künfftig nicht neue factiones wieder erwachsen möchten. Item es sei zu besorgen, ob er in allem ihnen der Religion halber vereiniget. Da hat herr Doctor Zuer antwort geben. Der herrn fürnemen wegen des neuen Magistri sei Zwar guth, Aber er wiesse, das etliche dorffPfarrer in die neue auffgerichte vereinigung sonderlich wegen des freyen willen des Menschen nicht einstimmen Sondern darwieder Predigen vnd hingen etliche des Vrsini meinung nach an, Er begere mit dem Neuen Magister Zu Conuersiren das er erforsche ob er mit Ihnen eines sei oder nicht.

Da hat man auch die dorffPfarrer versamlet vnd sie befragt, Ob sie gedenken bei der auffgerichten vereinigung in Religionssachen Zuuerbleiben, Ob ihnen der neue Magister gefiele, Ob man ihm auch die Vrsach anmelden soll, warumb Vrsinus von hinnen abgeschieden, Item ob sie wieder die Concordien, als ihnen Doctor Hedericus schuldt gibt, geprediget hetten vnd in Conviviis dauon mit dem Vrsino schimpfflich geredt hetten? darauff die Collegen vnd dorffPfarrer Zue antwort geben, Sie bleiben bei der auffgerichten vereinigung, hetten darwider im wenigsten nit geprediget, Mitt dem M. Vrsino hetten sie kein gemeinschafft, als das sie in deductione funerum mit ihm reden. Sie haben auch nichts schimpffliches oder spöttisches wieder den herrn Doctor oder die so der Augspurgischen Confession Zugethan geredt. Da ward D. Hedericus mit Zufriden vnd der Neue Magister introducirt.

D. Hedericus mit M. Marcus Krum. Alß die dorffPfarrer mit herrn D. Hederico für dem Rath waren, soll M. Marcus Krum Pfarrer Zum Ranzer denn herrn Doctor einer gottesleſterung bezichtiget haben, darumb hatt herr Doctor ihm vorbehalten, solches mit ihm auszutragen, Sonsten den andern wolle er ihre wider ihn außgesprengte Inimrien gern verzeihen. Da ist nun dem herrn Doctor mit M. Krum der ander tag Zue verhör ernent worden, da sein beide Partheien in Beisein der andern Pfarherr in dem articel de persona Christi gehört worden, Vnd habens darnach dem Rath sie Zuentscheiden heim-

Digitized by Google

geſtelt. Ein Rath Zuer antwort geben Sie wollen hierinnen thun, was Ihnen Ambts halber gebüren wirdt, Alſo iſt die ſach bies auff den 10. Februar Anno 1584 verſchoben worden. Alß der 10. Februar herbei khomen hat der Rath die Parthei alſo entſchieden. Demnach herr Doctor Hebenreich ſich wieder den M. Marcum Krum beſchwert in dem, als er herr Doctor die wort Lutheri de extremis verbis Dauidis citirt vnd geleſen hat, das herr M. Krum herfür gefahren vnd ſolche Allegation für ein gottsleſterung angezogen welche wort dan M. Krum geſtehet, allein gibt für er habe den herrn Doctor nicht recht vernommen, vnd alſo aus mißverſtandt, nicht das er die autoritet des herrn Doctoris Lutheri verachten wolte, ſolche wort geredt, er wieſſe dem herrn Hebenico ſonſt keine ſchuldt Zugeben, Weil durch ſolche vnbedechtige wort M. Krum dem herrn Luthero vndt Hebenico Zu viel gethan vnd mit dem, das er es iezt auff einen mießverſtandt Ziehen wil ſich nicht genugſam entſchuldiget. Derhalben hat herr Burgermeiſter vnd Rath erkent, das M. Krum ein Reuocation Zu thun ſchuldig ſei Welche er auch deſſelben tages gethan vnd Zuegeſagt, ferner bedechtiger Zu Reden.

Auff ſolche Reuocation vnd wiederrueff iſt er vom dienſt ein Zeit lang Suspendirt worden bieß auff erkendtnis des Ratths.

Eodem anno Iſt herr Sebaſtian Kreſl geſtorben.

Im Herbſt hat die Peſt regirt ſein täglich zu 20 vnd 21 Perſonen geſtorben. Sterb.

Nachdem die Terczkiſchen mit dem Recht Zur Zu recht gewachſen, daſſelbe verloren, vnd ihnen darüber Zuerkent worden, das ſie dem Ratth Zur Iglaw die Gerichts vnd Rais Coſten bezahlen ſollen haben ſie zur rach ihren Vnterthanen verbotten das ſie kheinen Iglauer auff ſeinen grunden dulden ihnen nichts verkhauffen noch zu Markt in die Stadt führen ſollen weil aber die armen Vnterthanen ſich ohne die Stadt nicht wol nehren kunten, vnd ſich vernehmen laſſen ob ſie die Stadt Iglaw meiden vnd nichts dahin verkhauffen ſollen, wollen ſie ſich vber ihre thor in dörffern ſelbſt auffhengen, haben entlich die Terczkiſchen das Verbott caſſirt. Sonſten hette der Rath ſeinen leutten wieder die Stadt verbitten khennen, wie ihnen im Landtag Zu Olmütz, allda ſie ſich Ratths erholet, gerathen worden. Herr Terczka vergeuth den Iglauern ſeine gründe.

Anno 1584 den 1. Auguſti Iſt der Rath Zue Iglaw verneuert worden. Herr Paul Lederer Eltiſter. herr Procop höfer Beiſitzer. herr Mathes hadmer Richter. Junger herr Paul Hackh.

Eodem anno den 1. Martij Iſt mein Vater herr hans Leupoldt RatthsEltiſter vnd Schulherr, geſtorben, als er 30 Jahr ſeinem Vatterlandt treulich gedienet, 30 iahr im eheſtandt gelebet vndt 16 khinder erzeiget hatte Seines alters 57 iahr. Herr Hans Leupoldt geſtorben.

Digitized by Google

SenatorVM bIs oCto parens, sex LVstra senator
Tot soCIVs LeCtI nVnC tegIt ossa soLo.

Schulherrn. Eodem anno Ist an stat herrn hans Leupoldts Schulherr worden herr Paul haidler vnd Augustin Lidl, herr Hinconius.

herr Mathes Lezelter gestorben 1584. Eodem anno Am tag Pauli Bekerung ist herr Mathes Lezelter RattsEltister gestorben.

Item Ist herr Paul Paumgartl gestorben.

LezeLterVs obIt tsLLaCIs tæDIa VItae
DeIICIens PaVLI Vt festa saCrata VIgent.

Der Ebersdorffer Valedicirt. Eodem anno Ist der Andreas Ebersdorffer bestalter Medicus von hinnen nach Wien auf der Osterreicher bestallung gezogen. Nach ihm ist Anno 88 D. Weisman vocirt worden.

Anno 1585 am tag Apostlitheilung Ist der Rath alhie verneuert worden. Herr hans Dauid Eltister. herr Lorentz Stubilh Beisitzer. herr Hans Loßnitzer Richter. Junge herrn: Matthes Wagner, Thobias Kresl, Daniel Lezelter.

M. Joachimus Golczius Rector Scholæ. Eodem anno Ist herr M. Joachimus Golczius Zum Rectore Scholae hie angenehmen worden, den der vorige Rector M. Michael Abelus Poeta Laureatus, ist nur bei einem iahr hie gewest, vnd wie es damals in der Kirchen alhie spaltung gegeben hat, die doch Gott lob, sein wieder Zue Recht gebracht worden. Also hat der Rector in der Schul mit seinem ergerlichen leben viel der Adolescenten verderbet, Denn als er eines Ehrlichen Mans tochter, da er sein Cost gehabt Zu vnehren gebracht vnd von hinnen gezogen Ist er nachmals auff Ihr Majestät bewilligung von dem Burger dessen tochter er Zum faal gebracht, in eisen geschlagen vnd hie in seinem haus ein Zeitlang gefenklichen gehalten worden, Entlich ist er durch practicen der gefengknis entlassen vnd Zue Regenspurg in armut gestorben Solche arbeit gibt solchen lohn. Dem Rector hat der Cantor vnd Mesner nachgefolget vnd haben ihres antecessoris exemplum imitirt So gehets wen der Abt die würffl auffwürfft.

M. Abelli Ergernis.

Gaukler. Eodem anno Ist ein Gaukler vom grossen Pfarrthurn auff einem Sail bieß Zum Nernkasten herab gefahren vnd ein Knaben in einer Radscheuben gefürt sich mit ihm vberworffen vnd sonst viel Kaukelei getrieben.

Landtag Zue Iglaw. Eodem anno Montag nach Invocavit Ist ein Landtag von allen 4 Stenden des Marggrafftumb Mährern alhie in des herrn Mathes Lidls iezt der Compania haus gehalten worden, Kaiserliche Commissarien sein gewest herr Dauid Vngnad, herr Heinrich Slauata, herr hertwig Zeidlitz. Was darinn geschlossen ist im Publicirten Landtschlus Zufinden.

hurerey der Riemerin. Eodem anno Alß es offenbar worden, das sich etlich Junge gesellen vnd Burgersleit mit der Judith der Riemerin Tochter in

Digitized by Google

Vnzucht ſollen eingelaſſen haben, Wie ſie dan in der gefengknis ihrer 7 namhafftig gemacht, Sein dieſelben verdechtigen Perſonen darumben ernſtlich befragt worden, Weil ſie aber gelaugnet Iſt ihnen Zuerkendt worden, das ſie ihre vnſchuldt mit einem Cörperlichen Ayht von ſich fuhren ſollen, Welches den 15. Martij geſchehen. Da haben ettliche im Ayht gefehlet. Die Vnzüchtige Peekin hat man am Gottsleichnamstag am Pranger geſtrichen alda ein march an Rechten backen angebrent vnd von dannen bis Zum Spittlthor geſtrichen auch auff ewige Zeit verurlaubet.

Rattherrn geſtorben.

Eodem anno Iſt herr Lucas Kitzmegl geſtorben vnd hat herr Wentz Berger nach Limburg in Behem gehenrath.

Anno 1586 den 5 Julij Iſt der Rath verneuert worden. Herr Procop höfer Eltiſter. herr Mathes hadmer Beiſitzer. herr Victorin Geſchl Richter.

Weiſſin erhenkt ſich.

Eodem anno An aller kindlein tag hat ſich die Alte Weiſſin auff dem boden ſelbſt erhenkt, die iſt vom henker oben vom haus herab geworffen, Zum galgen gefürt vnd verbrent worden.

Wetter Zu Piſtaw eingeſchlagen.

Eodem anno den 26. Julij gegen abendt hat das wetter Zue Piſtaw eingeſchlagen, ſein 3 höffe bis auffs gemeuer ganz vnd gar abgebrandt vnd ein ſehr ſchröckliches feuer geweſen.

Wetter.

Eodem anno war abermal ein ſchröklich wetter von 1 bieß auff 6 Vhr in der nacht, ſchlug Zue hilbetzdorff ein, brent ein hoff ab, ſambt etlich Vieh Schlug auch in der Behemgaſſen ein beym Valtin Brimſleber, hat aber alda, Gott lob, kein ſchaden gethan.

Stadtſchreiber.

Eodem anno Iſt herr Johan Kergelius von Karlſpach von Olmuntz gebürtlig, Zum deutſchen Statſchreiber alhie angenohmen worden, anſtatt des herrn M. Bernhardi Sturmij der 1582 geſtorben, vnter deſſen hat herr Jacob Pauſpertl der Elter den dienſt vber 3 iahr verſehen. herr Kergl iſt im dienſt blieben bieß auff das 1601 Jahr, da hat er krankheit halber vrlaub genohmen.

Ertzhertzog Maximilian hieher kommen.

Eodem anno Iſt Ertzhertzog Maximilian hieher kommen vnd vber nacht hie verblieben.

D. Hedenreich Zeucht hinweg.

Eodem anno Iſt herr Doctor Johan Hedenreich, welcher lieber dem 1575 iahr hie der fürnembſte Prediger geweſen, wieder von hinnen wegkgezogen nach Frankfurt an die Oder, von dannen auff Helmſtat, von Helmſtat wieder auff Frankfurth.

Abgeſandte vmb ein andern Prediger.

Nach ſeinem verreiſen hat ein Erſamer Rath den herrn Paul haidler vnd herrn Johan Hynconium Stadtſchreiber abgeferttiget, ſich vmb ein andere tangliche Perſon Zubewerben. Die haben entlich Zue Stendl in der Markt einen auff vieler gelerter Commendation furgebracht, mit nahmen M. Casparum Stolshagium, der iſt das folgende iahr hieher kommen, wie vnten Zue ſehen.

Streicher gestorben. Eodem anno Ist der Ehrwürdige Laurentius Streicher weillandt Pfarrer Zue Ranzer gestorben.

Brunst beim Caspar Neumayer. Eodem anno Am heilligen Christabendt, Ist in des Caspar Neumeiers haus am Ring ein feuer im kuh Stal durch nachlessigkeit des gesindls auskommen, hat 2 küe verbrendt vnd die Schupfen sonsten, Gott lob bald gedempfft worden.

Rattsherrn gestorben. Eodem anno Ist herr Paul Hakh vnd herr Wolff Schindl gestorben.

Bergwerks Articeln. Eodem anno hat Kayser Rodolphus 2dus der Stadt Iglaw viel schüner Pergkarticeln gegeben vnd die alten Confirmirt, wie es bei dem Pergkwerkh gehalten werden sol, Darinen Vnter andern der Weinschankh Bierschankh, misbrauch des holzes, das fischen in Gemeiner Stadt bechen vnd Teuchten vnd andere Vnordnung mehr beim Bergkwerkh abgeschafft vnd ernstlich verbotten wirt, vnd wie weit sich des Bergkmeisters Jurisdiction alhie erstrekt, ausdrucklich gesetzet wirt.

Anno 1587 feria 2 ante Joh. Baptistae Ist der Rath verneuert worden. Herr Paul Lederer Eltister. herr Jacob Seidenmeltzer Beisitzer. herr Paul haidler Richter. Junge herrn: Balthasar Neumaier, Andreas Freisleben, Christoff Scholtz, Augustin Fellenbaum.

Erzhertzog Ernst hieher kommen. Eodem anno Ist Ertzhertzog Ernst hieher kommen vnd hat hie gefrustukt.

Wetter. Eodem anno den 24. Junii ist ein Schröklich wetter gewest, vnd sehr gegrupnet, hat Zue Ebetzdorff dem Veit Fleischaker 24 Schepsen erschlagen. Den 27. Junii hernach hatt es ein Zimlichen Schnee heraus geworffen 3 wochen nach Pfingsten.

M. Stolshagius Prediger alhie. Eodem anno vmb Martini Ist herr M. Casparus Stolshagius an statt herrn doctoris Hederici von Stendl aus der Markt Brandenburg Zue einem Primario Concionatore hieher nach Iglaw gebracht worden, der hat den 23. Nouember sein erste Predigt gehalten von dem Jüngsten gericht, Ist alhie im 1594 iahr gestorben. hat Zuvor doctorirt.

5 Monschein. Eodem anno Donnerstag nach Martini den 12. Nouember in der nacht hat man 5 Monschein am himel gesehen.

Tischler gesell im Creutzkloster erschlagen. Eodem anno Ist ein Tischlergesell im Creutzkloster erschlagen worden vnd weil man von dem theter nicht eigentlich gewust, hat man ein Paarrecht gehalten, Aber dennoch dardurch den Todtschlager nicht erforschen kennen.

Rattherr gestorben. Eodem anno Ist herr Jane Schmilauer gestorben.

Dieß gantze iahr sein gestorben 242 Personen.

Anno 1588 feria 2 ante Mariae Magdalenae Ist der Rath verneuert worden. Herr Procop höfer Eltister. herr Paul haidler Beisitzer. herr hans Loßnitzer Richter. Junge herrn: Mathes Stubith, Thomas Rukezaun.

Digitized by Google

Eodem anno Ist Ertzhertzog Ernst hieher khommen vnd vber nacht alhie verblieben. Erzhertzog Ernst.

Eodem anno vmb das neue Jahr ist herr Doctor Simon Weiseman, auff des herrn D. Eberßdorffers Commendation von Wien hieher Zue einem Stadtphysico beruffen worden. Ist geblieben bieß auff das 1601 Jahr, da er von hinnen auff Prag verraiset, in meinung seine gelegenheit Zu verbössern, Ihme hat succedirt Doctor Schrämbl, wie vnten im 1601 iahr Zue finden. D. Weisman Medicus.

Eodem anno Ist herr Mathes Lidl (spät. Zus. mein freund) gestorben vnd herr Augustin Lidl nach Prag gezogen. Rattsherrn gestorben.

PrVDens ConsILIo, poLLens VIrtVte Senator,
LIDeLIVs loVe sIC StatVente Jacet.

Eodem anno den 2. Nouember Ist herr hanß Dauid RattsEltister gestorben seines Alters 82 iahr, Ihm Rath gewest 41 iahr.

OCtogInta annos bInos qVoqVe VICIt JanVs
HVMano Is LIber CarCere Vt astra CapIt.

Eodem anno den 9. Dezember hat man einen Studenten hie mit dem Schwert gerichtet ausser dem Kirchhoff bei S. Johane, das er seinem herrn in Vngern ettliche sachen abgetragen hatt der Ist hie im Wiertshaus gefenklich angenohmen worden. Student wirt enthaubt.

Dieses iahr sein hie bei der Stadt gestorben 504 Personen.

Anno 1589 den 19. Julii Ist der Rath verneuert worden. Herr Mathes hadmer Eltister. herr Jacob Seidenmeltzer Beisitzer. herr Marcus Dobroner Richter. Junge herrn: Jacob Ostrauer, Mathes Glenkh vnd Salomon Steeher.

Eodem anno den 1. Martii Ist alhie im Spital ein alter man mit namen Michel Rimsche gestorben, seines alters 106 iahr, hat seiner hinter verlassen 22 Enikein vnd 33 Vhreniklein. Alter man.

Eodem anno den 24. Dezember hat sich des heinrichs Schmidts tochter vorm Spittlthor in der nacht rüklich vber die thürgeschwell hinaus gelezt vnd ettliche Zauberische wortt, dardurch sie vermeint, künfftige Ding Zuerforschen, geredt, da hat ihr der Teuffel den hals abgedrehet, das sie baldt todt geblieben, Die ist darnach den 28. Dits bei S. Johans begraben worden. Teuffl erwürgt ein Jungfraw.

Dieses gantze iahr sein hie gestorben 248 Personen.

Anno 1590 den 20. Julii Ist der Rath verneuert worden: herr Procop höfer Eltister. herr Paul haidler Beisitzer. herr hans Staidl Richter.

Dies iahr hette der ordnung nach herr Paul Lederer sollen Eltister sein, so ist er von dem Ratth obergangen vnd außgelassen worden. Der Vrschaben, Als kurtz Zuuor Zwischen Jeronimo Göschl vnd Paul Reisinger ein ehrenrueriger handl entstanden indem Jeronim herr Paull Lederers handel mit dem Ratth vnd herrn Seidenmelter.

Digitized by Google

Göſchl dem Paul Reiſinger, ſo damals noch vnuerehlicht geweſen, ſchuldt gegeben, als ſolte er Reiſinger mit ſeinem des göſchels weib in huererei ſich eingelaſſen haben, So hatt ſichs verloffen, ehe der handl Zwiſchen ihnen Zur erörtterung khommen, das Paul Reiſinger heurathen ſollen, Ein Ehrſamer Rath aber (als er ſchon ein mal auff der Cantzel verkündet worden) hatt ſolche heurat eingeſtellt, bieß Zue außtrag des ehrenruerigen handls. Darwieder hatt herr Paul Lederer nicht allein hefftig geredt, ſondern iſt mit ſeinem Schwagern Paul Reiſinger nach Olmitz fürs Capitl gezogen, die Braut auch dahin verreiſet vnd haben ſich alda, nach erkendtnis der ſach copuliren vnd Zuſamen geben laſſen. Weil dan hier innen herr Paul Lederer wieder des Raths willen (dem er billich hette beiſtehen ſollen) gehandlet, vndt vnſere Seelſorger hindurch gleichſam veracht, verkleinert vnd deſpectirt, in dem er ihnen die Catholiſchen vorgezogen vnd von ihrer Kirchen censur dießfaals abgewichen, Iſt er derhalben daſſelbe iahr von ſeinem ambt Zwar nicht entſezt, Sondern suspendirt worden, vnd als er das nechſte iahr in Rath erfordert, hat er nicht kommen wollen, doch iſt ihm ſein Stel hernach allezeit vorbehalten worden. Als er aber dieſe Suspendirung des ambts Zue verlezung ſeiner ehren Zue ſein gedacht, hat er ſich derenthalben wieder ein Erſamen Rath bei hoff beſchwert, Auch den herrn Jacob Seidenmeltzer beſchuldiget, als ſolte er mit gemeiner Statt geldt, ſo ihm vertraut, vnrichtig ſein vmbgangen vnd gebetten mit dem Seidenmeltzer von Ihr Majeſtät gehört Zu werden. Da iſt der handl erſtlich auff derer von Iglaw anhalten auff Mehreriſche Commissarien gegeben worden. Alda herr Paul Lederer ſeine ausflicht geſucht vnd immer fort bei hoff angehalten, das der handl möchte von den herrn Appellation Räthen auffm königlichen Schlos Prag Rechtlich entſchieden werden. Auff ſolches des herrn Paul Lederers vielfältiges suppliciren iſt den Mehreriſchen Commissarien befolhen worden, das ſie alle acta, ſo bei ihnen in dieſer ſachen einkommen in die Behmiſche Cantzlei ſchiken ſollen, von dannen ſein ſie in die Appellation gegeben worden, vnd iſt dem Rath neben dem Seidenmeltzer, ſo wol auch dem Paul Lederer von Ihr Majeſtät anbeuolhen worden das ſie vor die herrn Apellation Preſidenten vnd Rathen geſtehen, vnd allda ihre ſach Rechtlich ausfuren ſollen Darwieder hat ein Erſamer Rath ihre Rechtliche exception fürgewandt das ſie nicht ſchuldig ſein, auſſer des Landts (weil es keine Behmiſche gütter betrifft) in Behmen Zue antwortten, vnd Ihr Majeſtät gebetten, Sie wollen ſie bei dem abſchied vnd Receß ſo Anno 1403 in gleichmeſſiger Ladung ergangen vnd in der Landtaffel einuerleibet worden iſt, allergnedigſt ſchützen vnd verbleiben laſſen, Auch den vorhin verordneten Mehreriſchen Commissarien allergnedigiſt befelhen, das ſie die angefangene Commiſſion in dieſer ſachen weiter fur die handt nehmen vnd erörttern. Auff ſolches derer von Iglau Rechtmeſſiges begeren, ſein die acta wieder aus der

Digitized by Google

Appellation genohmen, vnd denen vorhin darzu deputirten Mehrerischen Comissarien Zu Ruh geschikt worden, neben einem ernsten kaiserlichen befelh, das sie dem langwendigen handl innerhalb 3 wochen abhelffen sollen, Die herrn Comissarien haben Zu gehorsamer folge Ihr Majestät die Partheien, nicht nur ein mal, sondern Zum vberflus Zum andermal vor sich beschieden, da Zwar der Rath neben herrn Seidenmeltzer sich allweg gestellt, aber herr Paul Lederer fürsetziglich ausserblieben, vndt durch stetes suppliciren bei Ihr Majestät ohn vnterlas gebetten, das er nicht in Mähren, sondern in Behem vor den Appellation Rathen möchte gehöret werden Wegen welches des Paul Lederers vngehorsamen aussenbleibens als die verordneten herrn Comissarien Ihr Majestät berichtet, Ist hierauff dem Paul Lederer in dreien vnterschieblichen decreten vnd recessen aufferleget vnd befolhen worden. Wen ihm die Mährerischen Comissarien mit seinem gegentheil vor sich Zuer verhör citiren werden, das er mit aller des Rechtens notturfft gefast dahin gehorsamlich erscheinen vnd ihm ferner kheine ausflücht Zue behelff nehmen soll. Welchem allem herr Paul lederer dennoch gar nicht nachkommen. Derentwegen dan die herrn Comissarien entrüstet, das sie vom Paul Lederer so gering geschetzet vnd an ihrer authoritet geschwechet werden sollen Haben derwegen abermalen Ihr Majestät des Paul lederers vngehorsam angedeuttet vnd vmb fernere Instruction gebetten, wie sie sich gegen ihme als der Ihr Majestät befelh vnd ihrer Citation nit stat gibt, verhalten sollen. Auff dieses ist von ihr Majestät den Comissarien dieser schrifftlicher bescheid erfolget: Ob Zwar Paul Lederer wegen seines vngehorsambs der Landtsordnung nach khente gestrafft werden, Jedoch das er nicht etwa fürwenden dürffe er sei vbereilet worden, So sollen sie ihm mit seinem gegentheil einen Peremtorischen tag bei verlierung der sach ernennen, er stelle sich als dan oder nicht, so sollen sie sich der Mährerischen Landtsordnung nach verhalten. Anno 98. Als sich nu Paul Lederer abermalen nicht gestelt, haben die herrn Comissarien denen von Iglaw ein Erstanden Recht Zuegesprochen vnd Ihr Majestät dauon vnterthenigist bericht, auch darbei geschützet Zue werden gehorsamist angelanget.

Darnach Anno 1598 als die Parten am tag Bartholomei in die Behmische Cammer citirt worden sein, haben die Abgesandten im nahmen des Raths von Iglaw gebetten das sie bei dem Ausspruch der Mährerischen herrn Comissarien der Landtsordnung nach möchten geschützet werden, den da man die entschiedene sach auffs neu hören solte, wurde darburch nicht allein wieder Ihr Majestät instruction so den Comissarien gegeben worden, vnd nach welcher sie geurtheilet, gehandlet werden, sondern es geschehe auch Zu abbruch vnd verkleinerung der herrn Comissarien vnd deroselben authoritet, vnd würde auch der Landtsordnung Zu wieder sein.

Digitized by Google

Darauff haben Ihr Majestät den gantzen handl durch die furnembsten Landtofficirer des königreichs Beheim, wie der von den Mährerischen Comissarien entschieden worden, in nottürfftige beratschlagung genohmen vnd erkendt. Dieweil die verordneten Comissarien der kaiserlichen Instruktion nach sich haben verhalten wollen Aber Paul Lederer vor die Comissarien nicht erschinen, so lasts Ihr Majestät bei der Comissarien Ausspruch in allen Puncten vnd clauseln allerdings verbleiben. Vnd Paul lederer sol hinfüro Ihr Majestät vnd die Cantzleien in der sachen bei ernster vnd vnuermeidlicher straff müssig gehen, die nicht weitter behelligen, sondern sich entlich Zue frieden geben. Actum Prag in der Behmischen Cantzlei ohn gefehr 14 tag nach Pfingsten Anno 1600. Hat also dieser handl ganzer 10 iahr gewehret, vnd viel müh cosst Zehren vnd reisen gegeben, ehe er erörttert worden. Wie also Paul Lederer weiter in dieser sachen nichts Richten kennen, hat er bei hoff angehalten vnd die sach dahin gebracht Das er hernacher vom herrn Vntercamerer ist an seine Radtsstel geseczt worden, hat aber vber 4 wochen nicht gelebet, vnd ist gancz vnuermüglich vnd alt gestorben. Wie vnten im 1601 Jahr Zu lesen.

Ausspruch Ihr Majestät.

Eodem anno den 15. Februar Ist Ertzhertzog Ernst hieher Zum Frustukh khommen.

Alter man. 104 Jahr.

Eodem anno den 17. Junii Ist Simon Rotthansl Mautner vnterm Frauenthor gestorben seines Alters 104.

Erdbeben vnd Chasmata.

Eodem anno den 15. September war ein Erschröklich groß erdbeben fasst die ganze nacht alhie vnd in den vmbligenden landen, deßgleichen auch das nechste iahr hernach.

Eodem anno Im Mertzen sein auch viel Chasmata am himel gesehen worden.

Ambtman Zu Schelitez.

Eodem anno den 31. Julii Ist herr Mathes Wagner Ambtman auff Schrittes worden.

Dieses iahr sein hie gestorben 313 Personen.

Anno 1591 den 9. Augusti Ist der Rath verneuert worden: herr Victorin Göschl Beisitzer. herr Abraham Hattinger Richter. Junger herr. Thomas Pesserl.

Drukerey Zu Iglaw.

Eodem anno hat der Doctor Stolshagius ein Drukerei alhie Zu Altenberg angerichtet, mit bewilligung Ihr Majestät haben aber nur Calender vnd sonsten gar schlechte sachen druken dürffen Diese drukerei ist mit des herrn Stolshagii todt Anno 1594 wieder in brunnen gefallen vnd gar abkommen.

Herr Simon Schönwald gestorben.

Eodem anno den 31. Mai Ist der Ehrwirdige herr Simon Schönwald Prediger alhie, der Secundum locum nach dem D. Hederico gehabt hat, gestorben, dieser ist bei 34 iahren im Predigambt alhie gewest, Abt worden 73 iahr. Bald nach seinem todt Ist herr Ma-

Digitized by Google

thias Morchiter von Wilantz an ſtat ſeiner in die Stat vmb Pfingſten genohmen worden. Vnd als hernäch Anno 1594 herr Dector Stolshagius geſtorben Iſt herr Morchiter an des Stolshagii ſtell ad primum locum khommen. Herr Morchiter Predtiger.

Eodem anno den 12. Julii Iſt herr Paulus Ferman ſo Collega in der Schul geweſen vnd Zu Wolframbs die Pfarr verſehen hat, fur ein Caplan hie an ſtatt des h. Johannis Fabri auffgenohmen worden vndt herr Johannes Faber iſt Pfarrer Zum Wilantz worden, Dieſer iſt von anno 1574 iahr Caplan in der Stat alhie geweſen. An ſtat herr Paul Ferman iſt herr Martin Liebetzeit Pfarherr Zu Wolframbs worden Anno 1591. Herr Paulus Ferman Caplan. Herr Johannes Faber.

Eodem anno hat ſich einer mit nahmen Paul Wolff alhie erſchoſſen, vnd iſt hernach in brunnen gefallen. Man hette es aber nicht ſo leicht erfaren kennen, wie es vmb ihn geſchehen, wo man nicht ſein Pichſen bei den brunnen gefunden hette. Paul Wolff erſchiſt ſich ſelbſt.

Eodem annó hat ſich ein ſchröklicher faal alhie Zuegetragen. Einer mit nahmen Auguſtin Sailer hat ſich dem leidigen Teuffel auff 34 iahr verſchrieben, damit er geldts gnug von ihm bekommen möchte, Aber ſolche ſchreiben hat man Zeitlich bekommen vnd iſt für den armen Sünder ein gemeines gebeth in der Kirchen alhie gehalten worden. Solche ſeine verzweifflung hat er in der gefenkuis nicht gelaugnet. Entlich von dem 2. Februar hat man ihn 3 Sontag nacheinander in die Kirchen offentlich Zu büſſen vor dem hohen altar geſtellt Weil er die gantze gemein mit ſeinem böſen Exempl geergert. Nach gethaner offentlichen buß hat er den 4. Sontag communicirt. Weil er aber ſein leben nicht böſſern wollen, Einem Erſamen Rath vbel geflucht, auch in des angeſetzten Richters, herrn Jacob Pauſpertels des Eltern haus, mit groſſen Steinen geloffen vnd ihm gedrowet Iſt er den 7. Auguſti im 1592 iahr bei S. Johans enthaubt worden. Sailer verſchreibt ſich dem Teuffl.

Eodem anno den 29. Oktober Iſt herr Chriſtoff Scholtz fur ein Ambtman Zu Stonern auffgenohmen worden, an ſtat herrn Abraham hattingers. Ambtman Zu Stonern.

Eodem anno Sein herr Zacharias Krumb, herr Mathes Rudleff vnd herr Michael Patzel geſtorben. Rattherrn geſtorben.

Eodem anno Iſt Carolus Ertzhertzog Zu Oeſterreich Kaiſers Maximiliani 2 Brueder Zu Gratz in der Steuermarkt geſtorben ſeines alters 51 iahr. Ertzhertzog Carl ſtirbt.

InCLyta qVID tantos effVnDIt Styrla fLetVs
Fata neCIs sVffert CaroLVs AVstrIaCVs.

Dieſes iahr ſein hie geſtorben 378 Perſonen.

Digitized by Google

18. Martii herr Marcus Pauſpertl von Drachenthal mein freund vnd meiner Mutter Bruder geſtorben.

MatIVs aVrora bIs nona InCesserat aCrI
PaVspertL fato sVCCVbVItVe neCI.

Anno 1592 den 8. Auguſti Iſt der Rath alhie verneuert worden: Herr Mathes Hadmer Eltiſter. herr Jacob Seidenmeltzer Beiſitzer. herr Girzik Schmilauer Richter.

Jud getaufft. Eodem anno den 16. Februar hat man einen Juden in der Pfarkirchen alhie getaufft.

Wetter. Eodem anno War in der heiligen Oſternacht ein ſehr erſchröklich groſſes wetter mit donnern vnd Plitzen, das viel leut gedachten, es theme der Jüngſte tag herbei.

Anfang des Offenen kriegs in Vngern. Eodem anno hat ſich der offene krieg in Vngern angefangen, da das Römiſche Reich vnd alle lender ihre hilff haben ſchiken müſſen, vnd ſein daher allerlei neue kriegsgaben auffgebracht worden, Auch den Stedten (Sonderlich der Stadt Iglaw) durch Muſterung, durchzuge, abdankplatze groſſer ſchaden geſchehen, Wie vnten Zue ſehen.

Gempania Zur Iglaw warumb ſie auffgerichtet worden. Nachdem das handtwerch der Tuchmacher ein Zeit hero in Zimliches abnehmen khommen, alſo das auch bießweilen ein Maiſter bei dem andern, weil er ſonſt hett gefeiert, hat arbeiten müſſen, da er anderſt ſein brodt erwerben wollen, hat ein Erſamer Rath auff allerlei mittl gedacht, wie dieſem mangel Zu Rathen, weil der gantzen Stadt auff vndt abnehmen in dieſem handtwerch beſtehet. Vnd den geſchwornen Maiſtern der Tuchmacher vergunſtiget im monat Nouember des 1591 iahrs alle drei mittl auff ihrem handtwerch Zu ſamlen vnd alda Zubetrachten, was die Vrſchach Dieſes faals, vnd wie dem wieder auffzuhelfen ſei. Nach gehaltener verſamblung, haben alle drei Mittl der Tuchmacher Einem Erſamen

Beſchwer der Tuchmacher. Rath die Vrſachen ihres geringen gewerbs ſupplicando ſchrifftlich vbergeben. Erſtlich theme ihr handtwerch dadurch in abnehmen, das die khauffleut ihnen an einem iedern ſtukh tuech, bald ein orth, bald ein halben Thaler vnd mehr abbrechen Die armen dürfftigen handtwerchsleut mueſſen es aus noth geſchehen laſſen, wollen ſie ſich anderſt des

2. hungers erwehren, Vnd wan die Kauffleut die tuch an Märkten wieder verkauffen, ſchleidern ſie damit, vnd verderbet ein Kauffman den andern. Vnterdeſſen ſo druken die khauffleut daheim wieder ein orth herab, vnd wen die andern vom Markt heim khommen, wollen ſie es auch ſo Recht am geldt haben, wie anders, wie dan auch außlendiſche khauffleuth, ſo hiege tuech khauffen, vermeldet, wen die vnſrigen, wie Zuuor ihre vorfaren gethan im verkauffen an Marktägen feſt Zuſamen hielten, ſo wurden ſie die tuech viel teurer verkauffen, vnd khentens auch darnach von den Tuchmachern

3. ettwas teurer annehmen. So verteuren auch die kauffleut die

Digitized by Google

wollen, vnd ſchneiden den armen tuchmachern das brott duppelt vorm maul ab, eins das ſie die tuch wolfeil kauffen, fürs ander, das ſie die wollen teuer geben, Darüber dan ſonderlich arme leuth, ſo groſſe haus wehrung geben ſollen, vnd ſelbſt nicht vermögen vmb wollen auszuziehen, ſondern der gnaden der kauffleit leben müſſen, billich ſeufftzen vnd klagen.

Alß nun ein Erſamer Rath die fürnembſten vrſchachen vernohmen, warumb das handtwerch abnimbt, haben ſie mit Rath bei Ihr Majeſtät angehalten, das ein Allgemeine handlung geſellſchafft oder Compania alhie angerichtet, vnd mit Ihr Majeſtät consens Zuegelaſſen werde, vnd weil Ihr Majeſtät aus des Rathts Supplication bericht eingenohmen, das die von Iglaw alſo Priuilegirt, was ſie gemeinem nutz Zum böſſten ordnen, das es ſtat habe, auch ohne des Königs wieſſen, Item das dadurch der Stat geholffen ſein khente, Iſt Ihr Majeſtät nicht darwider geweſt. Hierauff hat man die Compania angeſtellt, allerlei Ambter außgetheilet Zu Verrichtung des handls, vnd hat erſtlich Zue vorſtehern der Compania aus den fürnembſten herrn des Ratths 4 Perſonen, die ſie praesides genant, verordnet. Auch ſonderliche Perſonen, die das gelt empfangen, Sonderliche die es vmb thuch ausgeben Sonderliche die vmb wollen vnd mit den tuechen Zue Markt veraiſet ſein, Man hat auch ein Sigl machen laſſen, welches man Zue einforderung der ſchulden, vnd wo es ſonſten von nötten gebraucht hat, So hat auch khein Tuchmacher niemandts anders weder frembden noch einheimiſchen khein tuch als allein der Compania verkauffen dörffen. Entgegen hat die Compania alle tuch von Tuchmachern vmb Paare bezahlung khauffen müſſen, ſein auch alle tuch leidlich mit wiſſen der praesidum taxirt worden, alſo das kheiner vor dem andern khein vorzug gehabt, vnd einem wie dem andern, die tuch dem tax nach ſein bezalt worden Wie dan die verordneten Componiſchreiber alles ordentlich verzeichnet vnd alle 3 Jahr in beiſein der praesidum ordentliche Raittung in allen ambtern geſchehen. Es haben auch die verordneten ſelbſt wollen einkaufft, vnd wieder verkaufft, doch iſt keinem Tuchmacher gewehret geweſen, das er vmb ſein geldt Zue ſeiner notturfft hat wollen khauffen khennen. Vnd wie dies neue werkh khaum ein Viertl iahr geſtanden, haben ſich die Maiſter der Tuchmacher wieder die verordneten der Compania beim Rath beſchwert, als gebe man ihnen die wollen Zue teuer, die tuch nehme man Zu wolfeil, Item man wolle nicht iederman borgen. Darauff die verordneten ihr weitleufftige ſchrifftliche antwort gethan, das die Maiſter der Tuchmacher nicht kennen in einem halben iahr durch dies neue werkh Reich werden, ſie ſollen ſich gedulden, bies mans in ſchwankh bringt. Item das ettlichen Tuchmachern viel wollen geborgt worden, die gleichwol khein tuch in die Compania gegeben, vnd der geſtalt, wan man nur viel borgen, vnd wenig geldt einneh-

Ambter in der Compania.

Digitized by Google

men solte, wurde die Compania nicht lang bestehen kennen vnd wo sonsten ihre entschuldigung mehr war.

Da hat ein Ers. Rath die sach gemittelt, darbei beide theil haben bleiben kennen.

Diese Compania hat bei 10. iahren gewehret vnd war vmb sie anno 1602 wieder abkhommen sol vnten im selben iahr gemeldet werden.

M. Pelargus Rector Scholæ. Eodem anno den 13. Maii Ist herr Magister Casparus Pelargus ein Märker Zum Rectore Scholae hie Introducirt werden an stat herrn M. Joachimi Golzii, welcher in die Pergstadt Kremnitz Zum Pfarrer von hinnen ist vocirt worden.

Dieses iahr sein hie gestorben 261 Personen.

Anno 1593 den 12. Augusti ist der Rath verneuert worden. herr, Procop höfer Eltister. herr Paul haidler Beisitzer. herr hans Staidl Richter. Junge herrn: Bartl Schmilauer, Paul Politzer, Jacob Fessl.

H. Dinlik Stadtschreiber. Eodem anno den 18. Martii Ist herr Johan Dinlikh von Iglaw gebürttig Zue einem deutschen Stadtschreiber, neben herrn Johan Kergl, auffgenohmen worden, weil herr Kergl offt am Podagra krankh gelegen.

Ertzhertzog Ernst. Eodem anno den 4. Julii Ist Ertzhertzog Ernst hieher Zum frustukh kommen.

Chasmata. Dieses iahr sein offt vnd viel Chasmata vnd blutige auch weisse stralen am himel gesehen worden.

Rattsherrn gestorben. Eodem anno Ist herr Daniel Pilgramer gestorben mein gewesner fürmünd, eines alten ehrlichen geschlechtes.

QVI fVerat prIsCae non VLtIMa glorIa gentIs
ECCe LVbens tenVes soLVItVr In CIneres.

Item herr hans haidler gestorben mein formund.

Te LeCtI qVerItVr soCIa aC proLes tVa Jane
CLaVDIs VbI VItae DebIta pensa tVae.

Mehr ist dies iahr herr Simon Oesterreicher, herr Lucas Schinabitz vnd herr Laurentius Reindler, Weillandt Behmischer Stadtschreiber alhie gestorben, so bei 20 iahren ihm dienst gewesen.

Musterung der Burger. Eodem anno Im Oktober hat man die Burgerschafft alhie gemustert. Musterherrn, herr Mathes Reindler, Thobias Kresl Andre Freissleben. Hauptleut Zue Roß herr Abraham Hattinger, Mathes Wagner, Christoff Scholtz. Fendrich herr Girg Schmilauer, herr Mathes Stubikh. Leutenambt Mathes Faustgroß, Marcus Kliegl.

Bierschenk im Spital. Item im Spital der Armuth bier außgeschenkt, weil sie nicht sonst trinken khunten, was hinein geben ward.

Belh enthaubtet. Eodem anno den 29. Maii hat man des Ambrosi Beken Sohn bei S. Johans enthaubtet, das er falsche brieff auffgerichtet, vnd die leuth darduch betrogen hatt.

Digitized by Google

Dieses iahr sein hie gestorben 335
Getaufft worden . . . . 503 } Personen
Zuer Ehe gegeben worden . 87 Par
Communicirt haben . . . 6191 Personen.

Anno 1594 den 15. Augusti Ist der Rath verneuert worden: herr Victorin Geschl Beisitzer. herr Abraham hattinger Richter. Junger herr: Thomas Oesterreicher

Musterung Herzogen Augusti von Lüneburg.

Eodem anno hat die Röm. Kais. Majestät Rudolffus der ander ein Musterung nach Iglaw geleget von Tausendt deutschen Reuttern Welcher Obrister gewesen ist der durchleuchtige hochgeborne Furst vnd herr, herr Augustus hertzog Zue Braunschweig vnd Lüneburg ꝛc. Diese Ritterschafft ist den 6. April in die Stadt ankommen, aber Zunor etlich tage sich auff gemeiner Stadt gründe enthalten, vnd haben den armen Bauersleuthen grossen schaden Zugefüget, Sein den 20. Aprilis gemustert worden, vnd den 26. April von hinnen auffgebrochen, vnd weil der tar leidlicher war, als sonsten alle sachen in gemeinen kauff gingen, Auch dem tax nach nicht alles bezalt worden hat gemeine Stadt in diesen 4 wochen schaden gelitten bei 4000 fl.

D. Stolshagius gestorben.

Eodem anno den 17. Januarij Ist herr Doctor Casparus Stolshagius fürnembster Prediger alhie gestorben Welcher Anno 1587 vmb Martini von Stendl aus der Markt hieher gebracht worden. Nach seinem todt ist herr Mathes Morchiter, so 91 ad 2 dum locum in die Stadt khommen, an des Stolshagii stel vndt Augustin Grassl Pfarrer Zu Stouern den 8. Februar neben ihm ad 2 dum locum in die Stadt Zum Predigambt verordnet worden.

Herr Mathes Morchiter, Augustin Grassl Prediger in der Stadt.

Rattsherrn gestorben.

Eodem anno Sein herr Lorentz Stubitz vnd herr Georg Pernfus gestorben.

Begrebnüs in der Stadt verbotten.

Eodem anno Ist von allen drey Räthen mit Rath etlicher gelerter vnd der Artzney Doctoren, beschlossen, weil ein Zimliche anzahl volks auff dem Kirchhoff in der Pfarr in kurtzer Zeit begraben worden vnd sichs offt Zugetragen, ehe ein Cörper verwesen, Das man an selben orth, einen andern begraben, dardurch dan vergifftung der lufft, vnd sonsten allerlei krankheit, sonderlich im früling, wen der Erdtunst gehet, Zubesorgen gewest. Das hinfuro auff gemelten Kirchhoff in der Stadt niemandt soll begraben werden, es sei dan geistliche herrn vnd Schuldiener als Rector, Conrector vnd Cantor, Item Raths Personen ihre Weiber vnd Kinder, Auch mit vergönstigung der herrn, die, so ihre alte ehrliche begrebniß alda haben, vnd das soll bieß auff des Raths fernere notturfftige erwegung also verhalten werden.

Eodem anno dem alten gebrauch nach nach Weihenachten in der Schul Comedien gehalten worden, hat sich ein Schw[illegible]

gere fraw des Mathes Gotthartten weib an einem, so in Teuffelsklaidern (wie mans nent) verkleidet gewesen, dermassen vergessen Das sie ihr den so weit eingebildet vnd hernach den 9. April ein abscheuliche geburth auff die weldt gebracht, nemblich ein Maidlein, mit 2 hasenschorten vnd einer nasen mit einer langen spitzen wie derselben laruen in der Comedia gestalt war Auch sonsten am kopff ein seltzam gewechs gehabt hat nicht lang gelebt.

Brunst. Eodem anno den 17. Maii Ist bei dem Daniel Bekhen in der Pirnitzgassen vmb 3 Vhr bei der nacht ein feuer außkommen vmb 23 vhr als 4 Stundt Zuuor ist der Bekh gestorben.

Musterung der Burgerschafft. Eodem anno den 26. September Ist die Burgerschafft alhie Zue Iglaw gemustert worden vnd bei welchen man mangl in der Rüstung gefunden hat, die haben sich aus befelch der herrn damit versehen müssen, damit sie sich derselben Zum nottfahl gebrauchen khenten. Musterherrn vnd Fendriche sein gewesen, die im vorigen iahr verzeichnet sein. Sein gewest sambt den gesindern 250 glieder in iedem glied 5 Personen facit 1250 Personen.

Halbe Vhr auffm Rathaus. Eodem anno Ist der thurn auffm Rathaus welcher Zuuor anno 1556 gebawet worden erhöhet, Auch ein halbe deutsche Vhr darauff gemacht worden, Ist Zuuor kein Vhr auff dem Rathaus gewest.

Wasserkasten. Auch ist der Wasserkasten am obern Ring new gemacht worden.

Dieses iahr sein gestorben 403 Personen
Getaufft worden . . . 501 Personen
Zuer Ehe gegeben worden 108 Paar
haben Communicirt . . 5745 Personen.

Anno 1595 den 21. Julii Ist der Rath verneuert worden: herr Mathes hadmer Eltister. herr Jacob Seidenmeltzer Beisitzer. herr Marcus Dobroner Richter. Junger herr: Christoff Rauscher.

Herr Augustin Grassl gestorben. Eodem anno den 29. Julii Ist herr Augustin Grassl Prediger alhie, so das vergangene iahr von Stouern in die Stadt genohmen worden, gestorben vnd an stat seiner herr Lucas Nischkauer Pfarrer Zue Scherlus den 8. Augusti beruffen worden.

Herr Nischkauer Prediger.

Wasser. Eodem anno Ist ein vberaus grosses wasser gewest, hie vnd in den vmbliegenden landen, hat Zue Nürnberg grossen schaden gethan, vndt sonst viel leuth vnd vieh ertrenket.

PerDIt Vt eLVVIo pontes, hoMInesVe boVesVe
Infestat segetes TeVtonIs ora tVas.

Procuratores. Eodem anno den 4. Augusti Ist M. Mathias Fetauer Zue einem Aduocaten bei gemeiner Stadt angenohmen worden, vor ihm sein gewesen Melchior Colerus vnd Tobias Militz.

Digitized by Google

Eodem anno Ist herr Sebastian Sule gestorben, so ein Zeitlang Ambtman gemeiner Stadt gutter, auch viel iahr im Rath gewesen ist. Sule gestorben.

Eodem anno den 12. Augusti hat der Zichtinger ein Strikher mit dem Rapier gerichtet. Henker Richt mit dem Rapier.

Eodem anno den 10. Februar Ist Erneſtus Ertzhertzog Zue Oesterreich, Kayſers Maximiliani 2 Sehn vnd Kaiſers Rudolffi Brueder in Niederlandt gestorben.

Vt pLaCIDó DenVs FrIgebat FebrVVs orbe
FILIVs et frater Caesarls oCCVbVIt.

Dieſes iahr sein gestorben 422 Perſonen
Getaufft worden . . . 479 Perſonen
Zuer Ehe gegeben worden 151 Paar
haben Communicirt. . . 5971 Perſonen.

Anno 1596 den 12. Augusti Ist der Rath verneuert worden: herr Procop höfer Eltister. herr Paul haidler Beisitzer. herr Girzik Schmilauer Richter. Junger herr: Lucas Leupeldt mein Brueder.

Eodem anno Ist herr Mathes hadmer RatthsEltister gestorben den 30. Augusti. Rattsherrn gestorben.

AVgVstI Vt faCles trICesIMa sVrgIt ab astrIs
TVnC SenIor LethIfLebILe VIncIt onVs.

Auch sein dies iahr gesterben herr Balthaſar Neumaier vnd herr Auguſtin von Lidlaw.

Eodem anno Im Junio Ist der durchleüchtige hochgeborne Fürſt vnd herr herr Bernhardt Furſt Zue Anhalt, Graff Zue Aſcanien, herr Zue Zerbſt vndt Bernburg ꝛc. Als Obriſter mit tauſendt Pferdten der Oberſachſiſchen Ritterſchafft Zuer Muſterung hieher khommen, Neben ihm ist auch her kommen hertzog Ernſt vnd Auguſtus, Zue holstein, herr hans von Osterhauſen war Obriſter Leitenambt. Von herrn Landtshauptman sein Zue Comissarien verordnet worden herr Girzik, Wolff Krzinetzki von Ronaw auff Priſnikh vnd herr Waczlaw Rupſſicki. Musterung des Fursten von Anhalt.

Dieſe Reuterei ist von dem 21. Junii biß auff den 15. Julii hie geweſt, vnd ist auch dieſe muſterung nicht ohne Zimlichen ſchaden gemeiner Stadt derer Burgerſchafft vnd vnterthanen abgelauffen. Den ob wol herr Obriſter in die vmbliegenden örtter den herſchafften geſchrieben, das ſie Prouiant Zue beisteuer vnd böſſerer vnterhalt der Reuter hieher beſordern wollen, Ist doch ſolches auch auff des Raths begeren alhie vnfruchtbarlich abgelauffen.

Eodem anno Ist die Vhr am Pfarrthurn verneuret vnd neue Ziffer von Meſſing gemacht vnd vergulbet vnd eingeſetzt worden, Zuuor sein nur ſchlecht geſchriebene ſchwartze Ziffer geweſt. Vhr am Pfarrthurn renouirt.

Digitized by Google

Neu guth in Behaimb Zur Stadt erkaufft.

Eodem anno hat ein Erſamer Rath von dem herrn Wilhelm Trczka Zue gemeiner Stadt alhie den Markt Steekhen ſambt 9 dörffern vnd ſchönen wäldern, teuchten vnd führen Pächen im königreich Behaimb erkaufft pr. 30 tauſendt ℳ Meichſniſch. Die Relation vnd Cantzleigebür hat auch bei 2 Tauſendt angetroffen.

Dieſes iahr ſein hie geſtorben 326 Perſonen

Getaufft worden . . . . 416 (Zuſ. von ſpät. Hand: fruchtbahres landt).

Zuer Ehe gegeben worden . 105 Paar

haben Communicirt . . . 6190 Perſonen.

Anno 1597 den 18. Julii Iſt der Rath verneuret worden: herr hanß Loßnitzer Beiſitzer. herr Mathes Reindler Richter. Junger herr: Lucas Pilgramer.

Durchzug des Graffen von Hollach.

Eodem anno den 23. Julii Sein 4 Fahnen Fränkiſche Reuter, derer Obriſter geweſen Georg Fridrich Graff von hollach alhie ankommen vier an den dritten tag verblieben. Ihr Comissarius herr Steffan Graff Schlith ꝛc.

Haben dem auffgerichten tax nicht nachgelebt, auch ſonſten gegen der Obrigkeit alhie ſich Zimlich vnbeſcheiden verhalten, Aber ihr maß iſt in Vngern erfüllet worden, den der mehrer theil alda durchs ſchwert vmbkhommen.

Anderer durchzug der Schwäbiſchen Reutter.

Eodem anno den 30. Julii Iſt ein Schwabiſch fahne Reutter hie ankommen Ihr Comissarius herr Ladiſlaus herr von Sternberg ꝛc. Dieſe ſein 3 tag hie gelegen vnd haben auſſer des habern vnd weins keinem Burger nichts bezahlet.

Der dritte durchzug der Reinlendiſchen Reutter.

Eodem anno den 10. Auguſti ſein ein fahn Reinlendiſche Reutter hie ankommen Ihr Comissarius Herr hans Peter herr von Schwamberg, durch Mährern aber haben ſie gefürt herr Carl Zahradeczki vnd herr Georg Rechenberger. Sein nur vber nacht hie ſtill gelegen.

In dieſen 3 durchzugen iſt der tax geweſen wie folget:

Ein Metzen habern pr. 30 gr. Ein Pfund Rindfleiſch pr. 2 gr. Ein Pfund Kalb vnd Schepſenfleiſch pr. 2 kr., Wein, Bier, brott in gemeinen kauff, Aber iſt wenig offt gar nichts bezahlt worden.

Der 4. durchzug der Woloner.

Eodem anno den 10. September Sein 800 Woloner (ſo Zuuor Zue Prag auffm Roßmarkt ein tumult angerichtet, darüber ein aufflauff der Burger entſtanden, vnd der Woloner von den Behem viel erſchlagen vnd in die heimlichen gemach geworffen worden) hieher nach Iglaw kommen. Ihr Comissarius aus Beheimb herr Ottho Stoß von Kaunitz, vnd dieweil ein Rath alhie vernehmen, was ſie für vnruwige vnchriſtliche leuth ſein auch was für freuel vnd mutwillen ſie Zue Prag vnd anderer örtten geſtifftet, hat man die Wacht alhie etlich hundert ſtarkh von Tuchknappen vnd andern handtwerchen beſtellt, vnd die Zum theil mit gemeiner Stadt

Digitized by Google

waffen ausstaffieret, auch hat man an allen ekhen der gassen in der Stadt die feuer Pfendlein mit Pechkrentzen angezindet, damit wen sich bei der Nacht ein tumult heben wolte, man desto sicherer dem vnglükh steuren khente vnd sehen wer freundt oder feundt ist. Alß die Woloner der Stadt vorsichtigkeit vermerket, Item das ein ieder wirth im haus seine gespante Rohr vnd Büchsen beraith hatte, haben sie sich gar friedlich vnd still verhalten, vnd sein baldt des andern tages wieder von hinnen abgezogen. Ist aber aus ihren Reden, die sie an vnterschieblichen ertten alhie von sich haben verlauten lassen, abzunehmen gewest, das sie von hinnen durch Plündern vnd sturmen gern ein guthe beuth gebracht hetten, wo man ihrer nicht wohl in acht genohmen vnd sich so ernst Zuer wehr gestellt hette.

Den ledigen Pursch so die wacht gehalten, sein 6 Schweinitzer bier verehrt worden vnd ihren Führern derer 8 gewesen, 4 ℔ Zuuertrinken. Sonsten haben die Reutter nichts gezählt, vnd weil man ihnen von habern nicht ein vberfluß gegeben hat, haben sie sich durcheinander darumb gerissen wie ein hundt vmb ein Stukh fleisch.

Kind falt vom thurn.

Eodem anno den 16. April Ist des Turners khind vom Pfarrthurn gefallen aus dem loch dardurch man das holtz auffziehet vnd hat sich auff stüklein Zerschmettert.

Wetter eingesch agen.

Eodem anno den 9. Junii hat der Donner in der Pfarrkirchen ins Dach eingeschlagen vndt in den gespiern vnd holtzwerch schaden gethan.

Communicanten grosse anzahl.

Eodem anno den 7. Septembris Sein alhie in der Pfarrkirchen Zum tisch des herrn gegangen in der anzahl 750 Person, dergleichen Summa Zue kheiner Zeit kein mensch Zuuor gedacht.

Herr Merchiter gestorben.

Eodem anno den 17. Octobris Ist herr Matthes Morchiter fürnembster Prediger in Iglaw gestorben, an dessen stell herr Gruberus, wie ihm nechsten jahr folget, vocirt worden.

Rattsherrn gestorben.

In diesem iahr sein gestorben herr Paul Politzer, herr Balzer Dornkreil herr Jacob Ostrauer, herr Abraham hattinger.

In diesem iahr sein hie gestorben 1358 Personen
Getaufft worden . . . . . 435 Personen
Zuer Ehe gegeben worden . . . . 89 Paar
haben Communicirt . . . . . 7789 Personen.

Anno 1598 den 29. Julii Ist der Ratth verneuert worden: herr Jacob Seidenmeltzer Eltister. herr hans Staidl Beisitzer. herr Tobias Krösl Richter. Junge herrn: Joachim Stubith, Jeremias hoffsteter.

2 Tuchknappen erstochen.

Eodem anno In der heiligen 3 könig nacht sein 2 innge Tuchknappen hiege kinder als des Abraham Schöntags vnd Lupergers Sohn von fremden Knappen erstochen worden, die theter sein lang gefenklich gesessen vnd ist daraus, weil sich die beschuldigten theter auff

Digitized by Google

nottwehr beruffen vnd ihrer mehr im ſtreit geweſen, ein langwürdige Rechtshandlung entſtanden. Entlich iſt die ſach dahin khommen, das die beſchuldigten theter am leben verſchonet, vnd Zue ewigen Zeitten ſein verwieſen worden.

Feur vorm Frauenthor. Eodem anno den 11. Martii Iſt ein erſchröklich feuer vorm frauenthor beim Daniel Türken Saiffenſieder auffgangen vnd weil ein groſſer ſturmwindt dazumal geweſen, hat es ettlich heuſer abgebrandt, Aber Gott lob, der Stadt kheinen ſchaden gethan.

Matl Balbierer gericht. Eodem anno den 31. Martii Iſt Matl Balbierer ein Stadt khind vnd Lauteniſt wegen ſeines Diebſtals vnd anderer thaten (wegen welcher Er Zuuor ettlichmal mit gefenkniß geſtrafft worden) Weil kheine böſſerung erfolget, mit dem Schwert gerichtet worden.

Herr M. Gruberus Prediger alhie. Eodem anno den 30. Aprilis Iſt herr M. Michael Gruberus an ſtatt des verſtorbenen herrn Matthiä Morchiters Iglauiensis Zue einem Primario Prediger hieher ankommen, dieſer iſt Zuuor hinter Jehna in Dürringer, nicht weit von Weimar ein dorffpfarrer geweſen vnd iſt im 1605 iar wieder von hinnen vmb Pfingſten hinwekh gezogen wie vnten Zu ſehen.

Rattsherrn geſtorben. Dies iahr ſein geſtorben herr Johan Dinlikh Stadtſchreiber von Iglaw gebürttig, welcher Anno 1593 den dienſt angetretten

D. Rucard geſtorben. vnd alſo nur 5 iahr denſelben verſehen, Item ſein geſtorben herr Thoma Oeſterreicher vnd herr Doctor Johannes Rucardus Medicus vnd burger in Iglaw, der ſonſten von Torgaw aus Meiſſen gebürttig geweſen.

Paul Skalko Ambtman. Eodem anno Iſt Paul Skalko an ſtat herrn Chriſtoff Scholtzen Zum Ambtman auff Stonern verordnet worden.

Muſterung der Brauen von Hollach. Eodem anno den 5. Auguſti Iſt herr Georg Fridrich Graff von holloch Obriſter mit 1000 Reuttern Zur muſterung hie ankommen, Vnter welchen 14 andere graffen geritten. War ein anſehnliche Reuterei Behmiſcher Comissarius herr Otto Stoß. Mähreriſcher herr Miczian vnd herr hodiczki.

Der habern iſt taxirt worden pr. 30 kr.

Das fleiſch in gemein . . pr. 2 kr.

Wein, bier, brott in gemeinem khauff, hew vndt Strew vmb ſonſt. Iſt dennoch das wenigiſte von der Reuterei bezalt worden. Sein ettlich wochen hie gelegen vnd ſonderlich den armen leuthen beſchwerlich geweſt.

In dieſem iahr ſein geſtorben 510 Perſonen

Getaufft worden. 434

Zuer Ehe gegeben worden . 164 Paar

Communicirt haben. . . . 6525 Perſonen.

Digitized by Google

Anno 1599 den 14. Augusti Ist der Rath verneuert worden : herr Procop höfer Eltister. herr Paul haidler Beisitzer. herr Jacob Pauspertl der Elter Richter. Junge herrn: Andreas Schinabitz, Daniel Dornkreil.

Neuer Vnter Camerer. Neuer Vnter Camerer ist worden der Wolgeborne herr herr Sigmundt Freyherr von Dietrichstein ꝛc. welcher hernach Anno 1601 Zue end des iahrs gestorben. Vndt an seine stell der Jetzige Vnter Camerer herr Jan Mossowsky allererst Anno 1603 confirmirt worden.

M. Zauner Stadtschreiber. Eodem anno Georgi Ist herr M. Andreas Zauner von Iglaw gebürtlig an stat des abgelebten herrn Johannis Dinlikhen Zu einem deutschen Stadtschreiber neben dem herrn Johanni Kergelio auffgenohmen worden, vnd weil sie beide einerlei expedition gehabt, haben sie die Accidentia miteinander getheilet, vnd einer vmb den andern alle monat dieselben genossen.

Tuchmacher erhenkt sich. Eodem anno den 8. Maii hat sich ein Tuchmacher der faiste Jokl genant, in des Stubiken gartten vor dem Frauenthor erhenkt.

Neuer tauffstain. Eodem anno haben die herrn alhie in die Pfarrkirchen ein schönen neuen tauffstain machen lassen, das werkh ist von Kupffer getriebne arbeith, auch inwendig vnd auswendig schön vergulbet, hat gekosstet bei 1500 ℔.

Brunst in der Creutzgassen. Eodem anno den 23. Julii Ist ein feuer in der Creutzergassen auffgangen, hat 3 dacher, als des hans Pauspertl, Andre Gramar abgebrandt, Man hat aber nicht eigentlich wiessen kennen von wem vnd was gestallt das feuer auskhommen.

Teuffel wirfft ein hirten nieder. Eodem anno den 5. October hat der Teuffel ein hirten alhie auff dem feldt vmbgedrehet, so lang bies er niedergefallen, darnach ihm die Peitschen aus der handt gerieſſen, vnd da der hirt ein Zeitlang gantz vnbesunnen gelegen vndt darnach wieder Zue sich khommen, hat er khein schwein gesehen, vnd als man die Schwein hin vnd wieder an vnterschiedlichen ortten gesucht, hat man etliche Zuer wies, etliche Zu Gossaw vnd ettliche im Sporerberg gefunden. Dergleichen vor nie hie erhört worden.

Herr Paulus Ferman Caplan gestorben. Eodem anno den 7. Octobris Ist herr Paulus Ferman Caplan hie in Gott entschlaffen.

Chasmata. Eodem anno den 33. Octobris waren viel feurige stralen am himel gesehen vnd haben ein lange Zeit gewehrt.

herr Daniel Gräſſl Predtiger. Eodem anno den 28. Nouembris Ist herr M. Daniel Grassl Iglauiensis Pfarherr zu Stouern in die Stadt ad secundum locum neben den herrn M. Gruberum der primum locum hat beruffen worden.

Digitized by Google

herr Fistritzer Caplan. Eodem anno e die Ist herr M. Andreas Fistritzer von Iglaw gebürttig an statt des verstorbenen herrn Pauli Fermans Zum Caplan hie angenohmen worden. Ist Zuuor Zue Scheelus Pfarherr gewesen. An stat herrn Fistritzer ist herr Martin Liebetzeit (welcher Anno 1591 Pfarrer Zu Wolfr[illegible]mbs worden) Zum Pfarherrn in Scherlus angetretten.

Rathrer gestorben. Eodem anno Ist herr Victorin Göschl gestorben.

Musterung des von Osterhausen. Eodem anno Im Julio Sein tausendt Pferdt des Obristen herrn hansen von Osterhausen Zue Musterung hie ankommen. Musterherr vnd Comissar herr Otto Stoß.

Das fleisch ist in gemein taxirt . pr. 3 kr.
habern vmb Paare bezahlung . pr. 28 kr.
Ein Schweinitzer bier . . . . pr. 6 ₰.
Ein Pfund bueter Item liecht . pr. 8 kr.
Brot bier in gemeinem kauff. Wein pr. 3 kr.

Auch hat ein ieder Leittenambt fur sein fahn angeloben müssen richtige bezalung laut des tars vnd fried in Losamentern Zuhalten. Es hat auch herr Obrister sein bestallung dem Rath alhie gegen einem Reuers auffzuheben geben. Vnd ist diese Musterung etwas leidlicher, als die vorige gewest. hat bei 3 wochen gewehret.

Guter wein. Dies iahr ist guter wein gewachsen, deßgleichen in vielen iahren nicht geschehen. Im 1602 iahr hat ein vassi des weins 150 Taller auch mehrers gegolten das Seitl pr. 10 kr.

Dies iahr sein hie gestorben 636 Personen
Getaufft worden 429
Copulirt . . . . . 116 Paar
Communicirt . . . . . 6315 Personen.

Procurator. In diesem Jahr ist Christianus Nagl Zum Aduocaten hie angenohmen worden.

Anno 1600 den 14. Augusti Ist der Rath verneuert worden durch herrn Sigmunden Freiherrn von Dietrichstein ꝛc. VnterCamerer. herr hans Leßnitzer Beisitzer. herr Mathes Wagner Richter. Junge herrn: Greger Pernfues, Girzik Pawle vndt Thoma Swietnitzko.

Musterung herrn Preuners. Eodem anno Im Julio Ist der Wolgeborne herr herr hans Preuner Freyherr mit 1000 Reuttern alhie gemustert worden, haben innerhalb 6 wochen bei 30 tausendt fl. verzehrt vnd schaden gethan vnd haben so wol die burgerschafft als die vnterthanen auch gemeine Stadt selbsten bei dieser Musterung vntreglichen grossen schaden leiden müssen.

Weil dan die beschwer fast alle iahr auff diese Stadt vor allen andern geleget vnd ferner Zuertragen vnleidlich hatt ein Ersamer Rath sich

Digitized by Google

deſſen bei Ihr Majeſtät höchlichen beſchwerte vnd vmb ehrgetzligkeit des nu ſo viel mal erlittenen ſchadens, gehorſamiſt angelanget. Drauff iſt nach vielen sollicitiren von Ihr Majeſtät die Resolution erfolget. Man ſolte die Burgerſchafft beaydigen, vnd iuramento erforſchen was einem ieden fur ſchaden geſchehen, So wolte Ihr Majeſtät als dan ſich ferner gnedigiſt resoluirn. Da haben etliche den ayd geſchworen, etliche aber weil ſie von der bezahlung gezweiffelt, von Ihrer anforderung gantz vnd gar gelaſſen. Es haben ſich aber die Vncoſſten derer, ſo geſchworen haben auſſer deſſen was dem Rath auffgangen, auff 16 tauſendt fl Mehriſch erſtrekt. Welches als man nach hoff berichtet, iſt Zwar die vertröſtung geſchehen, es werden ſolche aydlich erhaltene Vncoſſten erſtattet werden. Wie ſichs aber gar lang verzogen, bies ins dritte iahr, Iſt entlich mit dem Rath gehandlet worden, weil die krigsgaben bei dieſem offenem krieg (ſo nu mehr in die 10 iahr wehret) viel vnd groß ſein vnd allenthalben an geldt manglen wil, der Rath wolle ſich mit 5000 fl. begnügen laſſen. Vnd ob man Zwar wiederpart gehalten, hat man nichts mehrers erlangen khennen, Dieſe 5000 fl. Mähriſch ſein gleichwol hernach richtig gemacht vnd darnon Zu ableinung anderer Muſterung etwas ſpendirt worden.

Kodem anno Iſt alhie Zue Iglaw vnd in der benachtbarſchafft ein vber aus groſſe teurung geweſen, hat der Metzen khorn 2, 3, auch endtlich 4 ℔ gegolten. Ein Mezen Arbeis vmb 4 ℔. Ein Mezen habern vmb 5 orth geldt, da haben die armen bauersleuth aus klein vnd habern brott bachen muеſſen, viel ſein gar hungers geſtorben. Groſſe teurung.

Kodem anno Wie der Rath, als oben vermeldet, verneuert worden, hat herr VnterCamerer den Prior im Kreitzkloſſter, als er ſeiner ſachen halber bei Ihr G. geweſt, beim eſſen behalten. Als ihm nun der geiſtliche brueder ein guten, ſtarkhen, dikhen, tollen Rauſch in den Lutheriſchen wein geſoffen, vndt ins kloſſter getorkelt, Iſt er bald darauff raſend worden, Aus dem kloſter nur im hembd auffn Platz, ins Rathaus in die Schenkſtuben geloffen, vnd wieder heraus, Zuer wehr geruffen, mit ſtain vmb ſich geworffen, wie ein vnſinniger menſch. Iſt hernach in der Creutzergaſſen dem Andreas Schneider nachgelauffen, Vber Ihn wie ein blinder gefallen, das hembd vber den kopff geworffen, vnd iſt alſo blos, nicht wie ein geiſtlicher, Sondern wie ein Epicuriſche Saw geloffen, (Zuſatz von ſpät. Hand: Du Spitzbub! wer hat dich alſo Ehrabſchneidiſch lügen gelehret als dein Zunfft-Richter Der abſchäuliche Luder das iſt der eigentliche Rahm eines pſeudo-Propheten) Vnd wan er nicht ſchutz von der Obrigkeit gehabt hette, were er von dem ledigen handtwerchs geſindl ſchwerlich am Leben verſchont worden, weil er gnugſame Vrſachen Zuer auffrhur gegeben. Wan ein Lutheriſcher Prediger den dritten thail ſich ſo vngebürlich halten ſolte, ſo wurden ihn die Babſtiſchen auff allen Cantzlen verdammen. Aber Ihner Des Mönichs beim h. Creutz Vnſinnigkeit.

iſts frey vnd Recht, durch ein einige meß kennen ſie dem handl abhelffen.

Donner erſchlacht ein hirten vnd Schepſen. Eodem anno den 10. October Iſt vnter der Predigt ein Schröklich wetter mit Donner vnd Plitzen entſtanden, hat einen hirten mit nahmen hans Pieſchko ſambt 14 Schepſen im feld erſchlagen.

herr Feſſl Ambtman zu Schrittes. Eodem anno den 14. Nouember Iſt herr Jacob Feſſl an ſtatt des herrn Matthes Wagners Zum Ambtman auff Schrittes angenohmen worden, herr Mathes Wagner hat das Ambt von Anno 1590 bies auff dies iahr verwaltet.

Rattherrn geſtorben herr Balzer Schinabitz geſtorben. Eodem anno Iſt herr Lucas Pilgromer vnd herr Veit Michalko geſtorben Item herr Balzer Schinabitz.

Staindorff. Eodem anno hat ein Erſamer Ratth Staindorff erkhaufft vom herrn Albrecht Medienetz von Ratiborzicz vmb 1200 ℔ vnd iſt mit consens Ihr Majeſtet des 1601 Jahrs in die Landtaffl eingelegt worden.

Tonberger Ambtman. Eodem anno Montag nach Andreä Iſt Jacob Don Berger Zum Ambtman auff dem neuen guth in Beheim angenohmen worden, Aber hernach Anno 1603 iſt er ſeines dienſts Zue erſparung vncoſſten entlaſſen, vnd das gantze Behmiſche guth, dem herrn Glenkhen, wie im 1604 iahr Zu ſehen, befolhen worden.

Fechſung des getreuds auff des Abten Scheurben. Eodem anno hat ſich Dominicus Manus des Abten verwalter im Pfarrhoff alhie vnterſtanden vnd das getraidt auff der Scheuben vorm Spitlthor (ſo ſonſt Zum Pfarrhoff gehört, aber damals noch dem Rath verſetzet geweſen) einerndten wollen, denſelben grundt ſambt der Fechſung hat der vorige Abbt dem herrn Mathes Grüen auff etlich iahr verſetzet, vnd herr Mathes Grüen dem Ratth pr. 900 ℔ doch mit vorwiſſen des Abten. Weil nun die Zeit der ablöſung Zwar vorhanden geweſen, Aber der Abt khein geldt erleget, vndt gleichwol die Fechſung haben wollen, hat ein Rath ettliche Perſonen aus ihrem mittl vnd aus der burgerſchafft auffs feldt verordnet, dem dominico die fechſung einzuſtellen. Als nun etliche ledige Purſch vorm thor, ettwas dauon gehört, ſein ſie Zugelauffen vnd geſehen wo es hinaus wolle. Da nu die verordneten des Raths mit guten wortten beim dominico, das er von der Fechſung laſſe, weil der grundt noch in der verſatzung, nichts Richten kennen, haben ſie den Schnüttern verbotten das traidt abzuſchneiden, Vnd hat nachmals der Rath ſolches traidt einfechſen laſſen. Da hat dominicus fürgeben, als hette die ledige Purſch ſtain gefauſtet, auff ihn geworffen, die teucht abgegraben, Item er hette in dem tumult vber die 50 Thaler geldt verloren. Welches alles vngründtlich bei Ihr Majeſtät fürkommen, vnd als der Ratth mit warheit einen gegen bericht gethan hat Der Abt mit ſpot von ſeiner klag, ſo er derentwegen in der Cantzlei gethan, ablaſſen müſſen.

Digitized by Google

Des Raths gegenbericht hat der Abt aus der Cantzlei begert, der meinung, ſich darinnen Zuerſehen vnd hat entlich ſolchen bericht bei einem gantzen iahr hinter ſeiner verhalten, als dan vber etlich iahr auffs neue geklaget, als ob ihm ſolches erſt iezt begegnet were. Als wir aber vnſern andern bericht, ſo dem erſten gleich war, in die Cantzlei gegeben vnd in der Regiſtratur Zu finden geweſt, das der erſte bericht vnd vnſer verantwortung dem Abten ſei mitgethailet worden, vnd er es hinter ſeiner ihm Zum vrthail behalten, hat er von der Cantzlei ein guten fültz erlanget, vnd ſieder der Zeit desſhalben ſtillſchweigen müſſen.

Eodem anno 1600 hat Dominicus Manus des Abten von Strohoff verwalter im Pfarrhoff alhie Die Behemiſche Capellen gegen der Pfarkirchen vber inwendig verrigelt vnd hart vermacht, aus lauter nekerei vnd boßheit, mit Vermeldung ſie hetten ſonſt kein orth da ſie Meß hören khenten. In dieſer Capeln hat faſt vor 50 Jahren M. Simon Lena, vnd hernach M. Marcus Krum Pfarherr Zum Rantzer, alle Sontag ein Behmiſche Predigt nach Mittag gehalten, weil bei dieſer Stadt ein Zimliche anzahl behmiſches volkh Zu finden, vnd ob man Zwar wegen eröffnung der Capeln ungehalten, iſt es alles vergeblich geſchehen. Fernern Blauff ſih im 1608 Jahr. Behmiſche Capelln geſperrt.

Eodem anno hat Frater Johan Lohelius Abbt auffn Strohoff Zu Prag, des herrn doctoris Johannis Hedenreichs hoff vorm Spitlthor am ſteg gelegen, an ſich erkhauffen wollen, Ebnermaſſen hat ihn auch herr Mathes Reindler khauffen wollen Waren alſo ſtrittig. Entlich iſt dem Abten der hoff Zugelaſſen worden der geſtallt, wo er ſich gnugſam reuerſirn wil das er alle gaben, wie andere höfer Richtig machen, kheine freiheit ihm darauff ausbringen, vnd niemandt anders, als einem höfer oder Burger wieder verkauffen wil. Dieſer Reuers daucht dem herrn Abbten Zue hoch geſpant ſein, wolte den nicht eingehn, bracht ein kaiſerlichen befelch aus, Man ſolte ihm den hoff vnwaigerlich Zuuerkhauffen geben, Welches dan hernacher beſchehen, Daher iſt ie lenger ie mehr Zwiſchen dem Rath vnd dem Abten ein ſtetes vnuernehmen erwachſen, das auch der Abt bei Ihr Majeſtät vmb einraumung der Pfarkirchen vleiſſig vnd embſig ſollicitirt, aber gleichwol bei Ihr Majeſtät nichts fruchtbarliches erhalten kennen. Was er aber ſonſtn für nekereien vnd ſchädliche enderungen angerichtet, wirt vnten in den nechſtuolgenden iahren Zu leſen ſein. Abt kaufft D. Hedenreichs hoff.

Dieſes Jahr ſein in der Pfarkirchen alhie

Getaufft	. . .	408 Perſonen
Geſtorben	. . .	269 Perſonen
Copulirt	. . .	102 Paar
Communicirt haben		5536 Perſonen.

Digitized by Google

Anno 1601 den 12. Nouember Ist der Rath alhie verneuert worden: herr Jacob Seidenmeltzer Eltister. herr hans Staidl Beisitzer. herr Daniel Lezelter Richter. Junge herrn: Augustin Kautzman, hans Tauber.

herr Paul Lederer wird wieder in Rath gesetzet.

Dabei ist Zumerken, das herr VnterCamerer herr Sigmundt Freyherr von Dietrichstein, auff befelch Ihr Majestät den herrn Paul lederer im anfang des Octobers dieses 1601 iahrs herwiederumb an seine stell, als einen Eltisten, neben herrn hans Loßnitzer gesetzt hat, dan weil der handl mit ihm vnd dem Rath auch dem herrn Jacob Seidenmeltzer vmb diese Zeit ein end erlanget, wie oben im 1590 iahr Zu sehen hat er begert das er sein stell wieder besitze, damit es ihm sonstn an ehren nicht nachtheilig were, als sei er unehrlicher sachen halber des Raths erlassen worden. Es hat aber damals herr vnterCamerer Zugesagt er wolle ihn vber 4 wochen nicht sitzen lassen, weil er alt vnd vnuermüglich, vnd wolle alsdan den Rath der alten ordnung nach ersetzen vnd verneuren. Ehe es aber Zur verneurung khommen ist, hat der alte herr Paul Lederer sein leben den 19. October geendet.

Martinus Leupoldt Stadtschreiber.

Eodem anno Im Februario Ist mir Martino Leupoldt ein Vocationschreiben von einem Ersamen Rath alhie nach Prag Zu kommen, darinnen ich Zu einem deutschen Stadtschreiber bin vocirt worden. Weil herr Johan Kergl sein dienst resignirt hat. Bin also auff Georgi dieses 1601 iahrs den dienst angetretten. Mein Collega damals herr M. Andreas Zauner in der deutschen Expedition, Welcher als er Anno 1603 sein dienst auch resignirt Ist mir die deutsche Expedition allein befolhen vnd also auch derselben ganze Accidentia vnd einkhommen allein vergönt worden. (Zus. von spät. Hand: Das war dir lieber als die Seeligkeit durch die wahre Kirche zu erlangen. O! unglückseeliger jetzt zügst die accidentia in der höll).

Brunst.

Eodem anno den 8. Februar Ist bei dem Rissenfelder, neben dem Pernfus ein feuer auskommen, hat aber nur sein dach abgebrandt vnd sonst kein schaden gethan.

Donner.

Eodem anno den 11. Maii hat das wetter Zu Obergos eingeschlagen, vnd fast ein ganzen hoff abgebrant.

Donner eingeschlagen.

Eodem anno den 31. Maii hat das wetter bei dem Jacob Dornkreil am vntern Platz eingeschlagen Aber Gott lob ohne schaden abgangen.

3 kinder geboren.

Eodem anno den 24. September hat des Jacob Pazels weib 3 khinder lebendig Zur weldt geboren, sein alle 3 getaufft worden Zuuor Anno 86 hat sie ebnermassen 3 khinder geboren.

2 Eltiste gestorben.

Eodem anno den 16. Junii Ist herr Procop höfer Eltister gestorben seines alters 71 iahr ist im Rath gewesen 37 iahr.

Exegerat Vitae bis septeM LVstrs, SenatVs
FVnVs Vt IntrepIDa Morte sVbIt, SenIor.

Digitized by Google

Den 19. October Ist herr Paul Lederer Eltister gestorben als er in seinem Zeheniärigen rechtshandl viel müh, sorg vnd arbeit gehabt.

Tot PaVLVs CVrIs Vt erat ConfeCtVs et annIs
Esset et Is VItae laM satVr, OCCVbVIt.

Es ist auch herr Andre Freisleben dies iahr gestorben. Rather gestorben.

Eodem anno den 18. Nouember in der nacht ist durch nachlessigkeit des Schaffers ein feuer in der herrn hoff Zue Zeisaw auskommen, den ganzen hoff, sambt etlichen Vieh abgebrandt. Ist ettlich hundert fl. werth schaden geschehen. Brunst Zue Zeisaw.

Eodem anno hat Ihr Majestät durch die hoffCammer mit der Compania verordneten alhie vmb 60 tausent gulden tuch handlen lassen, vnd ist endtlich geschlossen worden, das man vmb 60 tausendt tuch Zu abzahlung des kriegsvolks den 14. September nach Wien geliefert hat, dagegen sich Ihr Majestät verschrieben, alle halbe iahr an solcher summa 20 tausendt, vnd also in 3 terminen, die gantze schuldt Zu Zahlen. Es hat aber viel müh vnd vncosten gestanden, ehe man solche grosse Summa vom herrn Andre Seidl, damals Rendtdiener in Mährern, bei welchem die bezahlung angeschafft worden, wieder bekommen hat. Sieder der Zeit hat die Compania bei gemach abgenohmen, wie im nechsten iahr die Vrschachen sollen gemeldet werden. Compania gibt vmb 60,000 fl. Tuch.

Eodem anno hat herr hertwig Seidlitz von Schönfeld herr auff Poln vnd Brimsles einen Ersamen Rath alhie fürs LandtRecht nach Prag geladen, vnd nicht ein Person allein, sondern einen gantzen Rath, Vrschach Weil sie ihm sollen Zugesagt haben, das dorff Neuhoff so nahend an seine herschafft grantzet, Zuuerkauffen. Nun hat sich der handl so lang geschoben, bieß entlich herr Seidlitz darüber gestorben, vnd mit seinem todt ist die gantze action auffgehoben vnd erörttert worden. herr Seidlitz ladet ein Rath fürs Landtrecht.

Eodem anno hat Valentinus Schönpeckh Abbt Zu Sedlitz bei Kuttenperg an den Rath alhie begert Man solte ihm die kirchen kleinoter, so er viel tausendt werth schetzete, welche seine vorfahren vor 80 Jahren nach Iglaw in der Behmischen auffruhr hetten gestehnet, (sic) wieder Zue stellen. Als aber solches des Abbten begeren dem Rath alhie fremd fürkommen, in dem sie von kheinem klenodien gewußt, haben sie begert, der Abbt solte, des Ratths Reuers weisen, das solche Clenodien alhie Zufinden sein. Aber der Abbt wolt solches nicht thuen, den er wuste wol, das er mit dem auffgerichten Reuers nit bestehen wurde, den er war alberait durchstrichen vnd cassirt, darumb haben ihn die von kaurzim in Behem auff sein begeren nicht vidimiren wollen hat also der gute Abbt nur blos drauff gedrungen Man solte ihm seine Clenodien wieder Zustellen. Weil aber hie bei Menschengedenken nichts dauon gehört worden, vnd der Ra[illegible] seinem begeren kein vollzihung thun kennen, hat der Abbt bei [illegible] Maj[illegible] Abbt von Sedlitz begert kirchen klenodien.

Digitized by Google

ein Comiſſion ausgebracht, das man die von Iglaw mit Ihm verhören vnd entſcheiden ſolte. Die Comiſſarien ſein geweſen herr Ladiſlaus Berka herr auff Meſeritſch ꝛc. Obriſter LandtsCamerer des Margr. Mährern. Elias Houorius Beider Rechten Doctor, Röm. Kay. Maieſtät ꝛc. Ratth vnd Brobſt Zu Brun vnd herr Wilhelm Dubſki, denen hat beigewohnet herr Ladiſlaus von Lobkowitz des Obriſten herrn Cantzlers in beheim Brueder.

Dieſe Comiſſarien haben den Rath vnd den Abbten von Sedlitz nach Brün Zuer verhör gefordert, Weil aber in der Citation gar ein kurtze Zeit beſtimbt worden, vnd ſich die von Iglaw nicht ſo eilendts mit aller notturfft gefaſſt machen kennen, haben ſie dilation begeret, welche dilation ihnen die Comiſſarien nicht gar gern Zugelaſſen. Bald hernacher iſt ein kaiſerlicher befelch hieher kommen, innhalts, die Comiſſarien ſolten die ſach Zuer Iglaw Vnſaumig furnehmen, vnd wie es ablauffen wirdt Ihr Majeſtät berichten.

Iſt vieleicht darauff angeſehen geweſt, ob man dem Rath, ehe ſie gefaſſt weren, vbereilen vnd Zur ſtraff bringen khente. Wie dan die gemeine ſag Zue Prag gegangen, die von Iglaw muſten Ihr Majeſtät etlich viel tauſendt fl. ſtraff erlegen, die ware albereit von etlichen geiſtlichen vnd Weldtlichen beim Kaiſer außgebetten, dauen hat der hiege Abbt nicht die geringſte Portion Zue erbauung des kloſters Stroheff gehoffet. Als nun die vorgemelten herrn Comiſſarien den 7. Auguſti dieſes 1601 Jahrs hieher khommen, vnd im Pfarhoff die ſach fürgenohmen, hat ein Rath den herrn Girg Wolff Krzineczki auff Priſnitz, herrn Jan Waczlaw Wenczelitz herrn auff Trieſch Zu beiſtänden erbetten.

Ehe aber dieſer beſtimbte tag herbei khommen, iſt nach fleiſſiger außſuchung ein Quittung auff dem Ratthaus gefunden worden, ſo vnter des Abbten vnd Conuents Zue Sedlitz Sigil anno 1537 verferttigt war, deß inhalts, das ſie ſolche Clenodien von dem Rath Zue Iglaw völlig Zue ſich empfangen haben, darumben ſie dan mit dank genugſam quitiren. Solche quittung haben die von Iglaw Vidimiren laſſen, vnd das Vidimus bei gehaltener handlung den herrn Comiſſarien fürgeleget. Als aber die herrn Comiſſari dem Vidimus khein volkomenen glauben geben wollen, Sondern das Original Zu ſehen begert. Iſt ihnen endtlich auch das Original gar Richtig vndt vnuerſehrt gewieſen worden. Darüber die Comiſſarii hefftig erzürnet, in dem ſie nicht anderſt vermeint, als hette der Rath alhie von dieſer Quittung vnlangſt gewuſt, vnd ſie vergeblich Zue dieſer Comiſſion verurſchachet, haben auch vermeldet, ſolches beſchwernus bei Ihr Majeſtät anzubringen, auch fur ihre Perſon den Zugefugten ſpott Zu Rechnen. Aber die von Iglaw haben ſich mit dem entſchuldiget, das ſie von ſolcher Quittung damals, wie die anforderung geſchehen, nicht gewuſt, weil es vber Menſchen gedenkhen als Anno 1537 geſchrieben worden. Iſt alſo der handel damals alſo verblieben. Doch hat der Abbt vnſern Reuers von ſich

Digitized by Google

nicht geben wollen, vnd hernach bey Ihr Majestät befelch außgebracht, das wier Ihm die vncosſten, darein er durch vns sei geführt worden, erſtatten ſolten. Weil aber der Abt wol gewuſt, das der Reuers caſſirt war, vnd wir Ihn Zue den Vncoſſten nicht verurſachet, Sondern viel mehr Er vns, Iſt ihm nichts verwilliget worden, Die kirchen Clenodien haben ſie geſchetzt pr. 80 tauſendt fl. Dauon hat der Abbt Ihr Majestät bewilliget 60 Tauſendt fl., das vbrige wolle er dem kloſſter Zum böſſten anwenden. Aber es hat ihn ſein liſtiger anſchlag, darburch er die Comiſſion ausgebracht, mit ſeinem merklichen ſpott vnd Schaden betrogen.

Pergkwerch Zuer Iglaw.

Eodem anno hat ſich das Perkhwerch Zur Iglaw wieder (Gott lob) Zimlich erzeiget, darumben dan die von Iglaw das folgende iahr daſſelbe, wie vnten ſol gemeldet werden, wieder angerichtet haben.

D. Mathias Schrambl Medicus.

Eodem anno Michaelis Iſt herr Doctor Schrambl durch commendation herrn Doctoris Andreae Ebersdorffers aus der Steuermarkt hieher Zum Stadtphysico beruffen worden, an ſtat des herrn D. Simon Weismans, der von hinnen nach Prag gezogen. Dieſer Doctor Mathias Schrambl hat ſich hernach Anno 1604 wieder hinwekh begeben in Steuermarkt. abnegavit fidem Euangelicam, defecit ad pontificios. (Zuſatz von ſpät. Hand: O du Eſel! wo ſtehet in gantzer Schrifft das Luther das rechte Ewangelium hatte? Vere defecisti, qui haec scripsisti).

Dieſes iahr ſein alhie bei dieſer Stadt in der Summa

Getaufft	325 Perſonen
Geſtorben	214 Perſonen
Copulirt worden	98 Paar
Communicirt haben . .	5178 Perſonen.

Vnter Camerer geſtorben.

Anno 1602 Dies iahr iſt der Rath nicht verneuert worden, weil herr Sigmundt Freyherr von Dietrichſtain Vnter Camerer geſtorben, vnd das nechſte 1603 iahr haben die von Iglaw durch ihre geſandten, mit groſſer müh ein gewaldt von Ihr Majestät den Rath Zuuerneuren ausgebracht. Der gemelte herr VnterCamerer iſt Zue Brün den 22. Junii in der Jeſuiten kirchen begraben worden. Ihm hat herr Jan Moſſawſky ſuccedirt im 1603 Jahr.

Teure wein.

Eodem anno Iſt ein Seitl Oeſterreicheriſch wein vmb 10 kr. geſchenket worden Zue Iglaw, welcher Anno 1599 gewachſen. Ein vaſſl wein hat auch 200 fl. gegolten.

Znaimer ſollen in der Proceſſion gehen.

Eodem anno Vor Pfingſten Iſt den Znaimern ein kaiſerlicher befelch Zukommen, ſie ſollen den 6. Junii Corporis Christi in der Proceſſion gehen. Iſt aber nicht geſchehen.

Eodem anno den 26. Julii Iſt aus befelch Ihr Majestät durch den herrn Ladiſlaum Berka der Rath Zue Znaim ver-

Digitized by Google

neuret worden in beisein herrn Maximilian von Dietrichstein vnd des Abbten von Prueth. Die Znaimer haben sich Zwar auff ihre Priuilegia beruffen, das sie die wahl haben Item das sie kein anders Iurament geschworen als Gott vnd Ihr Majestät Nicht der Junkfrauen Maria noch keiner heilligen. Aber herr Berka hat sich daran nichts geleret vnd gemeldet, Sie musten Catholische ihm Rath haben, Weil die Catholischen in Znaim sonst kein schutz hetten. Item Sie musten das Catholische Iurament leisten, weil sie nicht bösser sein als Ihr Majestät vnd die Mährerischen Stende, die alle der Mutter Gottes vndt den heilligen schweren. Da haben sich die herrn von Znaim auff Ihr Majestät beruffen, allda ihre vnuerneisliche notturfft furzubringen, hat ihnen herr Berka Zuer antwort geben. Er sey ieczt kaiser, haben allso die guten herrn von Znaim sich bald schröken lassen vnd in des herrn Berka fürschlag gewilliget, drauff hat herr Berka 3 Catholische selbst erwehlet Zu neuen Ratthern vnd die eingeseczt allezeit Zwischen 2 luthrische einen Catholischen Zu dem ende, damit die luthrischen wen sie beisamen sessen, nicht etwas wieder die Catholischen Rathschlagen kenten. Item in ihrem Iuramentbuch hat er das Iurament geendert vnd darzu geschrieben. Der mutter Gottes vnd allen heilligen. Vnd da der Vnterschreiber den corrigirten aid nicht lesen wollen, vermeldend, es sei wieder sein gewissen, hat ihm herr Berka Zur antwort geben, Ey du Schönes gewissen, du weist wol, was gewissen heist.

Entlich hat er das Aydtbuch seinem Secretario gegeben der hat den Ayd vergelesen. Vnd als Peschman damals der ordnung nach der Eltiste sich den neuen Ayd Zue schweren gewaigert, hat ihn herr Berka mit bedrawlichen wortten darzu vermöget: Das er vnd die andern nach ihm alle geschworen haben. Ist also von dieser Zeit an ein grosse enderung vnd verwirrung in dem Znaimerischen Regiment entstanden, die Catholischen haben die oberhandt haben wollen, die andern auch, vnd weil sie in der Religion Zertheilt, sein ihre Rattschläg auch wunderlich hergangen, das ander iahr haben sie wieder ettliche Catholische in Rath bekommen, allso das ihrer an der Zahl 7 waren, die haben continue etlich iahr regiert, weil der Rath nicht verneuret worden, Aus vrschach das die luthrischen den corrigirten Ayd nimmer haben schweren wollen, auch hat man ihre Prädicanten fürn herrn Landtshauptman vnd entlich gar nach Prag citirt. Allso gehets wo die schlang den kopff ins loch bringt, schleifft sie gar hinein. (Zusatz von fremder Hand: Diese Schlang seyt ihr Lutherische Böswichte die ihr vor 200 Jahr wie der Teüfel ins Paradeyß eingeschlichen, vnd das gröste vnheyl angesponnen). Es hat auch herr Berka vnter seiner handt schrifft vnd Sigil einen neuen Ayd auffgericht, den die Stadt Znaim alle iahr khünfftig allso schweren solten, Mit mehrer meldung er wolts Zue Iglaw auch fuhrnemen, hat auch albereit ein befelch gehabt den Rath alhie Zue verneuren. Aber Gott hats nicht

Digitized by Google

haben wollen, der fürschlag ist ihm vnd seinem beistandt, so schon darob gefroloket, Zue Ruh gangen.

Eodem anno den 17. Junii hat sich Paul Pauspertl mit einer Pichsen aus anreitzung des Teuffels geschossen, der ist darnach den andern tag gestorben, hat gleichwol Zuuor communicirt sich mit gott versöhnet vnd vmb verzeihung gebeten, das er die kirchen vnd gantze gemein geergert hat. Nach seinem todt ist er aus vorbitt der geistlichen, weil er buß gethan auch in ansehung seiner freundtschafft, auff dem Gottsakher vorm Frauenther doch an einem absonderlichen ortt, ohne glokhen vnd ohne Schüler begraben worden. Paul Pauspertl erschist sich.

Eodem anno den 23. Junii hatt das wetter bey dem herrn Baltzer Schinabitz am vntern Platz ein Stukh vom Schilt abgeschlagen. Donner eingeschlagen.

Eodem anno den 2. Augusti Sein bei 600 Pferdten des Obristen herrn Heinrichen Krczinetzki hieher khommen vnnd bies an dritten tag hie still gelegen. Durchzug herrn Krzinetzki.

Der habern ist bei diesem durchzug taxirt worden pr. 7 w. gr.

1 Pfund Rindtfleisch pr. 3 kr.

Schepsenfleisch pr 8 Putschandl.

Ein Seitl 99ger wein der sonst 10 kr. gegolten pr. 7 kr.

Ander wein pr. 1 w. gr.

Bier in seinem khauff, haben aber wenig gezalt.

Den 3. Augusti Ist Zue nacht ein Schröckliches wetter entstanden, hat vmb 1 vhr beim herrn hans haberman eingeschlagen vnd angezündet, daruon 2 heuser abgebrandt. Es sol durch ein Reutter angesprochen sein worden, das es weitter khein schaden gethan Vndt ob es Zwar starkh geregnet, war doch das feuer so groß, das es der Regen nicht leschen khunte. Die Reutter haben Ihre Pferdt in den stellen abgelöset vnd in der Stadt herumb ledig lauffen lassen, das sie besorgten, da das feuer, wie sichs anlies, vber handt nehme, es möchten die Roß mit verderben. Diese Brunst hatt der Bürgerschafft grosse sorg vnd viel nachdunkhen gemacht, weil es sunderlich Zue der Zeit geschehen, da ettlich hunderth frembde geste in der Stadt gewesen, die mehr auff Rauberei als auff Rettung gedacht haben. Man hat aber die thor aus bedenklichen vrschachen nicht öffnen lassen. Weil auch ohne das die Burgerschafft gerettet vnd ein Zimlich starkhe wacht in der Stadt gehabt haben. Wetter Zündet an.

Eodem anno den 20. Augusti hat Abraham Schönthan ein Ayd auswendig vnd mit entbleßten armen geschworen, vnd den Ayd volbracht. Die vrsach des Ayds war. Nachdem man ein falsches Zeichen an seinem tuch befunden, vnd er hoch beteuret, er wieße nicht wie das Zeichen ans thuch kommen er hette es selbest nicht dran geschlagen, auch Schönthan Schwert ein Aydt.

Digitized by Google

mit niemandt geſchafft, allein das tuch ſei ſein. hat er ſolches mit einem Ayd von ſich führen müſſen.

Picarden ſollen aus Behem Ziehen.

Eodem anno den 2. September haben Ihr Majeſtät Zue Prag durch einen herolten offentlich blaſen vnd rueffen laſſen. Es ſollen alle Brüder, Caluiniſten ſambt den huſſiten, ſo ſich mit den Compactatis, welche Zue Baſl auffgerichtet ſein worden, nicht vergleichen, aus Behem Ziehen. Die Compactata aber vermögen fürnemblich das: Sie ſollen den Ertzbiſchoff in Behem für ihre Geiſtliche Obrigkeit erkennen, Sie ſollen in der Proceſſion gehen, Der huſſiten Prieſter ſollen ſich vom Biſchoff weihen laſſen ꝛc.

Stulweiſſenburg verloren.

Des andern tages hernach iſt traurige Zeitung khommen, das der Türkh Stulweiſſenburg eingenohmen habe mit ſturmender handt, da iſt das ernſte fürgenohmene mittl wieder vergeſſen worden, Sonſtn war aus anreitzung des Babſts vnd ſeines anhangs beſtelt, das man inner iahresfriſſt alle Luthriſche vnd Caluiniſten in Mährern vnd Behem vertilgen ſolte, auff was mittl vnd weg es immer geſchehen khente. Dieſe liſtige blutgirige anſchleg ſein bald hernach offenbar worden, vnd was ſie gutes geſtifftet, iſt in den folgenden iahren mit hertzenleid Zue leſen. (Zuſ. von ſpät. Hand: Du Boshaffter StadtSchreiber! wie wird es dich anjetzo gereuen, das du ſo wohl ſo gelebet, als du in dem geſchrieben? was deine Vernunfft und gewißen längſt zu beßeren überzeuget hat)?

Andere Ratthsverneurung in Znaim.

Eodem anno Im October Iſt herr Berka wieder auff Znaim khommen, den als er Zuuor den 26. Julii den Rath alda verneuret vnd etliche ſo den Catholiſchen Ayd nicht ſchweren wollten, aus dem Rath geſtoſſen, mit meldung. Sie weren nit werth, das ſie darin ſitzen ſolten, hatt er an ſtat derſelben ausgeſchloſnen 5 andere Catholiſche eingeſeczt, dan Zuuor war nur ein halber Rath, weil er in eil nicht genug Catholiſche haben khunte, das er den Rath völlig erſeczt hette, die Abgeſezten haben lang Zue Prag ſollicitirt vmb erſetzung ihrer ehren, Aber nichts erhalten mögen. Dan khein Luthriſcher khundt bei hoff in Religionsſachen etwas fruchtbarliches ausrichten. (Zuſatz von ſpät. Hand: Vnd gar recht iſt euch widerfahren ihr Schädliche Füchße Samſonis. Die ihr das gute getreyt der göttlichen geſätzen Verbrennet. Wo war dann vor 500 Jahren ein Lutheriſcher Müſt-Fünk zu ſehen).

Sixt Palma Paſquill in Behaimb.

Eodem anno den 22. October Iſt Sixtus Palma Mazidlensky, Welcher lang im gefenkniß geſeſſen wegen eines Paſquills, den er wieder die Babſtiſchen hat druckhen laſſen, für das Landtrecht in Prag geführt worden. Weil man ihm aber nicht füglich beykhommen kennen, iſt er endtlich loß gelaſſen worden mit dem beſchaid, er ſolle ſich ferner ſolches führnemens enthalten.

Digitized by Google

Eodem anno den 8. December Ist des herrn heinrich Mathes Grauen vnd Frehherrn von Thurn Obristen vber 1000 Pferdt, Quartiermeister hieher khommen, vnd im nahmen seines herrn beim Burgermeister angemeldet, Man solte sich gefasst machen, Sein gnediger herr der Graff von Thurn werde alhie abgedankhet werden, vnd referirt sich auff ein Patent des Ertzherzogen Mathiä, Als ihm aber der beschaid von Burgermeister gegeben worden. Man wiesse hie von kheinem Abdankblatz, weil weder Ihr Majestät noch der herr Landtshaubtman dauon etwas geschriben, darzue sei man mit Prouiandt nicht versehen. Solchen beschaidt hat der Quartiermeister seinem Obristen, so damals Zue Swietle beim herrn Trczka gewest, vermeldet, da ist der Obriste den andern tag selbest hieher khommen, vnd als man auff sein begern RattsPersonen Zu ihm verordnet, hat er Ihnen des Ertzherzog Patent Zugestellet, ein Ratth solle sich darin ersehen, vnd alle notturfft verschaffen. Aber als man ihm Patent gar eigentlich hat sehen khennen, das man aus dem wortt Czaslaw Iglaw corrigirt vnd gemacht hat (dan er hat sollen Zu Czaslaw abgedankt werden, weil das volkh in Behem geworben war) hat demnach der Rath alhie wieder Zum herrn Grauen verordnet vnd Vrschach vermelden lassen, Warumb sie den Abdankplatz hie nicht annehmen dürffen 1. Weil weder Ihr Majestät Noch der herr Landtshaubtman ihnen solches befolhen 2. So wurden die benachtbarten herschafften vbl Zue frieden sein Das wir ohne des Kayfers vorwissen vns des vnterstunden, vnd da ihnen schaden hiedurch Zugefüget wurde, möchten sie es bei vns ersuchen. 3. So vernehme man aus dem Patent das der Abdankplatz in Behem solte gehalten werden. Abdankplatz des Grauen von Thurn.

Darauff war der Graff sehr vngehalten, vermeldet, der Kaiser ging mit den Abdankplezen nicht vmb, sondern der Ertzherzog, Da aber der herr Landtshaubtman nicht her geschrieben, hette er in dem ein grobes versehen. Wir sollten sehen das seine leith nicht lenger im schnee darauß liegen.

Drauff hat man alßbaldt ein botten Zum Landtshaubtman abgefertiget vmb bericht, wie man sich dießfaals verhalten soll, Der Graff vermeldet er wolle mit gewaldt herein Ziehen. Dem ward gesagt: Würde durch die Burgerschafft ein vnwillen erwachsen, vnd ein blutlermen entstehen, wolle ein Ratth entschuldigt sein. Drauff er geandtwortet Wan er auffm Roß siezt, furcht er sich vor kheinem tenffel, Er habe ehe heiß vnd kalt gebadet, er wolle das glükh versuchen vnd seine leuth auff der Stadt dörffer legen Vndt vnter dessen nach Prag schreiben vmb ein befelch wegen der Abdankhung, Aber er ratthe, Man soll es ohne einen befelch geschehen lassen, den sunst wurden sie nur lenger hie still liegen, vnd grössere vncossten auff lauffen, Vnd werden die Reutter noch 10 tag hie lenger bleiben vnabgedankt, so geth Ihr Majestät ein halbmonatsold mehrers auff, wir [illegible]olten

sehen, wie das gegen Ihr Majestät hernach Zuuerantwortten sei. Er sei durch gantz Mährern Passirt worden Sei ihm nie verbotten worden, Drumb kenne man ihn hie auch wol leiden. Als nu derer von Iglaw eingewandte vrsachen bei ihm nicht würkhen wollen, hat man Zwar Zum Abdankhblatz, in solcher bedenkung der armen bauerslent, die da hefftig weren bedrenget worden, bewilliget. Aber daneben Protestirt Man wolle solches an Ihr Majestät vnsaumig gelangen lassen, das sie darzu gleichsam gezwungen vnd nicht vorsetzlich den Abdankplatz alhie verstattet haben, damit sie bei Ihr Majestät vnd dem landt dießfaals entschuldiget weren. Sein also die Reutter bei gemach angezogen.

Tara bei diesem Abdankhplatz.

Ein Pfundt Rindt vnd Schepsenfleisch pr. 3 kr.
Kalb vnd Schweinfleisch . . . . . pr. 4 kr.
Ein Schweinitzer Bier . . . . . pr. $6^1/_2$ ßß.
Ein Mezen habern . . . . . pr. 24 kr.

In Weinachtfeiertagen sein die Reutter wieder abgezogen, Sein also bei 3 wochen hie gelegen.

Bei diesem Abdankhplatz sein Vncossten auffgewendet worden, so viel man von den Burgern vndt vnterthanen hat erkündigen kennen (den ihrer viel weil sie kheine bezalung gehofft, kheinen außzug der außgaben von sich geben wollen) 2307 ßß 4 gr. Dagegen ist von der Reutterei bezahlt worden 1682 ßß 56 gr. Resst Zu Zalen 1625 ßß.

Hierzu ist nicht gerechnet was gemeiner Stadt mitt verehrungen, Weins, Viesch, habern, hüner ꝛc. aufgangen Auch das der tax leidlicher als sonsten alls ein gemeinem thauff gewesen, geschlossen worden. Item das viel dem tax nach nichts bezalt haben.

Es hat aber herr Graff hernacher von Ihr Majestät wegen dieses Abdankplatz ein gueth Capittl bei hoff bekhommen. Doch haben wier den schaden leiden müssen.

Braw Bier In 29 wochen sindt 900 Prau Bier gepreidt worden.

Eodem anno Sein in der Stadt Iglaw von Simonis bies auff Exaudi ohn gefehr in 29 wochen 900 braw bier gepreuet worden, den man hats sehr abgefürt in Oesterreich, weil der wein dies iahr vbel gerathen.

Teurung.

Entgegen ist der Mezen khorn vmb 3 ßß gewesen.

Pergkwerch Zuer Iglaw.

Eodem anno Ist das Pergkwerch wieder angerichtet worden, vnd hat der Rath alhie die Pergkgruben beim willen gottes genandt, dem Christoff Paulher vmb 90 ßß erkaufft den 15. Martii von derselben Zeit bies auff den anfang 1604 Jahrs ist auff das Pergwerch sambt dem gebew der Schmeltzhütten vnd sambt dem Raisen in Perkhwerchssachen auffgangen gemeiner Stadt bei 3500 R.

Compania Zuer Iglaw höret auff.

Eodem anno Ist die Compania Zuer Iglaw (welche anno 1592 mit Ihr Majestät consens angerichtet ward) wieder ab-

Digitized by Google

kommen, fürnemblich aus folgenden vrschachen: die Tuechmacher haben sich beschwert, als solte der tax in der Compania wie hoch man ein iedes tuch nehmen sol, gar Zu leicht gesetzet sein. Entgegen haben die Geselschaffter fürgeben sie khenten den tax nicht höher setzen, weil die tuch schlechte anwerd haben. Daher haben die Tuchmacher die tuch Zimlich gering gemacht, weil ein iedes tuch dem tax nach, es were nu guth oder böß, gekaufft worden. Item die bössten tuch vnd gattung, haben Ihrer viel der tuchmacher frembden verkaufft wieder die ordnung. Vndt weil viel tuch schlechter, als Zuuor, gemacht worden sein, haben die khauffleit die tuch verborgen müssen, daher sein sie in schulden gerathen, haben geldt auff Interesse aufnehmen müssen, damit sie den handl forthführen khönnen. Item so haben die gläubiger vnd frembden khauffleüt ihr Credit der Compania auch nicht alzeit gehalten. Vnd da es gleich an geldt bei der Compania offt gemanglet, hat man dennoch kauffen müssen, weil die Tuchmacher verbunden waren khein tuch frembden ausser der Compania Zuuer khauffen. Vnd wen man mit khauffen der tuch ein kleine Zeitt inne gehalten, ist bald grosses murmeln vnter dem volkh worden, vndt hat menniglich der Compania vbel gefluchet vnd gewünscht, auch darumb angehalten, das sie möchte wieder auffgehoben werden. Ist also der handl genugsam erwogen, vnd entlich geschlossen worden, weil es ie nicht wol muglich die Compania mit gemeiner Stadt nutz ferner Zuerhalten, das Menniglichen vergunt sein soll tuch Zu khauffen vnd Zuuerkhauffen, wer da will, Doch ist Zuer Compania auch noch ettwas gekhaufft vnd auff die Märkht durch ihre verordneten abgeführt worden, Damit man die ausstehenden schulden desto füeglicher hat einbringen kennen. Ist also die Compania, so in die 10 iahr gewehret, wieder abkhommen.

Dieses gantze iahr sein alhie in der Summa

Getaufft worden . .	375	Personen
Gestorben	241	Personen
Copulirt werden . .	113	Paar
Communicirt haben .	7156	Personen.

Anno 1603 den 26. Nouember Ist der Rath Zuer Iglaw durch den alten Rath verneuert worden mit consens vnd verliehenem gwalt Ihrer Khay. Majestät weil der Zeit khein Vnter Camerer in Mehrern gewesen (dergleichen gewalt ist Anno 1545 vom könig Ferdinando denen von Iglaw gegeben worden). herr Paul haidler Eltister. herr Daniel Lezelter Beisitzer. herr Thobias kresl Richter. Junge herrn: Marcus Schindl, Daniel Freisichselbst. (Zusatz von spät. Hand: Dieser Ratth ist fast 3 iahr gesessen vnd viel widerwertigkeit ausgestanden, wie in den 3 iahren alhie verzeichnet).

Eodem anno Ist herr Jan Mossowski nach absterben herrn von Dietrichstein, VnterCamerer worden.

Digitized by Google

Lucas Stubik gestorben. Eodem anno den 3. Januarii Ist Lucas Stubikh gestorben, seines alters 80 iahr. Ward aus der kirchen vnter der Predigt krank getragen.

Graff von Manssfeldt begraben. Eodem anno den 9. Januarii Ist herr hans Vlrich Graff vnd herr Zue Manßfeldt, so in Vngern von dem Erbfeindt vmbkommen in die Pfarrkirchen alhie begraben worden.

Mathes Faschung gestorben. Eodem anno den 23. Februarii Ist Mathes Faschung gestorben seines alters 82 iahr.

herr Mathes Reindler gestorben. Eodem anno den 25. Februari Ist herr Mathes Reindler gestorben, seines alters 63 iahr, ist ihm Rath gewesen 23 iahr.

herr Glenk Ambtman. Eodem anno den 14. Martii Ist herr Mathes Glenth Zum Ambtman auff Schrites an stat des herrn Fessels, verordnet worden, dieser hat auch das neue behmische guth so der Rath vom herrn Trczka erkaufft, vnd darüber Jacob Tonberger ein Zeitlang verwalter gewesen, in seine expedition bekommen, vnd damit er beides desto leichter verrichten khente, Ist ihm Frantz Krum für ein schreiber Zugegeben worden.

Windt. Eodem anno den 20. Martii Ist ein grosser Sturmwindt gewesen, hat im Creutzklosster alhie den schilt, vnd etwas vom dach abgerissen, auch sonstn am Pirnitzthurn vnd etlichen hohen dechern schaden gethan. Item das höchste sandl am Pfarrthurn hat es gekrümmet, vnd halb gar abgebrochen, diesen tag ist Zuerhüttung feuers gefahr das Preuwerch in der Stadt gar eingestellt worden, dieser windt hat vns bald hernach neurung gebracht, den es hat im Creutzklosster im October hernach ein Babstischer Priester angefangen Zue Predigen, vnd ist dadurch sonst viel enderung entstanden, wie vnten daselbst Zu lesen.

Pergkmaister in Iglaw. Eodem anno den 19. April hat hans Mulner von Pernekh, so von Ihr Majestät Zum Perkhmeister in Iglaw auffgenohmen worden, den AmbtsAyd auffm Ratthaus alhie in beisein der gwerken vnd Pergkleut Item in beisein des Obristen Pergkmeisters, was sein Ambtsverwaltung sein soll, fürgehalten worden.

Landts Musterung Zue Iglaw. Eodem anno Als im monat Aprilis der Landtag Zu Brün gehalten worden, haben die Stände in Mährern geschlossen, das die tausendt Reutter, so das landt Ihr Majestät in Vngern wieder den Türkhen bewilliget, Zuer Iglaw sollen gemustert werden. Da hatt der Ratth Zuer Iglaw durch ihre gesandte bei hoff vmb bemüssigung dieser beschwerlichen musterung fleissig werben lassen, aus bedenklichen Vrschachen, weil sie die vorigen iahr viel beschwernis durch krieges Musterung vnd Abdankplatze erlitten haben, Weil aber das landt diese musterung hieher gelegt, haben die gesandten dieselbe bei hoff nicht ableinen kennen. Ist also die Musterung Im Monat Junio, wie vnten sol gemeldet werden, fort hie gehalten worden.

Digitized by Google

Eodem anno Den 17. April Ist Dauid Neumeier auf seinem Landtgutt Landtstain gestorben vndt den 21. albie begraben worden, seines alters bei 34 Jahren. Dauid Neumeier gestorben.

Eodem anno haben die herrn Comissarien so von Landt Zuer Musterung deputirt worden, hieher geschrieben, das man ettliche Rattspersonen nach Brün den 22. Maii wegen des taxes abfertigen solte. Welches ob es Zwar Zuuor nie brauchlich gewesen, das man den tax auffer der Stadt, da die musterung ist, gehalten hette Weil es aber im nahmen der Stende in Mehrern durch die Comissarien begert worden, Sein nach Brün Personen verordnet worden Zu erhaltung mehrers glimpffs weil die Stadt sonderlich bei den Babstischen ohne das sehr angefeindet gewesen. Die Comissarien waren herr Wilhelm herr von Roppaw, herr Ladislaw, herr von Schleinitz, herr Waczlaw Zahradeczki, herr Wilhelm Dubski vnd andere mehr, da ist in beisein des herrn Berka als Obristen vnd herrn Günther von Goltz als Obristen Leitenambts der tax mit vns gehalten worden, vnd ob wier Zwar vnsere beschwer, wie teuer alles der Zeit, sonderlich von habern vnd fleisch mus erkhaufft werden, fürgebracht, der hoffnung, es wurde der tax desto leidlicher angeordnet werden, haben wier dennoch denselben mit vnserm schaden Zimlich gering vnd Zu Rechnen vmb halbes geldt annehmen müssen. Tax bei der Landt-Musterung.

Ein Mezen habern in tax ist worden pr. 20 kr.
Ein Pfund fleisch . . . . . pr. 1 w. gr.
Schlecht Rindtfleisch . . . . . pr. 2 kr.
Ein hennen . . . . . pr. 2 w. gr.
Ein Junges hindl . . . . . pr. 1 w. gr.

Das gesindl vnd die knecht sollen fur ein Mallzeit auffer des biers geben 4 kr. Die Speis sol sein ein Suppen, 1 Zugemus vnd ein stukh fleisch,

Andern eehlichen leuten sol man geben 1 Suppen, Zweierlei fleische vnd das vbrig von Zugemüs, vnd die sollen aufferhalb bier vnd wein, fur ein malzeit geben 6 kr.

Ein Pfund Schmalz . . pr. 7 kr.
Ein kanne Pier . . . . pr. 2 Putschadl.
Weiß bier 2 Seitl. . . pr. 2 dr.
heurige wein das Seitl . pr. 3½ kr.
Alter wein . . . . . pr. 9 dr.

Diesen tax haben die Obgeschriebenen herrn Comissarien vnterschrieben, vnd der sol nicht allein Zuer Iglaw sondern in der vmbliegenden gegend auff 2 mail, da die Reutter einlosirt werden, also gehalten sein vndt Paare bezahlung darnach erfolgen.

Die Reutter aber sein allgemach von dem heilligen Pfingstabendt, das ist den 17. Maii hie angezogen, Derer Obrister vom Landt herr P[illegible]

Digitized by Google

Berka Obriſter LandtsCamerer in Mährern. Dieſe muſterung iſt allererſt den 10. Julii hie gehalten worden, Vndt hat ſich deſtwegen verlengert, weil Ihr Majeſtät nicht gern hat darzu willigen wollen, das herr Berka Obriſter ſein ſoll, Sondern Ihr Majeſtät haben dieſen befelch einem erfahrnen kriegsman auffgetragen wolle.

Reutter wen ſie angezogen.

Den 12. Julii Iſt die abraittung gehalten worden vnd hat gemeine Stadt Zuer bezahlung darleihen müſſen 10000 fl., die ſein gleichwol innerhalb 14 tagen wieder bezahlt worden.

Den 15. Julii Iſt die Reutterei von hinnen nach Trebitſch verruckt, ſein alſo vber die 8 wochen hie ſtil gelegen mit was nutz khan iederman vernünfftig erwegen. Ihr Majeſtät ſein vbel Zufrieden geweſt, das ſichs ſo lang mit der Muſterung verzogen.

Verzeichnus der Schäden So bei dieſer Landts-Muſterung vber den Tax ſein Erlittten worden:

Am fleiſch haben die Fleiſchakher ſchaden gelitten 250 Schock, habern iſt verfuttert worden 204 Muth, auſſerhalb deſſen, was die Bauren den Reuttern guttwillig verehrt haben, der Mezen hat damals golten 20 w. gr. vnd iſt nur vmb 20 kr. taxirt worden. Iſt der verluſt am habern (auſſer deſſen, was dem tax nach nicht iſt bezalt worden) 2331 Schock 30 kr.

Wein iſt ausgeſchenkt worden 362 Emer Iſt der verluſſt bei 1900 Schock. Bier iſt ausgeſchenket worden in 2 heuſern durch verordnete Burgersleuth 52 Schweinitzer auff den germen. Abgelaſſenes bier 60 Schweinitzer, hat das bier vermög des taxs koſtet 858 Schock. Weil aber die verordneten faſt lauter ohne fahm das bier haben geben müßen, auch ettliche nichts bezalt, Iſt aus dem bier nicht mehr als 456 Schock gelöſt worden.

Iſt der verluſt am bier 402 Schock.

Summa der hieſten Specificirten Schaden 4831 Schock.

Hieher iſt nicht gerechnet, was für ſchaden an Teuchten entſtanden. Item was ſonſten an Wein, habern, fleiſch vnd auffn dörffen den armen leuthen nicht iſt bezahlt worden, welches auch ein anſehenliche Summa bringen möcht. Die verzeichnis der oberzelten ſchaden iſt den 6. Martii 1604 in Landtag nach Brün geſchikt worden, aber khein ergetzligkeit erfolget.

Mord bey der Muſterung.

Bei dieſer wehrenden Muſterung hat ein muttwilliger toller kriegsman den 3. Julii eines Bauren weib des Jakſchen von Pierbaumerhöff bei der nacht erſchoſſen, aus der einigen vrſchach: Das ſie ihm alßbaldt kheine khertzen geben wollen. Der theter iſt den morgen fru vmb 13 vhr aus befelch des Obriſten Leutenambts durch den Prefoſen hieher in die gefenkniß gebracht worden, da hat man alßbald ein galgen gegen dem Ratthaus vber beim Pranger auffgerichtet, vnd den Mörder vmb 15 Vhr daran gehenket. Sein verbrechen iſt auff Papier geſchrieben vnd an des Armen Sünders bruſſt geheffttet worden, Andern Zum Abſchew.

Digitized by Google

Eodem anno den 27. Junii Ist herr Beczkowski hieher khommen berichtendt, es were Ihr Majestät befelch, das man inhalt des khaiserlichen Patents ettliche knecht von des herrn Ferdinand Kolenitschen, Derer 1500 Zue Pilgrambs sollen gemustert werden, auff die Iglauischen behmischen gueter, so sie gegen Pilgrams haben, legen soll, doch sollen sie vber 4 tag alda nicht still liegen. Sein gleichwol vber 8 tag alda geblieben, vnd ob man wol Zu den Comissarien verordnet vnd vermeldet, das wier Zuuor die Landtsmusterung bei vns haben, Ist nichts fruchtbarliches gerichtet worden. Musterung Zue Pilgrams.

Die armen vnterthanen gemeiner Stadt, bei denen die knecht gelegen haben schaden gelitten bei 445 Schock. Das hat man in die Behmische Cantzley berichtet vnd vermög des Landtschlus begert, das solche Summa den knechten abgezogen, vnd vnsern armen leuthen wieder erstattet werde. Ist Zwar die vertröstung geschehen, Aber kheine bezalung erfolget.

Eodem anno den 17. Julii Sein 250 Woloner, so aus Siebenbürgen gezogen, vnd dem Grauen von Solms Zugehörtten, auff Steuern vnuersehner weis ankommen. Denen hat man von fleisch, brott, bier, hew vnd Strew, Damit sie Zue frieden gewesen, etwas geben laßen, weil die leut durch kriegesgabe Zuuor Zimlich ausgemattet worden. Item geldt hat man ihn 22 Thaller verehret. Drauff sein sie den andern tag neben der Stadt vmb den graben auff deutschen Brod Zugezogen. Vnd sich auff gemeiner Stadtgründe, alda sie von den vnserigen beleitet wurden, friedlich verhalten. Durchzug der Woloner.

Eodem anno et die War ein schröklich wetter mit donner vndt Plitzen, hat beim Augustin Pernfus hinter der Maternin eingeschlagen, vnd im nechsten haus daneben des Jacob hadmers 2 khinder sehr verletzt, doch ist keines gestorben. Die khinder sein beim fenster gestanden vnd haben mit ihrem Vattern gebettet, wie der donnerschlag sie verletzt hat, von dieser brunst, sein Zwei heuser abgebrandt, vnd war das feuer sehr schröklich Zue sehen. Wetter eingeschlagen.

Eodem anno 1603 den 26. October hat Frater Johan Lohelius Abbt von Strohoff vnd Selaw (der aus bewilligung Ihr Majestät die einkhommen der Pfarrkirchen alhie gewust) einen Babstischen Priester, mit namen M. Casparum N. im kreitzklosster in seiner gegenwarth Zum erstenmal Predigen lassen. Den weil er, wie im 1600 iahr vermeldet, bei Ihr Majestät nicht erhalten khunte, das ihm die Pfarrkirchen alhie eingeraumet wurde, hat er der Stadt Zuer nekerei diesen Pfaffen hieher verordnet, das er im Creutzklosster Predigen solte, ob vielleicht durch sein Predigt die leuth auff den Babstischen aberglauben möchten gebracht vnd hindurch die Catholischen bei gemach hie eingepflantzet vnd Zu Amblern gebraucht werden. Als nu dieser Priester die erste Probpredigt Casparus N. ein Catholischer Priester fangt an im Creutzkloster Zu Predigen.

Digitized by Google

gethan, hat sich viel muttwilliges ledigs handtwerchs gesindl ins klosster Zur Predigt gefunden vnd den guten Pfaffen Redlich ausgerauscht vnd ausgelacht, wie sich den hernach der Abbt mit beschwer vernehmen laßen, es habe viel muttwilliges gesindl alhie. (Zusatz von später. Hand: So ist Beschaffen das Luthrische gesindl. Die Pharisäer machten es auch also).

Casparus will in der Behmischen Capelln Predigen.

Den Sontag hernach Soll gemelter Casparus auff der Cantzl angezeigt haben, Er wolle den nechsten Sontag als den 9. Nouember in der Behmischen Capelln Predigen gegen der Pfarrkirchen vber, dahin solten sich seine Zuhörer finden. Als solches dem Rath Zu khundt gethan ward, Ist aus befelch aller 3 Rath ein geschworner schlosser bestellt worden, der solt bei der Capeln ans fenster steigen, vnd sehen, ob die thür, so auffn freidhoff gehet, vnd Zuuor Anno 1600 vom Dominic des Abten verwaltern ist verrigelt worden, wieder geöffnet sei oder nicht, auch ob Zum Predigen in der Capelln etwas Zugeschikt sei. Darauff berichtet der Schlosser, die thür sei nicht mehr verrigelt, allein das schlos sei inwendig verkeilet, das man es nicht öffnen khan. Item die thür auff der Paarkirchen, so ihn Pfarrhoff gehet sei offen. Weil nun daraus abzunehmen gewest, es möchte der Pfaff alda Predigen, der Rath aber dasselbe nicht gestehen wollen, weil die Capeln Zur Pfarrkirchen gehört. Sein etliche Per-

Der Ratth alhie wills nicht gestehen.

sonen von allen 3 Ratthen in Pfarrhoff Zum dominico abgefertiget worden, der meinung er solte seinen Priester von dieser neurung abhalten, Weil seinem herrn dem Abbten die einkommen der kirchen der gestallt von Ihr Majestät sein verliehen worden, das er vns in der Pfarrkirchen vnd Capelln, so darzu gehört, khein eintrag in vnser Religion thun soll. Dieses vnser als der Abgesandten fürbringen ist dem dominico frembd fürkhommen, den er hat vermeldet, er wuste nichts darumb, das Casparus alda Predigen solte, doch wolte er ihn fragen. Da solches geschach kham dominicus aus des Caspari Zimer wieder Zu vns vermeldet. Er möchte gern wiessen was dem Ratth daran gelegen sei, wen sie gleich in der Capelln Predigten oder Meß hielten, den die kirchen wer ihr. Drauff gaben wier ihm Zuer antwort, das Ihr Majestät nicht die kirchen, Sondern derselben blosse einkommen dem Abten verliehen hette, mit dem beding, das er vns vnsers gottesdiensts halber vnuerhindert soll verbleiben lassen. Inmassen dan solches Zue erweisen. Da sprach dominicus mit lachendem muth darauff: Liebe herrn der fromme kaiser Ferdinandus hats der Stadt alhie vergönt, das sie mögen Ihre Prediger halten, er hat aber vermeint ihr seiet guth Römisch-Catholisch. Antwortten wier Ihr Majestät Sein offt hie gewest, vnd haben wol gewusst das wier nicht Römisch Catholisch, Sondern Recht Catholisch vnd der Augspurgischen Confession Zugethan sein. Sie haben vns aber gleichwol vermöge der landtsordnung vnd des Reichsabschieds bei vnserm glaubensbekendtnis iederzeit verbleiben lassen, Gleicher-

Digitized by Google

massen auch Kayser Maximilian vnd der ietzt Regierende kayser Rudolphus 2 haben vns iederzeit dabei allergnedigst geschützet vnd erhalten. Vnd als vmb ein anttwortt angehalten ward, er solte sich erkleren wegen des Predigens in der Behmischen Capelln, hatt vns Dominic auff vnser begerte antwort gesagt, Er möchts wiessen oder nicht wiessen, Ob man in der Capelln Predigen wiert, den beschaid solten wier Vnsern herrn wieder vermelden. Wie sich nu der Rath nach diesem beschaid nicht richten khunte, was die Pfaffen gesonnen, Sein 4 ehrliche Burgersleuth bestellt worden, die solten den Sontag frue in der Pfarrkirchen bei der Sacristei gegen der behmischen Capelnthür vber fleissige achtung haben, ob man die Capelnthür öffnen würde, so solten sie hingehen, den dominic Zum vberflus vermahnen, das er von seinem führnemen lasse, da ers nicht thun wolt, sollen sie die Capeln wieder selbest Zusperren vnd sagen Der Ratth hette es ihnen befolhen die verordneten sein aus der Burgerschafft gewesen Balten Powentz Zacharias Göschl, hans Weiß vnd Mathias Kappl Aber der Dominic vnd sein Pater Caspar haben den braten gerochen vnd die Capelln nicht geöffnet.

Dominic begert vom Mesner das Oblaten-Eisen.

Den 6. Nouember hat Dominic von dem Meßner Zu der Pfarrkirchen begert, Er solle ihm das eisen leihen Damit man Oblaten Zur Communion macht, der Mesner wolts nicht thun Dessen sich der Dominic beschwert, Ist aber also verblieben. Hernacher hat Pater Caspar vndt Dominicus allezeit Vrsach gesucht, wie sie den Rath bei hoff verunglimpffen khünten, damit entweder der gemein die Pfarrkirchen genohmen werde, oder aber damit etliche Catholische in Rath möchten gesezt werden, Ihnen Zu mehrerm schutz In massen den 2 iahr nacheinander solches hefftig bei dem Rath alhie begert worden, man solte wo nicht mehr doch nur einen Catholischen in Rath nemen haben vns aber iederzeit durch vnsere Prinilegia geschutzt Das wier freie waal haben, wen wier wollen in Rath Zu kuesen, daher wier Gott lob bies dato von den Catholischen diffals vnangefochten verblieben.

Hans Trenkher gestorben.

Den 13. Nouember Ist hans Trenkher des herrn Leonhard Trenkers Stadtschreibers Sohn gestorben.

Herr Seidenmeltzer Elitister gestorben.

Eodem anno 1603 den 15. Nouember Ist herr Jacob Seidenmeltzer Stadtelitister Zue Prag apoplexia gestorben, als er neben andern abgesandten wegen der Rathsverneuerung ein gwaldt von Ihr Majestät ausgebracht hat, den dieselbe Zeit war der neue VnterCamerer herr hans Mosch Moschowski noch nicht publicirt, vnd ist vor diesem die gemeine sag gangen herr Berka LandtsCamerer soll den Ratth alhie verneuren, vndt inmassen Zu Znaimb geschehen Catholische einsetzen, Wie er dan Zwar ein kaiserliche Instruction gehabt hat, Aber Gott hat der Menschen Rattschlag geendert, vnd vns Gott lob vor dem Vnglüth, so wier

Zwar beſorgten, geſichert. Denn der kaiſerliche gwaltbrieff, ſo damals der Stadt abgeſandte ausbrachten, lautet, das die geſchworen des Ratts die verneurung dem alten löblichen brauch nach führnehmen ſollen. Welches auch hernach den 26. Nouember geſchehen, wie oben Zu eingang dies iahrs iſt gemeldet worden. herr Seidenmelzer iſt den 23. Nouember hie begraben worden.

VItae IVs trIbVIt TrIgLa: atrox Praga JaCobo
SVstVLIt, HVIC CIneres ConDIDIt Igla senI.

herr Wacslaw Apollo Behmiſcher Stadtſchreiber.

Eodem anno den 24. Nouember Iſt herr Wacslaw Apollo Zu einem Behmiſchen Stadtſchreiber neben dem herrn hinconio auffgenohmen worden, dieſer hat ſein officium reſignirt, vnd iſt nach Oſtern des 1606 Jahrs von hinnen nach Eybenſchitz gezogen, alda er Stadtſchreiber worden, Ihm ſuccedirt herr Johann Menſſik Anno 1607.

Iglauer verehren Ihr Majeſtät ein Silberkuchen vom Perkwerch.

Eodem anno den 15. Dezember haben alle 3 Rath der Stadt Iglaw Ihrer Kaiſ. Majeſtät ein Silberkuchen als primitias ihres neuen Perkwerchs verehret. Welche der Wolgeborne herr, herr Chriſtoff Freiherr von Sebuſin, Obriſter Müntzmeiſter des königreichs Behem im nahmen des Raths Ihr Majeſtät Perſönlich Preſentirt hat, Iſt am Silber geweſen 28 Markt hat gegolten 230 Taller. Auff die kuchen iſt der Stadt Iglaw wappen ein Igl geſchlagen worden. Dieſe ehrung haben Ihr Majeſtät in groſſen gnaden angenohmen vnd dem Obriſten Müntzmeiſter befolhen Er ſolle ſich der Stadt wegen des Perkwerchs vleiſſig annehmen. Wie dan auch hernach Zu ettlichmalen Kayſerliche Comissarien hie geweſen, ſo die berge befahren vnd die beſchaffenheit derſelben Ihr Majeſtät wieder Referirt haben. Auch haben ſich Ihr Majeſtät allergnedigſt erbotten, Weil ſich der Segen im Pergkwerch alhie wieder erzeiget, denen von Iglaw ihre alte Perkhfreiheiten Zu confirmiren vnd mit mehrem Zue begnaden.

Warme Weinachten.

Eodem anno War um Weinachten warme Zeit ohne Schnee.

Eodem anno Iſt ein vberflueß an Obſt gerathen, vndt der wein Zimlich guth gewachſen.

Dieſes gantze Jahr ſein alhie in der Summa

Getaufft worden	392 Perſonen
Geſtorben	254 Perſonen
Copulirt worden	119 Paar
Communicirt haben . . .	7156 Perſonen.

Casparus der Catholiſche Prieſter copulirt ein landtsknecht.

Anno 1604 den 7. Januarii hat der Babſtiſche Prieſter Casparus einen kriegsman mit einer Magdt im creutzkloſter Zur eh geben. Dahin iſt viel lediges handtwerchsgeſindl Zugeloffen. Da hat Pater Caſpar ein weitleifftig dicent von dem eheſtandt, vnd endtlich ein Schmehreden von der Prieſter ehe verführt, In dem er fürgeben der Prie-

Digitized by Google

ſter weiber weren nicht ehweiber, Ihre kinder ſein Pankhartten, Item die Catholiſchen hetten mehr recht Zu Copuliren als die Luthriſchen. Es ſol auch der Pffaff vnſere Luthriſche Prediger Sacramentiſche Pfaffen genent haben. Darüber iſt der gute Casparus von den Purſch gar wol ausgelacht vnd ausgerauſcht worden, vnd war ſein geſchwetz einer Faſnacht Predigt enhlicher als einer hochzeitPredigt.

Die Purſch lachen den Pffaffen aus.

Den 11. Januarii hat ſich abermal durch die ledige Purſch wegen des Caſpari Predigt ein vnwillen vorm kloſſter erhoben, Indem er vnſere Prediger geſchmecht hat, vnd wie der Pfaff heraus geloffen, die Purſch ſtillen wollen, haben ſie ihm laut ausgelacht, vnd wie Dominic bericht mit ſteinen in das kloſſter hinein getrieben, deſſen haben ſich die Catholiſchen beſchwert, weil ſie aber kheinen authorem genent auff den ſie etwas gründtliches hetten außgebracht, hat die Obrigkeit niemandt ſtraffen kennen.

Der Rath warnet den Pfaffen wegen ſeiner Schmeypredigt.

Auch hat ein Rath den Dominicum warnen laſſen, Er ſoll den Casparum dauon abhalten, das er vnſere Seelſorger auff offener Cantzl nicht mehr ſchmehe, wie er vor dieſen gethan, weil ſolches nichts bauet, Auch im Reichsabſchidt vnd Landtsordnung höchlich verbotten iſt. Würde er aber mit ſchmehung fortfahren, vnd ihm darüber von der Gemein etwas begegnen, wolle der Rath hiemit Proteſtirt haben, das ſie ihn Zeitlich gewarnet, vnd an dem künfftigen beſorglichem Vnglükh nicht ſchuldig ſein. Item der Rath hat ſich erbotten, weil ein gewiſſer aufflauff wieder den Pfaffen Zubeſorgen geweſt, man wolle in allen heuſern durch die Rottmeiſter anſagen laſſen, Wer nicht andacht halber wil ins kreutzkloſſter gehen, der ſolle gar herauſt bleiben vnd ihn in ſeinen Predigen nicht hindern. Da hat Zwar der Dominic vermeint er wieſſe von kheinem Schmehen, doch wolle ers dem Pater Caſpar anmelden. Aber der beherzte Casparus hat darüber auff offner Cantzl melden durffen, er welte gern ein Märterer werden vnd ſein leben alhie auffopffern, gleich als ob mit ſeinem todt Vnſerm herrn Gott oder der weldt viel gedienet were. Ehe ſein aber nur bloſſe wort geweſen, den wen ſichs Zu einem kleinen ernſt hat anſehen laſſen, hat ſich Casparus vnſichtbar gemacht vnd verborgen. Inmaſſen bei der Behmiſchen Capeln vnd vorm kloſter geſchehen.

Catholiſche halten ein leichbegengnis Zu Iglaw.

Den 20. Januarii haben die Babſtiſchen einen todten Cörper (ſol ein Welſcher tuchknap geweſt ſein) aufm Frauenkloſſter vber den Obern Platz ins Creutzkloſſter getragen, lichter in henden gehalten vnd darzu latheiniſch geſungen wie bei ihnen breuchlich. Es ſein aber ihrer vber 8 Perſonen nicht mitgegangen, Vnd iſt vnter ettlichen die ſage geweſt, Sie hetten ihn darumb vber den Platz getragen, das ein aufflauff im volkh geſchehe vnd hiedurch Ihr Majeſtät denen von Iglaw deſto leichter mit der ſtraff beikommen khentte. als ob ſie die Catholiſchen nicht ſchutzeten. Iſt aber

Digitized by Google

gar friedlich abgelauffen. Doch sein die Babstischen mit ihrer leich gar forchtsam gangen, Sich auff alle Seiten vmbgesehen, ob ihm ettwa ein vnglükh oder gefahr Zustehen wolte (durchstrichen: Sie hetten gewis ihres gebrengs vergessen vnd versengeldt geben, es hette den todten begraben, wer da gewolt hette).

Babstische handl mit dem herrn Rectore Scholæ.

Den 26. Aprilis hat sich Dominic vnd Pater Caspar bei dem Rath alhie beschwert wieder den herrn M. Casparum Pelargum Rectorem Scholae Vrsachen da sie mit etlichen frembden Mönchen auffm kirchhoff spazieren gangen, habe ein knab auff sie geschrieren: Ein Mönch ein Wolff vnd sei in des herrn Rectors haus geloffen, welchen als sie heraus begert, vnd beim Rector angeleittet Selle der Rector sie mit vngebürlichen wortten angefahren haben. Item in der Schul sturm auff sie leitten lassen vnd Omnes geschrieren. Darüber den die Studenten mit wehr, knütteln vnd stainen selten Zuegeloffen sein, vnd wan sie beide neben den frembden mönchen, so mit ihnen auffn kirchhoff spacieren gangen, nicht so eilendt in die Behmischen Capelln, daraus sie gegangen wieder gewichen weren hette man sie vielleicht ermördet referirn sich auff die Nachtbarn so solches gesehen vnd Zugelauffen. Darumb begeren sie, man solle sich mit dem Rectori der Landtsordnung nach versichern. Drauff ist Ihnen von dem Ratth die antwort erfolget: Man wolle sich der beschaffenheit vnd Vrsprung des handls erkündigen, vnd alsdan ihnen fernern beschaid geben. Als aber der herr Rector gefordert worden, war die sach viel anderst bewandt, als sie die Babstischen fürgeben.

Den er berichtet (inmassen auch die nachtbarn darumb wissenschafft tragen) es sei Dominic vnd Caspar, neben ettlichen Mönchen fur sein haus khommen, haben mit grossem vngestim angeleittet, alio das das glöklein steekend geblieben. Vnd als herr Rector oben aus seiner studierstuben Zum fenster heraus geredt vnd gefraget, was sie wolten haben sie gesagt: Er solte Ihnen auffmachen vnd knaben heraus geben, der auff sie geschrieren hat mit schmelichen wortten. Darauff sagt der Rector Er wisse von keinem knaben, er hette keinen bei sich, hat doch entlich aufgemacht vnd begert sie sollen den knaben selbst suchen. Da sein sie mit wortten Zuesamen gewachsen vnd haben die Catholischen Stain wieder den Rectorem gefauftet. Welches als der Rector ersehen, vnd sonst niemandt bei sich hat, hat er auff seine Schüler vmb Rettung geschrieren vnd gesaget Detur Signum Venite omnes. Drauff sein die Adolescenten Zwar Zugeloffen, doch ohne weehr vnd haben niemandt beschediget. Er der herr Rector habe deßwegen Schutz geruffen weil er niemandts im haus gehabt bei sich, vnd eines vnglüks sich beforget hatt.

Mit dieser antwort, als mans den Catholischen fürhalt, waren sie nicht Zufrieden, vermeinten die sach wer anderst beschaffen. Vnd ist entlich die sach dahin khommen.

Digitized by Google

Weil ohne das Comissarien angeordnet waren, wegen des Mönchs der in der herrn heuslein vnd ins traidthaus eingebrochen, das man den handl vor den Comissarien abhören vnd vergleichen solt, welches auch geschehen.

Prior im Creutzkloster bricht in der herrn traidhaus.

Den als herr Girg Wolff Krzineczki vnd der Abt von Bruk, auch herr VnterCamerer als Comissarien hieher kommen sein fürnemblich, das sie den handl Zwischen dem Prior im kreützkloster, so ins Traidhaus gemeiner Stadt gebrochen, vergleicheten, Ist auch dieses von Caſparo vnd anderes mehrers, so ihm die Zeit seines wesens alhie solte Vnbillich begegnet sein weitlenfftig furkommen, vnd darauff vnser verantwerttung geschehen. Da ist aller handl vnd vnwillen Zwischen beiden Partheien auffgehoben worden vnd befolhen das der Pfaff sich im Predigen messigen sol, die Vnsern nicht inimirn. Entgegen sollen ihm die Vnsrigen khein Vrsach Zu vnwillen oder vneinigkeit geben. Was aber den haubthandl wegen des Mönchen, so ins getraidhaus eingebrochen, vnd die thür, wo das geschütz ist, verrigelt hat, belanget, Weil sich der Mönch Zue Praz verhalten vnd sich nicht gestellt, ob Ihms Zwar herr VnterCamerer befolhen. Item Weil der Prouincial auch nicht hieher kommen, Ist der handl verscheben worden. Vnd bald nacher hat der Prouincial denselben Prior oder Mönchen aus dem klosster hinwegk gethan, vnd einen andern dahin geseczt, Auch das loch das der vorige gebrochen, hat wider müssen vermacht werden. Dasselbe loch hat bald hernach der neue Prior wieder aufgebrochen, vnd die thür verrigelt, darumben dan ein neue Comission angestellt, wie Vnten im 1605 iahr Zu lesen. Daraus erscheinet wie die Babstischen an allen ortten Vrsach vom Zaun gebrochen haben, damit sie gemeine Stadt in Vnglük führen khenten, habens aber (Gott lob) bies dato nicht enden kennen. Es hat sich aber der Prior mit dem geschützt, das er darumb eingebrochen Weil man ihm den Zins vom dorff Fusdorff (welches er sagete, es gehöre Zum kloster) nicht geben wil, welches der Rath nicht gestehet, weil das dorff gemeiner Stadt erkaufftes vnd in der Landtafl bewahrts guth ist, vnd haben die Zeit hero aus gutwilligkeit, guter nachbarschafft vnd aus kheiner gerechtigkeit, den Zins dem klosster Passieren lassen. Wie dan vor 80 iahren, eben darumb der streit damals Zwischen dem Rath vnd dem Prior entstanden.

Comission wegen der Babstischen Pfaffen.

Es haben sich auch sonsten viel lumpenhendl mit den Babstischen begeben, dauon nicht nöttig viel Zuschreiben vnd ist ihr gantz intent nur dahin gericht gewesen, Ob sie die Stadt bei Ihr Majestät in Vngnad bringen, vnd ihres waren gottes diensts, vnd der Rechten gebrauche der heiligen Sacrament berauben: Entgegen aber ihre abgeterei einpflantzen khenten Inmassen ihnen solcher anschlag in andern Mehrischen Stedten stattlich gangen ist.

Digitized by Google

Quardian im Frauenkloster bricht in der herrn heuslein.

Eodem anno Als der handl mit dem Dominico vnd Caſparo durch die Comiſſion kaum erörttert worden, hat der Teuffl ein Neues feuer im Frauenkloſter angezindet, Denn der Quardian daſelbſten hat auch in der herrn heuſlein darinnen ein glaſer vnd Sporer gewohnet, eingebrochen. Vnd als er darumb Zu red geſtelt worden hat er Zuer antwort geben, er thue es darumb, weil ihm aus dem heuſlein durch ihr waſſer gieſſen, ſchaden am kloſſter geſchehe. Item er breche in das ſeinige, Wier hetten es von der kirchen entfrembdet. Auff dieſes iſt ein andere Comiſſion ausgebracht worden, was nun in derſelben, wegen dieſes gwallts Auch wegen des im Creutzkloſſter iſt gerichtet worden, Iſt vnten Zue ſehen. Den ob ihm Zwar herr vnterCamerer herr Moſſowſki auff des Raths beſchwer ein ſcharff ſchreiben Zugeſchikt, er ſolle das loch in die heuſlein wieder vermachen, bieß auff künfftige Comiſſion, doch ſeinem Rechte ob er welches hat, ohne ſchaden, hat er doch des herrn VnterCamerers ſchreiben gar nichts in acht genohmen. Sondern Spoltweis von dem Ratth begert, ſie ſolten ihm 150 Taller leihen, So wolle er das loch wieder vermachen. Iſt alſo der handl biß auff kunfftige Comiſſion verſchoben worden.

Donner.

Eodem anno den 14. Julii Iſt ein Schröklich donnerſchlag geſchehen, hat beim Külman in der Frawengaſſen durch die mauer von vntenauff geſchlagen, vnd die ſpitz vom Dach abgeſchlagen. Denſelben tag hat man 3 Reutter StraffenRauber enthaubtet, da ſein viel leuth der meinung geweſen, weil man ſeltzame Characteres bei Ihnen gefunden, Sie hetten das Wetter gezaubert.

Rathsverneurung in Znaim.

Eodem anno den 30. Julii hat der Neue VnterCamerer herr Jan Moſſowſki den Rath Zu Znaim verneuren wollen, vnd weil 6 der Euangeliſchen den Catholiſchen Ayd nicht haben ſchweren wollen, hat ſie herr VnterCamerer in thurn geſchafft. Den Stadtſchreiber hat er des dienſts Zu entſagen befolhen, weil er nicht behmiſch kan. Aber der Rath alda hat ihn fort behalten.

Entlich Nachdem die 6 Perſonen etlich wochen ſein im arreſt auffm Rathaus gehalten worden, ſein ſie Zwar der gefenknis bemüſſiget, Aber weil ſie forth nicht ſchweren wolten, des Ratths entſezt worden. Vnd die 6 Catholiſche ſo herr Berka das vorige iahr eingeſezt, hat er ihm Rath wieder die ordnung, auch ins dritte iahr nacheinander ſitzen laſſen, vnd auffs new beſtettiget, Weil er nicht mehr fürtregliche Catholiſche hat haben kennen.

Vnd als die red bei hoff ging, als ſolten ihre Prediger Zue Znaim die 6 Euangeliſchen Perſonen abhalten das ſie nicht ſchweren ſollen, Sein die Prediger aus befelch Ihr Majeſtät vorn Landtshaubtman citirt worden Sie derenthalben Zu examiniren. Weil man ſie aber dahin nicht geſtellt hat, iſt der befelch Ihr Majeſtät kommen, Man ſol ſie Zuer verhör nach Prag ſtellen. Welches aber gleichwol abgewendet worden.

Digitized by Google

Eodem anno Im Augusto haben sich ettlich hundert Preu- Preunerische knecht legen sich Zum deutschen Brod ein.
nerische knecht, so aus Siebenburgen kommen in die Stadt Deut- schen Brod vnuersehener weis eingelegt, Die Stadt in ihre verwahrung genohmen, vnd alda der bezahlung von Ihr Majestät erwarttet. Denen hat der Rath alhie auff ihr freundlich ersuchen, vnd damit gemeiner Stadt vmbligenden Vnterthanen khein schaden von ihnen geschehe, verehret: 6 muth khorn, 1 Ochsen vnd 2 Schepsen, vndt weil man sie nicht khündt güetlich bereden, das sie etwa von ihrem Sold abliessen, hat man sie endtlich belegert vnd mit gewalt hinwegk bringen wollen. Aber die knecht waren frisch, haben sich wol in der Stadt verschantzet, Puluer aus dem Pulverthurn genohmen, vnd des feindts angriff, der vmb die Stadt lag, erwarttet. Entlich ist durch Comissarien verglichen worden, das man ihnen ihr Monatsold, doch nicht völlig, gegeben. Zu dieser knechthindanferttigung hat der Beförderung derer von Iglaw.
Ratth Zuer Iglaw 2000 Taller vnd die Burgerschafft alhie auff Ihr Majestät öffteres ernstes ersuchen 10 Tausendt fl. R. dargeliehen. Damals hat ein ieder Burger nach seinem vermögen theinen ausgenohmen, ettwas darleihen müssen, denn Man hat sich sonst, nicht allein des Kaisers vngnad beforget, Sondern das vns das volkh anff die dörffer Zur Stadt gehörig, möchte gelegt werden. Diese Lehenschafft ist gleichwol Richtig wieder eingebracht vndt bezahlt worden.

Eodem anno den 25. Augusti Ist herr Mathes Krumb Herr Mathes Krumb gestorben.
gestorben Seines alters 82 iahr, hat im ehestandt mit 2 Weibern gelebt 61 iahr.

Eodem anno den 4. October Ist herr Doctor Mathias D. Thobias Knobloch Medicus.
Schrambl Stadtmedicus von hinnen hinwegk gezogen, vnd an stat seiner auff herrn doctoris Georgii Mylii Commendation herr Doctor Thobias Knebloch Marcobretannus Francus von Wittenberg vocirt worden. Dieser herr knobloch ist den 29. Nouember alhie ankommen.

Eodem anno ven 26. October Ist die alte fraw Veit Am- Veit Ambrosin gestorben.
brosin gestorben ihres alters 82 iahr, hat viel ihrer Ehrenikhlein erlebet vnd vberlebet.

Eodem anno den 18. Nouember Ist herr Marcus Dob- Herr Marcus Dobroner gestorben.
roner gestorben seines alters (leer) iahr Ist ihm Rath gewesen 31 iahr.

Eodem anno den 16. Nouember Ist herr Magister An- Herr Zauner Procurator.
dreas Zauner Zum Aduocaten bei gemeiner Stadt alhie auffgenommen, vnd ihn der bestallung dem Christiano Nagl bestalltem Aduocaten gleich gehalten worden.

Eodem anno die wochen vorn Weinachtfeiertagen, hat Die Bäbstischen beschweren sich wegen der geraubten Ma
Pater Caspar vnd Dominicus abermal ein neu beschwer fürgebracht, als solten etliche frembde Catholische leuth, darunter auch ein

Digitized by Google

im Wirtshaus vorm Spillthor bei der Schmidin durch vnser Stadtgesindl beraubt vnd ihnen 50 Taller genohmen sein worden, das thenten sie mit ettlich Personen, so darumb gut wissenschafft haben, bezeugen. Item das gesindl hetten dem Mönchen die kutten abgezogen, vnd im Wierdtshaus vorm tisch meß Zum Spott der Catholischen darinnen gehalten. Darumb sol die nachtbarschaft derer fast die Stuben voll gewesen, wol wiessen. Als solche beschwer der Rath vernehmen, hat man die versteter alle beschikt die warheit von ihnen Zuerkundigen, vnd als sie bei ihren Pflichten, damit sie ihrer Obrigkeit verwandt vnd Zugethan, genugsam erneuert sein worden so viel ihnen bewusst, die warheit Zusagen, hat doch kein einiger dauon ausgesagt, das man Meß in des Mönichs kutten gehalten, oder die frembden Babstischen beraubt hette, haben auch sonst von kheinem solchen mutwill, wie ihn der Pfaffen klag einkommen gehört. Als nun solches die Obrigkeit erforschet vnd den Mönchen Zur antwort geben, mit meldung da sie ettliche Person wusten, die des handels kündig sie soltens melden, inmassen sie sich erbotten, hat Casparus Zner antwort geben: Es weren die theter auf dem Rathaus gewest, man wolle sie gleichwol nicht straffen Er wolle niemandt namhafftig machen, sondern Ihr Majestät klagen. Weil er also niemandt mit nahmen beschuldiget, hat die Obrigkeit niemandt straffen kennen, Vnd ist Zuuermuttn, da der handl also wie der Pfaff fürgeben, abgelauffen were, er wurde die theter, die er seinem fürgeben nach gewust hat, gewies nicht verschwiegen, sondern namkündig gemacht haben. Vnd weil man seinem gefallen nach die vnschuldigen nicht gestrafft, hat er sich vernehmen lassen solleches bey khünfftiger Commission Zu öffnen, vnd Zum behelff seiner sachen einzuwenden. Was aber bei gemelter Commission in einem vnd andern Puncten furgeleffen, wirt vnten das nechste iahr gedacht.

Comet. Eodem anno 1604 hat man ein Comet am himel gesehen.

Chasmata. Deßgleichen auch Zum öfftern viel feurige stralen vnd Chasmata, Sonderlich im Aduent, Gott wende es Zum bösten.

Steffan Wetschkai auffruhr in Vngern. Dieses vnd das folgende iahr hat Steffan Wetschkai ein Vngrischer herr, das vngrische Volkh mehrerstheils ihm anhengig vnd vom Römischen Kayser abtrinnig gemacht, hat viel tausendt man Zusamen gebracht, ein Stadt vndt Vestung in Vngern nach der andern eingenohmen, Sein volkh hat der Armen gefangenen Weib vnd khinder in die Türkische dienstbarkeit verkhaufft, viel gar niedergesabelt, da sein offt 2 oder 3 khinder vmb ein türkisch Roß verkhaufft worden. Diesem Wotschkej hat der Türkh mit dem er sich verbunden, hilff geschikt, Auch sein ihm die Tattern beigestanden. Vnd obwol Vnser Kaiser statliche vnd ansehnliche Ritterleut Vnter welchen Georg de Wasta vnd herr Seifrid von Golenitsch mit einem mahnlichen krigsvolk entgegen geschikt, haben sie ihn doch nicht dempffen khennen. Die Vrsach dieser schadlichen auffruhr haben ettliche den Pfaffen

Digitized by Google

Zugeschrieben, wie es dan gemeiniglich vbel Zugeht Wan Pfaffen das weltliche Regiment füren, Wie es weiter mit dieser rebellion abgelauffen, ist in nechsten Jahr Zu lesen.

Dieses gantze iahr sein alhie in einer Summa

Getaufft worden	368 Personen
Gestorben	353 Personen
Copulirt	143 Paar
Communicirt	6284 Personen.

Anno 1605 hat man Zu Anfang des iahrs ettlich wochen nacheinander ein Neuen stern gesehen, vnd den 31. Januarii 3 Sonnen am himel Welche ohne Zweifel die grosse empörung, so in hungern vnd andern ortten sich erhoben, vnd die neue Regiments affection bedeutet haben. Newstern.

Den 12. Februarii Ist Martin Schifermaier auff 6 iahr lang von Gemeiner Stadt und dereselben grunden auch von andern herrschaften so auff 10 meilen wegs vmb die Stadt liegen verurlaubet worden, weil er seinen leiblichen Vatter ein alten Schelm gescholten. Dieser ist am leben verschont worden doch hat er die Vrphed von sich geben muessen: Ich Martin Schifermaier bekenne hiemit offentlich vor menigklich, Demnach ich mich gegen meinen lieben Vatter Caspar Schifermaier wieder kindtliche trew vnd gehorsam, damit ich ihme als sein ehleiblicher Sohn verpflichtet, auch wieder gottes ernsten befelch vnnd gebott aus anreitzung des leidigen Teuffels so tieff vnd gröblich Versundiget, das ich denselben nicht allein Verächtlich gehalten, Sondern auch einen Alten Schelm gescholten und sonsten gantz Vngebuerlich vnd vnchristlich mich gegen ihm erzeuget. Dadurch ich von meiner Lieben Obrigkeit alhie wegen solches hochsträfflichen lasters in gefengkliche Verhafftung genohmen worden, habe auch wegen dieses Verbrechens das leben verwurkt vnd eines schmehlichen todtes andern Zum abscheulichen exempl dem Rechten nach sterben sollen, Weil mir aber diese missethat hertzlich leid vnd des Christlichen furhabens bin, mein sundliches vnd ergerliches leben Zu bössern Ist mir aus Vorbitt vnd Interceſſion guetter herrn vnd freunde von meiner lieben Obrigkeit gnad wiederfahren vnd das leben gefristet worden, der gestalt, Das ich von dato 6 iahr lang nacheinander Gemeiner Stadt Iglaw vnd dereselben grunde, auch andere herrschafften so auff 10 meil wegs vmb die Stadt liegen, soll muessig gehen vnd mich derselben gentzlich enthalten. Da es aber nicht geschehe vnd ich mich in der Stadt alhie oder ausser derselben auff 10 meil wegs begreiffen liesse, Sol man als dan gegen mir mit verdienter straff vnabläßlich verfahren. Ich soll auch nach ausgang der 6 iahr richtige guette kundtschafft mit mir bringen, wo vnd wie ich mich die 6 iahr vber verhalten. Gelobe demnach vnd verspreche hiemit krafft dieser Verschreibung, das ich solche mir erzeigte gnad in höchster demuth iederzeit erkennen, gemeine Stadt Iglaw Sohn beufft sein Vattern einen Alten Schelm. Vrpheden.

Digitized by Google

vnd deroſelben grunde auch andere Vmbliegende herſchafften auff 10 meil wegs herumb 6 iahr lang meiden, vnd bei Verlierung meines lebens der aufferlegten ſtraff mich allenthalben gemeß Verhalten wil. Deſſen Zu mehrer glaub wurd vnd ſteter feſter haltung habe ich dieſe Vrphed mit eigner handtſchrifft vnd Petſchafft verfertiget. Geſchehen in Iglaw den 8. Februar Anno 1605.

Peter Reichman verurlaubet.

Eodem anno den 15. Februar Als Peter Reichman von Gros Gloga verneunet, er hette mit der Judith des hans Ziſiers Techter nie Vnzucht getrieben, hat er fur gehegter banth in beiſein aller 3 Ratthe vnd einer groſſen menge Volks mit bloſſen Armen auff dem Creutz Ayd ſchweren ſollen, daß er Vnſchuldig, Da man ihm nu furgehalten, wie er ſich in leiſtung des Aydes verhalten ſoll, hat er Zur antwort geben er khenne den Ayd nicht auswendig, er möchte fehlen, er ſtelle es gott vnd der Obrigkeit anheim, vnd wolle nicht ſchweren. Drauff iſt erkent worden, das er im Rechten gefallen. Vnd als er durch den herrn Richter vnd 2 geſchworne wieder in gefengknis gefuhrt, iſt er hernach den 16. Ditts ſambt ſeiner Vettl auff 4 iahr von der Stadt verurlaubet worden hat auch hernacher bekent das er die Vnzucht mir ihr getrieben, vnd hette es noch nicht bekennt wen man nicht ein ſo ernſten Proceß vor gericht mit ihm gehalten hette.

Commiſſion wegen der Ratts-verneurung Zu Ig am.

Als die Geſchworen herrn des Ratts alhie beim herrn Jan Moſchen Meſſowſky VnterCamerern Zum offtern angehalten, damit der Ratth den alten löblichen gebrauch nach möchte verneuret werden, hat gemelter herr Zur antwort geben, er hette neben dem herrn Ladiſlao herrn von Lobkowitz befelch den Ratth Zuuerneuren, Sein alſo entlich den 14. Martii am Sontag Oculi miteinander hieher kommen, vnd bald deſſelben abendts begert ein Verzeichnis der Geſchworen, wie ſie iezt ſitzen, Item ein Verzeichnus derer ſo ihnen ſuccediren ſollen. Als ſolches geſchehen, haben ſich die herrn Commiſſarien ferner erkundiget, was bei Verneurung des Ratths fur ein Proceß gehalten werde, dauon ſie gleichsfals notturfftigklich berichtet worden.

Des andern tages frue haben die herrn Commiſſarien den gantzen Geſchwornen Ratth Zu ſich ihn ihr Loſament begert, ihnen ein kaiſerlich Credentzſchreiben vberantwortet, des inhalts Dieſe beide hetten befelch den Ratth nach guettem altem gebrauch Zuuerneuren, item, was ſie ferner auff Ihr Majeſtät befelch furbringen werden, dem ſoll der Rath gehorſamlich nachkommen ohne alles wiederreden, dieſer befelch war datirt den 15. Julii des 1604 iahrs bald 3 Viertl iahr Zuuor ehe ſie hieher kommen, War auch damals noch nicht Zeit den Rath Zuuerneuren, Daraus zu merkhen, worauff es angeſtelt geweſen. Als die Geſchworen des ſchreibens inhalt vernohmen vnd mit den Eltern herrn ratth gehalten haben ſie hernach von den

Digitized by Google

herrn Commissarien begert Zu wiessen, Was ferner Ihrer Majestät befelch sei, weil im Credentzbrieff eines mehrern befelchs gedacht wirt.

Drauff haben die Commissarien ein anderes kaiserliches schreiben, so an die Commissarien lautet, furgelegt, des inhalts: Ihr Majestät befelhe beiden Commissarien, das sie den Ratth Zur Iglaw verneuren sollen, vnd weil Ihr Majestät berichtet sein, das hernachgeschriebene Personen als Thoman Spindler, Martin Puchamer, Christeff Neumaier huttschmukher, Martin Schindler, Paul Rauscher vnd Jacob Fridrich Zu RattsPersonen tüchtig sein sollen, were Ihr Majestät willen diese 6 Personen in Ratth einzusetzen vnd Zubestetigen. Nach diesem als die Geschworen wieder ins Ratthaus gangen mit den alten herrn ratt Zu halten, hat es in der Gemein seltzame reden geben, vnd sie befrembdet, das die Geschworen herrn sambtlich so offt fur die Commissarien in ihr losament erscheinen, vnd da man die herrn des Ratths zu irgents einer neurung Zwingen wolte, hat sichs fast ansehen lassen, die Gemein wurde darueber Vnruwig sein worden. Vnter den 6 new erwehlten Personen sein 5 Babstische gewesen, vnd in dem Ratth der da hatt sollen verneuret werden, haben nur 3 Personen gemangelt, Man hat aber 6 Personen eindringen wollen, damit die Catholischen alhie bei gemach gepflanzet Zu würden khemen, vnd mitler Zeit die Lutherischen vertilgeten. Als aber die herrn Geschworen abermals mit den alten herrn eintrechtig ratth gehalten, haben sie entlich den Commissarien Zur antwort geben, Sie hetten Zwar wol vernohmen, was Ihrer Kay. Majestät willen sei wegen Verneurung des Ratths, Weil aber solches Vnsern vralten Priuilegien vnd löblichen gebreuchen straks Zu wieder, khenten sie darein nicht willigen, vnd weil ihnen Gemeiner Stadt Priuilegia von Ihr Majestät vertrauet, were es ihnen nimmermehr weder gegen Gott, Ihrer Majestät vnd dieser Gemein Zuuerantworten, wen sie dieselben so liederlich vergeben, vnd so geringschätzig halten solten, Es were aber hierinnen wieder die Priuilegia gehandelt. 1. Das hiedurch die Wahl, welche den Geschworen allein geburt, ihnen genohmen wurde, 2. Das man mehr Personen wehlet, als im Ratth mangeln, den die Priuilegia clar vermögen, daß kheiner des Ratths entsetzet werden soll, er habe es dan durch sein Vngebuerliches verhalten verwurket, 3. Das man solche Personen einsetzet, die nicht alle tichtig den Priuilegia wollen daß man die bösten vnd gerechtigisten so bei der Gemein Zu finden khusen soll, Sie die Geschworen deren der Burger qualiteten leben vnd wandl am bösten bekant, khenten mit guettem gwiessen nicht erkennen, das nicht tuchtigere und furtreglichere in der Gemein Zufinden weren, Sie der Ratth hetten drei Personen gekhuset die eines vnsträfflichen wandels vnd lebens, derer Voreltern Ihr Majestät in Ambtern alhie Zuuor treulich gedienet, vnd die der tauglichkeit halber denen 6 Personen weit vorzuziehen. Was aber bei denen 6 Personen fur mengel khente man, da es die noth erfordert, wol

Digitized by Google

darthun. Derowegen bitten die Geschworen, Ihr Gnaden die herrn Commissarien wollen bei Ihr Majestät fur sie Intercediren, damit sie bei ihren freiheiten vnd Priuilegien möchten geschutzet werden, Sie wolten Ihr Majestät selbst berichten, wie es vmb diese sach beschaffen.

Darauff die Comissarien geantwortet, Sie wolten der Stadt nicht gern gönnen, das sie durch Vngehorsam bei Ihrer kayſ. Majestät in Vngelegenheit kommen solten, der befelch Ihr Majestät were wol in acht Zu nehmen Das sie sich auff ihr Priuilegia Ziehen, sei nicht gnugsam, der Kaiser sei Vber alle Priuilegia, er khenne die mehren vnd mindern, vnd wen wir dem befelch nicht nachkommen wolten, wurden wir hiedurch Ihr Majestät in ihre Regalia vnd kaiserliche hoheit greiffen. Item was die defect vnd mengl der 6 Personen betrifft, khenne Ihr Majestät alle mengl erstatten, vnd aus vntichtigen tüchtige machen Die Olmuntzer vnd Brunner haben auch solche Priuilegia wie wir, aber dennoch hette Ihr Majestät ihnen eingesetzt ex plenitudine potestatis Regiae, der Ihr Majestät gefallen, So sei auch das kheinem an ehren schädlich, wen er des Ratths entlassen vnd ein anderer an sein stell gesetzt wirt den es geschehe in Viel hohern Ambtern, es wirt offt ein Landtshaubtman, LandtsCamerer abgesetzt vnd ein anderer an seine stell verordnet, warumb wolle es hie auch nicht geschehen. Wir sollen die sach noch gar wol erwegen. Drauff als die geschworen Zum letzten wieder Ratth gehalten mit den Alten herrn, haben sie aus eintrechtigem Rattschlus Zur antwort geben. Sie Verhoffen Ihr Gnaden werden ihnen Zulassen, das sie ihren notturfftigen bericht der Röm. Kais. Majestät disfals thun kennen den Ihr Majestät habe die Stadt vnd das Pergkwerch herr Fridrich von Sebustin Obrister Muntzmeister. alhie einem seiner Rätthe befolhen vnd in specie ihn erinnert, wen er wegen der Stadt bei Ihr Majestät etwas furzubringen hat, soll ers thun So vermögen auch Vnsere Recht, Das wir in furfallender noth Vnsere beschwer den könig furtragen sollen, vnd Ihr königliche Majestät soll Vns gern hören So hetten wir diese Vnsere Priuilegia durch Vngehorsam nicht Verwurkt, vnd weil sich Ihr Majestät in der Confirmation der Priuilegien allergnedigst erkleret, daß weder Ihr Majestät noch iemandt anders dieselben endern wollen vnd sollen hoffen wir es werde auch nicht geschehen.

So greiffen wir hiedurch Ihr Majestät (welches fern sei) nicht in ihre Regalia vnd hoheit, sondern (wissen auch anders nicht als das die plenitudo potestatis Regiae ad aedificandum blos Zuuerstehen sei, nicht ad destructionem) sondern was Vns Ihr Majestät ex plenitudine potestatis allergnedigst verliehen, darob wollen wir handthaben, so Viel das immer möglich, damit von Vns nicht gesagt wurde, wir hielten die begnadungen gering, welche Vnß von Römischen Kaisern vnd Königen Zu Beheimb sein mitgetheilt worden, Was die Olmutzer Brnnner vnd andere Stedte sambt ihren Priuile-

Digitized by Google

gien anlanget, Verhoffen wir, das wir als ein Vralte Pergstadt viel mehr begnadungen haben als sie, Darumb bitten wir der Zeit nicht mehr als das wir Vnsere Vnuermeidliche notturfft Ihrer kais. Majestät in Vnterthenigem gehorsam furtragen möchten.

Drauff haben die Commissarien gelinder gehandlet, wir solten Ihr Majestät Zu iezigen Zeiten, da Ihr Majestät mit dem kriegswesen ohne das hochbelästiget, nicht Verunmussigen Sie wolte ihren bericht thun, wie die sach an ihm selbst beschaffen, desgleichen solten wir auch thun, Vieleicht wurden hernach andere Commissarien angeordnet worden die etwas fruchtbarliches bei Vns verrichten möchten Darauff ist von diesem handl nicht mehr geredt worden. Es ist aber dabei Zu merken, das des herrn von Lobkowitz als Commissarii fraw ein geborne Grafin von Salm, die sonst in glaubenssachen mit Vns einig, ihrem herrn hieher geschrieben vnd treulich Vermahnet hat, er soll hie kheine neurung anrichten, sondern ihnen die von Iglaw befolhen sein lassen, Von dem schreiben hat herr von Lobkowitz im Losament selbst geredt. Also regieret Gott das hertz der Menschen, das sie offt anders thun muessen als sie ihnen furnehmen fernerer Verlauff ist Vuten im 4ten blat.

Comission wegen der Scheuben.

Diese herrn Commissarien haben auch die stritigen grunde die scheuben Tencht in augenschein genohmen (Von welchem streit etwas im 1600 Jahr gemeldet worden) Weil aber herr Mathes Gruen als der sie dem Ratth hie Versetzt, krankheit halber nicht hat erscheinen kennen, Ist der handl auffgeschoben worden, mit der meldung, ob sich die Partheien (als der Ratth mit dem Abbten vom Strahoff) entzwischen guetlich miteinander Vergleichen kennen stunde ihnen frei. Beide Commissionen haben 3 gantzer tag gewehret, vnd ist auf ihren theil in kheiner nichts fruchtbarliches verrichtet, sondern vergebliche Vnkosten auffgewendet worden. Wie es ferner mit der Rattsuerneurung ergangen ist Vuten Zu lesen am Vierten blatt.

Monden Finsternus.

Eodem anno den Palmsontag vmb 2 Vhr in der nacht ist ein schrökliche finsternis des Monden alhie gesehen worden im Zeichen der Waag nahend beim Drachenhaubt, vnd hat nicht viel gefehlet, das nicht der ganze Mond verfinstert gewesen, Sein farb war röttlich wie kesselfarb, hat in die dritte stund gewehret kurtz Zuuor als den 28. Martii sein bei der Nacht viel feuerstralen gesehen worden, die haben ein gutte weil gewehret. Was die Deutung vnd Practica dieser vnd der andern drei finsternussen, so sich dies iahr begeben, Vermag, ist bei den Astronomis kleglich gnug Zulesen.

Casparus der Babstische Prediger Zeucht wieder nach Prag.

Eodem anno Nach Ostern Ist der Babstische Pfaff Casparus, der in die 2 iahr lang Viel vergebliche muh hie angewendet, ob er ettliche Zum Babstischen glauben bereden khente, wieder nach Prag

Digitized by Google

Zu seinem herrn dem Abbten von Strahoff gezogen, den seine anschleg haben gar kheinen fortgang gewinnen kennen Andere haben gesagt, er sei aus furcht wegen des Vngrischen tumults entwichen, weil der Wotschkai mit den Mönchen vnd Pfaffen ein ernste Passion in der nachtbarschafft gespielet hat, besorget er es möchte ihn das Vnglukh auch treffen. Nach ihm ist einer mit nahmen Pater Johannes hieher kommen

Steffan Wotschkai thut schaden an der Mährerischen grantz.

Eodem anno den 7. Maii Sein 7 Patent vom herrn Carl herrn von Lichtenstein Landtshaubtman in Mehrern hieher kommen, des inhalts, Weil der Wotschkai nu mehr an die Mährerische grantzen gelanget, vnd schaden thut, soll eilendt der funffte Man im landt auff sein vnd gehn hradischt Ziehen. allda Ihr Gnaden auch Verwarten wollen, Drauff sein von hinnen der funffte Man nemlich 80 Personen 2 Feldstücklein vnd 10 Reutter den 10. Maii geschikt worden, Vnterdessen haben die feindt vmb Auspitz, Skalitz Strasnitz, Vngrisch Brod geplundert gebrendt, die leut hinwekh gefuhrt vnd grossen schaden gethan, Viel armer leut von Auspitz vnd andershero haben ihre Weib vnd khinder bies hieher geflehnet, Als aber das Mehrische Volkh bej gewach anzogen, ists im landt stiller worden, Wie es ferner mit dem Wotschkaischen krieg ergangen, findet man in gedrukten tractetlein, auch in der Relation des Franken.

Iglauer schikhen den funfften Man aus den Mährerischen Landtguttern Zu hilff vnd 2 Feldstücklein.

als 80 Personen

Auff solche böse Zeitung hat man alhie die Mauren, Pastehen vnd was sonsten Vonnötten, gebössert, neue Pienen Zum geschutz in den Maschen gemacht, einen schranken vor Pirnitzthor gebauet, die thor Zugehalten, vnd die Stadt mit wechtern so wol auch die Vorstedte vnd dörffer nach notturfft versehen. Fridstractation mit herrn Wotschkai Anno 1606.

herr Matthes Stubikh gestorben.

Den 8. Maii Ist herr Matthes Stubikh von königstein auff Genkaw, Burger vnd Rattsfreundt alhie seines alters 74 iahr gestorben. Im Rath 10 iahr gewesen.

Musterung der Burgerschafft Zur Iglaw.

Den 16. Maii Ist die Burgerschafft alhie gemustert worden, Musterherrn herr Bartl Schmilauer, herr Jeremias hoffsteter: haubtleut Zu Roß: herr Matthes Glenkh, Paul Skalko, Ambtleut: Fendriche herr Andreas Schinabitz, Matthes Faustgros: Leutenambte Paul Reindler, hans hakh: Fuhrer, Matthias Losnitzer, hans Grebisch, Andreas Anlauff, Jacob Schwab: Webeln, Thobias hundert, Jacob Zimmerman Thobias Schwab, Simon Wunauer, Martin Lentz und Bartl Potlauner.

Bezauberte Grafin.

Eodem dis hat man ein bezauberte AdelsPerson, (die ein Grafin aus Frisland sein soll) hieher gebracht vnd vorm Frauenthor im Wirdtshaus einlosirt. Wan die Zeit auff sie khommen, als allweg in der Zehenden stundt, hat man sie im betth mit grober leinwant vnd Plahen vmbwikln vnd verbinden mussen, da hat man ein wunderlichs geschrei gehört, als wen ein hundt bellet oder ein katz schriere, das hat bei 2 stunden

Digitized by Google

gewehret, Viel sein der meinung gewesen, es habe der böse geist mit ihr Zu schaffen, vnd Peinige sie allso in gestalt eines iungen gsellen der schön von Angesicht aber nur ein Nasenloch habe, Das hat ihr gesindl den leutten Vermeldet. Sie selbst hat bekent, sie hette ihren dreien die ehe Zugesagt vnd kheinen genohmen, Darumb habe sie der eine bezaubert, das sie 12 iahr in der weldt herumb Ziehen mus, vnd bleibet nirgents lenger als vber nacht, Auff die bestimbten 12 iahr habe sie noch 12 wochen darnach weis sie nicht wie es gott mit ihr schiken möchte. Ist sonstn von Person bleich doch seiner Zarter gestalt gewest. Des andern tages hat man sie von hinnen bies gehn der Wolein begleittet. hat ausser der bösen stunden, gar khein mengl am Verstandt gehabt, sondern fein bescheiden geredet, vnd viel von ihrem kleglichen Zustandt erzehlet.

Concubitus diabolicus.

Eodem anno Sontag vor Pfingsten hat herr M. Michael Gruberus sein Valet Predigt gethan und die furnembste Vrsach seines Abschiedes seine leibesschwachheit angezogen, Da er lenger hie verbliebe, besorget er, er mochte contract werden vnd seinem Predigambt nicht abwarten kennen, Am heiligen Pfingstag bat er noch die hohpredigt gehalten vnd den freittag hernach ist er von hinnen nach Wittenberg gezogen. Wie man Zu seiner letzten Predigt am heiligen Pfingstag geleitet hat, ist der kleppl in der grossen glockhen Zerbrochen.

herr Gruberus valedicirt vnd Zeucht nach Wittenberg.

Nach seinem Abschied ist dem herrn M. Daniel Grassl die erste stell, dem herrn M. Andreä Fistritzer die andere stell, vnd dem herrn M. Paulo Pausperti als dem New Vocirten Caplan die dritte stell Zu versorgen befolhen worden. Dieser M. Pausperti hat sein erste ProbPredigt gethan den Freitag vor Pfingsten. Ist allso die kirchen damals mit 3 Stadtkhindern bestellt worden. Vnd den 10. Junii hernach hat man in beisein der StadtPredicanten allen dorffpfarherrn aufm Ratthaus befolhen sie sollen die StadtPrediger respiciren ehren ꝛc. da ihnen etwas Zuschwer fiele sonderlich in ehsachen mit ihnen rath halten auf ihr begern willig herein erscheinen die kirchen ceremonien vnd fest auf den dorffen wie in der Stadt halten, in Predigen wegen der Aduersarien moderation brauchen, nomina odiosa meiden. Item vnehliche kinder so zur tauff gebracht werden dem Rath verzeichnet geben das die Vnzucht gestrafft werde ꝛc.

M. Daniel Grassl Prediger zur Iglaw.

M. Pausperti Caplan Zur Iglaw.

Dorffpfarher berichtt worden.

Eodem anno Den Freitag nach Pfingsten (als den 3. Junii) Ist die ganze Löbliche Burgerschafft alhie aus befelch aller drei Rätthe auffs Ratthaus erfodert worden, wegen der neurung, so die kaiserlichen Commissarien bei der Rattsuerneurung alhie, vnsern vralten Priuilegien vnd Freiheiten Zuwieder, haben furnehmen wollen, vnd ist der ganzen Burgerschafft in beisein aller drei Rätthe auffm Saal folgendes furgehalten worden:

Ganze Burgerschafft wier auffs Ratthaus gefodert wegen der Rattsuerneurung alhier.

Digitized by Google

Demnach die Römische Kay. Majestät vnser Allergnedigster herr, nechst verschienene fasten den Wolgebornen herrn, herrn Ladislaum herrn von Lobkowitz ꝛc. vnd den Edlen gestrengen herrn, hansen von Mosch vnnd Moritz (Moraviczan) VnterCammerern des Marggrafthumb Mährern als Commissarien hieher verordnet, mit ausgemessenem befelch, das sie den Ratth dem Alten Löblichen gebrauch nach alhie verneuren, vnd etliche Personen aus der Gemein in den kunfftigen geschwornen Ratth einsetzen sollen. So haben herr Burgermeister vnd alle drei Rätthe die sach bei sich selbsten fleissig erwogen, vnnd nach gehaltener Rattschlagung befunden, Wen der Ratth, der herrn Commissarien instruction nach, solte verneuret werden, das solches Zu gressem nachtheil vnd gefehrlichen enderungen dieser Stadt vnd Gemein wol hergebrachter Priuilegien vnd Freiheiten gereichen wurde, Daher sie dan bei wolgedachten kayserlichen herrn Commissarien damals so viel erhalten, das sie (der Ratth) fur sich vnd im nahmen der gantzen löblichen Gemein an Ihre Kay. Majestät suppliciren, vnd vmb erhaltung Gemeiner Stadt Priuilegien, was diesen Articl wegen der Rattsuerneurung betrifft, vnterthenigist anlangen mögen. Dieweil nu dieser wichtige handl nicht allein alle 3 Rätthe, denen ieziger Zeit die Priuilegien, als Gemeiner Stadt, nach dem Lieben Wortt Gottes, höchste vnd werdeste kleinoter vertrauet sein, Sondern auch die gantze Löbliche Burgerschafft vnd vnsere Liebe Nachkommen vnd posteritet angehen thut, Als wil sichs in allweg gebueren, das nicht allein alle 3 Rätthe, sondern neben ihnen die gantze Löbliche Gemein an Ihre Kay. Majestät vmb beschutzung vnd erhaltung vnserer vnd Gemeiner Stadt Priuilegien einhelliglich suppliciren vnd gehorsamist anlangen. In massen den auff befelch meiner herrn ein concept vnd schrifften gestelt ist, wie man die sach an Ihr Majestät bringen thente, welches auch iezt soll verlesen werden vnd lautet also:

Supplication An Ihr Majestät wegen der Ratts-verneurung der Gmein Verlesen worden.

Allerdurchleichtigister Großmechtigister Vnüberwindlichster Römischer Kayser, Auch zu hungern vnd Beheimb ꝛc. König ꝛc. Allergnedigister herr.

Ob wir Zwar in nottursftige gnugsame erwegung genohmen, was massen Euer Kay. Majestät Zu diesen gefährlichen kriegsleuffen höchlichen beläftiget, vnd aus vatterlicher Vorsorg allergnedigist dahin trachten wie Euer Kayſ. Majestät Lande, vnd wir als deroselben getreue Vnterthanen vor dem Erbfeindt der Christenheit vnd allen andern feinden gesiechert sein möchten (worinnen wir dan Gott den Allmechtigen vmb Euer Kay. Majestät mächtige Vberwindung Zu trost der gantzen Christenheit mit Vnserm teglichen gebetth vnabläßlich anrueffen) vnd dannenhero Euer Kay. Majestät Als Vnsern Allergnedigisten herrn, wir, so viel immer möglichen, mit diesem Vnserem Vorbringen treuhertzig gern verschonen, vnd vnbehelliget verbleiben lassen wolten. So hat Vns doch Vnser vnd gantzer gemeiner Stadt vnvermeidliche hohe

Digitized by Google

notturfft verurſachet vnd genöttiget, E. K. M. in vnterthenigem gehorſam, neben hoffnung eines gewehrlichen beſcheids demuetigiſt anzuflehen.'

Darzu dan auch die Priuilegien vnd Pergkfreiheitten, ſo Euer Kay. Majeſtät Löbliche Vorfahren Könige Zu Beheimb vnnd Marggraffen Zu Mährern vnns allergnedigiſt verliehen, guette anleittung geben in welchen allſo ſtehet: Nach fleiſſiger betrachtung befinden Wir bei Vns, das alle guette ordnung des fridens vnd ruwigen weſens auff dem Pergkwerch von der geſchworen Ambt herkombt, Derhalben was ihnen wiederwertiges disfals ie möchte wiederfahren, ſollen ſie an Vnſere Maieſtät mit guetter Zuuerſicht gelangen laſſen, Den Wir ihre bericht gern hören, auff das ihre Authoritet nicht verkleinert werde, wen Wir ihre bitt von Vnſerm königklichen ſtul ſolten ausſchlieſſen.

So iſt dies vnſer werben allſo bewandt, das es vns, gantze Gemeine Stadt vnd deroſelben Priuilegien vnnd freiheiten, als vnſere Edleſte kleinoter, darauff gantzer Stadt heil wolfarth vnd auffnehmen beruht, betreffen wil.

Es haben Euer Kay. Majeſtät dem Wolgebornen herrn, herrn Ladiſlao herrn von Lobkowitz auff Sternſtein, Neuſtadt, Ribnitz vnd holeſchaw, vnd dem Edlen Geſtrengen herrn hanſen von Moſch vnd Moritz auff Beneſchaw Strazitſt vnd Schönſtein, VnterCammerern des Marggrafthumbs Mährern als Euer Kay. Majeſtät Rätthen allergnedigiſt befolhen, das ſie auff beſtimbten tag hieher nach Iglaw kommen, den Ratth nach guettem altem gebrauch vnd herkommen verneuren ſollen. Auff ſolchen Euer Kay. Majeſtät allergnedigiſten befelch ſein wolgedachte herrn Commissarien den Sontag Oculi iungſt verwiechen hieher nach Iglaw kommen, vnd des andern morgens Euer Kay. Majeſtät Credentzſchreiben, deſſen Datum am tag der Apoſteltheilung des verwiechenen 1604 iahrs dem Geſchwornen Ratth eingehendiget, vnd was ſie disfals mehrers befelch von Euer Kay. Majeſtät haben, Zuuerleſen geben, mit meldung, das ſie derſelben ausgemeſſenen Inſtruktion ſich gehorſamiſt verhalten, vnd die Perſonen, von welchen ſie ausdruklichen befelch haben, in den kunfftigen Geſchworen Ratth einſetzen wollen. Welches als wir Geſchworne, ſambt den andern Zweyen Rätthen ſo an ſtat der ganzen Gemein auffs Ratthaus erfodert worden, in gemeine beratſchlagung gezogen, haben wir khein anders bei vns befinden kennen, als wen der geſtalt der Ratth alhie ſolte verneuret vnd erſetzet werden, Das ſolches nicht allein gutten vralten, bei vns vblichen, vnd bei vnſern Vorfahren ſtet vnuerruktem gebrauch vnd gewonheiten, ſondern auch allen kayſerlichen vnd königklichen begnadungen, Priuilegien, freyheiten, vnſern Pergk vnd Stadtrechten, ſo von Euer Kay. Majeſtät vns allergnedigiſt confirmirt vnd beſtetiget, damit auch dieſe Stadt als d[illegible] Pergſtadt in dieſen Landen von Römiſchen Kaiſern vnd Königen [illegible] her andere Stedte reichlich begnadet,

Digitized by Google

gantz Zu wieder ſein wurde, Sondern es wurden auch dadurch viel mehr ſchädliche vnd gantz gefährliche enderungen, dan erbawung dieſer Gemein als Euer Kay. Majeſtät Cammergueths, erwachſen.

Derenthalben als wir ſolches vnſer, ob Gott wil, billiches bedenkhen in dieſer hochwichtigen handlung denen von Euer Kay. Majeſtät deputirten herrn Commissarien aus erheblichen Vrſachen furgetragen, haben dieſelben wir in gebuerlicher Reuereuz gebetten, ſie wolten vns gunſtigklich Zulaſſen, dieſe vnſere vnuermeidliche groſſe notturfft, weil es vnſere begnadungen vnd Priuilegien, ſo vns aus königklicher mildigkeit verliehen, betreffen wil, bei E. K. M. als vnſern Allergnedigſten Kaiſer König vnd herrn gehorſamiſt anzubringen, vnd vmb gebuerliches einſehen demuetigiſt Zu bitten, Welches von Ihren Gnaden vns vergönnet worden, die werden auch ſelbſten ohne Zweiffl Euer Kay. Majeſtat wie dieſer handl beſchaffen vnd hie von vns erzehlt wirt, ihren bericht vnterthenigiſt gethan haben.

Beinebens ſollen Euer Kayſ. Majeſtät wir gehorſamiſt nicht bergen, das ein ſolcher altlöblicher gebrauch, ſo durch vnſere geſchriebene Recht vnd Pergkfreiheiten von ettlich hundert iahren ausdruklich confirmirt, bei der Rattsuerneurung alhie iederzeit verhalten worden, vnd bies dato ohn Vnterlaß alſo obſeruirt wirt, Demnach drei Rätthe bei vns ſein, das allweg iährlichen ein Ratth dem andern in Ambtepflichten ſuccedirt, vnd wo in dem Ratth der da ſoll verneuert werden, irgents eine oder mehr Perſonen vnter deſſen mit todt abgangen ſein, ſo ſoll an derſelben ſtell ein andere taugliche vnd qualificirte Perſon aus der Gmein, welche Zuuor in geringern Burgerlichen Ambtern gebraucht, vnd darinnen trew fleiſſig vnd vorſichtig befunden worden, item welche den beruff in der Gemein hat, vnd dannenhero von dem Gemeinen Man reſpectirt werden khente, von dem Geſchwornen Ratth nach ihren Aydspflichten vnd gewieſſen erwehlet dem herrn VnterCamerer vorgeſtelt vnd alsdan im Nahmen Ihrer Kay. Majeſtät als königes Zu Beheimb beſteliget vnd confirmiret worden. So khan ſich auch ein ſolche Perſon, ſo ordentlicher weis durch die Geſchworen Scheppen des vorigen Ratts aus der Gemein erkueſet, vnd fur tuchtig erkant worden, nicht Zu wieder ſtellen, ſondern mus das auffgetragene Ambt bei Vermeidung gewieſſer ſtraff, annehmen, khan auch bei lebzeitten, weder in dem Erſten Andern noch dritten Ratth ſeines Ambts nicht entſetzet ſein, er hette ſich dan ſelbſten durch ſein vngebuerliches verhalten vntuchtig gemacht, Wie dan vnſere Priuilegia in Originali alſo lautten:

1. Noui Jurati eliguntur per antiquos.
2. Eliguntur ex omni populo qui iustiores et meliores haberi possunt, quorum fides e industria iam antea approbata est.
3. Eliguntur in locum demortuorum.
4. Ordinantur per Camerarium cum prouidentia speciali.

Digitized by Google

5. Nec nisi infamiam contraxerint deponuntur idque ſit per suos coniuratos vel per Camerarium.
6. Debent esse Ciues habentes hereditates, ut profectum ciuitatis melius procurent.

Vnd das an ſolchem guettem alttöblichem gebrauch, (wen AmbtsPerſonen, ſo einmal fur tuchtig erkennt, nicht entſetzet werden) dieſer gantzen Stadt vnd Gemein Zu erhaltung guetter Policeiordnung, fried vnd einigkeit hoch vnd viel gelegen, haben wir bieshero mit der Stadt heil wolfarth vnd auffnehmen im werkh gnugſam befunden Vber welcher guetten ordnung dan wir ſo wol als vnſere Vorfahren aus ſchuldiger Pflicht ſteiff vnd veſt halten, bringen kheine Neurung darwieder auff, ſondern laſſen es in ihren terminis beruhen, Inmaſſen vns dan vnſere Priuilegia dahin weiſen, das wir die freiheiten, ſo von vnſern Vorfahrern an vns khommen, vnſerer posteritet vnd Nachkommen gantz Vnuerrukt verwahren ſollen.

Vnd weil in dieſem Ratth, ſo an iezo hette ſollen verneuret werden, nur 3 Perſonen mangſen haben die Geſchworen dem Alttöblichem gebrauch nach 3 tüchtige vnd der geſtalt qualificirte Perſonen aus der gemein erkueſet, wie es vnſere Priuilegien erheiſchen, als nemlich Stadtkinder, Burger, Wolerhaltene Menner, die in andern Ambtern gebraucht worden, die eines guetten beruffs vnd Vermögens, die auch fried einigkeit recht vnd gerechtigkeit lieb haben, Derer Eltern vnnd Vorfahren ihrem Landesfurſten bei Gemeiner Stadt alhie in ihren Ambtern treulich vnd fleiſſig gedienet, Welche ſie auch dem herrn VnterCammerer ſpecificirt vnd namkundig gemacht haben.

Weilen aber die herrn Commissarien von Euer Kay. Majeſtät befelch gehabt ettliche andere Perſonen einzuſetzen, bei welchen dieſe Requisita vnd circumstantien inhalt vnſerer Priuilegien vnd freiheiten nicht Zu finden, Solches auch wieder obgedachte Ordnung das auſſer der Geſchworen Schepfen (die darzu mit Ayd verbunden vnd ihrer Mitburger tauglichkeit Vorſichtigkeit, erfahrenheit, vnd wie einer vor dem andern eines gröſſern beruffs vnd Verhaltens böſſer khennen, als der, ſo Euer Kay. Majeſtät ad partem bericht, vnd in dem allem nach ihrem guetten gewieſſen vnd inhalt der Priuilegien ſich Zu verhalten ſchuldig ſein) auff frembden bericht Neue Ratts Perſonen ſolten erwehlet vnd dem herrn VnterCammerer Zu confirmiren auch im nahmen E. K. M. einzuſetzen furgeſtelt werden, haben wir gedrungener noth Zu beſchützung vnſerer Priuilegien E. K. M. vnterthenigſt anrueffen muеſſen.

Den das ſolche oberzehlte ordnung die wir anietzo halten, ie vnd alzeit bei Verneurung des Ratths alhie ſtet veſt vnd vnuerbrüchlich obſeruirt worden, Iſt auch aus dieſem grundt vnd exempl clar vnd offenbar, Das Zu Zeitten König Ludwigs, Löblicher gedechtnis, Als vnſere Vorfahren die ganze Gemein der Stadt Iglaw ſich aus ettlichen Vrſachen ſonderlich aber vnd

Digitized by Google

furnemlich wegen der Wahl bei Verneurung des Ratths den Geschworen Schepfen wiedersetzet vnd solche wiederwertigkeit mit vnsern Vorfahren beiderseits in die 3 iahr lang mit gemeiner Stadt grossen nachtheil vnd schaden gewehret bies entlich König Ludwig den Partheien in der haubt Stadt Ofen Anno 1524 ein Rechtstag angesetzt, den streit durch ein Ausspruch entschieden vnd die Rädlfuhrer der auffruhr gestrafft hat, Was auch die Ratts-verneurung anlanget, haben Ihre Königl. Majestät dieselbe bej dem vorigen alten gebrauch nach laut der Priuilegien vnd alten statuten beruhen vnd mit einem offenen königklichen Mandat Zue kunfftiger ewiger gedechtnis gnedigist versiechern lassen. In massen dan solcher Sentenz vnd königklich mandat In originali neben dem was sich damals verloffen bei vns verwahret Zu finden Darnach wir vns bieshero, wie auch vnsere Vorfahren von alters her auch vor der Regierung König Ludwigs allenthalben gerichtet vnd verhalten haben.

Welche vnsere Alte löbliche Stadtrecht vnd auch andere Ordnungen, Priuilegien, Statuten, gewonheiten, gebreuche Satzungen, mit erstattung alles mengels, wo der ie in tunkeln vndeutlichen wortten, sententzen oder in mengl der gebreuchlichen solenniteten befunden wurde, vns von den löblichen Römischen Kaisern vnd Königen Zu Beheimb, auch insonderheit vom Kaiser Carl dem Vierten vnd Kaiser Sigmunden in böster form vnd maß Zu ewigen Zeitten allergnedigist confirmirt vnd bestetiget sein worden vnd ist vns so wol als vnsern Vorfahren anbefolhen welcher gestalt wir solche Cleinoder auff vnsere khinder vnd nachkommen gantz vnuerletzt bringen vnd fortpflantzen sollen. Da also stehet: Entlich befelhen wir allen vnsern Amtsuerwaltern darauff furnemlich gutt acht Zu haben, das sie die freiheitten, bei welchen sie von ihrer Obrigkeit begeren geschutzt Zu sein auch ihren nachkommen mit guettem willen erhalten.

Wen wir nu, Allergnedigister Kaiser vnd herr, dem Zuwieder handlen, die Begnadungen vnd Statuten hindansetzen vnd daraus schreitten, auch im notthfall Zu E. K. M. vnsere Zuflucht nicht haben solten, So wurden wir dadurch wieder Gott vnd vnser gewiessen, als ob wir auff gethanen Ayd vnd Ambtspflicht vergessen, sträfflich sündigen, Auch an Euer Kaiserlichen Majestät vnd deroselben Löblichen in Gott ruhenden Vorfahren Kaisern Königen vnd Fursten als weilandt herren dieses Landes, welche vnsern Vorfahren vnd vns ihren Nachkömlingen solche teure werde Cleinoder vnd gnadenbrieffe Zu ewiger vnsterblicher gedechtnis aus kaiserlicher vnd königklicher hoheit reichlich vnnd mildiglich verliehen, als vnbedächtige vnd vndankbare leut vns höchlich vergreiffen Wie dan in den Priuilegien auch das ausdruklich verfasst Wer sich seines Priuilegii vnd des darinnen gegebenen gewalts nicht gebraucht, der soll billich desselben beraubet sein. Zu deme, wo durch vnser vnachtsam: vnd Vnuorsichtigkeit disfals etwas begeben wurde, vnd wir solches

Digitized by Google

an E. K. M. gehorſamiſt nicht gelangen lieſſen, thenten wir es gegen vnſere Nachkommen nicht allein nimmermehr verantworten, ſondern wurden dadurch allerlei gefahr, böſe nachreden vnd ewigen fluch Zugewarten haben.

Vnd weil der Liebreiche Barmhertzige Gott in vnſerm SilberPergkwerch ſeinen Segen an ietzo reichlicher als vor dieſem erzeuget, wir auch Zu Euer Kay. Majeſtät Allerg. wolgefallen, vnd dieſer Gemein Zum böſten Zu beförderung des Pergkwerchs, worauff ſich dan vnſere Priuilegia vnd Statuta Ziehen, nicht allein von Gemeiner Stadt, ſondern auch abſonderliche Zechen wochentlich viel Vnkoſten anwenden vnd ſich darneben viel anſehnliche Gewerken vnd ein Zimliche Summa Pergkleut von tag Zu tag hieher finden.

Alls iſt an Euer Kay. Majeſtät vnſern Allergnedigſten herrn vnſer Aller drei Rätthe vnd der ganzen Gemein der Stadt Iglaw, einhelliges gehorſames vnterthenigiſtes flehen und bitten, Euer Kay. Majeſtät geruhen vnd als getreue Vnterthanen vnd Pergkleut, (die ihnen E. K. M. in ſonderlicher Protection vnd ſchutz befelhen ſein laſſen) bei vnſern Priuilegien freiheiten, ſtatuten, Pergkordnungen vnd gebrenchen, wie bieshero alzeit beſchehen, alſo auch noch kunfftig allerg. ſchutzen vnd handthaben vnd nicht geſtatten, das weder in andern ſachen, noch hierinnen, was die Rattsuerneurung vnd ſonderlich die Election der Perſonen, ſo im Ratth mangeln, betrifft, etwas neues, Zuuor vngebreuchliches, auch offtgedachten Priuilegien ſtraks Zugegen, daraus merklicher ſchaden vnd gefahr Zubeſorgen, furgenohmen werde. Euer Kay. Majeſtät geruhen auch den Geſchwornen ſo aniezo im Ambt ſein oder kunfftig ſein möchten wegen der Election tauglicher Perſonen dermaſſen gentzlich vertrauen, wie ſolches auch vnſern Vorfahren von E. K. M. vnd deroſelben hochlöblichen Anteceſſoren als vnſerer allergnedigiſten Obrigkeit iederzeit wiederfahren vnd ihnen ſolches trauen vnd glauben, weil ſie es nicht verwurkt vnd dadurch gleichſam in ſchmach vnd ſpott geſetzt, vnd begrabirt ſein wurden, nicht entziehen, ſondern dabei allergnedigiſt Verbleiben laſſen.

Der Vngezweiffelten gehorſamiſten vnterthenigiſten hoffnung, er werde dieſes vnſer billiches flehen vnd bitten bei E. K. M. wurklich ſtat finden, weil E. K. M. vns alle vnſere Priuilegia vnd löbliche gebreuche Anno 1577 confirmiret und beſtetiget darinnen aus kaiſerlicher milder gnad mit dieſen klaren ausdruklichen worten geſetzt wirt: Das wir bei allen freiheitten, rechten Priuilegien, Statuten vnd begnadungen, ſo vns von Königen Zu Beheimb vnd Marggraffen Zu Mährern gegeben, nicht anderſt als ob die in Euer Kay. Majeſtät confirmation von wort Zu wort geſchrieben ſtünden erhalten werden ſollen Da auch Zum beſchlus daſelbſt merklich Zu leſen: Ohne vnſer vnd vnſerer nachkommen Könige Zue Beheimb vnd Marg-

graffen Zu Mährern vnd iedermenigkliches hinderung vnd wiedersprechen.

Hieruber Zu Euer Kay. Majestät allergnedigisten schutz vnd gewehrlicher Resolution Vnns in vnterthenigisten gehorsam demuetigist entfehlend.

Geben Iglaw den 3. Junii Anno 1605.

Euer Kay. Majestät

Getreue Vnterthanen

Burgermeister vnd Scheppen Alle Drey Rätthe

sambt der ganzen Gemein der Stadt Iglaw.

Als nu die Supplication der ganzen Gemein offentlich ist abgelesen worden, hat herr Eltister ein frag an die Gemein gehalten, Ob es ihr will vnd meinung sei, das man diese supplication Zur beschutzung der Priuilegien Ihr Majestät Zuschiken soll. Drauff die ganze Gemein einhellig ihr Jawort darzu gegeben, vnd ob Zwar im hauffen geredt ward es möchten Vieleicht ettliche vnter der Gemein sein, die diese Supplication wiedersprechen wolten, Ist doch niemandt herfurgetretten, vnangesehen, das ettliche Babstische so in Ratth hetten sollen gesetzt werden vnd welche diese Supplication angangen, Zur stell gewesen, haben sie doch das wenigste nicht darwider geredt, sondern ihrem Anhang vnd Premotoren den handl nach Prag zugeschrieben, als ob ihnen Zu spott die ganze burgerschafft sei versamlet worden.

Den 15. Junii Ist die Supplication nach Prag in die Canzlei geschikt worden, vnd obwol die herrn Commissarien ihren mundtlichen bericht darneben in der Canzlei gethan vns zum bösten, hat doch nichts fruchtbarliches darauff erfolgen wollen. Entlich ist auch der mundlichen Relation in der Canzlei vergessen worden, Drauff haben wir auffm Landtag Zu Olmuntz im Jenner des 1606 Jahr ein schrifftliche relation von herrn Commissarien ausgebracht, darinnen auch das gemeldet, es weren die von Ihr Majestät erkueste RatsPersonen Zum theil gestorben Zum theil vntüchtig Zu Ambtern wegen vieler schulden. Was darauff erfolget ist im 1606 Jahr Zu finden 29. Julii 1606 Infra.

New Polwerch bey der Schleshütten alhie gebawet worden.

Vmb diese Zeit des iahrs haben die von Iglaw ein statliches Polwerch bei der schueshütten vorm Spitlthor auffbauen lassen, darzu die ganze Burgerschafft haben Robotten muessen Ist verfertigt worden den (fehlt das Weitere).

Behem schiken den Mährern kriegshilff den 20sten Man.

Nachdem Mährern wegen einfaal der vngrischen Rebellen, derer Obristen Steffan Wotschkai, Zimlich mit braudt mord vnd raub verwustet worden haben die Beheimb ihnen Zu hilff geschiket laut ihres Landtschluses den Zwanzigsten Man, die solten den 20. Junii Zu Brun ankommen, Ihr Obristen herr Adam herr von Sternberg Obristen Landts-Cammerer im königreich Beheimb, von Iglaw sein wegen der Behmischen Landtguetter geschikt worden von 321 Vnterthanen 16 Personen vnd 2 Rent-

Digitized by Google

ter, Als aber Zwischen Ihr Majestet vnd den Vngern fried tractirt worden, ist das Volkh beiderseits abgezogen. Wie es mit der fridstractation ab gelauffen auch was für Articl Proponirt worden, ist im 1606 Jahr Zu lesen. Es hat auch Wetschkai Taler vnd Dutker muntzen lassen, mit der Vberschrift: Stephanus Dei Gratia Dux Hungariæ et Transyluaniæ Comes Siculorum Item Stephanus Wotschkai de Kis Maria Dominus partium Hungariae et Comes Siculorum.

Pergkmeister Zur Iglaw.

Eodem anno den 13. Junii Ist herr Zacharias Freistein von Ihrer Majestät Zum Pergkmeister alhie nach gethaner Ayds-Pflicht in der Radtstuben alhie in beisein des herrn Obristen Pergkmeisters herrn küttners vnd der gantzen knapschafft angenohmen vnd inuestirt worden Entgegen ist hans Mullner von Pernekh der Alte Pergkmeister wegen seines hohen alters vnd vnuermögens der Pflicht vnd ambts erlassen worden.

herr Matthes Gruen gestorben.

Eodem anno den 18. Junii Ist der alte herr Matthes Gruen gestorben auff seinem Landtguet Zur Wies, seines alters 81 Jahr. Ist im Ratth alhie gewesen (leer) iahr, vnd hat sich in Ritterstandt auffnehmen lassen im (leer) Jahr. Ist alhie in der Pfarrkirchen den 8. Septembris begraben worden.

Musterung der Gesinder Zur Iglaw.

Eodem anno den 27. Junii hat man Zu kunfftiger notweer die Ingesinder in der Stadt vnd Vorstätten alhie welche ihre eigene feuerstatt haben, gemustert, vnd ist einem ieden seinem Vermögen nach, ein Wehr vnd rustung durch die verordneten Musterherrn aufferlegt worden. Ein ieder Rottmeister (derer in der anzahl 58) hat seine gesinder stellen muessen. Der gesinder in der Summa so sich zur musterung eingestellt haben, sein damals vber Tausendt Personen gewest.

Burger vnd Mitwohner in 4 fändl getheilt.

Eodem anno den 14. Julii Als man hienor von der vngerischen Rebellen tyrannei, so sie an der Mehrerischen grantzen fast bis auff Eibenschutz vnd Brun geubet, mit rauben morden vnd brennen ꝛc. gnugsam gehöret, Auch das sich etliche der vnsrigen kriegsleutte, weil sie nicht bezahlt, in Mährern legen vnd sonderlich, wie die sage war hieher nach Iglaw mit list einschleichen wollen, daher wir dan von der benachtbarten herrschafft gewarnet vns in guette acht Zu nehmen, Alls ist die gantze Burgerschafft sambt den Vorsteblern vnd Ingesindern in vier fändl abgetheilt worden, vnd einem iedem fändl gewiesse befelshaber Zugeordnet, damit Zu furfallender kriegsnott ein ieder Vnter der Burgerschafft vnd Mitwohnern wuste wohin er seine Zuflucht haben vnd was seine Verrichtung sein solte vnd weil sonsten die Stadt in 4 Virtl getheilt ist, hat man 4 Fendl gemacht, das erste virtl hat ein Weisses fandl, das andere ein Rottes, das dritte ein gelbes, das Vierte ein blawes fandl gefuhret. Dem ersten Virtl sein Zugetheilt worden alle gesinder so darinen wohnen, item ein theil der Spitlvorstadt, dem andern Virtl seine gesinder sambt den Ledertheil: dem

Digitized by Google

dritten Virtl seine gesinder sambt der FrauenVorstadt: dem Vierten Virtl seine gesinder sambt den Theil vor Spitlthor vnd ist befolhen worden, daß ein ieder haubtman sein Viertl mustern vnd mit aller notdurfft bestellen soll vide infra 16. Mai 1606.

Folgen die befelchshaber:

Im ersten Virtl oder sandl.

haubtman herr Bartl Schmilauer.
Leutenambt Martin Lentz.
Fendrich Matthes Faustgros — Weißfändl.
Leutnambt hans Halb.
Feldbabel Thobias Schwab.
Fuhrer hans Gredisch.
2 Gemeine Wabl Simon Wunauer, hans holtzmulner.

Im Andern Virtl.

haubtman herr Matthes Wagner.
Leutenambt Jacob Schwab.
Fendrich herr Joachim Stubikh — Rottfändl.
Leutenambt hanuß Weiß.
Feldbabl Ambrosi Furman.
Fuhrer Peter Jung.
2 Gemeine Wabl Thobias hundert, hans Ginschl.

Im dritten Virtl.

haubtman herr Mathes Glenkh.
Leutenambt Andreas Anlauff.
Fendrich Paul Reindler — Gelbfändl.
Leutenambt Maxmilian Auer.
Feld Babl Greger Burgaw.
Fuhrer Girg Naglitsch.
2 Gemeine Wabl hans Schmid, hans höffer.

Im Virten Virtl.

hauptman herr Christoff Scholtz.
Leutenambt Matthes Lesnitzer.
Fendrich herr Andreas Schinabitz — Blawfändl.
Leutenambt Michl Stubikh.
Feldbabl Thebias Skalkho.
Fuhrer Bartl Zimerman.
2 Gemeine Wabl Matthias Sohener, Thoma koch.

Die Stadtthor werden gesperrt.

Den 15. Julii hat man das Pirnitzer vnd Spitlthor versperrt gehalten vnd nur die Pforten vnd schrankenthürlein offen gelassen auch alle thor mit wechtern vnd Soldaten (derer vor ein iedes thor 3 gegeben) bewachen, vnd die wacht teglich auff vnd abfuhren lassen kheinen

Digitized by Google

kriegsman weder Zu Roß noch Zu fues ohne des herrn Burgermeisters willen herein gelassen, Auch hat man vnter iedes thor 2 felbstücklein gezogen, vnd auff die Pasteyen Dopplhakhen gelegt, damit man sich im nothfaal vnsaumig der feinde erwehren khente. Die Schrankenthürlein hat man mit starkhen eisernen Ketten verwahret, daß niemandt Zu Roß dadurch reitten kennen.

Im Monat Augusti hat sich hans Fischer auß dem dorff höffen geburtig des Jacob Fischers von der Zeil sohn, vnterstanden, als er versperret worden, bei nechtlicher weil gegen dem Frauenkloster die Stadtmauer bestiegen, der meinung, wen er nahe Zum kloster kheme, so solte ihm sein Weib ein leitter aus dem Kloster (da sie beide Zur herberg waren) reichen, das er allso in die Stadt khommen khente Als aber die Wechter seiner gewahr worden, haben sie ihn gefangen genohmen, vnd wie er ettlich wochen gefengklich gesessen, ist er entlich in ansehung seines armen Weibs vnd khinderlein auch seiner einfalt, weil khein arglist bei ihm Zuuermerkhen war, von der Stadt vnd deroselben grunden Zu ewigen Zeitten verurlaubet worden Actum 26. Augusti 1605. Ein taglohner besteugt die Stadtmauer.

Fast Zu dieser Zeit hat sichs Zugetragen, das ein Schwertfegergesell mit nahmen Martin Grunhan von Miltsch aus (leer) geburtig vorm herrn Stadtrichter damals herrn Thobia kresl ist verklagt worden, Als nu der herr Richter den Schergen nach ihme geschikt, hat er sich nicht stellen wollen, sondern den diener mit losen worten abgefertiget, Auff solches ist herr Stadtrichter vermrsachet worden, gemelten Vngehorsamen Schwertfeger mit einem Geschwornen des Ratths selbst Zu holen. Als der Schwertfeger des Richters ansichtig worden, hat er alsbald ohne schew sein Rapier ausgezogen, gegen dem Richter damit gefochten, vnd erstlich nit wollen gehorsam halten, bies entlich ettliche Soldaten entzwischen kommen, ihn Zum gehorsam vermahnet, allso das er in die straff, doch mit schnarchen vnd vngestimmen worten gegangen ist, Als er nu ein Zeitlang gefengklich gehalten ward, hat herr Obrister von Altheimb fur ihn intercedirt, das er möchte am leben verschonet, vnd ihme vnter sein Regiment knecht gegeben werden, er wolle ihn wegen seines Verbrechens gnugsam straffen, Weil er aber das leben verwurket, hat man ihn ettlich wochen mit gefengknis gestrafft, vnd hernach den 26. Augusti auff wolgedachtes herrn von Althaimb vnd anderer hieger Burgerslent Vorbitt ihm das leben schenkhen wollen doch der gestalt, das er die Stadt Iglaw vnd deroselben Zugehörige grunde fluhs in continenti müssig gehen vnd Zu ewigen Zeitten meiden solte Als er diese straff vor dem Geschwornen Ratth angehört vnd menigklich nicht anderst gedachte, er wurde diese ihm erwiesene gnad mit grosser Danksagung annehmen, Ist er mit Vngestim herfuer gefahren, Er sej sein lebenlang viel hundert meil hin vnd wieder geraiset, vnd ehe er Zu spott den leitten der ge- Schwertfeger wiedersetzet sich dem Gericht.

Digitized by Google

ſtalt lenger leben wolte (das er der ſtadt ſolt Zu ewig Zeiten mueſſig gehen) ſo wolle er lieber ſterben, ob er das leben verwurkt, ſo ſolle man nur bald fort machen vnd nicht lang mit gefengknis Peinigen, Drauff iſt er alsbald wieder in gefengkliche Verhafftung genohmen worden, vnd als dieſer caſus den alten herrn den 30. Auguſti referirt vnd angezeiget ward, iſt von allen 3 Ratthen beſchloſſen, Weil ihme die gnad nicht annehmlich, das er ſeinem Verbrechen nach mit dem Schwert ſoll gerichtet werden. Welches auch den 3. September iſt exequirt worden.

Abdankplatz des Grauen von Thurn.

Eodem anno Den 5. September Sein ettliche Reutter des herrn Mattheſen henrichen Grauen von Thurn Obriſten vber Tauſendt Pferdt Zu Stonern vnd vmb die gegend Poln ankommen, vnd als ſie ſich vernehmen laſſen, man ſolle ſie Zur Iglaw abdankhen, ſein die thor geſpert und mit wechtern wol verwahrt gehalten worden, der meinung man wolle ſie nicht in die Stadt laſſen. Aber dieſelbe nacht iſt ein Reuttender Cammerbeth von Prag hieher kommen, mit kaiſerlichem befelch, man ſoll die Reutterei ohn alle wiederred in die Stadt annehmen, ſie ſollen in gar wenig tagen hie abgedankhet vnd auffs new geworben werden, Auch hetten ſie ſich bewilliget in leidlichem tax alles Zubezahlen.

Weil dan die Reutterei Zum theil albereit auff Gemeiner Stadt Mähreriſchen dörffern gelegen vnd khein hoffnung geweſen, ſie abzuſchaffen hat man Zum herrn Commiſſario herrn Ladiſlao von Sternberg Creutzherrn nach Pirnitz abgefertiget, vnd bei Ihr G. erhalten, das nur ein fahn, als des Obriſten, in die Stadt ſoll gelegt werden, die Vbrigen 5 fahnen ſoll man in den Behmiſchen dörffern auff 2 meil wegs herumb einloſieren, Welches Zwar geſchehen, aber Zu lezt ſein die Meiſten von ander herſchaft grunden auff gemeiner Stadt dörffer angezogen mit dem ſchein, als were ihr quartier Zu weit, ſie khenten Zu rechter Zeit Zum Abdankplatz nicht erſcheinen, Dieſe 1000 Reutter ſein von den 8. September bies auff den 28. Septembris hie gelegen, Vnd iſt Zwar ein tax auffgerichtet worden, Da ein Pfund Rindtfleiſch, Schweinenfleiſch, Kalbfleiſch pr. 1 w. gr., Schepſenfleiſch pr. 2 kr., der habern pr. 20 kr., Der Wein pr. 1 w gr. taxirt worden, Iſt aber gar wenig bezahlt worden, Den die kayſerlichen Commiſſarien herr Georg kleins tratl neben dem herrn Elias Schmidgrabner von Luſteneth auff Gruß Rendtmeiſter im Königreich Beheimb, haben nach Vieler handlung die geſelſchafft dahin gebracht, das ſie ihnen fur alle Zehrung vnd Vnkoſten, ſo ſie Vnterwegs ond hie gemacht, 9 Tauſendt fl. abgezogen vnd innegehalten, Daher haben ſie weder den Auſpitzern noch vnſern leutten nichts bezahlt, vnd wir ſein wegen der bezahlung Zu Ihr Majeſtät gewieſen worden haben auch noch vber das 2000 Taler auff Verſiecherung herrn Rendtmeiſters Paar darleihen mueſſen, den da die Reutter Zu ihrem völligen benuegen nicht weren bezahlt worden, haben ſie in Behem Ziehen wollen, Aber Zu Verhuttung mehrer

Digitized by Google

Vnkosten vnd Ihrer Majestät Vngnad hat die Stadt alhie gemelte 2000 Taler dargeliehen. Die Vnkosten, so bei diesem Abdankplatz auffgeloffen, haben sich vermöge des taxes erstrekt nu die 4000 fl. Mährerisch. Das meiste Volkh ist wieder geworben vnd vnter dem herrn Brzesowitz Obristen bestelt worden, sein Zu Olmutz gemustert.

Vmb diese Zeit des iahrs hat die Pest hie eingerissen sein teglich Zu 4, 5, 6 auch 8 Personon gestorben. Mehr Zu 10, 12, 13, 17, 20, hernach hats wieder nachgelassen. Sterb.

Den 12. Oktober Ist ein schröckliche Sonnenfinsternis alhie gesehen worden, hat gewehret bei 2 stunden vmb Vesperzeit, dergleichen in ettlich hundert iahren nicht soll gesehen sein worden. Sonnen Finsternis.

Vmb diese Zeit als die Pest eingerieſſen, sein viel Leut Zum tisch des herrn gegangen, den ersten Sontag 200 vnd ettlich Personen, den andern Sontag 323 Personen, den dritten 369 Personen, den Vierten 549 Personen, Den funfften Sontag 543 Personen, Den Sechsten Sontag 226 Personen, Den 7. Sontag 296 Personen, Den 8. Sontag 189 Personen, den 9. Sontag 241 Personen, Den 1. Aduents Sontag 213. Das ander Aduent 185, Den 3. AduentsSontag 125 den letzten AduentsSontag 138 Personen. Communicanten.

Dieses 1605 Jhar sein getaufft worden 378 Personen,
Sein gestorben . . . . . 801 Personen,
Copulirt . . . . . 91 Paar,
Communicirt . . . . . 9235 Personen.

Nachdem herr Lukas Nischkauer Pfarherr Zu Stonnern wegen seines hohen alters vnd vnuermögligkheit seinem dienst nimmer abwarten khennen, vnd die Pfarkinder sich dessen Zum öfftern sonderlich wegen der Tauff vnd Communion so er nit mehr aus mangl der sprach verrichten kennen, beschwert, Ist er seines diensts entlassen, vnd an seine stell herr M. Casparus Pelargus Rector Scholae erwehlet worden welcher vom Neuen iahr dies auff Georgii den Schueldienst versehen vnd daneben Zu Stonnern geprediget. Pfarherr Zu Stonnern Pelargus.

Den 18. Januarii Ist herr Johannes Faber gewesener Pfarherr Zu Wilantz gestorben, seines alters 53 Jahr, hat hie im Caplandienst vnd Zu Wilantz gedienet 32 Jahr. An sein stell ist kommen M. Marcus Krumb Pfarherr Zum Rantzer, vnd nach Rantzer ist Andreas Lewald Pfarherr Zu Losnitz vocirt worden, Michaelis des 1606 Jahrs. herr Johan Faber gestorben. herr Lewald Pfarrer Zum Rantzer.

Den 20. Januarii frue gegen mittag hat sich ein kleglicher faal begeben hinter Stonnern, Es ist ein Eysenhandler von krembs 3 Mörd bei Stonnern.

Digitized by Google

Andreas Waſlej eines gutten Vermögens ſambt ſeinem Schwagern Niclas Beer von haidersdorff hieher nach Iglaw gefahren, willens ſeine Schulden alhie einzufodern vnd Zu communiciren Nicht weit aber hinter Stonnern ſein 4 Reutter Zu ihnen geeilet, haben den khauffman von hinten Zu durch den Wagen erſchoſſen, den Kutſchknecht iämmerlich ermördet vnd den dritten des khauffmans Schwagern todtlich verwundet, alſo das ſie nicht anderſt vermeinet weil er beym hertzen vnd hinter dem Nakhen ettliche ſtich bekommen, es ſej ſeines lebens nicht mehr vbrig, Als aber die Mörder nachmals weitter geritten, hat ſich der Verwundte gutte Man beſonnen, ſich auffgerichtet vnd gegen der Landtſtraß (den ihn der Reutter beiſeits gefuhret von der ſtraß, allda er ſich hat entbleſſen muſſen, das ſie ihm nach dem hertzen haben ſtechen khennen) getaumelt, Als ihm ettliche von Stonnern erſehen, haben ſie ihn in Markt gefuhret vnd den ſaal alsbald der obrigkeit alhie offenwaret. Vnd weil man kundtſchafft bekommen, das die theter gegen Stekhen hat man ihnen Zu Roß vnd Schlitten auff befelch des Ratths, eilendts nachgeſetzt, vnd entlich die Mörder deſſelben tages Zur nacht in des Teuffels kratſchmen 1 meil von Czaſlaw vberfallen, gefangen hieher gebracht, Welche die that erſtlich ſtark verneunet, Als man ſie aber Zu dem tödtlich verwundten Niclaſen Beer (der ettlich tag hernach geſtorben) nach Stonnern gefuhrt hat, vnd ihnen der verwundte alle Vmbſtende, wie ſie mit ihnen vmbgangen erzehlet, haben die Mörder entlich die that freiwillig bekent, mit fernerer meldung, ſie hetten das leben verwurkt, ſie wollen ſterben wie fromme Chriſten. Drauff ſein ſie wieder in die Stadt in gefengkliche Verhafftung genohmen worden, vnd als man denen von krembs ſolchen faal ſchrifftlich Zu khundt gethan, haben ſie ihren Vollmechtigen hieher abgefertiget, Weil aber 2 vnter ihnen ſich des Adls gerhumet, in dem ſich der eine hans Philip Viſchborn von Wurtzburg, der ander Chriſtoff Schwannabach von Nurnberg genennet, hat der Rath alhie bei dem herrn Landtshaubtman herrn Carl von Lichtenſtein belernung genohmen (weil in der Mehreriſchen Landtsordnung geſetzet iſt, das die Stedte kheinen vom Adl richten ſollen, ſondern Zum nechſten Landtrecht ſtellen) wie gegen ſie als offentliche ſtraſſenrauber Zu Procediren, Iſt der beſcheid erfolget, Sie ſein nicht mehr Edlleut ſondern Schelm, man ſoll neben dem rechten mit ihnen Verfahren, Drauff iſt der Edlman Viſchborn den 10. Martii beim Pranger mit dem Schwert gerichtet worden, Die andern drei ſein den folgenden tag auffm Rabenſtein Juſtificirt worden.

herr Lucas Niſchkauer geſtorben.

Den 2. Februarii Iſt herr Lucas Niſchkauer geweſener Pfarherr Zum Stonnern geſtorben, ſeines alters 63 Jahr hat im Ambt gelebet 38 Jahr. An ſein ſtell kommen herr M. Pelargus.

Teuffliſche Reutter lagern ſich vmb Iglaw.

Vmb dieſe Zeit 26. Januarii haben ſich des herrn Obriſten Teuffels Tauſendt Reutter vmb die gegend Iglaw auff des

Digitized by Google

herrn Gruens vnd der benachtbarten guetter gelegert vnd allda auff ihre bezahlung gewartet, (Aus dieſer Compania ſein des vergangenen Jahrs den 31. October ihrer 50 Zu Roß ſambt den Commissarien Peter Zaſtrzizl vnd Jan Oſeczki hieher kommen, weil man aber damals die thor geſperrt gehalten, vnd in die Stadt nicht Paſſiren laſſen, Sein die genandten 2 Commissarien Zue fueß neben den furierer auffs Ratthaus gangen, vnd begert, man ſolle den Tauſendt Reuttern (ſo hernach Zu Soher gelegen), auff der Stadt grunden, oder in der Stadt quartier vergönnen, Ihr G. herr Landtshaubtman hette es bewilliget. Weil wir aber khein befelch weder von Ihr Majeſtät noch von herrn Landtshaubtman gehabt, Item weil Vns von hoff Vertröſtung geſchehen, wir ſollen mit dergleichen kriegsbeſchwer verſchonet werden, Als haben wir ſie mit gutten wortten abgefertiget, Sein drauff nach Soher gezogen, vnd als ſie allda alles verzehrt vmb den 1. Februarii in die gegend hieher kommen.

Als ſie nu in der benachtbarſchafft gelegen vnd mit Prouiant nicht nach nottuрfft verſehen geweſt, haben ſie alle wochen ihre furierer in die Stadt geſchikt, danebens auch die Commissarien fur ſie geſchrieben, man wolle ihnen mit Prouiant von den Stadtgrunden Zu hilff kommen, ſonſten ſie ihre quartier auff vnſern dörffer nehmen mueſten, Iſt hierauff durch des Ratths geſandten ihnen auff eine Wochen 20 Muth habern, 20 Centner fleiſch, ettlich kälber, 10 Emer Wein vnd ettlich Schweinitzer bier verwilliget, weil ſie ſonderlich vermeldet, ſie werden nicht lenger als 8 tag alda ſtill liegen, Nach ausgang der 8 tag hat man ihnen auff ihr ſchnarchen vnd drowen, wieder ſo viel entlich auch auff die dritte vnd 4te woche bewilligen muſſen, welches in einer Summa austragt 1722 *fl*. Den 4. Martii ſein ſie mit hellem hauffen auff Teltſch, Datſchitz vnd Neureiſch verrukt, Alda ſie ihrer bezahlung erwarten ſollen. Sie haben auch ettliche feldſtücklein vnd Pechkrentz mit ſich gefuhrt, worauff es angeſehen, iſt bies dato in der ſtill. Den 9. Martii ſein ſie auff Ihr Majeſtät befelch in Behem gezogen, vnd iſt alſo daß Mährerlandt dieſer hewſchrekhen gefreuet worden Entlich haben ſie ihr quartier Zur Titſchein in Mährern erlangt.

herr Pelzl geſtorben.

Den 11. Februarii Iſt herr Matthias Peltzl Pfarherr Zum Gieshuebl geſtorben ſeines alters 63 Jahr, Im dienſt geweſen 26 Jahr. An ſein ſtell iſt herr Johann Cardinal den 17. Aprilis introducirt worden.

herr Cardinal ſuccedirt ihm.

Pfarherr Zu Stonnern.

Nachdem herr Niſchkauer Pfarherr Zum Stonern geſtorben iſt an ſein ſtell herr M. Casparus Pelargus Zuuor Rector der Lateiniſchen ſchul alhie, vocirt vnd introducirt worden Georgii.

Rector Scholæ herr Schmilauer inueſtirt worden.

An ſtat herr Pelargi iſt herr M. Petrus Schmilauer Zum Rectore vocirt vnd den 8. Maii introducirt worden. Da hat herr M. Daniel Graſſl ein Lateiniſche Oration de dignitate literarum ge-

Digitized by Google

halten, vnd in fine den M. Schmilauer seinen Collegis vnd discipulis commendirt. Hernacher hat herr Schmilauer auch ein Oration gehalten. Nach diesem hat herr hinconius als Schulherr den herrn M. Schmilauern inuestirt, ihm ein rutten vnd buch in die handt gegeben vnd daneben ein Lateinischen Sermon an die Collegas vnd discipulos gehalten, daß sie ihn den herrn Schmilauern ehren, Respectiren vnd ihm gehorchen sollen ꝛc. hernach hat herr M Pelargus der Vorige Rector Valedicirt, vnd herr Grassl ein deutschen Sermon an die Jugendt gethan, das sie ihren herrn Rectorem ehren, ihme gehorchen vnd fleissig studieren sollen, damit sie kunfftig kirchen, Schulen vnd ihrem lieben Vatterlandt Eltern vnd befreundten dienen khennen. Als solches alles volendet worden, hat man das Te Deum laudamus gesungen.

herr Apollo Zieht nach Eubanschütz.

Eodem die Ist herr Watzlaw Apollo Behmischer Stadtschreiber nach Eubantschutz gezogen, alda er Stadtschreiber worden.

Musterung Zur Iglaw der Burger vnd Ingesinder.

Nachdem man das vergangene 1605 Jahr den 14. Julii die Burgerschafft vnd Ingesinder in Vier fändl getheilt, aber damals wegen Vielerlei hindernis khein Musterung halten khennen, Ist dieselbe allererst den 16. vnd 17. Maij dieses 1606 furgenohmen worden, Man hat aber 4 Neue feudlein machen lassen, 1 Weiß, ein Rotts, ein gelbs vnd ein blaues, Zu iederm fandl ist Zu beidenseiten Ihr Majestät Wappen, der Schwarze Adler, vnd Vnten Zwischen den kreilen auff der einen seiten des LandtsMährern, auff der andern der Stadt Iglaw Wappen gemahlet worden, Die befelshaber Zu iederm fandl sein oben im 14. Julii des 1605 Jahrs verzeichnet, den Fendrichen hat herr StadtEltister damals herr Paul haidler die fandlein im nahmen Ihr Majestät vnd des Ratths ausgetheilt, vnd sie dabej erinnert, das sie, da es die noth erfordern wurde, dabej leib vnd leben Zu beschutzung des Vatterlandts Zusetzen selten ꝛc. Hernacher haben die 4 haubtleutte gespielet, welcher vnter ihnen mit seinem fändl den Vorzug in der Musterung haben soll, hat das loß getroffen das herr Glenkh mit dem Gelben fandl der erste, herr Bartl Schmilauer mit dem Weissen der ander, herr Matthes Wagner mit dem Rotten fendl der Dritte, vnd herr Christoff scholtz mit dem blauen fandl der 4te vnd lezte im auffzug gewesen.

Vier Newe fändl.

Wie die 4 fändl abgetheilt worden.

Zu dem Weissen fandl hat gehöret das Erste Virtl der Burger vnd Ingesinder, item das Grötzl, die Stürtzergassen, Spittlthor am Steeg, ausserhalb der ersten Rott des Ludwig keserles, welche Zum blawen fändl ins Vierte Virtl getheilt worden.

Zu dem Rotten fandl hat gehöret das ander Virtl der Burger vnd Ingesinder sambt dem Ledertheil vnd der ersten Rotth des Esaias klugmichls vor Frawthor.

Digitized by Google

Zu dem Gelben fandl hat gehöret das dritte Virtl der Burger vnd Ingesinder, item die ander dritte vnd vierte Rotth vor Frauenthor.

Zum blawen fändl hat gehört das vierte Virtl der Burger vnd Ingesinder, item die Erste Rotth des Ludwig Keferles vor Spitlthor, vnd die letzte Rotth des Adam Tengls vor Frawthor.

Jedes fandl ist bei 500 Man starkh gewesen vide supra Anno 1605.

Weg vor Frauenthor gepflastert bies Zum Gotts-Ather.

Eodem anno Zwischen Ostern vnd Pfingsten hat man den Weg vom Frauenthor an bies an den Neuen freudhoff gepflastert, darzu hat herr Marcus Saltzenbrodt verschafft 200 fl.

Stadtgranitzen beritten worden.

Den 25. Maii haben ettliche herrn des Ratths sambt etlichen aus der Burgerschafft die Mehrerische grainitzen so weit sich das stadtguth erstrekt, vnd hernach den 29. vnd 30. Maii die Behmische Stadtgranitzen beritten, vnd obersehen wie weit die Landtguetter Zur stadt gehörig sich erstrekhen, auch ob die Ranstein richtig vnd inst Verblieben sein.

Wegen der Rattsverneurung alhie.

Den 20. Junii Ist ein kayserlicher besiegelter befelch wegen der Rattsverneurung an herrn VnterCammerer lautend hieher kommen, des inhalts Er soll den Ratth alhie verneuren nach dem alten löblichen gebrauch vnd den Neuen geschwornen den Ayd vermöge der Mährerischen Landtsordnung aufferlegen, Item das Ihr Majestät ihme vorbehalte, da kunfftig ein stell leer wurde, dieselbe Zuersetzen. Weil aber solches wieder Gemeiner Stadt Priuilegien, das dem Ratth das Jus eligendi solte genommen werden, Auch in der Landtsordnung khein Ayd, so die Städte anging, Zu finden, Als haben die herrn Geschwornen sich bei hoff weiter erkundiget vnd rath gehalten, wie disfals ferner Zu procediren, Ist ihnen gerathen worden, Weil in Ihr Majestät schreiben die wort stehen, das der Ratth dem alten löblichen gebrauch nach solle renouirt werden, vnd bishero khein solcher Ayd wie in der Landtsordnung Zu finden, (vnd die nur auff die LandtsAembter sich referiren) Zu finden, So soll man vor der Zeit nichts weitters disputiren, Auch was Ihr Majestät Zu erhaltung seiner Kayserlichen reputation Zu ende setzet sich nichts bewegen lassen, Man khenne dennoch kunfftig da dergleichen wieder die Stadt freiheiten tentirt wurde, sich wie iezo, auff die priuilegia beruffen, vnd were denselben Zu wieder hiedurch nichts gehandlet, Man solle bej dem herrn VnterCammerer sollicitiren daß er ein gwalt von sich gebe, oder nach dem alten gebrauch den Ratth selbst verneure, wie Ihr Majestät befolhen da er sich dessen weigerte, khente weiter dauon deliberirt werden, Als man nu bei dem herrn VnterCammerer vmb die Verneurung geworben, hat er nach vielen cunctiren vnd nach mancherlej gehaltenem rattschlag mit den furnembsten Landtofficirer in Mährern, auch den Kay. Commissarien, so damals Zu Brun auff dem Landtag gewesen, sich entlich dahin erklert, Er wolle ein gwalt von sich geben daß wir den

Digitized by Google

Ratth inhalt des kaiserlichen befelchs renouiren sollen. Den er hat wol vermerkhen khennen, das bei iezigem Zustandt der vngrischen Rebellion, da sonderlich auch die relligion soll frey gelassen vnd iederman dabej geschützet werden, kheine Neurung weder in den Priuilegien, alten gebreuchen, noch wegen des Catholischen Ayds (der hoch vrgirt ward) fueglich khente furgenohmen werden, Ist allso bej des Alten Ratths geschworen election inhalt der Stadtpriuilegien in allen Puncten verblieben, vnangesehen, daß sichs sehr wiederwertig angelassen, vnd ist der Ratth verneuret worden, wie folget:

Anno 1606 den 29. Julii Ist der Ratth durch die Altgeschworen uerneuret worden:

Rattserneurung. herr Jacob Pauspertl der Elter, Eltister.

herr Thobias Kresl Beisitzer.

herr Jacob Pauspertl der Junger, Richter 15. Augusti.

Junge herrn: Georg Stubikh, Zacharias Geschl, Balten Mohensakh, hans Schindl.

Kalte hundstäge. Dies iahr haben wir kalte hundtstage gehabt, hat fast alle tag geregnet, bisweilen auch gegrupnet, dergleichen Zeit wenig leut gedacht haben. Doch ist das getreud vnd die hiege gegend mit Zimlichen gutten Wetter eingeerntet worden.

Pest. Es hat auch bei solchem Busteten Wetter die Pestilentz immer fort grassiret, bisweilen des tages 4, 5, 6 Personen mehr vnd weniger hinweth geraffet, Sonderlich iunge khinder vnter 10 iahren alt gewesen. Den September hat man des tages 6, 7, 8 auch 9, 11 mehr vnd weniger Zur erden bestattet.

Pfarherr Zu Wolframbs. Vmb diese Zeit ist Johan Fuchs, so ettlich iahr Collega bei der Lateinischen schul gewesen, Zum Pfarherrn nach Wolframbs vocirt worden. Von Arnswald aus der Mark geburtig.

Fridtstractation Zwischen Ihr Majestät vnd dem Wotschkai. Nachdem fast in die 2 iahr durch die vngrischen Rebellen, in Mehrern vnd Oesterreich grosser schaden geschehen, sie auch eine Bestung vnd fleth nach dem andern in Vngern vnter ihre gwalt gebracht, Ist entlich der handl Zwischen Ihrer Kay. Majestät durch Ihr furstl. Durchlaucht Ertzhertzogen Mathias als Volmechtigen gwalttragern, vnd den Vngern, In beisein Zu beiderseits vieler herrn vnd vom Adl, vergliechen worden, vnd sein die furnembsten Articl, so damals abgehandlet worden wie folgett:

1. Sollen alle stende des Königreichs Vngern sambt den Stedten so ohne mittl der kron vnterworffen, auch die Vngrischen kriegsleut in ihrer glaubensbekendtnis vnd religion vnuerhindert frej Passiret werden. Doch sol hiedurch der Römischen Catholischen religion nichts benommen sein, vnd was den Catholischen von kirchen vnd schulen in dieser auffruhr entwendet worden, soll ihnen wieder Zugestelt werden.

Digitized by Google

2. Es soll auch zwischen den Vngern vnd Turkhen fried geschlossen werden.

3. Weil Ihr Kay. Majestät nicht in Vngern sein kennen, soll Ihr furstl. Durchlaucht durch den vngrischen Weiwoda alle streithandl rechtmessig hören vnd entscheiden lassen.

4. Die Vngrische Cron soll Zu Preßpurg gehalten werden.

5. Ihr Majestät soll macht haben Bischoffe in Vngern Zu wehlen die Ihr Majestät gefallen, vnd soll khein anderer Bischoff als der seine Bischoffliche Kirchen vnd Recht hat, in Rattischlag gezogen werden.

6. Die Jesuiten sollen nichts erblichs im landt haben.

7. Ihr Majestät sollen Vngern mit ihrer Zugehör, Slauonien, Dalmatien, Croatien durch geborne Vngern besetzen vnd die Ambter ohne Vnterscheid der Religion bestellen mit tauglichen Personen.

8. Des herrn Illieschasi vnd andere streithandl sollen wie recht ist vergliechen werden.

9. Was Zu beiden theilen fur schaden geschehen soll ein ieder dulden vnd in ewig vergessen stellen.

10. Was herr Wotschkaj hinwekh geschenket, dauon soll man im nechsten Reichstag sehen, welches sueglich ohne schaden des königreichs Passiren khan oder nicht. Die Personen, so herr Wotschkaj geadlet, sollen in ihren wurden verbleiben, doch sollen sie ihre Nobilitation bej nechsten Reichstag aufflegen, das man wiessen kenne, wie sie lautet, vnd das nichts wieder Recht gehandlet werde.

Vnd weil in nechster Zusammenkunfft Zu Caschaw von denen, so dem herrn Wotschkaj anheugig, geschlossen worden, das die ienigen, so sich Zwischen Jacobj dem herrn Wotschkaj nicht vntergeben, aller ihrer gutter verlustig sein sollen, das soll gantz krafftlos sein.

11. Die gutter so den Vngern genohmen, vnd auslendern Zugeeignet sein worden, sollen die Vngern denen es von rechtswegen gehörig, wieder auflösen.

Betreffend die Person herrn Wotschkais.

Herr Wotschkaj soll Siebenburgen genieſſen vnd possediren allermassen wie vorhin herr Sigismundus Batori ꝛc. Vnd soll es erblich halten dergestalt, ob er khein ehlichen Mannes Erben Zeugen wurde, soll alles auff den Vngrischen könig vnd also Zur kron Vngarn nach seinem todt weiter gefallen, ohne einige seiner blutsfreundt vnd befreundten einrede oder widersprechen Da er aber ein Tochter verlies, die soll der Reichs Vngern Constitution nach mit einem quartalicio vergnuget werden, oder mit deme, wie herr Wotschkaj sich mit Ihr Majestät vergleichen wurden.

Den titl sol herr Wotschkai stehen also wie herr Sigismundus Batori, das er sich nemlich einen Fursten des Reichs vnd Siebenburgen, Auch ein

graffen der Jakheln vnd Weiwoda in Vngern schreiben soll. Das Wappen des Siebenburgerischen Furstenthumbs soll er auch fuhren.

Die Cron so der Visier Bassa dem herrn Wotschkaj verehrt, soll nicht Zu abbruch oder schmach vnd Verkleinerung der vngrischen Kron von ihme genohmen sein.

Vnd was von dem 15. October des 1604 Jahrs bej dieser rebellion bies auff dato geschehen soll alles todt vnd ab, auch ewig vergessen sein vnd ein theil dem andern nicht auffruhen, vnd die Verbindtnis, da sich ettliche dem herrn Wotschkaj verbunden vnd aydtlich verobligirt, sol hiemit cassirt vnd auffgehoben sein. Ist geschlossen Wien den 23. Junii anno 1606.

Dabej sein gewesen, Ertzherzog Matthias, herr Pauel Sixt Trautson, herr Ernst von Molart, herr Carl herr von Lichtenstein, Sigmund Forgatsch, herr Seifrid Christoff Preuner, herr Girg Turso, herr Steffan Illischasi vnd andere vngrische Herrn. Solhen frid haben auch die Behmen durch ihre abgesandte, sowol auch Mährern, Slesien Ober vnd Nieder Lausnitz bestetiget ꝛc.

Fried mit dem Turkhen. Bald hernach im September Ist auch frid mit dem Turkhen geschlossen worden auff 20 iahr. Die Articl beide des vngrischen vnd Turkischen frids sein im Druckh.

Doctor Knobloch Zieht nach Wittenberg. Den 3. Octobris Ist herr Matthias Knobloch Stadtmedicus alhie wegen seines Weibes stet wehrender leibesschwachheit wieder von hinnen nach Wittenberg, daher sie geburtig, verraist, als er nicht lenger den 2 iahr hie gewesen. Ihme haben im 1608 iahr succedirt 2 bestelte Doctores herr Doctor Peter Schmilauer vnd herr Doctor Kresl wie vnten Zu lesen.

Pfarherr Zu Giehnebl gestorben. Den 6. Nouember Ist herr Johannes Cardinal Pfarherr Zu Gieshnebl gestorben, welcher nicht lenger den bei einem halben iahr im dienst gewesen, Ist an der pest gestorben. An sein stell ist Gregor Rudolff Pfarrer daselbst. Gregorius Rudloff gewesener Cantor der Lateinischen schul den 13. Maij introducirt worden Anno 1607. Vnd Paulus Schubert Cantor bestelt.

Dieses iahr sein getaufft 446 Personen.
Gestorben . . . . . 970 Personen.
Communicirt . . . . 8213 Personen.
Copulirt worden . . . 180 Paar.

heurath Martin Leupoldts. Anno 1607 den 14. Februarii hab ich Martin Leupoldt mit Jungfrauen Anna Maria herrn Andree Seidls von Pramsen Röm. Kais. Majestät Ratth vnd Rendtmeister in Mährern, ehlich Tochter hochzeit gehalten Zu Dobromielitz dahin wir nach verrichter heuratsabrede von Olmuntz gefahren vnd eben den tag des herrn Seidls Sohn Andream allda begraben. Meine gefehrten herr Johannes hinconius herr Bartl Schmi-

Digitized by Google

lauer, herr Andreas Schinabitz, herr hans Schindl, herr Maximilian Auer, Fraw hinconiusin, Fr. Doctor Rucardin, vnd Zu Roß herr Augustin Schmilauer, herr Paul Schinabitz sambt ihren 2 Vorreittern vnd einem Drommetter. Sein den 18. Februar war der Sontag Sexagesima gegen abendt mit der Braut nach Iglaw kommen vnd alda die heimfuhrung gehalten.

DoMInVs sIt proteCtor noster.

Den 10. Martii haben sich 2 fändl Peltzische knecht auff LangPirnitz Stouern vnd andere Mehrerische Stadtgrunde gelegt, die aus Siebenburgen dahin kommen sein, hernach den 26. Martii sein sie von dannen auff Datschütz Teltsch vnd hernach auff Mehrerisch Ltitschein losirt worden, haben auff den grunden Gemeiner Stadt verzehrt (fehlt). Peltzische knecht legen sich auff die Mährerischen Stadtgrunde.

Eodem anno den 16. Januarii Ist Paul Schubert Iglauiensis Zum Cantore von Wittenberg beruffen worden, der hat sein stell angetretten, wie Gregorius Rudolph, der vorige Cantor, so Zum Giehubl Pfarherr worden, vmb die ordines nach Frankfurt gezogen. Paul Schubert Cantor alhie.

Nachdem Ihr Kay. Majestät entschlossen das die Reuter des herrn Grauen Crafft von hellach in Mehrern sollen abgedankt werden, Ist ein kayserlich befelch dem angesetzten Herrn Landtshaubtman herrn Ladislao Poppl von Lobkowitz Zu komen, er soll etliche Aus den stenden in Mährern fodern, mit ihnen deliberiren wo die Reutter Zu quartiren da sie bezahlt wurden. Abdankung des Grafen von hollach.

Darauff haben die meisten gewolt, man solte alle Tausendt Pfert nach Iglaw legen, weil sie in 2 iahren schlechte beschwer gehabt, die von Iglaw aber haben ein Interceſſion vom herrn Carl herrn von Lichtenstein ausgebracht, daß ihrer soll verschonet worden. In ansehung dieser des herrn obristen hoffmeisters Vorbitt, Ist bei den stenden einhellig beschlossen worden, Das Zur Iglaw 500, Zue Brun 300, Zu Znaim 200 Roß sollen quartirt werden, Dauon es die von Iglaw nach vielem sollicitiren nicht haben bringen khennen.

Hierauff ist am Sontag Oculi den 18. Martii herr hans von Trut Obrister Leutenambt voran hieher kommen, Abendts hernach der Quartiermeister vnd die Furierer, haben alle 520 Pferdt in der Stadt losiren wollen, Doch sein nur des Obristen Cornet in der Stadt, die andern auffn dörffern in Mährern eingetheilt worden.

Die Reutter (vnd sonderlich Obrister Leutenambt) haben die Vnterhaltung teglich begert, wie es ihre geselschafft Zu Brun vnd Znaim mit wissen vnd willen des herrn Landtshaubtmans geliefert worden Nemlich auff ein gmeinen Reutter teglich 30 kr. ꝛc wie vnten der tax folgen wirt, Dagegen hat der Ratth starkh widerPart gehalten, weil vorhin khein tax auff Paargelt, sondern was ein ieder vermöcht hat im haus ist gegeben worden Weil sichs aber Zu der Reutter anzug der den 20. Martii beschehen, be-

Digitized by Google

funden hat, daß viel mehrers auffgangen, als wie die Ordinanz hat sein sollen, Item daß viel frembdes gesindl mit untergeschliffen vnd vmbsonst gefressen, Auch daß die andern 2 Stedte die Ordinanz angenohmen,

Ordinanz der Reutter.

Ist den 21. Martii auff unterhandlung des Wolgebornen herrn, herrn Zdenko von Waldstein herrn auff Pirnitz vnd Sadko auch den herrn Aleß Stranetzki als vom herrn Landtshaubtman verordnete Commissarien Zwischen dem hochgebornen herrn, herrn Crafft Grauen von hollach herrn Zu Laugenburg Röm. Kay. Majestät bestellten Obristen vber Tausendt gerüster Pferdt sambt seiner G. untergebenen Ritterschafft an einem, herrn Burgmeister vnd Ratth der Stadt Iglaw anstat der ganzen gemein anders theils von wegen derselben Ritterschafft Vnterhaltung alhie solcher accord getroffen vnd beschlossen worden, Nemlich

Daß dem herrn Grauen auff sein Person teglich sol gereicht werden	20 fl. R.
Ein Emer alter Wein dem tar nach pr.	8 fl. 45 kr.
Ein Emer Junger Wein pr.	4 fl. 22 kr.
Vier Emer Bier	4 fl. 40 kr.
Dem herrn Obristen Leutenambt teglich	10 fl.
Obristen Wachtmeister	4 fl.
Quartiermeister	2 fl.
Prouiantmeister	2 fl.
Rumormeister	2 fl.
Obristen Wagenmeister	1 fl. 30 kr.
Profos	2 fl.
Obristen Veldscherer	1 fl. 30 kr.
Auff 1 Rittmeister fur alles teglich	5 fl.
Auff des herrn Obristen Leutenambt	5 fl.
Auff die andern Leutenambt derer 2 sein, auff ein ieden	4 fl.
Auff ein fendrich, derer 3 sein	4 fl.
Auff 1 fannen Junkher, derer 3 sein, einem ieden	2 fl.
Auff 1 furierer, Wagmeister vnd Musterschreiber auff alle 3 Zusamen bei allen 3 fahnen	3 fl.
Auff ein Corporal, derer 10 sein, ieden	2 fl.
Auff 510 Pfert, die sein vom Adl oder Gemeine Soldaten, teglich auff Man vnd Roß	30 kr.
Thut alles Zusamen teglich	381 fl. R. 47 kr.

Dagegen sol die gantze Ritterschafft sambt dem herrn Obristen, Leutenambten vnd andern officirern vnd befehlshabern was Zu ihrer Unterhaltung geburt vmb dasselbig gelt was ihnen teglich gereicht wirt, fur sich vnd ihre Pferdt die notturfft auffm Markt vnd bei Gemeiner Stadt thauffen, es sei fleisch, Visch, Aher, huener, brot, bier, Wein, habern vnd andere Vic-

tualien, vnd dasselbe laut des auffgerichten taxes mit Paarem gelt bezahlen, ausserhalb hew, stroh vnd holtz welches man Zu der notturfft vmbsonst geben soll.

Taxordnung.

Ein Pfund { Rindt, Kalb, Schepsen, Schweine } fleisch pr. 3 kr.

Ein Mas Junger heuriger Wein pr. . . . . 5 kr.
Ein Maß alter Wein . . . . . 10 kr.
Ein Kanne alts bier, wie hie breuchlich . . . . . 1 kr.
Ein khaufften Mezen habern pr. . . . . 26 kr.
Ein alte hennen pr. . . . . 5 kr.
Funff Ayer pr. . . . . 1 kr.
Ein Pfund Schmaltz pr. . . . . 6 kr.

Brot, bier, Mehl, Gruppen vnd ander Zugemüß auch Visch bleiben in gemeinem billichen khauff.

Hergegen hat hochgemelter herr Obrister Zugesagt das seine ehrliche Ritterschafft sich damit vergnugen niemandt daruber molestiren vnd bedrengen, sondern ihre Victualien auff dem Markt oder wo es die Obrigkeit verordnen wirt, suchen soll. Zu Vrkhundt hat herr Obrister sein Secret, der Ratth das Stadtinsigel aufdrukhen lassen.

Den 22. Maii ist die Reutterei abgedankt worden, durch herrn Erich Lassota Ihrer kayſ. Majestät verordneten Commissarium.

Vnd haben die Reutter von dem 19. Martii bies auff den 22. Maii nichts bezahlt was ihnen teglich gegeben worden, haben also dem leidlichen tax nach verzehrt 24045 fl. 21 kr.

Vber das ist Verlust am habern . . . . . 282 fl. R.
Am fleisch . . . . . 76 fl. R.
Am Wein . . . . . 179 fl. R.
Vmb hew vnd strew . . . . . —

Allerlei schulden so bei den Burgern vnd bauern sich befinden sambt den Comiss. Vnkosten circiter 200 fl.

Thut alles ausser dessen, was sonst mit Verehrungen auffgangen, auch was an Teuchten, Bächen vnd holtz ꝛc. schaden geschehen Summa Summarum Ohn gefehr . . . . . 25000 fl. R.

Vnd nachdem fast Zuuermerkhen geweſt, daß diese 3 Stedte, Brun, Znaim vnd Iglaw die Reutter bezahlen sollen, mit denen auff 61000 fl. Mährisch Vnd etlich hundert ist accordirt worden, hat herr Franz Cardinal von Dietrichstein, Bischeff in Mährern, sich ins mittl geschlagen, mit Ihr Majestät geschlossen, daß er die Reutter Zahlen will, ob

Lehenschafft derer von Iglaw Zue der Reutter bezahlung.

Digitized by Google

ihm alle gefell in Mährern dagegen verschrieben sein sollen dies er wieder bezahlt wirt, das hat ihm der Kaiser Zugesagt vnd versiechert, Damit nu die Abdankung desto eher furgenommen werden weil herr Cardinal in so schneller eil mit der völligen Summa nicht hat aufflommen khennen haben die Stedte ihm auff Verzinsung ein iahr lang geliehen, wie folget:

Brun . . . . . 22000 Taller.
Znaim . . . . . 8000 Taller.
Iglaw . . . . . 22000 Taller.

Die Lehenschafft der 22000 fl. sollen sie iahrlich am haus vnd biergelt dies sie völlig bezahlt werden innehalten ꝛc. Ist anno 1608 vom landt versichert worden.

Ratherr gestorben. Den 6. Julii Ist herr Augustin Fellenbaum gestorben.

Rattsuernenerung. Den 19. Julii Ist der Ratth verneuret worden: herr hans Losnitzer Eltister. herr Jacob Pauspertl der Junge Beisitzer. herr Christoff Scholtz Richter. Junge herrn: hans Patzl, Simon Lenpoldt.

Behmischer Stadtschreiber. Den 14. Augusti Ist herr Georg Menschik von Znaim Zum Behmischen Stadtschreiber hie angenommen worden.

Iglauerische kriegsvnkosten in 7 iahren. Die Vnkosten, so die Stadt Iglaw von der Prennerischen Musterung, die im 1600 Jahr geschehen, dies auff diese der hollachischen Reutter Abdankung dieses 1607 Jahrs auffgewendet, erstrekhen sich beileuffig auff Vier vnd Neunzig Tausendt.

Comet. Bald nach Michaelis hat man etlich wochen nacheinander ein Cometen gesehen, dessen stralen gegen Siebenbürgen gerichtet gewesen.

Dies iahr sein getaufft 525 Personen.
Gestorben . . . . 400 Personen.
Communicirt . . . 7178 Personen.
Copulirt worden . . 194 Paar.

Verlauff wegen des geschlossenen vnd retractirten vngrischen friedens. Nachdem oben im 1606 Jahr kurze meldung geschehen der Zwischen der Römischen Kayserlichen Majestät vnd den vngrischen Stenden auch herrn Wotschkai geschlossenen friedstractation, vnd wie die abgehandelten artiel vom Erzherzogen Matthia als Ihrer Kayserlichen Majestät Volmechtigen, Item von den Vngrischen, Behmischen Mährerischen vnd Slesischen Stenden durch die abgesandte Zu Wien bestendig sein confirmirt vnd damals mit Ihr Majestät wissen vnd willen beschlossen vnd verfertiget worden Ist ferner denkwürdig mit wenigen Zu erwehnen was dieses 1608 Jahr dieser sachen halber sich ferner verloffen.

Landtschlus Zu Presburg. Anno 1608 den 1. Februarii haben Ihre furstliche Durchlaucht Erzherzog Matthias neben den Vngrischen vnd Oesterreichischen Stenden sich zu Prespurg einhellig verglichen vnd verbunden, daß sie den Zwischen ihnen vnd den Turkhen so wol ander lendern geschlossenen frieb stet vnd vest halten, alle fur einen Man stehen vnd ihr leib vnd leben

Digitized by Google

dabei auffsetzen wollen. Entgegen Ihre Kaiserliche Majestät den frieden nicht ohne sonderliche conditionen ratificiren wollen, welche dem Gegentheil vnannehmlich, Daher haben Ihre furstliche Durchlaucht den Mähr. Ihr Durchlaucht schreiben an die Mährer.
rerischen Stenden geschrieben sich zuerklereu, ob sie die geschlossene vnd vnter ihren Sigillen verfertigte fridstractation neben ihnen halten wollen, das schreiben ist vom herr Ladislao Berka der Zeit angesetzten herrn Landtshaubtman ein Zeitlang verhalten worden, Das schreiben wird verhalten.
Darueber das Ander schreiben von Ihr Durchlaucht kommen, Ihr Durchlaucht anders schreiben.
fast des vorigen Inhaldts, hierauff ist ein Curierer nach Prag abgefertigt Ihr Majestät resolution, was die Mährische stende thun sollen zu begern, herr Cardinal hat vrgirt man sol den frid retractiren, der Stende meinung.
er hette vnd khente noch auff andere mittl geschlossen werden, dagegen die Stende Ihr Majestät bitten lassen man sol den frid halten.

Den 3. Martii Ist herr Thoma Rokenzaun neben mir auf des herrn Cardinals von Dietrichstein Bischoffen Zu Olmütz citation nach Brun gekueset worden, da gleich das landrecht alda gehalten worden, Da hat der herr Cardinal im nahmen vnd aus befelch Ihr Majestät vns angezeuget, die Stadt Iglaw sol des Vertrauns Zu Ihr Majestät sein, wen ein gfar oder noth auf sie kheme, daß sie Ihr Majestät schutzen wollen Entgegen begert Ihr Majestät wen abgesandte von vns nach Prag solten citirt werden, das man dahin mit Volmacht erscheinen sol. Herrn Cardinals begern an die Iglauer.

Den 7. Martii als wir wieder nach haus verraiset haben die anwesenden herrn vnd Ritterstandes zu Brun bei wehrendem landrecht bericht empfangen, als solte herr Berka dice Landtshaubtman durch heimliche practica bei nechtlicher weil etliche furnembste vnter den Stenden vnuersehens vberfallen vnd hinrichten lassen wollen, vnd daß die Stadt Brun bei nechtlicher weil den Obristen Monsier Tili dessen Volkh nicht weit von Brun gelegen, in die Stadt zum herrn Berka gelassen habe daher die Stende aus dieser vnd andern vermuttungen Zu Verhüttung eines blutbades die thor die Nacht vber selbst bewachtet, Zu Roß von einem thor Zum andern geritten vnd Morgens frue mit geruester handt nach Austerlitz bei 500 starkh verruhet, sich allda verglichen ein Zusammenkunfft in Eubautschutz Zu halten. Heimliche Practica wieder etlich landleut in Mährern Zu Brun.

Den 14. Martii Sein wir auf herrn Berkas begern nach Meseritsch gefahren, da gleich Monsier Tili Obrister bei ihm gewesen, hat vns Ihr Gnaden furgehalten wir werden vns ohne Zweiffl Zu erinnern haben was herr Carl von Lichtenstein mit etlichen seinen adhaerenten fur vngewehnliches wieder den Landtfried, wieder die landtsordnung, wieder Ihr Majestät Zu verhinderung der Justicien Zu der Zeit vnd an dem ortt da man das landtrecht hat gehalten iungst in Brun furgenohmen, Nemlich daß er den ersten tag (war der 6. Martii) etliche aus den herrn Berkas begern an die Iglauer.

Digitized by Google

Stenden an sich gebracht, mit ihnen ein conföderation gemacht, darunter die meisten solche Personen die im landt nicht angesessen vnd wenig Zuuerlieren haben, des andern tages habe er an sich mehr gebracht ein theil durch trinkhen (wie sie den Wein in der landtstuben getrunkhen vnd Peuglein gegessen) ein theils durch andere mittl. haben auch ein Zusamenkunfft ohn mein des Landtshaubtmans wissen vnd willen wieder Ihr Majestät nach Eubantschutz ausgeschrieben den Sontag quasimodo geniti alda Zuhalten Ob vns nu dergleichen schreiben Zukheme, wil er nicht Zweiffeln die von Iglaw werden dahin nicht erscheinen, Auch bei Ihr Majestät Ihrer löblichen vorfahrer exempl nach stet vnd vest halten, das wirt Ihr Majestät mit kayserlichen gnaden gedenkhen vnd sie die Stadt bei ihren priuilegien gnedigist schutzen. Da auch wieder hoffnung einiges kriegsuolkh sich vmb Iglaw legen wolte das wil er alsbald abschaffen vnd im faal der noth selbst Zu vns verraisen. Darauff wir geantwortet, wir hetten nicht Vrsach von Ihr Majestät zu weichen auch nicht vernohmen, daß die Mährischen Stende vns Zu ihrer Zusamenkunfft begerten, Doch soll dauen dem Ratth relation geschehen, vnd zweiffeln vns nicht, sie werden sich disfals gebuerlicher massen Zuuerhalten wissen.

Der Mährischen Stende schreiben an den Rath alhie wegen der Zusamenkunfft nach Eubentschutz.

Den 15. Martii Ist der Mährischen Stende erstes schreiben dessen Datum Austerlitz Montag Oculi, ist der 10. Martii unter 50 Sigillen verfertiget hieher ankommen Inhalts, Wir sollen vnser abgesandte auf den 13. Aprilis nach Eubantschutz verordnen, es werde da nichts wieder Ihr Majestät, sondern wie dem Kayser das landt Zuerhalten, auch wie wir vnsere Weib vnd khinder neben vnsern freyheitten möchten geschützet vnd gesiechert sein, gehandelt werden Worauff den herrn Stenden blos ein kundschafft daß man das schreiben empfangen gegeben worden.

Landtag Zu Brun.

Interim hat Ihr Majestät ein Algemeinen landtag auff den 27. Martii nach Brun ausgeschrieben dahin fast niemandt erschienen, Was da geschlossen ist im druckh.

Gemein wirt auffs Ratthaus gefodert.

Der Stende schreiben ist der gantzen Gemein in originali behemisch vnd dan auf deutsch transferirt verlesen vnd ihnen dabei das angezeigt worden. Nachdem bei iungst gehaltenem Landtrecht Zu Brun Zwischen den Stenden des Marggrafthum Mährern ein Vnuernehmen erwachsen daher die meisten vnter dem herrn vnd Ritterstand ohne Vorwissen, Ihr Majestät ein Zusamenkunfft aller 4 Stende nach Eubantschutz ausgeschrieben vnter dessen aber hochstgedachte Kayserliche Majestät vor wenig tagen ein allgemeinen landtag in Brun halten lassen, bej welchem Ihr Majestät sowol schrifftlich als durch dero herrn Commissarien mundtlich alles ernsts anbefolhen das wir vnd andere Mehrerische Stedte aus gwissen Vrsachen Zu der publicirten Zusamenkunfft nicht erscheinen sollen.

Digitized by Google

Wie auch Ihr Majestät den Städten absonderlich geschrieben. Inscriptio: Den Ehrsamen Burgermeistern vnd Schöppen auch Gemeinden vnserer Städte vnd dem ganzen Burgerlichen Standt in Mähren ꝛc. vnsern lieben getreuen. Rudolff ꝛc.

Ehrsame liebe getreuen Wir kommen in glaubwürdige erfahrung was massen etliche aus den Inwohnern des Marggrafthum Mähren herrn vnd Ritterstandes eine Zusamenkunfft nach Eubantschütz auff den 14. Aprilis angestelt auch an einen ieden Vnter euch sonderliche schreiben, damit ihr euch gleichfals darselbst finden lasset, gethan haben. Weilen dan obgedachte Zusamenkunfft ohn vnser als Königs in Behem vnd Marggrafen in Mehrern vorwissen vnd willen ausgeschrieben vnd gehegt worden vnd wir denselben aus gewissen wichtigen vnd erheblichen Vrsachen nicht bewilligen khennen Als befelhen wir euch vnd verbitten, das ihr zu gemelter Zusamenkunfft nach Eubantschütz, auch Zu kheinen andern . . . . . befelch nicht angeordnet durchaus nicht erscheinet auch eure abgesandte dahin nicht ab- . . . . . lts dergleichen was vns als euren König vnd herrn offenbirn vnd verletzen möchte furnehment, Sondern vilmehr in gebürlichen vnd schuldigen gehorsam verbleibet, daran vollbringet ihr vnsern gnedigen willen vnd meinung Wir wollen auch solch euer Vnterthenige trew vnd gehorsam nicht allein in gnaden gedenkhen, sondern euch auch als Vnsere getreue vnd liebe Vnterthanen schützen vnd Euer Gnediger Kayser König vnd herr sein vnd verbleiben Prag 26. Martii 16.

Rudolff

Ad mandatum S. C. M. proprium.

Sdenco Adalbert

de Lobkowiz S. R. B. Cancelarius.

Jan Mentzl.

Wie nun alle 3 Ratthe als Vorsteher dieser gantzen Gemein vatterlich dahin bedacht, Gemeiner Stadt nutz vnd frommen Zu werben, Auch fur ihre Person, der Römischen Kayserlichen Majestät vnsers Allergnedigsten herrn befelch gehorsamlich nachzuleben gesunnen sein, weil sie als getreue Vnterthanen nicht Vrsach haben von Ihr Majestät Zu weichen. So wollen sie auch der Vnfailbaren Zuuersicht Zu der gantzen löblichen Burgerschafft sein, das sie ebnermassen neben Ihr Majestät als getreue Vnterthanen hafften, vnd im faal der noth gutts vnd böses neben allen 3 Ratthen ausstehen werden Sein hieruber meine herrn euerer antwort gewertig Drauff sich die Burgerschafft durch den Peter Jung erklert, Sie wollen neben ihnen stehen Auch Ihr Majestät trew verbleiben Sie hetten keinen andern herrn als den Kaiser.

Den 29. Martii ist ein blinde Musterung der Burger vnd Jngesinder alhie gehalten worden. Blinde Musterung Zur Iglaw.

Den 3. Aprilis haben sich die Mährerischen Stedte sambtlich vnter ihren Stadt Jnsigeln bei den hehern Stenden entschul- Entschuldigung der Mährischen Stedte wegen der

diget, das sie auff Ihr Majestät Verbott nach Eubantschutz nicht durffen ihre gesandte abfertigen, Doch was den landtfried betrifft, vnd wo nichts wieder Ihr Majestät gehandlet wirt, wollen sie als ein standt, so Zum Landtfried verbunden, sich von ihnen nicht trennen Bitten hierin entschuldigt Zu sein.

Ebnermassen ist Ihr Majestät geschrieben worden das man Ihr Majestät befelch gehorsamlich nachkomme vnd nach Eubantschutz nicht erscheine.

Die herrn vnd Ritterstandes halten ihre Zusamenkunfft wieder Ihr Majestät willen.

Daruber ist die Zusamenkunfft mit gewapneter handt stattlich gehalten worden vnd ob Zwar Ihe Majestät den Stenden solche Verbotten vnd ein General landtag aller lender nach Prag ausgeschrieben, ist doch dahin niemandt aus Mehrern noch von andern landen geschikt worden.

Das andere schreiben der höhern Stende an den Rath alhier.

Den 25. Aprilis ist der Stende anderes schreiben vnter 44 Sigillen hieher kommen, darin sie begeren Zu wissen Ob sie das was Zu Eubantschutz geschlossen werden ratificiren vnd neben ihnen vermege des landtfrids fur ein Man stehen wollen.

Gmein wirt abermal auffs Rathaus gefodert.

Darauff ist die Burgerschafft den 26. Aprilis abermal aufs Rathaus gefodert worden, vnd als man ihnen das schreiben Behmisch vnd deutsch verlesen, vnd daneben angemeldet, in was fur gfar wir stehen, ob wir vns vom landt trennen, Ist die gantze Burgerschafft dabei verblieben Man sol beym landthalten, weil sie sonderlich sagen es werde nichts wieder Ihr Majestät gehandlet.

Iglauer halten beym landt.

Der Mährer mit Ihr Durchl. Verbundnis wegen erhaltung des geschlossenen friedens.

Die Mährischen Stende haben sich mit Ihr Durchlaucht verglichen, die einmal abgehandelte fridstractation Zu halten vnd in dem saal neben Ihr Durchlaucht stehen, weil auch sonderlich wegen der Religion der articl nicht hat wollen passiret werden.

Ihr durchlaucht Ziehen mit 18000 Man aus Wien durch Mährern in Behem.

Daruber haben Ihr Durchlaucht ein ansehnliche Summa Volks von 18 Tausendt Man Zusamengebracht, sich mit den Vngern, Oesterreichern, Mährern vnd Slesiern vereinigt Zu erhaltung ihrer freyheitten ins Königreich Beheimb Zurukhen vnd die Rädlfuhrer, so Ihr Majestät verfuhren, vnd an Zerstörung des frides schuldig, heimzusuchen.

Ertzhertzog Mathias kombt nach Iglaw.

Den 5. Maij Sein Ihre furstl. Durchl. Ertzhertzog Mathias mit einer ansehlichen stattlichen Ritterschafft vnter denen auch herr Turzi, herr Palfi, Bischeff von Raab, herr Carl von lichtenstein, herr Carl herr Diwiss vnd andere herrn von Zerotin, herr hodiczki, herr Gunther von der Goltsch, herr Watzlaw Zahradetzki, neben den furnembsten Oesterreicherischen herrn von Pirnitz hieher bei 20 Vhrn ankommen, vnd in herrn Georgen Stubithen haus einlosirt worden, Ihn Zu empfahen sein verordnet geweest herr Jacob Pauspertl der Eltere, herr Jacob Pauspertl der Junger, herr Girzik Schmilauer, herr Bartl Schmilauer vnd ich Martin Leupoldt, Ist von mir ohn gefehr mit dergleichen wortten excipirt

Wirt alda vom Rath empfangen.

Digitized by Google

worden. Das Burgermeister vnd Schepffen der Stadt Iglaw in Vnterthenigerer treuheit höchst erfreuet sein, das Ihr furstl. Durchlaucht nicht allein mit guttem gesundt gluecklich alhie angelanget, sondern auch die Stadt so hoch gewurdiget vnd bej dero in gnaden einkheren wollen, Wünschen ferner Ihrer furstl. Durchl. zu ihrem löblichen furnehmen langwürdige bestendige gesundtheit gluckliche vnd friedsame Regierung auch alle andere heilsame wolfarth vnd sein Ihrer furstl. Durchl. Zu angenehmen vnterthenigen diensten gehorsamist bestiessen. Vnd ob sie Zwar bej ietziger beschaffenheit Ihre furst. Durchlaucht nach furstlichen wurden Zu tractiren nicht vermögen, So haben sie dennoch Zu anzeugung Ihres vnterthenigen gehorsambs vnd schuldiger dienstwilligkeit nicht Vnterlassen sollen Ihr f. D. ein geringes vnwurdiges Präsent von Wein, Bier, Wilpret, anderm fleisch, huenern, fischen vnd dergleichen Victualien gehorsamst Zu verehren mit demutigster bitt sie geruhen solches mit furstl. gnaden annehmen, Ihr Gnedigster Furst vnd herr sein vnd verbleiben.

Drauff Ihr Durchlaucht sich gar gnedig erzeiget, das Präsent mit guttem Willen angenohmen vnd sich erbotten der Stadt willig liebs vnd gutts Zuerzeigen.

Die Verehrung ist gewesen 20 Emer Wein, 3 Schweinitzer Bier, 2 Reh, 6 kelber, 8 schepsen, 2 Ochsen, 60 huener, 10 hechten, 60 karpen, 3 muth habern, vnd was von krebsen, Ayern vnd dergleichen gewest ist. Verehrung Ihrer Durchlaucht.

Eodem die Zur Nacht ist herr Cardinal von Dietrichstein Bischoff in Mährern als ein abgesandter von Ihr Majestät hie ankommen, hat den 6. Maij vmb 8 auf der halben Vhr audienz bei Ihr Durchlaucht gehabt, Item die Babstische bottschafft, Sein aber beyde vnuerrichter sach verraiset, Den Ihr Durchlaucht Zuuor ein landtag nach Czaslaw in Behem ausgeschrieben, Da wolle er mit den behmischen Stenden tractiren vnd die Vrsach seiner Reis ꝛc. melden dahin er sie die Commissarien remittiret vnd weil Zeitung einkommen, es sej aus behem Ihr Durchlaucht gfahr Zubesorgen, wo sie nicht bald hinein rukhen werde, Vnangesehen Ihr Durchlaucht allererst den 10. Maij von hinnen haben verrukhen wollen, sein sie auff eingezogenen bericht bald den 8. Maij mit hellem schönem hauffen eines auserlesenen kriegsvolks von Vngern, Oesterreichern, vnd Mehrern in behem gezogen vnd haben den tag Zu Deutschbrod das nachtlager gehalten, Den 9. Maij sein sie nach habern vnd den 10. nach Czaslaw ankommen, allda die Zelt aufgeschlagen im freyen feld. Cardinal kombt nach Iglaw.

Von habern aus haben Ihr Durchl. durch schreiben an die Stadt Iglaw 3000 Taler begert dieselben alsbald in Wien von der allda gefallenen contribution innezuhalten, Weil Ihr Durchlaucht vor nie hiegewesen vnd das das erste ersuchen gewest, hat man 3000 Taler obbeschrie- Lehenschafft Ihr Durchlaucht.

Digitized by Google

Roß Zur Artolerey. bener massen dargeliehen. Sein bezahlt. Mehr sein 230 Roß Zu führung der Artolerei bewilligt worden von den Mehrischen dorfern 115 vnd von den Behemischen auch 115 Roß. Ist aber nachmals bej 150 Rossen verblieben vnd sein von andern ertten auch furgebracht worden, der fernere verlauff ist im 3. blatt hernach Zu finden.

Rector vnd Conrector Scholæ. Den 12. Maij Ist herr M. Johannes Georgius Ficlerus Dresdensis (welcher auf Georgii durch promotion herrn Doctoris Pelargi von Frankfurt an der Oder hieher vocirt worden) an stat herrn M. Petri Schmilauers der den dienst resignirt vnd seinem Studio Medico nachgesetzet, Zum Rectore introducirt worden.

Sowol ist herr Matthias Mauerbach Iglauiensis Zum Conrectore anstat des herrn M. Thobiä hattschiwes der ein Meltzer worden damalen introducirt worden.

Cantor confirmirt Auch herr Paul Schubert Cantor, so sein Ambt fast ein halbes iahr albereit verwaltet, damals auch confirmirt worden, weil es ehe wegen allerlej Vngelegenheiten nicht hat sein kennen.

herrn von Lichtenstein 3 fandl knecht kommen nach Iglaw. Den 30. Maij Sein des herrn Maxmilian von Lichtenstein Obristen vber 3000 knecht, drey fandl bej 1200 starkh sambt den geschutz vnd Artolerej von den Mehrischen dörffern (dahin sie den tag Zuuor ankommen) auffgebrochen vnd auff dem Weingeburg nahend bej der Peranauer Prukhen im feld losirt worden, da sie eines bescheids, ob vnd wen sie weitter in Behem verrukhen sollen, erwarteten Ihre Commissarien herr Fridrich Gemniczki vnd herrn . . . . Jurman.

Der tax ist mit ihnen auffgericht worden das sie Paar bezahlen sollen, wie folget:

1 Pfund Fleisch per 8 Putschaul.

2 Seitl bier lauter per 1 kr.

1 Seitl Wein per 3½ kr.

1 Laibl brott per 3 denar.

1 Metzen haber per 10 w. groschen.

hew vnd streue vmb sonst, weil sie nicht mehr als 30 Roß haben, vnd das streh soll man Zu der knecht liegerstat ins Feld fuhren, Item fleisch Bier vnd brott soll man durch gewisse Personen ins lager fuhren lassen, da soll nichts ohne Paar gelt verkhaufft werden. den 3. Junij sein alle 3 fandl auff Ihr durchlauchtige befelch auffgebrochen vnd dem feldleger in Behem Zugezogen.

Fleischakher erschossen worden. Den 5. Junij hat ein Tuchmacher von Trisch mit nahmen Christoff Sfiman aus trunkener weis, den Pawel Dietkowski vorm Frauenthor vorm Wirtshaus erschossen, weil er der Dietkowski mit einem stekhen auff ihn geloffen vnd schlagen wollen, daz er Zuuor im Wirdtshaus auff sein Stiffvatter schissen wollen, Auch seines Stiffvatters Magdt geschlagen, Ist also aus schlechter Vrsach dieser laidige faal erfolget. Des

Digitized by Google

entleibten Freunde haben sich hernach mit dem theter (so in continenti in gefengknis alhie gelegt worden) guetlich verglichen vnd ihm die bese that begeben vnd sein ihm nicht nach dem leben gestanden daher ist er auff seines herrn vorbitt der gefenknis erlassen vnd vmb 50 ℔ so Zu bösserung weg vnd steg angewendet gestrafft worden.

Den 7. Junij hat Christianus henrich ein Pergknap den hansl Pittner auch einen Pergkheuer in trunkener weis ohne Vrsach vorn Pirnitzerthor erstechen, vnd als bald darauff Zwischen dem Mörder vnd der bestelten Stadtwacht auch einem vnter des herrn von Lichtenstein geherigen Soldaten ein streit erhoben, vnd sie auf einander gestochen, Ist entzwischen des Mörders Bruder David henrich von Marienberg in handl kommen, hat den Soldaten todtlich verwundet, auff die wacht gestochen, einen vnter ihnen verwundet vnd darauff sambt seinen brudern dem Christiano flichtig worden, dem hat der Rath nachsetzen lassen, da hat der David auff die so vom Rath verordnet, ebnermassen gestochen Daher seine beyde brueder der ein als ein Mörder, der ander als der sich der wacht vnd dem Gericht widersetzt, Auch den einen Soldaten todtlich verwundet, mit dem schwert gerichtet worden andern Zum exempl.

Pergkheuer erstochen worden.

2 Pergkleut bruder enthaubt worden.

Den 28. Junij Ist der Ratth verneuert worden mit conses des herrn VnterCammerers. herr Daniel Letzelter Eltister. herr Matthes Wagner Beisitzer. herr hans haberman Richter. Junger herr: Paul hadmer.

Nachdem Ihre furstliche Durchlaucht vom 8. Mai bies auf diese Zeit in Behem gelegen, vnd sein Volkh vieler ortt ein merklichen grossen schaden gethan sonderlich vmb Praz da das furstliche Feldlager gewesen, Ist entlich der handl Zwischen beyden herrn Gebruedern verglichen worden — Nemlich daß Ihr Kayf. Majestät seinem herrn Bruedern Erzherzogen Matthiä die vngrische Cron sambt dessen Clenodien den 27. Junij vberantworten lassen, die hat Franciscus Cardinal von Dietrichstein Bischoff Zu Olmütz Ihr durchlaucht im feld etwa ein halbe meil auffer Prag lateinisch vnterm Gezelt präsentirt, vnd der Bischoff von Nouigrad anstat Ihr Durchlaucht darauff geantwortet.

ferner verlauff zwischen Ihr Majestät vnd dem Erzherzogen.

Darauff Ihr durchlaucht volkh bei 14000 starkh so in der schlachtordnung gehalten, alle abgeschlossen vnd salutschüsse gethan, die behem sein mit der Cron heraus kommen bei 1000 Reutter vnd bei 70 kutschen.

Mehr ist Ihr durchlaucht das Mehrerlandt ganz vnd gar abgetretten worden Sowol auch Oesterreich.

Item Ihr Durchlaucht sollen sich schreiben Ein designirten Zum König in Behem vnd da Ihr Majestät ohne Erben abging, sol Ihr Durchlaucht König zu Behem werden, da aber Ihr Majestät erben verlies, sol Ihr Durchlaucht dennoch das königreich vnd den Erben guberniren bis zu

Digitized by Google

seinen mundigen iahren. Der ganze verlauff vnd die völlige tractation ist absonderlich nach der leng Zu lesen.

Drauff sein Ihr durchlaucht den 30. Junij sambt dem gantzen feldlager bei 24000 Man starckh auffgebrochen, sich in 2 hauffen getheilt vnd wider aus Behem gezogen.

Landtag in Mehrern. Der 15. Julij haben die Mehrischen Stende ein Landtag zu Olmuntz gehalten, da ist herr Carl herr von Zerotin (der zu Neuer Landtshauptman. erhaltung der Mehrischen freyheitten bej Ihrer durchlaucht das böste gethan als man mit Ihr Majestät tractirt hat, das Ihr Majestät die Mehrer der Unterthenigkeit erlassen, weil sie nimmer vnter des kayfers regiment sein wolten) von Erzherzog Matthia Zum landtshaubtman in Mehrern erwehlt worden. Als er das Jurament gethan, vnd die Wort Matize Bozj wssym swatym verlesen worden hat er die finger sinckhen lassen auch nicht nachgesprochen.

Religion frej. Bei diesem landtag ist geschlossen, daß ein ieder seiner Religion frej sein vnd Zu den Ayd der wider sein gewissen. kunfftig nicht sol gedrungen werden.

Item es ist ein Instruction geschrieben worden, wrlche ob Ihr königklichen wurden Erzherzog Matthias eingehen, sol er Zum landtsfursten in Mehrern angenohmen werden Die articl sein, die Religion frej Zulassen, die priuilegia ꝛc. des landts vnd eines jeden zu confirmiren Item den hebern stenden Zuzulassen, daß sie ohne königklichen Machtbriff, in massen die Slesier priuilegirt sein, ihre Testamenta auffrichten kennen. Sein drauff abgesandte aus allen 4 Stenden nach geschlossenen landtag gehn Wien abgefertiget, die sollen Ihrer königklichen Wurden, ob sie die articln wie nicht zu Zweiffeln eingehen, ein tag zur huldigung den 25. Augusti, ist der Montag nach Bartholomej ernennen, die sol zu Brun geschehen.

Abgesandte Zu Ihrer königklichen Wurden aus allen 4 Stenden.

Herrn.

herr Carl herr von Lichtenstein, Regierender herr des Hauses von Lichtenstein.

herr Maxmilian Lew.

herr Ladislaus der Junger, von Lobkowitz.

herr Ulrich von kaunitz.

Prelaten.

herr Abt von Welehrad.

herr Abt von Znaym.

herr Prior bei Sanct Thomas Zu Brun.

Ritterstandts.

herr Jan Zahradetzkj.

herr Wacglaw Wanetzkj.

Digitized by Google

herr Jan Czeyka.
herr Gunther von der Goltsch.

Stedte.

herr Barthl heilig von Olmuntz.
herr Christoff Pitzer von Brun.
herr Johan hinconius von Iglaw.

Ist ihr der Stende begern voltzogen, vnd Ihrer königklichen Wurden ein tag Zur huldigung der 25. Augustj ernennet worden.

Nachdem Dominicus Manus des Abten von Strohoff Verwalter (sonsten seines handtwerkes ein Welscher Maurer) Anno 1600 die Capelln legen der Pfarkirchen vber gespert, mit furwendung es geschehe darans damit der Abbt, wan er hieher kheme, seinen Gottesdienst vnd Meß darin verrichten kenne, Aber in warheit die furnembste Vrsach gewesen, daß man ihm damals das Prewwerkh nicht vergunstigen wollen, Auch den khauff vmb den hoff bei der Langen Prukhen ein Zeit gehindert weil er den begerten Reuers nicht geben wollen. So ist obgenandter Dominicus durch ettliche RattsPersonen 3 mal guetlich vnd freundlich ersucht worden, weil er die Capeln fur seine Person mit gewalt vnbefugt gespert vnd verrigelt, Er welle sie wider öffnen, Es hat aber der Abgesandten begeren nichts gewurkhet, Sondern Dominicus dasselbe straks abgeschlagen, Auch da Zum drittenmal neben den verordneten RattsPersonen 4 Burger aus der gmein Zu ihme geschikt worden hat er die Burger fur sich nicht kommen lassen, sondern blos denen des Ratts doch nicht gern audienz (wie ers genent) vergönnet, vom Ratth sein Zum ersten abgesandt worden herr Jacob fessl, herr Andreas Schinabitz, Martin Leupoldt, Zum letzten herr Jacob Fessl, herr Marcus Schindl, Martin Leupoldt, vnd aus der Gmein Matthes Faustgros, Martin Scholtz, Balten Powentz vnd Matthes kappl.

Behmische Capeln wirt wider vom Ratth geöffnet 19. Augustl Anno 1608.

Welche als sie nach schlechtem gegebenen bescheid aus befelch aller 3 Ratthe dem Dominico geantwortet dieweil er die eröffnung verweigert, So sein die herrn alle 3 Rätthe entschlossen solche Capeln selbst öffnen Zu lassen, Darauff er geantwortet: ob es geschehe So wolle er gwalt mit gwalt vertreiben, Es ist aber vngeachtet seiner Drowung, die thur der Capeln durch den Schlosser Lucas Thomas mit eusern stangen aus den Rigeln gehebt vnd also eröffnet worden. Das loch welches Anno 1600 der Dominicus hat aus dem Pfarhoff hinein in die Capeln brechen lassen, Ist desselben tages, nemlich den 19. Augusti 1608 alsbald, so dikh die Mauer, wieder vermauret worden.

Was Zuuor der Behmische Prediger M. Marcus Krum von büchern Cantional Partibus darin verlassen, Ist alles verloren vnd von denen im Pfarhoff weckh genohmen worden. Sontag hernach den 24. Augusti hat herr Andreas Lewald Behmisch darin Zu Predigen

In der Capeln wurt wieder geprediget.

vnd Zu lesen angefangen bies entlich Anno 1609, wie vnten im selben iahr Zu sehen ein behmischer Prediger bestellet vnd besoldet worden.

König Matthia Einzug in Brun. Den 25. Augusti sein Ihr königliche Wurden Zu Brun eingezogen, haben hernach die landtspriuilegia confirmirt, den Landtsfrieden verneuret vnd alles was der Mährischen Stende begeren gewesen, bewilliget, Auch nachmals das Jurament in der Kirchen

Wirt Marggraff in Mährern. gethan, die Ambter verneuret vnd den 4. September wieder nach Wien verruket. Als Ihr königklichen Wurden ankommen sollen, Sein die Mehrer entgegen hinaus gezogen. Von Iglaw sein geschikt worden 10 Reutter, herr Girzik Pawle, Paul Schinabitz, Tobias Seidenmeltzer, hans Reindler, Marcus Waltner, Paul haberman, Martin Grünner, Lucas Watzko vnd Andreas Scharbenter, haben sich auf ihre eigene Vnkosten in Aschersarb federtuch gekleidet, Auff huet vnd feder ist ihnen vom Ratth beysteuer 30 fl. R. gegeben worden, Sonsten sein sie Zehrung frej gehalten worden, Dem König ist khein Präsent von den Stedten geschehen.

Dominicus beschwert sich beym herrn Landtshaubtman. Bej dem Landtag in Brun hat sich Dominicus vorm Landtshaubtman beschwert, als hetten ihm die herrn die Behmische Capeln mit gwalt, mit Viel handt man grossem Geschrei vnd Drowworttt geoffnet begert dieselbe ihm wider einzuraumen.

Drauff die Abgesandten bericht wie sichs verloffen, Auch wie er die Capeln vor 8 iahren fur sein Person vnbefugt gesperrt hette, die vns Zugehörig ꝛc. Der bericht ist ihme Zugestelt worden Vnd als er damit nicht

Erlangt ein vnangenehmen bescheid. Zufriden, vnd beym herrn Landtshaubtman ferner angehalten, Ist ihm der bescheid erfolgt, Er sol sich Zu ruh geben vnd den Iglauern die Capeln, wie sie es Vorhin genossen also auch noch Vngehindert verbleiben lassen Den er der herr Landtshaubtman herr Carl von Zerotin hatte Zuuor auff vnsern bericht befolhen die Capeln der gestalt Zu öffnen.

M. Krumb gestorben. Den 3. October Ist herr M. Marcus Krumb gestorben. Im Pfarvienst gewesen 30 iahr. An sein stell ist nach Wilantz vocirt worden (fehlt).

hausknap erhenkt sich. Den 1. Nouember hat sich ein hausknap mit nahmen (leer) beym goldenen Lewen auff dem hewboden erhenkt, Ist vom henkher beym Galgen eingegraben worden.

Erzhertzog Matthias wirt Zum Vngrischen König gekrönet. Den 19. Nouember Ist herr Matthias Erzhertzog Zu Oesterreich Zum Vngrischen König in Presspurg gekrönet worden folgender gestalt. Ihr königliche Majestät sein vmb 7 Vhr von Schlos in die Thumkirche auff Vngrisch gekleidet geritten, herr Iliaschazi als Palatinus hat die Cron vorher gefuhrt, Andere ansehliche vngrische herrn die vbrigen Clenodien Als Scepter, Reichsapffl, schwert vnd 10 fahnen in der kirchen hat herr Iliaschazi die Cron vnd andere Clenodien auffs hohe Altar gelegt,

Digitized by Google

Daruber der Cardinal Forgatsch in beysein des Nuncij von Rom vnd anderer Bischoffe die Benediction gesprochen, alle Clenodien, wie auch den König selbst geweihet, Ihn hernach mit dem königklichen Rokh gekleidet vnd also gekrönet Darauff das Te Deum laudamus gesungen werden vnd alle stukh abgangen. Nach diesem ist der König in das Parfusser kloster gegangen, da auff der gassen vberal tuch gebreittet gewesen, hinter dem König sein vnterschiedliche Newe Muntz ausgeworffen worden, In der Parfusserkirchen hat der König die 10 herrn, so die fahnen getragen, Zu rittern geschlagen, hernach in seinem habit vnd mit der Cron auff dem Kopff, sein Ihr Majestät vor das Michaelerthor geritten, allda den Stenden offentlich auff einer Piene geschworen, hernach auff der andern seitten der Stadt kegen der Donaw vber hat man einen Waal auffgeschützet, Darauff der König in angedeuttem habit mit blossem Schwert spornstreichs gerennet, allda seine 4 streich in die 4 ortt der Weldt gemacht, vnd allso wieder auffs Schlos Zum letzten mit einem grossen comitatu geritten. Bej der taffl ist er gleichergestalt in seinem königklichen habit verblieben, statlich tractirt, vnd alle stukh wieder abgeschossen worden, vnd haben ettliche Vngern bei der taffl auffgewartet vnd speisen getragen, Ertzhertzog Maximilian, der Cardinal der Nuncius vnd herr Palatinus sein bei der königklichen taffl gesessen. Den heydnkhen hat man 50 Ochsen vnd 60 Emer Wein verehrt, Zur nacht sein statliche Fewerwerkh gehalten vnd alle stukh wider abgeschossen worden, Solcher gestalt ist Gott lob, die Crönung glueklich verrichtet worden. Actum ut supra.

Tuchknap erschlagen worden.

Den 21. December Zur Nacht Ist ein hausknap, so auff des M. Zauners haus in der Judengassen gearbeittet, bej der Nacht in einem tumult, von dem Georg Kratschmer einem Tuchknappen mit der fauft ins gesicht geschlagen worden, von welchem schlag (das Weitere fehlt).

Georg kratschmerr.

Mediel-Doctor Schmilauer.

Den 23. Januarij 1609 Sein herr Doctor Peter Schmilauer vnd herr Doctor Ludwig kreil fur ordinarios Medicos beyde Zugleich auffgenohmen vnd confirmirt worden, Ihre iährliche besoldung einem ieden fur alles 120 fl. Vnd sol ihr bestallung von 1. January dieses angehen. Ist ihnen daneben furgehalten worden. 1 Sie sollen die Burger Arm vnd reich in ihrer Cur fleissig befolhen sein lassen, die Armen mit dem præcio curationis nicht beschweren, Da gar blut Arme leut oder Adolescenten vnd Mendicanten krankh legen, dieselben vmbsonst curiren. 2. Da sie auffs landt begert wurden, sich beym herrn Burgermeister anmelden, das man im nottfaal wiessen khennne, wie sie anzutreffen. 3. Die Apotheken Visitiren. 4. Wen einer sein Vocation endern wolte, oder ein Rath ein enderung machen solte, das es ein theil dem andern auffs wenigst ein halbes iahr Zuuor ankundige. 5. Wan die publica examina gehalten worden in der Lateinischen Schul, das sie vnbeschwert inmassen die vorigen physici gethan, auch dabej

Digitized by Google

ſein wolten. Wegen der Accidentien iſt nichts gwiſſes geordnet, Sondern ein ieder patient nachdem er Reich oder Arm wirt ſich gebuerlich vnd dankbarlich gegen den Herrn Medicis Zuerzeigen wiſſen.

Dieſe Artict alle ſein beyden herrn Doktorn annemlich geweſen, Drauff ſie alſo confirmirt vnd beſtetiget, ihnen auch glükh Zu ihrem practiciren gewunſchet worden.

Huldigung derer von Iglaw dem Neuen Marggraffen als königen Matthiä.

Nachdem die Röm. Kay. Majeſtät Rudolphus Secundus, ſeinem herrn Brudern Ertzherzogen Matthiä das Marggraffthumb Mährern abgetretten, vnd die Mährer der Unterthenigkeit erlaſſen, wie oben im 1608 Jahr dauon meldung geſchehen. So haben Ihre königkl. Majeſtät den 27. Januarij dieſes 1609 Jahrs den Wolgebornen herrn, herrn Emil Oſowſky von Daubrawitz, Herrn auff Trebitſch hieher geſchikt, die huldigung vom Ratth vnd der gantzen Gemein im nahmen Ihrer königklichen Majeſtät anzunehmen, vnd obwol Ihr G. herr Commiſſarius anfangs begert die ganze Gmein Zuſamben vnd von ihnen ſambtlich den Ayd Zuleiſten, wie in andern Stedten geſchehen. Weil aber darauff bericht geſchehen, daß es hie weit ein andere gelegenheit habe als in den andern Mähriſchen Stedten, vnd daß in dieſer kayſerlichen oder königklichen Pergſtat 24 Perſonen anſtat der ganzen Gemein geordnet ſein, Iſts dabej verblieben, daß die 24 Perſonen neben dem an ietzo ſitzenden geſchworen Ratth das Jurament gethan.

Im Jurament ſein die Wort geſtanden (deſſen Copi den herrn ſich darin Zuerſehen weil ſie ein Abtritt in Saal gethan, Zugeſtelt worden) Matize Bozj a wssym Swatym Welche Wort alle 3 Ratthe gebetten daß ſie möchten caſſirt werden, Sintemal von Königs Ludouici Zeitten an die von Iglaw thein dergleichen Ayd geleiſtet, Ja auch die Stadt als Perkſtadt ein vralter Ayd in ihren Original Rechten verzeichnet finden, da weder der Mutter Gottes noch der heiligen gedacht wirt, So vernehme man, daß die von Znaym gleichfals den Ayd wie er hie begert wirt, ohne gemelte wort, geſchworen haben, daher bitte man Ihr Gnaden wolle ſie auch dabej verbleiben laſſen, herr Commiſſarius aber iſt darauff hart geſtanden, dieweil der Ayd aus dem Towaczjowſkyſchen buch genohmen, vnd vberal in Mähren alſo gehalten wirt, Auch in der Landtsordnung auetriklich verfaſt, daß der Ayd dergeſtalt ſol verleſen werden, Allein es möge die wort (Matize Bozj wssym Swatym) nachſprechen wer das wolle, vnd niemandt wieder ſein gewiſſen dartzu gezwungen werden, Aber auf der herrn ferner anlangen daß es wieder hiege Ordnung Recht vnd gewonheit ſein wurde weil es vor dieſem, wie gemelt nicht geſchehen weder bei huldigung Kaiſers Ferdinandi, Maximilianj, noch Rudolphj. So bitte man Ihr Gnaden wolle es jetzt auch nicht begern, Drauff hat ſich herr Commiſſarius lenkhen laſſen, vnd iſt der Ayd geleiſtet worden, Sowol von den herrn Geſchwornen, (die ihr Zeit im Ge-

ſchworen Ambt fort gehalten bies zu ausgang des iahrs) Als von den Alten herrn, die anſtat der Gantzen Gmein geſchworen haben mit folgenden worten in Behemiſcher SpraV:

My Burgmistr, Radda, Starssi Obeczni y na mistie wssi Obcze Przisahame Panu Bohu wssemohauczymu A Ney Jasniegssimu knizieti a Panu, Panu Matthyassowj druhemu kralj Vherskemu, Wolenemu Czekanczy kralowstwj Czieskeho Arcziknizieti Rakauskemu a Margkrabj Morawskemu Panu nassemu milostiwemu a gehomilosti Erbum aneb diediczum Prawe a diedicne Czlowieczienstwj y hold wiernau 7 Przimnost Poddanost y Poslussentwj a Gehomilost Aurzednikum, czoby nam tak Z Gehomilosti wule. k Gehomilosti Dobremu, Gehomilosti gmenem rozkazalj, Gehomilosti Dobre Przjwoditi a Zle odwoditi, a we wssem se w tom tak Zachowati Yako na lydi Miestske wierne a Poddane Panu siermu se slussi Zachowatj Tak nam Pomahaij Pan Buh wssemohauczy.

Ist abkommen 1619.

Das ſchreiben des Königs an herrn von Trebitſch lautet alſo:

Matthias der Ander von Gottes Gnaden König Zu hungern, deſignirter Zum König in Beheimb Ertzherzog Zu Oeſterreich, herzog Zu Burgund Marggraff Zu Mährern, Graue Zu Tyrol ꝛc.

Wolgeborner beſonders Lieber vnd Getreuer Obwol wir Vns noch Zur Zeit wegen eines VnterCammerers in Vnſern Marggrafftthumb Mährern nit entchloſſen, vnd aber fur ein ſonder notturfft erachten, das von vnſern Stedten ermeltes Vnſeres Marggrafftthumbs Mährern die gebrenchliche huldigung vnd Pflicht Vnuerlengt auffgenohmen werde. Als haben wir aus dem gnedigſten Zu dir habenden Vertrauen dich hiertzu erkueſt vnd furgenohmen, gnedigiſt befehlend, das du dich alsbald nach Znaym vnd Iglaw verfuegeſt, vnd daſelbſt altem löblichem Gebrauch nach von dem Stadtratth vnd der Burgerſchafft die Aydspflicht vnd huldigung, doch ohne alle Verenderung, in Vnſerm Nahmen auffnehmeſt, vnd wie du ſolches verricht, deſſen Vnſern Landtshaubtman berichteſt, An dem beſchicht vnſer gnedigſter auch entlicher willen vnd meinung, Geben in Vnſerer Stadt Wien den 8 tag Jannary 1609 Vnſeres Vngriſchen Reichs im Erſten.

Mathias p.

Nachdem herr M. Marcus Krumb Pfarherr Zu Wilanz den 3. October des verſchienenen 1608 Jahrs abgeſtorben, Iſt ſeine ſtell erſetzt worden mit herrn Andreä Lewald Pfarhern Zu Rantzer, vnd gehn Rantzer iſt verordnet worden, herr Czakriel Lampertus Pfarherr von Stekhen, An deſſen ſtell iſt nach Stekhen beſtellet herr Georgius Rudloff Pfarherr Zu Gieshiebl vnd nach Gieshiebl iſt beruffen worden herr Matthias Mauerbach vor dieſem Corrector der Lateiniſchen ſchulen. Actum 3. Maij 1609.

Herr 4 Dorffpfarherrn introduction.

Digitized by Google

Conrector M. Paul Auſterlitzer. Als herr Matthias Mauerbach dem Schuldienſt valedicirt, Iſt Zum Conrectore von Wittenberg vocirt worden Paulus Auſterlitzer den 4. Martij 1609. Der hat darauff ehe er hieher kommen promouirt, vnd iſt den 11. Maij introducirt worden.

Königs Matthiä abgeſandte Zur Iglaw. Den 4. Maij Iſt der Wolgeborne herr, herr Zdeniek von Waldſtein, herr auff Pirnitz vnd Sadku neben dem herrn Chriſtoffen Blekta als königkliche Abgeſandte hieher kommen, vnd im nahmen Ihrer königklichen Majeſtät furgebracht, Nachdem an dem Präſent, ſo dem Turkiſchen Khayſer Zuerhaltung des geſchloſſenen friedes abzufuhren, noch ettlich Tauſendt gulden mangeln, Ihr Majeſtät aber bei iezigen viel vnd manchfaltigen Ausgaben Zimlich erſchepfft, So haben ſie vnter andern auch die Mehriſchen Stedte vmb ein beiſteuer vnd Verehrung gnedigiſt erſuchen laſſen, Inmaſſen dan die Olmutzer vnd Brunner iede Stadt 1500 ℔ Ihrer Majeſtat Zu gehorſamen ehren bewilliget, Welches auch von dieſer Gemein hiemit erſucht wirt, Iſt drauff von allen 3 Ratthen nur 1000 ℔ gewilliget, weil die Olmutzer vnd Brunner vns in allem vorgehen, Auch mehr landtgütter haben als wir, vnd allweg in dergleichen vnd andern geldthandlungen mehr als wir Zu contribuiren pflegen, Der 1000 ℔ halber haben ſich die herrn Commiſſarien im nahmen Ihrer königklichen Majeſtät bedankt, die willig angenohmen, vnd abents wieder von hinnen verraiſet, doch ſein entlich fort 1500 fl. auf gutachten Ihrer G. herrn landtshaubtmans (ſoviel als von andern Stedten) gegeben worden.

Newe Practica Wider Mährern. Den 10. Maij Sein ſchreiben kommen vom herrn Carl herrn von Zierotin herrn Landtshaubtman in Mährern daraus Zuuernehmen geweſt, als wolte ſich etwas neues heben ſonderlich im Iglauer kreis wider die Mährer, Item das auch er ſelbſt in leibesgefahr ſtehe, Daher warne er die Stadt damit ſie ſich in gutte acht nehme, ihre thor wol verwahre vnd mit wächtern beſtelle.

Drauff ſein deſſelben tages das Pirnitzer vnd Fiſcherthor geſpert gehalten worden, Den 11. Maij hat man die Rottmeiſter auffs Ratthaus beſchikhen laſſen, ihnen angezeigt, daß ein ieder in ſeiner Rott die burgerſchafft vnd Mitwohner erinnere, ſie ſollen ſich in guter acht haben, mit ihrer hausweer gefaſt machen, vnd da man die Drummi rieren wurde, ſich ein ieder Vnſaumig Zu ſeinem fahn finden. Ebnermaſſen hat man den 31. Maij die Soldaten ſo ſich hin vnd wider in der Stadt auffgehalten, in continenti abgeſchafft, Auch durch die Ambtleut die Vnterthanen auff Gemeiner Stadt dörffern fleiſſig erinnern laſſen, daß ſie auch in der bereitſchafft ſtehn, die tag vnd Nachtwach fleiſſig halten, vnd da ſie das geringſte von kriegsleuten vermerkten, dem herrn Burgermeiſter vnſaumig anmelden.

Vnd weil man gleichwol ſo Viel in der ſtill vernohmen, daß 3 Mehreriſche herrn mit Practiken vmbgehen, wie ſie das landt, ſonderlich im Ig-

Digitized by Google

lauerkreis erſtlich im Vnglükh brechten, denen man auch gelt Zugeſchikt, heimlich kriegsvolkh Zu werben, (herr Ziampach, herr Kawka, herr Berka) hat Ihr G. herr Landtshaubtman 150 Mehriſche von den herrn Sten-
Herr Goltſch Obriſter kombt mit 150 Reuttern nach Iglaw.
den beſoldte Reutter, derer Obriſter herr Gunther von der Goltſch, Donnerſtag vor Pfingſten hieher geſchikt, damit die Stadt vor heimlichem einfaal deſto böſſer geſiechert ſej, Den Viel furnehme herrn dem heern Landts. haubtman in geheim Zugeſchrieben, Er ſolle die Stadt Iglaw warnen, daß ſie gar wol auff ſich achtung gebe, Item es weren Zu Prag in der ſtille 2 Petarda gemacht, wohin man dieſelben brauchen möchte, ſej Zuuermutten, Auff ſolchen des herrn Landtshaubtmans bericht, daß gfar vorhanden, hat die Stadt bemelte 150 Roß deſto willig angenohmen, Sonderlich weil ſie ihre richtige bezahlung vom landt Zugewarten haben.

Tara.

Deſſelben tages iſt in beiſein des herrn Obriſten vnd der herrn Commissarien (welche waren herr Aleß Stranetzki, herr Chriſtoff Blekta) mit den abgeſandten der Stadt Iglaw ein ſolch tar getroffen worden.

1. Die Soldaten ſollen vmb ihre Paare bezahlung allerlej Prouiant, wie die in täglichen werth khaufflich Zu bekommen, ſelbſt furbringen laſſen ohne einige beſchwer oder darleg derer bürger, da die Soldaten loſirt ſein. Es ſoll alles fleiſch, Wein, bier, brott vnd ander notturfft in ſeinem teglichen werth, wie es ſonſten In gemein Zu bekommen verbleiben.

Vnd weil hierin wie eben vermelt die Stadt nicht beſchwert wirt, Soll der habern auff Rabiſch doch auff gwiſſe bezahlung, darumb der herr Obriſt ſelbſt eingeſprochen, der Metzen pr. 7½ w. (gr.) geliefert werden, Wochentlich 132 Metzen auff iedes Roß 1 Metzen auſſerhalb des herrn Obriſten Roß. hew vnd ſtrew ſol vmbſonſt gegeben werden, vnd damit die Stadt nicht allein die Laſt trage, haben die herrn Commissarien den benachtbarten Mährischen landtleutt geſchrieben, daß ſie in dem tax ettlich muth habern ſowol hew vnd ſtrew Zu beyſteuer herein ſchikhen ſollen Welches Zum theil geſchehen. Vnter dieſen 150 Reuttern ſein auſſerleſene Soldaten vnd mehrerstheils befelshaber geweſen Zu dem ende, wen ſich etwas heben wolte, daß man alsbald mehr Reutter werben khente vnd an befelshabern khein mangl ſej. Sein den (fehlt) Junij von hinnen auff Olmuntz gelegt worden.

Anno 1609 den 27. Junij hat der New erwehlte Vnter-
Newer Vnter-Cammerer.
Cammerer, herr Carl haugwitz von Biſkupitz ꝛc. dem König Matthiä Zu Olmuntz im Biſchoffhoff das Iurament gethan, Sein Vorfahrer herr Jan Moſſowſkj iſt in einem tumult hingericht worden.

Den 4. Auguſti Iſt Anna des Jacob Fridrichs geweſenen
Jacob Fridrichin auff ewig verurlaubt.
Mitburgers albie hinterlaſſene Wittib auff ewig verurlaubet worden, vnd ſol innerhalb eines Virtl iahrs ihr hans vnd hoff verkhauffen die Rechtshandl ausfuhren, alle ſtritigkeitten richten, vnd die Stadt raumen

Digitized by Google

Vrsach, weil sie sich mit einem Sattlergesellen hans Fischer in Vnzucht eingelassen, erstlich die that vernainet, ihn den Fischer darumb gerichtlich furgenohmen, ettlich ahd daruber schweren lassen, vnd wie sie entlich gemerkt, daß sie nichts erhalten wurde mit laugnen, sondern daß man ihr wegen des grossen Verdachts anderer gestalt mit ernst Zusetzen werde, vnd die warheit durch ernstliche mittl erkundigen, sie die that selbst vor allen 3 Ratthen offentlich bekent, Vnd weil sie ausser dessen allzeit sehr verdechtig gewesen, Ist sie Zu Verhüttung mehrer Vnzucht (Zugeschweigen was ihrer von khind abtreiben in actis gedacht worden) auff ewig verurlaubet worden vnd ist in dem ihrer freundt verschonet worden, daß man nicht durch tortur ꝛc. mehrer Vnzucht von ihr erforschet.

Er aber der hans Fischer ist der ordnung nach 4 iahr verurlaubet worden, dazu ihm frist gegeben seine sachen hie richtig Zu machen 8 tag.

herr Mauerbach gestorben. Den 7. Augusti Ist herr Matthias Mauerbach Pfarherr Zum Gieshuebl gestorben vnd an stat seiner (das weitere fehlt).

Behmische Reutter wegen der Turkischen bottschafft. Den 15. September sein 230 Reutter, der Behmischen Stende derer Obristen herr von Fels vnd Rittmeister herr Walter von haugwitz auff Gemeiner Stadt Behmische 5 dörffer losirt worden, Die haben neben Vielen herrn der Behmischen Stende die Turkische botschafft Zu Poln annehmen vnd mit des Kayfers Rossen auch 12 Trommetern nach Prag begleitten sollen, Commissarien, herr Adam D. Junge herr von Waldstein Obristen Landtrichter im Königreich Beheimb, herr Wilhelm von Lobkowitz vnd der herr VnterCammerer.

Weil sie aber nach ettlich tagen vernohmen, die bottschafft sej noch Zu Wien nicht ankommen, man wiesse auch nicht, wen sie dahin gelangen möchte, sein in der still die Commissarien mit spot, das sie so schlechte kundtschafft gehabt, Zurukh gezogen vnd die Reutter sein den 22. Ditto von den hiegen dorffern auffgebrochen, vnd ihr quartier vmb Brimfles genohmen, Der habern ist taxirt worden pr. 10 w. gr. Wein vnd bier in seinen khauff, brott gleichsfals verblieben, vmb ein iunge henne 1 w. gr. Vmb ein alte 2 w. gr., fleisch pr. 3 kr. hew vnd strew vmbsonst.

Es hat Zwar herr Rittmeister versprochen, da iemandt nicht bezahlen wolte, wolle er ihm das gelt vorm maul welkziehen, wie er es denen vom Teutsch Brod vnd andern auf ihr beschwer gethan vm sie die Bröder Wegen ihrer ausstendigen forderung von der Reutter sold bezahlet, Aber die Reutter haben es mit Vnsern bauern so fein accordiren kennen, daß die Albern leut quittung von sich gegeben vnd schreiben lassen, als weren sie von ihren gesten wol bezahlt worden, da doch mancher fur 20 Taler khaum 3 oder 4 bekommen hat.

Den 5. October Ist aus Consens des Wolgebornen herrn, herrn Carl haugwitz von Biskupitz auff Linhartowech VnterCammerer des Marggrafftthums

Digitized by Google

Mährern der Ratth durch die Altgeschworen verneuret worden: herr Jacob der Elter Pauspertl Eltister. herr Tobias kresl Beisitzer. herr Thomas Rokenzaun Richter.

Den 6. October Ist ein Turkische bottschafft 142 Personen vnd so viel Ros alhie ankommen vnd von den Mährischen 150 Reuttern derer Obrister herr Gunther von der Goltsch begleittet worden Ihre Commissarien vom landt, herr Rudolff von Tieffenbach, herr Sigmund Czertoreysky, herr Fridrich Jankowsky. Die bottschafft oder der Orator ist ein Beeg gewesen vnd beim herrn Girg Stubikh einlosirt worden. Dem gemeinen Turkhen hat man das obere wirtshaus neben ettlichen heusern in Creutzergassen eingegeben. Sie haben gebracht 15 schöne Turkische handtros vnd Seidene gezelt, dieselben dem Römischen Kayser Zu präsentiren, Ein Ersamer Ratth hat bej 600 Man in der Rüstung vom Pirnitzthor an bies vor des herrn Stubikh haus stehen lassen in der ordnung. Turkische bottschafft nach Iglaw kommen.

Den Turkhen ist gegeben worden auff des landts Paare bezahlung wie folget:

2 Centner Rindtfleisch pr.	10 Schock.	
7 Schepsen	7 Schock.	
Gens vnd Anten 12	2 Schock	56 kr.
Schmaltz 15 Pfund pr. 4 w. (gr).	2 Schock.	
hönig 2 Maß	24 w. gr.	
Brot vmb	3 Schock	40 kr.
Arbeis 1 Virtl	—	23 kr.
Milch 12 Maß	—	15 kr.
Kertzen 6 Pfund pr. 9 kr. zus.	—	54 kr.
2 Wachserne kerzen	1 Schock.	
Essig 3 Maß	—	18 kr.
Gersten 14 Metzen pr. 1 fl. R.	12 Schock.	
habern 20 Metzen pr. 10 w. gr.	6 Schock	20 w. gr.
hew vnd Strey 4 fuhr pr.	10 Schock.	
Salz 2 küffl	—	26 kr.
Ayer pr.	—	20 kr.
holtz vmbsonst	—	—
Zusammen alles	58 Schock	5 kr.

Dem herrn von Tieffenbach ist verehrt worden 12 kanne Wein, 8 huener, 2 hasen, 5 karpfen, 3 hechten, 1/2 Reh.

Den andern 2 Commissarien einem ieden 8 kannen Wein, 3 huener, 1 hasen, 2 karpfen, 1 hechten.

Dem herrn Obristen Goltschen 10 kannen Wein, 6 huener, 2 hasen, 4 Karpfen, 2 hechten, 1/2 Reh.

Digitized by Google

Entlich was ſie in wein verzehrt mehr als $1^1/_2$ Emer hat der Rath auch auff ſich genohmen vnd iſt nicht bezahlt worden.

Die Turkiſche bottſchafft hat man nicht durffen empfangen, ihnen auch nichts verehrt mit Ratth des herrn Obriſten.

Sie hetten ſonſt (die Turkhen) ihrer ordinanz nach 4 Emer Wein haben ſollen, weil ſie aber Zu Pirnitz ein feuer angezindet, darinn das Ratthaus ſambt 5 heuſern abgebrant, hat ihr Obriſter oder der Orator verbotten ihn Zur ſtraff khein Wein alhie Zugeben, Die Vrſacher des feiers hat er alhie ſtarkh Prügeln laſſen. Sie haben ein klegliche Muſica mit 2 Paukhen vnd ettlichen Pfeiffen gehabt, hat geklungen als wen die katzen ſchrieren.

Den 7 October frue vmb 9 Vhr auff der halben Vhr ſein ſie von hinnen auffgebrochen vnd von den Mähriſchen Commissarien vnd Reuttern bies Zur Langen Prukhen an die granitz begleitet werden, alda ſie von den Mähriſchen Commissarien den Behmiſchen Commissarien vberantwortet worden. Die herrn Turkhen ſein vor der brukhen abgeſtiegen, Sowol auch die behmiſchen Commissarien auff der andern ſeitten der brukhen vnd ſein Zu fus gegeneinander gegangen, niemand die handt gegeben. Die Mähriſchen Reutter haben am Mähriſchen Vfer vnd die Behmen am behmiſchen Vfer gehalten, herr Adam von Waldſtein Obriſter landtrichter vnd der furnembſte vnter den herrn Commissarien hat ihn empfangen oder viel mehr angenohmen, in behmiſcher ſprach, welches des Turkhen Dolmetſcher Verdolmetſchet mit folgenden wortt: Die Röm. Kay. Auch Zu hungern vnd Behelmb königkliche Majeſtät haben von Ihrer königklichen Majeſtät (ſeinen herrn Brüdern) vernohmen, das der Turkiſche Kayſer ſeinen Oratorem Zu Ihrer kayſ. vnd königkl. Majeſtät abfertige, dahero er ihm vnd ſeinen Zugeordneten Commissarien befolhen, den herrn Oratorem an der Behmiſchen Granitz anzunehmen vnd Zu Ihrer kayſ. vnd königkl. Majeſtät Reſidentz Zu begleitten, Welchem ſie gehorſamlich nachkommen wollen vnd den herrn Oratorem dahin begleitten, wo ſie ihme auch daneben fur ihre Perſon gutten willen erweiſen kennen, ſein ſie Zuthun vrbittig vnd bitten der herr Orator wolle wieder auf ſein Roß ſitzen vnd fortreitten ꝛc.

Nach dieſem ſein ſie mit der bottſchafft fortgezogen, die Behmen ſein bei 500 ſtarkh geweſen, ſo ſie begleittet. Die Mähriſchen Reutter ſein wider Zurukhgezogen bies auff Meſeritſch, da ſie die botſchafft im Zurukhraiſen erwarten ſollen.

Behmiſcher Prediger hie angenohmen worden.

Den 27. October Iſt herr Lucas Ceterentinus Zuuor Pfarherr Zu Welimow in Behem, fur ein Behmiſchen Prediger (in der Capeln) alhie angenohmen worden. Vorm Geſchworen

Seine beſtallung.

Ratth hielt man ihm das fur. 1. Seine beſoldung ſol ſein 50 fl. 15 Metzen Ihorn, 15 klaffter holtz oder 8 fl. dafur vnd freye herberg. Er

soll im Sommer von Georgij bies auff Michaelis des Sontags 2 Predigten thun, vnd von Michaelis bies auff Georgij am Sontag nur 1 Predigt nach Mittag. Alle 4 wochen sol er Communiciren vnd denselben Sontag 2 Predigten wegen der Communicanten halten, Jede wochen darff er nicht Predigen, es were den ein feyertag. Da er Zur leichbegengnis gebetten wirt, mag er neben den andern auch mit gehen, Item Behmische leut copuliren, Behmischer leut khind tauffen, vnd weil der Zeit in der Behmischen Capeln khein tauffstein, mag er das ambt in der Pfarrkirchen verrichten, Sonsten sol er alle Ceremonien wie bej hiegen kirchen breuchich halten, vnd sich nach den andern herrn Predicanten richten.

Dies alles ist ihme auff vorhergehende Vnterredung, so desselben tages mit vnsern herrn Predicanten geschehen furgehalten, vnd mit derselben gutachten alles verrichtet worden, vnd daß alles Zu erhaltung gutter einigkeit fried vnd Zu Verhüttung kunfftiger Vngelegenheit.

Mörder wirt auff ewig verurlaubt.

Zu der Zeit hat Wentz Grundtman ein Tuchknap von Trautenaw geburtig einen andern Tuchknapen, (die kurtz Zuuor der Behmischen Landtschafft im kriegswesen gedienet vnd hie in Arbeit einstehen wollen) der ihn gefodert, vorm Pirnitzerthor vor freyer faust ermordet, Der Mörder ist ettlich wochen gefengklich gesessen vnd nachmals auff ewig verurlaubet worden hette von Rechtswegen das leben wol verwurkhet. Ist darnach im 1615 Jahr da er aber ein erstochen hie enthaubt worden.

Brunst im Lederthell alhie.

Den 20. Nouember (war der freytag vor Catharinä) frue vor tags vmb 11 auff der gantzen Vhr ist neben dem Alten Georg Weidner Lederer in des Christoff hermans haus, welches ein Seiler im bestandt innegehabt, ein schröklichs feuer entstanden, vnd also verursachet worden. Es sein 2 Seilergsellen vnd der Lohniung vor tags mit einer Latern Zur Arbeit vnter das Dach gegangen, vnd wie das licht in der latern vmbgefallen, vnd es Balten Seiler von hirschberg auffrichten vnd ein heltzl neben das Rörl, das das licht fester stelhen khente, einlegen wollen, hat sich das Wikl Werkh so er mit einem strikh an sich bunden gehabt, entzindet Als solches feuer Christoff der Lohniung leschen wollen, hat er sich von dem andern gsellen den obgenandten Balten auch mit feuer angestekt, Der dritte gsell Abraham Bekher von Zwens aus Meissen, so hanff ausgeschwungen, vnd wie seine beide gsellen brennen gesehen, ist eilents hinzu geloffen, das brennende werkh abgeschnitten, vnd vmb wasser Zu dempffung des feyers geloffen, Weil aber ein vberaus grosser Windt damals gewesen, vnd das feuer im hanff vberhandt genohmen, Danon sein 9 heuser in der nachtbarschafft bies an das Ekhaus des Frantzen Pangratzen legen der herrn hälter vber am dachwerkh abgebrandt, die feuerflammen hat der grosse windt vber die halbe stadt bies gegen der Rosengassen vnd dem Puluerthurm so heuffig gefuhrt, das man vermeinte es brenne die halbe stadt mit feuer, hat auch

Digitized by Google

an vielen ortten in der Stadt gezlummet vnd gezindet, Allein weil die Burgerschafft durch den glokhenstreich Zur rettung sein angemahnet worden, Ist Gott lob in der stadt das Vnglükh verhüttet worden vnd khein schaden geschehen, als daß man in der Fleischathergassen an ettlich ortten die dächer abgeschlagen vnd dadurch der Brunst gesteuert. Als Abraham Pangratz auf seinem haus dem feuer gewehret. ist er vnuersehens vom Dach in hoff gefallen vnd bald darnach gestorben. Die Sailergsellen sein mit gefengknis gestrafft worden vnd vnter ihnen der Valten Sailer von hirschberg den 15. Dezembris relegirt worden sol sich der Stadt enthalten, wil er anderst seines lebens gesichert sein von denen leutten den der schaden widerfahren.

Turkische bothschafft von Prag hieher kommen.

Den 10. Dezembris Ist die Turkische bottschafft, welche den 6. Octobris von hinnen auff Prag gezogen, wieder Zuruk hie ankommen, von den vorigen Behemischen Commissarien begleittet vnd durch herrn krzinetzki, herrn von der Goltsch vnd herrn Wanetzki als Mehrische vom Landt deputirte Commissarien angenohmen worden, herr Adam von Waldstein hat ohn gefehr mit diesen wortten in behemischer sprach die bottschafft den Mehrischen herrn vbergeben. Die Römische Kayserliche Auch Zu hungern vnd Beheimb königliche Majestät haben vns allergnedigst anbefolhen des Turkischen Kayfers ansehliche bottschafft von Ihrer Majestät residenz wieder an die Mährische Granitz Zubegleitten, So hat vns anders nicht gebueren wollen, als demselben gehorsamlich nachzukommen, Thun also den herrn diese ansehliche bottschafft hiemit an der Behmischen Granitz vbergeben ꝛc. Drauff herr Girg Wolff krzinetzki geantwortet, daß Ihre königkliche Majestät ihnen gleichsfals befolhen hette, die bottschafft an dem ort dahin sie es Zuuor begleittet, wieder anzunehmen vnd durch das Margkrafthum Mehrern bies an die Oesterreichische Granitz zu begleitten dem sie auch gehorsamlich nachkommen wollen vnd hat fals des inhalts an den Turkischen Legaten ein sermon gehalten, daß sie auff Ihrer königklichen Majestät befelh vnd auff anordnung des herrn Landtshaubtmans die bottschafft annehmen vnd durch Mehrern begleitten wollen, Da sie auch ihme fur ihre Person angenehmen gutten willen erweisen khennen, wollen sie ihres theils willig vnd gern thun.

Den 11. Als an Freitag sein die Turthen wegen ihres Sabbats hie stil gelegen vnd den 12. Dezember bies auff Trebitsch fortgezogen.

Sie sollen vmb Confirmation des Friedens bej Ihrer Kayſ. Majestät angehalten haben.

Dieſes 1609 Jahr

Getaufft worden . .	493	Perſonen.
Sein Geſtorben . .	398	
Communicirt . . .	6672	
Copulirt worden . :	138	Paar.

Digitized by Google

Anno 1610. Den 23. Januarij Ist ein vberaus grosser vngestimmer windt gewesen, hat viel dächer Zerriessen, Plankhen in gärtten niedergeworffen ꝛc. Den tag Zuuor wie auch ettliche nachfolgende tage hat sich der himmel Zur Nacht geöffnet vnd ist gleichsam ein licht oder feuer vom himml gefallen, welches viel leut alhie mit Verwunderung angesehen. Windt. Wunderzeichen.

Den 15. Februarij Ist mit herrn Abten in Pfarhoff alhie gehandlet worden, wegen des Weinschankhs in Pfarhoff denselben einzustellen. 2. Wegen der graben vom Ekhaus neben des Spitzers batstuben, 3. Wegen beysteuer Zur erhaltung eines kirchdieuers vnd der Collegen in der Schul, 4. Das der Burgerschafft vnd Vnterthanen das Stroh von ihren Zehend versagt wirt, da sie es doch bezahlen mussen, 5. Das Dominicus bej nechtlicher weil Gemeiner Stadt Zugehöriges getreud hinweckfuhren lassen, 6. das khein Robotth geschihl von des Abten hoff vor Spitlthor am wasser, 7. daß wir im Preuwerkh gehindert werden, da doch der Abt kheine gerechtigkeit dier Zu breuen hat, sondern ihme dasselbe aus gutwilligkheit Zu erhaltung gutter nachtbarschafft vergönt wirt. Was allenthalben gschlossen vnd abgehandlet worden, ist im Memorialbuch verzeichnet Zufinden, Aus dem Ratth sein Zu dieser handlung verordnet gewesen, herr Matthes Wagner, herr Matthes Glenkh, herr Jacob Fessl, Martin Leupoldt, herr Girg Stubith, herr Georg Menssik. Aus der Burgerschafft M. Tobias hattschierer vnd Tobias Seidenmelzer. handlung mit herrn Abten.

Den 27. Februarij hat herr Zdienek herr von Waldstein Auff Pirnitz ein Feldtrommeter hans Reckh alhie beym Pranger mit dem Schwert richten lassen, weil er Ihr Gnaden nicht allein gedrowet, sondern auch in dem den burgfried gebrochen, daß er auffm Schlos zu Pirnitz seiner diener einem mit blosser wehr in gegenwarth des herrn nachgelauffen, vnd nach ihme gestochen, Auch sonst schimpfflich von Ihr Gnaden noch in wehrender gefengknus geredt hat, Sonderlich aber diese wort verlauten lassen, Er sej manchem Zugefallen gerietten, er khente dem herrn auch auff den dienst warten ꝛc. FeldTrommetter enthaubt worden.

Den 25. Martij Ist durch nachlessigkeit meines Meltzerknechts die buerr im Meltzhaus brennend worden, dauon der ober boden sambt dem dach sowol auch heren Daniel Letzelters dach am Traidhaus daneben abgebrent, vnd mir bej 2 braw Maltz schadhafft worden theils gar verderben. Brunst im Creutzkloster.

Den 25. Martij Sein 600 Mehrische Reutter aus befelh vnd schlus aller 4 Steude nach Iglaw gelegt worden, Nach Znaym 400 Reutter, In die andern stedte 3000 knecht, Alles der vrsachen, weil von Ihrer Kayserlichen Majestät vnd dem Erzherzogen Leop[illegible] ein Zimliche anzahl volks geworben worden, die theils Zu Pass[illegible] 600 Mehrische Reutter nach Iglaw kommen.

Digitized by Google

Eger sich gelagert der meinung als solte man dieselben im Gilger Landt gebrauchen. Weil aber danebens allerlej kundtschafften einkommen, das den Mehrern ein vnglukh vnd vnuersehener feindlicher einfall Zubesorgen, Ist Zu beschützung des landes berurtes volkh auff des Landts bestallung bies auff weitern bescheid geworben worden.

Taxe.

Vmb Paar gelt sol bezahlt werden wie folget:

1 Metzen habern pr. 19 kr. bis auf den 16. April hernach ist er vmb 12 kr. entlich vmb 30 kr. bezahlt worden. 1 Pfund fleisch pr. 3½ kr. 1 Seidel Alter Wein pr. 4 kr. 1 Seidel Junger Wein pr. 10 Putschand Bier, brot, Schmaltz vnd anderes in seinem khauff, hew, Strey, Licht vnd holtz vmbsonst.

Diesem allen desto bösser nachzukommen, hat ein Ersamer Ratth auff des herrn Rittmeisters hans Stubenuols bitt, vorgelichen 1200 fl. R. die innerhalb wenig tagen durch herrn kandlberger wiederumb zubezahlen, oder an der Contribution so auff der Reutter vnterhaltung von jedem gilpferdt 200 fl. gewilliget inne zuhalten.

Wentz Ekhardt enthaubtet. Den 8. Maij Ist Wentz Ekhardt ein Stadtkhindt enthaubtet worden, das er sein Mutter geschlagen, sich in Ehbruch hurerej vnd diebstal eingelassen.

Musterung der Mährischen Reutter. Den 27. Maij Sein des herrn Obristen Goltschen Reutter alhie in die 400 stark gemustert worden den andern tag Zu Datschitz, Zlawings vnd Teltsch auch 400, vnd nach dem Feuertag Zu Znaym 200 Reutter Aus der Vrsachen weil kundschafft einkommen, als wolten die Passaurischen Reutter vnd knecht, derer bej 12000 Man sein sollen, ihren weg nach Mehrern nehmen, auf krumaw Zu, von dannen auff Neuhaus ꝛc. vnd nachmals Mährern dem Kayser wieder vnter sein gehorsam bringen.

königliche Abgesandte kommen nach Iglaw. Den 28. Maij Sein königkliche Commissarien hie ankommen, herr Carl Furst von Lichtenstein, herr von Melhaw Obrister Cammerherr, herr von krenberg Canzler vnd herr von Sternberg, alle bej 14 kutschj. Des andern tages sein sie von hinnen nach Prag verraist, da sol Zwischen dem Kayser vnd vnserm König eindergleichung vnd accord geschlossen werden durch vnterhandlung der Zu Prag anwesenden Chur vnd furstlichen Personen ꝛc. die hiegen Reutter haben die herrn Commissarien bies an die behmische Granitz Zur brukhen begleittet.

Musterung vnd abtheilung der Mährischen Reutter. Den tag Zuuor sein des herrn Obristen von der Goltsch Reutter alhie gemustert worden, vnd weil man sich eines vnuerhofften heimlichen einfals bei Zlawings von des Kayfers Volkh so Zu Behemischen krumaw gelegen besorget, Sein von den Tausendt Mährischen Reuttern etlich hundert nach Zlawings, Tatschitz vnd Teltsch gelegt worden die vbrigen hie vnd zu Znaim verblieben.

Digitized by Google

Den 8. Junij hat Girg Stefan von pistaw, so in der FrauenVorstadt sein haus gehabt, sein weib gegen abendt da sie die khue gemolken, mit einer schlegel hakhen erschlagen, vnd weilen er die that hart verneunet, das Parreht vber der Todtenleiche vorm Ratthaus den 10. Junij gehalten worden, hat aber die leich khein Zeichen von sich gegeben, Nachmals hat man dem Girg die daumstekhl angelegt, hat dennoch nichts bekennen wollen, Entlich in der strengen frag hat Er die that bekent, daß er sie erschlagen vnd ihr albereit vor 6 iahren nach dem leben gestanden. 2 Mörder enthaubtet worden.

Zur selben Zeit hat des Michl Stubitz Rosknecht einen andern so bej dem Paul Schinabitz gedienet, im Staal erstochen. Sie sollen beyde des Schinabitz Magdt gebulet vnd ihrentwegen sich verunreinigt haben, welche bulschafft beiderseits ein kleglichen ausgang genomen, vnd ist sowol der Girgk von Pistaw als der Rosknecht, so des Probsten von Neureisch vnterthan gewesen, Zugleich mit dem schwert gerichtet worden den 19. Junj 1610.

Den 9. Augusti sein ein Compania Mährische Reutter so alhie gelegen, deren Rittmeister herr Monteuffl von hinnen an die Slesische Granitz gehn Weistirchen gezogen weil man sich eines einfals in Mahrern von dem Fursten von Teschen besorget hat. Compania Mährische Reuter Ziehen an die Slesische Granitz.

Den 20. Augusti Ist herr Christoff Rauscher gestorben seines alters bej 80 iahren, ist im Ratth gewesen 15 Jahr. herr Christoff Rauscher gestorben.

Den 29. September Ist der Wolgeborne herr Carl haugwitz herr von Biskupitz VnterCammerer in Mährern hieher kommen, den Ratth auff begeren der Altgeschworen Zuuerneuren. Vnd weil in dem kunfftigen Ratth nur ein Person gemangelt hat der Geschworne Ratth ein taugliche Person erwehlet vnd begert Ihr G. wolle dieselbe neben den andern confirmiren, Drauff herr VnterCammerer gefragt, Ob nit Catholische alhie Zu finden, Ward geantwortet, Man wüste von kheinem der Burger wer ausserhalb etwa eines Welschen Maurers ꝛc. herr VnterCammerer aber sagte, er wolte sie wol finden, vnd ist sein meinung (als Zu vermutten) gewesen den herrn Puchamer, vnd den Paul des Abten schreiber einzusetzen. Nach diesem allem hat herr VnterCammerer ein königkliche Instruction furgewiesen das nemlich, er den Ratth alhie verneuren, vnd 3 Catholische Personen einsetzen sol, Eine in den nechstkunfftigen Ratth, die andern 2 Personen in die Alten 2 Räthe, vnd solten alle 3 Personen das Jurament thun, obgleich die 2, so in den alten Rath gesetzt würden, der Zeit kheine Verwaltung haben würden, bies die ordnung an sie kheme, Inmassen solches Zu Olmuntz Brun vnd Znaym geschehen. Als aber der Geschworne Rath geantwortet, daß solche neurung ihren Priuilegien straks entgegen sein wurde ꝛc., hat herr VnterCammerer begert, sie solten ihre entschuldigung schrifftlich verfasset ihm Zuschikhen, die wolle er Ihr Königklichen Majestät vberantworten, vnd darauff Wegen der Rattsverneurung in Iglaw.

Digitized by Google

fernere resolution erwarten, Er khenne auſſer Ihrer Königlichen Majeſtät befelh nichts anders als wie die Inſtruction vermag furnehmen, Iſt drauff vnuerrichter ſachen verraiſet.

Bericht an herrn VnterCammerer wegen der Rattsuerneurung

Den 5. October Iſt mit ratth des herrn Landtshaubtmans herrn Carl von Zierotin, dem herrn VnterCammerer ein ſchreiben in behmiſcher ſprach Zugefertiget worden des inhalts: Nachdem Euer G. verſchienenen Mitwoch, das ſie den 29. tag Monats September Zu Verneurung des Ratths hiehero kommen, vnd bald des andern tages Vnuerrichter ſachen wiederumb verraiſet, mit furwendung, Ihr königl. Majeſtät Vnſer Gnedigiſter herr habe ein ſchrifftlichen aus gemeſſenen befelh an Euer G., welcherlej geſtalt in dergleichen ſachen Zu procediren, gnedigiſt abgehen laſſen, Daneben befehlend die vor E. G. mundtlich furgebrachte Vrſachen warumben vns aus dem Alten löblichen gebrauch vnd geſetzter ordnung Zu ſchreitten vnmöglich, in ſchrifften Zu vbergeben. Nu kennen E. G. wir nit bergen, das vnſere gedankhen niemals dahin dirigirt geweſen vnd noch nicht ſein, Ihrer Königl. Majeſtät als vnſres Gnedigſten herrn befelh Zu vbergehen oder dem entgegen Zu ſein, Sondern weil Vns bewuſt, vnd darob gentzlich verſiechert ſein, das Ihre Königl. Majeſtät vber ihrem königl. gelibb vnd geleiſter Zuſag, da ſie einen ieden bej ſeinen Priuilegien, Rechtenfreyheitten vnd alten gebreuchen verbleiben Zu laſſen verſprochen königl. ſchutz Zu halten gnedigiſt geſonnen. Als haben Euer G. wir vnter andern billichen vnd erheblichen Vrſachen auch dies erklert vnd Zu gemuth gefuhrt daß vermöge vnſerer Pergkfreyheitten vnd Rechte bej Vns der löbliche vralte gebrauch vnuerrukt gehalten wirt, Wan der Geſchworne Ratth verneuret werden ſol das eine oder mehr taugliche Perſonen an ſtat der Abgeſtorbenen von dem alten Ratth nach ihren gutten gwiſſen vnd Aydspflichten erwehlet, dem herrn VnterCammerer vorgeſtelt, vnd alsdan von ihme confirmirt vnd beſtetiget werden, Da in alweg die Einhaimiſchen Stadtkhinder vnd die eines Zimlichen Vermögens, auch derer handl Wandl vnd redliches Verhalten der gantzen gmein bekant vnd offen war, Vor frembden vnd auslendern den Vorzug gehabt vnd noch haben, Vnd weil nu in dieſem kunfftigen Ratth an ſtat des Verſtorbenen nur eine Perſon mengelt, vnd vnnötig, auch alhie vnerhört, in die andern 2 Rätthe, welchen der Zeit das Regiment nit befolhen wirt, iemandt einzuſetzen. Als haben wir laut habender priuilegirter Rechte ein vermögliches Stadtkhindt an des abgeleibten ſtell fur tichtig erkent, erwehlet, auch E. G. fürgebracht, worbej wir noch beruhen, vnd kheine andere gedankhen ſchöpffen, es werden Ihre Königl. Majeſtät vns als getreue Vnterthanen, wie alle Stende vnd Inwohner des Landes Mähren vnd einen ieden inſonderheit bej ſeinen Rechten Statuten vnd alten löblichen gewonheitten gnedigiſt ſchützen, kheine vnerhörte ſchädliche vnd gefährliche Neurung Zu ſchmellerung vnd Vnterdrukung gutter Ordnung, dadurch die Stadt die-

hero ieberzeit glücklich regirt vnd erhalten worden, verſtatten. Derowegen an Euer G. nochmals vnſer dienſtlich bitt, E. G. wollen nach vorigem vnſern gebrauch vnd Ordnung den Ratth verneuren oder Volmacht ertheilen, das wir ſelbſt den Ratth mit der Perſon, ſo vor dieſem E. G. furgebracht worden, erſetzen mögen, Den wir ſolches gegen E. G. erwehnet worden, ſo kennen wir es an ietzo mit ſtilſchweigen nit vmbgehen, Da vor dieſem etwas dergleichen wieder vnſere vorige Ordnung vnd Satzung furgenohmen werden wollen, es alweg abgeſtelt, vnd niemals kheinen fortgang gewunnen, ſondern iſt bej vnſern löblichen Statuten verblieben, dabej wir es noch wenden laſſen in betrachtung, daß Vns aus Vnſern priuilegien vnd vralten Rechten Zu ſchreitten in kheinem wege geziemen wil, Sonſten da wir auſſer vnſerer löblichen Statuten vnd Ordnungen Zu etwas widerwertigem (als nit Zu hoffen) gedrungen werden ſolten, muſten wir nit allein Zu Ihrer Königkl. Majeſtät Vnſern gnedigſten herrn, Sondern auch Zu allen Stenden des Marggraff, thumbs Mährern, als mit denen wir in einem landtfried begriffen, vnterhenige Zuflucht haben, gnedigſten vn g. ſchuzes dahero gewarten Sein demnach E. G. gunſtige angenehme Antwort, darumb wir hochfleiſſig bitten thun, gewertig ꝛc. Datum Iglaw den 5. October 1610.

Solches ſchreiben als es dem herrn VnterCammerer Zu kommen, hat er es in ſein brieff an königkl. Majeſtät lautend eingeſchloſſen vns wieder Zugeſchikt mit beger, man ſolte ſein ſchreiben vnd vnſern Einſchlus nach königlichen hoff abfertigen.

Brunſt beym Töpffer.

Den 1. Nouember Iſt ein feuer beim Töpffer in der vntern behemgaſſen im Ofen auskommen iſt in 2 heuſern Zimlicher ſchaden geſchehen.

Wien wegen der Rattsüerneurung.

Den 8. Nouember Iſt herr Georg Stubikh vnd Martin Leupoldt mit des herrn VnterCammerers ſchreiben nach Wien abgefertigt worden. Drauff nach ettlichen tagen die reſolution erfolget, Weil herr von lobkowitz als der Mähriſchen ſachen Director der Zeit in Mähren iſt, vnd Ihr Mayeſtet von dem herrn VnterCammerer nit gnugſam informirt ſein, ſo müſſe es mit der ſach bis Zu des von lobkowitz widerkunfft ein ſtilſtandt haben, Interim werde an herrn Cardinal von dietrichſtein vnd an herrn von lobkowitz pro informatione vnd vmb Ratth in Mährern geſchrieben, darauff ſol alsdan die königkliche reſolution folgen. Ob wir vns Zwar erbotten die fernere mündliche notturfft hierin Zuberichten, auch Zum theil beim herrn Canzler dem von krenberg beſchehen hat es dennoch khein andern weg (wegen des Biſchoff Gleſels ratth der mit im Rattſchlag im Geheimen Ratth da die ſach ventilirt worden ſitzet) erlangen mögen viel weniger haben wir ein Abſchrifft des herrn VnterCammerers ſchreiben, was er vnſertwegen nach hoff berichtet, erlangen mögen ſein alſo vnuerichteter ſachen verraiſet.

Digitized by Google

Ettlich wochen darnach ist von Ihrer Majestät ein schreiben an herrn Landtshaubtman abgangen, darinnen Ihr Majestät sein gutachten begern, was in disem faal die Rattsverneuerung alhie betreffend Zuthun sej, Ihr Gnaden haben gerathen, weil in der Stadt Iglaw dem König sonderlich In diesen gefehrlichen kriegsleuffen viel gelegen, sol Ihr Majestet sie iezt bej ihren prätendirten Priuilegien vnd Freiheitten verbleiben, vnd den VnterCammerer ein gewalt Zur Verneuerung des Ratths geben lassen, Nacher wen es etwas friedlichers sein wirt, vnd er (herr Landtshaubtman) vernehmen werde was die königliche resolution oder Instruction vermag vnd was entgegen vnsere priuilegia ausweisen khenne Ihr Gnaden weitern Ratth hierin mittheilen. Weil aber solches des herr Landtshaubtmans gutdunkhen dem herrn von lobkowitz Zukommen, eben Zu der Zeit da ein Zusamenkunfft in Mährern wegen der Passaurischen kriegsleut gehalten worden vnd herr von lobkowitz Zu solcher Zusamenkunfft nach Brun geeilet, vnd das schreiben des herrn Landtshaubtmans vneröffnet Zu Wien liegen lassen Also das man bei hoff von Ihr Gnaden gutdunkhen nichts gewust, vnd herr VnterCammerer vieleicht auch herr Cardinal ein andern rath ertheilet. Ist den Sontag vor Paulj ein widerwertigs schreiben vom herrn VnterCammerer hieher kommen wie vnten im 1611 Jahr Zufinden.

Chaamata. Den 23. Decembris die nacht vorm ChristAbent mitten in der Nacht ist der himml wie blut roth gewesen vnd seltzame stralen von sich geben, hat gewehret lenger den 3 stunden, drauff die Passaurischen in Oesterreich gefallen.

Mährische Reutter von hinnen abgezogen. Den 31. Dezembris mit ende des Jahrs sein die Mehrischen vom landt Zur defension bestelten reutter, welche von dem 25. Martij bis auf dato alhie gelegen, weil man sich allerlej feindseligkeit von den khayserlichen beforget hatte, vnd das kayserisch Volkh zu Passaw, wie die rede ging abgedanket werden solte, von hinnen nach Znaim Zur abdankung gezogen, als man aber nachmals vernomen, wie die Passaurischen kayserlichen kriegsleut in Oesterreich ob der Ens ein Vnuersehenen einfaal gethan, sein die bemelten Reitter den Oesterreichischen Zuhilff geschickt worden.

Gilpferdt auffgebotten. Dargegen hat man in Mährern die Gilpferdt auffgebotten die im landt Zur defension desselben bleiben solten.

Dies 1610 Jahr

Sein
- Getaufft worden 281 Personen.
- Gestorben . . 366 Personen.
- Communicirt 6324 Personen.
- Copulirt . . 92 Paar.

Brunst vor Spitlthor. Anno 1611 den 6. Januarij Ist durch Nachlessigkeit eines bekhen so viel holtz im Balhofen eingelegt, vorm Spitlthor am Eth gegen den Reemhoff in herrn Girzik Schmilauers haus ein feuer bej

Digitized by Google

der Nacht durch den Rauchfang auskommen, Sein 2 heuser abgebrandt vnd den alten Ingesindern grosser schaden geschehen.

Brunst in der Pirnitzgassen.

Den 8. Januarij Ist durch nachlessigheit ein anderes feuer durch den Rauchfang beim kirschner am Pirnitzerthor auffgangen hat aber khein schaden gethan, weil sich die leit Zeitlich Zur rettung gefunden, Ist beim tag gewesen.

Gilpferdt nach Brun verruft.

Den 21. Januarij Sein die hiegen Gilpferdt aus befelh des herrn Landtshaubtmans nach Brun verraist, dahin sich alle Gilpferdt aus Mehrern nahend bej 1000 Pferdt versamlet, vrsach dessen Weil die Passaurischen von Ihrer kayserlichen Majestät in die 8000 starkh geworbene kriegsleut (von dennen man furgeben als solten sie wieder Gilch ins Reich gebraucht werden) vnuersehener weis in Ober Oesterreich gefallen, vnd die Mährer von ihnen gewarnet worden sein, Item weil man gwisse Zeittung bekommen, daß der Kayser die geschlossene fridens Articl den Kenig vnd seinen landt nit halten wolle. Drauff sein auch in der stil fusknecht auff des landts bestallung alhie auffs new geworben worden weil die Mehrer ihr krigesvolkh alles abgedankt auff befelh des Kenigs vnd in hoffnung, es werde der Kaiser den geschlossenen vnd zu ettlich mahlen ratificirten friden gewis halten, weil es aber nicht geschehen, haben sich die lender sowol der König selbst wiedrumb Zum ernst gestellt.

Gemeiner verlauf wegen der Rattsverneuerung.

Den 23. Januarij Ist ein schreiben vom herrn VnterCammerer hieher kommen, des inhalts: Ihr königliche Majestät hetten vor wenig tagen ein befelh an ihn ergehen lassen, wir solten vns der Rattsuerneuerung nicht vnterwinden, sondern weil wir vns vernehmen lassen, wen nach Ihrer Majestät Instruction die verneuerung furgenohmen werden solte, so würde es vnsern priuilegien Zuwider sein, So sollen wir vnsaumig ein glaubwurdig Vidimus aller vnserer Priuilegien dem herrn VnterCammerer verpetschirt Zuschikhen die wil er auff königlichen befelh in die Behmische hoffCanzlej nach Wien abordnen. Des schreibens Abschrifft ist den Abgesandten nach Brun, die damals bei der Zusamenkunfft daselbst gewesen, alsbald Zugeschikt worden mit Ihr Gnaden dem herrn Landtshaubtman hierin ferner ratth zupflegen, vnd herrn VnterCammerers bott mit einer kundschafft entzwischen abgefertiget worden.

Iglauer tuch werden zurückgeschikt.

Kodem die hat man der hiegen khauffleute tuch welche sie Palweis nach der Freystadt geschikt, widerbracht, weil man wegen der Passaurischen kriegsleut nicht sicher auf die Freystat raisen dörffen.

Iglau versichert sich für der Passaurischen einfall.

Den 29. Januarij haben Gemeiner Stadt abgesandte als sie den tag Zuuer von der Brunnerischen Zusamenkunfft anheim kommen, in der Relation furgebracht das Ihr Gnaden dem herrn Landtshaubtman Zwo vnterschiedliche kundschafften fast in einer stundt nacheinander Zukommen, die Passaurischen kriegsleut weren entlich entschlossen, die Stadt

Digitized by Google

Iglaw heimlicher weis Zu vberfallen vnd dieſelbe durch ein Petard oder durch verrätherej erobern, den wen ſie die Stadt innehetten, were ihnen der Paß in Behemb vnd Mehrern offen, vnd khente alſo der Kayſer ſein furnehmen böſſer ins werkh richten. Darauff herr Landtshaubtman befolhen Man ſoll gutte kundtſchafft halten auch die Stadt wol verſiechern, dem Zu folge ſein bald deſſelben tages ettlich vnd Zwantzig groſſe ſtuth auff den Platz gezogen worden, die man den andern tag abgebrent, Sein auch vnter iedes thor beim tag eine Rott beſtelt worden, die hat man mit druml vnd Pfeiffen auff land abgefuhrt, bej der Nacht haben 2 Rotten in der Stadt vnd bej den thoren gewacht, Auſſer der Stadt aber vor iederm thor 4 Soldaten vnd 2 vorſtedter die ſchiltwacht gehalten, In wirtsheuſern iſt beſtelt worden, daß man nicht ein iedem fremden ſonderlich der verdechtig vnd nit anzuzeigen wiſſe warumb er hie ſei, herberge Sol auch der wirth alle tag ein verzeichnis frembder gäſte auffs ratthaus vberraichen. In Vorſtedten bej den Schrankhen hat man ſchantzen auffgeworffen, die Schosgattern fleiſſig zugericht, daß new thor böſſer verwahrt, dopplhakhen auff die thor gegeben, Auch 2 Perſonen zu Ros gegen Wüttingaw abgefertiget, die aus kundtſchafften ſollen wohin der Paſſauriſchen Soldaten intent gerichtet iſt. Auch an die benachtbarten Stedte geſchrieben, da ſie der Soldaten halber etwas merketen, ſo vns zu wiſſen nötig, ſie wolten vns ſolchs vnſaumig wiſſen laſſen. Auff der Canzel vnd in den Schulen hat man die leut Zum gebeth vnd Zur buß vermahnet, Auch durch die Rottmeiſter der burgerſchafft erkundigen laſſen das ein ieder mit ſeiner Weer vnd ruſtung gefaſt ſein ſol ſowol auch auff allen dorffern gutte wacht vnd kundtſchafft beſtelt.

Vnd weil naher Zeitungen einkommen, daß die Paſſauriſchen Behmiſchen Budweis mit liſt eingenohmen, Item krumaw vnd Tabor, Auch das ſie willens weren nach Pilgramb 3 meilen von hinnen ſich Zubegeben, hat man ettlich tage die halbe Stadt wachten laſſen, Auch 100 Soldaten geworben die der Stadt mit Ayd verbunden worden lautet Ihr ayd alſo:

Soldaten-Ayd. Wir Schweren Gott ein Ayd vnd den Ehrneueſten wolweiſen Herrn Burgermeiſter vnd Ratth ſambt der ganzen Gemein der Stadt Iglaw trew vnd gehorſam zu ſein, Auff Zug vnd wacht vnd was vns ſonſten befolhen wirt, bej tag vnd nacht treulich vnd fleiſſig Zuuerrichten, Gemeiner Stadt gefahr vnd ſchaden ſo viel vns möglich, auch im faal der noth mit Darſetzung vnſeres leibs vnd lebens Zuuerichten Auch denen ſo vns von einem Ehrſamen Ratth vorgeſtelt allen gebürlichen gehorſam zu laiſten, vnd alles das Zuthun was ehrlichen vnd redlichen Soldaten wol anſtehet vnd Zuuerantworten iſt das helff vns Gott der Allmechtige.

Man hat auch Doppelhakhen auff die Stadthor gelegt vnd Perſonen darzu verordnet, vnter iedes thor 2 groſſe ſtuth gezogen den Pfarhoff vnd die Klöſter bej tag vnd nacht verwachen laſſen Stille muſterung gehalten, den

burgern vnd ettlichen gesindern so sich sich der Pichsen gebranchen, blew vnd Pulwer ieden 1 Pfund am Ratthaus verkhaufft, bej den kramern das Pulwer frembden Zuuerkhauffen verbotten, den bekhen befolhen das sie sich mit vorrath traid vnd Meel versehen, bej den brunnen die anordnung gethan. daß das wasser nit verbraucht erschöpfft vnd im fall der noth (wen da Gott vor sej, das Teuchtwasser der Stadt genohmen wurde) sie Wasser in der Stadt hetten die Rosmuelen zugeschickt ketten vor allen Gassen Zuziegen zu beraitet werden vnd die wacht auff allen thurm vnd Mauren fleissig gehalten werden.

Königliche Commission alhie.

Den 7. Februarij sein 2 königkliche Commissarien herr von Losenstein Landtmarschalkh in Oesterreich Graff hoditzkj hieher kommen, haben die Stadt besichtiget, Auch mit Ratth des herrn Ebenbergers Oberhauptmans vnd Obristen Wachtmeisters vber die Mehrischen 1500 knecht ettliche articl verzaichnen lassen, wie die Stadt vorn feindtlichen einfaal gesichert sein thente. Es sein auch desselben tags 320 Mehrische knecht (derer haubtman herr hans Christoff Geilling) Zu den vnsern besoldeten 100 Soldaten in die Stadt vnd Vorstadt losirt worden. Alles Zu dem end, weil der Passaurischen Intent auff Iglaw gerichtet, damit die Stadt desto bösser versehen sej, weil Ihr Majestät entschlossen selbst mit aigner Person nach Prag Zuziehen vnd hie an die Grantzen zu Inzuziehen.

320 Soldaten in die Stadt losirt.

Die Instruction, wie die Stadt vorm feind Zu schuzen vnd was in vnd ausser der Stadt anzuordnen vnd abzuschaffen, ist vom herrn Georg Ebenberger beschrieben worden wie folget:

Verzaichnis der Wehr auff den Mauren wie dieselben besetzt, auch wie die Wachten im saal es die noth erfodert bestelt werden sollen.

Instruction wie die Stadt vorm feindt zubeschützen.

1. Sollen alle thor thurm vnd rundel, welche auff der eussersten Mauer sein, in massen ichs ausgezeigt mit Corpegwartia oder Scharwachten, nemlich bej iedem thor vnd auff denselben thurmen 30 Man wachten, ihr schiltwachten auff der hehe, bej der nacht aber auch in der Nieder fleissig bestellen, dieselben alle Viertl vnd halbe stunden besuchen, wie sie munter vnd fleissig befunden wirt, Die Runder sollen sein die gefreyten, die Stadthaubtleut auch alle ihre befelshaber vnd Zu Zeitten der Burgermeister vnd die herrn selbsten, Die Losung soll alle nacht oder abent von dem herrn Primas gegeben werden, Item so sol ein erfahrner Man Zum Wachtmeister bestelt vnd auffgenohmen werden, welcher die Losung empfahet, denen Beldwabeln oder den haubtleutten dieselbe gibt.

2. Die Rundel auff der aussern Mauer sollen alle vmb die Stadt so viel derer sein, mit scharwachten bestelt werden, vnd iede Wacht 20 Man starth sein, Dabej sollen sich 2 befelshaber neben den Rottmeistern befinden,

Digitized by Google

es sollen auch alle kleine Wachttürnlein oder Rundeln bies von einer scharwacht Zu der andern mit schiltwachten besetzt werden, also das ein schiltwacht die ander hören vnd vernehmen khan.

3. Die Losung soll allein sein der haubtleut ihrer befelhshaber vnd welche da Runden haben, vnd wen die Runde kombt, so sol der befelhshaber welcher auff den Rundeln die Wacht hat, dem Runder die Losung geben, alsdan sel der befelhshaber dieselbe Runde von einer scharwacht Zu der andern belaitten, Damit die Runde durch die schiltwacht Passieren khan.

4. Die bette Zu den Stukhen auch brukhen in die Rundel sollen alsbald gemacht werden, es sollen auch die Rundel mit laden oder brettern wegen der scharwacht die darin bestelt ist, bedekt werden, sich von dem Vngewitter Zuerhalten.

5. Die mitter Mauer khan vmb vnd vmb mit lauter schiltwachten, vnd auffs meist mit 3 Scharwachten, iede von 12 oder 15 Man, dabej auch ein oder Zween befelhshaber sein mussen, bestelt werden, von solchen 3 scharwachten khan man die schiltwachten nehmen, vnd dieselben von einer bies Zu der andern scharwacht auffuhren, also weit voneinander, das einer den andern hören khan, Vnd sol dieselbe wacht allein ihr meiste acht auff die ausser wacht halten, damit sie der inneristen wacht alsbald lerm machen kennen.

6. Es sol die ausser wacht von eines oder 2 Man wegen den sie sihet, khein Vergebenen lermen machen, sie vernehme oder sehe dan was mehrers, oder das sie von wenig leutten was tragen siehet oder höret, welches laitter oder Petarda sein möchten, vnd weil dan durch die Vberraitter oder sonst vor den Vorstädten ettliche Pfert an vnterschiedlichen ortten wachten Zu lassen die notturfft erfodert, So hat die ausser Mauerwacht auff dieselbe, wens herein reittet oder ein schus höret, fleissig acht Zugeben.

7. Sollen auff allen Rundeln an den thurmen vnd Scharwachten feuerpfannen auswerts angehenkt werden, vnd alle Präparation dabej sein Auff das wen ein lerma ist, sie alsbald angezindt vnd vber die Mauer hinaus gestekt werden khennen.

8. Sobald Lerma wirt, sollen die Scharwachten alle auff die Wehr vnd in die schieslöcher sich verfuegen, vnd von der Wehr bei leib kheiner weichen sondern alsbald mit den stükheln oder Dopplhakhen, neben ihren handtröhren starkh vnd geschwind schissen.

9. Es sollen auff alle Rundeln, wie auch auff die thurme bej den thoren grosse stein auffgetragen werden, wie auch auff den thurmen bej den thoren wasserfäßer mit Wasser gefüllt sein.

10. Es sol in der Stadt auff dem Platz alle nacht ein haubtman mit einem fandl burger auffziehen, Derselbe sol bestellen 100 Man an ein Dropa, Dabej sol sein der haubtman selbst sambt 2 oder 3 befelhshabern, Der sol

Digitized by Google

allein auff das feuer bestelt sein, wo das aus kombt das er dahin lauffe, Item so sol er bei sich haben auff 3 oder 4 Wagen Wasserlaidt mit Wasser gefüllt, sowol 3 oder 4 feuerlaitter vnd so viel hakhen, die sollen allezeit in der beraitschafft bej dem brun oder Wasserkasten am Platz sein vnd stehn, Die Vbrigen knecht von dem fandl sollen auff ordinanz warten auff dem Platz, wo man sie hinfuhret, der Wehr oder den theren Zu hilff vnd fur sich selbst bei leib von Platz nicht lauffen.

11. Sobald Lerma wirt, sol sich ieder burger Zu seines haubtmans Losament verfuegen, vnd alle fandl auff dem Platz in grosser eil stehen, alda erwarten wohin der Wachtmeister oder auff welche Wehr Zu helffen vonnötten thut, er sie schaffen vnd fuhren wirt.

12. Es sollen am Platz auff allen seitten, sonderlich in den Ehensern feuerpfannen angehenkt werden, die Pechkrentz vnd Kienholtz nahend bej demselben fenster wo die Pfan ist oder henkt in beraitschafft sein.

13. Es sol ieder burger auff seinen boden oder Dächern bei straff Wasserpoting halten, vnd alle wochen dieselben frisch füllen.

14. Es sol in iedem Rundel vnd thurm, wo stühl oder Doppihakhen sein, Pichsenmeister oder die damit vmbgehen kennen, vorhanden sein.

15. In der Abtey oder Pfarhoff sollen 20 Muscatierer vnd kheine helleparten sein, Es sollen auch daselbst im ersten Viertl wo die Mauer einfach nieder vnd die Stadt am gefährlichsten ist (gegen dem heuerlust) starkhe wacht sein, die 2 schanwachten Zwischen welchen derselb orth die schul vnd Pfaffenhaus ist, sollen iede 30 Man starkh, vnd auff ieder, wo nicht 2, doch 1 stukhl sambt 3 Dopplhakhen sein, auch mit feuerpfannen wie auch im Pfaffenhaus oder Pfarhoff mit einer Pfannen versehen sein.

16. Bej dem Frawthor, welches der Zeit offen ist, sollen von den 100 Zu Gemeiner Stadt der Zeit geworbenen Soldaten, von den bösten alzeit 30 Muscatierer vnd 20 lange Spies sein, Im faal ein Reitterej oder ettlich Pferdt das thor abzuiagen khemen das die Spies gegen ihnen eingelegt vnd fur das thor springen khennen vnd khan die Wacht von Soldaten vom Ratthaus genohmen vnd dorthin gelegt, durch die Burger aber das Ratthaus vnd bei dem tag der Platz verwacht werden.

17. Es sollen iede hewwagen so Zum thor kommen, durchstochen, vnd alle verschlossene Wagen besichtiget werden, was darinnen stekht, auch nicht iede raisende Wagen oder Reutter nahend ans thor gelassen, sondern durch die aussern schiltwachten auffgehalten werden.

18. Bej dem offnen thor solt ein haubiz oder Peller (ist gleich wie ein Merschl) mit Cortatschen oder hagl geladen vnd Zugericht stehn, der solt gleich wegen des einbruchs auffs thor hinaus gericht sein. Also auch were guth ein Orgl dahin Zustellen.

Digitized by Google

19. Im faal der feindt mit laitter, Petard oder andern Practicen an ein oder das ander thor oder Rundel kheme, So ſollen die 2 ſeitten ſcharwachten, welche es Zeitlicher hört oder vernimbt, derſelben angefallenen Wacht, iede 10 oder 15 Man Zu hilff ſchikhen, dies die mehrer hilff vom Platz khomt, vnd ſich bei leib aldort nicht abtreiben laſſen.

20. Es ſol mitten auff dem Platz ein Meſer oder Peller ſtehn, welcher gros vnd allein Zum lermaſchus in der beraitſchafft ſein ſol, den weil die Stadt weit, möcht nit in ieder gaſſen oder haus der lärmen ſo bald vernohmen werden, Dieſer Peller aber ſol ſo bald lermen iſt, angezindet werden, der wirt iederman wekhen.

21. Es ſol vor der Stadt Zu fus an verborgenen ortten Zu 2 vnd 3 Perſonen als die ſtilliſt vnd vnwiſſende Wacht gehalten werden, vnd das dieſelbe der feindt nicht vermerkhe, ſie aber den feindt ſehe, dieſelben Wachten ſollen alsbald ſie was vernehmen, ſchiſſen vnd ſich alsdan verlauffen. Das iſt allein dahin angeſehen, ob man gleich ohne dieſe ſtille wacht ein Reitterwacht hall, der feindt aber dieſelbe weis, dahero er ein andern weg durch das fusvolkh der Stadt beizukommen ſuchen wirt, vnd ob dieſelbe heimlich fuswacht gleich von der Stadt Reutern einen herein rennen ſehe, ſo ſol ſie gleichwol ſchiſſen vnd ſich verſtehen, das ſie von dem feindt nicht gefunden werde, den es wirt khein reitterwacht vergebens herein rennen.

22. Es ſol denen Burgern in den Vorſtädten bei ſtraff verbotten ſein, das kheiner, er ſehe den den feindt, nicht ſchieſſe, damit nicht ein vergebener lerma in der Stadt gemacht werde, vnd das die Stadtwacht nicht vermeine, es habs die verſtekte oder verborgene heimliche wacht gethan.

23. Es ſol bej ieder Vorſtadt, wen der feindt einfalt, ein ort ſein bej der Stadt in der Mauer, wohin ſich die Vorſtedter ſaluiren ſollen, dieſelben hab ich ausgezeigt, es ſolien aber dieſelben Rundeln vnd orth alsbald mit boden vnd brulhen gemacht werden.

Den 14. Februarij ſein Zu den vorigen 320 Soldaten noch 1200 ankommen, vnter dem Obriſten herrn Rudolff von Tieffenbach, die ſein mehrers theils in die Stadt, die vbrigen in die Vorſtädte geloſirt worden, haben an ſtat vnd neben den Burgern tag vnd nacht Wacht gehalten, Auch ſein allerlej notturfften in den Stadtgräben angerichtet, vnd die Stadt auff anordnung des herrn Obriſten vnd herrn Obriſten Wachtmeiſters Georgen Ebenbergers vor feindtlichem einfaal Zimlich verwahret worden.

1500 knecht in die Stadt gelegt.

Der tax iſt mit dem herrn Obriſten auffgerichtet worden folgender geſtalt:

Ein Pfund Rindtfleiſch pr. 3 kr.

Schepſen vnd Kalbfleiſch pr. 3 kr. 1 Putſchandl.

Ein Seitl Wein pr. 4 kr. 1 Putſchandl.

Ein Metzen Habern pr. 28 kr.
Ein Pischl Hew pr. 4 dr.
Ein Pischl Stroh pr. 4 dr.
Eine alte Henne pr. 7 kr.
3 Ayer pr. 1 kr.
Ein Ganß pr. 23 kr. 2 dr.
Brot bier Visch in seinem Kauff.
Ein Seitl Schmaltz pr. 7 kr.

Den letzten Februarij sein die 1500 knecht von hinnen in Behem gezogen.

Königlich Volth Zrucht in Behem.

Bald drauff ist das Oestereichische und Mehrische kriegs-volkh in die 8000 Man auch hie durch in Behem gezogen den Behemischen stenden zu hilff wieder die Passaurischen, so sich der kleinern Stadt Prag gemechtiget vnd dieselbe erobert haben.

König Mathias nach Iglaw kommen.

Anno 1611 den 15. Martij Sein Ihre Königliche Majestät nach Iglaw ankommen, der ist vom Ratth vnterm Pirnitzerthor empfangen worden Ihr Majestet zu ehren hat man bej 800 Man mehrees theils mit langen Rohren ausstaffirt vnd in 2 fandl getheilt, auch grosse stukh vnd dopplhackhen zur Ihrer Majestät ankunfft abgeschossen, Ihr Majestät ist verehrt worden wie folget.

Verehrung Ihrer Majestet.

30 Emer Wein, 30 Emer bier, 1 gemester Ochsen, 6 kälber, 4 Schepsen, 100 Huener, 5 haselhuener, 50 Maß Schmaltz, 3 Maß grundeln, 1 eingesaltzene n hirschen, 2 eingesaltzene Reh, 2 schokh karpfen, 1 schokh hechten, 5 schekh Ayer, 5 Muth habern, hew vnd strew die notturfft, 10 Lemmer, 5 Indianische Huener.

Königs Reuers.

Den 17. Martij Donnerstag nach Laetare hat könig Matthias den Behmischen Stenden, ehe er vber die Mehrische Graniz in Behem verrukt ein Reuers alhie datirt gefertiget, daß er sie bey ihren Freiheiten vnd Rechten wolle verbleiben lassen.

Spanische botschafft.

Den 19. Martij Ist die Spanische bottschafft von Prag hieher kommen, der meinung Ihr Königliche Majestät von der rais nach Prag abzuhalten, Aber Ihr Majestät sein dessen vngeachtet den andern tag, das ist den Sontag Judica 20 Martij nach Mittag auffgebrochen vnd desselben Tages bies auff Teutschenbrod verrukt.

König verraist von hinnen nach Prag

Wegen der Ratsneuerneuerung alhie.

Was bisher wegen der Ratsneuerneuerung furgeloffen ist oben im 23. Januario 1611 Item im 29 Septembri vnd 8 Novembri des 1610 Jahrs zulesen Weil dan Ihr Majestät selbst hieher kommen haben wir den 17 Martij supplicationes eine in Teutscher die andere in Behmischer sprach eines inhalts Ihr Majestät vbergeben, vnd gebetten Ihr Majestät wolle vns ein consens den Ratth nach altem herkomen

vnd gebrauch Zuverneuern, geben laſſen, Im ratſchlag iſt herr von Mekaw Obriſter Cammerer vnd herr von Lobkowitz direktor der Mähriſchen ſachen hart darwieder geweſt, der meinung als wen durch ſolchen Consens das Vnter Cammerambt degradirt wurde, vnd das andere Mehriſche Stedte auch darauff weiſen möchten, vnd den Ratth ſelbſt verneuren wellen, vnd weil wir vns auff privilegia referirn, were es billich ehe ſich Ihr Majeſtät erklert, dieſelben vidimirt vorzulegen, vnd entzwiſchen mit der verneurung ſtil zu halten Aber die andern herrn Ratthe vnd vnter denſelben zuforderiſt Ihr Gnaden der herr Landtshauptman hat ihnen ſolche einwurffe gnugſam verantwortet, alſo das entlich geſchloſſen worden, Ihr Königliche Majeſtät ſolten vns zu dieſem mal den Ratth Zuverneuren willigen, doch des herrn Vnter Cammerers Ambt vnd Zu forderiſt Ihrer koniglichen Majeſtät regalien hiedurch vnnergriffen, Item das es geſchehe aus Vorbitt vieler, vnd die von Iglaw ſolten nichts deſto weniger ein Vidimus ihrer privilegien in die Behmiſche hoffcanzlej einantworten damit man ſehe was dieſelben vermögen herr von lobkowitz hat auch abſonderlich vns vermahnet, wir ſolten gleich wie andere Stedte vnſere privilegia den könig confirmiren laſſen, Abzunehmen; weil ihm bej 800 Gulden von der confirmation gebüert, er habe es nit furnemblich vns ſondern ihme ſelbſt zum böſten gemeinet, der königliche Consens iſt offen vnd in behmiſcher ſprach verfertiget.

Drauff iſt die Rattsverneurung furgenohmen wie hernach folget Anno 1611 den 22. Martij Iſt durch gwalt vnd consens Ihrer Königlichen Mayeſtät der Ratth durch die Altgeſchwornen verneuret worden, folgender geſtalt.

Herr Jacob Pauſpertl der Jungere Eltiſter,
Herr Thoma Rokenzaun Beiſitzer,
Herr Matthes Glenkh Richter,
Junger Herr Hans Neumaier.

5 fändl knecht hieher kommen. Den 30 Martij Sein 5 fändl knecht 1500 ſtarkh ſo von der Mehriſchen landtſchafft vnter dem von Tieffenbach Obriſten geworben worden (Vber die andern 1500, ſo mit dem konig nach Prag gezogen) hieher kommen, in der Stadt vnd Vorſtadt dies auff herrn Landeshaubtmans fernere Verordnung loſirt worden. Sein darnach 3 fandl hie geblieben. Ihre hauptleut herr von Pucheimb, Schweinwlech vnd Maſek. Die vbrigen 2 auf Teltſch vnd Znaim gezogen.

Artolerei des königs herkommen. Zuvor als den 20 dits iſt des königs Artolerej hiher kommen. 9 groſſe ſtuk ettlich viel wagen mit Pulwer vnd munition, vnd die ſie begleittet 150 Perſonen, haben alhie bis auf fernere ordinanz gewartet.

Digitized by Google

König Matthias wirt zu Prag gekrönet.

Den Pfingst Montag ist der vngrische könig Matthias zum behmischen König gekrönet worden zu Prag in der Schloskirchen in beysein der behmischen Stende der Mehrischen Slesischen vnd Laußnitzer abgesandten denen man absonderliche Pienen mit Rottem vnd weissen tuch bedekt in der kirchen auffgerichtet, von den Mehrichen abgesandten zu diesem General Landtag welcher 5 wochen gewehrt vnd derer drauff erfolgter krönung sein gewesen herr Carl herr von Zierotin Landtshaubtman, herr Laslav herr von Lobkowitz, herr Graff hoditzki, herr Getrzich von Kunowitz. Vom Ritterstande herr Czepka Obrister Landtschreiber herr Wilhelm Dubski, herr heinrich Zahradetzki, herr Jankowski Burggraff. Prelaten der Abt von hradisst, von Pruth, von Brun vnd Prior bej Sanct Thomas zu Brun. Von Stedten, herr Georg Honorius Stadtschreiber von Brun, herr Melchior Speinkho Stadtschreiber von Znaym, Martin Leupoldt Stadtschreiber von Iglaw, die Abhandlung was die reformation der Canzlej vnd Appellation furnemlich betrifft, douon zwischen den Behemischen Stenden vnd gedachten Mehrischen Abgesandten streit entstanden ist in einer absonderlichen Smlauwa verfaßt vnd vnter beiderseits Insigeln vnd Petschafften verfertiget worden. Der Proceß der krönung ist gedrukt auch dauon in der Relation des Frankhen weitleuffig zu lesen.

Mährische knecht werden abgedankt.

Den tag Petrj Paulj am 29. Junij Sein die Mehrischen 1500 knecht vnter dem herrn Obristen von Tieffenbach alhie abgedanket worden, von welchen 3 fandl ettlich wochen alhie gelegen, als vom 30. Martij bis auff den 29. Junij.

Mährische Reutter 700 Ziehen hie durch.

Den 16. Julij sein 700 Mehrische Reutter des Obristen von der Goltz hiedurch gezogen ein tag auff Gemeiner Stadt grunden stil gelegen, hernach auff Brun zur abdankhung fortgezogen. Ihr Obrister Leudtenambt herr hans Stubenfol.

Pfarthurm gebeßt worden.

Den 1. Auguſt Ist der hoher Pfarthurm bis auffs bierglökl abgetragen vnd auffs new gemacht worden, weil das holtz einwendig gefaulet. Im knopff welchen den 5 Augusti der Stadtmeister Matthes kuntzmulner Zimmerman herab genohmen, ist diese verzeichnis auff Pergament geschrieben in einem ausgeholetem holtz verwahrt gefunden worden.

Anno Dominj 1559 seremissimo Principe Ferdinando Primo Rom. Imperatore. Marchione Marchionatus Moraviæ: Prudentibus et Spectabilibus Johanne Schindl de Eberharcz Primate Johanne Pauspertl Valentino Mohensack, Wolffgango Paumgartl, Marco Salczenbrol, Matthaeo Anbraczkone, Francisco Krum, Matthæo Rauscher, Matthæo Gruen, Andrea Glenck, Valentino Abentheuer et Martino Fellenbaum Juratis Consulibus prouinciam Reipublicæ Ig. Ciuitatis sustinentibus, Marco Sorgenfrei Judice: supra nominato Matthæo Rauscher et Andrea Mohensack ædilibus hæc turris ædificata, et eiusdem operis summo globo et

Digitized by Google

fastigio 27die mensis Julij Annj praedicti extrema manus est imposita Laurentio Reindler Leonhardo Trencker publicis notarijs. Soli Deo æterno op. max gloria per Magistrum Matthæum Vnger.

Den 8. Septembris Ist der knopff von abgedachtem Meister Mathes wieder aufgerichtet worden new vergoldet in 5 elen aschenfarbes tuch eingewikelt welches man hernach dem Meister verehrt, im aufrichten haben die Turner 3 mal gegen den knopff geblasen. In knopff ist folgende Zettl neben den alten auch auf Pergament geschrieben gelegt worden: (fehtl).

Oesterreichische Reutter hie gelegen.

Den 6. Septembris sein 500 Puchainerische Oestereichische Reutter, so auch mit Ihr Majestät bei der krönung zu Prag gewesen, auff Gemeiner Stadt behmische dörffer ankommen, des anderen tages wieder verraist.

Grauen von Dampier Reutter.

Den 17 Septembris Sein des Grauen von Dampier 500 Reutter auff den hiegen Stadtgrunden ankommen, vnd des andern tages ferner nach Oesterreich gezogen.

Herr von Sternberg wirt hie in arrest gelegt.

Den 22. Septembris Ist herr Ladislaus herr von Sternberg auff begeren der Behmischen Landtofficierer vnd auf befelch des herrn Landtshauptmans hieher in arrest genehmen worden. Den 25. dits sein 6 Reutter vnd ein kutschen wagen nach ihm kommen, vnd ihn des andern tages in behem gefuhrt, Er sol ettliche sonderlich seiner befreundten hechlich injurirt haben, auch Ihrer Kayserlichen Majestet halber interessirt sein vnd weil er aus dem landt Behem gewichen vnd in Mährern betretten worden, ist er vom herrn krzinetzky hieher begleittet, vnd von hinnen in Behem auf sein Schles Gruenberg genandt bej Tabor in Arrest gefuhret worden bies zu austrag der sachen. Ist auf des Stubikh ekhaus am Obern Platz verwahrt worden.

Ein Weib im Vorkloster todt gefunden worden.

Den 14. Octobris Ist eines dreschers weib im Obern Kerkasten am Platz todt gefunden worden, vnd weil sie empor geschwummen war die vermutung sie were erwürget, vnd darnach in Kasten geworffen worden daher weil Ihr ehman mit ihr immer im Zankh gelebet, man auf ihn vermuttung geschepfft, vnangesehen die bader vnd balbierer khein Zeichen daß sie erwurget were worden an ihr gefunden. Ist das Parrecht vorm Ratthaus gehalten worden, da ihr Man der Drescher 3mal vmb die Par gegangen, die handt auf die stirn, Maul vnd brust gelegt, hat aber die leich khein Zeichen von sich gegeben. Nach diesem ist die todte leich bej Sanct Johannis ausserhalb des kirchheffs begraben worden, die ihr man begleitten mussen, der ist zwar in gefenglich verwahrt, aber nachmals weil man nichts auff ihn darbringen mögen, auf borgschafft derselben erlassen worden.

Königs Matthiä hochzeit zu Wien.

Den 1. Decembris Ist die Erzherzogin Anna, des Erzherzog Ferdinandi Tochter zu Wien ein gezogen, vnd den 4. dits (als am 2 Sontag im Adwent) Ihrer königlichen Majestät verehelichet

Digitized by Google

worden, der hochzeit haben beigewohnt, herr Cardinal von Dietrichstein bischoff in Mährern als des Babsts legat der sie auch copulirt. Item Erzherzog Maximilian, Ferdinand, herzog von Braudeburg, Sowol des königs in Spanien vnd Erzherzog Alberti botschafften, sambt den abgesandten auff Ihrer königlichen Mayestät Lendern, Ist ihr Mayestät allenthalben auf die hochzeit verehrt worden bej 10mal hundert Tausendt gulden die Behmischen Stende haben allein verehrt 100 Tausendt Gulden die Mehrer 30 Tausendt vnd von den vnterthanen die gebreuchliche Steuer dazu bej 50 Tausendt des Andern tags sein Ihr Majestät sambt der königin in Trauerkleid gangen, weil die königin aus Spanien gestorben.

In diesem 1611 Jahr sein allhie { Geboren 339 / Gestorben 383 / Communicirt 6687 } Personen. / Copulirt 92 Paar.

Erzherzog Maximilian hieher gekommen.

Anno 1612 den 6. Januarij sein Ihre Fürstliche Durchlaucht Erzherzog Maximilian von Budwitz hieher Zur Nacht mit 160 Rossen neben seiner Cammer ankommen Vnd durch herrn Jacob Pausperti den Jungern, herrn Daniel Lezelter, herrn Matthes Wagner, herrn Thoma Rothenzaum vnd Martin Leupoldt empfangen worden, des andern tages sein Ihr durchlaucht frue wieder verraist in commission Zu den Reichsfursten der Römischen Cron Ist hie Costfrej gehalten worden.

hans haberman gestorben

Den 18. Januarij ist herr hans haberman gestorben im Ratth gewesen 28 Jahr ettlich wochen, seines Alters 70 Jahr.

kayser Rudolf gestorben.

Den 20. Januarij Ist der Römische Kayser Rudolphus secundus Zu Prag am schlag gestorben, seines alters im Sechtzigsten Jahr, ettlich tag hernach hat man hie ein Regenbogen gesehen.

könig Matthias nach Iglaw kommen.

Den 26. Januarij Ist könig Matthias sambt der königin Anna Ihr Majestät gemahl hieher von Pirnitz ankommen vnd folgenden tages nach Prag verraist nachdem frustukh bies auff deutsch Brod, Ihr Mayestät ist sambt der königin verehrt worden ein doppelt Credentz bej 200 Taler werth hat 5 Pfund 8 lot, welches man vor ettlich vnd dreissig Jahren auff den kayser Rudolff machen lassen, der aber niemals hieher kommen. In das Credentz sein gelegt vnd damit verehrt worden 150 stukh Ducaten. Sonsten sein Ihr Majestät auch Costfrej gehalten worden. Welches sie zu gressen Gnaden angenohmen. Die königin hat die Ducaten selbst aus dem Credenz In ihr handt genommen, vnd zu Ihr Majestät gesagt, Sie wolle sie in ihre Cammer behalten.

könig vnd königin wieder gehn Iglaw.

Anno 1612 den 22. Martij sein Ihr königliche Majestät sambt Ihr Majestät gemahl wieder hieher von Prag ankommen, vnd des andern tages von hinnen nach Stonern Zum frustukh auf die nacht

gehn Seltaw verraiſt, Zu Wien haben die vngriſche bottſchafft auf ihn gewartet. Folgends in der Marterwochen ſein Ihr Majeſtät ſambt der königin wieder Zurück durch Poln auff Prag vnd von dannen nach Frankfurt am Maynn Zur Waal eines Römiſchen kayſers verraiſet, der Waaltag ward auf den 21. Maij daſelbſt angeſtelt.

Wegen der Rattsuerneuerung.

Nachdem im vergangenen 1611 Jahr den 22. Martij der Ratth aus Consens Ihrer königlichen Majeſtät durch die Altgeſchwornen dem Bralten löblichen gebrauch nach iſt verneuret worden, Vnd der iezige Ratth ihr Ambt das Jahr vber verwaltet, haben ſie den herrn Vnter Cammerer ſchriftlich erſucht, er wolle entweder ſelbſt Perſönlich hiehero kommen, vnd den Ratth verneuren oder aber einen gewalt ertheilen. Darauff er geantwortet, Weil er nöttig mit den herrn zu reden habe, ſolle man 2 Perſonen zu ihm nach Geppersdorff abfertigen, Wie dem Zu folge den 1. Aprilis herr Thoma Rokhenzaun vnd Martin Leupoldt dahin abgeordnet worden vnd ihre werbung widerholet Meldete er, ſein citation ſej blos darumb geſchehen ſich Zuerkundigen wie es mit der Rattsuerneuerung zugangen, item wie wir den gwalt vom könig ausgebracht, begert denſelben in orginali zu ſehen darnach wolle er ſich weiter erklern, was ihm zu thun ſej. Ob nun gleich die abgeſandten nach der lenge erzehlet wie ſie den gwalt ausgebracht, Item das ihnen herr Vnter Cammerer ſelbſt andeutung beym konig ſolches Zuerſuchen gegeben habe, Auch wie der gwalt lautet notturfftiglich erkleret Iſt doch herr Vnter Cammerer darauff beruhet, man ſolle ihm das original des königlichen gwalts ſchikhen alsdan wolle er ſich auff des Ratths begeren gar willig finden laſſen, hat daneben vbl empfunden, das man ihm vor dieſem gar nichts Zugeſchickt wie es mit der Verneuerung abgeloffen. Den 24. Aprilis iſt herr Auguſtin kautzmann vnd Martin Leupoldt mit dem Original nach Olmuntz verraiſt, da herr Vnter Cammerer ſie auff Roketnitz beſchieden, vnd nach langer deliberation entlich den vngehofften beſcheid gegeben, weil er von Ihrer königlichen Majeſtät noch im 1610 Jahr befelch bekommen, bej vns vnd in anderu ſtedten mit der Rattsuerneurung ſtil zu halten bies auff Ihr Majeſtät fernere resolution So ſolten wir vns gedulten bies der könig aus dem Reich wieder Zu lande komme. Item hat vns ein ſchreiben an Ihr Majeſtät lautend mitgegeben, darinnen er fernere Inſtruction begert wie er bej vns procediren ſolle. Mit gleichem beſcheid habe er auch die Brunner abgefertiget, Ob wir nu gleich viel darwieder eingewendet, das wir nichts neues erſuchen, Item das der könig wieder vnſere priuilegien vnd altlöbliche Statuten vnd gewonheitten nichts verhoffentlich furnehmen oder befelchen werde, iſts doch dabej verblieben man ſolle ſich Zu des konigs widerkunfft gedulden. Nach dieſem allen hat der Ratth ſich deswegen beym herrn Carl dem Eltern von Zierotin Landtshaubtman in Mehrern beſchwert, das wir auff vnſer billiches begeren khein wurkliche antwort erlangen mögen,

Digitized by Google

mit bitt Ihr Gnaden der herr Landtshaubtman wolle beym herrn Vnter Cammerer fur vns Intercediren das er ohne bedenkhen den Ratth verneuere damit gutte ordnung erhalten werde, weil wir nichts neues suchen als wozu wir gut fueg vnd recht haben. Im faal sich aber herr Vnter Cammerer dennoch waigerte vnser begern Zu volziehen, so bitte man Ihr Gnaden den Herrn Landtshaubtman als ein königlichen Stadthalter in Mährern, er wolle vns hierin in gnedigen schutz nehmen, vnd seiner Voreltern exempl nach den Ratth alhie selbst verneuern oder Volmacht darzu ertheilen. In massen es den vor diesem als Anno 1406, 1408, 1409, 1420, 1427 von den Landtshaubtmanen beschehen, wie dessen Abschrifft aus dem Stadtbuch Ihr Gnaden eingeschlossen vnd Zum Olmuntzer Landtrecht Sonabent vor Johannis 23. Junij abgefertigt worden. Wie es weitter abgeloffen wirt Vnten gemeldet.

Den 1. Julij (Sontag vor Mariä heimsuchung) ist auff Ihr Gnaden des herrn Landtshaubtmann andeuttung auff der Canzl ein Danksagung geschehen, das Gott die gnade verliehen vnd vnser könig Zum Römischen könig und kunftigen kayser erwehlet worden, dabej sewel in der ersten Predigt als in der hochpredigt Ihr Majestät gratulirt worden. Nach der hochpredigt hat man das Te Deum laudamus gesungen, nach ettlichen versen die Turner ins Feld geblasen vnd wieder ettlich Vers gesungen, Nach verrichtung dessen sein vorm Pirnizer thor ettlich grosse stukh, als freudenschüsse abgelassen worden. Die Waal des Römischen königs ist den 13. Junij geschehen, die Crönung den 27. Junij. König Matthias wird Römischer Kaiser.

Auff der Abgesandten emsiges anhalten haben Ihr Gnaden herr Landtshaubtman mit dem herrn Vnter Cammerer selbst zu Olmuntz geredt, er wolle sich nicht weigern vns ein gwalt Zuertheilen, weil wir die freye waal haben, auch khein Catholischer burger laut vnserer Stadtfreiheitten vnd Statuten Zufinden. Die Exempla da Zuuor herr Landtshaubtman hie die verneurung furgenohmen, haben Ihr Gnaden herr Landtshaubtman nicht fur gnugsam erachtet, sondern das es geschehen sei ohne Zweiffl auff des Landesfursten befelch, der konig habe macht durch wen er wil den Ratth Zuuerneuren lassen weil aber der Zeit ein verordneter Vnter Cammerer (der damals etwa nicht gewesen sondern abgestorben ist) müsse man es billich bej ihm ersuchen. Auff herrn Landtshaubtmans mündliche intercession hat herr Vnter Cammerer ein gwalt von sich geben, doch vor der Verneurung die Personen so kunfftig eingesetzt vnd von den Geschwornen alhie erwehlet werden specificirt begert mit Zusatz er wolle nichts darin endern, die sein ihm auch zugeschickt worden vnd ist hierauff die Verneurung erfolget. Weiterer Verlauff wegen der Rathsverneurung.

Anno 1612 den 24. Julij Ist der Ratth aus Consens herrn Vnter Cammerers durch die Altgeschworen verneuret worden.

Digitized by Google

herr Daniel Lezelter Eltister
herr Mathes Wagner Beysitzer
herr Thomas Pesserl Richter
Junge Herrn: Tobias Seidenmeltzer, Lucas Gärtner.

Ratherr gesterben. Den 6. Augusti Ist herr Mathes litzmegl gestorben seines alters bej 80 iahren.

Brunst zu Schrittens. Den 15. Augusti Ist durch Bnuersichtigkeit bej den Schmid Zu Schrittens ein feuer auskommen, sein abgebrandt 27 Heuser, Auch der herrn Muel sambt den Muelrödern im Wasser, war so grosse hitz, das auch das wasser bej der Muel gesotten, sein viel leut versehrt, doch khein vieh sondern das getreud in Städeln verbrent, den abgebrandten ist von der Burgerschafft dies 300 Talern almosen gegeben worden vnd durch die Rottmeister gesamlet worden.

Wetter eingeschlagen im Ratthaus. Den 16. August ist ein schröklich wetter gewesen, hat vber vnd neben dem Obern Ratthausthor Zu beiden seitten in die Mauer geschlagen vnd bej der Rist Kammer Zum dach ausgangen, die gesperr vnterm dach etwas Zerschmettert, doch nicht angezindet, hat auch an dem ort da die Elenmas am Ratthaus ist angetroffen Gott schits zum bösten.

Chasmata. Von dem 16. dies auff den 29. Augusti sein teglich schreckliche feurige stralen am himl gesehen worden, ettliche in form eines Besens vnd Englgesichts.

Doctor kresl gestorben. Den 11. Septembris Ist herr Ludwig kresl Medicinæ Doctor mit todt abgangen, vnd den 14. dits begraben worden seines alters 35 Jahr.

Brunst im Siechhoff. Den 12 Septembris vmb 21 Uhr ist ein vnuersehenes feuer im Siechhoff auffgangen, hat den Siechhoff sambt den Stüben vnd Stadel sambt dem getreud alles verbrent, die kirchen dabej ist mit grosser müh vorm feuer errettet worden.

Brunst beim Scholtzen. Den 28. Novembris Ist nach 24 Uhrn ein Bnuersehenes feuer beym Augustin Scholtzen des Martinj Scholtzen Sohn Vnterm dach im streh auskommen, vnd sein Vermuttungen das es ein gelegtes feuer gewesen ist gleichwol der nachtbarschafft khein schaden geschehen.

Gesenst in der kirchen. In diesem Monat Nouembris Ist die gemeine red gangen, das es bej dem tag in der kirchen georgelt vnd auff der Parkirchen gesungen, als wen Mönchen Besper singeten, welches viel leut sollen gehört haben, auch ettliche adolescenten aus der Schulen. Obs aber eigentlich wahr, hat man khein gwissen grundt erkündigen mögen.

Neuer Abt im Strohoff. In diesem Monat Nouembris vmb dieselbe Zeit ist herr Casparus so Zuuor hie in dem Creutzkloster gepredniget vnd in der Religion viel zu reformiren sich vnterfangen wie im 1604 iahr etwas

oben zu finden, Zum Abten in Strahoff erwehlet vnd beſtetiget worden weil der alte Abt Ertzbiſchoff worden.

Den 28. Decembris iſt gegen abendt ein ſehr groſſer Sturmwindt. Sturmwindt. Zuuor vnerhörtter Sturmwindt entſtanden, hat viel dächer an Vnterſchidlichen ortten abgeriſſen auch in Wäldern groſſen ſchaden gethan, ein groſſe anzahl baum mit der wurtzl ausgerieſſen, gemeuer vnd ſchilt eingeworffen, vnd in der vmbliegenden gegend vmb ettlich tauſendt fl. ſchaden gethan.

In dieſem 1612 Jahr ſein allhie { Geboren 561 / Geſtorben 350 / Communicirt 7042 } Perſonen / Copulirt 115 Paar.

Anno 1613 den 29. Januarij Sein des Churfurſten von Sachſen abgeſandte, Ein Graff von Mansfeld, herr D. Marcus Churfurſtliche Sächſiſche geſandte hie ankommen. Gerſtenberger Cantzler neben andern 2 Doctoribus vnd Churfürſtlichen dienern 7 kutſchen ſtarkh hie ankommen, vnd vom Ratth mit 16 kannen Wein vnd ettlich Viſchen verehrt worden. Sein des andern tages nach Wien Zum kayſer verraiſet.

Den 31. Januarij Iſt der Ertzbiſchoff von Prag herr Johann Lohelius (ſo Zuuor hie Abt geweſen) mit dem Neuen Abten Caſparo hieher kommen vnd hat herr Ertzbiſchoff den Neuen Abdem Ratth commendirt. Prägeriſcher Ertzbiſchoff mit dem Abten hieher kommen.

Den 4. Februarij ſein die Weinmariſchen Sachſiſchen geſandten vnd den 8. dito die Spaniſche bottſchaft hie ankommen, vnd dem kayſerlichen hoff nachgezogen. Spaniſche bottſchafft.

Den 18. Februarij Iſt M Caſparus Pelargus Pfarherr Zu Stonern geſtorben, vnd an ſtat ſeiner her M. Johannes Georgius Ficklerus Rector, der Schule allhie, Pfarherr Zu Stonern worden. Pfarher zu Stonern.

Georgij Iſt herr Joachim Wagner Caplan Zu Poln fur einen Behmiſchen Prediger an ſtat des Lucä Celerentinj der ſich von hinnen in Mährern vnterhalb Brun begeben, beſtellet vnd introducirt worden. Behmiſcher Prediger.

Den 30. Maij Iſt dauid Mulner des Paul Mulners Tuchmachers Sohn allhie beym Pranger mit dem Schwert gerichtet worden, weil er einen berkhknappen bei nächtlicher weil Vorſatzigklicher weis erſtochen. Dauid Mulner enthaubtet.

Den 23. Junij vmb 20 Vhr iſt ein ſchröklich wetter geweſt, hat in der Pfarrkirchen an Vnterſchidlichen ortten eingeſchlagen, das ſchlos von der Turner Secret, auch den Drat ſo vom glekt am thurm herab geht, Zerſchmiſſen bej herrn Girzik Pawle ein ſtukh ſtein an dem hausthor ausgeſchlagen, in der Zigihutten eingeſchlagen vnd auff der Glenkhin Scheuben auch angetroffen vnd ein Eſchbaum Schröklich wetter hat eingeſchlagen in der Pfarrkirchen.

Digitized by Google

mitten entzwei geſchlagen, doch Gott lob nirgent gezindet. Ein Mendicant ſo bei des Schindl epitaphio vorm Regen vntergeſtanden iſt von den donners Flammen beruert vnd vor ſchröckhen halb todt in die ſchul getragen worden, hat ihm aber an der geſundheit khein mangl gebracht.

Herr Rokenzaun geſtorben. Den 14. Julij Iſt herr Thomas Rokhenzaun geſtorben ſeines alters im 63. Jahr.

kirſchner erſtochen worden. Eodem die bej der nacht Iſt ein kirſchner gſell hans von Würtzburg im tumult erſtochen worden, Sein ihrer 12 Perſonen die beym lermen geweſen gefenglich eingezogen worden, welche alle geleugnet, ſein entlich auf borgſchafft der gfenglich befrehet worden. Die nahmen derer ſo beym tumult ſich befunden, Andreas vnd hans Riſſenfelder gebrueder, Auguſtin Loſnitzer, Nicodemus höffſteter, Dauid Finſchretter, Baltzer Schmilauer, Gerhard Welkwitzer Balbirer. Item 5 kirſchner gſellen Chriſtoff wechter von Schlakhenweer, Martin Lehnbach von der Landtshutt, Girg Roſtokh von Wittingaw, Lorentz welff von Schlakehnweer vnd Baſilius fras von Zeitz aus Meiſſen.

Chaſmata. Den 18. Julij ſein von einem dies auf 4 Uhr in der nacht ſchröckliche Chaſmata Zuſehen geweſt, welche blutfarb gleichſam in einem Runden Circl auff einander geſchoſſen, Entlich iſts anzuſehen geweſt als ob ſich der himml gar auffthete, hat lang gewehrt vnd iſt ſchröklich zuſehen geweſt.

Den 31. Julij iſt der Ratth verneuret worden.

Herr Jacob Pauſpertl der Elter Eltiſter
herr Tobias kreſl Beyſitzer
herr Bartl Schmilauer Richter
Junger herr Daniel krumb.

Weib ermordet ihr leibsfrucht. Den 19. Oktobris hat man ein Weib welche ihre leibesfrucht erwurget vnd heimlich vertuſchen wollen, lebendig begraben, iſt eines behmiſchen Edelmans Vnterthanin geweſt, die Zuuor aus dem Maierhoff daſelbſt entloffen, vnd das khind mit einem ſchneider der auch allda entwichen, in Vnehren gezeugt.

Bauer erſchlagt ſein Weib. Den 4. Nouembris hat ein bauer von Gieshuebl Reichbawr genandt ſein Weib erſchlagen, hat ſich auch Zuuor mit einer Weberin ſo bej ihm in der herberg geweſen in ehbruch eingelaſſen, die ehbrecherin Martha von Medling iſt auff ewig verurlaubet vnd der Mörder mit dem ſchwert gerichtet worden.

Den 22. Nouembris Iſt Eſaias Grunderer eines Schuſters Sohn von hinnen geburtig fur ein Aduocaten bej Gemeiner Stadt auffgenohmen worden Sein iährliche beſtallung von Martinj anzurechnen iſt 25 Schock, fur holtz 12 Schock, vnd freye herberg ſo lange er nicht ſelbſt eigne behauſung an ſich bringt.

Den 26. Nouembris Ist Fraw Johanna Seidelin ein Geborne Gattermairin meines herrn Schweherrn herrn Andre Seidls von Pramsen ehliche hausfraw in Znaym todes verschiden der Cörper ist in einen kupffernen Sarg gelegt vnd zu Nesslowitz bei Brun begraben worden. Fraw Seidlin gestorben.

Den 6. Decembris vmb 19 Vhr ist meine liebe hausfraw Anna Maria Leupoldin geborne Seidlin Zeitlichen todes verschieden ihres alters 27 Jahr, Gott verleihe ihr ein frohliche aufferstehung vnd vns ein Seliges Sterbstundlein. Mein liebes Weib gestorben.

Annos nVpta thoro septenos: nata noVeM ter
Et tela progenerans pIgnora peste CaDIt.

Den 9. Nouembris Ist herr Georg Stubith gestorben. herr Stubith gestorben.

Den 19. Decembris herr Andreas Schinabitz gestorben herr Schinabitz gestorben. seines alters 44 Jahr.

In diesem 1613 Jahr sein alhie

Geboren	460
Gestorben	486
Communicirt	6989
Copulirt worden	143

Anno 1614 den 20. Februs Ist Paul haulh ein Burger von Schönberg aus Mehrern hieher kommen, mit herrn Waczlaw Wratislaw Lizek von Risenburg Auff Petrwitz vnd herrn Mikulass Wratislaw von Bubna, herr Lizek hat ihn vertröst fur ein diener anzunehmen vnd ihn Zur Iglaw kleiden zu lassen, damit er ihn desto fueglicher hieher Zur gefengknis brechte, den dieser haulh sol mit dem Ratth zu Schönberg schwere Rechtshandlungen gehabt vnd alsdan heimlich entwischt sein, Man hat auch von ihm ausgegeben das er das Stadtsigil daselbst Vntergangen vnd dem herrn Cardinal in Mährern im nahmen des Ratths schreiben Zugefertiget habe, dadurch der Ratth fast in das eiserste Verderben gerathen, wie es den darauff gestanden das sie haben sollen feindtlich vberzogen vnd in Grundt verderbt werden sollen. Als nu dieser haulh ein lange Zeit nirgents hat erforscht werden khennen, haben ihn entlich beide obgenandte Herrn ohne gefehr in Behem Zu Budweis angetroffen vnd mit glimpfflich worten an sich gebracht, bies er nemlich hie auff beider herrn begern vnd reuers (das es der Stadt alhie ohn schaden sein sol) in gefenknis gelegt worden. Die von Schönberg haben alsdan ihren Stadtrichter hieher geschikt, sein verbrechen erzehlen lassen, vnd gebetten denselben auff ihr vnkosten bies auf weitere des herrn Landtshaubtmans resolution zu verwahren. Als aber herr Landtshaubtmann Ihr Kayserliche Majestät von seiner verhafftung berichtet, Ist die resolution erfolget. Man sol ihn der gefengknis gegen den Reuers das er sich bej verlierung leibes vnd lebens nach Olmuntz vor Gericht stellen, vnd mit den Schönbergern den strittigen handl austragen sol. Des bescheids sein die armen Schönberger herzlich Paul haugk von Schönberg.

Digitized by Google

erſchrokhen, haben ſeinethalben viel Tauſendt Gulden verzehrt vnd verſchmirt, vnd geleben ſchlechter vertröſtung das ihr recht wieder ihn (der ſelbſt Babſtiſch vnd bej ſeines glaubensgenoſſen gutte beferderung ſich getröſtet) ſolte Zu gewinſchtem ende lauffen.

Dieſer haukh ſol mit ſeinen gehilffen Ihr Majeſtät den Pabſt vnd andere an galgen haben mahlen laſſen vnd ſolchs als dan dem Ratth Zugemeſſen, hat auch die Sigil Vntergangen vnd ohne wiſſen des Ratths falſche Schreiben Zu der Stadt verderben gefertiget, was es fur ein ausgang mit ihm gewinnen wirdt, gibt die Zeit, den 26. April iſt er der gefengknis hie loſs werden.

Steidl geſtorben. Den 21. Februarii Iſt herr hanns Steidl geſtorben.

Den 27. herr M. Georgius Gerlarchius Medicus geſtorben.

Doctor Reineſius Medicus ein hurn hengſt. Es hat ſich ein kurze Zeit einer mit nahmen Thomas Reineſius (wie er furgeben Medicinä Doctor) alhie auffgehalten, die leut curirt, Nachmals bei den Marcus Waltner in der Spitlgaſſen da er ſein Zimmer vnd Coſt gehabt, ein Magdt geſchwengert, derſelben medicamente gegeben die leibesfrucht damit abzutreiben die Magdt aber hat die Arznej nicht gebraucht ſondern auffs Ratthaus geben laſſen, darauff iſt gedachter Thomas Reineſius den 19. Martij vor Gericht gefordert worden, Als er aber den braten gerochen hat er ſich nit mehr in ſeiner herberg finden laſſen, ſondern im Pfarhoff etlich tag enthalten, Entlich iſt er in des Abten haus neben der Badſtuben angetroffen vnd vor gericht gefordert worden — Eins wegen ſeiner glaubiger die auff ſein ſubſtanz verbotten, darnach wegen der begangenen Vnzucht. Der gutte Doctor hat Zugeſagt in einer halben ſtunden vor gericht Zuerſcheinen, iſt aber bald hernach flüchtig worden vnd Zufuſs nach Biteſch entwichen. Vnter wegs hat ihm des Girg Sembrukhs diener ein Seidenen Mantl ſambt der Weer genohmen, weil er ſeinem herrn ſchuldig blieben, vnd heimlich entwichen derwegen er etlichmal hieher geſchrieben. Iſt ihm ein tag Zur verhör Zwar beſtimbt worden, aber der gutte Medicus iſt nie darzu erſchienen.

hirtin wird mit dem ſchwert gerichtet. Den 21. Martij Iſt Lena ein hirtin, die ihr leibesfrucht ſelbſt erwürget vnd Vnter ſich ins betth gelegt mit dem ſchwert (welchs vorhin nicht beſchehen) gerichtet worden.

Michl Slawinger geſtorben. Eodem die Iſt Michel Slawinger ein verlebter alter burger vber 80 Jahr ſeines handtwerkhs ein Tuchmacher geſtorben.

Rector Schola M. Paulus Müller. Nachdem herr M. Johannes Georgius Ficklerus anſtat des verſtorbenen M. Caſparj Pelargj iſt nach Stenern Zum Pfardienſt daſelbſt beruffen worden wie im anfang des 1613 Jahrs zufinden, hat ein Erſamer Ratth an ſtat ſeiner Zu dem Rectorat von wittenberg vocirt herrn M Paulum Mullerum Wittebergensem der iſt den 17.

Digitized by Google

Aprilis hie ankommen, vnd hernach den 25. Aprilis solenniter introducirt worden.

Den 4. Maij Ist Esaias Grunderer Iglauiensis so den 22. Nouembris des verwichenen iahres fur ein Aduocaten alhie angenohmen worden, am Reissen gestorben. Aduocat Grunderer gestorben.

In diesem Monat hat einer mit nahmen, (fehlt) mit des Georg Kegls eines auftragers Tochter Vrsula hochzeit gehalten, vnd als der Breutigamb das beilager gehalten, vnd (gepeuset?) hat, das sich in der Braut daz thind rüret, hat er sie bald drauff Ihren eltern wieder anheim geschikt, vnd ist Zur ehe nicht gezwungen worden weil die Geistlichen recht in solchem falle die ehe trennen lassen. Nachmals hat er sie gutwillig genohmen vnd fur sein ehweib behalten.

Den 2. Junij Ist herr M. Daniel Grassl Primarius Concionator alhie gestorben seines altere 44 Jahr 8 Monat ettlich tag. M. Grassl gestorben.

Den 9. Junij Ist die kirchen wieder bestelt worden folgender gestalt, das herr Andreas Fistrizer so vorhin secundum locum gehabt, die erste stel angetretten, herr M. Paulus Pansperti Caplan die ander stel, vnd herr Paul Schubert Pfarherr zu Gieshuebl des Diaconi oder Caplans stel angenohmen. Neue kirchenbestallung in der Stadt.

Anstat herrn Schuberthen Ist Pfarherr Zu Gieshuebl worden herr Augustin Pansperti des hans Pansperts in der Creutzergassen Sohn. Pfarherr Zu Gieshuebl.

Den 18. Junij Ist herr Jacob Pansperti der Junger gewesener Ratths Eltister alhie gestorben ætatis suæ 68. Herr Pansperti gestorben.

Ist im Ratth gewest 33 Jahr, im 1579 Ist er auch Eltister auf dem Tuchmacher handtwerch gewest seines Alters damalen 33 Jahr, Im 1581 In Ratth thummen.

Den 19. Julij Ist herr Wilhelm herr von Brzesowitz Obrister Muntzmeister des königreichs Beheimb Zur nacht hie her kommen mit Kayserlichen befelch, das er den Leonhard Stadler fur ein Pergkmeister einsetzen vnd Installiren sol, welches den 21. ditts geschehen das er das Jurament sowol als der Schichtmeister vnd die Steiger geleistet haben. Ober Muntzmeister hieher kommen wegen des Pergkwerchs. Newer Pergkmeister.

Daneben hat herr Obrister Muntzmeister im Namen Ihr Majestät laut der Behmischen Cammerratth schreiben geworben die herrn sambt der Gmein solten das Pergkwerkh in gemein sambtlich bauen vnd Zu erhaltung ihrer Pergkfreyheitten, das Pergkwerkh wieder erheben, so wurden sie nicht allein von neuem mit schönen Freyheitten beguadet, sondern durfften hinfur thein contribution geben. Den Ertzkauff möchte ihnen Ihr Majestät auch Zum Vortheil lassen. Der weinschanckh darueber wir in specie priui

Digitized by Google

bliebe in ſeinem eſſe, vnd thente derſelbe in den Neuen Pergkfreiheitten wieder verneuret vnnd beſtetiget werden. Drauff Ihr Gnaden Zur antwort erfolget, weil der handl der wichtigkheit das er gutter beratſchlagung bedarff, wollen ſie ehſtens dauon deliberiren vnd alsdan Ihr Gnaden ſchrifftliche antwort darauff erfolgen laſſen.

Den 24. Julij hat man den vergoldten knopff am kleinen thurm deſſen ſpitz abgetragen vnd ſambt dem knopff renouirt worden, wieder auffgeſetzt vnd nachfolgende Zettl auff Pergament geſchrieben Zu den alten Zetteln de anno 1561 hinein gelegt.

Anno 1614 Inuictissimo et Potentissimo Principe ac Domino Domino Mathia Rom. Imperatore Hungariæ, Bohemiæ Rege Archiduce Austriæ Marchione Morauiæ Prudentibus et clarissimis Viris et Juratis Consulibus videlicet Domino Jacobo Pauspertl a Drachenthal, Tobia Krösl, Christophoro Scholcz, Salomone Stecher, Thoma Pesserl, Gregorio Pernſus, ædile Georgio Pawle, Thoma Suietniczko, Zacharia Göschl ædile Valentino Mohensak, Johanne Schindl ab Eberharcz, Daniele Krumb. Domino Bartholomæo Schmilawer a Schmilaw Judice, Martino Leupoldt a Lebenthal et Georgio Menschick Notariis fastigium huius turris renouatum et globus inauratus 24. Julii per M. Matthæum Kunczmullerum Architectum impositus est.

SIs DoMIne proteCtor VrbIs AntIqVæ.

Anno 1614 den 28. Julij Iſt der Ratth durch die Altgeſchwornen verneuret folgender geſtalt

Herr Matthes Wagner Eltiſter
herr Chriſtoff Scholz Beiſitzer
Junger herr, hans Jacob.
Richter herr Matthes Glenkh.

Quardian im Frauenkloſter geſtorben.

Den 28. Julij Iſt der Quardian im Frauenkloſter geſtorben ſeines alters vber 80 iahr, iſt hie im kloſter bej 40 geweſt,

Sein Verlaſſenſchaft.

hat nach ſeinem abſterben in barem gelt vnd ſchulden verlaſſen bei 3000 Schock vnd dauon vor ſeinem todt geordnet, weil das gelt beim kloſter erworben vnd erſpart worden, ſo ſol ein Erſamer Ratth daſſelbe auff ewiges Intereſſes nehmen, vnd iährlich dauon von 100 6 Procent geben das ſol Zum gebew vnd andern des kloſters notturfften angewendet werden. Drauff hat ein Erſamer Ratth Michaelis des 1614 Jahrs empfahen ſollen 2500 Schock mit separat consens des herrn Provincialen. Weil ſich aber der neue Guardian im kloſter vernehmen laſſen er wolle neben ſich einen Bruder halten, der das wort Gottes (wie ers nennt) im kloſter Predigen ſolte vnd ſolchs dem Ratth offenbar worden, haben ſie das gelt nicht mehr annehmen wollen ſondern die Copej der ſchuldtnerſchreibung ehe ſie gefertigt worden, abgefordert, Den es were ihnen nicht Zuwe-

antworten geweſt, Zu dem ende das gelt anzunehmen, das ein Bäbſtiſcher Pfaff von dem Intereſſe im kloſter ſolt erhalten werden, der nicht ihrer Religion vnd vieleicht irgents Zu einer aufruhr durch ſein Predigen leicht hette anlaſs geben mögen.

Sein begrebnis. Das er das mittl vorgeſchlagen ein Prediger Zu halten, mag daher geurſachet ſein worden. Als man den Alten Ouardian begraben ſollte, vnd ihme mit der groſſen glokhen etwa 2 ſtund vor der begrebnis ausgeleittet worden, hat ſich ein anſehliche vnzehliche menge volkhs auff ettlich tauſendt Man in vnd auſſer der kirchen in den nechſt vmbliegenden Gaſſen beym frawkloſter geſamlet mehr aus furwitz als andacht, weil bej menſchen gedenkhen kheinem Mönch alhie mit vnſern glokhen ausgeleittet oder ie einem ein leich begengnis offentlich gehalten worden. Meniglich hat was neues ſehen wollen. Zu dem als ein Pfaff von Brün Prediger bej S. Johann nachmals in dem kloſter alhie auffgetretten vnd dem verſtorbenen ein leich Predigt gethan. Iſt die kirchen vol volks angeloffen vnd ſo dikh Zuſammen getretten, das man nicht ein mal ein Apffl entzwiſchen auff die erden hette werffen khennen, darob der Pfaff beſtürzt geweſen vnd ſeine Predigt mit Zimlicher forcht angefangen, doch alſo glümpfflich verbracht das er die Gemein vnd Zuhörer Zu kheiner empörung bewogen. Weil nu ſouiel Zuhörer ſich dahin befunden, haben die Babſtiſchen verhoffet wen ein Prediger ihres glaubens alda unter halten wurde er ſolte viel Zu ihrem hauffen befördern vnd haben gleichſam furs böſte erachtet, einen Prediger von dem obbenandten Intereſſe gelt Zu erhalten was ſich ferner wegen des gelts verloffen wirt nachfolgen.

Herr kreſl geſtorben. Den 8. Auguſti iſt herr Tobias kreſl geſtorben, welcher im Ratth geweſen 29 Jahr.

herr haidler geſtorben. Den 3. Novembris herr Paul haidler Eltiſter geſtorben iſt im Ratth geweſen 41 Jahr kirchen vatter 41 Jahr, Schulherr 30 iahr ſeines alters 72 Jahr.

Schul vnd kirchenvätter. Nach ihm iſt den 7. Novembris Zum Schulherrn verordnet vnd dem herrn Hinconio zugeben worden herr Jacob Pauſpertl vnd kirchenvatter Zum herrn hans Pazl verordnet worden herr Daniel Lezelter.

Den 25. Dezembris Iſt herr Girzik Schmilauer geſtorben ſeines alters bej 84 Jahren im Ratth geweſt 33 Jahr.

Erſter ſchnee weinachten. Den 27. Decembris Iſt der erſte ſchnee in dem iahr gefallen Zuuor Zimlich lindes wetter vnd kurtz vor dieſem tag etwa 8 tag harte kelten ohne ſchnee.

Teuerung. Das getreud iſt Zu ende dieſes iahres teuer geweſen der waitz per 1 Schock 35 kr. Gerſten p. 1 Sch. 2 oder 3, 4 w. G. habern p. 15 w. G. vnd haben die vmbliegenden herſchafften etliche verbotten traid in die

Digitized by Google

Stadt zu führen, habens selber verbrewet oder in frembde landtt verkhaufft.

In diesem 1614 Jahr sein a lhie { Geboren 519 / Gestorben 334 Personen / Communicirt 6470 / Copulirt worden 94 baar.

Anno 1615.

Wentz Grundt enthaubt worden. Den 24. Januarij Ist Wentz Grundt von Trautenaw ein Soldat mit dem schwert gerichtet worden, der hat vor diesem einen Zu Neuhaus den andern hie im Palgen erstochen, vnd ist damals ohn gefehr vor 5 Jahren Anno 1609 ewig verurlaubet worden, weil er aber wieder hieher kommen, vnd den dritten mit einem Messer auch im Rauffhandl auff der Stigen beym Schenkhen im Ledertheil erstochen, hat er sein straff darumb leiden mussen, der entleibte hies Paul Wist von Nürnberg vom den vorigen Mord ist eben im 1609 Jahr zu lesen.

Wetter eingeschlagen im Jenner. Den 25. Januarij Ist ein schräklich donnern in der grösten kelte entstanden, hat zu Teltsch ein geschlagen vnd gebrandt gleichsfals auch zu kuttenberg wie am Tag Paulj Bekherung.

3 Sonnen Regenbogen im Winter. Den 19. Februarij vnd nachtag hernach hat sich frue vnd gegen abendt ein Regenbogen erzeigt da es doch grimig kalt gewesen vnd sonsten die Regenbogen in Wässerichter lufft erscheinen. Item es sein von der sonnen gegenschein entstanden, das es gleich gescheint als 3 Sonnen vnd vmb den Mond sein Zirkheln gewesen.

Erdbeben. Den 20. Februarij frue bald in puncto nach Zehen auff der gantzen Vhr als man das bierglökhl geleutet, ist ein schröckliches erdbeben gewest, dauon die glasfenster truhen thür Zingefäss gebebet, vnd hat ein ansehen gehabt als wolte alles Zu grundt gehen.

Donner eingeschlagen. Den 31. Martij Ist ein sehr schröckliches wetter gewesen hat der donner eingeschlagen bej dem Melchior Guetner beym Seelhaus vnd gezindet, doch ists feuer bald gelescht worden, Es hat auch den hans Lewald Schlosser erschlagen, dergleich am Spillthurn gewesen die Vhr daselbst richten wollen, vnd als er Zum fenster hinaus gesehen ist er vom donner getroffen vnd bald todt darauff gefunden worden.

Ruchloser bauer wirt ausserhalb des freuhoffs begraben. Den 1. April ist ein alter 70 iähriger bauer Muelmatl genandt Zu Zeusaw beim hansl auff dem Gericht gestorben, weil derselbe in 40 iahren nicht einmal sich Zum tisch des herrn gefunden, auch in so viel iahren vber 3 mal nie zur kirchen gangen, ist er als ein Verächter Gottes worts vnd der heiligen Sacrament andern Zum abschew ausser der ehrlicher Gemein, ausserhalb des kirchhoffs zum Rantzer begraben worden ohne gleidt, ohne Pfarher, Schuler vnd ohne gesang.

Digitized by Google

Den 20. Aprilis Ist ein kayserlicher befelch neben herrn Cardinals von Dietrichstein schreiben hie ankommen, des inhalts. Commission wegen der Waisen Gelder. Weil Ihr Majestät aus gewissen Vrsachen zu wissen begeren, wie mit Gemeiner Stadt einkommen, Item mit den Wayisengeldern, Spital einkommen gehandelt werde, als habe Ihr Majestät gewisse comnissarien verordnet, als nemlich herrn Cardinal von Dietrichstein Bischoffen zu Olmuntz, herrn Carl haugwitz vnter Camerern, herrn Gindrzich Zahradetzki, herrn Wilhelm Munka vnd herrn Dembinsky, wir sollen den 4. Maij mit den raittungen gefast sein vnd wen vns ein tag von obberurten herrn Commissarien bestimbt wirt, dieselbe abfuhren, drauff ist alsbald schlecht die antwort dem herrn Cardinal gegeben worden, weil der handl der grossen wichtigkheit das er gutter beratschlagung bedarff, viel aber der furnembsten Ratths Personen der Zeit zu Linz sein, sol Zu derselben anheimkunfft daraus nach notturfft geredt vnd Ihr Majestät sowol als Ihr hochfürstlichen Gnaden danon schrifftlicher bericht Zukommen, Entzwischen haben die von Znaim vnd Brunn bej vns vnd wir bej ihnen gutachten ersucht, was von allen Stedten gleichförmig zu antworten sein möchte, daher ist dem herr Cardinal geantwortet worden, es khomme dem Ratth das begeren fremb fur, weil sie nicht wissen wer sich wider ein Ratth beschwert, als ob mit den waisengeldern vbl gehandlet were, bitten demnach Ihr hochfürstlichen gnaden wollen nicht hieher reisen sie wollen Zuuor Ihr Majestät notturfftiglich in dieser sachen zu schreiben vnd die Vrsache dieser Commission erforschen. Drauff herr Cardinal geantwortet, Er wolle Ihr Majestät vnsern bericht zuschikhen, vnd worauff Ihr Majestät sich ferner resoluiren werden, dem mus er vnd wir gehorsamlich nachleben.

Den 14. Maij ist ein Zimlicher schnee gefallen hat auch gegrupnet, vnd ist vor grosser kelten darauff eyss gefroren, danon die blue im garten schaden gelitten, auch in Weingarten grosser schaden erfolget. Schnee vnd Eys.

Den 23. Maij Sein Ihr Kayserliche Majestät sambt dero kayserlichen gemahl vmb 19 Vhr von Pirnitz hieher ankommen, der Kayser ist in einem himlwagen Die Kayserin aber hinter ihm in einer sänfften (weil sie hochschwanger) eingezogen, vnd sein Ihr Majestät der Kayser absonderlich die Kayserin auch besonders durch mich Martin Leupoldt empfangen worden, in beisein herrn Matthes Wagner, herrn Daniel Lezeller, herrn Matthes Glenky, herrn Christoff Stelz, herrn Bartl Schmilauer, herrn Jacob Fessl, herrn Daniel Dornkreil, herrn Greger Pernfus, herrn Marcus Schindl Sein des andern tages nach Stelhen Zum frustuk vnd auf die nacht nach deutsch brod verraist vorm Piernizer thor da Ihr Majestet vom Ratth angenohmen worden hat der Obriste Canzler des königreichs Beheimb herr Zd... Loblowitz geantwortet, des andern tages als man Ihr Majestät

Digitized by Google

glukh gewunſchet hat der Reichs Vice Canzler herr von Vlm (weil der Behemiſche Canzler den tag Zuor wegen ſeiner frauen gefährlichen krankheit verraiſt) an ſtat Ihr Majeſtät gedankt. Dieſe rais iſt wegen des General Landtags, der auff den Montag nach Trinitatis zu Prag Zu halten ausgeſchrieben worden geſchehen.

Chaſmata. Die Nacht wie Ihr Majeſtet hie gelegen ſein groſſe Chaſmata am himl geſehen worden vmb 6 Vhr bei der nacht.

Mönch in frawkloſter bricht in der herrn heuſlein. Den 25. Maij hat der Quardian in frawkloſter in die heuſlein am kloſter gebrochen, als er Zu rede geſtellt worden, hat er geantwortet es ſej ſeiner hohen obrigkeit, vnd des Obriſten herrn Canzlers des königreichs Beheimb befelch dem müſte er nachleben. Was ſich ferner verloffen, wirt hernach verzeichnet.

Spaniſche botſchafft. Den 29. Maij iſt die Spaniſche botſchafft von Wien hieher gelanget, vnd des andern tages weiter dem Kayſerlichen hoff nachgezogen.

Babſtiſche botſchafft ankommen. Den 31. Maij Iſt die Babſtiſche botſchafft hie ankommen vnd im Pfarhoff eingekhert, des andern tages wieder verraiſt dem Kayſerlichen hoff nach gegen Prag.

Den 11. Junij hat es Zimlich ſtarkh gegrupnet, vnd dadurch die blue am khorn ſehr beſchediget das khorn hilt zelten 45 w. g. der Waitz 55 w. der habern 26 w. auch 1 Schock bald darnach das korn 2 Schock vorm ſchnit.

Glokhen herab gefallen. Den 15. Junij Iſt die groſſe glokhen aus dem Zapfen gewichen vnd nach der ſeitten herabgefallen doch ohne ſchaden, welches viel fur ominosum gehalten.

Apotekher erfallet ſich. Deſſelben tages iſt ein groſſer ſchwartzer hundt in des herrn Paul Schuberts Caplans Loſament in der Waidhoferin haus am Vnter Platz kommen, den man nicht wol aus dem Haus bringen mögen, der nachmals iſt verſchwunden, Zunor aber iſt er im Vorhaus nidergelegen vnd hat hell gehienet, vnd an derſelben ſtel wo er alſo iemmerlich gehienet hat, iſt die folgende nacht ein Catholiſcher Apothekergeſelle vom gelender ins Vorhaus herab gefallen, vnd hat ſich erſchlagen, vnd iſt eben an der ſtell wo der hundt gelegen todt gefunden worden. Dieſer Apothekergeſell iſt nachmals im Frauenkloſter von den Babſtiſchen begraben worden.

Priuilegien der Stadt confirmiren laſſen. Anno 1615 den 19. Junij bin ich mit herrn Bartl Schmilauern nach Prag gefahren, haben alda Gemeiner Stadt Priuilegien confirmiren laſſen, auch in ſpecie die handfeſt, das Priuilegium Caroli quarti, Sigismundi, Jodoci, Wladislai vnd Ferdinandi das man die Stadt vnd den Camer Zins niemanden verſetzen noch verkhauffen ſol, Item Rudolphj das Ihr Majeſtät die Acta in eigene handt vbergeben ſol, Item das der Weinſchanth blos vnd allein bej Gemeiner Stadt im Kath-

haus bleiben sol, Item, das ein ieder ausserhalb Behmen vnd Mehrern, der hie erben wil, von hieger erbschafft von 100 fl. 5 fl. Zur Gemeiner Stadt geben sol. Item das ein ieder appellant sein appellation in 4 wochen volenden vnd in der Zeit ein anders bescheid bringen sol, bei verlust der Appellation da ers aber nicht endern khente, sol er von der Appellation die kundtschafft bringen, das er an seinem fleis nichts hat erwinden lassen, item welchem dazu die Acta vberantwortet. Item das der appellant seine grauamina vnd die vrsach der appellation hie vor gericht schrifftlich forbringen sol, alle seittenschrifften bej der Canzlej vnd Appellation abgeschafft, die grauamina sol man den actis hie beilegen vnd neben den actis nach Prag schikhen haben tax gelt geben 1200 Schock dem herrn Obristen Canzler verehrt absonderlich 800 Schock Canzlej geben 213 Schock facit alles 2213 Schock.

Dagegen ist die gebuer 5 fl. von 100 fl. an ettlichen ortten sonderlich bej den Stubikischen bej 3500 fl. einzunehmen laut der confirmation. Diese ansehnliche confirmation dergleichen vorhin kheine so statlich vnd ausführlich gegeben worden, hat ein Ersamer Rath fleissig verwahren, vnd das kayserlich Sigill in ein Silbern Capsel so mit fleis dazu gemacht worden, legen lassen. Sein den 11. Julij allererst wieder anheim kommen.

Den 29. Julij Ist der Ratth durch die Altgeschwornen herrn mit consens herrn Vnter Cammerers der die vom Ratth kueste Personen confirmirt, verneuret worden.

Herr Daniel Lezelter Eltister
herr Matthes Gleukh Beysitzer
Junge herrn: Daniel Politzer
Martin Pauspertl
Matthias Lünhutl.

Richter herr Thomas Pesserl 14. Augusti 1615.

Den 20. Augusti Ist ein Turkische botschafft 13 kutschen starkh hie ankommen, die sollen den fried so auff 20 iahr zu Wien auffs new geschlossen, Zu Prag von Ihr Majestet confirmiren lassen Ihr Commissarius herr Peter herr von Nachod. Sein den andern tag vmb die Vesper auff Brod verruckt. Turkische bottschafft.

Gleich die stund wie die Turkischen Furirer hie ankommen ist ein feuer durch den Rauchfang in der vntern Behemgassen auff des hans wolchem haus auskommen doch Zeitlich ohne der benachbarten schaden gedempffet worden. Brunst.

Es ist dieses iahr ein sehr dürrer Sommer vnd warmer herbst gewesen, dauon die Wesser ausgetrukhnet, das Maalwerkh verhindert worden, das man an Vielen ortten hat teucht auffziehen mussen damit das Muelwerkh befordert worden, Auch hat ein Erk[illegible] Zimlichen Vorrath von Meel aus Gemeiner Stadt [illegible] Dueter Sommer vnd herbst.

Digitized by Google

verkaufft, auch selbst in der Frawgassen auff Gemeiner Stadtheuslein
bathen lassen, weil ein grosser mangl bej der armuth des brots halber
wesen, vnd viel benachtbarte, vnd 3 meil wegs vmb die Stadt das bre
säkhen aus der Stadt getragen, weil bej ihnen khein Vorrath an Meel
handen gewest.

Den 1. Octobris Ist Wolff Sokhol, so vor diesem alhie Scharffr
ter gewesen, vnd nachmals von Ihr Majestät die legitimation vnd red
kheit erlangt, mit dem schwert gericht worden, weil er hie ein ehgegebe
Weib gehabt, vnd darueber ein andere Zu Prag geehlichet, dessen sich
hiege beschwert, vnd neben den Rechten gegen ihn zu verfahren gebetten,
er auff seines hiegen Weibs begeren gefenklich eingezogen worden, hal
sich die Menche im Frauenkloster seiner hefftig angenohmen, ebnermass
auch sein erbherrn in Behem ein Graff von Rozdrazdiowa auff Blat
wonhafft, der sich soweit schriftlich vernehmen lassen, der Wolff kom
lebendig oder todt aus der gfengknis so wil er sich seiner annehmen vnd d
Ratth fur Recht laden, weil man ihm ihn als seinen Vnterthan nicht r
heraus geben vnd vor ihm verklagen, dagegen der Ratth geantwortet, we
sein erstes weib alhie wohnet vnd das Recht wieder ihn begert, er auch d
Wolff ein heff vnter der Stadt Jurisdiction Zu Solawitz hat, wollen s
hie die sach abhören ist ihm ein tag Zu recht mit ihm vnd seinem hiegen
weib bestimbt vnd dem Graffen dauen geschrieben worden, weil aber de
Graff darzu nicht erschienen, auch gewisse Zeugnis vorhanden gewest, das
er 2 ehliche weiber gehabt, hat man bej ettlichen Mehrischen herrn Ratth
gehalten, sonderlich bej herrn Carl herrn von Zerotin vnd herrn Wilhelm
Munka Cammer Procuratorn. Die haben ihr gutachten gegeben, man sol
ihn mit dem schwert richten, ehe der Graff oder die Menche ein Kayserlich
schreiben ausbringen, vnd da gleich der Graff den Ratth deswegen laden
wolte, muste es in Mehrern geschehen, sie wolten aldan denn handl wol
wissen abzuhelffen. Als man hierauff dem Wolffen das leben eben den tag
abgekündiget wie er ist iustificirt worden hat er in der gefegknis austruklich
gesagt, er wolle nicht sterben bies noch ein schreiben von seinem herrn graf-
fen kombt (deswegen das der eine Mönch damals zu Prag gewesen) hat
sich auch in der gefengknis verrigelt, 2 Messer in die handt genohmen vnd
gesagt, ob man gwalt an ihm vben wird, wolle er sich selbst ermörden.
Als man ihm Zur antwort geben Ob er ein Mörder an seinem leib sein
wirt, so gibt er die Seel dem Teuffl vnd der leib wirt dennoch vom hen-
kher verbrent worden, hat er nichts anders darauff anderes geantwortet,
als wie vorhin, er wolle sich erstechen, vnd daruber mit Gott (durchstrichen) er
thete ihm nicht anderst. Entlich ist ihm der letzte bescheid durchs fenster
gesagt worden, Ob er nicht gutwillig aufthet so wirt man die thur mit
gwalt öffnen, vnd ihm ein schmehlichern todt als wol bestimbt anthun,

Digitized by Google

drauff sagt er, wirt man gwalt vben so wil er gwalt Mit gwalt vertreiben, vnd das ehe einer vor ihm sterben ehe er sterben wirt, vnd Zum henkher auch Zu den Schröttern so mit ihren hellparten vnd dremeln vor der gefengknis gestanden, hat er geredt. Sie solten nur nicht hinein kommen Zu ihm, er wil sie gwis ermörden, drauff haben die Schrötter die thur der gefengknis mit hakhen entzwej gehawet vnd geöffnet, der wolff hat in einer handt ein fusstollen, den er in der gefengknis ausgebrochen vnd in der andern handt ein blosses Messer gehalten, Auff die Schrötter Zugeschlagen, bald vor ihnen auff die bankh bald wieder herabgesprungen vnd dem Gricht sich hefftig entsetzet, dergleichen khein einiges exempl hie erhört worden. Als in aber die Schrötter auff die Fuß geschlagen vnd mit den hellparten auff den kopff geschmissen das blut von ihm gerennen, ist er zur erden gesunkhen, da ihn dan der hiege scharffrichter (so Zunor sein des Wolffen knecht gewesen) hart gebunden, das blut abgewischt vnd wenig stund drauff am Rabenstein gerichtet vor dem Rabenstein hat er ein vermeintes Testament auffgericht, Etwas Zum kloster ins Creützkloster vnd Frawkloster, etwas seinem Weib zu Prag verschafft, da er doch hie auch ein Weib gehabt vnd khinder mit ihr gezeugt. Es ist aber sein geschefft in khein sonder acht gezogen worden, vnd hat weder der Graff noch die Mönchen nach seinem todt weiter etwas begert.

Den 19. Oktobris Ist mit Matthes Lohner Brunmeister von Steyer ein geding gemacht worden, das er die verborgenen Brunquellen etwa ein Virtl Mail hinter Simonsdorff durch Rern Zusammen fuhren sol in einen Stainern 4ektichten kasten wie es den geschehen vnd von 4 ortten in bleuern Rern das Wasser in einen saubern Steinern kasten 9 schuh lang vnd 9 schuh brait gefuhrt vnd die brunen mit Rasen sauber bedekt hat von denen sol ers in die Stadt bringen laut des folgenden gedings:

Anno 1615 den 19. Octobris Ist Zwieschen herrn Burgermeister vnd Ratth der Stadt Iglaw an einem vnd Maister Matthes Lochner Brugk vnd Brunenmeister in Steyer anderstheils nachfolgendes geding wegen eines brunnenwerths gemacht vnd auffgericht worden. Nemlich obgedachter Maister Matthes sol den Quelbrunnen hinter Simonsdorff vom Vrsprung bies in die Stadt mit gutter Vorsichtigkheit vnd vngesparten möglichen fleis in höltzern vnd bleyern Rern nah gelegenheit des orts fuhren auff vnd von dem thurn in der Creuzergassen in bleyern Rern vnd nachmals in höltzern Rern bies zu dem Rehrkasten der Zu diesem wasser etwa am Obern Platz auffs new angericht werden sol. Zu solchem werkh sol Meister Matthes auff seine eigne darleg vnd Vnkosten die notturfft taugliche eyserne Pichsen vnd eyserne Ring hergeben, vnd die Pichsen bies auff Krembs liefern von dannen sollen sie auff Gemeiner Stadt Vnkosten hieher gebracht werden. Er soll auch alle Rern auff sein Vnkosten selbst giessen Poren vnd legen lassen

Seinem gesind vnd werkhleutten selbst Cost vnd Zehrung geben, auch sich fur seine Person selbst verkösten. Dagegen sol ein Ehrsamer Ratth ihm die notturfft bley Zu diesem werkh sowol holtz Zu Rern verschaffen, vnd Zu den Rern graben, vnd nach glücklich verrichter arbeit ihm seinen Zeug wieder Zuruckh nach Steyer fuhren lassen vnd fur das ganze oberzelte geding allenthalben im Parem gelt 2400 Schock iedes pr. 70 kr. zu entrichten schuldig sein. Vnd was hierauff in abschlag bezahlt wirt, sol auff diese 2 gleichlautende Spanzetteln derer eine bej iedem Theil verbleibet ordentlich verzaichnet vnd auffgeschrieben werden.

Dessen Zu vrkhundt vnd mehrer beglaubung ist dieser contract mit Gemeiner Stadt Iglaw Insigl vnd mehr gemelten Maister Matthes Lochners Petschafft verfertiget worden. Geschehen in Iglaw im Jahr vnd tag wie oben.

Darauff haben seine werckhleut die er von Steyer mit sich hieher gebracht alsbald Rern geport nnd gelegt, die Vnterthanen Gemeiner Stadt aus Behmen vnd Mehrern ein dorff nach dem andern haben zu den Reren graben müssen an der Roboth, vnd ist dem Werkhmaister in abschlag des gedings auff obberurte summa alsbalt 700 Schock Zugestelt worden.

Commission mit dem Quardian im Frawkloster.

Den 21. Nouembris Ist von Ihrer hochfürstlichen Gnaden dem herrn Cardinal von Dietrichstein Bischoffen zu Olmuntz ain schreiben an Ratth hieher kommen, das Ihr hochfürstlichen Gnaden neben dem herrn Haugwitz Vnter Cammerer vnd herrn Wilhelm Munka Cammer Prokurator Zu commissarien verordnet worden in der stritigkheit vnd beschwer so der Quardian im Frawkloster Ihr Majestet vbergeben die ist des vngefehren Inhalts:

Quardian begert dem Ratth auff Zuerlegen das sie ihm das Traidhaus, die 2 heuslein am kloster Item den kesler Vnterm kloster, die Zigihütten vnd das dorff Rschez einraumen, das alles sei vom kloster entwendet worden, vnd ob gar der Ratth etwas darumb Zuweisen hat von dem vorigen Prouinzialn vnd Quardianen, so hetten dieselben nicht macht gehabt ohn des kayserS Consens etwas dem kloster zu vergeben, es sej alles null vnd nichtig. Auch beschwert er sich, das der Verlauf von den heuslein in das kloster fließe Item das er sicher auff der gassen nicht gehen durffe, Noch vor dem Vncatholischen Pösel die Mess sicher verrichten, Item das man ihm sein trunkh nicht gern in die Stadt lasst fuhren ꝛc. vnd weil die commission in Brun bej vorstehendem Landtag verricht werden sol haben die hiegen abgesandte in befelch gehabt, weil das schreiben des herrn Cardinals khaum 2 tag vor dem Landtag hieher kommen sie sollen von dem handl nur summariter etwas widerlegen vnd das vbrige zu fernerer Dilation begern. Als die hiegen abgesandten bej wehrendem Landtag in Brun sich bej den herrn Commissarien angemeldet vnd ein tag Zur Verhör bestimbt worden, Ist herr

Digitized by Google

Vnter Cammerer vnd herr Munka beyde Kayserliche deputirte herrn Commissarien Zuuor nach haus verraist vnd haben des tags nicht erwartet der einige herr Cardinal vnd neben ihm herr Paul Michna Secretarius in der Behmischen Canzlej haben die sach summariter abgehört vnd befunden, das der quardian im Frawkloster dem Ratth vergebliche muh auffgethan, vnd Ihr Kayserliche Majestät Zur vnzeit vmb ein Commission angelanget, hat auch sein weitleuffige vnd aus dem Geistlichen Rechte deducirte Supplication ein gewesch titulirt dem quardian in Welscher sprach ein gutten filtz gelesen, vnd die abgesandten ersucht, sie solten ihm sein beginnen Zu guth halten, er verstünde selber nicht was er begert hat, doch wolle er Zu allen Vberfluß obs sein gelegenheit gibt, wen er sein geistlich guth Soher in kurtz besuchen wirt, nach Iglaw kommen vnd den augenschein einnehmen, dabej ist es damals verblieben, vnd hat sich der quardian hinfuro friedlicher erzeugt.

Den 7. Decembris Ist der erste schnee hie gefallen, ist Zuuor ein warm lieblich wetter gewesen, dergleichen niemandt gedacht. Erster schnee.

Den 17. Decembris Ist herr hans Losnitzer Stadteltister gestorben, weil er aber viel lange iahr niemals communicirt, die kirchen nicht besucht, vnd als von dem herrn Caplan ver seinem absterben erinnert worden, er solte sich mit Gott versehnen vnd das heilige Nachtmal empfahen, hat ers nicht thun wollen, sondern ihm Zur antwort geben wen er die sterkh hette er wüste wol was er thun wolte, das gesicht vom Caplan hinweggewandt, ihn sauer angesehen, weder empfangen, noch freundlich abscheiden lassen, haben die herrn Predicanten ihn nicht beclaitten wollen als ein Epicurischen verechter gottes worts Ist derwegen den 22. Decembris frue vmb 10 Vhr ver tags auff einen schlitten mit 2 Rossen auf den kirchhoff gefuhrt vnd begraben worden, ohne gleit vnd ohne schuler, der todten graber ist vbernacht im haus gelegen, das er frue nicht verschlaffen solte. Er sol auch in seinem leben gesagt haben, er begere khein leichpredigt, die Weiber werden ihm wol ein leichpredigt halten. hans Losnitzers begrebnis.

Den 29. Decembris Ist die Turkische legation Achmet Ciaia Bascha vnd Caspar Gratian von Gratschatsch ein Burger von Constantinopl wieder hieher kommen von Prag Ihre Commissarien herr Jan Sezyma von Sezymowa Obrister Landt Camerer im königreich Beheimb vnd herr Vlrich Geczkowsky, Ihr Oesterreichischer Commissarius her Caspar Gall sein den andern tag von hinnen auf Trebitsch verraist. Turkische botschafft.

In diesem 1615 Jahr sein alhie

Geboren	436
Gestorben	447
Communicirt worden	7141
Copulirt	104

Personen.

Digitized by Google

Anno 1616.

Ambtmann auff Schrittens. Den 19. Maij Ist herr Thomas Swietnitzko der Amtmannschafft auf Schrittens erlassen vnd anstat seiner herr Jeremias hoffsteter Zum Ambtmann bestelt vnd erkueset worden.

Donner eingeschlagen. Den 26. Junij hat das Wetter in einen Thurn bej des Merth krumbs Remhöffen eingeschlagen dauon der ober theil gar herab gefallen, das Zigl dach durch vnd durch im holtzwerkh vnd Zigeln Zerschmettert, das man das ganze dach abtragen vnd auffs new setzen muessen.

Pergkommissarij. Eodem die Sein ettliche Pergkommissarij von Ihrer Majestät verordnet hieher kommen, haben das hiege Pergkwerkh besichtiget vnd hoch gerhumet, Mit furgeben, wen es ordentlich angerichtet vnd durch mehr leut gebawet wurde es solte ein reichliche Ausbeuth geben, was auff ihre relation bej Ihr Majestät fur ein resolution erfolgen wirt gibt die Zeit.

Den 4. Julij 3 wochen vor Jacobj hat sich der schnit hier angefangen, da andere iahr allererst nach Jacobj das traid Zeitich worden, vnd ist ein Vberaus heisse Zeit gewesen bestendig warm vnd wenig regen, dergleichen hitzige Zeit bej menschen gedenkhen niemandt erfahren.

Den 18. Julj Ist der Ratth verneuret worden mit consens herrn Vnter Cammerers durch die Altgeschwornen.

herr Jacob Pauspertl Eltister
herr Thoma Pesserl Beisitzer
herr Jacob Fessl Richter 19. Juli designirt.
Junge herrn: hans Freysleben
Greger Miltner
Paul Tauber.

Jacob Albrecht gestorben. In der nacht wie der Ratth gegen morgens verneuret worden Ist herr Jacob Albrecht gestorben, seines alters 77 iahr, im Ratth gewesen 41 Jahr.

Erster schnee im Nouember. Den 4. Nouembris Ist der erste schnee gefallen Zuuor im Zimlich warm wetter gewest, vnd im nachfolgenden Monat Decembris die ersten täge ist so ein liebliche warme Zeit eingefallen, das

Bäum ausgeschlagen im December. die baume etwas ausgeschlagen vnd knospen bekommen als wen es im frülting were.

Brunwasser von Simonsdorff. In diesem iahr ist das brunnenwasser von Simonsdorff bies Zur rotten Muel in rehren gefuhrt worden.

In diesem Ihar sein

Geboren	401
Gestorben	376
vnd ohne gsind	205
Communicirt worden	8283
Copulirt worden	93

Personen.

Digitized by Google

Anno 1617.

Nachdem Vor dieſem die Mendicanten von haus zu haus die ſpeis für die Studenten der Lateiniſchen Schul geſammlet, Iſt ſolches eingeſtellt, vnd von allen 3 Ratthen mit hilff vnd bei ſteuer der Burgerſchafft ein andere ordnung angerichtet worden, Nemlich das man ihnen in einem abſonderlichen ort nicht weit von der Schul ein haus Zur alimentation erkhaufft, darinnen 36 Perſonen, neben ettlichen mendicanten, durch ein gwiſſen koch geſpeiſet worden. Zu ſolchem werkh haben vntern andern herr Balthaſar vnd herr Daniel Neumaier Selige ſowol herr Matthes krumb ein anſehnliches gelt deputirt, das Vbrige wirt von der Burgerſchafft wochentlich geſamlet. Sein ihnen auch gwiſſe ſchul leges geordnet, vnd mehrere exercitia angeſtelt worden. Den 15. Martij iſt die introduction der Schuler in das haus Zur alimentation ſo man des honors haus im Thurm nennet, in gegenwarth der Herrn Predicanten vnd Schulherrn geſchehen, da dan herr M. Fiſtritzer ein kleine Oration gehalten, vnd die Studenten Zur Gottesfurcht, Zum gehorſam vnd fleis zum ſtudiren nicht weniger Zur dankbarkheit (fehlt) Obrigkheit ſo treulich fur ſie vorſorge hat (fehlt).

Cost der Alumnen in der Lateiniſchen Schul.

Den Monat Mai vnd Zuuor als die teurung in Schleſien ſehr vberhandt genohmen, das ein Mezen khorn 5 vnd mehr Taler gekoſtet hat, ſein viel Sleſier teglich hie ankommen, vnd in dieſen 2 Monaten vber 1000 Metzen Traid alhie geladen. Es ſein auch viel armer leut von dannen, welche das Fuhrlohn Zu Zahlen nicht in vermögen geweſt mit vnzehlich viel ſchräglein offt teglich bej 30 vnd mehr hieher kommen vnd haben 2 Metzen vnd mehres auffgeladen Sein auch etlich Vnter wegs vor mattigkheit geſtorben, vnd neben den Schräglein todt gefunden worden. Das khorn hat hie gegolten 1 Schock auff die letzt 1 Schock 18 w. g. von den Sleſinger ankaufft 24 w. g. auffs höchſt 1 Schock.

Schleſiger fuhren viel khorn aus der Stadt.

Den 29. Maij Iſt Ertzherzog Ferdinandus aus Steuermarkt hie mit der Camer ankommen, vom herrn Matthes Wagner herrn Jacob Feſſl herrn (fehlt) Schmilauer herrn Greger Pernfus (das Weitere fehlt).

Erzherzog Ferdinand kommen.

Berichtigung: S. 128. Z. 19 ſoll es ſtatt i Cor-is heißen vigoris.

Digitized by Google

Index.

A.

Abbitte (Abtrag) 135, 157, 179.
Absagen 30.
Adel 10, 22, 29, 30, 49, 50, 52, 54, 63, 74, 87, 114, 168, 193, 244, 289, 300.
Advokaten 192, 198, 223, 296, 299.
Aeltere Herren S. Rath.
Aeltester S. Rath.
Aerzte S. Stadtärzte.
Albrecht 1, 3, 6, 10, 11, 13.
Amme (Stadt-) 115.
Amtmann 17, 92, 94, 100, 105, 157, 159, 186, 187, 196, 200, 211, 268, 310.
Apotheken 80, 84, 265, 304.
Appellation 44, 94, 144, 153, 184, 289, 305.
Artolerei S. Geschütz.
Asyl 79, 80, 118.
Aufruhr 30 ff., 61 ff., 74, 160.
Aufruhr (böhm.) 97, 100.

B.

Bäder, Badstuben 133, 136, 275, 298.
Bahrrecht 182, 298.
Balbirer 196.
Basteien S. Befestigung.
Befestigung 88, 92, 94, 102, 103, 132, 133, 176, 230, 238, 240, 282 ff.
Belehrungen (Rechts-) 94, 96, 143.
Beleuchtung 195, 285.
Bergbau 9, 25, 137, 182, 205, 210, 212, 218, 229, 233, 237, 239, 299, 310.
Berka 204, 205, 208, 213, 214, 217, 222, 255, 269.
Besitzfähigkeit (S. Landgüter) 168, 201, 239.
Bier (Erzeugung, Schank) 7, 38, 42, 43, 90, 165, 190, 195, 198, 210, 213, 214, 245, 260, 275.
Bierglöckel 289, 302.
Bier-Groschen (erblicher) 101, 103, 161.
Blekta 268, 269.
Boczkai 224, 230, 238, 239, 248, 254.
Böhmischer Aufruhr S. Aufruhr.
Böhmische Sprache 12, 16, 17, 32, 47, 50, 64, 77—79, 96, 105, 138, 142, 146, 155, 157, 164, 201, 202, 216, 218, 246, 254, 256, 258, 263, 272, 287.
Brände 19, 28, 60, 73, 76, 80, 87, 88, 98, 102, 103, 167, 169, 181, 182, 192, 196, 197, 203, 207, 215, 273, 279, 294, 305
Branntwein 165.
Brenner 198, 250.
Brod (Deutsch-) 3, 223.
Bruderschaft 76.
Brücken 19, 23, 31, 98, 111, 114 260, 272.
Brünn 10, 16, 77, 82, 133, 228, 239, 251, 253, 255, 262, 263, 268, 277, 289, 303.
Buchdruckerei 186.
Bündnisse 16.
Bürger 12.
Bürgermeister 6, 8, 12, 44.
Bürgerschaft 78, 155, 190, 192, 230, 231, 238, 239, 246, 257, 258, 268, 282 ff., 287.
Bürgschaft 290, 296.

C.

Calender 186.
Calviner 121, 171, 173, 208.
Caspar S. Questenberg.
Clerus (S. Klöster, Pfarren) 105, 199.
Cometen S. Naturkunde.
Comödien 191.
Communicanten 191, 192, 193, 194, 195, 196, 198, 201, 205, 211, 218, 225, 243, 250, 254, 273, 274, 280, 291, 295, 297, 302, 309.
Compagnie (Tuch-) 188, 203, 210.
Copulirungen S. Trauungen.
Creuziger 107—113, 121, 128—132, 137.
Cultur S. Sitten.
Czaslau 94.
Czeyka 289.
Czertoregsky 271.
Czijowsky 27, 96.

D.

Darlehen 203, 233, 242, 254, 259, 276.
Daubrawitz 266.
Deutsche Sprache 47, 92, 132, 146, 155, 156, 157, 177, 190, 197, 202, 256, 258, 287.
Dietrichstein 197, 202, 205, 206, 253, 255, 259, 261, 279, 280, 291, 297, 303, 308.
Doktoren der Rechte 157, 204.
Dornkreil 195, 197.
Dreißigster Grefchen 153.
Dubsky 213, 289.

E.

Ebenberger 283, 286.
Ehrlichkeit 306.
Eibenschitz 256—258.
Eid 206, 207, 208, 222, 226, 247, 262, 266, 282.
Ellenmaß 294.
Empfang (d. Landesfürsten u. a.) 2, 3, 4, 8, 18, 78, 83, 86, 103, 116, 127, 133, 141, 144, 155, 159, 164, 166, 182, 183, 190, 258, 264, 287, 291, 295, 303, 311.
Erbschafts-Steuer 305.

F.

Fasten 25.
Ferdinand 29, 77—80, 83, 86, 101, 103, 113, 116, 127, 134, 311.
Feuersbrünste S. Brände.
Flaccianer 121, 172, 173.
Fleischverkauf 2, 102, 160
Frain S. Vöttau.
Franzosen (Krankheit) 24.
Frauen (auch Vorstadt, Thor, Frauenhaus) 21, 27, 176.
Freiung S. Asyl.
Fremden-Policei 282.
Friedrich IV. 7, 11, 12, 14, 23.
Friedhöfe 21, 75, 114, 118, 133, 156, 183, 191, 207, 247, 290, 302, 309.

G.

Gasthäuser 142, 183, 224, 230, 264, 271, 282.
Gaukler 180.
Geburten S. Taufen.
Gemeine, Gemeinde 2, 10, 12, 15, 24, 30—45, 61—71, 100, 160, 227, 231, 234, 238, 256, 258, 266.
Gemeinde-Einkommen 303.
Georg von Podiebrad 7, 9, 10—18.
Gericht (Stadt-) 13, 22, 23, 26.
Gesell 27, 28.
Geschlechter 25, 26, 27, 74, 82.
Geschütz 82, 84, 92, 241, 260, 282 ff. 288, 293 (S. auch Kriegsvolk).
Geschworne 44, 158, 161, 226 ff. 234, 241, 310.
Gesinder 239, 246, 257, 283.
Getreidhaus 88, 91, 99, 118, 132, 145, 221, 275, 305.
Giltpferde 280, 281.
Glocken 132.
Goldenes Privilegium 19.
Goltz 213, 258, 263, 269, 271, 274, 276, 289.
Gränzen-Bereitung 247.

H.

Handel 12, 17, 29, 99, 160, 179, 188, 203, 210, 281.

Digitized by Google

Handwerker 31 ff., 63 ff., 76, 91, 106, 115, 116, 119, 159, 188, 194, 218, 222, 263, 306
Haugwitz 269, 270, 277, 292, 308.
Hebenreich 162, 169—176, 178, 181, 201.
Heiliger Brunn 136.
Henker, Scharfrichter, Züchtiger 193, 306.
Herberg (königl. u. a.) 8.
Herren 203, 221, 222, 273.
Heuschrecken 19, 93, 95.
Hochzeitssteuer 291.
Hoditz 196, 258, 283, 289.
Hradisch 10, 16, 77, 82, 113.
Huldigung 27, 164, 263, 266.
Hussiten 3, 10, 18, 208.
Hynko 164, 180, 181, 218, 250, 263.

J.

Jahrmärkte 29, 30, 188.
Jankowsky S. Wlassim.
Juden 26, 27, 95, 115, 188.
Junge Herren S. Rath.

K.

Kälte S. Naturkunde.
Kämmerer (Landesunter-) 13, 24, 26—28, 32, 37, 63, 77, 78, 90, 96, 106, 117, 119, 120, 126, 134, 135, 140, 153, 166, 197, 198, 202, 205, 211, 217, 221, 222, 226, 232, 233, 234, 247, 267, 269, 270, 277, 280, 288, 292, 308, 310.
Kaiserbrunnen 2.
Kammerzins S. Losung.
Kandelberger 276.
Katholicismus 184, 205—208, 212, 215—238, 247—249, 262—264, 265, 268, 277—281, 293, 298, 300—301, 308.
Kaufleute S. Handel.
Kaunitz 262.
Kawka (Rziczan) 269.
Kirchen S. Pfarren, Klöster.
Kirchhöfe S. Friedhöfe.
Kirchenväter 157.
Kleidung 24.
Klöster 22, 28, 31, 60, 72—74, 76, 79, 80, 85, 88, 91, 114—117, 121, 126, 145, 169, 182, 199, 215, 218 ff., 222, 224, 282, 300, 306, 308.
Königstein 79.
Kolin 94, 96.
Kriegsvolk 78, 82, 84, 88, 92, 133, 136, 155, 188, 191, 193, 196, 198, 207, 209, 212—215, 230, 238—240, 242, 244, 251—254, 269, 271, 275—288, 289, 290.
Kunst 21, 196, 197 (S. Rathhaus, Kirchen, Thore, Thürme).
Kutschen 87, 127, 244, 250, 261, 276, 295, 303.

L.

Ladislaw 8.
Landgüter (städt.) 13, 14, 21—23, 25—28, 53, 84, 86, 88, 92, 94, 96, 97, 100, 101, 114, 115, 118, 161, 168, 194, 200, 203, 238.
Landtage, Zusammenkünfte 4, 5, 7, 8, 22, 25, 54, 77, 83, 87, 133, 180, 212, 255, 256, 258, 262, 264, 281, 289, 304, 308
Lateinische Sprache 77—79, 122, 128, 137, 138, 146, 156, 159, 245.
Lauben 102.
Leipzig 169.
Leupold 2, 9, 14, 21—23, 28, 29, 63, 74, 76, 78—80, 83, 92, 93, 102, 104, 105, 106, 107, 108, 110, 116, 119, 122, 127, 128, 132, 136—138, 141, 145, 146, 154, 156, 159, 160, 165, 166, 168, 179, 180, 188, 190, 202, 250, 258, 263, 275, 279, 289, 291, 292, 297, 300, 303, 304.
Lichtenburg S. Böttau.
Lichtenstein 230, 250, 251, 255, 258, 260, 262, 276.
Lieder 112, 132, 155.
Lobkowitz 204, 226, 229, 232, 233, 251, 262, 270, 279, 288, 289, 303
Losung 1, 6, 9, 19, 23, 27—29, 43, 46, 61, 63, 120, 168, 234, 304.
Ludwig 27 ff., 76.
Luther 47, 49, 58, 97, 98, 171.

Digitized by Google

M.

Mälzer 42, 43, 62, 160, 176.
Markt 2.
Maß (einerlei) 96.
Mathias 14—23, 209, 248, 254, 258 ff.
Matzko 27, 114.
Mauern (Stadt-) S. Befestigung.
Maut 9, 13, 26, 186.
Maximilian 22, 23, 30, 119, 133, 134, 155, 159, 161, 162, 166, 181.
Meistergesänge 155.
Melanchton 107, 111, 123, 128.
Meseritsch 53, 61, 143.
Michna S. 309.
Mühlen 23, 28, 90, 112, 114, 115, 136, 159, 167, 283, 305, 310.
Musterungen Siehe Bürgerschaft, Kriegsvolk.

N.

Natur-Erscheinungen, Kunde 19, 21—28, 73, 75, 80, 83—85, 87, 90—96, 98—105, 112, 115, 116, 119, 135, 153, 154, 157, 162, 164, 167, 168, 176—178, 182, 186, 190, 197, 200, 202, 212, 215, 218, 222, 224, 225, 229, 243, 248, 254, 275, 280, 294—296, 301—305, 309, 310.
Neustadt 10, 77, 82, 133.
Notar 156.

O.

Oduliš 137.
Olmütz 10, 16, 77, 82, 133, 228, 263, 268, 277.
Ordonanz (mnit.) 252.
Orgeln 21.

P.

Papiermühle 91.
Passauer Einfall 275, 280 ff.
Pauspärtl 25, 28, 30, 46, 80, 87, 92, 93, 98, 100, 137, 154, 156, 162, 177, 188, 197, 207, 231, 248, 254, 258, 288, 289, 291, 296, 299, 300 305, 310.
Pernstein 54, 77, 94.
Pest 21, 30, 84, 86, 92, 103, 104, 119—121, 127, 137, 138, 154, 177, 179, 243, 248, 297.
Pfarren, Pfarrer 18, 21, 27, 28, 46, 59, 60, 72, 75, 83, 85, 87, 88, 91, 92, 96, 101, 105, 107, 113, 115, 119, 121, ff., 133, 141, 142, 145—153, 156, 157, 163, 164, 187, 193, 195, 197, 200, 201 211, 215—221, 263, 264, 273, 275, 282, 289, 300 304.
Pflasterung 247.
Physiker S. Stadtärzte.
Pikarden 208.
Pilgram (Familie) 13, 22, 23, 82, 169, 170, 190, 194, 200.
Prag 194, 208.
Pranger 62, 90, 135, 181, 214, 244, 275, 295.
Prediger, Pastoren 46, 56, 59, 60, 107, 113, 119, 121, 122, 126, 127, 138, 141, 144, 145, 146, 154, 156, 157, 159, 162, 181, 182, 186, 191, 192, 195—198, 216, 219, 231, 243—245, 248, 250, 251, 264, 267, 272, 295, 298, 299.
Preise 21, 28, 83—85, 87, 91, 102, 104, 112 118, 119, 145, 156, 191, 194, 196, 198, 199, 205, 207, 210, 213, 242, 253, 260, 269—271, 276, 286, 301, 304, 311.
Privilegien 19, 23, 29, 33, 164, 227, 231 ff., 248, 288, 304.
Processíon 74, 118, 122, 205.
Procuratoren S. Advocaten.
Protestantismus 45—60, 72, 75—77, 83, 85, 88, 97, 106, 107—113, 116, 119, 121—126, 132, 137, 141, 142, 144—153 155—157, 159, 169—176, 178—179, 181, 182, 206—208, 212, 215—238, 247—249, 262—265, 268, 277—281, 293, 298, 309.
Pulverthurm 26, 273.

Q.

Questenberg (Caspar) 215, 218, 223, 229, 294, 295.

R.

Rabenstein 178, 244, 307.
Räuber 12, 13, 29, 30, 222, 244.

Digitized by Google

Rahmhof 136, 280, 310.
Rapier 193.
Rath, Rathserneuerung 2, 3, 8, 13—15, 24—45, 60, 61—72, 74, 78, 80, 82—93, 95—98, 100, 101, 104—106, 109, 113—116, 122, 126, 134—136, 140, 141, 143, 145, 153, 156—160, 162, 163, 165, 166, 168, 169, 177, 179—186, 188, 190—198, 202, 203, 206, 208, 211, 217, 222, 226—229, 231—238, 247, 248, 254, 261, 263, 271, 277—281, 287—289, 292—294, 296, 300, 305, 310, 311.
Rathhaus 31, 45, 70, 87, 88, 96, 102, 109, 114, 125, 146, 155, 158, 160, 168, 199, 294.
Rechnungslegung, Raitung 33, 38, 43, 63.
Rechtnehmen außer Landes 161, 184, 203, 306.
Rechts-Belehrungen S. Belehrungen.
Reformation (Gegen-) S. Katholicismus.
Relegiren S. Verweisen.
Rentdiener, Rentmeister 161, 203, 242, 250.
Revers 297.
Roßmühlen S. Mühlen.
Rothes Wachs (Sieglung) 19.
Rudolph II. 163, 291.
Ruppa 213.

S.

Salz 2, 13, 26, 157, 271.
Schießhütte 238.
Schleinitz 213.
Schmilauer 96, 114, 166, 169, 182, 240, 245, 250, 251, 258, 260, 265, 296, 300, 301, 304.
Schöffen S. Geschworne.
Schönberg 297.
Schönmälzer 23, 25.
Schönowitz 37, 87, 90, 98, 114, 156, 197, 200, 207, 251, 263, 297.
Schrottgeld 13, 26, 306.
Schulen 23, 60, 72, 88, 108—110, 114—118, 122, 132, 142, 145, 146, 154, 159, 165, 169, 172, 176, 178, 180, 187, 191, 207, 220, 243, 245, 248, 250, 251, 260, 265, 267, 268, 294, 295, 298, 301, 309, 311.
Schwenkfelder 145, 147.
Sedletz 88, 203.
Seelhaus 302.
Segenschmied 100, 118.
Siechhof 294.
Siegel (Stadt-) 1, 19, 90.
Sigmund 2, 3—6.
Sitten, Gebräuche, Cultur 60, 62, 79, 80, 81, 89, 93, 98, 103, 105, 106, 117, 120, 125, 127, 135—137, 143, 145, 153, 165—167, 180—184, 187, 190, 191, 196, 197, 199, 207, 219, 225, 226, 231, 243, 260, 261, 264, 270, 272, 273, 276, 277, 290, 294—296, 298, 299, 302, 306, 309.
Soldaten 240, 241, 261, 269, 282 ff., 302.
Sonnenfinsternisse S. Naturkunde.
Sperat 45 ff.
Spital 28, 38, 43, 73, 75, 102, 183, 190, 303.
Stadtärzte 95, 102, 115, 119, 138, 162, 168, 177, 180, 183, 191, 196, 205, 223, 250, 265, 294, 298.
Stadtschreiber 7, 12, 21, 24, 28, 88, 90, 92, 96, 101, 105, 114, 136, 155, 156, 157, 164, 177, 190, 196, 197, 202, 217, 218, 246, 254, 290, 300.
Statuten S. Privilegien.
Sterb S. Pest.
Sterbfälle 182, 183, 186, 187, 190—196, 198, 201, 205, 211, 218, 225, 243, 250, 258, 274, 280, 291, 295—297, 302, 309, 311.
Sternberg 290.
Stolzhagen 181, 182, 186, 191.
Strafen 81, 87, 90, 93, 98, 99, 103, 117, 118, 120, 138, 145, 153, 155, 163, 165, 178, 181, 183, 187, 190, 196, 214, 222, 241, 244, 260, 261, 264, 273, 275—277, 295, 296, 298, 302, 306.
Stubick 30, 89, 97, 126, 156, 160, 162, 165, 166, 182, 191, 197, 212, 230, 240, 258, 271, 279, 290, 297.
Stubenvoll 275, 289.

Digitized by Google

Sturm 157, 177.
Syndikus 157 (S. Stadtschreiber).

T.

Tabor 2.
Taufen 191—192, 196, 198, 201, 205, 211, 218, 225, 243, 250, 254, 274, 280, 291, 295, 297, 302, 309, 311.
Tax S. Preise.
Teiche 22, 28, 30, 85, 229, 283.
Teufel S. Zauberei.
Theuerung S. Preise.
Thore 26, 31, 76, 80, 88, 92—94, 119, 166, 238, 240, 268, 280 ff.
Thürme 26, 94, 96, 102, 115, 119, 132, 176, 212, 282 ff., 289, 300, 302, 304.
Thurn 207, 209, 242.
Tiefenbach 271, 286, 288, 289.
Tilly 255.
Tortur 81, 93, 99, 117, 118, 138, 165, 277.
Trauungen 191—196, 198, 201, 205, 211, 218, 225, 243, 250, 254, 274, 280, 291, 295, 297, 302, 309, 311.
Trebitsch 15.
Tribauer 145, 154.
Tuchmacher 91, 106, 112, 116, 117, 135, 136, 159, 164, 188—190, 194, 203, 210, 280, 281, 299.
Türkenhilfe 82, 84, 88, 92—94, 136, 188, 199.
Türkische Bothschaften 87, 120, 270, 271, 274, 305, 309.
Turner 290, 293, 295.

U.

Ueberschwemmungen 25, 30, 192,
Uhr 28, 76, 95, 99, 109, 133, 176, 192, 193, 214, 258, 259, 272, 273, 294, 302.
Ungarische Kriege 188 ff. (S. Kriegsvolk, Mathias, Bocskai).
Urphede 225.
Ursinus 154, 165, 169—176, 178.

V.

Verbündniß 161.
Verehrung (Ehrengeschenk) 134, 155, 159, 166, 176, 215, 218, 223, 259, 264, 268, 271, 287, 291, 295, 303.
Verpfändung (der Stadt u. a.) 9, 19, 23, 29, 33, 40, 120, 304.
Verurlauben, verweisen, müssig gehen, 1, 79, 106, 117, 135, 143, 145, 154, 181, 196, 225, 226, 240, 241, 269, 273, 274, 296.
Victualien 91.
Vier-Gemeiner S. Gemein.
Vierteln 239, 246.
Völtau 7, 8, 10, 11.
Vorstädte 27, 28, 31, 102, 239, 282 ff.

W.

Wache (Stadt) 84, 133, 194, 207, 240, 261, 282 ff.
Waisengelder 303.
Waldenser 115.
Waldstein 176, 252, 268, 270, 272, 275.
Wappenbriefe 114, 126, 135.
Wasser- (Röhr-) Kasten 180, 285, 307, 310.
Weinschank 2, 34, 41, 42, 45, 60, 61, 70, 73, 91, 154, 156, 168, 198, 205, 207, 213, 253, 260, 275, 286, 299, 304.
Wenzel 1.
Wiedertäufer 147.
Wien 13, 81, 92.
Wittenberg 55, 58, 104, 107, 111, 116, 128, 169, 251, 268, 298.
Wladislaw 18, 22—29.
Wlassim 28, 271, 289.
Wohlfeilheit S. Preise.
Wollkauf 159.

Z.

Zahradecky 213, 258, 262, 289.
Zauberei, Teufel, Gespenster, omina 105, 106, 183, 187, 197, 207, 222, 230, 294, 304. (S. dazu Naturerscheinungen.)
Ziampach 269.
Ziegelhütten 145, 308.
Zierotin 258, 262, 264, 268, 278, 282, 288, 289, 292, 306.
Zischka 2, 3.
Znaim 1, 10, 16, 77, 82, 87, 92, 133, 205, 208, 222, 251, 253, 275, 277, 280, 288, 289, 303.
Züchtiger S. Henker.
Zusammenkünfte d. Handwerker 161.
Zwingler 121, 171.

Beiträge

und

Anmerkungen zur Geschichte von Iglau.

Der reichen Kathrey von Igla zu Wien Testament 1413 (Schlager wiener Skizzen V. 326, 331—335).

Zur Hussiten-Zeit u. a. S. Pubitschka, böhm. Gesch. VII. 496; Palacky, böhm. Gesch., III. 2. S. 265, 303, 339, 397, 548, IV. B. 1. und 2. Abth.; Schlager V. 141—143, II. 82.

Zum J. 1449 fontes rer. Austr. 1850 II. Vorbericht XX—XXI.

Zum J. 1452 Schlager II. 90.

Zum J. 1453 fontes rer. Austr. II. Vorbericht XLVIII, Text S. 44.

Zum J. 1458 fontes etc. Vorbericht XXVII—XXXVII.; Schlager V. 162.

Der Notulæ Francisci de Ygla (Dominikaners zu Rötz) Cancellarii Illustr. Domini Michaelis Comitis de Hardeck († 1483) macht Erwähnung Wißgrill, Schauplatz d. n. österr. Adels IV. 105, 115, 117.

Die Gewerbsverhältnisse des 16. Jahrhundertes in Iglau schilderte Prof. Werner in den österr. Literatur-Blättern 1854 Nr. 40, 42, 44, 48, 49.

Beiträge zur Geschichte des Meistergesanges in Iglau lieferten Adolph Ritter von Wolfskron im 7. B. d. Schriften d. histor. Sektion, Brünn 1854, S. 4—54, mit dem Bilde: Anschlag oder Postenbrief der Meistersänger Bruderschaft in Iglau, und Prof. Werner in den österr. Literatur-Blättern 1854 Nr. 11, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 26, 27, 28, 30, und im iglauer Gymnasial-Programme 1854 S. 1—16.

Ueber Huldigungen der böhm. Stände zu Iglau S. Gesch. des Krönungsceremoniels in Böhmen, Prag 1791, S. 41, 43, 46, 60, 63, 80, 160, 187.

Ueber die Wiederherstellung des Königstein's S. Wieser, ständ. Agenda S. 28.

Am 31. Juli (nicht Juni) 1651 legte ein durch die Unachtsamkeit eines ungr. Viehhändlers entstandenes Feuer das arme Spital nebst neun Bürgerhäusern mehrentheils in Asche und machte großen Schaden. (Aus

einem Briefe des Martin Sylveſter Ziulak an den oberſten Kanzler Grafen von Martinitz vom 1/8. 1651).

Schneider's durch religiöſen Fanatismus veranlaßtes Attentat gegen den Prediger Ambroſius Siegl (1651) wird die Geſchichte der Religionsreformation beſprechen.

Ueber Lohelius und Queſtenberg S. Dlabacz, Geſchichte des Kloſters Strahow S. 137, 141, 151, 157, 169.

Von den Schriften der hiſt. ſtat. Sektion (13 B. von 1851—1860) berühren Iglau insbeſondere: Meine Geſchichte des Theaters in Mähren und Schleſien, 4. B., Brünn 1852 (das 1850 in Iglau neu errichtete Theater S. 154—157;) die Gymnaſial-Reform von Peyſcha im 5. H. S. 136—140 und Lehrmittel S. 148—149; meine Geſchichte des Bücher- und Steindruckes, des Buchhandels, der Bücher-Cenſur und der periodiſchen Literatur in Mähren und Schleſien, Brünn 1854 (6. B.); die Culturfortſchritte und die Geſchichte der Verkehrsanſtalten Mährens und Schleſien, von mir, Brünn 1855 (8. B.; die 1844—1847 neu gebaute ſchöne Iglawa-Brücke eb. S. 65—66); die Vertreibung der Akatholiken aus Mähren 1623—5, von Ullmann, im 9. B. S. 221—230; meine Geſchichte der Studien-, Schul- und Erziehungs-Anſtalten in Mähren und Schleſien, Brünn 1857 (10. B.); meine Geſchichte der Heil- und Humanitäts-Anſtalten in Mähren und Schleſien, Brünn 1858 (11. Band, iglauer Spitäler, Peſten, Apotheken, Aerzte, Armeninſtitut, Krankenhäuſer, — das 1850 neu erbaute eb. S. 208—210 — Kleinkinder-Bewahr-Anſtalt, Geſellenverein, Leichenbeſtattungs-Verein, Sparkaſſe u. a.); Reimchronik eines Iglauer Bürgers (1607—1617), von Feifalik, im 12. B. S. 25—44; Auslegung der 10 Gebote von Johannes von Iglau (Mönch), von Feifalik, eb. S. 47—57; zur Geſchichte der Zigeuner, des Zauber- und Hexenweſens und des Glaubens an Vampyre, dann der Einführung gleichen Maßes und Gewichtes und der Cimentirung, ſo wie der Preis-Satzungen in Mähren und Schleſien, von mir, eb. S. 319—526; endlich Beiträge zur Geſchichte der königl. Städte Mährens, von mir, Brünn 1860 (13. B.), insbeſondere über die Bedeutung des angeſehenen und weit verbreiteten iglauer Stadt- und Bergrechtes und des iglauer Oberhofes, über die Lage der Stadt Iglau zur Zeit der thereſianiſchen Steuer-Rektifikation u. a.

Das ſeit 1848 im Verlage des Buchdruckers Rippl erſcheinende Sonntagsblatt enthält, beſonders in den früheren Jahren, manche ſchätzenswerthe Beiträge zur Geſchichte von Iglau.

Wie vordem Rößler das brünner, hat nun Tomaſchek (de[illegible] in Oeſterreich im 13. Jahrhundert. Auf Grundlage des Stat[illegible]

Digitized by Google

Iglau, Wien 1859) das iglauer Stadtrecht verherrlicht und in die deutsche Rechtsgeschichte eingeführt.

Wir schließen unsere Mittheilungen mit der Beigabe literärischer Notizen über einige hervorragende Persönlichkeiten und literärische Wirksamkeit. Zur S. 233 meiner Geschichte von Iglau. Neumayer's († 30. Okt 1559) Andenken galt das Werkchen Epitaphia a diversis auctoribus, Viennæ 1559, 4; sein Carmen etc. blieb ungedruckt (Cerroni, mähr. Schriftsteller, MS.).

Zur S. 245. Mathias Rakocius von Rakow, geb. zu Thurocz in Ungarn, studirte zu Prag, wurde Magister der Philosophie, lehrte zu Prag, war dann Rektor der evang. Schule in Kuttenberg, endlich auf Anempfehlung des Rektors der prager Univ. M. Georg a Sudetis an den iglauer Stadtrath vom 14/3 und 19/4 1562 Rektor der evangel. Schule in Iglau, † aber schon den 19. Okt. 1562 an der Pest, 25 Jahre alt; er schrieb lat. Gedichte (Cerroni, mähr. Schriftsteller, MS.).

Mylius Martin, Med. Dr., geboren zu Annaberg im Voigtlande, wurde in Wittenberg und Wien (da noch 1560) gebildet. 1561 beriefen ihn der iglauer Stadtphysikus Dr. Thomas Haustein (nachmals Leibmedikus des Erzherzogs Carl von Oesterreich, geb. zu Leipzig, 1564 und 1585 Dekan der medic. Fakultät in Wien) und der igl. Stadtrath als des ersteren Vicar während seiner Abwesenheit. Er blieb da, bis Haustein im Jänner 1562 zurückkehrte, wurde aber noch in demselben Jahre von Wien, wohin er gegangen war, auf Vorschlag der wiener medic. Fakultät nach Iglau als ordentlicher Physikus berufen, weil damal dort kein bewährter Physikus und Medicus verhanden war und die Pest wüthete. Noch 1570 war er Stadtphysikus in Iglau (soll auch Physikus in Znaim gewesen sein), starb aber 1574, ob in Iglau oder anderwärts, ist unbekannt. Er schrieb de officio pharmacopæi, Wittebergæ 1568, Gedichte, Trauerreden auf den berühmten Arzt Franz Emerich von Troppau 1560, u. a., hortus philosophicus, Görlitz 1597, 8, deutsch von Lycosthenes Pfellionoras, Straßburg 1621. (Cerroni mähr. Schriftst. MS.)

Zur S. 235. Kergelius wurde zu Olmütz geboren, studirte in Prag und Tübingen, gab da zur Erlangung der juridischen Doktorswürde eine Disputation de jure emphiteutico 1583, so wie in Prag 1577 und 1581 lateinische Gelegenheitsgedichte heraus (Cerroni, eb.).

Laurenz Streicher, geboren zu Iglau, gest. am 5. Dez. 1586 zu Ranzern als evangel. Pastor, schrieb de passione, morte et resurrectione Christi conciones IV. Gorlizii 1580, 4. (Cerroni eb.).

Zur S. 233. Ueber den Dichter Bernard Sturm († 1582) S. auch Henelii Silesiographia I. cap. VII. p. 426 und Silesia togata von Kunrad lib. 11 No. 13.

Benedikt Salmuth, geboren zu Iglau, studirte als Stipendiat des

Digitized by Google

iglauer Bürgerſtiftes in den Jahren 1575 und 1576 zu Frankfurt an der Oder, wurde dann Schuldiener an der Schule zu Iglau und von da als Rektor der Schule zu Modern in Ungarn berufen, wo er 1586 ſtarb. Von ihm ſind epicedia, Pragæ 1584, fol. Sie ſind den erſten Rathsherren und Vorſtehern der iglauer Schule Daniel Neumayer († 1582) und Johann Leupold (Leopolio † 1584) geweiht und dem Scholarchen Syndicus Johann Hynko und Rathsherrn Auguſtin Lidl von Lidlau zugeſchrieben. (Cerroni eb.).

Rucardus a Sedunio Johann, der Philoſ. Magiſter, der Arzneiwiſſenſchaft Dr., Bürger und Stadtphyſikus (medicus ordinarius) in Iglau 1573 bis 1598, geboren zu Torgau in Meiſſen, ſtudirte in Wien, wurde da 1571 Med. Dr. (auf die Promotion erſchienen carmina gratulatoria ab amicis, Viennæ 1571), eheligte zu Iglau Judith, des igl. Bürgers Paul Walten Tochter und ältere Schweſter des brünner Domherrn Nicolaus Valentini (Walten), der ihre Kinder zu Erben ſeines Vermögens einſetzte (1588). Rucardi lebte in enger Freundſchaft und im Briefwechſel mit den böhm. Gelehrten ſeiner Zeit, namentlich dem berühmten Thomas Mitis (der ihn einen vates sacratus nannte), dann dem gelehrten igl. Stadtſchreiber Bernard Sturm, dem er ſeine Gedichte zur vorläufigen Prüfung vorzulegen pflegte. Sturm rühmte (in ſeinen Eteostichis centuria III) von Rucardi und ſeinem Zeitgenoſſen, dem iglauer Paſtor Johann Heidenreich, daß ſie heil. und andere nützliche Materien in den anmuthigſten Dingen der Gegenwart und Nachwelt hinterlaſſen. Rucardi ſtarb zu Iglau am 23. Juni 1598. Sein Sohn Balthaſar Rucardi von Sedunitz, Apotheker in Iglau, eheligte 1616 Eliſabeth, Tochter des Jakob Seidenmälzer von Seidenberg.

Rucardi ſchrieb: 1) Carmen de lapsu et restitutione hominis, Viennæ 1571, 4, 11. S.; 2) oratio pro salute et incolumitate rei tam privatæ quam publicæ (z. Neujahr), eb. 1571, 4, 10 S.; 3) imagines rosæ et violæ, Pragæ 1588, fol. (mit Holzſchnitt); 4) Carmen in dem Werkchen encomia et vota Nuptiis D. M. Joachimi Golzii Rectoris Scholæ Iglav., Pragæ 1591, 4.; 5) sacri amores, sive canticum canticorum Salomonis lat. hendecasyllabis redditum, Lipsiæ 1594, 8; 6) Cupido alatus ad nuptias clarissimi viri M. Bernardi Sturmii reipublicæ Iglav. notarii et honestissimæ virginis Catharinæ Schmilauerariæ, MS.; 7) propemptikum sub discessum clarissimi viri D. Jacobi Horstii Iglavia in Austriam (Krems) MS.; 8) viele Gedichte in Sturm's Eteostichis, Mitis catechismus biblicanus, sinopsis bibl. sacra poemata, Borbonius Cæsares und a. (Cerroni eb.)

Horſt Jakob, Dr. Med., geboren 1537 zu Torgau, Phyſikus an mehreren Orten Schleſiens, 1575 Stadtphyſikus in Iglau, ſtand hier in großem Rufe auch bei dem Landadel, verdient um die Reformation, Be-

Digitized by Google

und Inſpektion der Stadtapotheken, 1582 bei ſeinem Abgehen nach Krems als öſterr. Landſchaftsphyſikus auch vom berühmten mähr. Landesphyſikus Jordan ungern entlaſſen (maluissem te in Moravia manere, ſchrieb er ihm, ut mutuis traditis operis augiæ stabulum repurgaremus et homines ad amandas literas civilioremque vitam capescendam consuefaceremus), den ſeinen Freunden dem igl. Superintendenten Hedericus in einem griech., vom igl. Syndikus Hynke, von Caſpar Neumaier u. a. in lat. Gedichten verabſchiedet; 1584 kam er als Profeſſor auf die neue Univerſität in Helmſtädt, † 21/5 1600, als medic., philoſ. u. bot. Schriftſteller bekannt (Cerroni eb.).

Simon Weiſſemann, Phil. et Med. Dr., geboren zu Goldberg in Schleſien, 1586 zu Wien, 1587 zu Padua, 1591 Stadtphyſikus in Iglau, lebte 1607 in Prag, ſchrieb tractatus de facultatibus et operationibus cordis, Gorlizii 1592, 4. (Cerroni eb.).

Gregor Seiferdt, geboren zu Iglau, ſtudierte daſelbſt am Gymnaſium durch 9 Jahre, dann in Prag. Von ihm ſind Gedichte cunæ filii Dei, Pragæ 1587 fol., und epicedion auf den Tod des iglauer Patriciers Gregor von Lidlau, kaiſ. Mauteinnehmers in Prag, 1588, fol. (Cerroni eb.).

Zur S. 2, 166, 168, 173 und 233. Caſpar Stolzhagen wurde am 24. November 1550 zu Berrau in Brandenburg geboren, zu Wittenberg, wo er Melanchton hörte, gebildet, Rektor, ſodann Archidiacon bei der Marienkirche, pastor primarius und inspector scholæ zu Stendal in der Altmark. Nach der Beförderung Heidenreichs 1587 nach Braunſchweig, vom frankfurter Univ.-Profeſſor Piſterius und dem iglauer Arzte Jakob Horſt zum igl. Paſtor vorgeſchlagen, wurde er durch die vom Stadtrathe nach Stendal abgeſandten Rathsherren Paul Heidler und Johann Hynko mittelſt des Vertrages vom 25. September 1587 zum concionator primarius und Inſpektor an der iglauer Pfarrkirche St. Jakob aufgenommen. Er langte hier am 3. November 1587 an, wurde mit einem Ehrenmahle, zu welchem man auch die übrigen Prediger beizog und das 20 Schock koſtete, bewirthet, erhielt die Reiſekoſten mit 104 Schock 36 Groſchen vergütet und nebſtdem 50 Reichsthaler Ehrengeld. Im Rufe eines gelehrten Mannes, guten Poeten (die Zeitgenoſſen nennen ihn nach der damals gewöhnlichen Exaltation einen deo et musis charissimus poeta, poeta optimus et doctissimus, poeta elegans, gravis et suavis, wohl gar Germanorum Flaminius), berühmten Theologen, aber auch eines eigenſinnigen, ſtolzen und zänkiſchen Mannes ſtarb er am 17. Jänner 1594, nachdem er noch kurz vorher (6. April 1593) die theol. Doktorswürde zu Frankfurt erworben hatte. Er brachte eine Bibliothek und eine Buchdruckerei zu Stande; er mußte aber die letztere, welche ihn über 600 Thaler gekoſtet, für eine Schuld von 330 Schck. an den Papiermacher Benedikt Frey in Altenberg verpfänden und ſpäter ganz abtreten. Dieſer betrieb ſie mit einem Privilegium Rudolph II. (Prag Donnerſtag

nach Martini 1591) 1589 und 1593. Stolzhagen bezog in Iglau an Gehalt jährlich 250 fl., an Accidenzien 30 fl., 18 fl. Holzgeld (damal galt die Klafter in Iglau 30 kr.), 30 Metzen Korn, freie Wohnung und für die eigene Begleitung der Leichen, so oft die große Glocke geläutet wurde, 45 kr. Doch verfiel er in drückende Schulden; sein Hof vor dem Spitalthore blieb nicht seinen Kindern (die Tochter Hedwig eheligte den M. Joachim Goltz, zuerst Rektor des iglauer Gymnasiums, 1609 Pastor zu Neudorf im Zipserlande), sondern gelangte 1600 durch Kauf an den strahower Abt Lohelius.

Stolzhagen schrieb: 1) epigrammatum sacrorum liber I., Pragæ (dem Landeshauptmann Hynko von Waldstein auf Pirnitz gewidmet); 2) Hendecasilabarum et epigrammatum libri, Magdeburgi; 3) Daphnis seu ecloga parentalis (dem Heinrich von Waldstein auf Meseritsch gewidmet). In officina Paleoriria Boh. (Altenberg) per Micaelem Lacandrum 1589, 16, 15 S.; 4) colloquium carnis et spiritus — gespräch der vernunft und der gläubigen Seele von des Menschen jämmerlichem Zustande nach dem Sündenfall, gedruckt bey Benedikt Frey zu Altenbergk 1593, 12; 5) theses, Francof. 1593, 4; 6) epigrammata onomastica et encomistica (aus Carlsbad dem Kaiser Rudolph zugeschrieben), Pragæ, fol.; 7) carmen Phalecium auf Chiträus; 8) Auslegung des 75. Psalms; 9) viele andere Geleg.-Gedichte in den Sammlungen der Dichter (Cerroni eb.). Ueber die altenberger Druckerei schrieb Tlabacz in den neueren Abhandlungen d. böhm. Ges. d. Wiss. 3. B. S. 140—148.

Tobias Knobloch, Phil. et Med. Dr., war Physikus in Iglau zu Anfang des 17. Jahrhundertes. Von ihm sind: Traktat vom Podagra, Wittenberg 1606; Traktat von der Pest, eb. 1607; disputationes anatomicæ et psychologicæ, Onolzbachi 1608, Lipsiæ 1612, Witenb. 1612, ib. 1661; Hypocrates, Norimb. 1641, u. a. (Cerroni, mähr. Schriftst. MS).

Ludwig Kresel, Phil. et Med. Dr., zu Iglau geboren, in Frankfurt an der Oder und Jena gebildet, 1610 iglauer Stadtphysikus. Von ihm ist disputatio de Phtisi, Jena 1607 (Cerroni, eb.).

Zur S. 235, 262, 268 und 439 meiner Geschichte von Iglau. Joh. Hynko von Wellinowa, geboren zu Patzow in Böhmen, studierte in Prag, wurde 1577 als böhm. Stadtschreiber nach Iglau berufen, 1602 als Besitzer eines Erbfreihofes zu Jezlau in den Adelstand erhoben, 1619 zur Zeit der Rebellion Landesmitdirektor aus dem Bürgerstande und Mitabgesandter der mähr. an die ungar. Stände (Engel IV. 397), im Nov. 1621 in strengen Verhaft und unterirdisches Gefängniß geworfen. Als er dort erkrankte, erleichterte man zwar auf Fürbitte bei Aldobrandini, Medikus des Cardinals Dietrichstein, und diesem selbst seine Haft, er wurde [illegible] nach Brünn in Verhaft gebracht, nach dem Schreiben des [illegible]

Digitized by Google

phael Mniſſowsky an den iglauer Rath vom 13/11 1622 auf Befehl des Cardinals nebſt Martin Leupold nach Iglau gebracht, im Bürgerarreſte (ob dem Rathhauſe), Leupold im Rathhauſe in Arreſt gehalten, ſpäter Hynko zum Tode durch das Schwert verurtheilt, aber zu 2 Monaten weiteren Arreſt und Verluſt der Hälfte des Vermögens begnadigt, † 28. Okt. 1623. Hynko, auch Inſpektor der igl. Stadtſchulen 1587, ein gelehrter Mann und guter lat. Dichter, ſchrieb Geleg.-Gedichte, Prag 1574, auf Dr. Horſt 1582 u. a. (Cerroni, eb.). Graf Althan, der Stifter des iglauer Jeſuiten-Collegiums (1625), ſchenkte demſelben unter Anderem auch den bürgerlichen Maierhof des Stadtſchreibers Hynko, welchen er vom k. Fiſkus erkauft hatte (Wolny VI. 10).

1591 war Magiſter Joachim Golz Rektor der iglauer Schule; ſeine Vermählung mit Eliſabeth, Tochter des großmeſeritſcher Schulrektors Johann Ursinus, feierten lat. Gedichte, Prag 1591 (Cerroni, eb.)

Paul Müller, um 1620 Rektor der iglauer evangeliſchen Schule (Conrektor war Magiſter Johann Eberhard), wurde ſpäter Dr. Theologiæ auf der Univerſität Helmſtädt und Superintendent (Cerroni, eb.).

Paul Auſterlitzer, geboren zu Iglau, Stipendiat des igl. Bürgerſtiftes, zu Zittau und Wittenberg, wo er disputationum metaphysicarum XIV. im J. 1608 herausgab, 1610 Cantor in Iglau, 1622 von da abgeſchafft, wurde Schulrektor zu Neudorf in der Zips (Cerroni, eb.).

Simon Weinſtock, geboren zu Iglau, Hörer der Rechte zu Wittenberg 1621, ſchrieb Pugna Michaelis cum dracone 1618, dem igl. Stadtrathe gewidmet, MS., 694 carmina heroica (Cerroni, eb.).

Zur S. 284 meiner Geſchichte von Iglau. Peter Schmilauer von Schmilau wurde 1575 zu Iglau von luthriſchen Eltern geboren, war in ſeiner Jugend Rektor der akath. Schule ſeiner Vaterſtadt, ſetzte aber ſpäter ſeine Studien zu Frankfurt an der Oder fort und las hier ſchon als öffent. Lehrer über Ariſtoteles Organon. Gleichwohl hörte er noch mehrere berühmte Lehrer über Medicin in Wittenberg und beſuchte, um ſich noch weiter auszubilden, auch die Univerſitäten zu Jena, Straßburg und Baſel. In ſein Vaterland zurückgekehrt, übte er hier einige Zeit die medic. Praxis mit glücklichem Erfolge aus. Er ließ ſich (1608) in Wittenberg zum Doktor der Arzneikunde promoviren, lehnte hier die ihm angebotene medic. Lehrkanzel ab und wurde Phyſikus der Stadt Iglau, welches Amt er mit Ruhm begleitete. Nebſt Galen und Theophraſt las er auch fleißig theologiſche Controverſen, welche ihn, auf Einrathen der Jeſuiten, bewogen, 1626 nebſt ſeiner Gemahlin zum katholiſchen Glauben überzutreten, als Akatholiken im Lande nicht geduldet wurden. Nach dem kinderloſen Tode ſeiner Gattin und als ihn der Jeſuiten-General aller guten Werke der Geſellſchaft Jeſu theilhaftig gemacht, ſchenkte er ſein ganzes Vermögen, darunter auch eine auf

24000 fl. geschätzte Mühle, dem iglauer Jesuiten-Collegium (1631), zog ein halbes Jahr vor seinem Tode in dasselbe und starb darin am 25. März 1637 (Cerroni, Geschichte mähr. Bibl. MS. III. B.).

Das Legat betraf den 1611 vom Kaiser Mathias von allen Abgaben, mit Ausnahme des Zehends, befreiten, oder der sogenannten Böhmmühle gelegenen Maierhof nebst einer Mahlmühle (Wolny VI. 10). Ein Schmilauer (nicht Schimlauer, wie bei Wolny VI. 181) von Schmilau (wohl unser Peter) kaufte das dem Hynek Grün von Stürzenberg wegen Theilnahme an der Rebellion confiscirte Gut Meselitschko nebst Regens (nur) um 2000 fl, welches aber 1626 dem iglauer Jesuiten-Collegium geschenkt wurde.

Zur S. 375 meiner Geschichte von Iglau. Paul Rochus Redlich, Phil. et Med. Dr., geboren zu Iglau um 1633, studirte in Iglau, Olmütz und Prag, bereiste Italien (1656—7), lebte dann zu Iglau, später in Brüx und Prag, wo er auch starb. Von ihm sind: Tryphyllon poeticum, Pragæ 1670, 12; Musa Caliope (Epigramme) s. l. et a.; tormentum ingenii (Gedichte auf die Mutter Gottes Maria und den heil. Norbert), Prag 1676; cygnicium (süße Todes-Gedanken), eb. 1676; brevis contemplatio Macro et Microcosmi (deutsche), eb. 1678; Beschreibung der Pest in Prag, eb. 1681 u. m. a. (Cerroni, mähr. Schriftsteller, MS., Moravetz III. 478).

Jakob Joseph Töpfer, Phil. et Med. Dr., eques auratus, Comes Palatinus, k. Physikus des iglauer Kreises, geboren 1627 in der Pfalz, gestorben zu Iglau am 12. Juli 1695, schrieb Isagoge ad vitam longiorem, Norimbergæ 1680, 4., Pragæ 1682 (Cerroni, eb.).

Zur S. 435 meiner Geschichte. Der iglauer Pfarrer und eifrige katholische Reformator Johann Khirn, gestorben 1624 an der Pest, schrieb: Defension für (die kathol. Reformatoren) Adam von Waldstein und Hannibal von Dohna, gedruckt 1620; evangelia et Conciones 1619—1623, in der Handschrift 716 S. fol. in der strahower Bibliothek (Cerroni, eb.).

Zur S. 436. Der igl. Pfarrer Bernhard Sutor (Schuster) machte sich sowohl in dieser Stellung als auch in jener eines Abtes des Klosters Strahow sehr verdient, obwohl er diese Würde nur einige Jahre († 13. Okt. 1658) bekleidete (Gesch. des Stiftes Strahow, Prag 1805, S. 189).

Zur S. 436. Anselm Swietelsky, geb. zu Prag 1667, strahower Prämonst., Prior und Prediger daselbst, der franz., ital., engl. und griech. Sprache mächtig, vom 22/4 1706 Pfarrer zu Iglau bis zum 1/7 1709, dankte ab, um den Wissenschaften mit mehr Muße leben zu können, ging in das Stift Mühlhausen und † da am 10/12 1715. Er schrieb: Jesus Nazareus, Pragæ 1692, 4; Rede bei Einkleidung der Theresia Elisabeth Starzinsky Freyin von Liebstein in den Ursul. Orden, eb. 1700, 4; cornu salutis in domo David, eb. 4. (Cerroni eb.).

Digitized by Google

Zur S. 436. Blasius Stephan von Starchenfels, geb. zu Prag 1675, Prämonſtratenſer im Kloſter Strahow, theol. und philoſ. Lehrer da und im prager erzbiſchöfl. Seminar, ſeit dem 21/11 1721 iglauer Pfarrer, † da am 29/8 1734, ſchrieb: Verlangen nach dem göttl. Segen (Begrüßung des Kirchleins auf d. h. Berge), Prag 1707; materiarum canonico-theol. prima elementa, eb. 1719; micæ cædentes de mensa (aus dem alten und neuen Teſtamente, MS. Cerroni, eb.).

Der iglauer Patricier und beider Rechte Candidat Rieſenfelder von Rieſenfeld (der Amtmann und Rathsherr Ferdinand, † 1709, oder der Jeſuit Gottfried, † 1715, ?) ſchrieb Marianus Iglaviæ Colossus, Brunæ 1696, 4. (Cerroni, eb.).

Franz Kremputa, Med. Dr. und iglauer Stadtphyſikus, geboren zu Iglau, 1719 in Prag promovirt, ſchrieb theses, Pragæ 1719; Beſchreibung des Goldbrünnel bei Iglau, 1730, MS. (Cerroni, eb.).

Zur S. 408 meiner Geſchichte. Von dem als genialer Noſologe geſchätzten igl. Kreisphyſikus Johann Baptiſt Michael Edlen von Sagar ſind folgende Schriften: Dissertatio de Salicaria, Viennæ 1762, 8; de aphtis pecorinis, ib. 1765, 4; de morbo singulari ovium 1765, 8; über den Podjateker Geſundbrunnen, Wien 1765; Systema morborum, Viennæ 1771, 8., Amstelodami 1775, Viennæ 1776 und 1783, 8.; hist. morbi epidemici in Circulo Iglav. observati annis 1771, 1772, Lipsiæ 1773, 8.; dissert. de variolis Iglav. anni 1766, Lipsiæ 1773, 8.; Anempfehlung des Peterkauer Geſundbrunnens, Prag 1772, 1775, 1778, neu herausgegeben von Caſpar Hüllmantel, Iglau 1805 (S. öſterr. Lit. Annalen 1805, 2. B. S. 152); vom Mehlthau, Wien 1775, 8.; Filum ariadneum ad lectulos ægrotorum, Viennæ 1776, 8 und 1784, 8.; vom wahren Kennzeichen der Hornviehſeuche, 1782, 8; Sanitätsplan 1781, MS. (Cerroni, mähr. Schriftſteller, MS. S. auch Lucca, gelehrtes Oeſterreich, Meuſel, gel. Deutſchland) Sein Leben ſchrieb der igl. Geſchichtsforſcher Joh. Heinrich Marzy, MS. Ueber den letzteren S. meine Nachträge zur Geſch. d. hiſtor. Literatur im 6. B. d. Schr. d. hiſt. Sekt. S. 301 und, von Sterly, im Notizenblatte der hiſtor. Sektion 1856 S. 63—64.

Einen Nekrolog des ausgezeichneten igl. Geſchichtsforſchers Sterly († 1852) gab ich in der brünner Zeitung 1853 N. 7 und, mit einigen Zuſätzen, im 5. B. d. Schriften d. hiſt. Sektion S. 262—266.

Zur S. 501 meiner Geſchichte. Ueber Hoffenel († am 20. Nov. 1850 im 72. Jahre) findet ſich ein Nekrolog im igl. Sonntagsblatte 1850 Nro. 47.

Digitized by Google

Chronik

der

Stadt Mährisch-Trübau,

vom

Stadtschreiber

Martin Joh. Weidlich *).

Wir Burgermeister vnd Ratsmanne der Fürstl. Lichtensteinischen Stadt Mährischen Triebau. Vrkunden vnd Bekennen hiemit offentlich, sonderlich aber wo es Von nöthen, Demnach wir gründlich vernomben, waß gestalt der Hochwürdige, Edle Hoch vnd Wolgelehrte herr Thomas Joannes Pessyna von Czechorod, Artium liberalium ac phiæ Magister, Wolbestelter dechant Zum Leuthomischel, des Hochrümblichen Vorhabens sey, des Marggraffthumbs Mahrern, Vnßers geliebten Vatterlands geschichte, so Viel die eüsteriste möglickeit admittiret, Zubeschreiben. Hiemit nun dießer Stadt als einer auß denen fürnembsten herren Städten, nicht vergeßen, sondern daß Jenige, waß in hiesigen archiuis, annalibus, vnd sonsten in glaubwürdigen schrifften Befündlich, vnd allhier sich eigentlich Zugetragen hat, solchem rühmblichen vnd nutzlichen operi inseriret werden möchte, haben Wir neben vnßerm Stadtschreiber Martin Joann Weidlich, mit allem fleiß die archiuen, annales, Vnd andere bey hießiger Registratur obhandenen schrifften

*) Den Chroniken der Hauptstädte Olmütz, Brünn und Iglau lassen wir nun einige andere Städte-Chroniken folgen, welche auch die Zeit des 16. und 17. Jahrhundertes zum Gegenstande haben. Denn in der Herausgabe der Chroniken, welche Chytil im Notizenblatte der histor. Sektion 1856 Nr. 4—6 verzeichnet hat, die chronologische Folgenreihe einzuhalten, haben bisher die Umstände nicht gestattet. Wir theilen zunächst Chroniken mit, welche Pessina († 1680) zur Benützung bei Verfassung der Geschichte Mährens zugesendet wurden und derselbe in sein Chaos Pessinianum aufnahm. Dieses befindet sich im mährischen Landesarchive und wurde in Mährens Geschichtsquellen von Dudik S. 247—262 beschrieben. Die interessante trübauer Chronik blieb nicht ausgeschlossen, weil das brünner Wochenblatt, in welchem, 1826 Nr. 9—17, Horky sie aus einer Abschrift drucken ließ, bereits selten und wenig verbreitet ist. Im Chaos Pess. ist das Original. Ueber die Geschichte von Trübau S. Wolny's Topographie von Mähren, 5. B. 789—803 und meine Geschichte der Literatur Mährens und Schlesiens.

Digitized by Google

durchſehen, vnd ſo Viel auff angewendeten möglichen fleiß Befunden worden, Fideliter allhero Vermerken Laßen.

Waß nun den Vrſprung dießer Stadt, vnd wer ſie erbawet, belanget, haben wir zwar vnß embſig angelegen ſein laßen, Solches gründlichen hierbey anzuziehen, man hat aber Zu Keinem Grund vnd Wiſſenſchafft hirvon gelangen Können, dahero wir der notthurfft Zu ſein zuſetzen, Wer, Beſage hieſiger Stadt priuilegien vnd begabnußen, der Erſte Erbherr geweßen, Nemblich herr Borſcho von Ryſenburch, Vmbs Jahr Chriſti des herrn 1321. Nach ſelbigen herr heinrich von der Leippe, der Eltere, ſo ſich haubtmann des Marggraffthumb Mahrern, Vnd Obriſten Marſchalch des Königreichs Böhaimb geſchrieben, Welcher Vmbs Jahr Chriſti 1328 dieſe Stadt vnd herrſchafft gehabt, wie auß einer confirmation wahrzunehmen.

Anno 1361 Iſt herr heinrich der Jüngere Von der Leippe Laut einer Vrkunde herr geweſen, nach ihme dieſe Stadt vnd herrſchafft an den Marggraffen Joannes, des König Joannis in Böhaimb hinterlaſſenen Sohn, Kayßers Caroli quarti Bruder, Komben, welcher in 1372. Jahre feria quinta post diem Sancti procopii, hieſiger Stadt in Lateiniſcher Sprach Ein ſchönes Priuilegium gnedig ertheilet hat, welches mit Großen fromben Vnd Nutzen die Bürgerſchafft in die 250 Jahr Völlig genoßen.

Anno 1375, die Mittwoch vor SS. Philippi vnd Jacobi, Iſt wiederumb ein begabnüß Vom Marggraffen Joanne Beſchehen.

Auß Einem, am grün Donnerſtag Anno 1403 Gegebenen Brieff befündlich, daß herr Herolt Von Cunneſtadt, Erbherr allhier geweſen.

Nach Wolgebachten Marggraffen Joannem, die Freyherren, herr Erhardt vnd herr Geörge Von der Kunſtadt, gebrüdere, dießer Stadt vnd herrſchafft Erbherren Geweſen, wie auß einer ſchrifft, ſo Anno 1413 Gefertiget, Zuſehen iſt, Selbige herren, wie auß einer an dem Freitag Vor Dorothea Anno 1408. ertheilten Begabnüs abzunehmen iſt, hieſiger Stadt Geneigt geweſen.

Folgends die Stadt vnd herrſchafft an den herren Zdeneck Koſtky Von Poſtupitz Komben, welcher im 1464ſten Jahre die Vogtey, anietzo daß Rathhauß mit einem priuilegio Begabet hat. (Zuſatz von Peſſina: hunc invenio habuise Treboviam sub an. 1462). Nach ihme herr Albrecht Koſtky Von Poſtupitz, dieſer Stadt vnd herrſchafft herr geweſen, wie auß einem priuilegio, ſo ihm 1470ſten Jahre Gegeben worden, Zuſehen iſt, Nach denen herren Koſtken von Poſtupitz, dieße Zwey herren, herr Dobeſch, vnd Beneſch gebrüdere Von Boßkowitz dießer Stadt vnd herrſchafft Erbliche Beſitzer worden, welche die Stadt auch mit einem priuilegio de dato Sancti Galli Anno 1483 Begabet haben.

Vmb daß Jahr Chriſti 1487. Iſt herr Ladißlaus Von Boßkowitz

Digitized by Google

vnd Czernohori, Erbherr worden, welcher die Stadt mit Vnterſchiedlichen priuilegijs vnd begabnüßen gnedig angeſehen, auch daß Gotteshauß Beſchenket hat, wie an Vnterſchiedlichen Kirchenſachen Zuſehen iſt.

Nach Seeligen hintrit herrn Ladißlai Von Boßkowitz, hat herr Chriſtoph von Boßkowitz ihme ohngefehr vmb daß 1525ſte Jahr Succediret, welcher die Stadt vnter dem 15. Tag Juny Anno 1532. mit einem priuilegio auff die anzahl der ſchenckheüßer Begabet hat. (Zuſatz von Peſſina: Christophorus de Boskovicz habuit filium Ladislaum Welen, qui obijt ante patrem, relictis duobus filiis minorennibus, Wenceslaum et Joannem, præter Treboviam habebant etiam Zabřzeh et Sowinecz).

Im 1541. Jahr den Donnerſtag nach Jubilate iſt dieſe Stadt vnd Vorſtadt Von 15. Bieß auff 19. der Gantzen Vhr, Bieß auff 5. heüßer abgebrennet, Sintemal der Vngeſtimme wind, daß flugfewer hin vnd her Getrieben, vnd nicht möglich geweßen daß feuer Zu dempffen.

Anno 1550. den Sontag post festum Corporis Christi, Iſt der katholiſche Pfarrer, in anſehung die grundobrigkeit der religion geendert, weg gezogen, Bald darauff iſt ein Lutheriſcher prädicant eingeführt worden.

Nach ableiben eben beſagten herrn Chriſtoph von Beßkowitz der Anno 1549 Geſtorben, herr Wentzel Von Boßkowitz dieſe Stadt vnd herrſchafft beſeſſen, Wie auß ettlichen Brieffen So im 1558ſten Jahre Gefertiget worden, Zuſehen, iſt im 1569ſten Jahr geſtorben.

Nach ſelbigen, deßen Bruder herr Johann Von Boßkowitz Erbherr worden, welcher die Stadt mit Zweien priuilegiis Eines Vnterm dato S. Georgij Anno 1570. Daß andere den Sontag nach S. Joannis des Tauffers Anno 1572. begabet hat. Ernenter herr Johannes von Boßkowitz im 1589. Jahr Geſtorben, deßen hæres Testamentarius Ladißlaus Welen Von Zierotin, ſonſten Lundenburger Genannt, geweſen, weilen Er Von Zierotin aber nicht ætatem Gehabt, iſt die Stadt vnd herrſchafft durch die Fürmünde, herrn Fridrichen Von Zierotin auff Selowitz, vnd herrn Bernhard Drnowsky Von Drnowitz, ſo lang regiret worden, Biß er ad maiorennitatem Komben, vnd ihm die Stadt vnd herrſchafft Vbergeben worden; Im 1619ten Jahr, hat er ſich nebenſt andern damaligen Ständen, mit dem crimine rebellionis et perduellionis coinquiniret, Ja gar die Landshauptmannſchafft angenomben, in hoc crimine Er ſo lange pertinaciter Verharret, Biß Gott der Allmächtige Ihrer Kay. May. Zweiffelsohne intuitu et respectu der Gerechten Sache, den 8. Nouembris Anno 1620 auff dem Weiſſen Berg zu Prag, den Sieg gnedigklich Verliehen, Im 1621ſten Jahr am Oſterdinſtag, iſt gedachter Ladislaus Welen Von Zierotin, aus forcht Wolverdienter ſtraff, emigriret, bald darauf deßen gutter confiſciret,

Digitized by Google

Vnd Zu Ihrer Kay. May. handen durch gewiſſe commiſſarien gezogen worden, Im 1622ſten Jahre, ohngefehr im Monat Martio Iſt Von Ihrer Kay. May. dieſe Stadt vnd herrſchafft Ihrer Fürſtl. Gn. Weyland dem durchlauchtigen Hochgebornen Fürſten, vnd herren, herren Carolo, des heiligen Röm. Reichs, Fürſten vnd Regirern des haußes Lichtenſtein, Von Nicolspurg, Hertzogen in Schleſien Zu Troppau vnd Jägerndorff, der Röm. Kay. auch Zu Hungarn und Böhaimb Königl. May. geheimben Raht, Cammerern, vnd Vollmechtigen Stadthalter im Königreich Böhaimb, Chriſt milder gedechtnüs, titulo feudi allergnedigſt Vberlaßen, Bald darauf eodem anno, den 10. May, hochernenter Ihrer fürſtl. Gn. Von der Stadt vnd herrſchafft in beyſeyn derer hiezu deputirten herren commissarien, more solito der Gehorſamb angeglobet worden.

Anno 1623. post Dominicam Misericordias Domini genant, iſt der Lutheriſche prädicant abgeſchaffet, Vnd am Sontage Jubilate ein Catholiſcher Priſter, herr Jacob Algaier, der heilligen ſchrifft Doctor, sollenniter introduciret worden.

Von Anno 1621. Bieß aufs 1633ſte Jahr, iſt dieſe Stadt Zu Vnterſchiedlichen mahlen Mit Ihrer Kay. May. Kriegs Völckern Vnterſchiedlicher Regimenter, Theils zu Roſſe, Theils zu fuſſe, einquartirungs Weiße beſtiget geweſen, Geſtald dann Vom 24. octobris Anno 1621 biß auff den 19. Februarii Anno 1623. 17. Compagnien Eine Zufuß, vnd die andern 16. zu Roſſe, ihre würkliche Verpflegungen vnd quartir allhier gehabt. Auff die Binnen angeregter Zeit benentlichen 13. Jahr, im quartier allhier Gelegene Kayſerl. Soldateſca, iſt laut der particular Register, ex ærario publico, (ohne daß waß der wirth in ſeinem hauße an eſſen, Trinken, fuorasi, vnd Baaren Gelde Leiſten müſſen,) aufgangen. 381604 fl. reiniſch, 40 Kr. welches Gelt mehrerentheils der Raht, necessitate cogente, entlehnen müſſen.

Anno 1627. im Monat Januario, Iſt Hochgedachter fürſt Carl von Lichtenſtein in Gott Seeliglich Verſchieden, die zwey Fürſtenthümber vnd Fürſtl. Herrſchafften Bies zu des hinterbliebenen Printzens maiorennität, durch Ihre Fürſtl. Gn. Fürſten Maximilian Von Lichtenſtein, als Fürſtl. Tutorem regiret worden.

Anno 1629. Von dem septembri Vnd octobri an, bieß auff den Julij Anno 1630. iſt in dießem reuir herumb, auch in andern ohrten mehr, eine ſolche Teuerung vnd hungersnoth eingefallen, daß Viel arme Leütte den dem Vmbgefallen Vieh geßen, Theils die Knoſpen von Baumen gedöret, alßdann zerſtoſſen, ein Teig darauß gemacht, ſolches ſo gutt alß es möglich geweſen, Gebachen, vnd zu ſtillung des Vnleidlichen hungers, anſtat des Brodts genoſſen, bei angegangenen Früling die arme Leütte daß her-

Digitized by Google

außgesprossene Graß vnd Kreüter außgerupfft, Gekocht, ohne Saltz, Schmaltz, vnd Brodt in sich gessen, dardurch viel vmb ihren Gesund Komben.

Anno 1632 hat die Pest vom anfang des Monats Junij, bis zum außgang des Decembris allhier grassiret, welche Vber die 500. Personen Jung vnd alt hinweg geraffet hat, dadurch Theils heüßer Verwüstet worden.

Anno 1638. den 9. Aprilis, Haben Ihre Fürstl. Gn. der durchlauchtige Hochgeborne Fürst vnd herr, herr Carl Eusebius des Heyl. Röm. Reichs, Fürst vnd Regirer des haußes Lichtenstein, Von Nicolspurg, in Schlesien, Hertzogen zu Troppau vnd Jägerndorff, Vnßer gnedigister Fürst vnd herr, welcher im obbedeüten 1632sten Jahre im Monat Septembri die Regirung angetreten, vnd seine Fürstl. Städte ihme Gehuldiget, hiesiger Stadt priuilegia auf stetiges vnd embsiges sollicitiren, bei dem Viel Mühe vnd Vnkosten aufgangen, gnedigist confirmiret.

Anno 1639, ist wiederumb ein Teuerung erfolget, Bey welcher der scheffel Weitzen 6 fl. daß Kern auch 6 fl. der Gersten 4 fl. vnd der Haber 2 fl. gegelten, doch ist bei weitem nicht so ein Große hungersnoth gewesen, alß wie ihm 1629. vnd 1630sten Jahre.

Anno 1642 den 19. Junij hat Ein Schwedischer Rittmeister vnter dem Birckenfeldischen Squadron, nachdeme selbiges Jahres vnd Monats die Ollmützische Commendanten die Stadt Ollmütz mit accord Vbergeben; folgends diese nahe beiliegende Städte alß Newstadt vnd Litta, sich auch dem schwedischen generalmaior Königsmark ergeben, von Litta auß ein scharffes, mit Fewer und Schwerd bedrohliches schreiben an hiesige Stadt vnd beide herrschafften Triebaw vnd Tiernaw, abgehen Laßen, daß gewisse Personen auff die Litta sollen Geschicket werden, wegen der rantzion vnd Contribution Einen Gewissen Vergleich zu treffen, hierauff der damalige hiesige hauptmann herr Adam Rasshn Von Rysenburg, vnd Paul Klar Fürstenrichter, sich auf selbige reiße begeben, den Stadtschreiber Martin Johann Weidlich, Greger Jenisch, Cyprian haintzen, vnd Erhard hoßen, Sattler, mitgenomben. Als Sie miteinander zu der mühle bey der ruberey Komben, hat herr Rosshn Von Rysenburg, vnd der Fürstenrichter dieße Vier allein auf die Litta geschicket, Selbigen aber mit hand vnd mund die schadloßhaltung Versprochen, vnd Sie beide sind alßdann anheimb gezogen, Als Sie abgeordnete nach Litta Komben, hat Immes, Commendant, nach dem er ihnen die Brandschatzung angedeütet, den Cyprian vnd den Sattler wieder nach hauß geschicket, den Stadtschreiber vnd den Jenisch, so Lang allbort gehalten, biß sich die Stadt vnd herrschafft hat sollen abfünden, Es hat aber nicht beschehen Können, Sintemal die Kayserl. hin vnd wieder mar-

Digitized by Google

ichiste Bücher solches Verhalten und Verstummen, derowegen der Rittmeister Jnnes den 4. Juli der Jenisch nächtlicher weile aus der Esquadron Von sine ausgetrieben, auf die Jennitzer gezogen, den Stadtschreiber zur Stelle hie denne unterwegens unweislichen Weise zu arrest gelaßen.

Den 6. Juli, als der Sommerdam Jnnes, mit etlichen Rittmeistern, und andern officiren und gemeinen Reitern a Zimbischer starcker anzahl wiederumb den Jennitzer auf Sine Romen, und abends ihren weg zurück auf Kemwitz genommen haben, sind in Schweinischen Von dem Obristen de Lacrone mit dessen Regiment, den der Taberey im Marchiren Oberhalben, der Commendant Jnnes, Rittmeister Legati, und Rittmeister Hünicken, neben andern officiren und gemeinen Reitern Gefangen, theils nieder gehauen worden, durch die mittel hat der Kayserl. Obriste de Lacrone die Stadt Lotta erobert, und die andern darinnen Gelegene schwedische Völker Gefangen genommen, welche auf den andern tag mit sich gefangen nach Preßnitz geführet, mit dessen Kayserl. Regiment, ist auch dessen herrn Obristen Gunachen, der Stadtschreiber auff Preßnitz gereiset, und der dannen nacher Dresden seiner weg genommen, die andern neben ihme ihr arrest priesterne Burgers und Bauerleute auß unterschiedlichen herrschafften, seine auch durch Verheissungen herrn Obristen erledigt, und nach hauß gelaßen worden.

Den 6. Augusti, ist das Kotzebuische Regiment zu fuß allhero kommen, und bis auf den 29. Januarij Anno 1643 bleiben.

Den 22. Januarij des 1643sten Jahres, ist ein Regimentsquartiermeister, mit einem Geschwader Dragoner auf dem gallasischen Regiment allhero kommen, und quartir sind selbe ad interim genommen.

Den 4. Februarij ist dem Hennischen Regiment zu Roß das quartier allhier vom König. Amt der Landschaftmannschafft assigniret worden auf denne der Obriste Wachmeister wie auch zwey Compagnien als des Rittmeister Dierings, und des Obristen Leibcompagnie das quartir in possess genommen, die gallasischen Dragoner haben abziehen müssen, die hennischen aber bis auf den 14. Juny des 1643sten Jahres das quartir behalten. Den 17. Juny itzt berührten 1643sten Jahres, Ist die Schwedische hauptarmee, darunter das meiste Kriegsvolk Teutsche, auß unterschiedlichen Landen des Röm. Reichs, teutscher nation gewesen, zwey tag und nacht allhie zwischen der Stadt, Schönbergk, Partendorff, Erlegrund gelegen, und alhie dieser Stadt gegrund, wie ein meerfluth überschwemmet, auß dieser feindlichen armee, ist ein ganzes Regiment, so der Obriste Debitz geführet, in die Stadt einlegiret worden, denne die Stadt, ausgestehen der Plünderungen, so die bürger in und vor der Stadt erleiden müssen, sowol auch die herrschafft Mitzschke Dresden 6300. Rthl. raubieren [illegible] Verwüstungen müssen, bey abzug der Schwedischen armee, hat herr-

selben General herr Leonhard Torsten Sohn, Einen Leütenambt etlichen reütern der Stadt vnd herrschafft Salua quardia in der Stadt hinterlaßen, diese lebendige Salua quardia ist bald selbiges tages durch die Kayserl. Partheien auß der Stadt weg genomben, Vnd vnter die Kayserl. armee (welche durch den Marck Briesau Marchiret ist,) geführet worden. Den 19. Junij hat die Schwedische hauptarmee daß Schloß Meraw mit accord einbekomben.

Den 24. Julij des 1643. Jahres Ist der Obriste Debitz mit drey starken Regimentern zu Roß, vnd vielen Lähren wägen allhero Komben, den meisten Rest der ranzion erpresset, auch Wein, Bier, Branndtwein vnd mehl den Bürgerleütten mit gewalt genomben, theils Völker dießer drey Regimenter haben sich Voll vnd Toll gesoffen, also daß Sie zu nacht zu Moletein logiren müßen. Alß sie in der besten ruhe Gewesen, ist gegen des tages anbruch Eine Kayserliche Partheÿ, die der Cornet Hanß von Merheimb sonst hänsicken genant, geführet, Komben, auff die Schwedische Geschlagen, welche nicht anderß Vermeinet, es were eine Greße macht von Kayßerl. Völckern, dahero sich die meisten mit der flucht Saluiret, viel aber auß ihnen Schwedischen todt blieben, mehr aber Gefenglichen aufs schloß Pusaw geführt worden, vnter dießen Gefangenen der Obriste Debitz, vnd ein Obrister Leütenambt gewesen, Weiln der Obriste Leütenambt Bernhard Paner genant, in dem einfahl tödtlichen Verwundet worden, ist er auff dem schloß Pusaw gestorben, die schwedische Gefangene sind alle ranzieniret worden, vnd nach deme Sie zu ihrer armee Komben seind, Ist Kriegs Recht gehalten, Bey selbigen dem Obristen Debitz dann einem Leütenambt, wegen Vbler gehaltener disposition, daß leben abgesprochen, der Obriste zwar erbeten, doch aber mit großen Vngnaden, Schümpff vnd Spott, Einen reuers von sich geben müssen, vnd alßdann von der Armee abgeschaffet, der Leütenambt aber enthauptet worden.

Den 24. Augusti Anno 1643. Ist der herr hauptman Rassÿn Vom Schloß durch die Schweden gefenglich weggeführt, aber nach ettlichen Wochen alß durch die Kayserl. Waffen daß Schloß Meraw wie Vnten geredet ist, erobert, wiederumb Loß worden.

Von dem 20. Septembris bis auff den 13. Octobris, hat die Schwedische armee Vor Eilenberg gelegen, solches Schloß mit accord, hingegen die Kayserl. armee so gantzer drey Wochen vnd einen Tag darüber, bei Müglitz gestanden, daß Schloß Meraw mit Feuer Bezwungen, vnd alßo mit dem Schwerdt eingenomben.

Eodem anno den 23. Decembris, Ist der Herr Obriste Fernberger auß der Kayserl. Armee, mit seinem Regiment allhero nach Triebaw Komben, vnd biß auf den 20. Januarij des 1644sten Jahres, im quartir Verblieben.

Digitized by Google

Den 22. Februarij Ernenten 1644ſten Jahres, ſeind 2 ſtarcke Compagnien Polacken, auf ergangene ordinantzien in die Stadt Geleget worden, welche biß auff den 26. Maij gelegen, haben von der Burgerſchafft an Paarem gelt erpreſſet, Laut der abraitung 3000 fl. Reiniſch.

Den 6. Martij Anno 1645. iſt die Große ſchlacht bey Jancke in Böhaimb, nicht weit von Beniſchaw Beſchehen, Den 15. Marſij ſind 1000 Schwediſche Pferde, welche ein Obriſter Leütenambt nahmens hanß Walter Commandirte, allhere Komben, vnter dem prätext, ob die plequada Vor Olmütz vnd Newſtadt aufgehoben ſey, welche doch vor ettlichen tagen ihre Endſchafft hatte, die rechte Vrſache aber iſt dieße nach außweißung des außgangs Geweſen, Nemblich von der Stadt vnd herrſchafft Mähriſche Triebaw vnd Tiernaw, auch Von denen Vmbliegenden Städten vnd herrſchaften ein großes gelt zuerzwingen, Geſtald dann auch die Reüterey von Ollmütz vnd Newſtadt allhero Komben, vnd von der Stadt vnd herrſchafft mit bedrohung fewer vnd Schwerts Ein Taußend Reichsthaler erpreſſet, auch ſonſten die Bürger Vber die Maßen geplaget, der Commendant des Birkenfeldiſchen Esquadrons Jacob Immes hat von dem Martio Biß auff den Auguſti, ſeind Sechs Monat, Jeden Ein Tauſend Reichsthaler Von hieſiger Stadt vnd herrſchafft, auch ettliche tauſend ſcheffel Vnterſchiedliches getreides Erpreſſet. Als aber die Stadt vnd herrſchafft bey dem Schwediſchen General Klage geführet, hat man Monatlich Sechs hundert Reichsthaler, Letzlichen aber vier hundert Reichsthaler vnd ein geringere Summa Getreide, ſo ſich Jährlichen ohngefehr auff ein Tauſend Sieben hundert Scheffel in allem erlauffen hat, reichen müßen, Maßen dann auch die Stadt vnd herrſchafft Zimmerleütte, Mawrer, andere arbeiter vnd fuhrleütte auf die Newſtadt ſchicken, vnd bezahlen müßen. Dieſe Plag vnd drangſalen dies aufs 1648ſte Jahr den 20. Novembris im ſchwange gangen. Den 2. Aprilis Anno 1645 hat ſich Vrſin Mettal, ſo vorhin Ein Kayſerlicher hauptman vnter Einem Regiment Dragoner geweſen, ſich vnter die Schwediſchen Völcker Vnterhalten Laßen, Selbiger iſt von denen zur Newſtadt in der quarniſon geſtandenen Schwediſchen Obriſtern vnd anderen efficirern allhere zu dießem ende Verordnet worden, Volck für die Cron Schweden Zuwerben, Vnd die Contributionsabführungen auß hieſigen vnd andern Benachbarten ohrten eifrig einzunahmen, welchem er auch, vnangeſehen er ein Triebawriſches Kind geweſen, ernſtlich vnd ſtrenge nachkomben iſt.

Den 3. Maij Anno 1645 ſind zwei ſtarke Frey Compagnien Kayſerliche Reüter, welche der Rittmeiſter Buger Geführet, vor dieße Stadt Komben, der Vrſin Mettal, hat den Raht zwingen wollen, ſo wol auch die Bürger, daß ſelbige mit gewerther handt wieder die Kayſerl. Völcker ſtellen, Es hat aber der Raht vnd theils Bürger gemeldet, daß ſie [illegible] werden, alß wieder des Kayſers der höchſten obrigkeit Volck ſtreiten

wollen, Es ſeind aber dieße zwei Compagnien, nach deme die Schwediſchen Vnter dem Bißin Mottal gelegene Völcker, auff ſelbige vom Nieder- auch vom Marterthurm fewer geben, abgezogen. Den 15. Maij, des 1645ſten Jahres, Iſt ein Esquadron Kayſerl. zu Goldenſtein in der quarniſon gelegene Völcker, zu Roß allhero Komben, Vnter dem Commando herrn Stanißlaw Kuleßza Eines Pollniſchen Obriſten Wachmeiſters, dießer Eßquadron, hat daß nieder Stadtther, Sintemal die Schwediſchen in forcht geweſen, vnd ſich zu ſchwach befunden, die bürger auch wieder die ſelbigen nicht fechten wollen, eröfnet, theils Schweden gefangen genomben, den Vrſin aber, wie auch den Röhrmeiſter in der Pfortengaſſen niedergeſchoſſen, theils Schwediſche haben ſich vnter den Dechern, theils ſonſten Verkrochen, alſo daß Sie den Kayſerl. nicht in die hände Komben. Bey dießem einfahl ſeindt ettliche bürgerheüßer geplündert worden, die Raths Perſonen haben auch darbey vngemache Leiden, auch gefahr des Lebens außſtehen müßen, In deme die gemeine Pollniſche Soldaten Vnter Sie geſchoſſen, In ietzt angeführten Jahre hat dieße Stadt auff des h. Graffen Montecuculi ſcharffes anſchaffen, eine große Contribution nacher Goldenſtein, Wie auch eine andere nach Meraw auff Ihro hochfürſtl. durchl. Ertzhertzoges Leopoldi Wilhelms, gnedigiſten anſchaffen, an Prouiant und gelde Pieffern vnd verſchaffen müſſen. Alsdann von dem Menat Septembris die Tirnawiſche Vnfruchtbare nichts werth geweſene Beſatzung angangen, vnd faſt ein Jahr Lang in esse beſtanden, darbei die Stadt vnbeſchreibliche Plag vnd Trangſalen außſtehen vnd erdulden müßen, auch viel hundert Gulden an Baaren gelte, dann an handwerckswaren (ſo ſich auff viel hundert Erlauffen haben), dargeben müßen, vnd dennoch nicht ſicher geweſen.

Anno 1646. Von dem 5. Januarij. Bies den 18. dito, Iſt daß gantze Capaunifche Regiment, nach deme ſelbiges die Stadt vnd Schloß Schönberg eingenemben hat, allhier gelegen, vnd ohne den Schaden auff 2987 fl. r. Verzehret, dann in iztgemelten Jahre, von dem 18. Aprilis, bis auff den 1. Maij auf dieße Völcker, ſo allhier gelegen, müßen expendiret worden, ſo die wirthe hergeben, Benendtlichen 1736 fl. r. Den 22. Julij iztgedachten Jahres ſeind die Dewaggiſche Compagnien zuſambt dem Obriſten allhier gelegen.

Anno 1646. den 1. Auguſti ſeind fünff Regimenter Kayſerl. Völcker allhier zu Mittag geſtanden, vnd einen großen ſchaden an allerley getreidſorten, vnd denen gartenfrüchten gethan.

Eodem anno, den 7. Nouembris, ſeind 70. Pferde, ſambt einem Rittmeiſter Fabian Mende von der Montecuculiſchen armee, biß auff den 12. huius gelegen, ein Großes Gelt verzehret, auch von der Stad

vnd herrschafft 1400 fl r. erpresset, der Rittmeister hat aber auff prouiant quittiret.

In dießem Jahr den 30. Decembris, seynd 70. Pferde auß dem Schneiderischen Regiment ohne ordinantz allhero ins quartier Komben, vnd ein zimblich Hohes Verzehret.

Anno 1647. den 26. Martij Ist daß Gonzagische Regiment, vnd zwei Compagnien fußvolck des Zaredißkischen Regiments ins quartir Komben, Bald darauff daß Boccarmeische, den 7. Aprilis daß Pompeische Regiment, darbey der General Feldmarschalch Leütenambt Pompeio selbsten in Person sich befunden hat, diese drey Regimenter seind alle zu Rosse gewesen, Daß Gonzagische ist dies auff den 16. Junij gelegen, die andern zwey Regimenter aber seind ehender abmarschiret, auf dieße drey Regimenter ist aufgangen' so nur von denen Bürgern alß dem wirth an victualien, handwerkswaaren, vnd Baaren gelde, erpresset worden. 14250 fl. Rein. 26. Kr. Bey dießen vnleidlichen vnd vnerträglichen Kriegsschwal, fast die helffte der heüßer, vnd sonderlich der in der Ringmauer verwüstet, auch ohngefehr der Vierdte theil der heüßer eingerissen, theils zu stacketen, Theils zu Wachfewern Verbrauchet worden, daß also viel Leütte nicht allein vmb ihre fahrende Habe, sondern auch vmb ihr liegendes Vermögen Komben, vnd Letzlich auß hunger vnd Kummer elendiglich gestorben seind, In dießem 1647sten Jahr, den 25. Septembris, biß 17. Octobris, Ist ein hauptman auß dem Löbl. desouchischen Regiment, mit einer Compagnia Mußquetirer allhero aufs Schloß in die quarnison Verleget worden, selbige biß auff den 17. Octobris dießes Jahrs, verblieben seind. Eodem die, ist ein Compagnia Reüter, deßen Rittmeister der Bineberg gewesen, allhero Verleget worden, dieße Compagnia biß auff den 24. Maij Anno 1648. allhier im quartir blieben, vnd von denen wirthen vber daß commiß erpresset, 2446 fl. r. 6 Kr. Waß aber auff den Rittmeister an Paaren Gelde vnd victualien aufgangen, ist allhier nicht verzeichnet. Den 17. Octobris Anno 1647 Ist hauptman Zeiner mit einer Compagnia fußvolck des Löbl. desouchischen Regiments allhero Komben, vnd blieben biß auf den 13. Aprilis, Verzehret in allem 1246 fl. r.

Anno 1648. Von dem 24. Martij Bieß auff den 21. Junij, seind die Völcker zu Rosse vnter dem Obristen Mathias Rentz, vnd deßen Obristen Leütenambt Tschernembel, allhier im quartier Gelegen, auff selbige vber daß commiß aufgangen 3743 fl. r. 38 Kr. Von dem 20. Januarij des 1648sten Jahres bieß auff den 11. Junij, Eine Donawische Compagnia Reüterey vber daß commiß von wirthen erpresset, 100 fl. r. Den 25. Martij ist herr Obrister Wachmeister des Schneiderischen Regiments nahmens Salhaußer allhier ins quartier Komben, deßen Compagnia zuvor ettliche Tage daß quartir Beschritten hatte, Kurtz hernach

Digitized by Google

ttliche Reüter auß dem Kappalirischen Regiment allhero Komben, vnd vber
aß commiß verzehret, benentlichen 238 fl. r.

Den 26. Martij seind 5. Kompagnien Reüter deß hern Graffen von Serin aus Vngern in die hiesige wüste heüßer Geleget worden,
o gantzer fünf Tage allhier zubracht haben.

Den 21. Decembris Ist herr Obrister Wachmeister Cordan
auß den Kayserl. Völckern mit einer starcken Kompagnia Reüter, allhero
ins quartir gelanget, vnd blieben biß auff den andern Januarij anno 1649.

Anno 1649. Von dem 1. Januarij bies den 14. Julij anno 1650.
Ist auf den heren General Meüter, dann deßen officirer vnd Gemeine
Reüter vber daß Proviant aufgangen, so theils auß der Gemeindcassa Ge-
reichet, theils von den wirthen erpresset worden, benentliche 2221 Gulden
rhein. 45 Kr.

Waß auff die Kayserl. von dem 1641sten Jahre bies auf dato allhier
gelege Völcker in allem aufgangen, ingleichen waß Sie Soldaten von den
wirthen extorquiret haben, auch waß der Vnwiederbringliche schaden belan-
gend, so an niederreißung der wüsten heüßer, darauß die wirthe, welche den
Kriegsschwal nicht mehr haben ertragen Können, Gangen seind, Nicht we-
niger in Verterbung der Gärten, ist nicht möglich Zubeschreiben, darbey
auch gründlich Zuberichten ist, daß die Stadt mehr alß auf die helffte an
heüßern vnd inwohnern Zum Ruin Komben. Massen dann daß Jenige waß
die Schwedische Völcker alß damalige feinde, durch Plündererungen, ange-
legte Brandschatzungen, Achtiährige Stete Contributiones vnd andere pres-
suren, Gewaltsamb extorquiret haben, auch nicht in eine gewisse Summa
Zubringen, Bey dießen erschrecklichen Kriegsplagen Viel menschen bei hiesi-
ger Stadt auß Kummer, Vnd dem Geschwebeten großen Elende, gestorben
seind.

Anno 1663. den 7. Tag Monats Julij, Zwischen 23. vnd 24. an
der Gantzen Vhr, hat sich ein Plötzliches erschreckliches Wetter allhier Bey
der Stadt, vnd theils Triebawischen vnd Tiernawischen Dörffern erhoben,
welches mit steten vnd vnaufhörlichen Wetterleichten, vnd solchen starcken
donnern, darvon die Erde sich mannichmahl erbebet hat, Bies auff Sechs
der Gemelten Vhr, vnd also bieß auff den andern tag, angestanden ist.

Innerhalb solcher Sieben stunden, alß bey finsterer Nacht, es also
hart geregnet hat, daß es bei menschen gedenken an hiesigen ohrt nicht be-
schehen, durch gemelten starcken Regen, welcher Zweiffels ohne ein Wolcken-
bruch gewesen, sich die Wässer also hart ergoßen haben, daß nachgeschriebene
Vnderwündliche Schäden hrauß erfolget seind, In deme der, bey der Vor-
stadt Newstifft genant, stehende Teich, der angesetzt gewesen, durch daß grosse
gewässer also hart angefüllet worden, daß das Wasser hoch vber den Teich
Thamb, der doch sonsten Zimblich hoch gebawet ist, gangen, Letzlichen durch

Digitized by Google

den Großen Gewalt des Wassers, an selbigen Teich daß sonsten stark genug gewesene Fluder, Zusambt dem daran gewesenen gemewer, weg gerissen, vnd weg geführt, die Landstraße darbey, wie auch sonsten an andern ohrten mehr dießer Stadt, die strasse hat Zerrissen, vnd Löcher auff drey oder Vier Klafftern tieff, gemachet, welche mit schwerer müh vnd vnkosten repariret worden, Bey dießem Vnglück der Teich gantz öd vnd Lär worden, dessen wasser in den andern Fürstl. Teich, sonst Baderteich genant, der ohne waßer Gestanden, vnd Hew darauff gemachet worden, Völlig Gefallen, alßo daß das Waßer vber des Baderteichs thamb, so auch vor menschen gedencken Gestanden, Zimblich hoch gangen, welcher auff Zweien ohrten, nicht allein biß auf den grund, Zusambt den röhren abgerißen, sondern auch darbey Tiesse Löcher, (darauß aus denen schwartzen felßen, Große stücke gerissen, vnd weg geführet worden), auff ettliche Klaffter gemachet haben, darbey es auch den Waassergang zu der Fürstl. Schloßmühle, mit einreissung eines Großen stück Mawers an der hintersten Mawer deß Schlosses Beim eingang, Zugleich weg gerissen, auch die Fürstl. Bretmühle, die auf starken gemawerten Seilen, vnd auf einer Seiten an einem felßen Gestanden, Funditus weg gerissen. Bey obbedeüten Wetter sonsten mehr schäden beschehen, Nemblich Zehen Wohn heüßer dieße erschreckliche flutt von grund auß weg gerissen, vnd die darinnen gewesene menschen Bieß auff wenig Personen, die auß sonderlicher hülff Gottes ihr Leben errettet haben, mit weg geführt die Jämmerlich vmb ihr Leben Komben, Gestalt es denn auch den Fürstl. Vntersten Walckstampff, auß welchem sich Zuvor der Walcker vnd die seinigen mit höchster Gefahr des Lebens saluiret gehabt, Von grund auß weg gerissen, die Tuchmacher drey vnd dreißig stück Tücher Zum Walcken gehabt, welche gantz Zerrissener nach ettlichen Tagen in dem Gestreich, vnd weg geführten gehölze, gefunden worden.

Eines Mitbürgers nahmens Geörge Ledels hauß, hat diese flutt auch auß dem grunde Zusambt 5. Personen, ohngefehr auff ein Viertel meil weges Lang geführet, Selbige aber durch Göttlichen Beistand daß Leben erhalten, Sintemal daß hauße auff einer Wießen stehen blieben.

Durch solche flutt dann auch ettliche Schewern theils gantz weg geführet, theils Zerrissen worden, sonsten auch an Vielen Wohnheüßern vberauß großer schaden beschehen ist.

Vber dießes auch großer schaden an gärten, Ackern vnd früchten, beschehen, welches alles nicht wol Zubeschreiben ist.

Von der Bleiche seind 6. Personen weg geführt, vnd ertruncken, darbey eine große anzahl Leinwet, verschlemmet, vnd darvon wenig wiederumb gefunden worden, Derer weggeführten vnd ertrunckenen Perßonen seind in allem 33. darunter Vier Schwangere Frawen gewesen.

Digitized by Google

Den 14. Octobris Anno 1663. Hat sich nachgeschriebener casus Zwischen Zweien Verliebten Jungen Personen, alß einem Leinweber Gesellen, nahmens Paul Kuntz Vnd Eines Tischlers Tochter nahmens Margaretha Goldnerin, Zugetragen, welche bey der Tartarischen feindlichen irruption in dießes Land, auß keinen andern Vrsachen beide einander auß Zweien Röhren gegen einander Zugleich gethanen schüssen, vmbs Leben gebracht, daß Sie einander so hertzlich geliebet, vnd sich befürchtet haben, sie möchten entweder Von denen Türcken oder Tartaren Getödtet, oder gefenglich, eins hin daß ander dorthin geführet, vnd also getrennet werden, Selbigen tag Sie beide Zuvor Gebeichtet vnd Communiciret, aber ihren gehabten Vorsatz weder ihren Eltern, Geschwister oder freünden, sonsten auch niemanden offenbaret haben, der Paul Kuntz ist also bald nach empfangenem schuß todtblieben, vnd auff keinen geweiheten ohrt, sondern neben die Straße in der Stille begraben worden, Die Margaretha ist zwar Von dem Schuß nicht bald gestorben, sondern eine Zeit große Schmertzen erlitten, biß sie folgends auch die schuld der natur bezahlet hat, Sintemal kein cura an ihr Verfangen Wollen. Selbige auf interposition der Geistligkeit Zwar auff daß Gemeine begrebnüs durch die arme Spitalweiber, doch aber ohne Glockenklang, wie auch ohne einige Begleittung bürgersleütte, Zur Erden bestattet worden. Gedachte Zwey Personen wegen geregter Vrthat, Von Rechtswegen Zwar waß anderß Verdienet gehabt, So der Betrübten armen Eltern nicht were verschonet worden.

Bey Zeit dießer glaubwürdiger Beschreibung ist dem Geistlichen Ambt Vorgestanden, der Wolehrwürdige Edle Hoch vnd Wolgelehrte herr Georgius Bartholomaeus Fischer, Art. lib. ac phiæ. Magister, Ss. Theologiæ Candidatus, Dechant allhier, vnd Pfarrer Zu Porstendorff, Hauptmann gewesen herr Andreas Cyprian Mayer von Kempffenstein, hiesiger Stadt patriota, Raths Eltisten derer dreien Räthe gewesen, Geörge Sponner, Tobias Kirschner, vnd Johannes Fessel, Amtsburgermeister Greger Zeche. Zu Vrkund deßen, haben wir obenberührte Burgermeister vnd Naht der Stadt Mährischen Triebaw, Gemeiner Stadt insiegel wissentlich hir auff druckhen Laßen. So geschehen vnd gegeben Zu Mährischen Triebaw den 9. Aprilis Anno 1666.

Digitized by Google

Chronik
der
Stadt Schönberg.

(Aus Pessina's Chaos Pessinianum)

Die Stadt Schönberg in Mähren, derrer Fundator nicht Wißendt, Wirdt ietziger Zeit Von einem Fürstenrichter 12 Raths Perſchonen, Vndt einem Stadt Vogt regiret, liegt auff einem Kleinen berge, ſich gegen morgen neigendt, hatt gegen Mittag ein ebenen getreidt Boden, vndt ſchöne Wieß Wachs, Ihr ring oder Stadtmauren, 1200 gemeiner ſchritt Begreifft, hatt Vor alters auch einen Wahl Von Erden Vndt Zwinger Von ſteinen, Vndt Zwey ſtadtgraben gehabt, aber daß meiſte meiſte Verfallen, Vndt der Tuchmacher tuchrahm anitzo darauff ſtehen, hat 2. Stadtthore, Eine Pforte, Vndt auß dem drinen gelegenen Schloß auch ein Thor, die Vorſtadt Vmb gibt 3. theil der Stadt, Wardurch ein bächel fließet die Temmenitz genandt, ſo gegen Mitternacht in hermß dorff vnd bratters dorff entſpringet, in Welchem gründtlen Vndt großen ſein. Auß Welchem bächel, auff 1650. Klaffter, daß Waßer durch Röhren an den höchſten orth der Statt, auff den Platz oder Ring, in einen großen hiltzern Kaſten Zum brewen, Maltzmachen, Backen, Kochen, Vndt Fewers Notturfft, geleitet wirdt, auch theils Waßer auß dießer bach in einem graben, durch den hermeß dorffer Schloß garten, Zu hülff der in der Vorſtatt gelegenen Mühle getrieben, Vnterhalb der Statt in Zwene Teüche, Anger Vndt langer Teüch genandt, geführt Wirdt, hatt gegen abendt die Pfar Kirch Zu S. Joannis Paptistæ, Waran ein mit 13. ſpitzen ſchöner hocher Thurm, mit ſchiefer ſteinen gedeckt; auch gegen morgen ein Dominikaner Kloſter, deren Kirch Zu Buſſer lieben Frawen Verkündigung albereith Anno 1293. a Joanne Fratre Regis Wenceslai boni, erbauet worden, Vndt Weillen der gleichen Klöſter Vndt Kirchen nicht ins freye feldt ſondern gemeiniglich, in die Stätt gebawet Werden, alßo ohne Zweiffel die Statt ſchon Zuuor muß geweſen ſein: Es hatt ſich die Statt Vndt Vorſtatt (Warzu ein ſchöner Tannen, Küffer, Vndt büchen waldt, gegen mitternacht, der bürgerwaldt genant gehörig, aber wenig Wildt dar-

Digitized by Google

innen sich auffhelt) Anno 1562 Von herrn Jan: Vndt Pettern, gebrüdern Von Zierotin, auff Zweymahl Von der Erb Unterthänigkeit, Frey Vndt loß erkaufft: Daß in der Statt gegen mittag gelegene Schloß aber, Welches Von der Obrigkeit Zuuor bewohnt gewehsen, darinnen ietzo daß Mältzhauß, Brew hauß, Vndt schütt boden sein, sambt dem gegen vber in der Vorstadt liegenden Meyerhoff, auch beyde dörffer Frankstadt, in Welchem eine Kirche, Vdt absonderliche Pfar, mit Wohnung Vndt Viellen Acker baw, nebest Zwey Dörffern darzu Versehen ist, Vndt Rabenseiffen (Warinnen Eysen Ertz) mit walder alwo roth, Schwartz, Vndt Feder Wildpradt Zu finden. Wie auch mahl, Pappier, Brädt Vndt Schleiffmühle, samb Weißgarber Vndt Tuchmacher Walck stamb, so am fluß der Teße, Welcher durch ein Wasser Währ in einen Teüch, Warunter obgedachte mühlen alle liegen, getrieben Wirdt, eine Viertelstundt gehends Von der Stadt gelegen; der flueß hatt gutte Fisch, als Lox Foren, Forellen, Aschen, hechte, ohlrupen, gründel, Kressen, Steinbeiß, Naßen, Bradtfisch, Vndt Krepse, Vndt gehöret Von Anfang biß zu ende der gräntz, der Statt mit beyden Vffern Zu, So die Stadt auch mit allen andern gerechtigkeiten Anno 1569. Von dem herrn Jan. Von Zierotin Kaufft. Vndt Ihro Kayserl. May. Maximiliano Secundo, Freiwillig Untergeben, nachmahlen Von Ihr Kayserl. May. Ferdinando Secundo anno 1622 dem alten Fürst Carl Von lichtenstein Wieder Vber laßen werden. Die ein Kommen Von der Statt, bei den dorffen, Mayerhoff Vndt Mühlen, Wirdt Von dem Rath ein genomben Undt 12. Perschonen, so die gemeinde darzu erwöhlet, Widerumb Verrechnet, hat 4 Jahr Vndt am Sonabendt durch daß gantze Jahr die Wochen marckt, an Welchem Viel getreidt hin gebracht, Vndt Von den bürgern Vndt gebürgs leuthen gekaufft wirdt; Die Ehrlich bezechte Fleischhacker, so Vber ein meil Weges von der Statt imm lande Wohnen, sich auch des Wochen marckts durchs gantze Jahr Freyzebrauchen mögen; Sonsten ist der Statt beste nahrung, Von aller handt handt werks leüthen, Warunter die Tuchmacher Vndt leinweber Zech die groste seint. Der Rath hat die Freyheit, bürger Vndt Unterthane auff Zu nemben Vndt loß Zu laßen. Es ist auch ein Hospital Von 16. biß 20. armer leüth alda, so Von der Statt mit baw- Vndt Verpflegung Unterhalten wirdt, Warzu die herrschafft Ullersdorff, Wiesenberg, Eysenberg Vndt Blauda, Jedwedere 10 Metzen Korn Jährlich geben müssen. Es ist auch an ob gedachtem fluß Tessa, die freye Kriesels mühl, so die berowßkischen in posses gehabt, liegt in hiesiger Statt gräntzen, alwo vor etzlichen Jahren, durch einen Donnerschlag, der Degen an der Wandt hangendt, in der schneiden Zerschlagen die scheide aber gantz bliebe, Vndt nicht weiter schaden gethan,

Waß die Statt Schönberg vor Priuilegia hat, ist nachgesetzter Zu sehen.

Alß Erstens. Anno 1391 den Sontag Vor Margarethä, dessen Datum Ollmütz, ist Schönberg Von Jodoco Marggraffen in Mähren, gleich Ollmütz priuilegiret worden, nachmahlen Vom Konig Wenceslaw in böhaimb Anno 1437 (?) den 22. Februarij Vndt drittens Vom Alberto, Ertzhertzogen in österreich Anno 1437. den 14. Februarij, Viertens Von Vladislao, deßen datum offen den 22. Februarij Anno 1492. Fünfftens Vom Kayser Ferdinando deßen datum Wien den Mitwoch nach Michaelis Anno 1559. Sechstens noch eine Begnadung Von ietzt höchst gedachtem Kayßer Ferdinando anno 1562 am Tag Georgij. Siebendtens Eine Confirmation aller erwehnter priulegien, Vom Kayser Maximiano, dessen Datum Treppaw, am Montag nach der Fastnacht Sontag Anno 1567. Achtens Eine Begnadung Kayßers Rudolphi, deßen datum Ollmütz Mitwoch nach Elisabethä. Anno 1577. Neuntens Eine Confirmation Kayßers Matthiä deßen datum Wien am Tag Georgij 1610 Vndt letztens eine Confirmation aller obgedachter priuilegien Von Vnserm gnädigsten Fürsten Vndt herrn herrn Carolo Eusebio deßen Datum Felßperg, am tag St. Pauli bekherung Anno 1633.

Anno 1475 hatt Petter Klimp (so Zuuor ein Strassen Rauber, Vndt nicht weith Von Jagerndorff, einen Kauffman Von Neüß ermordet, Vndt 3000. Duccaten sambt dem Pferde Ihme genohmen) alhier Zu Schönberg bey einem Wirdt so ein Wunder schönes Vndt Junges Weib gehabt, eingekheret, alß nun der Wirth ehend alß sein Weib schlaffen gangen, Vndt die kamer offen gelaßen, gehet gedachter Klimb hinein, Vndt schlägt den man todt, Wirfft Ihn Vnter daß betthe, Vndt legt sich darein, alß nun daß Weib auch schlaffen khombt, nicht anderster meinende, ihr man Seye auch im Bette, legt sie sich Zu Ihme, mit welcher Klimp die gantze nacht büberey getrieben, Welches Sie aber gar nicht gewust, ob sie schon gedacht, auch gesagt, daß er ein andere Vndt Newe Weiß an sich nehme, gegen Tag aber sich offenbahret, Vndt Sie Zu heirathen (Weilen Er Viel geldt gehabt) Versprochen, daß Weib aber anheben Zu Jammern Vndt Zu schreien, Vndt darin nit consentiren Wollen, hatt Er Sie gleichfahls Vmgebracht Vndt sich darnen gemacht, in freyen Feldt aber an die Ihme Vor 4. Jahren Zuuor, Zu Glatz beschehene Natiuitet stellung gedenket, daß er solte auffs Rath kommen, hatt Er sich Zu Troppau selbst angeben, Vndt in obgedachtem Jahre die straffe, mit abschlagung seines Khopffes, nachmahlen auffs Rath gelegt worden.

Anno 1513 an S. Marcus abendt, ist die Stadt Schönberg durch Vnuerßehene, bey dem Maltz dörren, außgekommene fewers brunst, mit sambt dem Closter gantz abgebrent.

Anno 1571 Vndt 72. hat die Pest in Schönberg 1600 Menschen hinweg genomben, da dan fast Täglich 26 Perschonen Zu grab getragen worden.

Digitized by Google

Anno 1585. seindt an der Pest wiederumben 900 Menschen gestorben, auch die Juden Weilen selbige heydesmahl die Pest anhero bracht auff Kayserl. befehl hin weck geschafft worden.

Anno 1591. am abendt S. Joannis Paptistæ, Vmb 1. an der gantzen Vhr, in der Nacht, ist ein solch erschröckliches Wetter, mit Plitz, Donner, Vndt Platzregen, Vber Schönberg entstanden, daß es innerhalb einer Stundt 22. heüßer weggenomen, ohne Scheüer Vndt Ställe, Vndt andere gebewde so es Jammerlich Zerrißen Vndt Verdorben, darbey dießes merckwürdig, daß ein hauß, darinen 2. Weiber Vndt 11. kinder Vnterm tach mit einem liecht gewehsen, Vber 1000 schriedt weggeführt, Vndt in einem garten nider gesetzt, da sie anderst nicht gemeinet, dan daß hauß stünde noch auff der alten stelle, seint aber alle beim Leben erhalten worden; Im gleichen hatt sich auch einer an Einer Kuhe hörner gehalten, mit selbiger auff 1200 schridt schwimmen müßen, letzlich wider im seldt auff einer steinern bruck, mit sambt der Kuhe stehen blieben, Vndt beide gesundt daruon komen; Waß sonsten für wunderliche fähl, bey dießem Waßer guß Vor gefallen, ist nit möglich alles Zu beschreiben.

Anno 1600 hatt alhier Zu schönberg der Metzen Korn golten 4 Thaler Ein Metzen Arbes 5 Thaler, Vndt ist auch nicht Zu bekommen gewehsen.

Anno 1607. Den 7. Maij, ist daß Petzische Regiment Zu Schönberg ein quartiret worden, Vndt biß 7. Decembris gelegen, Vndt hatt die Statt (ohne Watz ein ieder burger arm Vndt Reich Spendiren müßen) in Wehrender Zeit, drey Vndt Viertzig tauszent, Vier hundert Vndt Sechzig Gulden reinisch, auff Tägliches lieffergeldt hergeben müßen, Warauß der Statt gantzlich Verderben nit Weith gefählet.

Anno 1612, ist der Stattrichter, alß Er wegen Zanckhändel Zum wein beruffen worden, hinterrucks doch Vnwißent dem Thätter, daß es der Stattrichter wehre, Wie er gesagt, mit einem meßer erstochen worden, darauß derselbte mit dem Schwerdt gerichtet worden.

Anno 1616 den 4. Maij Zu Mitternacht, ist alhier Zu Schönberg, wie auch den 5. frühe Vmb 6 an der halben Vhr, heydesmahl Erdtböben gewehsen, aber gottlob ohne schaden abgangen.

Anno 1618 den 11. Novembris Von Martini biz Weihnachten ist alhier eine nicht gewöhnliche Sonne gesehen worden.

Anno 1619. den 24. Martij, ist der alte Jan Ottkoleck, auff seinem Schloß in hermßdorff, an itzo Fürst Carln Von lichtenstein gehörig ein Mußquettenschueß Von der Statt Von seinem aignen gesindt ersteckt, Vndt den 16. Maij, Welches wahr der donnerstag Vor Pfingsten, Wie auch sein Muhmb, so gleich fahls ersteckt, anhero ins Closter begraben, Vndt seindt die Thätter den 29. Maij, Weillen Sie ein großes geldt Vndt Klei-

Digitized by Google

nodien geſtollen, Ihrer 2. alß Schreiber Vndt Kutſcher, alhier geviertelt, Vndt an galgen gehenckt, auch die hurren, ſo mit den ſelben hurerey getrieben, außgeſtrichen, Vndt die ohren abgeſchnitten worden. Den 7. Junij ſindt Ihrer auch noch 8. der Thätter alß einer gehänget, die andere Zwen aber ge Khöpfft worden buben ihres alter 16. biß 17 Jahr.

Anno 1623. am heilig. Pfingſttag, hatt herr Pater Albert herbſt Prediger ordens Prieſter, ſo Zu dato noch im leben, alhier wiederumb die Erſte Catholiſche Predig gethan, Vndt haben daherumb eben in dießem Jahr die Meuſe daß getreidl abgefreſſen, daß mancher Von 7. ſcheffel Vber Winter geſeet, Vndt nicht ein mandel auffbinden können.

Anno 1640 den 10. Martij, ſeindt 3. Brüder die Fincken genandt Von Reigersdorff, dem graffen Zu blauda gehörig, wegen diebſtals durchs Schwerdt gerichtet, Warnach der ältere Weillen er dem Vatter, ſo außgerißen, einen Ermorden helffen, nachmahlen auffs Radt gelegt worden.

Anno 1643 den 18. Junij iſt die Stat Vndt Vorſtadt Schönberg, Von der Dorſtenſohniſchen armee, durch den lincken Fliegel ſo der bannier geführt, 18 ſtunden lang, Vber abgezwungene große rantion geblündert worden.

Anno 1646. den 29. Octobris, iſt der Schwediſche General Wittenbergk mit ſeiner armee anhero Komen, Vndt den 30. dito ließ Er die bruſt wehr, Vmb die gantze ſtatt, durch 200. Mußquetier herunter Werffen, Vndt daß Schloß auch ruiniren. Waß ſonſten die Statt Vor Kahßerl. Vndt Schwediſche ein quartierung außgeſtanden, wirde Zu lang Zu beſchreiben ſein.

Digitized by Google

Paměti Města Prostěgowa.

Denkwürdigkeiten
der
Stadt Proßnitz.

(Aus der Orginal-Handschrift im Chaos Pessinianum.)

Miesto Prostiegow G. M. Kniž. z Lychtensstеyna Naležyty, Kterehožto Zaklad, Staweni, se stal Letha Pánie 1445. Ležý Mezy Miestem Ollomauczem, Wýsskowem, od Každého Miesta Mezý polednem, opul Noczý 2. Mile wzdalý, a Mezý Miestem Kromierzýžem a Lýtowlý, od Wýchodu a Západu, od Každého Miesta 3. mile wzdalý. Bylo Przedessle to Miesto na dwe Rozdieleno, neb Slaulo Starý a Nowý Miesto Prostiegow.

Letha 1495. Ten Pátek po Swatým Matiegi whodinu 14. a w Minutě 8. Urozený Pan Pan Wratislaw z Pernssteýna, heýtman a Neýwyžssý Komornik Magkrabstwi Morawského, Vczynil poczatek Zdj staweni, okolo Miesta Prostiegowa.

Letha 1510. w Strždu przed Swatým Janem Krztitelem božým, stal se Zaczatek maleý Zdi, okolo Miesta.

Letha 1520. gest Rathauz stawen.

Letha 1522. Stal se poczatek Kostela Staweni:

Letha 1524. Gsau hodiný Nowe Vdielaný;

Téhož Letha gest Rybnik Miestskey nad Mleynem Witkowým Vdielán;

Letha 1525. Dwur we Špitalý Vdielan.

Téhož Letha, gest Makowicze na Kostel wtažena;

Item Bassta welýka proti Zamku Vdielana;

Letha 1526. Sstýt Kostelni, Sklepowe Spodni y wrchni, na Rathauze dielaný gsau;

Letha 1531. Poczala se bassta nabranie ollomauczkey stawieti, na Kterauž Miesstane pomoczy G. M. Panu daly 400 fl. Kameni a ginych potržeb, wicze, než Za 100 fl.

Letha 1535. w Auterý po Swatým Abdonu poczala se Wieže U Kostela Miedi krýti;

Letha 1546. w Pondielý den Sw. Petra w okowach letielo mnozstwi nesczýtedlne Kobýlek, položilý se na zahradach napržed Miesti Prostiegowským,

Digitized by Google

Kdež mnoho Sſkod zdielalý, na walech, na zdech, ý na ſtržechach byly, terwalý od neſſporu až do 2. hodin Na nocz;

Tehož letha w autery den S. Wawržýncze, letiele opiet Kobylek przes Mieſto, muohem wicze než prwe, tý ne ſedielý u Mieſta, Zwonienim Zahnaný gſau;

Letha 1555 Na den Božýho wztaupeni Spadla Swietniczka Zwieže Plumlowſkeý, Stiemy lidmi, Kterýž wni byly, Trábaczka Z ditietem Zabita zuſtala, a patero gich welmi Braženo;

Tehož letha geſt zaſe poſtawena;

Letha 1572. Wydlažena Czeſta od meſtu, u horniho Mleýna, až k Drozdowiczým, w Kterýchžto Drozdowiczých, obýwatele Rownie Za Mieſſtianý Proſtiegowſký ſe derzý, a tiech Swobod a Praw Bžiwag, Jako Mieſto Proſtiegow, Krom Winných, Piwných, a giných Sſenkuw, a handluw;

Letha 1576. Blýcze Derżowſka wýdlažena na kterauž naloženo przes 350 ſl.

Letha 1578 Zwon Welyký, Kterýž Letha 1574. Rozražen, zaſe przeljt; Nanieý geſt naloženo przes 1000 Kop. geſt Stiži w 70 Czentnýrżu, od Slýwani 1 Cent dano 3 ſl. 7½ gr. Też Strawa Miſtrum a Dwiema Towarýſſum;

Tehož letha Rybnik Zlechowſkeý, blýž Zamku Plumlowa Který Wbožý Mieſta Proſtiegowa naleži, a ſe 1563. Sterbel, geſt zaſe Sprawen, a na nieý przes 350 ſl. naloženo;

Tehož letha oheň geſt založen, od Jana Syna Doroty Wlaſſtý, puwodem Duchka Bratra geho, Shoržele w Mieſtie 22 domuw, Jan geſt Klýſſtiemi terhan, a na hraniczi Spalen, a Duchek Meczem Poprawen;

Letha 1580. Eſpital Stareý przed Wodni branau zboržen, a Noweý Stawieti ſe kázal, na kterýž naloženo 987 ſl.

Letha 1581. Dlažka od Ollomanczke brany, až do Blycze Držowſke Napržed mieſti ſe znowu Dbielala, naniž 158 ſl. wýnaloženo;

Letha 1582. Dlažka w Blycý wrahowſkeý Napržed mieſti Dbielana, Kteraž nikda nebyla, naloženo na ni 208 ſl.

Letha 1583. Dlažka od Wodneý braný, až do ježſowſkeý Blýcze za Mieſtem Dbielana, a Nani przes 200 ſl. naloženo;

Letha 1584. Toho Roku dlažka w Blyczý Ježſowſkeý Na Przedmieſti ſe zaczala dielati;

Letha 1585. Hodiný Nowý Dbielaný na zelenau Wiežý, dano za nie Peniez hotowých, 135 ſl. a Ktomu staryý hodiný, też Ktiem hodinam geſt noweý Cimbal Slyt, Kterýž ważý 13. Centnýrżu 85 Liber.

Tehož Roku Dbielana Sſpicze na wiežý braný Plumlowſkeý Rżeczeneý, a Nani Stare hodiný ze Cztwrtmi daný;

Letha 1588. Dodielan geſt Kur w Koſtele Mieſtſkem, gehož Zdj od

Mnozſtnj letȳ puſte ſtalȳ, geſt zednikum od Zaklenutj, pżykrżti Skrzydlyczemi, Teſarżum, a ſklenarżum wȳdano wewſſem 2059 ſ. 13 gr. $^1/_2$ d.

Letha 1590 w Sobotu po Powȳſſeni Sw. Krżȳże pżżed Weczerem, a w noczȳ znamenite Zemie Trżeſeni bȳło, tak że ſe na wieżȳ Na zwon Sſturmowni a na Czymbalȳ, na ktere hodinȳ bigi, ſamotnie Trzeſenim Sſturmowale, To ſe w Czechach, w Rakauſkȳch, ȳ w ginȳch zemich tez tak ſtalo;

Letha 1614. gſau dwie makowicze pżżi Wieżi Koſtela farniho w horzeyſſym Polȳ, obie Kweychodu Slunce patrżȳcȳ, Na nowa Wrzetena Pżżeſtawowanȳ, a gine wſſeczkȳ dolum Snimanȳ, welȳka pak neb neywyſſȳ Makowicze geſt znowu pozlaczena;

Tehoż letha pżżelȳt geſt zwon, Kterȳż bȳl narażenej ſkrze zwonarze Miſtra Mathyáſſe Obrowſkȳho Sauſeba w Strażniczȳ, Kterȳżto Zwon na miſto Zhotowenȳ Ważȳ 33. Cent. 46. liber w prwnim lȳti, na Vſſych ſe nebȳl podarżil, Tak że podruhȳ ſkerze Vmieni dotczeneho Miſtra Zwonarże pżżlyhwanȳ, a pżżlyhtȳ gſau, aż gȳni ȳ Ollomaucżſſti Zwonarżȳ o tom pochȳbowalȳ, abȳ ſe to ſtati mielo;

Podobnie Slyt jeſt Nowȳ Menſſȳ zwon, Ztey Zwonowinȳ, Klera po Przelȳwani prwniho Zwonu Zuſtawala, waži 10 Cent. $96^1/_2$ lib.

O Moru.

Letha 1562. Z dopuſſtèni bożȳho bȳl Mor welȳkȳ welmi w Proſtiegowie, tak Że nekolykrate gednoho dne 36. Mrtwȳch geſt pochowano, zaczal ſe po Pamatcze Seſlani Ducha Swateho, Terwal aż do Sw. Martina, Nejwalnieyſſȳ bȳl Mieſycze Zarżj, a Rżygna, wokolnich Mieſtech a Miſtech pak moru nebȳlo;

Letha 1582. W Praze ȳ w ginȳch Mieſtech w Kralowſtwj Czeſkem bȳl welȳkȳ Mor;

Letha 1584. O Swatem Hawle Zaczalȳ lyde w Proſtiegowie welmi na Morowe beleſti Vmirati, awſſak Panbuh wſſemohaucżȳ raczȳl Zmiloſti ſwe Swate na Malem poczȳtu hniew ſwug Vkrotiti, tak że gich gen aſy 300 oſob zemrżelo;

Letha 1585. Lȳde, Tak Jak ſe Sprawa cżynila, Temierż powſſem Krżeſtianſtwu, na Morowau Ranu mrżelȳ, Z Rżȳdka w kterem Mieſtie Nebo Mieſteczku pżżednim bezpeczni bȳlȳ;

Letha 1645. gſauce obie Armadȳ Jak Czȳſarżſka, tak Sſwedſka w Morawie, Sterhel ſe Temierż po czelȳ zemi welȳkey mor, tak że ȳ w Proſtiegowie welike mnożſtwi lydu zemrżelo, tak że Mieſta a Diedinȳ wietſſym dilem, a niektere Diedinȳ dokoncze puſte zuſtalȳ.

O Drahotie.

1551. w Anterȳ pżżed Swatau Marżȳ Magdalenau Kraupȳ welȳke perſſelȳ, a Sſkodu welikau Bczynilȳ, na ſadech Owotcze ȳ Zlyſtem otlauklȳ, a Owſȳ, tez Konopie w horach Zjemi Setrżelȳ, odtud potom Drahota

Digitized by Google

prżyſſla, Kteraż podwie letie 1551. a 1552. Trwala, Tak że pſſenicze a Rýż 1. mierżice po 30 gr. a prżed Nowým po 40 gr. Jeczmen po 24 gr. Hrach po 20 gr. a braże, Owes po 12 gr. Kupowaly. Niekterżý w horach gedli Chleb Z Rżáży leſtowe, a niekterżi hladem mużely;

1559. Mieſycze dubna dnewe tak Jaſni a teplý bilý, Jakoby Bproſtrżed letha bylo, że na wielſſým dile wſſeczko Sſtiepowy Rozkwietlo, potom prwniho dne maje welikż mraz a zýma weſtra uderżila, na winohradech y po zahradach, wſſeczko czoż Rozkwietlý bylo, pomrzlo, Tak Że wſſem lydem podiweni bylo;

Letha 1562. Bylo draho, pſſenicze po 28 gr. hrach po 40 gr. Jeczmen po 19 gr. Owes po 16 gr.

Letha 1568. a 69. bylý Sniehowe welyczý Terwaly, aż do welikey noczy, a obily na wielſſým Dile wyléżely, odtud drahe prżiſſlo;

Letha 1570. Draho welike bylo, tak że mierżycze Pſſenicze neb Rżý platila po 2. hrżywnach, Jeczmen po 40 gr. Owes po 20 gr. hrach po 2 fl. 10 gr. Jahlý Za 80 gr. pohauka po 2 fl. geden funt maſa po 10 dr. gedno weyczе za bilеy Peniz, takowa drahota Trwala 3. letha porżad;

Tehoż letha w Sſtyrſku, a w Korytanech bylo tak draho, że Mierżicze Rżý po 15 fl. platila, a lidu mnoſtwj welike hladem zemrżelo, nebo Trawu, a Kuru Z drżýwi gedly, a mnehým po Smrti w auſtech trawu nalezly;

Letha 1636. Dwie hedины po poledni bylý Spatrżeny w Morawie 4. Sluncze, a 3. duhy, prżitom też y Mieſycz welmi Jaſney Spatrżen byl;

Letha 1642 w auterey Sw. Duſſni giſtey dil Armady Sſwedſkey, K Mieſtu Ollomauczy prżitahlo, gemuż ſe Mieſto bezebrany dobrowolnie poddalo;

Tehoż letha Dne 1. Julij Geho M Czyſ. Neywyżſſy Pan Delacrona, z ſwým Regimentem Dragannu, a Ktomu Commendýrowanym Reytharſtwem ſem do Mieſta Proſtiegowa, prżitahl, a zde aż do 14. dýto leżel, mezy tim pak tetiż dne 7. Julij Mieſto Lýtowel, genż Sſwedſtým Lydem obſazeno bylo, mocznie dobýl, a lyd Sſwedſkey Zagal;

Dne 16. Julij letha 1642. Geho M. Czyſ. Armada Z Rakaus, a Sni G. A. Kn. M. Pan Pan Leopold Wylym, Arczy Kniże Rakauſký, też Pan hrabie Picolominy General Polni Marſſalek zuſtanaucz w Proſtiegowie prżes nocz, K Mieſtu ollomauczy, a tak mimo Mieſta, K Mieſtu brżehu do Slezſka, gſaucz od lidu Sſwehdſkeho oblehnute, k ſuccurſzu, tahla;

Dne 19. Julij tehoż letha prżitahl do Mieſta Proſtiegowa G. M. Czyſ. Neywyżſſý Krýſtau, Kterżý lepe zneprżitelem, nežly Z G. M. Czyſ. Mýnily, a dokencze nicz, proti neprżitely tentirowaly, nýbrż Mieſtane Proſtiegowſký, tak wyſſaczowaly, że mnozý Ranie 1000. 2000 fl. y wicze wynaležily, a kdyż giż ſe zewſſeho wydaly, Zdemu wyhnani bylý, mnozý ſami z Prażdnyma Rukami Vſſly, a na żebrotu Bwedeni gſau, potom Soldati ſami

w domich po swey wule hospodaržyly, a wsse Jako y obily w poly mlatily, braly a pokazyly, Za niemi hned berzy pržitahlo do Prostiegowa Niekoliko Tisýcz Rakussanuw a Cžechuw, w Nowie Z welikým nakladem werbowaných, dobrže Ssaczených a Mundirowaných, tak že po czelých Compagnijch w domich leželo, w Rakausých pak, Reytharowj, wnowie werbowanému po 100 Tol. Ssyrokeych naruku dawaly, gsaucze tiech Reytharuw Rakouskeych 300 Koni, w Nasledugicým Rocze, gednoho dne na Partag Khollomauczy Commendirowano; Potkal gich Sswedskey Rytmistr Fychner S 15. Koňmy, Jak gich widiel hned Zakržikl, herr Obrister Hammerstein hieher hieher, gehož tu ani nebylo; hned se Czysaržskey Neywyžssý leütenandt, Kterýž Rakauský Reytharstwo Commendirowal, toho Kržiku tak Vlekl, že se z lidem na Vtikani dal procžež skrze toho Ryttmistra a 15. Reytharuw, tiech 300. Koni wietssým dilem Zbito a Zagato gest, Neywyžssýho leytenambta Syn pak, naplaczu mrtew zustal, a kdyby nebyly nic za dragaunuw Zsebau miely, ati nebyly Z Koni Skakaly, za pržykopu položyly, a nebranily, byloby wssech 300. Koni dokoncze, skrze toho Rýtmistra a geho 15. Reytharu, Zbito a zagato; Magicz ten cžas w Miestie Prostiegowie nad tim lidem Commendu General wachtmistr Pan Debore, hned poruczyl, aby se ten Neywyžssý leytenandt Z swými Reythary, Kteržý Vtikanim se Saluirowaly, na Rynk postawil, to Jak se stalo, poruczil, podle G. M. Czys. ordinanczi Kterauž Pan Commissarž Velli wogsku cžetl, Dismundirowaným Reytharum od Ssperreyterowskeho Regimentu, aby tiech babskeych Reytharuw, Z Koni Sházely, a gim wsse pobraly, czož se y stalo; Beraucz oni též Neywyžssýmu leytenandtu, geho gizdný Konie, Když temu zbraniti chtiel, hned gey Pan General wachtmistr, Regimentem Vderžil, Sklopicz on hlawu, Spláczem Truchliwie dohospody gel; Muskatyržý Rakausstý, tak dobrže hospodaržilý, že na pržedmiesti niekolyko Seth, a w Miestie též mnoho domuw, do gruntu Zboržylý, držýwi popalyly, a gednoho Kauska držewa neb železa na domich a gruntech bez skazy nenechaly; a Poniewadz stale hraly a pily, tehdy též Penize berzy pozbyly, wcželý w Diedinach wybraly, Owotcze a Koziczky Zraly, potom pak wietssým dilem Stoho zde pomržely, tak že gich Psy Semotam Rozwlekly, a požraly; Dne 3. octobris letha 1642. Cžechowe a Rakussane Sprostiegowa Kollomauczy tahly, Czechowe pak, nemagicz tak mnoho tisýcz Lydu Zde prostranstwj, gednu milý od Prostiegowa do Miesteczka kostelcze se odebraly, tam swe leženi zarazyly; Ležýcz zde, a w Kostelczy pržes 3. miesýcze Ne Spusobicz V Ollomaucze nicz, dne 7. octobris Czechowe do Czech, a dne 12. Novembris Rakussane též docžech, a odtud k G. M. Czys. hlawni armadie odtahly;

Od 12. Novembris letha 1642. od Mnoheych Regimentuw lydu G. M. Czys. zde leželo, gedni pržitahly, druzy odtahly, tak že tahnaucz Sprostiegowa Kollomauczy aploquirugicz gey gistey cžas, letha 1643. Dne 13. Junij, gsaucz

Digitized by Google

G. M.Czys. Armada Vlypska poražena, od Ollomaucze zase odterhnauti, a Wydni se saluirowati musely;

Dne 23. Junij Letha 1643. Armada Sswedska Kmiestu Prostiegowu przitahla, a Miesto genž od lydu Czýsaržskeho, a neyprzednieyssých osob Auržadnich opusstieno bylo; Jako y Kostel a Rathhaus wyrabowaly, Odtud dne 25. dyto. Dostanaucz na 3. den Accordem hrad Plumlow Ktowaczowu, a K Miestu Kromieržýžy, Kterýžto Miesto Ssturmem Dostaly, a w Niem nemalo lydu pobily, wygdauc tam oheň, Miesto od nieho Skaženo gest, czehož Sswedskey General Torsstenson welmi litowal;

Dne 30. Julij z Rozkazu Generala Ssweydskýho Dorsstensona zdi, a bassty Kržidliczemi przikrýte okolo Miesta Prostiegowa Zboržený, waly Rozhazeny, a dne 2. augusty Trži brany, Plumlowska Ollomauczka a Wodni, Nad nimiž piekný, a welmi wysoký wieže staly, podminirugicz ge, Sprachy do gruntu Rozhazeny gsau; Minirmistr Negdaucz mu Miný dobrže, pod Plumlowskau Branau Tržikrate, pod Ollomauczkau branau gen gednau zapalýl;

Dne 3. dyto G. M. K. zamek Prostiegowskey zkržýdlýczemi przýkrýtey a Zmnohými pozlaczenými Makowiczemi okrassleney, též 4. dito hrad Plumlow Zapalyly, a Demolyrowaly, w Kteréžto hradie Piekney Czeykhauz a Rystkommora od Panuw S pernssteyna Z Kusmi, Rýsstunky, a wsseligakau Zbrogi, Naplniena byla, genž od Ssweydskeho lydu wyplundrowana a zapalena gest, Kusy Ktere se w Miestie Prostiegowie, a na Plumlowie nachazely, pobraly;

Gsaucz Miesto Prostiegow Demolirowane, wpadly dne 8. a 9. Augusti Czysaržský partage do Miesta, ge wyrabowaly, gsaucz od Miesstanuw geden Soldat postrželen a k G. M. Czys. Armadie wezen, zwoza na Strom obiessen gest;

Dne 11. Septembris tahnaucz Sswedska Armada od Miesta Brna, Kterehož niekterý den plequirowala, awssak nicz przíniem ne Tentirowala, Mimo Miesto Prostiegow, Kzamku Sowinskemu, gey, a Naproti tomu Czysaržskey General Gallas z Armadau Zamek Mirow, dostaly, odtud tahly do Slezka, a tak dale, a zanimy dne 13. dito též skrze a Mimo Prostiegow G. M. Czys. Armada z Generalem Gallassem;

Dne 24. Septembris Sswedskey quarnison Zamek w towaczowie zapalyly, a stati nechaly;

Po Odtaženi tiech Armad Miesýcze Octobris Letha 1643. zase lydu G. M. Czys. se do Miesta przitahlo, od mnoha Regementuw, gedni przitahly, a druzy odtahly, potom, Commendyrugicz gich, General wachtmister Pan hrabie Ladislaw Zwaldtssteyna, Zaražýcz swe leženi przed Ollomauczem, Nie Jaka czastka Lydu G. M. Czys. do Kanowniczkých domuw, z Raddau a Pomoczy, niekterých ollomauczkeych Miesstianuw, a Patra Pommera Rždu

Digitized by Google

Sw. Bernhardina, do Miesta se dostalo, awssak Nemagicz officiržý wogenssty, aby, dostanaucz se do tiech domuw, dale do Miesta se daly, cžehož Snadnie wykonati, Kusy dostati, gich proti Ssweydum Vžýwati, a tak Miesto, dagicz se giž lyd Nepržatelsky na Vtikani, dostati mohly, ordinanzj, nicz nespusobily, nýbrž widaucze to Ssweydské že Stiech domuw nedawag; zase se zbiehly, gich Zdomuw a z Miesta wyhnaly, a mnoho lydu pobily;

Dne 12. Septembris Letha 1644. Stržylycz z kusuw 4. dni, Ssturmem Miesto ollomaucz tyž lyd G. M. C. dosahnauti chtiel, wssak branicz se Lyd Sswedskey Sýlnie, nicz nespusobilý, nýbrž mnoho Czysarzskeho lydu Zhynulo;

Dne 9. Martij letha 1645. Leženi Czysaržssty, V ollomaucze, gsaucz Armada Czysaržska V Jankowa zbita, zapalyly a odtahly;

Dne 30. Martij letha 1646. Poniewadž soldatesca G. M. Czys. sem porozdilnie byla nacžas przy: a odtahla, Zassanczugicz trochu Miesto, Sswedsstý pogich odtaženi, Zollomaucze pržigely, a to wsse zboržiti a Rozhazeti daly;

Od letha 1643. až do letha 1649. až Pan buh wssemohauczy swug Swatey a zdawna Žádostiwey pokog dati racžýl, Obecz Miesta Prostiegowa, samému lydu Sswedskemu, (o Kromie Kwartyrowani G. M. Czys. lydu a wsselygakých Czysaržských Contrybuti, a giných dani, tež czo tak, toto Miesto, od wsseligakých wogenskeych potržeb, k ploquadie ollomauczkey, gednati a dati muselo, genž se wypsati nemohau,) Na Peniezých pržes 40000 fl. ryn. Rantionu a Contributi, mimo niekoliko tisýcz mieržic obilý, Složiti a dati musela;

Do letha 1642. pržes 700 Vsedlých w Miestie y Napržedmiesti bylo, dodnes datum pak, (gsaucz domy a grunty odweysse dotcženeho Rakauskeho lydu, Zboržení, a držýwi popaleno, zahynaucz lyd nietczo mecžem, nietczo od welkey Starosti, a wietssý dil, letha 1645. skerze Infectj,) se gich Sotwa 200. Nachazý, gichž se Teprau Nemalo od Letha 1649, osadilo;

Letha 1662. Dne 16. 17. 18. maye byl welýkey Mraz, Tak že woda zamrzla, a dne 19. maye Spadl welykey Snih, zmerzla Rýž w Klasých a pssenicžney pozdni mladey Klas, Kterýž gesstie ze spod w stýble byl, zmerzlo tež, Proso, hrach, wino nawinohradech temierž wssudy, owotcze wssechno, Neb gsaucz Miesýcze dubna welmi welýke horko, wsse toho miesýcze okwetlo, a potom Teprau holynky zmerzly, tak že zde w prostiegowie dokoncze žadný owotcze nebylo, a toho Roku Na Stromie Spatrženo nebylo, aby 100 Dukatu za gedno, Kterekoly owotcze byl dati chtiel, cžehož tež y gine Mista, a Kraginy zakusyly; obily Ktere w tiech polych proti pul noczy, a wnižinye bylo Neywietssý Skazu wzalo, Ryž wyrostla a Vmerzla, gedna Kopa Snopuw, pržes pul mierž. zerna nedala; na Niekterých polých pržecze wssechny Ržy ne Vmerzly; Nýbrž Rozdilnie, Jak powietržy Studený, a nie Jaký zlý, Sstrafen Sslo, Pssenicze, Rýž, Proso, pohanka, a hrach 1 mierž. po 1½ fl.

Digitized by Google

a Jecjmen po 26. cjeſtých, owes pak po 30 kr. a wino na Mieſtie po 50. ý 60. fl. ſe Kupowati muſelo;

Mieſto Proſtiegow, Ktere ſe w Cjeſkey Cosmographij hned po Kralowſtých Mieſtech, Zaneyprjednieyſſý Klade, leżýcz w Sſýrem poly, a dobrem obilnem Kragj, na welykey Sýlniczý, Każdeho týhodnie welyký dwa trhy, Rocznie 4. Jarmarky weykladni, a welýky Koňſky terhy gmiwa; geſt Mieſto toto zwelmi podſtatnými a Proſpieſſnými priwilegiemi, a Swobodami, od Slawneych Cżyſarżuw, Brozeneych Panuw Panuw, z Krawarż, wżlaſſtie pak od Panuw z Pernſſteyna, Nadane, a zacpatrżene, tak że ſe tiemi Prawy, obyczżegi, a dobrými zwykloſtmi, też miran, loktem, a wahau podle Kral. Mieſta Ollomaūcze, Rżýditi ma, a Rżýdj; Że ſe tak a neginak w Knihach Pamietnich, znichż dwie, gſaucz w Radnim Mieſtie Regiſtratura, od lýdu Sſweyd-ſtýho Ruinirowana, Straczeny gſau, zapſano nachażý, a też czo ſe weyſſe piſſe, tomu wprawdie tak geſt, tohý My Purgkmiſtr a Radda Mieſta Proſtiegowa, Peczeti Mieſtſkau dotwrzugeme; a to wſſe, czo do Morawopiſu Stiechto Pamieti wytahnauti zapotrżebno bude, G. M. Panu diekanu Lýtomýſſlſkemu, k Rozſſaffnemu, a Rozumnemu Bważeni, a wulý, podawame, Recommendýrugicz Geho Mil. czo Nejpiekniey teto Mieſto Proſtiegow. Datum w Mieſtie Proſtiegowie dne 6. Julij Anno 1663.

Digitized by Google

Ereigniſſe im hradiſcher Kreiſe

von 1605—1656

von

Georg Rudolf Przieńsky *).

(Aus der Orginal-Handſchrift im Chaos Pessinianum).

Pamatky.

Czo ſe Tak Kdy Stalo w Kragi Hradiſſtſkem, Dcemie Nizie Podepſaneho.

Neyprw, w Roku 1605 przißel Turek, a Tatar, w Pondielj Swato dußni w Partagj od Nowehо Mieſta z Vher k Weſeli tak Tiße Zie cniem Ziadny Nicz Nezwiediel, ani Ne Sliſſel, Muy Otecz pak Sſel do Pole, Sam Paty, na obyly pohledat, na dobrau Sſtwrt Mily Kdyz od Mieſta Byly; 30. Tataru, nanie Przißlo, a do Kola ge ſobie obgielу; Tj pak Towarißi otcze Mieho Klekaly na Kolena, a Proſyly o Miloſt, Tu hned gie porzad Stinaly, Muy Otecz Widaucze Te, Budaucz Czierſtwy, a Magicze Sſably Tatarſtau w Rucze, dal ſe w Btikani, Branil ſe Gim, a Nedal k Sobie, ani Pießky, ani na Koni Przigiel, nebo Ta Sſabla tak Byſtra Byla, zie yak Bicz kdy Sny fechtowal, geſt ficziela, a tak Ho Spatkem w Czirem Poly Hnaly az k Samemu dworu B Weſelj. Z Tiech pak Tataru na to Sſtieſtj Ziadny Ruczuize, neb Piſtolety nemielj, Nyhrz Wſſeczko Sſipkamj do Nieho Sſtrzilelj, Kterehchzto 16. w ſobie przineſl, a Wſſak Ziadna mu Neſſkodila proto Zie miel Kabat Berchanowey na ſobie, a Bawlnau Tuze Yakz tehdaz Noſywalj Wyczpawany, Okromie Gedna Skrz Ruku mu przeßla. Byl Tehdaz na Weſelj Panem, Neyaky Pan Jakub Woczko, druhe pak Partage Tureczke, a Tatarſke Gely khradiſſtj, a Tu Woerſſlj

*) Von Cerroni Przemsky, von Dudik (Geſchichtsquellen I. 261) Přensky genannt, Bürger in Hradisch, geb. zu Weſſely, wo ſein Vater Bürgermeiſter war und 1620 von den eingefallenen Truppen des Bethlen Gabor ermordet wurde. Die hier mitgetheilten Nachrichten eines Zeitgenoſſen und zum Theile Augenzeugen ſind von beſonderem Werthe. b'Elvert.

Digitized by Google

azsy ¼ Mile od Miesta Budanicz prawie Mnoho Seth Lydu w Kostele w Sw. dußny Pondielj, Wßechny po Zagimalj a pobilj yako y do Miesta Zlýna se Bylj dostalj; a podobnie Tam Welikau Sylu Lydu pobralj a Zase spatkem ztim Zagatým Lydem Knowemu Miestu do Vher se obratilj, Czysarzjsky pak Lyd Ležieni swe gmiel V Miesta Vherske Skalicze, yakožto na Pasy drahnie Tisicz Lidu a to wssak Neywicz Zemskeho Bylo, General Byl nadniemj Knižie Kardynal z Dytrychssteyna a Karel z Lichtenssteyna. Ta Wogna Netrwala dlauho Toliko Niekterý Miesýcz; Neprzitel proti Czysarzj Byl Neyaký Boczkay.

Za Druhe Byla rebellie w Hradisstj w Rocze 1619. nebo welmj Malo Katholiku zde bylo, wssechno Sami Lutryani, a Miesto držielo z Ginßima Rebellanty, Directorem zde Byl Frydrich Muzik, a Zachariaß Kurczberger, Tj Sedawalj w Bernie z druhymy Directorj przy wssech z Gezdiech, aneb Sniemich proty J. M. Czys. Ferdynandowj druhemu, Katholiku zde Malo Bylo, Byl zde Tehdaž diekanem Kniez Waczlaw Kulyßek, Primatorem Albrecht Kremer, a Tu se o Ty ZSsylo žie Gie Mielý do Wiezeny w Zit, yakož Giž Bylo wssechno obsstelowano w Noczy, a Wartau Faru Giž zdaleka Bylj osadilj; Widaucze To Kniez Waczlaw Kulyssek, žie Zle Bude, Wyßel z Fary pozadu, tak zie ho Ziadný newidiel, Ssel k Prýmatorowj a oznamowal mu, žie Gie Giž zle. Tu se poradicz yhned w okamžienie Czo Lip to Lip aby po swých zholyma Rukamj z Města Sslj, a Budoucze giž Brany zawrzete a Warty na Zdiech postawene, przißly Neyprwe Ke Mleynu wezdy, Tu Ssilboch nanie zawolal, a Magicze pak Prýmator gesstie Commandu nad wartau Miestskau, poruczil aby Mlcžiel, až přissljk Czierweney Wiežj, Tu Byla gedna Bassta z Foßni z druhey Strany zdj od Wody Vdielana, pokterey onj se zpusticz dolu, k Gednomu Rýbarzj aby Gich na druhau Stranu k Marzaticzým przywezl sslj a Poruczilj Gemu aby Ziadnemu dokoncze nicz Nerzikal, zieby Musyl zato Krk swuj datj. A Když se przywezlj na druhau Stranu k Marzaticzým, Ssly Vprzimu k Wynohradum na Kopecz do Stranek. Yak pak ony toliko wyßlj zhuru, Tu giž Wiedielj, po Zdiech Biehaly z Fakulemy rožiteymy Hledagicze Gich; Když Nemohly nicz nagit, Tu hned wssechen Statek po diekanowy a Primatorowj Rebellanti pobralj, a počnaucz od Kunowicz, Ostroha, Weselj, a Straznicze, wssudy Wartu nanie osadily, ale onj wzaly swau Czestu k Brodu; od Tud wssudy wedle Hor ssly až do Skalicze. Tu Niekterý den w Klassterže Budaucz tak žie onich ziadný Newiediel, Ssly do Wýdnie k Czysarzj; od Tud dostalj se k Armadie Bokwoguwske, a Tam až do Roku 1620 Zustawalj. Měl pak Tyž Pan diekan zde dobreho Cammarada, a Bratra duwierneho, Byl take Raddnim Panem Neyakey Matieg Wladiß, Musyl pronieho Mnoho wytrpiet, žie z diekanem Towarißil, 26 Nedielj Sediel w Brnie zakowaný w Sserhownj, proto že on prý Wiediel, žie diekan z Prýmatorem pugdau

Digitized by Google

prycj, a on Panum Directorum o tom Nicz nepowiediel, a Geſtlizie nepowj czo ſe Gemu Swierżilj, zie ho Katem Mucżit dagi, yako natem Giż Bylo; a Kdyż pak naniem nemohly ſe Nicz dowiediet, Tau Poczitiwoſt mu zde na Rathauzy, Kdyż z Brna domu przijſſel, Vczinilj, zie z Marggrabſtwj Morawſkeho Geſt wypowiezen Byl, Czoż take y on po tey Weppowiedj Sſel po ſwých, a Vprżimo k Armadie, a Tam zhledagicz ſe z Panem Diekanem a Prýmatorem Gim oznamowal, yak ſe ſnim zachazelo, a yak o nich Gieſt Mluweno, zie Wiczegj na Ziwie Neyſau, Nýbrż zie Diekana Sſtwrtilj a Prýmatora obieſtyly, yakoż Take Prýmatorowa Ziena Giż Wdawati ſe Chtiela. Mimo wſſak nadiegj po Wýtiezſtwi na Byley Horże, wſſechny Trży Sſtiaſtnie a Zdrawj z Armadau Bokwegnwſkau prawie przed 3mi Sw. Kralj 1621 do Hradiſſtie ſe nawratilj, Manżielky, ditky, a Przatele ztoho welikau Radoſt gmielj, a Tj neprżatele gegich wſſichni proti nim ſe Korżilj, a za Miloſt proſyly bj pak Directorżj yhned do Areſtu a Put danj Bylj; Muzik pak Muſyl w Pautech Rynk Vmetatj, a na Koleczkach wyważieti, Ten Nechtiel Katholikem zuſtat, Nýbrż Zachariaß Katolikem zuſtal, a Miloſti od J. M. Czyſ. zie Rynku nemeti doſahl, Staſky pak gegich zarowen z Ginßimi Rebellanty Kterżj Snimi drżelj pobratj dati Geſt Raczila, a Tiem 3 oſobam takowe recompenſirowati.

Za Trżeti, Nez Armada Czyſ. Sem przißla czo ſe geſt zbyehlo w tomto Kragi, poczinaucz od Skalicze aż po Oſtroh, a to prawie przed ſamyma Wanocży roku 1626. Magicze Nekterey 1000 Lydu ſweho Vherſkeho Betlem gabor, Neyprwe obſadil ſnim Preſſpurg, Skaliczy, Strazniczy, a Oſtroh, Tu gie do tiech Miſt wſſudy bez odporu do Kwartýru puſtilj; do Weſeli pak Budaucze Mladý Pan Frýdrych Woczko odomie, Kterey prawie o Maſopuſtie ſe gmiel Zienit, a 30 Muſſketirw ſobie pro Zamek z Werbugicz, przitahlo podobnie Tiech Vhru 6 Karnet k Weſely, Kterżizto Chtieli Swuj Kwartyr w Mieſtie gmit, k Czemuż Pan Woczko dopuſtitl nechticz, aby naprżed Mieſti ſe rozlożilj ſe prehlaſil, Tu zie ſe Gym wen Proſianth wyda, pro Tu przicżinu Gich do Mieſta a Zamku puſtiti niechtiel, Żie wiedel yak w Oſtroze, a Strazniczy Zachazelj, Kdeyake Wýno bylo, obylj, dobytek, to wſſechno Bralj, a Netoliko do Skalicze, ale dale do Vher Wozytj dalj. Ba any Ty Przedena w Klubißkach obſtati nemohly. Mezy tim pak Byl Geden Zeman Vherſkey na ſwey Chalupie naprżed Mieſti, toho Byl Vdielal Pan Woczko nad tiemi Mußketirý za Heytmana; Ten nawedl Pana ſweho aby ſe Tak Diſcreto Vkazal protiw Tiem officzýrom Vherſtým Czo za Mieſtem Leżj, a gich k obiedu ſobie pozwal, Czoż take Vczinil a dobrże Gich po Vherſky, a to z Pitim Tractirowal, Lezicze pak oni tam Wicze Nezli Teyden, a w Mieſtie Weſelj Brany ſe neotwiraly. Byly dwa domy przy Samým Mieſtie, na przedmieſti Tu kde ſe od Bzencze a oſtroha Gezdj, w Tiech domech nebyl ziadný, nebo ze wſſech diedin y Przed Mieſti wßecko

Digitized by Google

Lyde zBtikaly, a do Mieſta Weſelj ſe Bcheylyly, Kterehożto Lidu Mnoho Seth bylo, yak Muzſkeho Tak Żienſkeho Pohlawy, a Ti pak Panſſti Mußkwetirżi, Mieſſtanie a Sedlaczy wżdy na Bratſſawtie Vbrany Bylj. Nedagicze nato Ziadný Bedliweho Pozoru, Gednu Nocz Skoro wſſichny Ti Vhrży do Tiech 2 domu wlezly, tam pod Strżechy, Komor, a kde kterey mohl Skrylj, Tak że Żiadný onich Nicz Newiediel. Kdyż Giż pak dobrze na den Bylo, prochazelj ſe Niekterży Tj Officzýrżi Vherſſti przed moſtem, a Przigdaucze na Moſt, Kterey zWyżien Byl, ziadalj aby Bylj 2 neb 3. do Mieſta Puſſtieny, zieby ſobie Chtiely Prachu a Kulek na Kaupiti, Czoż za hrubau Chwili ſe gim To Bcziniti nechtielo, aż Ten Vher Heytman Mußkwetyruw Panſkých, Sſel ſam k Panu, a Przimlouwal ſe, aby Bylj Pußczieni Trzy nebo Sſtirży, że nam Nicz Ne Bcżini. Zatim pak przyſſel Ten heytman, a poruczil zPuſtit Ten Moſt; weydaucze na Moſt zdwihaczý Staly naniem, a Budeucz pak przytom Mieſtie Toliko prowazy Miſto Rzietiezu, Tu ti Hned zRaddni Vhrżi Wytahnaucze Sſablý ſwe, Ty prowaze zprzetinalj, tak że Mieſta wyczegj zwyhnaut nemohly, a Tu hned Ti Vhrżi po Lydech Sekalj a Strżilelj a tak ſe To ztiech 2 domu wen ſypalo, a do Mieſta Tlaczelo, tak że Ti Mußkwetyrżi, Mieſſtane y Sedlaczy zBtikati Muſely. Byl pak w Tom Mieſtie geden Mieſſtian, Gmenem Pawel Przenſky, Ten Czias Purgkmiſtr, Budaucze przy obiedie doma, a Newiedaucze Nicz Czo ſe to Sſigie, Wezma Mußket, Bieżiel k Branie, a Widaucze że Giż Lyd Wſſechen Btika, naPominal gie aby ſe pamatowalj a Branilj; Tu on przyſafugicz Lunth k Muſſketu, Kdy Ti Vhrzy Neywicze od Brany k Rynku ſe walyly, Mezy nie Strzelyl, a Magicze Mußket dwaumj Kulemy nabytey dwa Kapitany Hned Smrtelnie proſtrżelil, a Nemagicze Cziaſu Zaſe k nabytj Mußketu, Magicze Geſſtie Tu Sſably, Kterau ſe Roku 1605 Turkum, a Tatarum w poli obranil, yak z Przedu Oznameno, do Tiech Vhru wßech ſam ſe dal, a Tau Sſably po Nich Sekal a Raubal, Tak że Gich wßechny w tey Vlyczy od Brany Nez na Rynk przeßly Zaſtawil, Mieſtiſkey Lyd wſſechen Vtekl, tak że Ti Vhrżj Nemohli mu Nicz Vcżiniti, aż Ho na Placz na Rynk wTlaczili, a Tu do nieho z Piſtollet Strzyleli, Czoż 3. Rany Smrtelnie Geſt w ſobie na Skrz miel, a Przecze na zem Nepadl aż Krew ho Vchazela, Tu na Gedno Koleno Klekl, Tu Sſablau ſe Branicz k ſobie prziſtaupiti nedal, aż poſlednie Sſpatný Geden Cziura po Zadu Paliczy w hlawu ho Vderżel, aż ſe y Skaczeti Muſyl, a tak Giż na Zemi Leżicz Hlawu Mu Stialj a Bezmala Czeley Teyden na Rynku ho Leżieti Nechalj, nebo nebyl Tu ziadný kdobyho Byl pochowal. Ze Zamku neſmiel Żiadný do Mieſta ſe Bkazat, Ty Vhrżj potomnie ho Sami Litowalj zie ſe Tak hrdinſky Chowal, a że na tak Mnoho Lydu ſe ſmiel opowazit, a zie Kdyby Tiech dwau Kapitanu nebil proſtrżelyl, zieby mu Nebyli Nicz Vdielaly; Mieſto pak Wſſechno Kde czo bylo nalezitie a Na Cziſto wyra-

Digitized by Google

Sowalj, a Když o Armadie Czyſ. Slyſſelj žie Gide, a Vhradiſſtie Leží, ze wſſech Tiech miſt Czo Leželj Zaſe do Vher odgielj.

Kdy pak Armada Czyſ. Kterau General Bokway wedl, od Hradiſſtie po 3. Kralich Roku 1621 ſe Heybala, a do Vher Marchirowala, Tehdy Ti Vhrjj wſſichni Zaſe z Patkem ſe nawratilj, a Paß V Nowey wSy Armadie Zalehly, yakež y take Stati Muſelj až z Kuſy nanie prjſſlj. Tu Když ſe do Vhru Strželelo, zaſe z Patkem Czauffali, tak žie potom Stale Czela armada do Vher k Nowým Zamkum Sſla, toliko Hradiſſtie, Oſtroh, Weſely, Straznicze, Lydem Czyſ. ſe obſadilo. Tu Ten czias prjes To Leto Nebylo Nicz o Nepržitelj Slyſſet, ani o Armadie Naßj. Až Geden Czias Giž po Zniech Bylo Slyſſet zie Bokwagie Vhrjj Zabilj a Armadu zruinirowali, Czož take ani Geden od Tey Armady nebo wſſehno Baluni, Francezauzj a Wlaſſy Bylj, Zaſe z Patkem ſem ſe nenawratil, a Bokway pak Skrz zRaddu Když na Sſtwanj do pole Gel, ne w Bytcze Geſt zabyt.

4 Napodzym pak Když Hrezný ZaMiekle, a owotcze Giž Zrale Bylo, Tu Tahl zaſe z Nowu ſam o ſobie Bethlem gabor z Vhry a Turky, Knize, aneb Margrabie Krnowſke z Niemeczkým Lydem, Ktereho dobrže wßeho prjes 30. Tiſycz Bylo, ſem do Morawy; tu hned pocžna od Skalicze Mocžnie dobývalj, Skalicze ſe yhned poddala, Straznicze ſe pocžala drobet Branit, take ſe podala, a 2 Compagn. Czyſ. Lidu wzalj; Když pak od Straznicze Czela Armada k Weſelj ſſla, Tu Magicze Nikterý Kauſek Zelezny na Zamku, na Wiežj Gie Wytahlj; a Když k diedinie Zarzezým Chtiegicz Vprzimo k Moſtu Weſelj Git, Tu nanie z Tiech Kauſku, až ktey diedinie Strželelj, tak žie Ta Czela armada Muſyla na prawau Ruku k zierawynkam, odtud k Blatniczy marchirowat, a Tu ſwe Leženy na przed Turczy od Blatnicze, oſtatny pak Krnowſky Lyd Ktereho do 15 Tiſycz Bylo, V Milokoſſtie a Zahradky Weſelſke, Kde Nowo Krztenczy Beywalj, Tu ſe položilj, a tak aſy Teyden Nez Leženy ſe zporžadalo a Vſtanowilo, Pokog Zamek Weſelſký gmiel, Nez Mieſto yak ſe armada Kladla, Hned Czyſ. Mleyn, Piwowar, przed Zamkem Zapalilj, Na Mleynich pak Mnoho Seth obyly, a Mauky Pohorželo, a nahromadiech Palene Lezielo. Byl ten rok welikým Hlad, a Mor, proto žie Ten Rok ſe nicz neſelo, to Wogſko w polj Czo Leželo mielo welikv Hlad obzwlaſſtnie pak Mußkwetyržj, Ty yako Slepi, na Tau zpalenau Mauku po Brzißich Lezlj a Ze zamku Kdy Ktereho widielj, piet, Sſeſt z Mußket nan Strželelj, Tak žie Niektere Sto Gich Tu Zuſtalo a yak w Leženi Bylo Slyßet, žie Když Betlem gabor Przeſſpurg dobeywal, žie gich tam Tolj nepohynulo, a tak Betlemgabor, z Knizetem Krnowſkým ſe rozherwagie, Poruczil na 3 Strany czo Neywietßj Carthauny wytahnauti, a k zamku Strželelj, Czož Mnoho Seth Ran ſe Vczinilo, a Zamek we Skerz a Skerz proſtrželelj; Tak žie ſe neſmiel ziadný w hornich Pokogich Vkazati, Rybrž podzemy w Sklepich muſelj Lyde Beyti. Byla

Digitized by Google

Ge wezie welika okruhla Bez Strzechy, a nad Miru Tlusta B toho Zamku w Rohu, k tey nekolik dny ze 4. Carthaunu Strzilelj a nemohly Gj Srazit, a nebylibj Gj Nicz Bezinili Nezlj zie Bylo Gedno Okno welike yako wrata, k tomu oknu do Rohu Stale tak Mykie Strzilelj, aż Gj Srazilj; na wrchu pak Tey wiezie, Budancz Bez Spicze toliko na Tramich desky pokladene, ti Mussketyrzj a Gedna Wogianka tam swau Kratochwil mielj a Nepržitelj z Konwicze przipigielj, a welmj Sspatne Slowa Gim podawalj, czoż wssechno Stysselj nebo Nebylj Kusy daleko toliko przez Wodu; Tj wssychny z Tau Wiezy do Wody se zasypali, toliko Geden Musskety ten se pamatowal, nebo ne wssechna Wiezie spadla, toliko polowiczy yakby gj od wrchu aż Nazpod Rozsstipil, Chytil se drzewa czo naniem Zwon aneb Czymbal od Hodin wysel, a welikau Chwily se tak drzel, potom dole se zpustil, a Krk sobie narazil, potomnie Gesstie drahny Czas zim Byl, a pod Panem Heytmanem Thadea Trompeta Compagn. Kapralem potem Zustal, a Tak Ty dwa Compagn. od Regementu Lychtensteynskeho, Ktere w Zamku Lezielj Nemagicze Giż Ani Kusu Chleba, anj Ginßich Prostantu Nicz, pozadu za Zamkem Muselj sobie diru wezdy prolamat kdyby wen Bylj wysslj, proto zie obie Brany w zamku wßechny Hynau aż do wrchu zasypane Bylj; Nocznim Cziasem Magicze Lodi przes wodu, ticho zie Ziadny Nicz newidiel, do Sstiepnicz przeßly, a od Tud do Ostroha przes Sstiepnicze Sslj, a po sobie nicz nezanechalj, toliko Geden Heytmana wuz Komorny, a 6. Kony, Mielj Gesstie 2. Tunie Prachu a Luntu Necžo, Gednu Tuny Zalożilj nad Branau, a druhau nad Masstalemy. Kdyż pak Lyd Czys. od Tud wysselj, wysslj take Niekterzj Miesstiane wen do leżienj Bettem gaborskeho a Krnowsky Hnedky, a Oznamili zie Gsau Czys. Giż prycz, Kdeż Gesstie Hned przedednem Niekterzi Bhrzj po deskach przes wodu se przeplawicz do Zamku, w Patach pak zaniemi Hned Niemczy, Niemczy pak wyhnalj Bhry wen ze Zamku, a Tu poczali Rabowat po Pokogich wssak malo czo Nalezlj, a Kdy se Poczialo Giż Rozedniwat ta Gedna Tunie Prachu se Chytila a Branu Rozhodila, Czoż Nemaiy Strach na Ty Nemcze Przißel, domniwagicze se zieby to Neyaky podwod Byl, a zieby Gesstie Czys. tam Bylj; sem y tam se to wssechno poSchowawalo. Kdyż poj Hrubey Chwilj Nebylo nicz Slyßet, Zase se do Rabowanj dalj, Zatim pak ta druha Tunie se zapalila tak zie Strzecha Horzet pocziala, Tu Ony sami Niemczy to Zahasylj, a Kdyż Giż dobry den Byl, Lyd Czo tam w Zamku Byl. do Kossel, z Sstatuw wyzwlaczielj, yakż y Mnie tak Bezinilj; Potomnie Mnie ze Zamku Krnowsstj, a Meho Bratra Mladßiho daniele Turczy do leżienj wzalj; na druhey den pak sam Bettem gabor a Krnowske Knizie k Zamku przisslj a Narzidilj, aby Gey Zapalilj, Czoż Budancz w Pokogich Mocz Slami, a drżiwi Kde Soldati Czys. Lezielj Hned se to Wssechno Chytilo, a ti 2 Generalj nyto se diwalj aż to wssechno spadlo, o Ostroh a y. O Hradisstie se

Digitized by Google

ani nepokaussel j, nebo Giž Zýma Byt počjinala a Soldati w Polj obstati nemohlj, Nybrž Budaucze giž Aduent Kwartyry Hlawnj a Generalni w Miestie Vherskem Brodie Bylj, oKolyčnie pak po diedinach Ginßy regimenty se Logirowali, a wssak Kočky ani psa w žiadney diedinie se nenalezlo. Hlad weliký Byl obwzlasstie Mußketýrom, czo sme w Banowie Lezielj Nekolik Seth gich tam pomrželo, Na Partagie Reytharžj daleko do Slyska Gezditi Muselj. Toho Cziasu Wogsko Knižiete Krnowskeho počjialj Mu rebelirowat, proto žie se gim Nicz neplatilo, w Brodie Tehdaž Peczenek Chleba, Czo Nyny za Geden Groß Gest, Byl za 1 fl. Slybowal Knize Krnowské swemu Wogsku, žie Mu Magj Ze Sedmihradske Zemj Penize prziwest, a Když se Nicz doCzekati nemohl, dal ordre Niekterým regimentom aby napržed do Slyska Sslj, žie on Za Nýmy Brzy pržigede. Neyprwneßj Quartiry sme Mielj w Lypniku, w Hraniczých a Okolečných Diedinach, Tu sme Giž Mielj swuy Chleb y Maso, wssak Ležicz Lyd Czys. Sylný w Pržerowie a Ginde Tu sme Každý den od Nich Ssermiczle mielj. Potomnie Zasy asy teyden przed Wanoczy Roku 1621 dal Knižie Zase dale ordre, aby dale k Slezku marchyrowalj, Tu sme se dostalj do Kwartýru do Miesta Oder a Okolečnich diedin, Tu podobnie Nebylo Žiadneho Pokogie od Czys. ani na deň Boziho Narozeni, Kdež Nemohaucze se Knižete Krnowskehp za sebau dočiekati, Wyslalj Nekterž j Neywyssý Swe Trubaczie ku knižieti do Brodu pro Order, yak dlauho Tu Budau Zustawati, Ponewadž od Czys. Lydu w Nebezpečenstwi sau, Kdy se zpatkem Trubaczj nawratilj przyneslj takowau Odpowied, žie Knižie Krnowskey ze wssým swým Lydem, Czo Neylepßiho przy sobie gmiel, y Zewssy Altelerigj z Betlem gaborem do Vher hned po Nas odgiel, Kdež y hned wssechny Ty regimenty samj se Tu w Odrach obdankowalj, a Gednau Branau wen Wygielj a Czys. w Patech druhau Branau do Miesta Marßirowalj.

5. Roku 1623. Zase z Nowu Betlemgabor do Morawy z Vhry a Turky pržigiel, a V hodonina Czys. Armadu wssechnu gest oblehl, a nemalo Hladem zruinirowal, wssak Brzy Zase Pokog z Czysarzem Ferdinandem druhým Včinil, a to z Welikau Sskodau Czysarzských. Pržed tim pak Než to Obležieni se Stalo Ležiel zde w Hradissti Regiment Piechoty Neywižssiho Pana Merody, Kterey Zde sam ležel. Tu Nebudaucze o Masopustie Pana Merody w domnie, an odgiel Byl do Kromieržizie, Swemu Heytmanu Blektowj w tom Nebezbečnem Cžiasu Commandu gest gemu Poručžil, on pak Magicze Neyakau Correspondenzi z Betlemgaborem aneb officiry Geho, nepochybnie od Nektereho Cžiasu, Ty gisti officzyržj Betlemgaborsstj Bylj Poslalj Gedno Psani k Niemu sem do Miesta Skerz Neyakau Žienu z Kunowicz Kteražto Psanj w Botie pržynesla, a Newiedaucze Kdeho miela nest, Budaucz Tehdaž Miestským Rychtaržem Niegaky Pan Jan Ssidlo, Ta Kniemu do domu Blyzko Brany Kunowske weßla, Ten pak gj Examinirugicz czo Zde

Digitized by Google

biela aneb yak ſem weßla, Nebo Tehdaž Welike Nebezpecženſtwj Bylo, a Na ſtraczene wartie W Koſtelika Marzatiſkeho Stale Gedna Compagn. Leżiela żie Żiadnỳ ſem do Mieſta prżigiti nemohl, Tu Ta Żiena oZnamila żie Geſt od Bhru ſem poſlana. Kdeż Widaucze Tyż Pan Rychtarż żie Geſt zle, a nato Sſtieſti Tau Chwilj żie Pan Neywiżſſỳ merodỳ zaſe domu ſe Z Kromierżiżie nawratil, Takowe Pſani gemu odewzdal, a on obdrżew gie Żiadnemu Nicz Nerżikagicz, przenadiwiti ſe genn nemohl, a Gſaucze yak Warta Heytmana Blekty Brana Kunowſka z Geho Compagn. Sylnie obſazena, a giż natom Bilo, Kdyby tak Bylo Zuſtalo, żie Mieſto Hradiſſtie Mielo od tehoż Blekty Tiem Bhrum Kterżỳ giż w Kunowiczỳch Leżielj poddano Beyti. Zatim yak Neywiżßi Merodỳ, yakoby o Niczim Nicz Newiedel, Powolal prżed ſebe Heytmana Blektu, a ptal ſe ho yak Geſt warta obſazena, dal mu k odpowiedi żie debrże, Mezỳ tim Porucżil aby Blektowa Warta z Branỳ Kunowſtė ſe Wzala, a na Staro Mieſtſkau Brannu dala, a Pan Neywiżſſỳ druhe Compagn. dal wſſechnỳ na Kunowſkau Brannu a Poſtỳ od Kunowſkeho Trawnika Wartu ſwau oſaditi; w tom Kdyż W Pana Neywiżßiho Tyż Blekta w Pokogj na Pana Nedielkowſkeho domie Zuſtawal, a Ginßi officzyrżi Tazal ſe gich wſſech Kdo Geſt ten Sſelma proti G. M. Czyſ. a Tey Poſtỳ Ktera mu Geſt Swierżena, aby powiedel, a ſe prohlaſyl, Tu ſe Nechtiel żiadnỳ ohlaſyt aż Pan Merodỳ Rzell k Blektowj, aby ſwau zbran z ſebe Slożil, a do Arreſtu Sſel, Ten ſe zbraniowal, aż Kdyż mu To Pſani od Bhru ukazal, Teprau ſe Blekl a o Miloſt Ziadal, Bhru pak od Kunowicz Tiße Tau Nocz Kdy Neylepe w Mieſtie ſpalj, a Straczena Warta W Koſtelika Marżatiżſkeho Nicz toho Neczila, Nekolik Seth k Samey Branie Kunowſke prżigielo, a na Sſilbach Wolalj, ale żie Pan Neywiżſſỳ merodỳ ſwau Wartu oſadicz, dal Ginßi parollu nez Bhrżi od Blekty Heytm. mielj, Tak żie ſe nezrownawali, a tak Hned Mußletyrżi do nich yako ỳ z Kuſu Strżỳleli, a Bhrżỳ pak na ſpatek zaſe Utikalj; On pak Blekta geſt Hned odſud do Brna na Sſpilberg odeſlan, a tam Geſt Stiat, Hlawa pak Geho na Staro Brnienſkey Branie Mnoho Leth na Sſuffanu Zeleznem Geſt Leżiela.

6. Roku 1626. Zaſe z Nowu Neprzitel Totiż Manßfeldt a z Weymaru z Czelau Armadau Skrz Slyſko do Morawỳ przyßly, prawie we Zny, Bnczow Czyſ. Mieſto Mocnỳm Sſturmem dobeywaly; wſſak zPomoczỳ Bozi Przedcze ſe obranily, a Kdy Sſturmen po Rzebrżich nazed lezli, Ony Żieny gich Horkau Proſnan Kaßi a Kamenim Z żiebrżiku odehnalj; ob Tud Tahli k Lypniku, Hraniczym, Przerowu, Kholeßowu k Mallenowiczym, a k Brodu Bherſkemu, od Tud Pak do Bher, Zanima pak Czyſ. armada, Welmj Piekna a bukladnie munbirowana, Kterau Commendirowal General Knize z Frydtlandu Ginak z Waldſſteyna, Tu Zaniemi Rozdilnimj Paſỳ Tahl, aby Gie Niekdy w Polj Tam w Bhrżich zaſtati Mohl, wßak Budaucze Gedni od

Digitized by Google

druheych Nedaleko sebe, Geden druhemu nicz Na Sskodu nebil, Nybrž yak z Gedney tak z druhey Strany Nebozy Saldatj Nauzy a Pssotu Trpieti Musely, tak zie obogj Armada, na hlawu se zruinirowala, z Manßfeldowskych ani Geden Tudy zpatkem Skrz Morawu se Nenawratil. Knižie z Waldsstseyna ten rok prawie Teyden przed Wanoczy Swau Czelau Armadau Zase Tudy od Skalicze Skrz Miesto Hradisstie na Wynter Kwartyry do Morawy a Slisska Marchirowal a wßak yakey to Lyd Byl, Pan Buh Gich Budžiel, zie Reytharstwo Czo Krasne w Kyrysych Bylo když tam tahlj, a kdy spatkem Sslj 6 y 10 Korneth po spolitie Bylo, že ani 30 Koni Reytharu okromie officirow Nebylo, Tim spusobem y Piechota; tak To Na Czestie kapalo, a Mrzlo, Nebo Welika Zyma Tehdaž Byla, Nemoczni Lyd Byl yak do Tepley Swietnicze wessel, Hned Vmrzel, Czož Nekolik Seth za Miestem Staro Miestskau Branau V Kržižie do Ssacht Gich Gest Pochowano yakož take tehdaž Knižie Kardynal z Dytrychssteyna na Miestie G. M. Czys. o Neyake domluwenj Czož Žiaduh newiediel, procž do Hradisstie Knižieti z Waldsstseyna Byl sem Pržigiel, ale Nebudaucze yak Gedna tak druha Strana spolu sebau w dobrey Correspondentj Kardynal Bez Wyržyzeny tak zase odsud pryč odgielj.

7. 1642. Prawie w Swatodußni Poudiely Nenadale pržitahla Armada Czysarzska ze Slisska, Kterau Knižie Saskey Commendirowal, a Zabyt Gest V Swydnicze, k Miestu Hradisstj nenadale; Leziel Tu 2 dny, a 2 Noczy, Bylo wssechno Reytharstwo, Malo Piechoty, General Byl nad nimi Forlament, potom od Tud Sslj k Wýrny Skrz Bhry, welke Sskody podielalj, Zaniemj pak hned Armada Sswedska, Ta se obratila k hollomauczy. Tu swe Leženy Mielj; potom 13. Juny Miesto Skerz accord Bez Wsselikake Strzelby dostal, Toho Roku 24 Aug. o 3. hodinach z Pul Noczy Nepržitel Miesto Towaczow wßechno wyrabowal.

1643. Dne 19 April o 3. Hodinach z Poledne Byl ohen w Miestie Hradisstj tak Hruby Nikdy Newydany, przes 22 domu zhorželo, Sspital, Brana, Klasster Frantisskanskych Patru, za Zdj 11 domu; od Tud Ssel Ten ohen až do diediny Marzaticz, dalegj od Miesta Nezlj dwogie Hony zbylj, z Klasstera Nesl Whtr rozpalený Plech z Wiežie do Tey diediny tak že wssechna wyhorzela, Ten ohen Wyßel od Pana Jana Cziežskeho G. M. Czys. Rychtarze.

Dne 26. Juny Mezy 3. a 4. Hodinau z Poledne, wzal Sswedska Mocznie Miesto Kromieržiž, Rozstržilel Branu Kowarzskau; Walachu wSetinskych Nektere Sto, a od ginud gmiel przy sobie; Tj naprzed do Miesta wLezlj, Miesto wssechno wyplahlj, a wnicz obratilj; Mocz od Miesskanstwa Gest pobyto, a Wycze Gineho Lydu w tom ohny podußeno, NeKržestianskj Snimj Zachazelj, do Kossylj, Nektere do Naha Wyslekalj; Kdež take tu w Hradisstj Nemalý Strach Byl.

Digitized by Google

Dne 29. Juny Przißla Sylna Partay Sſweydſka do Mieſta Brodu, a Czo odſud Niekterzj a odeginud tam ſe reterirowalj, a od Tud do Vher geti Chtielj, tam Gich Zachwatilj a 37. Wozu Ze Statky Naložených wſſeczko y z Koňmi pobralj. Ten den take przißło ſem k Mieſtu, aż k Samemu Krzijz V Kunowſtey Brany na 24. Konich a gmenowalj ſe zie Gſau Czyſarzſſtij, Kdy ſe ponich Strzilelo Tehdy onj Zaſe ſpatkem zaſe Vtikalj.

Dne 2. Julj Na Switani prawie przißel Neprzilel dobrze w 1000 Kony k Mieſtu, Branu Staro Mieſtſkau ſami ſobie odewrzeli, a Moſt zpuſtilj, tak zie Naße warta Nicz Nejlyßela, protoż take dwa Saufedy z Przedmieſtj ſebau wzalj, a Tu Trubacžie k druhey Branie poſlal, Chczemelj ſe podat. Byl Tehdaž Commendant Neyaký Kryſſtoff Kynter, Neywiſſſy Wachtmiſtr, Kterey taky przed Tim pod Sſweydy Slaužil, Ten gim Vmiel odpowidat, tak zie Zaſe ſpatkem odgielj, a w Starem Mieſtie ſe położilj, od ſtareho Mieſta przes Wodu Ke Mleynu, domniwagicze ſe zie taky na druhau Stranu Kunowiczým przigiedau, Sylna Gedna Tropa ſe puſtila Tak zie Blyzko zdj Przilſſlj; Kdy ſe po nich Strzilelo Zaſe zpatkem ſe obratilj a po Starem Mieſtie ſe Rozlogirowalj, z Mieſta pak od Czierweney Wiežie a Baſſtý za Kuratowý z Kuſu ſe Tam do Stareho Mieſta nanie Strzilele, potom Ten den na Nocz na Klaſſter Wellehrad wſſecko ſe to pryež Hnalo. Ten den V Weczjer Mimo Nadiegj od Kygiowa przitahl ſem Hrabie Broy od Czyſ. Armady, z Dragaunj a Reytharj, dobrých oſm Trop, Tj Hned w Noczy przes Mieſto na druhau Stranu k Brodu, a Ginde na Partagie Sſlj, yakož na Rano z Mallenowicz od Sſweydſkych Gednoho Adjutanta, a 4. Reytharj ſem przywedlj, Sedielj Zde w Arreſtie aſy 4. dny, Zaſe ſe prepuſtilj; Tehdaž Bylo Mieſto obſazeno Toliko 30 Polaky Nowo Werbowanými, a Nieczo z Kragiſtým Lydem, Oſtatek z Mieſſtiany, Pan Buh Tehdaž ſam za Nas Bogiowal.

12. Aug. G. M. Pan Hrabie Weſſelyny Tahl przes Hradiſſte k Armadie Czyſ. do Slyſka z Vherſtým Lydem 11 Karnet Sylný przes 1000 Kony.

Anno 1644. Dne 24. Januarý Tahla Armada Czyſ. na Walachy w Setinſke, proto zie Sſweydu drzeli, zruinirowalj wſſechny, Puchow, Lednicžy, to Geſt w Vhrzich Rakoczýho, wßechno Vhrabowalj; nadtiemj pak Wallachy Exécuti Byla Tak zie Gich weyße 200. pobießeno, na Kola daný Stinany, a Mnoho Gich od Wogſka take pobyto, oſtatnim pak Geſt pardon od G. M. Czyſ. dan, a Muſelj ſe reuerſirowat, zie do Smrtj, any y Gegich dietj yak G. M. C. tak Wrchnoſti ſwe Chtiegj Wiernj Beytj; G. M. Pan Hrabie z Rotalli (titul) Tehdaž General Commiſſarž nadnimj Executorem Byl, a Mnoho Gich Tehdaž do Vher zVtikalo, Zie ſe poſawad ſem Onj anj dieti Gegich Nehlaſj.

Digitized by Google

13 Marty Tahlo przes Mieſto do Bher na Rakoczyho Reytharu a Piechoty 7. Tiſycz, General Hrabie z Puchamu gich Wedl;

Letha 1645 Dne 8. Marty G. M. Pan Hrabie Z Waldſſteyna General z Armadau od Olomaucze po Jankowſke Bytwie, Deſtanancz Sſwetydj Succurs, a Czela Armada Sſwetydſka do Morawy Sſla, ſem do Hradiſſtie przißel, Leżieny Naßj V Ollomaucze doſti dulladnie ſau Zapalilj a w Roku 1644 przy dobetywany Mieſta Ollomaucze piekneho Lydu, yak od Wzacztnych Caualliru, tak Soldateſſky, a Zemſkeho Lydu Wyprawenehо, Geſt Pohynulo, dne 19 dito ztau Armadau odtahl Zaſe odſud Skrz Bhry k Wydni, a Zanehal Tu Czeleho ſweho Regementu Piechoty.

Netywißßj Leytenant, Pan Girżj Ghnter, z Pieti Heytmany Tu zde oſtal za Commendanta, Aczkolyw prwe Zde Byl Neyaky Sſpaühel, Don Diego Maſon y Guro Netywißßy Wachtmiſtr, Nemagicze Żiadneho Lydu pod ſwau Meczy. Pan Leytenant Netywißßj Ghnter Nedal ſobie gim Wniczieni Rozkazowat prete Zie przy dobetywanj Ollomaucze ſwuy Pert na Hlawu Geſt doſtal, Tak Żie Hlawu welmy zluczienau od Tud odneſl, Proteż Kdyż Sſwetydy Hradiſſtie gmiti Chtielj, Netylepe wiediel yak gim na odpor Stati a odpowidati ma, Tak że nablyż k Moſtu przgiti nedal. Zdetyßj Mieſto pak Toliko z Balaſty a Bruſtwehry we 4 Nedielych zaopatrżil, Kteremuż aby Czela Armada Byla Prżißla, ſe gy welmi Malo Strachowal, Nebo prw przes Wodu dobrze By ſe zkaupati Bylj Muſtlj; a toliko Mieſto zdetyßj Sſwetydj Za Ziabinecz ſobie pokladalj, wſſak przedcze k dobetywanj Nikolim ſe Nepokaußelj;

Dne 19 Aprillis Oviet Prżiſſel Sſwetyda we 3 Stech Koni aż do Stareho Mieſta, a Tu ſwuy Kwartyr Mielj a ſe Polożilj, Tim ſpuſobem na druhau Stranu nekolik Trop yak Sſwetydſkych, Tak Bhru y Rakoczyho Leżielo w Kunowiczych;

Dne 21 dito Wypadlo Neczo Naßych Mieſſtianu a Sſnophonu z Rytmiſtrem Heſem Compagn Reytharu na Kunowſke Trawniky; Sſwetydſſtj pak any Bhrży na Placz wen Wigiti Nechtielj, nebo welmj Blyzko Kunowicz Bylo, yako take Ten den Hned po Neyprw z Rana Mnoho Swobodné Chaſy Wen za Mieſta, a Sſnophonu do Stareho Mieſte Wypadly, a hned poczynaucz od Moſta Staro Mieſkeho, porżad Chalupy dwory a wſſechno Stare Mieſto Wypalyly, tak że Tj Sſwetydſſti Sotwy na ſwe Konie wſedati a prycz Bteczti Mohly, a w Klaſſterże Wellehradſkym na ½ Mile Leżiczym, Za dlauhy Czias Kwartiry ſwe y Mielj; a tak Stala Ta ploquada od toho Cziaſu Stale okolo Mieſta, że Geden Nebyl Bezpeczien ſebau wen wygiti aż po od Gieti ploquady Brnienſſe; Zaſe Prawie We zny przitahlo Za Stare Mieſto do Pole Za Rybnikem Sſpalowem Mnoho Karnet Bhruw, Leżielj przes dwa dnj a Neczy na tom Mieſtie, tak że Nemale Sſkody na obylj Bylj podielalj, Kdeż Potomnie przes Mlyn we zdj

Digitized by Google

Leziczího, Mnoho Piechoty, a Reytharu przes Lanffesst przegdaucz, V Kostela Staro Miestskeho przes Wodu przegielj; a ti Vhržj Hned V sameho Mostu Ssilbach držielj, tak žie Naßj Nemohlj nanie ticho przipadnuti. Hned Larmo Vdielalj, a Vhržj dalj se Wßichnj w Vtikany, a k Ostrohu swau retiradu Bralj, a Sskrz Miesto przegelj; Tam pak Ležiel Reýwižßj Millir od Sswedských; Zde pak Potomnie giž Pokog Byl, a Ten Rok Hned od Miesycze Augusty Bylj Netoliko Zde, ale y Ginde Welky Morj powstalj;

Anno 1647. Dne 21 Aug. Wnoczy, Byl welmj weliký Wietr o 2 Hodinach S pul Noczy Srazil na Klassterže Frantißkanskau wiežj a Sstit, nad Kurem, Czo wnj Zwouy Beywalj, a to wssechno na Klenuti Kostela Spadlo, Wssudy se pro welycz Za Niekolik Tysýcz Sskody se podielalo, Kdež ZaZračně nade dweržmy Czele Warhany Zustalj; a Pawlaczj okolo nich po obauch Stranach Klenuti ztrhlo, Ten Kostel sycze Nebyl Pržikrytey od Wyhorženi w Rocze 1643.

Letha 1650. Dne 8. July Wytahl ssweyda z Ollomaucze, Z unczowa, Fulneku, a Sowincze, 24. dito držiela se welika Slawnost, a Processij Za Swaty Pokog, Stržileni Z Kusu a Mußketu a powssech Zemj G. M. C. Tito dni Czerymonie se wykonawalj;

1652. Dne 7. July počzalo Prsset, a Prsselo poržad we dnie w Noczy, az do 21 dito, Potom Welika powodni Pržißla.

Dne 22 dito Počznaucz od Brodu Vherskeho, až k Hradisstj Czo przy Nižienach Obylj Seti Mielj, a w Mandelich Giz zwazane Bylo, Wsseczkno po Brala, a Na Trawnik Miestsky przinesla. Wen z Miesta za 4. Nediele wychazeti, any Wygizdietl se nemohlo, Kromie na Lodj w Miestie Hradissti se Gežditi Musylo, nebo Woda Netoliko w Prostrženy Vlyczy, ale y po obauch Rýnczých do Pasu Byla, Sklepy pak Hned od spodku, až k Wrchu plne Bylj, tak zie y w Kostele Stolycze po wodie Plowalj, na Rynczich pak do Newodu Ryby se Lapalj.

Anno 1656. Dne 5 Juny o 2 Hodinach z Poledne Chytilo se V Gednoho Zida w Miestie Kromieržizj Když Maslo Rozpausstiel, Wyhorzelo Wssechno Miesto, Kromie Kosteluw a Rathauze, a Asy 7. nebo 8. domu Zustalo, welka Sskoda se Chudým Lydem Stala, ten pak ZRadcze Zidowska prycž Vtekl.

Actum w Kral. Miestie Hradisstj dne 20 Aprilis Anno 1667.

Giržik Rudolff Przienský.

Digitized by Google

Paměti Města Ostrowa.

Denkwürdigkeiten der Stadt Ostrau.

(Aus der Orginal-Handschrift im Chaos Pessinianum.)

Prawdiwa a tak gak dle Starych Lidi Pameti w prziczinie Miesta ostrowa Negsaucze Ziadný Extra ordinarnich Pamietnych Knich (Poniewadž odnahle Przyssleho ohnie swau Skazu wzalj) Przed Rukamj Nam sprawa dana gest se Przilezytie Przikllada.

1. Przednie Czo se dotycze okoho aneb ktere Czasy Miesto ostrow wystaweno begtj Mielo, Nemagicze Pak Ziadnych Takowych Pamietj Nybrž we cskach Zemskych se Nagitj a dowiedietj Moczy budu, Ziadny ysty sprawy dati Nemužeme.

2. Zdaljby od Zisska aneb husytuw Miesto wyrabowane begtj Mielo Kterysslo Nedostanucz Nicz Acžkoliw se dostj sturmem A strachem Kmiestu Przibližowalj wssak Nicz Menie othasyc Zbrane z hanbu od miesta odehnanj bylj.

3. Zdaljby Betlem gabor Strnowskym Knižetem a tatarem Take se o miesto opowažytj a geg dobywatj chtielj; Prawda gest Ale Poniewadž Miesto Lidem G. M. C. dobrze Zaopatrženo bylo Ktomu saucze Pan hrabie Z Stiffenbachu Comandantem Mezy Tim Zie Strazjnicze a z weselj Lid Cysarzsky hruzu wssecžken do miesta ostrowa se Retirugicz Tim spusobem doženy Betlem gabor Tak Jako Zisska Zhanbu Pricz odtahnutj Musel

4. Zdalj od Siwegdy Miesto dostano gest; Poniewadž Zwelku Moczy Kmiestu Przytahl a miesto lidem G. M. C. w malem Poczitie oPatrženo bylo, Pod Accordem Commendanta Negakeho Pana hegtmana wingklera Poddano gest, a tu 22 Tydodnj Zustawal.

5. Anno 1663. Ten Nesscžastny Tureczky a tatarsky Pad Skrze Který Miesteczek a diedin, Totiž Miesteczko hluk, Niewnicze, hroznowa Lhota a diediny, toticž wesky, ostrowska Lhota, welka blatnicze, dolni nimczy, hornj Niemczy, Slawkow, borssycze, Mala blatniczka, Lauka, kuželow, Mala wrbka, Tasow, a kozogitky Rjecžene, Przy Tom Panstwj ostrowskym Netoliko Popalil, Nybrž Lidu Przes osm set Malych y hrubych

Digitized by Google

Pomordowal a ſebu Zagal, Take Kmieſtu Potrżikrate ſe Pokuſſel, wſſak Toho Czaſu buducze Brozeny A Stateczny Rytirż Pan Andryaſſ Mayer Zmagerbochu (Tytul) Tohoż Czaſu Plno Mocznym hegtmanem, dagicz Spolu Z Mieſſtiany Larmo Vderżit, Lide obeczni ſpolu Zezbranj Powolatj Na ſſancze Rozlogirowatj a kwaltem ſedlaky K branienj a obhagenj doczeneho Mieſta a okolnich diedin Prżiſnie geſt hnatj dal, a wſſeczky Zbranj, a kuſy, Proti Bhlawnimu Nepryżitelj Kterżż wżdyczky in reseruo Na ſſanczych Stale Puſtitj a protj Niemu Kobocże bliż Mieſta oſtrowa wypalowatj dal, galoż Take y nekterży ſwobodnj Lide buducz hniewem Roſpalenj Z Muſſkety a zbranj wen Zmèſta wypadlj a nedaleko Prżedmieſtj oſtrawſkeho Notnie a byſtrże ohen Nanie dawalj, Skrze Kterej Strżylenj Partage Boboty Lidj Zagimagicz welkym Strachem odehnanj bylj.

Digitized by Google

Paměti Města Kroměříže.

Denkwürdigkeiten

der

Stadt Kremſier.

(Aus der Original-Handſchrift im Chaos Pessinianum.)

Letha Panie 1643, Doſtanaucze Sſwehdſſtj Rok przedtim Mieſta Olomaucze, a Poniewadž ſe Mieſto Kromierżiż na Cziaſte wSkazowani a depiſowanj Sſwehdſkych Z Olomaucze gim dobrowolnie Poddatj a rancirowatj nechtielo, bez ohledu, zie tehdegſſj Adminiſtrator Biſkupſtwj, Pan Stredele, S Sſwegdy z Przinuczenim O Rancz Czeleho Biſkupſtwi, Kdez y Mieſto Kromierżiż potazieno bylo, giſtey accord vczinil a to za Commendanta Sſwehdſkyho w Olomauczj Nehwižſſiho Heygk, Proczez geſt General Dorſten Sohn, tu Strzedu Przed Sw. Janem dotczeneho 1643 Letha Z Czelau Armadau ſwau, wedle Sprawy azſy we 16000 Sylney, March od Olemaucze ku Kromierżiżi wzal, a we Cztwrtek k wyczerau k Mieſtu przitahl, na Przed Mieſtj Kowaczſkem ſe Położil, we dwogim miſtie Kartauny a Tuplkartauny protiw hornj Branie Nowie Kowarzſkey Zaſtawil a rano w Patek Krżiżiem kteyž Branie Sylnie presſy Strzilel, Mieſto pak, Aczkoliw ſe gemu podle Nehwižſſj možnoſtj na odpor poſtawilo a Branitj Poczialo, trauffagicz Przitom na Pomocz Generala Gallaſſe Z Armadau Czyſarzſkau v Lytenczicz Campirugiczyho, yakoz take giz niektere Tropy, azſy pul Mile od Mieſta, ſe vlazowalj, ale Pomoczj Ziadney nevczinilj, Nicz wſſak menie Po Sylnym, a Stalym Strzilenj, a neprzeſtawagiczim Sſturmowanj, k tomu Spomoczj Walacham ſobie Prziwzatych, kterzj Mieſto po Sſpanhelſkych Neytharzich, nimiż Zdi Mieſtſke obkliczene bylj, zlezlj, geſt okolo dwauch hodin Spoledne tohoz Dnie ge mocznau rukau doſtal, a doſtanaucze ſe k Zamku, tam ſycze neyakey accord z tehdegſſim Regentem, Panem Sſymonem z Bergu a Krayſkym heytmanem Panem Zdenkem Przepiczſkym Z Rychenberku, toliko aby Lydj Przi Zywotech Zachowanj bylj vczinilj, Niczmenie nemalo Lydu, yak Mieſtſkyho, tak y Prze ſpolnihо, Poniewadž ſe toho Z diedin a od ginud nemalo do Mieſta

nahnalo, zbito bylo, a Zuſtalo na Placzu okolo 100 oſob, yak Mieſſtianuw, tak y Muſſketyruw Mieſtſkych, kterychž Mieſto 250 na wlaſtnj naklad chowalo; Nachazelo ſe take w Mieſtie Czyſarzſkeho, Commendyrowaneho Lydu, nieczo Dragaunu, a nieczo Reytharuw pod Commendau Neywyžſſiho Paſſeue okolo 300. Kuſu w Mieſtie mielj okolo 16, a Przitom doſtj hezſkau municzj. A tak Zmoczniwſſe ſe Sſweydſſtj Mieſta, ge gſau wſſechno wyrabowalj, Kdež y wſſechny apparamenta Koſtelnj, a Stržibra wicze nez Za 15000 ſl. od Koſtela Farniho Panny Maryge k Stratie przijſſlo, Lyd pak Mieſtſkey wietſſim dilem Zwyſlykaney a Poranieny, k Sw. Trogiczj Na Przed Mieſtj ſe ſaluirowal, a welkau Nauzj trpietj muſel. Nežlj kdo Mieſto zapalyl, dokonale ſe wiedietj nemuzie, Niekterzj Domnienj magj na Sſweydſky, niekterzj na Czijſarzſky, kterziz zieby to wczinitj mielj proto, aby ſe tu Sſwegda nezdrziowal, budaucz gemu przilezitey paß do Bher, nez General Dorſten Sohn, ſe Sylnie doptawal, Kdoby Mieſto Zapalyl, a welmj toho Lytowal, Prawie kdyby ſe to bylo neſtalo, Zieby tu byl Quarniſonu nechal, a Mieſto, Budaucz k tomu przilezitoſt dobra, fortificirowal. Mieſto tehdy gſaucz Zapaleno, a nebudaucz Ziadneho kdoby branil, ſpolu y Ze Zamkem wſſeczko Z gruntu wyhorzelo, a wicze nicz nezuſtalo, než Koſtel Collegiatnj Swat. Mauriczj, kteryž ſam, a na weyſſcze Stogj, a Brana Kowarzſka, ku kterey preßy Strzilel. Po takowem wyrabowanj, a Skazieni Mieſta azſy w Tyhodnj Sſwegdj od Mieſta odtrhlj, zanechagicz nieczo Proffiantu tiem Lydem, kterzj ſe do Klaſſtera, yak na horže dolozieno, byli ſaluirowalj; ale wſſak nato y hned Czyſarzſſſj Przitiehlj, a yak ty gim od Sſweydy Zanechany Proffianty, tak take oſtatek, kde komu Czo geſſtie zuſtalo, do koncze wſſechno Pobralj, Mieſto pak Puſty a Skažieny Neywyſſim Mungadym oſadilj A Poniewadž Potomnie, když giž Zaſe ſe Lydj a Mieſſtiane do Mieſta zbirati Poczjalj, Przjezdcze na Cziaſte dopiſowani Sſweydſke Z Olomaucze, Mieſto k ziadnemu Contribuirowanj, a ginſſimu vkladanj Zwolytj nechtielo, a Zaſe domaczj Quarda Chowana byla, Proczež azſy w Pultrzetim Letie po dotežnym wyrabowanj, Przigel potagemnie od Sſweydſkyho Lydu Rytmiſtr Forgl, azſy Ze 100. Reythary, a 60. Dragaunu, a Nocznim Cziaſem ſe na Przed Mieſtj Kowarzſkem mezj tiemj Puſteymj Zdiemj vkryl, a Zrana okolo 5. hodiny, Když Brana Kowarzſkau Otwiralj, ſe do Mieſta, s tymž Lydem (newj ſe yakým Fortelem) wtlacžil, a Znowu Mieſto wyrabowal, a wyrabugicz Zaſe odgelj, Nacžez Potomnie k tomu, Czeho Sſweyda Ziadoſtiw byl Zagawſſe ſeban Prymatora, a geho w Olomauczj v wiezenj Zdržingicze, chtiege nechtiege, Mieſto ſe vwolytj muſelo. Tomu na Smiedomj gſme My Purgkmiſtr, a Radda Mieſta Kromierzizie Peczet Naſſj Mieſtſkau Przitiſknautj dalj, datum w Mieſtie Kromierzizie 16 Maij Anno 1668.

Digitized by Google

Paměti Města Landsskrona.

Denkwürdigkeiten
der
Stadt Landskron

(in Böhmen, an der Grenze Mährens).

(Aus dem Chaos Pessinianum.)

Wyznamenánj Niekterých Pamietj hodných Wieczý Miesta a Obcze Landsskraunske se doteykagiczých.

Letha Pánie 1586. W auterý w Noczy Na Strzedu przed Hody Swatodussnjmj, Skrze nenadálý Oheň, Takmierž Cztwrt Miesta Landsskrauna, totiž gedna Strana až kdolnj Fortnie, Žialostiwie Popelem položena, načžemž dosti nebylo, Nybrž ten Nasledugiczy Patek w Noczy, Zase giný Oheň wyssel, a Hornj Vliczy Wsseczknu y Swiežj Na Hornj Branie nakladnie wystawenau, Spálil, tak Že wtom obogjm Ohnj 77. domuw Sausedských do Grunthu Skaženo, Wssak gak gednoho y druheho Ohně puwod, gakým Spusobem w mistech Powiedomých wyssel, tehdaž do koncze wyssetržitj se nemohlo.

Nedlauho potom tak welikem Nesstiestj, An gjž Semotam Luteryanské a Pikhardské Kaczyržstwj Posylu Bralo, wsse Za Pánowánj Vrozeného Pána Pána Jána Z Pernssteyna, Nenadále w Miestie Landsskraunie, geden Starý Knap Saukeniczký Vmržel, kterýž gsaucz Nekatolyczský, Pan Farárž gemu Zwonitj, ani ho na Krchowie Pohržbitj dáti nechtiel, Ginj pak Knapj, wezma To mrtwé Tielo S Máramj, do domu tehdeyssýho Prýmasa, Faltýsa Janýsse, genž Katholiczkého Nabožensstwj Byl, wnéstj chtiege, Manželka tehož wssak przednjmi dwerže domownj Zawržjcze, geho przed domem státj zanechaly, a odessly, Kdežto Z naržjzenj Wrchnostj, Skrze Ssrotýrže a Sladky, to Mrtwé Tielo na Zahradie w Przedmiestj, pro Nekatolyczké Lidj k Krchowu przikaupené Pohržbeno gest. Gsaucze pak mezy Krchowem, a tauž Zahradau Obyčžegná Zeď wyhnaná, Nenadále Ta Swobodna Chasa a Zbierž, V Kowáržuw Kladiwa, Perlyky y giné Nastroge Wezmaucz, Za gednu Nocz tu wsseczknu Zeď do Grunthu Zboržjly Prawjcze, Ze tolyko geden Krchow Bytj má, a geden Czlowiek nemá lepssý Bytj nežly druhý.

Digitized by Google

Hned pak na druhy den potom, Obáwagicz se Zaslaužileho Trestánj, Tak Wandrownj y domáczy Swobodná Chasa, wsselykých Rzemesel, Zwersstatuw wywstala, a spolecžnie Penize Z Truhlicz Porzadkum wezmaucze, S Zbregj Bubenjkem a Pisstczem, Z Miesta wytahly, a Semotam po Wsech Morawských, Panstwj Zdeyssimu przjležitých, se Taulagicz ty penize propily, a ktomu gesstie dluhuw wzdielaly, a když nacž Tráwitj Nemiely, Lyde také gim wieržjti nechtiely, Sem y tam Se rozbiehly, Protož niekteržj domáczy Synkowé Znjch, przj Wrchnostj k Poznamenánj przissly, a kdyby Promiena Wrchnostj Byla se nestala, Byljby Sotwa Pokuty a Trestánj Vssly.

Letha Pánie 1588 W Pondielý po Památcze Maudrostj Božj Prodagicz Nadepsaný Pan Jan Z Pernssteyna Panstwj Landsskraunské a Landsspergské, Vrozenému a Statecžnému Rytjržj, Pánu Adamowj Hrzaňowj Z Harasowa. Hned po Zawržené Smlauwie Trhowé Tehdeyssý Heytman Pan Jan Magl, se odsud odebral, a Snjm y Kniežj Katholyczsstj Z Panstwj Obého; wiedaucze Že nowá Wrchnost Ne Katholiczska gest; Pomalu odcházely, a tolyko w Miestie ten Týž Katholiczský Kniez, genž tomu mrtwému Tielu Zwonitj dátj nechtiel, Naposledy Zustal, Wssak potom také prycz odessel, a Poniem hned Lutheryanský Nasledowal. Pan Adam Hrzaň pak w Lethu 1589. Mage sobie Oboge Panstwj Zdeyssý postaupené, Nedlauho potom, yak Miesto Landsskraun, tak Miesto a Wesnicze Obogjho Panstwj, Nad Prywilegia a Starodáwnj Nadánj, Rozličnymi Nowýmj Wiecmj a Robotamj Stiežowatj Zacžal, Odkudž dlauho Trwagiczý Saud, mezy Pánem, Miestem, a poddanými, przi G. M. Czysarzské a Saudu Zemském powstal, a až do Smrtj Pána Hrzanie, Takmierž 30 Leth poržád Zbiehlých, Trwal, Kdež Vbohá Obecz Miesta Landsskrauna S Niemeczkýmj Wesniczemj, mjmo giné rozmanité przjbiehy, an Miesto a Wesnicze Panstwj Landsspergského se cžasnie gich strhly, Welykých nátiskuw Zakusitj musyla, Gakž mnohým Okolnjm Lidem wiedomé gest, a posawád Pamětj se nacházý, Až Potom Letha Panie 1619 za Wiecz mezy Pány Syny, gjž dotcženeho Pána Hrzanie, k dokonalému Porownánj Przissla.

Pamiet O Weřegné Skáze Skrze Oheň Miesta Landsskrauna.

Letha Panie 1621. W Auterý mezy Tržetj a Cžtwrtau Hodinau w Noczy Na Stržedu przedchazegiczy Weyrocžnj Slawnost Seslánj ducha Sw. na Aposstoly 27. dne Maij z Przepusstienj Božjho, Z Marsstale domu Hostinského Jana Sskrle, Toho Cžasu hospodárže, Wyssel gest Oheň, od niehožto we Tržech hodinách, než se Takmierž dobrže rozednjlo, wsseczkno Miesto toto, mjmo Samý Zámek a dwa domky, Martina Jordánskyho a Wawržjncze Saustružnjka, przi Samé Doleyssý Fortnie S Rathauzem, Wiežj przjniem, Obiema Branamj, Farau, Sskolau, Láznj a Ssatlawau, gest wy-

Digitized by Google

horżelo. Jakýmbý pak ſpuſobem, Poniewadż dwa Praporcze Piecholy nemuſtrowané Knižete Maximiliana Z Lychtenſſteyna Zde Leżilj, Takowý Oheň Woſſel, wiedieti ſe nemohło.

Soldatj pak obawagicze ſe Za Swé Krky, Bránỳ obie pokád gich Oheň nedoſahowal, Wartau Oſadily, a Žádného Czlowieka, anj Z Przedmieſtj anj Z Weſnicz k Bránienj Puſtitj do Mieſta Nechtiely. W tom Ohnj podiwnau Ochranau Bożjkau, Žádný Nezahynul, Než gedna Dieweczka, Na Zdrawi a Rozumu Nedoſtateczná, kteráż Žádnỳm Spuſobem Zdomu toho, w niemż Noczleh měla, wygżti nechtiela.

Na Ráno w Strżedu, okolnj Domáczỳ ỳ Czżzopanſſtj Sedlácży, Litugicze takowé Nenabyté Sſkody, Zbżhati ſe počżalj, a Soldatum giż Za hornj Branau w Ordunku ſtogiczỳm, a Pricż tahnautj chtiegiczỳm, Na Służbu Za takowé gich hoſpodárſtwj, pohledietj Bmyſl mělỳ: Očżemż Soldatj kdyż Zwiedielỳ, Spátkem ſe obrátilỳ, do Zámku ſe Neterỳrowalj a wněm Zaſſanczowalỳ, Bránỳ Mieſtſké ỳ Fortnỳ Bzamỳkalỳ, Zaſſanczowalỳ, Wartamj oſadilỳ, a tu ſe Bránitj mjnilỳ. Sedlácży acz Bránỳ Wyſekáwatj počżalj a giż do druhỳch Wrath ſe doſtalj, wſſak Że lehkau Zbranj Zaopatrżenj bỳli, od Soldátuw odtud odehnánj gſau.

W Tauż Strżedu Ráno, wida Pan Aurżedlnjk, toho cżaſu Vrozenỳ Pan Jozeff Khencz Z Giwnjku Takowỳ Zbieh Lidu a pozdwiżenj, Z Poruczenj Vrozené Panż Panj Alżbiety Hrzaňowé Z Haraſowa, Rozené Haugwiczowey, tu Tehdáż przitomné (Pan Zdeſlaw Hrzaň do Widně Bỳl odgel:) Wen mezỳ nie S Warhanikem Z Olomaucze, kterỳż tehdáż Kazatelnicży, Kruchtu a Ladnỳ k Warhanum w Koſtele hornjm Zameczſkém dielal, a Warhanỳ Stawiel a S Pacholkem ſwỳm wygel, a to Vpokogitj chtiel. Oni pak Zapálenj gſaucze, Aurżedlnjka Z Koně Zſtrhlj, tak że ſotwa Pieſſtỳ Bez Klaubauku ỳ Zbraně, Vtekl, Warhanjka Zabili, a Pacholku dobrże, ſotwa ho Żiwého Zauechawſſe, Kabáthỳ wypráſſỳli. Na Poſledỳ, Tjż Sedlácży, Na Obecz, gichż Na mnoho Seth bylo, Domaczỳ ỳ Przeſpolnj ſe Schromażdżilá, a odtud ſwé Legaczỳ ku Pánu a Soldátum Wyſſłáli, a domluwicze ſe o wſſeczko, tỳż den Strżednj k weczerau prycż ſe rozeſſlj.

Dito ut Supra. W Sobothu Przedcházegiczỳ Hod Seſlánj ducha Sw. kdyż geſſtie Seldáti w Zámku Cuartir ſwug měly, geden Znich We Zborże Bratrſkém Na Przedměſtj Oheň Założil, odkudż tỳż Zbor, a Piet ginỳch domuw Wyhorżelo. Obáwagicze ſe tedy, aby ſe gim Przedeſſle Zlé S Poſlednjm Newzpomenulo, S czelau hlawau precż odtahlj.

Letha Panie 1621. dne 7. Junij Powietrżj hrozné ſe Strhlo, a do Wieże prżi Koſtele W Zámku Vhodjcz, Trubácże, Powieżnjhq a gednoho Zwonjka Prżi zwonjch nemálo opálilo, wſſak Bez Snětj Ohně, ỳ giné welikė Sſkody.

Digitized by Google

Letha Pánie 1623. Geho Milost Oswjczené Knjže a Pan, Pan Karel Z Lychtenssteyna (titul) Toto Panstwj Landsskraunské a Landsspergské Od Pána Zdeslawa Hrzanie kaupiti Raczil, kdež brzy nato odnětj Warek Miestských Nasledowalo, (Kteréž wssak Zase na mnohé a Vstawiczné sollicitowánj od G. M. Knižetj. Knjžete Maximiliána Z Lychtenssteyna, yakožto nyniegssý milostiwé Wrchnostj, moczného Otcowského Poruczjnjka Toliko na Samau Obecz Městskau, a gednu Wes gmenem Sázawu, Letha 1629 dne 21 Februarij Zmjlostj Pusstiené gsau (Take Téhož Letha 1623. Dne 15. Junij, W Noczy dwur G. M. Knjžetczý w hornjm Przedměstj, Skze Powietržj Zapálen, do Grunthu Wyhoržel.) A Gsaucze pak práwě o tom czase, a przi Vzetj Wlady G. M. K. Panstwj tohoto pro Smrt tehdeyssýho Prädicanta Elyásse Ssrámka, Fararžstwj Zdeyssý Prázdné, Nadřeczená Jeho Knjžetj Milost dwa Patres Societatis JESU, z Miesta Nyssj, totiž Pana Melchiora Breynera a P. Joannesa N. Sem k wykonawánj Služeb Czyrkewnjch przislatj ráczila, Kteržjž w Zámku Zdeyssým, przes geden Czely Rok se Zdržugjcz, Služby Božj konalj, Lydj nekatholiczské przi Miestie a na Panstwj w Nabozenstwj Katholiczskem pilně wyvczowalj. Ponjch Něgaký Pr. Benedict N. Frantisskan minor. Conuent: W Miestij Austi se Zdržugicz, w Miestie u Na Panstwj Zdeyssým Službamj Czyrkewnjmi przisluhowal. Až Potom W Lethu 1626 S Panem Neywyžssým Don Martinem a Lydem Wogenským geho, Pr. Antonius Gruninger Též Franisskán minor. Od Morawy sem przigel, a Farárzem Zustal, Na to Nasledowal Przisný Patent w Przicžině Náboženstwj Katholiczského, Od G. M. Knižeczj Wrchnostj Zdeyssý, Z Měst Pražských, Yakožto Mistodržiczýho G. M. Czysaržské Králowstwj Czeského, kterýž den Sw. Pawla na wjru obráczenj, Letha Páně 1628 W chrámě Páně Zdeyssým, od gjž rzeczeného Farárže, na Kazatedlniczy przeczten, a potom Wegpis toho, na dwerže Rathauznj przibit byl, Obsažnosti té: Aby geden každý Saused a Poddaný z Miesta y Wesnicz Panstwj Landsskraunského, S Manželkau, Djtkamj, Czeládkau a Summau gedenkaždý Obywatel, Ziadného Newynjmagjcz, k Nabozenstwj Katholiczkému Przistaupitj hlediel; Kdeby pak toho Vczinitj nechtiel, aby w Ssestj poržád Zbiehlich Nedielých, Grunth a Statek Swug Sprodagjcz, kam se mu Libi odgjti mohl. Czož Lydem przi Miestie Landsskrauně (kdež toho Czasu Sotwa 5. neb 6. Katholiczkých Osob se nacházelo,) Nemálo Hruzy dalo, A tu se Reformatj w Nabozenstwj Zaczala. Magicz pak Nadepsaný Pr. Antonius Gruninger Od Tehdeyssýho Heytmana Pána Hynka Sewerskýho Z Kuliczkowa Y giných Officiruw G. M. Knjžezj, Též rozdjlných Pánuw Patruw Jesuituw, a giných Duchownjch Lidj wsseligakau pomocz a fedruugk, (Nemoha ginácže Bytj) Lide Zdegssý Obogjho Pohlawj, pomalu k Swaté Spowiedj Ssli, a Welebnau Swatost Oltáržnj przigjmalý, Czož tak Continuirowalo, až wsseckna Obecz Miesta Landsskrauna y Panstwj, hned toho Roku, k Wjrže

Digitized by Google

Swaté Katholiczské přziwedeno gest, Přziczemž wssak rozdjlné Proměny w Fararžjch gsaucze, mnohé Nesnáze Potrzebne Obczy nasledowaly, ktomu take czasté Zymnj Cuartiri Lydu G. M. C. Wogenského, Bywsse Chudj Sausede, Nesmjrných Těsskostj poczytiti musylj. Naczež potom W Lethu Páně 1631 Gedno Swerné Snessenj a Statutum, Za přjczinau prawého a Spasytedlného Katholiczskeho Náboženstwj, Od Konsseluw, Obecznjch Starssych, y wssech Czechuw, y Take Czelé Obcze Miesta Landsskrauna, wyzdwjženo a Vczjněno gest, Totiž: Že yak onj Samj tak y wssyczknj gegjch Potomczy Netoliko přzj této Poznalé, Wyznalé, Spasitedlné Rzjmske, Catholiczské Wjrže stale Setrwatj magj a chtiegj, Tež podobně aby njžadný, nynj y na czasy Budauczý, w témž Miestie a Przedměstj, w Sausedstwj przigatý, mnohem méně anj Trpjn nebyl, Leczby Ten Rzjmského a Catholiczského Náboženstwj Horliwým milownjkem nalezen, a kněmu prawým Srdcem přzipogen Byl ꝛc. Kterežto Statutum take od Yeho Knižetczj Milostj Oswjczeného a Wysocze Vrozeného Knjžete a Pána, Pána Karla Ewsebiusa, S. Rzjmské Rzjsse Knižete a Wladarže domu Lychtenssteynského Z Nyklsspurku, w Slezij Knjžete Oppawského a Krnowského, Yakožto Wrchnostj Milostiwé a diedicžné, Wedlé ginssých Miestských a Obecznjch Priuileij a Nádánj, k Milostiwé Confirmatj a Potwrzenj Přzisslo, Yenž se Stalo na Zamku Ledniczy, Den Swatého Jakuba Aposstola Pánie, Letha 1633. Od toho Czasu pak, mezy tiemj Welykými Wogenskými Tiesskostmj a Stalým Cuartirowánjm Rozličnými durchczuky Lidu Walecznjho G. M. Czys., czož wypsatj Sotwá možné gest, Nenadále Letha Páně 1642 Skrze Rozdwogenj mezy sebau, Nadepsaného Pána Farárže Antonia Gruningera a Caplana geho Pana Antonia Schlögle, Nasledowala Žalostiwá Klatba a Interdict, neb zápowěd Služeb Božjch, we wssech Kostelých w Městie a na Panstwj Landsskraunském, kteraužto Klatbu a Interdict Z Poruczenj Slawné Consistorže Pražské Vrozený a Welebně Dustogný Kněz Diwjß Ferdynand Miesyczek Z Weysskowa, Ten Czas Diekan Chrudimský, w Přzjtomnostj Kaplana Austskýho, a Tehdeyssyho Farárže Czerekwiczskeho, Nadwerže Obauch Kostelnw Zdeyssych přzibiti dal, Czož se Stalo den Památky S. Tržech Králuw, 6 dne Januarij Tehož Letha, A tak w tom Truchliwém Spusobu, magjcz přzitom drahnj Počzet Lidu dismundirowaného Z Regementu Pána Neywyž. Hrabiete Monte Cuccuoli Přzj Městě w Cuartiru, až do Nasledugicý Nediele Smrtné, to gest 6. dne Aprilis, Czinj 13. Nediely, Vbozý Lidé Žalostiwě Zustawatj musylj. Kdež potom 11. Aprilis, Skrze Kněze Bartholoměge Rennera, Tehdeyssýho Farárže Austskýho, Žiadostiwá Absolutj, od Wlastnj Osoby Geho Knjžetczj Wysocze wznessené Eminentj, Pána, Pána Cardinala Z Harrachu, Arczy Biskupa Pražského, Slawné Pamětj, Milostiwě Otczowským Obstaránjm, G. M. Knižetczj Wrchnostj Zdeyssý diedjczné, obdržená, a Pánu Heytmanu přzislaná,

Digitized by Google

W Chrámě Páně Zdeyssým Publikowaná Byla, Tolikež y Exemplarže Klatby a Interdictu Zdweržj Kostelnjch Prži Miestie a na Panstwj Sňaté bylj; Farárž pak Antonin Gruninger, gsaucze Za Cuardiana w Klassterže prži Miestie Kladsku Zwolen, tam odgel, a w kratkem cžase Vmržel Na gehožto Mjsto Kněz Frydrych Clusius, Přjedesslý Farárž Žambergský, dle dosažené Präßentatj a Confirmatj Geho Eminentzj Succedirowatj mage, Toliko do Sw. Hawla tu Faru držel, a gj Zase resignugicz, prži swe Žambergské Zustal. Načež Fára Zdegssý přjes Pul Letha, Bez gisteho Spráwcze Czyrkewnjho gsaucze, až se sem Dostal Kněz Jan Antonius Lapronius Ržádu Eremitarum S. Augustini Letha Páně 1643 dne 1. Aprilis, Genž potom w Lethu 1644. Zde Vmrzel. A tak dale.

Následuge Spráwa o wpádu Lidu Sswedského a Wyrabowánj Miesta Landsskrauna.

Letha Pánie 1643. Po odtaženj Regimentu Puchámbského Reytharstwa, Z Miesta a Panstwj Landsskraunského do Leženj k Hradczy Králowu, w Pondielý den Sw. Wjta Mučedlnika 15. dne Junij, Partag Sswedská od Armady Generala Dorstensohna, Marssyrugicz On od Meytha k Lythomyssly a k Morawské Tržebowy, odtud k Zámku Mjrowu a k Holomauczý, O 21. Hodině Celého Orloge nenadale w 1500. Konjch, do Města Landsskrauna Wpadla, a yak Zámek, Kostel, Rathauz, kdež w Sklepjch množstwj Truhel Sausedských Stlučženo, y drahně Wieder Wjna czo tak newypily na Zem wypusstieno, Též Město a Přjedměstj Žalostiwé Wyrabowala, Laupeže a Victualij, přjes 70. Wozuw, nepržiwezaucz sem Žádných, An se Lide Z Wesnjcz S Dobytky a Statky, na Poručženj Wrchnostj, k Městu Bylj Schránily, naložicze, 16. dito Zase w 10 Hodjn odgela, a welyké Skody Vbohým Lidem Zdielagjcz, též mnoho gjch Zranjcz, a Z Sebau Zagmaucze, genž gjm Laupež néstj, a dobytky, mnohý swé wlastnj, hnátj musylj, k Switawám se obratila. Od toho dne Stalé Pokržiky o Nepržjtely a Partagjch Czysaržských Bylj, a welmj welyký Strach a Nebezpečženstwj Trwalo, až do 6. dne Julij; Kdež Neyprwněgssý Psanj od Commendanta Z Vnčžowa, o stawenj se k Accordu Contributj, Přjisslo, a po rozdjlných Psanjch, Něgaky Leytynant a Cuartirmistr, Sswedskeho Generala majora Wrangle, S 60. Dragauny 14. Julij, sem se dostal, Kteržjžto přjigedaucz w Saumrak k Přjedměstj, Cuartirmistr Sam Tržetj, k Bráně hornj (S Wáczslawem Frankem Sausedem a Wyslaným Zdeyssým, kterýž S Psanjm Omluwným gjžto po druhé do Vnčžowa Wyprawen byl, a Snjmj na Czestie se Potkal,) přjigel, a dodagjcz Psani k Auržadu, od Geho Generala Do Města Stjm Lydem Pusstěn Bytj chtěl, Gsaucze pak Sausede Z Města a Přjedměstj, kteržj tak gesstie o domie Bylj a se nerozbiehly, Swolánj, Newieda czo cžinjti, Welkým Strachem, Hrozýcze onj yak w Psanjch tak y

Digitized by Google

ustně Stále Ohněm, a nemage, w té Neywětssý Potržebie Žádného Commendanta neb Officira, aby do Města wpusstěnj bylj, Powolily, Kteržiž ostanaucz, Potom se Po domjch Rozlosirowalý.

15. Dito; Pržissly sem Wyslani Z Lythomyssle k Accordu, a od Téhož Cuartirmistra dobrže tractirowanj bylj, gemuž Rukau dánjm 2000. Tholaru rantionu odeslatj Pržipowědiely, wssak toho nesplnily, tak Že tau Pržičžinau tato Chudá Obecz k Welykým a Nenabytým Sskodám pržissla, akž dolegj se wyrozumj.

16. Dito; Vkázaly se Za městem na dolnj Obczy a W Polich Městských 7. Reytharuw, a Zagjmaly Dobytek Miestsky, Procžež Cuartirmistr Wygedaucz Wen, Domnjwage se Že Sswedsstj gsau, mezy ně se pustil, Gsaucze pak Partag Czysaržská w Žichlingku, geho Zagaly, a Sebau prycž wedly. Odkudž, Leytynanth welmj se hněwal, a V welykem Strachu Zustawal, a y hned Stachetle a Ssancze o toho Rathauzu dielatj Zacžal. Od toho dne Leytynant Sswedský welmj na Penize tlačžil, tak Ze gemu 1000. Tholaruw od Czeleho Panstwj odnestj se musylo, kteréž on 29. dito W Noczy po kolikas Dragaunjch do Vnčžowa Poslal.

5. Augusti; Wygel Leytynant S Některými Swými Laupežnjky 3 hodiny na Nocz Z Města, a w Absstorffu, 3. Sedlské dwory wypálil, a Gednoho Sedlaka S Pacholkem Z Sebau pržiwedl.

7. Dito; Charwátuw 6. Zagaly Nekterým Sausedum a Sedlákum w Tissnowczy dobytek.

8. Dito; Ráno okolo 12. hodiny Ssli dwie Tropy Reytharuw pržes hráz V dlauheho Rybnjka, pržjtom Wyrazycz se Znjch některžj wzaly 4 Koně w Pržedměstj Sausedum Zdeyssým. Dito; Okolo 6. hodiny w Noczy Bylo Larmo, prawicz Žeby Reytharžj wPád do Pržedměstj Včžinitj měly, wssak nicz toho nebylo, Zdielaly sobie pržitom Sswedsstj okolo Rathauzu aby widietj mohly Trži Ohně, na to pržissel welyky desst, a wsse se Vtjssylo, Na Ráno než Bránu Otewržely Visitowali wsseczkny Domy za hornj Branau, až k Krczmě, domnjwagjcz se, Že W Noczy Soldatj Czýsaržsstj se do njch Skrýlj, czož y Potom Za čžaste čžinily.

9. Dito; Bylo ticho, Czelý den W Nediely, kdežto Wogaczy Nekteržj Žeraucz k wečžeru se rwaly, a geden druheho probodl, Pržitom w Noczy Reytharžj Czysaržsstj wzaly w hornj Tržessnowczy 8. Kusu dobytka howězyho.

10. Dito; W Tržebowey wzaly Reytharžj od Lythomyssle Stado drobného dobytka a hnali ge k Semanjnu. Pržitom giná Partag Zagala nětczo Dobytka w Albrechticzých, a hnala k Městskému Lesu.

11. Dito; Ráno Larmo Bylo a Charwátj se V Města Vkazali a dobytek Zagjmati chtiely, wto na ně Z Kusuw Vhodily, a Z Města wypadly, oni pak w hornjm Tyssnowczy, Jakubowiczých a dobraučžj Drahně Dobytka howiezýho, Též Stado Obecznj drobného Zagaly, a Prycž k Žam-

Digitized by Google

bergku hnaly. Przitom wypadnaucz w Noczy Z Miesta Nětczo Dragaunuw, przihnaly od Krasykowa a Trzeboworowa Drahně Kusuw dobytka do dworu G. M. Knizete Zdegssyho, wssak Takowý Zase protj wyplatě Pustily

12. Dito; Na Switánj, Wygel Leytynant Z Miesta S Některým, Dragaunu, Frey Reythary a Mussketýry do dolnjho Tyessňowcze, a tam na Charwáty Czekaly, w tom okolo 11. Hodiny, Ukázaly se Reytharzj W Knězského Lesa, asy na 15. Konjch, mezytjm do Rudolticz przes Wrch wpadlyj a giná Partag w Wustrnj, a Potom Spoleczně w Rudolticzých a Damjkowě Howězýho dobytka do 400 Kusuw, a Owecz przes 5 Kop Zagaly, a k Semanjnu geg hnaly, Leytynant pak Z Miesta Z Swým Lydem, Zanjmi se pustil, wssak gsaucz w malem Poczitu, gjch pak przes 70 konj, Do Města se prázdný o Polednj Nawrátil.

13. Augusti; Opět wygel Leytynant Z Swau Chasau do dolnjho Tyessňowcze a tam oczekawal aż do Poledne, wgedaucz do Města, Ukázalo se 6. Reytharuw od Oborý a gely Przed Tyessnowské a Miestske Pole aż k Rudolticzým. Wtom Leytynant Zase wygel, a Snjm nětczo Dragaunu a Mussketyrzu, okazicz se na Poljch Tyessňowstých, Z Swýmj Hned protj němu asy 15 Reytharuw Tez od Oborý wygelo, a Spolu Sfarmiczyrowatj poczalj, Leytynant widaucz ge Bytj Sylněgssy, postupowal ke Wsy; wtom Czelá Troppa nasledowala, a Sswedské do Wsy wehnala, Yednomu Capitanu Sswedskému tez zde Leziczýmu, Koně postrzelilj a Sám telyko Pessky Sotwá przes Ploth przepadl, a Kuň v Troppě Charwatske běžel, Pacholka geho w Ruku Bstrzelily, a Yednoho Reythara Zagalj. Z Charwatuw Pak geden Wachtmistr Skrz Hlawu prostrzelen od Sswedského Gefreytha, gehož Koně y S Pistolemj dostaly, k tomu giné Trzi Zranitý. Prawj se Ze Sám Neywyssý Zhradcze Przitom Sfarmiczlu byl. Mezy tim Natu Partag 4. Z Kusu wystrzelily, a W Městie Zeny y Soldatj kterzj tu Zustaly, melmi Smutnj gsauc, do Rathausu se reterirowatj Poczaly, domnjwagicz se Ze Charwatj do Města Przigdau, Czoz by se Snadno bylo stalo, kdyby neyaká Dostj mala Partag wtom od Sazawy sem byla w Padla.

14. Dito; Wygel opiet Leytynant Z Města Na Switánj, a na hornj Obczy Sám a S Patnáczty na Konjch a Pěssky, aż takměrz do Poledne Byli na Partag czekage wssak nicz daczkatj nemohl, W Weczer przissel Pokrzik, Zeby nětczo Lidu k Zábrzehu Przitahnautj gměla. Protez Cuartirmistr Genz gminuteho 2. Augusti Zase S několika Foriri sem byl przigel, gednoho Posla do Zabrzeha o druheho do Morawske Trzebowy Na Kundschafftu wyslal, przitom take w domu Zborzenem mezy Branau hornj, Wokna Drzitwjm Zaraubitj dali, a Czelau Necz w Berevtschafftu bylj.

15. Dito; Ráno Wraticz se Posel Z Zabrzeha przinesl, Ze Zádného Lidu tam nénj, Przitom Leytynant Prkna, kdese w Zámku neb Bsauseruw

Digitized by Google

wynagitj mohlj, do Rathauza Snássetj a Stachetle njmi Futrowatj, tež Hnogem a Kamenim wyczpatj dal.

16. Dito; W Nediely bylo ticho až do Wečzera, okolo poslednj hodiny, Vkazalo se Koliko Reytharuw Na Tyessnowských Polých, Chtěgicze Sswedské wen dostatj, wssak gsaucze Pozdě Žádný newyssel, a tu czelau Nocz przedesslým Spusobem w Bereitssafftu bylj.

17. Dito; Powstal Kržjk Žeby nětczo Lidu Sswedského k Tržebowey Pržitahnautj mělo, wssak toho nicz nebylo.

18. Dito; Czelý den Ticho bylo, na Nocz opiet Weliký Pokržik, Že by mnoho Lidu Sswedského od Mjrowa sem Tahnautj mělo, Tolikež Partag Czysaržská, Gizdna y Piessý, Z Hradcze a Žambergku, dle Ansslagku, Nepržitele odsud wyhnatj chtiege, Na Przedměstj, a Až V Zdj Městských pod dolnj Fortnau byla, wssak neVčžinjcz ani Larma, odtud Zase W Tichostj odtahlj, a Vbohým Sausedum Zdeyssým welmj Zle Poslaužily.

19. Dne Augusti; Zagaly Sswedsstj Zdeyssý gednoho Mussketyrže Z Hradcze od té dotczené Partage, an se w Mlegně Sskrlowském opozdjl, a Nětczo Ržebržjkuw Na Zahradě Michala Bernhartha w Przedměstj nalezly, Kteréž do Města wnesti dadaucz, Leytynant S Cuartýrmjstrem welmj Pohružliwé na Auržad a Sausedy se domlauwaly, hanebně Lalj, Zrádczu, Sselem, y ginák wssem Nadawagjcz, Pržitom od Zámku Hnug Na Zeď, Za dum Kobruw mezy Sstachetle, tolikéž Kamenj Wukol na Zeď, nosytj daly, a Na Penize welmj Pržikrže Tlačžily.

20. Dito; Okolo Wečzera nětczo Charwátuw se za Městem Vkazalo, Naniež Leytynant S Niekterým Mussketyrem wypadl, wssak nicz se nestalo.

21. Dito; Bylo ticho ten Czelý den, V wečzer okázaly se Charwátj w Tyessňowczy a nětczo Dobytka V Sskrlowa Mleyna Zagaly Na něž Leytynant S dragauny wypadl wssak k Ssarmiczly nepržisslo. W Saumrak wgely do Města dwa Sswedsstj Neznámj Officzirži a Miesto se Zawrželo, tak Že Zadný Czlowěk wen nemohl, w tom wssak se wyzwědielo, Že Sylná Partag Sswedská do 800. Konj k Městu pržigela a tu na dolnj Obczy odpočžjwala, a Negwyžssým przednjm Officzyrum w Tržj hodiny Na Nocz, gjdlo se wen Neslo, Zatjm Wygel Leytnant Z Swau Chasau, a wedle Těch Tropp gjchž 13. Bylo, Vpržjmo przes Městske Pole, a hráz dlauheho Rybnjka, k Žambergku odgely.

22. Augusti, Ráno Budaucz Miesto až do 13. hodiny Zawrženo, Spatržil se deym když Miestecz Žamberg horzelo, a Welyky Strach byl, okolo Nessporu wrátily se některži Reytharžj Zdeyssý od Žambergka, a dadaucz Spráwu Ze Charwatj gjm wyklauzly, a Toliko 3. Znjch dostaly; geden gjm Zase Sdwaumj Koňmi Vgel a dwa Zastrželily, Procžež Leytynant S Capitanem y ginými, welmj Lálj a wssechněm Zrádczu, Sselem a Rebellantu Nadáwaly, a Že Charwátum od Nás Auisi dána byla, Prawili, take Ze se

Digitized by Google

gim Žádny Z Aurjadu Vlazatj neſmĕl; (czeż wſſak vjkoliw możná nebylo). W tom Rychtarż Zdolnj Dobraucże, kteréhoż ty Partage Wyrabowalj a Koně wzali, nowinu Prżjneſl Że W Auſti horżi, czoż wſſechněw welmi Strachu prżidalo. Okolo 22. hodiny wratily ſe dotczené Partage Spátkem, nětczo prżedeſſlým Marſſem prżes Obilj na Polj, a oſtatek Dolu drahamj, do Zahrad na hornj Obecz w Padly, magicze prżi ſobie drahně dobytkuw Howĕżych a Konj, odtud wſſiczknj poodpoczinuwſſe do dwora Yeho Knizeti: Miloſtj a Prżjedmĕſtj hornjho, Auhrnkem na Nocz w Padly, ty dobytky do dwora a Zámka Zamczely, A Lidem Na Obilj wſſelikém, w Slamĕ y na Zrně, tež na Lukách a Zahradách welikan Sſkodu Vczinily. Prżitom, Magicze Z Sebau Kněże Martina hladkýho Z Auſtj, a Kněże Frydrycha Clusia Z Žambergka, Aurżad Zdeyſſý S Nĕkterými Sauſedy, o ně, aby do Mĕſta wpuſſtĕnj byli, ſollicitowal, wſſak nicz oddrżetj Nemoha, Oni pak Swug Czas Spatrżicze, odeſſly, Czoż tĕm Soldatum a wzlásſt gakémus Rythmiſtru, Na Ráno, welmj Lyto bylo, a byljby ſe rádj někoho Chytily, newiediely yakým Spuſobem.

Dne 23. Auguſti, Sedlácży okolnj Koně a dobytky gim Pobrané wyplaczely, Leżicz pak tý Lyd Zde aż Prżes Poledne, odſud ke Wſy Zichlingku ſe Zdwyhly, wytlukaucze Czelan Wes, S Czyrżmj Teſarżi, kterżż gim w Petrowém Dole Czeſtu proprawitj muſili, tahlj, a Drahně dobytkuw Z Sebau hnaly.

24. Dito; Den Sw. Bartholoměge, nicz tak nebezpeczného ſliſſeti nebylo.

25. Dito; Wyſlanj Auſtſſtj od Cuartirmiſtra do Rathauzu mezy Wartu do Arreſtu dánj, czelý den nicz tak Pamĕtj hodného ſe nezdĕhlo.

26. Auguſti; Okolo 12. hodiny Ráno, Prżigelo ſem Sſwedſkeho Lydu 4. Sylné Tropy do 100 Konj, odtud w Poledně S Leytynantem a Zdeyſſýmj dragauny k Lythomyſſly gely. Prżitom ſem Prżigel Hoffmiſtr Generala Maiora Wrangle, a Poznamenanj yaké Viktualia ſe do Leżenj Poſlati magj, Z ſebau prżineſl. Okolo Weczera Wrátily ſe dotczené Partage Z Lythomyſſla, a prżiwedly Z Sebau 2. Oſoby Aurżadnj, kterĕż do Rathauzu W arreſt wzaly, a ty Troppy do Zámku ſe wložily, wſſudy we wſſech Swietniczych Koně ſtáli, a welikė Sſkody, yak w Zámku tak na Poljch w Obilj wzdĕlalj.

27. Dito; Prżiſſel Pokržk, Że Partag Chorwátſka we Wſy Jakubowiczych 20. Kuſuw dobytka Zagala. Tu hned ten Lid ſe Zdwyhnaucz, ponjch ſe puſtil, a nemoha gich dopadnautj Zaſe k Weczeru ſe do Mĕſta Nawrátily. Ten den Prżiſſly ſem k Accortu o Centributj Wyſlánj Z Mĕſta Policżky, Brandeyſa, a Koſtelcze nad Orliczy, wſſak naczem ſnimi Zuſtane, gſaucze na Mżrow Vlázánj, ſe newĕdĕlo. Tolikĕż Leytynant Sſwedſký, Ky-

Digitized by Google

ssperskym przes 70. Kusuw dobytka Zagjti a sem pržihnatj dal, kterýž do Fáry zawržjti dal.

Dne 28. Augusti; Lid Sswedský, Czo 26. dito sem byl pržigel, na Switánj Zase k Vnczowa se Obrátil, nesaucz mnohé Laupeže Z Lythomyssle, a tu okolo pobraných Konj, Kyssperssti dobytky swé wyplacely, a Sedláczy Vložené Victualia do Města Snássetj Zaczaly, pržitom o Charwatjch Žeby w Lese Czermenském bylj rzež Ssla.

29. Dito; Pokržik Byl Že Charwatj Czermenským mnoho dobytkuw howězych y Owczich tež nětczo y Pisarže duchodnjho Zdeyssýho, Pobraly, Za Městem geden dragaun Sswedský Bubenjka gjch Zrádně Probodl, kterýž y hned Vmržel, Tež Sedláczy Lythomysslsstj y ginj Okolnj Koně swé czo tak Zde v Soldatuw Nalezly wyplaczely.

30. Dito; W Nediely Modlenj W Chrámě Páně, Bez Kněze wssak, genž w Kladsku Byl, konáno, Pržitom Bubenjk Zabitý, od Wogákuw, gsaucz Katholiczský, na Krchowě Pochowán.

31. Dito; V Weczer Pokržik wznikl, Žeby w Jabloným Charwatj bylj a WPád sem Vczinitj minily, Proczež Czelau Nocz Larma bylo, a Gednau Z Kusu Z Plochhauzu hornj Fortny, a Z Tuplhaku Z dolnj Brány stržilely, wssak na rano nicz toho nebylo.

1. Dne Septembris; Przeslehchaly toho dragauna který Bubenjka Zabil, a Leytynant To Poslal Swému Generalu. Tež pržissel sem Bubenjk Z Hradcze Králowa pro toho Zagatého Mnssketyra.

2. Dito; Wygedaucz W Noczy nětczo Reytharuw, pržihnali Z Sebau Z Kegeldorffu Panstwj Lythomysslskeho, przes 100. Kusuw dobytka howězyho, k tomu do 24 Konj, czož wsse do Zámku Zawržely, Pržigdaucz wtom pokržik Že nětczo Lidu Czysarž. do Jablonnjho wpadlo, Takměrž Czelau Nocz Larma bylo Z Plochauzu Z Kusu a Z dolnj brany Z Tuplhaku, Tež Z Zámka Z Mussketuw stržilelj, Na Ráno Zase ticho bylo.

3. dne 7bris; Wystawen Tržetj Srub Na Rathauz Z Woken yak se Na Wiež gde, Bubenjk Z Hradcze propusstěn a ten den nicz tak obzwlásstnjho, mjmo Rozssýrženj Pržikopu okolo Rathauzu, se nestalo, Take V Weczer Kus geden Wětssy Železný Z Plochhauzu V fortny dolu k Rathauzu Spustilj.

4. Dito; Wyplaczely Dobytek Sedláczy Keczldorffsstj, o mjmo to nicz tak Pamětjhodného nebylo.

5. Dito; Wygedaucz opiet drahně Zdeyssých Sswedum Z Města w Noczy, Z Panstwj Lythomysslského opět do 60 Konj Z Sebau pržiwedly. Pržitom Pokržik pržissel Ze Nepržjtele Czysaržsstj w Ssumbergku Przepadly.

6. Dito; Nicz tak obzlwlásstnjho nebylo.

7. Dito; Rozdjlné Rzeczj Bylj, Žeby Nepržjtel Brno wzýtj, Wysskow a Slawkow Wypálitj měl, Tež Že Z Zabržeha Sswedsstj wssyczknj y

Digitized by Google

Z Mjrowa na djle Wytahly a ten Czelý den na Zeď a Brány Robotjczj Kamenj Nosylj.

8. Dito; Začzal Leytynant druhé Stachetle, okolo Rathauzu stawětj, Tež Czeley den Kamenj na Zdi, a hnug do Srubu v hornj Brany, nosylj, Tež Spráwa Přjssla, Ze hegtman Zabrzehský S Officiri Knižetczj a nětczo Lidu Czýsaržského Tam přjtahlo.

9. Dito; Wrátil se Posel Z Leženj Sswedského od Brna, Na Stachetich Pilně dieláno, a hnug se na Zeď do Srubu protj Piwowáru Nosyl.

10. Dito; Na Zámku W Rentsstubu Skrze Některé Officiri Wogenské Ortel tomu dragaunu který Bubenjka Zabil, Wyrczen a gemu Přzeczten gest. Potom ho do Rathauzu k Wartě Wedly, Přjtom Leytynant Zapowěděl k Lythomysslským Arrestnjkum Choditi, a Žadného Nepausstietj. Reytharžj a dragaunj opět Z Panstwj Lythomysslského do 50 Konj, tolikéž tak mnoho Neb wjcze dobytka howězýho, přjhnaly, Tež W Noczy Partag Czysaržská Z Trnáwky, w Dámjkowě množstwj dobytkuw wsselykých Zagmaucz odehnala, Přjtom Rychtaržowa Syna a dwa Sedlaky postrželily y giných Lidj drahně Zranjly, Znichž 3. Osoby brzo potom Vmrželу.

11. Týž dragaun dle wyrczeného Ortele na Rynku pod Rathauzem, od Mistra Poprawnjho Zdeyssyho Skat, a od giných Wogákuw Na Zahradě Ambrozowské Pochowan.

12. Dito; Opět Sswedj Zdeyssý Přjhnaly do Wsy Žichlingka, drahně dobytkuw howězých, Ze Wsy Kunczjny a Blodßdorffu, Panstwj Morawské Tržebowý, kterejž Zase wyplatitj Dadaucz, anj Snjm k Městu Nepřjssly, Tolykéž Přjssel Kržik, Žeby Partag w Rudolticzých byla, Protož Leytynant w Několika Konjch Za Město wygel, a dowěda se Ze Z Geho Lidu gsau, Zase se k Městu obrátil.

13. Dito; Zase W Noczy djl Ssweduw na Partag Wygelo, Tolykež Nowé Vloženi Victualij Na Wesnicze od Cuartirmistra Poslano, Tež y drahně Korczu Chmela gmiti chtěl.

14 dne 7bris. Welyký pokržjk přjssel, Žeby množstwj Lidu Sswedského k Mjrowu, a Losseticzým, gjnj pak k Litowly prawicz, Přjtahlo, a odtud sem Že mjni, Tolikež Že Sswedské Leženj k Holomauczy postaupilo, Yakož rozdjlná Psanj k Officirum Sswedským přjssla wssak czo wnjch bylo, Žádný se dowědětj nemohl, Přjtom w Noczy Přjhnaly Z Panstwj Lythomysslského, přzes 130 Kusuw dobytka howězyho, a do 2 kop Owecz. Konj Pak nepoczjtagjcz, kterýž do Zámku a Fáry Zawržely.

15. Dito; Sedláczy yak domáczy Tak Přzespolnj dobytky wyplaczely, Tež přjssel Kržik O Armadie, Žeby V Olomaucze a Lytowle byla,

Digitized by Google

a tu Leženj gwitj měla, Tež opět Rozdjlná Psanj Zdeyssým Sswedum Přjissla.

16. Dito; Přjitahl sem od Mjrowa a Vnczowa geden Neywyžssj Wachtmistr Neb major, a Snjm přjes 80 Reytharuw a Dragonuw, Officiržj do Města a ginj do Zamku se položily, Přjitom Leytynant rozkázal Stržechy na Krámjch Massných Trhatj.

17. Dito; Rozličžně Auisi o Obauch Armadach Přjicházely, Totiž Ze Sswedská okolo Vnczowa, Czysaržska pak okolo Lythowla a Lossticz, se Položila, odkudž weliký Strach byl, a Leytynant Pusticz Commando témuž Neyw. Wachtmjstru, pruchody okolo Zdj w Městie skrze Zahrady dielatj, a Ploty Lámatj poručžil, Tež Wygedaucz w Noczy geden Capitan Z Swými Reythary, dostanaucz Spráwu Žeby Partag Za Semaninem W Lese byla, wssak Zase w 6 hodin do Města Z Swými přjigel, a Freyreythrzj do Orlicze se obrátily, kdež gjch Sedlaczy, Beraucz gjm Koně, proplassylj, a gednoho Znjch Zabily.

18. Dito; Pokržik Přjedesslý o Obauch Armadách trwal, a Z Morawske Tržebowý Auisi Přjissla, Že tam do 700. Konj a Pěssyho Lidu Czysaržskeho Přjitahlo, a Poručženj tam Auržadu Včžinilj, aby se Proffiantem Na dwa Regimentj Lidu Zaopatržily.

19. Dito; Jednostegný Kržjk o Soldátjch, Žeby W Morawské Tržebowy ležely, Přjedcze Trwal.

20. Dito; Přjigdaucz Lide Ze Wsy, oznamily Že W Lukowským a Žichlingským dworže Partage Czysaržské gsau, Tolikež Tržebowánow a Rychnow Wsy wyrabowalj.

21. Dito; Ráno okolo 15 hodiny okázalo se na Městských Poljch V dolnjho Tyessňowcze nekolik Reytharuw, a tu yak přjedměstským tak Tyessňowským dobytky Zagjmalj, a drobné Stado wzalj, W tom Z Města wypadlo Sswedských do 40. Konj, a tu Spolu Ssarssýrugjcz, hned Z Lampachu 2. Sylné Tropy Wygely, a Ponjch se Pusticz. 2 Corpo. a gednoho Forira Sswedských Zagaly, a ge až mezy Ssranky k Městu hnaly, kdežto Dragaunj Za Ssrankem dadaucz Oheň některé Czysaržské Zranily, a gednoho Koně Postrželily, Potom Ty Tropy přjes 1½ hodiny tu na Poljch Staly, k njmž Z hyndrhaltu gesstě giné 3. Tropy Charwátuw, přjigedaucz se Postawily, a Ziádagjcz Lazebnjka Z Města, (Nebo tu Tehdárž Czysaržský Rythmjstr, Pan Jan Gártner, Zraněn byl, odkudž y o Prawau Ruku Přjissel) Potom odgely, Dobytek Z Sebau wssechen k Yolssteynu Ženaucze, Potom y hned major Truhlaržj Přji hornj Bráně, Chalupu trhatj a Sstěpy W Zahradách, y w Knjžetczy, Sekatj Poručžil, a V welykém Strachu bylj, Tež potom w 2. hodině Na Nocz, wssyczknj Reytharžj czo Zde Přjedessle bylj a y S maiorem Přjigely, do Leženj S Penězy přjes 66. Konj odgely.

Digitized by Google

Dne 22. 7bris; Na Wſwjtie Lydu Czyſarzſkého Pieſſýho 6 Corporal. a Nětczo Reytharuw Obogjch do 300. Do Przedmieſtj, a na dolnj Obecz od Žichlingka wpadlo, do Zahrady hrnczjrže Frydricha Waltera, a giných domuw ſe doſtanaucze, ſylně na Zdj a Baſſty v dolnj Fortny Strzjlely, a Magicz kratké Rzebržjky, k Sſturmu ſe opowážitj neſměly kdež pozdržicz ſe tu aſy 3 hodiny, Zaſe k Žichlingku doluw odgely, a yakž rzecz byla Przedměſtj Zapálitj chtěly, W czemž gjm deſſt na przekazku przjſſel, Z Měſta pak Lyd Nepržátelſky tež Sylně Strzjlelj, a yak ſe Spráwa czinjla, 5. Oſob Za Měſtem Zranily, Znjchž 2 Mrtwj bylj. Po odtaženj gjch Wypadly Sſwědj Z Měſta, a gednoho Muſſketýrže genž Mleko geda ſe opozdjl, chytily, Snjm ſe do Měſta obráticz, týž oznámil, Že od Armadi Y. M. Czyſ. Z Leženj od Mohelnjcze, ten Lyd Commendyrowan byl, Potom Leytynant Na Rynku Smolné Wiencze dielal, a Na Zdech przi Baſſtách Tuplowané dwerže, Zdielatj Poruczil.

23. Dito; Czelý den a tu Nocz ticho bylo, a Žádného Larma Neměly.

24. Dito; Ten den Též nicz ſliſſeti nebylo, až o 23. hodině Neyprwe od Žichlingka 4 Reyth. ſe puſtily, a od Sázawy tež 4, a tak po Polich harczugicz několikrát na ně Zdolnj Wěže Z Tuplhakuw Strželily, a Z Měſta Leytynant S Některýmj dragauny ſe Za dwur Knižetczj kdež tj Reytharžj gely, puſtil, w tom dwie Sylné Troppy od Sázawy wygely Kdežto Z Poruczenj Maiora, Zapálily Sſwedj Zdeyſſý Kowárnu na Przedměſtj, a do Měſta ſe Zaſe reterirowaly, Ty Troppy Pak nemoha gjch dále wen wyczekatj, do Sázawy ſe obrátily. Tu Nocz pak w 8. hodin czelého Orloge, przjſſla Ordinauczy a przjtom 50. Reytharuw Lydu Sſwedſkému, kteržiž ſe yhned marchirowatj ſtrogily, okolo 11 hodiny Lyd Czyſarzſky do Przedměſtj, S Sſeſti Kuſy Strželby ſe doſtawſſe, Larma Vczinily, Sſwedj pak giž na Konjch Sedjcz, a odgetj mjnicz, Zaſe doluw Sednaucz na Zdi biežely, a ſe Bránjly, kdežto Newyprawitedlná Strželba Z Obogj Strany Z Kuſuw a Muſſketuw byla a Trwala až do 16 hodiny, W tom take Sſwědj Z Strzechy Z Rathauzu a některých domuw Strhaly.

25. Dito; Potom Czyſarzſſtj Zaſe odtahly Spatkem k Žatenjczy a tam Zuſtaly, Z Sſwedum Toliko geden Reythar Z Kuſu Zaſtrželen, A Czyſarzſkých dle Spráwy 14 Zahynulo. Ten Czelý den Měſto Zawržené bylo, a Žadného wen puſtitj nechtěly, do Měſta pak domáczy Lyd czo tak Znaly Pauſſtiely, W Saumrak pak Sſwedj wſedna Na Koně prycž odtahlj.

26. Dito; Dowieda ſe Czyſarzſſtj Že Nepržitel odtahl, hned K Měſtu (kterýž Commendirowal Pán Neywyžſſý Gaba) Przjgely, a Puſſtěnj byti Žádalj, Auržad Obawagicz ſe Zaſe Nowého Rabowánj Wrchnoſtj ſe Wymlauwaly, na Ordinanczy ſe tažicze, onj pak hornj Branu wyſekawatj po-

Digitized by Google

cžaly, Ysaucz pak do Města Pusstěnj, Hned se Cuartirowatj Zacžaly, Officiržj w Městie po Sausedjch a Piechota do Rathauzu, se položily, a Sausedy nemjrně Ssaczowaly, Kdež y Zwony Kostelnj se gjm Wyplatiti musylj, a y mnohé Wěczy sami sobie Braly; Na Pržedměsti pak Reytharstwo ležicz, wsseczko wyrabowaly, Stlaukly a Splundrowaly, We Wsech take Nemjrně S Vbohymj Lidmj Nakladalj Bily, Mucžily, Sekali a Sržjlely, W Stodolách yak V Města tak We Wsech Samj sobie Obily Mlátily, a wsseczkno do Gruntu kazylj, Tak Že Žádný Czlowěk w Pržedměstj se Vkazatj nesměl, Plné Město Lidu Sedlského a dobytkuw, Czo tak gesstie Pozustal, a od Partagj Wyplaczen byl. Mleyny od Soldatuw occupirowáne, sami sobě Obilý mlatily a ruinirowalj. Tau pržicžinau W Městie y nedostatek Chleba byl, a to trwalo tak stále až do 11. Octobris, Kdežto Armada Czysaržská Z Leženj od Mohelnicze se hnula a Za Nepržitelem k Vncžowu a dale do Slýzska Tahla, Z Cžehož Milosrdny Pán Buh Pochwálen buď a dále Nás takowých Wogenských Těsskostj Zbawitj racž. Dále y hned potom Nasledowaly Cuartiri Lidu Czysaržj: Z Regimenthu Lithowského a Ssifferowského, tež S Welykými Antratamj, až do Wygjti toho Roku, práwě nad mjru Nesstiastného.

Letha Páně 1644 dne 19. Januarij Stal se durchczug Czysaržského Wogska 14 Regimentuw mjmo Město a Pržes Panstwj S gednjm Noczlehem, Generala Wachtmjstra Pána hrabiete Pompeij, Genž Ze Slyzska do Vher S Nemalau Zahubau Města a Panstwj tahlj. Hned Zatjm 20. dito; Nasledowaly Wyntr guartiri 1. Compag. Reyth. Z Regimenthu Sstolowského, a to až do 3. Martij, a nětczo Z toho až do 14 Julj, dále toho Roku mimo stále dopisowánj Z Vncžowa o Contributj Z cžastky Pokoge se Vcžilo.

Letha Pánie 1645 hned Z Pocžátku, Zacžaly se Zymnj Cuartirj Czelého Regimentu Lytychowského, kteréž až do 7. Martij trwaly, Po Nesstiastné Bitwě Pak V Jankowa Sswedj Posylu wezmaucz 18. Aprilis, Zase Sem mjmo Nadálost Gizdného y Piessyho Commend. Lidu, Gichž Wudcze byl Neywyžssý Wyntr, To 1500. pržitahlo, kdež swé Zwyklé Tyranstwj nad Vbohými Lydmj prowozugicz, takměrž Oba Krage, Cyrudimský a Kralohradeczský, sobie pod Contributj Vwedly, kdež take y Wes hornj Heržmamanjcze Na Panstwj Zdeyssym, pro necžasné odwedenj Contri. k Spálenj Pržissla, A Zase odsud S Nemalau Laupežj od Peněz, dobytkuw y giných Znamenitých wěczy, k Olomauczy a Vncžowu 1 dne Maij, odtahly, Pržicžemž mnohem wětssý Sskoda Na Obecznjch a Sspitálských Wieczech V Města nežly Prži Pržedesslem Wpádu se gest Stala Wezmaucze Z Sebau tež dwa Mosazné Kusy Strželby, Mlcženjm Pomjgicz czo se potom do Vncžowa od Obcze Peněz, Obilj y giných Victualnich Wieczy Contribuirowatj musylo.

Digitized by Google

Téhož Létha, W Nedielý Cžtwrtau po S. Trogiczy, 9. dne Julij, Po Wykonané Službie Božj, od Kněze Petra Ludwjgka Bylssteyna Farárže, Nenadalý Oheň W Zámku Za Kostelem nad welkau Kuchynj, odkud a Gakým Spusobem wěděti se nemuže, Wyssel, njmž yak Kostel S Tržmi Nakladně Malowanými a Pozlaczenými Oltaržj, Kržtitedlniczy Czynowau, Warhaný a Kazatedlniczy obé Peknými Rzezbamj Vdielané, y ginými mnohými Obrazy a Okrasamj, Též S Wiežj a Tržimi Zwony, tak y Zámek doczela, Za Městem pak dwur Knjžetczý a 13. domuw Sausedských, Žalostiwě Skaženo a w Popel Obraczeno gest, Kdežto Na Wěžj Trubacž Ponocžnj Z Ženau swau, Oba Lide Staržj, bidně Vhorželj a Zahynulj.

Item Téhož Letha, Tahnaucz Zase Armada Sswedská S Generálem Torstensohnem Z Morawy Skrz Panstwj a Město Lythomysslské, odtud Partag w 70 Konjch. 18. Octob. sem do Města Landsskrauna wpadla, a tu gednoho Leytynanta w 14 Konjch na Cuardie, aby njcz se nestalo až do 15. Nouembris Zanechala, Kteržj yak Zdeyssý taky giná Panstwj o Contributj tlaczily, pro kteréžto Zase giná Partag w 500. Konjch Zleženj gjch k Skalicze Pržigeda, Zdržicz se tu na Laupežj po 2 dnj a dwě noczy, pržitom dwě Osoby Spolu Raddnj Z Sebau Wezmaucze, genž gjm Zase Zleženj Vssly, odtahla, Nemalých Autrat a Sskod po sobie Zanechagicze. Czo gest take a mezy tim Vbohá Obecz Městská Toho Roku S Cžastými Lacronskými Executjmi Z Pardubicz, y ginými durchczuky wsselikých Partagj, nemoha gjm gjch assignirowaných portij pro Patrný Nedostatek a Zhaubu Zauplna odwozowatj, Wystatj musyla, mlczenjm se pomjgi. W Miesýczy pak 10bris, 20 dito. Pržitahlo sem do Města, 6 Compagn. Reytharuw Z Regimentu Reychardského, a tu až do 24 dito Welmi ZHusta ležicz, Zustáwaly, Též S Neywětssý Sskodau Vbohých Sausedůw Městských.

Létha Pánie 1646 Od Zacžatku Lakronské Executj Z Pardubicz pro neodwedenj powinných Restuw stale Contribuirowaly až do 4. dne Junij, kdež Zase Partag Sswedska Z Vnczowa 200. Konj Na Panstwj Zdeyssý wpadla a yak V Města tak y na Wsech, drahni Summu wsselikých dobytkuw wzala, Na to sem Z Pardubicz Geden Leytynant S 50. dragauny, wložen, a Portij gjch dobywagjc, Zase 20. 7bris giná Partag Z Vnczowa a na Wsech též množstwj dobytka Zagala, Gakž se se Potom wynasslo, Že Obie ty partage, dobytka tehdaž Pryčž wzaly. Konj 40. howězýho dobytka 419 kusu Owcžjho y S Knjžeczým 1341 Kusu Swinskýho 53. A Kozýho 59 kusuw. Nadto Take y giných Wogenských durchczukuw množstwj gsaucze, dne 27. Octobris Armada Sswedskeho Generala Wirtenbergka, od Městj. Jablonné Pržes Panstwj, S gednjm Noczlehem Wewsy Weyprachticzých, k Ssumbergku Tahnaucze, k Městu toliko Partag w 60 Konjch, kdež La-

Digitized by Google

cronsstj do Pardubicz odgely, Pro Proffiant Dorazyla, gehož nětczo Z Lythomyssle Sem wezaucze, Partag Charwátská několik wozuw W Przedměstj Zdeyssým dopadnaucz, koně Z njch Wypržáhla, Sudy S Piwem Potlaukla Že do leženj k Weyprachticzým toho nicz se nedostalo. Tak pak dne 9 Nouembris Przitahl Nenadále od Switaw G. M. Czys. General Leuttenant, Pan Hrabě de monte Cuccuoli, S Armadau swau 18. Regimentuw Gizdných, a tu po dwa dnj Sam Osobně Na Rathauzu, Lid pak Wětssým djlem w Městie a na Przedměstj ležel, a tak opět Vbohým Lidem Czo tak toho Roku Z Pole Obily Praczně Sklidily, a od dobytka gesstě měly, Wětssým djlem Straweno, a na mjzynu przjwedeno gest, K tomu tak gesstě několik Seth Peněz Na Brigathu Harrantskau dátj se musylo.

Létha Pánie 1647 Hned Z Počzátku, wsseliké Cuarnisoni a Tiesské durchczuky 7. Regimentj y giného Rozličzného Lidu G. M. Czys. až do wygjti Měsycze Martij, Stále trwaly. Nato potom Zase Wintr Cuartiri, 2. Compagn. Dragonuw Lacronských, a 1. Comp. S Pul Sstabem Piessým Regim. Don Faelixowskeho, až do Poslednjho Junij Nasledugicz, odkudž Contrib. Sswedskau do Vnczowa wětssým djlem Zasedjcze, Protož dne 1. Julij, Po odtaženj toho obeho Lidu Takměrž w Cztyrmeczytma hodinách, Zase Partag Sswedska, Z Vnczowa 200 Konj Na Panstwj od Ssildbergka k Jablonné wpadla, a odtud po wsech Rabugicz a dobytky Beraucz, okolo 14. hodiny k Městu po Wsy dolnjm Tyessňowczy se dostala, a k Braně przigedaucz do Města moczně chtěly, dadaucz se gjm Odpowěd Že toho Vczjniti nemužem, nýbrž Snjmj dlé Možnostj accord Zawržjtj a Proffiant Za Město wydatj chczeme. Natom dosti nebylo, ale anj y hned Slámu k Bráně Snássegicz, Zapálitj chtiely a Sfraňk Sekatj Zaczaly, Czož Na Puldruhé hodiny, Sami toliko Sausede gjm Odpjragicz, trwalo, Tak Že onj Wysekagicz dwoge Wrata, Ponjch na Palácze a Rundel wyleza, Most Zdwihaczý Spustily, a do Města se Walem hnaly. Tu hned Laupež a Rabowánj se Zaczalo, a Na Pul druhé Hodiny Trwalo, Tak Že W Rathauzu ani geden Zámek Czelý mnohém meně dwerže neb Truhly, byť wnjch y nicz nebylo, neobstaly, wssechno od njch hanebně Stlucženo, Czož podobně y W Kostele se stalo, Kdež tehdeyssý Farárž Petr Ludwig Bylssteyn do sacristie se Zawržjti dadaucz, když naň moczně Železné Dwerže Wyrazylj, a Z Truhel tam od Officiruw Knižetj y giných Lidj Schráněných dle Wule swé Laupeže Bralj. On gjm Za Obrazy rzezanými, Ze ho Newidiely, se Skryl; y gjnde w domjch Vbohym Sausedum gegjch krwawá Prácze, a w nowé Shromážděný Skrowny Nabytek Pobrán, Též Znjch mnozý k tomu gesstě Vkrutně Zbitj, Zraněnj a do Kossylj Swlecženj bylj, Tak Že takowého hrozného diwadla a Tyranstwj Kamenu se Vlytowatj mohlo. Naczemž gesstie dosti nemage Trži Starožitné Sausedy, Nemoha Auržadnjch Osob dostatj, Z Sebau do Arrestu wzaly, Kteržjž potom dostj Tiesscze, Nowý Accord a

Digitized by Google

Rantiou S Commendantem Vnczowským Vczinitj musýcze k tomu drahnj Summu Peněz Složicze, Zase Z Vnczowa Domu se dostaly, Kterážto Sskoda prži Městie a tiech Některých Wesnicz, Na 553 fl. 48 kr. Tehdaž SPocztěná byla. Niczmeně wssak wždy dále a Wjcze O Contribucý a Ssanczknechty týž Commendant se dopisowal. Z druhé Strany pak Rozdjlnj Soldatj a zwlásstě Laronsstj a Don Faelixoue Resty swé Za Panstwj magjczy, Nesmjrnými Executimi dobywaly, czož wssak až do Měsýcze Nouembris Trwalo, kdež Na to Executj Z Hradcze Králowa o Zasedělé Lonské Mandelnj Obily, 10 dito, Nasledowala, kteréž to Obili y S Zasslým Interessem Neprodleně Penězy platiti se musylo, Odkudž opět drahně Contributj Sswedské se Zasedielo: A tak Letha Nasledugiczýho 1648 Dne 7. Januarij, dwě hodiny Przedednem Na Autery, Magjcz w Městie Zdeyssým Jarmargka držetj, Zase Partag Sswedská W 60. Konjch do Przedměstj hornjho mezy Stodoly wpadnaucz, Przedně Chalupu Owczárzskau, prži Spaleném Dworze Knižetczjm, Potom Dwur Walentina Pemmera, Ten Czas Rychtarže Knjžetczjho. W dolnjm Tyessňowczy, Též dwur Rychtárže Martina Wjtka w Weyprachticzých Stodolu Rychtárže, a Wewsy Cženkowiczých geden Sedlský Dwur, wypálila, a ty Vbohé Lidj Žalostiwě na Skázu przjwedla. A tak wždy Zase S Contributj do Vnczowa se Wyprawenj a Nepržitely geho nenasýczená Žádost plnitj se musyla, Magjcze S Rozličnymj Domáczymj Tiesskostmj a Soldáty na Cuarnisonu, až Nazbyt dostj cžinitj, Czož wsse tak až do Miesýcze Nouembris tehož Letha stalo, Kdež ten Zdáwna Žadostiwj Swatý Pokog Zakwětatj a Prohlassowatj se Počžal, Tak Že to Tiesské Sswedské Nepržátelské Gho Pan Vuh Wssemohauczý Z Nás Milostiwé Složitj ráčžil.

Létha Pánie 1653 W Sobothu V Wigilij Slawnostj S. Aposstoluw Petra a Pawla dne 29. Julij; Mezy 11. a 12 hodinau Na Pul Orloge Z dosti Maleho Mračžna S Przedcházegiczým Desstiem Powětržj Nenadalé do Wieže Rathhauznj w Rohu V Makowjcze Protj Rynku hornj Brany Vhodilo, Czymbálem, na něgž hodiny bigj Porussycze nětczo Wazby, takmerž na Pjd, pohnulo, Pudu Z Prken, genž k Trámum przibité bylj, vcžinjcze Wněm wnjtrž djrku, wyzdwjhlo, Trám geden dole na němž hodiny Staly též Stroskotalo, bez Vbliženj wssak hodjn. Item Zewnjtrž wedlé Wieže w Strzesse k Polednj Straně patržiczy Drahnj djru Vdielagjcz Dwie Krokwe, wssak ne wedlé sebe, wnjtrž Vrazylo a do Zdj w Klenutj nad Swietniczý Raddnj, djru, czoby Piest wložitj mohl, Spusobilo, W Swětniczy Raddnj wnjtrž Almaru Bedněnau prži hornjm Wokně, od Zdj odstrcžicz, Z té Strany Zdj na Kusy polámalo, Kamene Werckssstuku wnitrž též Kus Vrazýcz, některa Sklenna Koleczka W Okně Podrobilo, Tak Že odewržjcz tuž Swietniczy, Plná dymu Smrduteho, yak Z Syry Neb Prachu Ručžničžného se nassla: Niczméně Crucifix držewěney, genž na též Almarže

Digitized by Google

u Wokna toho ſtal, Bez Poruſſenj, y giné wſſeczkny wieczy a Spiſy ſe wynaſſly. W dolnj Swětniczy Rathauznj podobně Okno gedno a práwě pod tjm hornjm, na Rámu nětcze poruſſeno, Też y Werckſſtuku Kus, Skrze to (yakż ſe Saubitj mohlo, Oboge Klenutj Pronjknaucze) y některá Koleczka Sklenna Zdrobená, a na Zdi Znamenj ſe wynaſſla, też pod tjm Oknem djru Skrz Zeď do Rynku gednu Czyhlu wyrazýcze, Podiwně Wczinilo; Pan Buh Racz Nas dále Chránitj, a od takowého nenadaleho Neſſtieſtj Strachu a Nebezpeczenſtwj miloſtiwě Wchowatj Amen

Digitized by Google

Paměti Města Wesely.

Denkwürdigkeiten

der

Stadt Wesely.

(Aus dem Originale im Chaos Pessinianum.)

Wzatcnie Slowutnemu Panu Matygassowy N. z. krotku odpowied czjnyme Na wyswěčenj starožjtnosty Miesta Wesely, odkudby swug Zacžatek Mielo geho Wystaweny, toho Před rukamy Nemame, neb oniem slyssyme Nawsse strany, Že gest starožjtne, a tak Pamietj hodnych Neny Než toliko očžem možem wiediet to Panu sprawu Czjnjme.

Přednie od kohoby skaženy Zdy Mieske tolikež Zamek swug puwod wzalo toto swiedomj dawame, Že betlehem Znemalym Počtem lydu okolo Miesta Wesely se Položjl a geg dobywatj Počžal, W Miestie Nebuducze genom 50 mussketyru odgimie nowo werbowanych, branyly se w miestie 7 dny, betlehem střylel třema stranamy w každe stranie Po 7 kusych, kterež kule su Před rukamj, každa wažj 37 ffuntu; nemohucze obstatj w miestie ty mussketyržy retyrowaly se do Zamku a Miesto samj Zapalyly a w Zamku Zase 7 dny se branyly; betlehem opiet do Zamku z tech wssech kusu we třy strany byl wednie y w noczj, wssecek rozhazel. Nemohaucze giž w Zamku ty mussketyry obstaty, wyssly ffortnu Zazamek a Přez lesy se retyrowaly až k miestu Hradisscj a betlehem se Zdržowal Přy wesely 5 Niedielу a odtahl Prycž.

Za druhe, leta 1622 Zase turek okolo Miesta Wesely se Položjl chtycze geg dostaty, nemohucze Nygak dostaty než Pod ffortelem. Pan Frydrych buducz toho Czasu Panem Na Wesely Magjcze bratra swého w turczjch toho se dowiedielу, udielal se geden geho bratrem a dal se gest Prženesty, Pustyl gich Samo Padesatého do miesta y do Zamku gich wzal; a tam gich trachtyrowal. Po trachtacj Z Zamku wyprowazil až na miestky Mostie se rožehnawaly Spolem; buducze u sameho Mostu Za miestem chalupy tam do nych nemalo turku se nakrylo a Potom walmem Na most udeřyly a rzetiezj Na mostie odsekaly a do miesta Za

Digitized by Google

Panem ſe hnaly. Pan gak dopadl do Zamku, na ſebe wzal ſſlowpelcz, udielal ſe kniezem, giz Puſtyly, a gjny lyd Přes 4 ſta zagaly aż do turek.

Item Letha 1643 Přytachnucze ſſwegda tehoż roku Po welkonoczj tu ſtředu w noczj k mieſtu Weſely geg oblehl, nebuducze w mieſtie genom 18 Muſſketyru a legtnant Nenadagicz ſe, aby tak kwapnie nanie Přypadl, Żadne Municzj Nemiely ſotwa 10 ran Prachu, geg Zbrzowaly ob noczj we ſſtwrtek aż k weczeru; kdyż ſkuſu Poczal hazet gemu ſe Poddaly, Doſtanucze ſe ſſwegda do Zamku Muſſketyry wſſeczky Pobral a legtnanta oberucze Zewſſeho y ſſatu geg wywlykly, Preč Zahnaly Mluwjc że nenj Geden Cyſarż, onj Sſwetydowy ſluži, Że ſe nebranyl, ſſwegda w zamku leżel od welkonoczj aż do ſwateho bartolomě, Potom Preč obtahl a Zamek Zapalyl wſſecek.

Item letha 1663 dnie 4. septembris tatar wpad udielal do morawj a tu walmem Prymo hnal aż k ſamemu Mieſtu do brany weſely. Czoż ſme ſe mu opřely a nan Zmuſſketu ſtřyhely, Mnoho y cjzozemcu Z tureckeho Pomezj u ſame brany ſme obranyly a obrazyly. Wyducze Że ſe naň tuze ſtřili, ſpatkem utekl a ne malu ſſkodu na ſſtwrt Myle okoliczně Mieſtecka diediny wypalil, lydu neſčiſlny Poczet Pozagjmal a do turek zahnal. We dwau nedielych Zaz wty Mjſta wpadl nenadale, mnoho lydu Zagal ale k mieſtu Weſely nablyż neſmiel

Stym Mylost bożj racz ſnami byty Z obogj ſtrany Datum w mieſtie Weſely dni 3. Julj letha 1666.

Panu w ſlużbach Zuſtawame každého Czaſu. Że tomu tak a ne gjnacze Pečet Naſſy Menſſy Mieſitku ſmie Přytyſknutj daly.

(L. S.) Purmyſtr Mieſta Weſely.

Digitized by Google

Die Niederlage der Neapolitaner in Neutitschein.

(1622.)

(Aus dem Chaos Pessinianum.)

Vera relatio cladis, quam Anno 1622 paulo ante D. Jacobi festum D. Colonellus Kosche cum suis Neapolitanis a Marchione Carnoviensi Neo-titschinij est perpessus.

Cum Anno 1622 provinciæ hæreditariæ, Bohemia, Silesia, et Moravia, contra Sacram Cæsaream Maiestatem, clementissimum suum Dominum, insurrexissent, armaque perniciosa sibi rebellione corripuissent, se illis cum nonnullis alijs Marchio de Carnovia socium adiunxit. Hic cum adhærentibus sibi (eorum numerus ad duo vel tria millia ascendebat) in Oppaviense se recepit territorium, cohortemque suam prætorianam in Radun (arcula est ad Oppaviam) subsistere, et commorari iussit. Hoc eodem currente anno paulo ante D. Jacobi festum D. Colonellus Kosche cum 400 Neapolitanis, unoque Germanorum peditum vexillo huc Neo-titschinium, ut aliquamdiu subsisteret, accessit. Verum cum inaudisset, prædictum Marchionem, eiusque asseclas, sine ullo hostilis incursus metu agere, et commorantes in prænominata arcula Radun plus haustibus, quam excubijs intentos esse, eo cum suo milite abire statuit. Quare illo ipso vespere Neapolitanos suos convocavit, et una cum illis ante solis occasum hinc Radun versus movit, quo etiam illa ipsa nocte perquam feliciter approperavit, Marchionisque militem sine excubijs, sui securum et dormientem reperit; unde factum, quod dotam fere prætorianam cohortem prius, quam arma caperet, internecione deleverit, (si paucu-los excipias) vexillumque raptum secum abduxerit. Hæc clades cum prædicto Marchioni non mediocri dolori foret, actutum serio statuit ulcisci. Quocirca ex milite residuo et equitatu magnas copias coëgit, quibuscum ipse propria in persona in diem sequentem, duobus aut tribus circiter diebus ante D. Jacobi festum, huc Neo-titschinium ap-

properavit. Quinta vel sexta diei hora cum apparatu suo adfuit, et licet prædictus D. Colonellus Kosche cum suo milite ei occurreret, et aliquamdiu generoso ausu cum illo manus consereret, nihilominus hoc non obstante, adhuc illo ipso die civitatem obsidione cinxit, vicinaque urbi horrea succendi iussit. Inde cum flamma in suburbia, et tandem in ipsam civitatem tanta vi irrupisset, ut nec flammis restinguendis incolæ, nec ille cum suis urbi defendendæ videretur suffecturus, cum multis e suis prædictus D. Colonellus Kosche, posteaquam horis aliquot se, urbemque generoso animo defendisset, ea parte, qua horrea exusta, per hostiles cuneos perrumpere decrevit. Dictum, factum: persequuntur fugientem hostes, eoque furore, ut plerosque deleverit, ipse cum septem vitam fuga per montem, Steinberg dictum, salvavit. Interea cum flammæ maius semper incrementum sumerent, milesque Neapolitanus ob flammarum increscentium vim urbem diutius defendere nequiret, etiam ipse ducem suum cum vexillo germanorum peditum non tantum statuit subsequi, verum etiam secutus est, sed casu deplorando; nam a Marchionis copijs intercepti et devicti sunt, Hispanique viritim omnes occisi, solis germanis salvis, quos eo fine vita donarunt, ut secum stipendia mererent. Occisorum corpora die postera ab urbis incolis in tres vastas fossas, ad hoc paratas, sepulta, sat diu quievere, donec post annos pauculos sacellum illic exstruendum, occassio fuit occisorum ossa inde emendi. Factum id diligenter, ossaque collecta inibi terræ rursum comissa; super locum vero sacellum (quod a dolorosæ Matris icone celebre) conditum. In his tota Neapolitanorum clades consistit.

Signatum Neo-titschinij 9. Decembris Anno 1665.

N. N. Consul et Senatores ibidem.

Digitized by Google

Uebergabe
von
Nikolsburg
(1620).
(Aus dem Chaos Pessinianum.)

Artikulowe a Punkta Pana Pana Ferdinanda Hrabiete z Nogaralu gakožto Plnomocznika Pana Henrycha Pruſsa Heytmana a Commendanta na Zamku Nykliſſpurku w Prziczynie poſtaupeni a wzdani tehož Zamku, ſe Panem Frydrychem z Tyfenpachu, Rytirziem a Neywyzſſym, gmenem a na miſtie tehož Pana Heytmana Henrycha Pruſsa, gako y geho Wyzſſych y Nizſſych Officiruw, Mieſſtianuw, a ginych Soldatuw, accordirowana, a zawrziena, totizto.

Neyprwe, aby wſſeczky Nabozienſtwi a Wiry Katoliczke Oſoby, gakeho koliw Rziadu, Stawu, a powolani, przi tez Wirzie ſwe, tak gako prwotnie, dokonale pozuſtaweni byli, Nabozienſtwi ſwe ſwobodnie, a beze wſſeho umenſſeni, przekažky, a hyndrowanj wniem, wzdyczkny prowozowati mohli, a prowozowali.

Za druhe, aby wſſyczkni Rzieholniczy a duchowni Oſoby, przi ſtarobyleych duchodech ſwych zuſtali, a przi Mieſtie na ſweych Koſtelnich Klinotech ziadne ſſkody neneſli.

Zatrzieti, Wſſychni Mieſſtiane (obwzlaſſtie pak G. W. O. K. M. Officirowe a Sprawczowe tak podobnie Purgmiſtr, Rychtarz, a czela Radda, y tolikez gini wſſychni od Stawu Obywatele, genz by zde zuſtati a ſe poddati chtieli) magi wſſeho ſweho ſtatku y zbožj, domuw, dworuw a gineho gmeni, podle ſtarobyleho obycziege, Swobod, Nadani a Privilegij ſweych, tak gako w cziaſu Pokoge, neprzieruſſytelnie, y dalegi užywati, w poſſeſu, a moczy gich zuſtawati, a kwaltem nema gim nate odniziadneho ſſahano beyti. Ti pak kterzi zde zuſtati chtieti nebudau, ti magi, a mohau, z ſwyma Zienami, ditkami, Nabytky, a Swrzky mewitegmi, gako y Winem, a Obilym, y ginym wſſym Gmienim ſwym, ſwobodnie, a bez przekažky odgiti, a propuſſtieni beyti, k tomu take domy, dwory, Roly, Winicze, a gine Nemowite ſtatky ſwe zde przi Mieſtie, a nebo ginde leziczy, w giſtem cziaſe zpenieziti,

Digitized by Google

y tolikež beze wsselike, ktereho kolwiecz Czlowieka prziekazly, takoweho trhu, k duchownim, a neb Zadussnim Statkam a Duchodum ge prodati moczy budau.

Za cztwrte, Wssyczkni ti, kterzi niegake dluhy a Præ'ensi przi tomto Panstwi Nyklsspurkem swe magi, ti a takowi magi gim beze wsselike odpornosti na ty, o ktere se mezi sebau smluwiegi, giste terminy, a cziasy beze wsselikeych odporuw, a nesnazy od gich dlužnikuw beyti placzeny: kterzi by pak dluzniczy platiti nechtieli, prawnie ktomu dohnani beyti magi.

Po pate, cztyry Czysarzske welike strzielby Kusy, a diela z przinaležitau k tomu zaopatrzienau dostatecznau Munyczy, Kaulemi, a Prachy, Koňstwem, a Forsspany až do Miesta Kornayburku dowezena beyti magi.

Za sseste, Wssyczkni Wyzssy y nizssy Officirowe, gako y gina, a menssy Soldatesska wsseczka, se wsseczkeym gmienim sweym, z Koňma, ranczy, a filczy a in-summa se wssym Zbožim sweym nicziehož newyminiugicz ze swrchni zbrani, a rozswiczeneyma lunty swobodnie, a bezpecznie odtahnauti magi: kcziemuž gim 20 wozu z potrziebami dano beyti ma, a dwa Comisarži, pro snadniegssy, a bezpeczniegssy Pruwod Bagazi, y Gvarnisonu az k Dunagi, proti wssech Confederantu, kwaltu a moczy

Sedme, wssechna Municzy, a Prachy, magi uprzimnie, kdeby czo toho bylo, ukazane beyti, nicz podkopano, a fortelnie k budauczy sskodie Miesta a nebo zamku nema beyti Minirowano, a nato giste osoby do gisteho cziasu z prostrziedku postupugiczych Zamku, tu wnim, a nebo w Miestie, misto Rukogmi magi zustati.

Osme, Na Winie, a Obily, gako y na gine wsselike Prouisi, nema nicz pokazieno, a nebo gedem napusstieno beyti.

Zie ga Frydrych Pan z Tyfnpachu na Mayrhofich, a Dyrnholczy, Rytirz, a Neywyzssy, tiemto wssem na horzie polozieneym Articulum (kromie Pateho) we wssech Punktich, a Clausulich, uprzimnie, a bez fortele zadosti uczyniti, a ge zachowati chczy, przipowidam, a slibugi pod Mau Czti a Wierau. Cziehož k neporussytedlnemu Zdrzieni tento Accord, Przirozenau peczieti, a podpisem Ruky wlastni potwrzugi. Stalo se na Zamku Nyklsspurku 3 Februarij o 12. hodinach w noczy Leta 1620.

Naproti tomu ga Henrich Prus Heytman, a Commendant Zamku Nyklsspurku, y gmenem, a na Mistie wssech sweych, wyzssych, y nizssych Officiruw, Miesstianuw, a gineych Soldatuw pod swau Czti, a Wierau, przipowidam tolikež, a slibugi, Zie dle nahorzie polozieneych Punktu, a Articuluw beze wsselike nesnazy, a odporu gakž byto kolwiecz lest lydska wymysliti mohla od Datum tiechto Punktuw w 48 hodinach G. M. Neywyzssymu Panu z Tyfnpachu, Zamek Nyklsspurg w geho mocz poddati, a dorukau odwesti chczy. Napotwrzeni toho Pecziet swau z podpisem ruky wlastni, a sekrytem Officiruw meych, gako y prziednich Miesstianuw k tomuto lystu

Digitized by Google

ſem przitiſſl. A prolepſſy ubezpeczieni Pana Neywyzſſyho Pan Hrabie z Nagarolu, Heytman Moſt, a Purgmiſtr Girzi Paner, y Jan Guldenmüller w hypotece a Rakogemſtwi Zuſtanau, z kterymazto on Pan Neywyzſſy, pokudž by ſe ode mnie tomu, czo ſe w tiechto Punktich obſahuge, a Zawira we wſſem zadoſti neuczinilo, a neſtalo, bude moczy nakladati, a zachazeti gak ſe gemu widieti bude. Actum na Zamku Nykliſſpurku 3 Februarij o pul noczy 1620.

(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)
Henrych Pruß.	Birych Lehner Na a z plaumülu, Fenrych.	Feldwäbl.
(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)
Becklhaub, Rychtarz.	Girzi Hieckel.	Girzi Götz.

Digitized by Google

Gründliche

vnndt

Warhafftige Relation,

Wie vnndt auff waß weiß, durch Arglistige Anschläge, Practigen vnnd Fortheil, die Stände Subutraque dieß Marggrafthumbs Mährern Jennerzeit vnndt Anfangs der Rebellion, sich in die Stadt Ollmutz geschleiffet Vnnd nachmals auß beyfahll der Vn-Catholischen Burgerschafft derselben sich vnbillicher weiß gemechtiget, vnndt der Stadt Guberno sich vnderfangen. Alles mitt grundt der Warheitt, wie sollches vor Gott, vndt der welldt zue verantwordten: auch auffm Nottfall mitt der gantzen Catholischen Gemein Bezeügt werden khan, Beschrieben, vnndt denen Herrn Commissarien von E. E. Rats abgeben worden. *)

(Aus dem Chaos Pessinianum.)

Alß Anno 1619 der Laydt. vndt Feindtliche Einfall von den Mährischen vndt Behaimbischen Stänndten in Brynn, Aller orttes Mährig vndt schalbar worden, Vndt hierauß menniglich allerhandt künfftige vngelegenheit schliessen können, Hat ein Ehrsamer Rath alhier in Ollmutz die Stadt Thör tag vndt nacht mitt stättigen schließen in bester obacht gehaltten, Vndt den 10 May, vorstehenden Jahrs, frue vmb 7 vhr ein gantze Cr. Gemein auf das Rathhauß beruffen lassen, Den Feindtseeligen verlauff, so Sich kurtz verruckter Tages (wie Ihre abgesandten glaubwürdig auisiret) Zue

---

*) Von Dudik in Mähren's Geschichtsquellen I. S. 251—255 kurz angezeigt und von demselben in der Chronik der Stadt Olmütz über die Jahre 1619 und 1620, Brünn 1851 (welche das 1. Heft der Schriften der historisch. Sektion bildet) nebst anderen Aufzeichnungen benützt (S. dessen Quellen S. 316—336. S. dazu auch S. 183 bis 200, dann S. 51—57, 130—146, 224, 255, 257, 287, 439—457). Da aber die hier vorliegende Relation nicht vollständig in der erwähnten Chronik enthalten ist, insbesondere diese nur bis zum 28. Juli 1620, die Relation aber bis zum 13. Jänner 1621 reicht und die erstere auch schon seit Jahren nicht mehr im Buchhandel zu haben ist, nehmen wir keinen Anstand, die Relation hier mit aufzunehmen.

Digitized by Google

Brynn begeben, vorgetragen. Darauff ein gantze Erb. Gemein Ihres Eydts vndt Pflicht, damitt Sie fürderlich Gott Ihrer Khöniglich Mayestät Ferdinando vndt einen Ehrs. Rath verwandt, Fleißigists errindert, mitt angehefftter frag (da Se doch an Ihnen dißfalls vor nicht Zweiffelln), Ob Sie sollchen Ihren Eidt vnndt gewissen nach, da khünfftig etwas vor die Stadt kommen möchte, Alls getrewen, lieben vnndt aufrichtigen Burgersleüthen gebühret, bey höchst gedacht Ihr Khönigl. May. vnndt einen Ehrsamben Rath stehen, heben vnndt legen, Jaa auch auff den nottfahll leben vnndt Sterben wollen? Sich gegen Einen Ehrsamben Rath endtlich vnndt Trewlich Zuerkleren.

Auff wellches Ahn. vnndt vorbringen Sich dann einen Erbare Gemein der Bätterlichen auisi, vorsorg, vnnd Trewhertzigen warnung gehorsambists bedancket, Mitt demüttigen bitten, gewohnlichem brauch nach, Ihnen unbeschwerdt einen abtried großgünstiges Zue verstatten? Darein auch ein Ehrsamb. Rath guettwillig Consentiret.

Hierauf nun die Gemein Catholisch vnndt Uncatholisch, ahn gewönlichs orth in die Gerichtsstuben abgetretten Vnndt dieß alles waß ein Ehrsamber Rath proponiret Vnndt Zue Brinn in der Thatt vorgelauffen, wolbehertzziget: vnndt nachdem allenn, das ein jeder vermög seines gethanen Eydts vnndt Pflicht, bey Ihr Könnigl. May. Ferdinando vnndt einen Ehrsamben Rath, alß ihrer geliebten Obrigkheit Zuestehen, Ehr, Gutt, leib vnndt bluett Zuelassen, wie schuldig, allso auch willig befinden. Vnndt solchen schuldigen gehorsam5 vnndt williglheit einen Ehrsamb. Rath hinwiederumb relationiren lassen, Dessen Sich gedachter Rath bedancket, vnndt Sie in Gottes nahmen wieder Zuehauß gehen lassen.

Dieß Tages vnndt eben in der Stunde, Alls die Gemeinen von einander geschieden, Seindt vngefehr Zweene Reytter, Zwischen 10 vnndt 11 Uhr vor daß Mitter Thor kommen, in die Stadt begehret: Vnndt das Sie von Ihr Gn. denen herren Landtscommissarien hieher abgefertigt, vnndt Losamenter Zuebestellen, vermelldet.

Wellchem Ihren bloßen vorgeben nach man aber nicht getrauet, Sonndern dieselben durch Herrn Mericz Kloczmahn, vnndt herrn Dauid Wittbern vmb schein vnndt Khundtschafft befragen: vnndt nachmalls in mangel deren Vneingelassen wieder abziehen lassen.

Nachher vmb ein vhr ermellten Tages, haben Sich Zweene wägen neben Zwey Cornet Reyttern sehen lassen, vnndt Zuebesagten Thor gefunden, Daßelbe Zue eröffnen: vnndt weillen Sie von Einer Ehrsamben Landtschafft dieß Marggr. abgeordnete Commissarien, Auch ahn einen Rath, sowoll die gantze Gemein Schreiben abzuegeben haben, Ihnen alß Freündten vnnd einheimbischen in die Stadt freye einfarth Zuelassen, freündtl. begehret.

Digitized by Google

Wellcher Commiſſarien Ankhunfft vnndt vorgeben dann von der beſtellten Thorquardi einem Ehrſamben Rath alſo baldt angedeüt vndt bericht worden. Darauf ein Rath drey auß dem Mittel alls Dauidt Heintzen, Mauricz Klotzmann vnndt Merten Frölich Zuegemellten Thor auf den wahl abgeordnet, Neben anzeigung, daß Sie ſollchen Ihren begehren mitt einlaſſung ohne vorwiſſen vnndt willen der gantzen Gemein nicht Satisfaction Thuen können: Vnndt ob es woll ermellte Commiſſarien höchlich geſchmierczet, haben Sie doch in die drey ſtundt mitt hallten vnndt warten vor dem Thor zubracht. Die Burger aber Sich auf den Paſteyen vnndt wählen bey den Stukhen mitt Zuerichtung, ladung, vnndt allerhandt guetten bereitſchafft finden laſſen.

Vnnterdeſſen iſt die Burgerſchafft vnndt gantze Gemein allſobaldt in aller Eill wiederumb Zum andern mall Auf das Rathhauß beſchieden, vnndt der gemelltes Commiſſ. Einlaſſung halber befragt worden. Bey wellcher dießer verſamblung Ein Ehrſamb· Rath, eben die beſchehene vorige anmahnung: Ob Sie wie Zue vor bey einem Rath ſtehen, heben vnndt legen, Auch leben vnndt ſterben wollen, in allem ernſt widerhollet. Hierauff dann ein gantze Gemein Catholiſch vnndt vncatholich wie vormallß geandtwortett vnndt geſchrieren: Ja Ja Ja.

Nunn weillen aber mit auffforderung der Gemein ehe Sie Zuefammen khommen, vnndt dißfalls vnterredung gehallttten, Sich lanng verzogen, Vnndt der Abendt Sich nunn auch albereit genahett, haben die Commiſſarien Allßdann mitt groſſem verdrueß wieder Zueruckh geſeczet, vnndt im dorff Schlabelin ein viertel meill vn der Stadt, daß nachtläger zuehallten eingekheret.

Von dannen allßdann ein proteſtation ſchreiben wie beyliegendt Lit. Zue ſehen, weill die Gemein nach auff dem Rathhauß beyſammen geweßen Zuerucky geordnet Mitt darinn vermeltem Inhallt, das Sie keines wegs Feiudt, oder frembde, Sonnders Ihnwohner dieß Lanndes vnndt Zue dießem nach von einer Ehrſamben landtſchafft hieher abgeordnete Commiſſarien ſeindt; Allß wollen Sie gegen der Landtſchafft ſolchen vngehorſamben verlauff vndt verwerckte Feündtſeeligkheit woll zu eyffern vnndt khünfftig in anderer geſtallt woll fürzuenehmen wiſſen, derowegen Sie dann nochmallß keinen andern, Allein Ihnen ſelbſten, die ſchuldt Zueſchreiben ſollen. Hierauf iſt von einem Erſamb. Rath ſowoll der gantzen Gemein, einhellig beſchloſſen worden, Sintemallen Sie, (Alls bericht wierdt) Ahn Einen Ehrſ. Rath vndt die gantze Gemeinde von dennen Ständen ſchreiben abzugeben haben, (ſonnderlich aber von den fürnembſten Luteranern, Alls Carl Hirſchen, Frantzoßen arczt, Obßdorffern, beyden Schäfern, vnndt Noſken, Veit, Oeſterreichern, förderlich gerathen worden) Weillen Sie ahn allen Zweiffel ſchon alle beſchaffenheit, Verrichtungen der Commiſſarien vnndt wie glaubwürdig nacher

Digitized by Google

gehört worden, vnndt der effectus hernach selbst erwießen, Auch schon abschriefft des Patents gehabt haben, das man Sie, weillen Sie nicht frembde, nach feünde, sondern die Ihrigen, vnnd Inwohner des Landts, das mag dießelben herein lassen vnndt bloß Ihre verrichtungen angehören solle. Vnndt damit Sie den abzueg nicht so höchlich empfinden, nach in vngenaden aufnehmen wollen, sollte man, wie auß dem Rath, Allßo auch auß der Gemein etliche Abgesandte hernach schickhen, Sie vmb verzeihung bitten, vnndt das Sie morgen des Tages Ihrer gewärtig sein wollen, andeüten lassen. Dabey es dann die andern auß der Gemein, sowoll der Rath (doch der Vncatholischen Mäneydigkeit vnndt betruegs vnwissendt Sondern Sich viell mehr auf Ihre Zuevor Zuegesagte Trew vnndt beystannd verlassendt) auch wenden lassen.

Vnndt ist hierauff auß dem Rath Danidt Heintz, Mauricz Kleczmann, Danidt Wittber vnndt Galle Labrhüttl, Auß der Gemein aber Carll Hirsch, Franczesen-Arczt, Andres Heilig, vnndt Johann Skoczjowsky der Eltter, Zue den Commissarien hernach geordnet worden, mitt dieser Instruction, Ihnen eines Raths, sowoll der Gemein einhellige vergleichung, daß Niemanet in dießer gefehrlichen Zeit, sonnderlich mitt der gleichen starckhen Conboy ohne vorwießender Gemeinn eingelassen werden sollte, Zue verständigen. Leczlichen auch des Raths vnndt der Gemeinde, diesfals einhelliges verbleiben (Weillen Sie, alß bericht wirdt ahn einen Rath vnndt gancze Gemein schreiben abzuegeben haben) daß es von Ihnen khünfftigen morgen, so da war der sambstag Eylfften tags Maij, frue vmb 8 vhr beschehen sollte, Anzuedüten; doch mitt dieser Condicion, damitt die Reyterey außgenommen Zwaintzig Pferdt alle vnter der Zeit vor der Stadt verbleiben möchte. Wo nunn denen herrn Commissarien solches gefellig, wollen Sie Ihr auf den Morgen erwarten. Allß nunn benandte abgesandte mit dießem bescheidt sich auf den Weg gemacht, Die Commissarien wie obstehet Zue Schlobelin angetroffen, vnndt Ihre anbefohlene verrichtung, wie iezt erzehlt, vorgetragen, Hatt herr Albrecht Sedlniczky geantwordtet: aller gestallt das obgezogene protestation schreiben in sich hellt, Das Sie nicht mit kleinen schmerczen, auch höchsten schimpff vnndt Spott sollchen vnverhofften abzueg empfinden müssen, Zuedeme so sey Ihnen nicht allein bloß dießer despect, des lanngen anfzuegs, vnndt nicht einlassung halber, ahngethan, Sondern were auch aller handt feindtseeligkheit, vnndt Zubereitung Kriegs-Arma von Ihnen gesehen, vnndt vermerckt worden. Wellches alles Sie anngehörigen orth woll zue eüffern wießen werden. Vnndt wollen auf Khünfftigen Morgen wiederumb dahin erscheinen, vnndt Ihre verrichtungen, wie schriefftlichen allso auch mündtlichen auf dem Rathhauß daßelbsten in beysein der ganczen Gemein erklären vnndt vortragen, Dabey Sich dann ein Erb. Gemein fleißig finden lassen wolle.

Digitized by Google

Folgenden Morgen, da die Gemein wiederumb auf den Rathhauß vmb 7. Vhr fruer tadzeit Zuesammen kommen, haben offt ermellte Abgesandte die beschaffenheit Ihrer verrichtung, Einen Rath sowoll der gantzen Gemein durch Dauidt Heintzen relationiret, derewegen dann ein Rath vnndt Gemein auf dem Rathhaus beysammen blieben, vnndt der Comissarien ankhunfft erwarttet.

Inn diesem seindt Sie gleich mit den Zwey Cornet Reythern vor das mitter Thor kommen, welliches allsebalid dem Rath vnndt der Gemein anzeügt, Vnndt alsso balldt darauf gestrigen verbleiben nach die Commissarien neben den herrn Diettrich von Zierotin auf Meseritsch (so das Commendo über die Reyterey gehabt) mit 20 Pferden herein in die Stadt gelassen worden. Welche dann gestracks, (weiß nicht auf weß verordnung, vngeacht es kein wirdtshaus) Auf Hannß Kropfen hauß Ihren weg Zuegenohmen. Dahero leicht Zueschließen, das albereit Zwischen Ihnen vnndt den alhiegen Lutheranern gutte Correspondentz vnndt schlimme Zuevoran geschmidte practicen geweßen seyen.

Es hatt auch ein Ersamb. Rath in einzug der Commissarien die Gemein Zum Dritten mall vnndt Zum vberflueß, damitt Sie Ihrer Trew vnndt beständigkheit desto Sicherer wehren, wie abgemeldt, Ihrer Eidt vnndt Pflicht wiederumb errindert, vnndt Sie keines wegs Zue verlassen, oder etwa wieder Ihr May. Zue attentiren gebetten.

Ob nun woll Catholisch vnndt Vncatholisch Trewznehallten wieder aufs new beständiget; So haben Sich doch die vncatholischen wie kurtz hernach erfolgen wirdt, (Nachdem Sie ihre sachen guett Zue sein, vnndt daß hefft in händen habendt, sich erkänndt) auß Ihren schlimmen vornehmen Ahn sollcher Ihrer dreymall auf einander Zue gesagten Trew bieß in Todt, balldt vergessen, von dem Rath, sowoll der Catholischen Burgerschafft sich getrennet, balldt bey den Commissarien durch die vornembsten Auß: vnndt eingangen, mit Ihnen Practiciret vnndt den Rath, Sowoll andere Catholische hilfloß gelassen.

Vnndt da anderst Ihr gn. Herr Obrister von Walldtstein Zum wenigsten Zwey oder ein Fändel Knecht in der Onarnison alhier verlassen hette, hetten die schlimmen leüth sich woll eines andern bedenkhen vnndt ein andere lathein lehrnen müssen. Da Sie aber den fortheil In vnndt außer der Stadt so weit durch liest vnndt betrueg ergrieffen, Ist von den Ihrigen Manns vnndt weibs Personnen ein vberauß grosser Jubel vnndt Frolockhung gesehen vnndt gehört worden. Hierauf die Commiss. sambt Doctor Timin vnndt Doctor Sabisch, welliche sich Zue dießen Actu allß getreüe Räth vnndt beystandt woll Tapfer gebrauchen laßen. Auch neben Ihnen der gantze Ketzerische anhang baldt mitt Ihnen auf daß Rathhauß erscheinen, Vnndt herr Albrecht Sedlniczky in Böheimbischer Sprach, Siczendt, in

Digitized by Google

praesentia der gantzen Gemein fragendt angemelldt, Erstlichen ob auch die gantze Erb. Gemein alhier gantz vnndt gar Zuegegen versamblet sey, Hierauf herr Zachariaß Domaschko, Alß damalls Regirender Burgermeister geantwordtet, Ja, wie sonsten vor dießer Zeit allwege verhallten worden, Dann nicht alle vnndt Jede wierth der gantzen Stadt, Sondern allein die Ringleüth, Weinherrn, vnndt aus den Zunfften die Elltisten, vor die gantze Gemein geachtet wirdt, vndt allso seindt Sie Jetzt auch beyhänndig.

Zum anndern vermeldet, wie daß er neben herrn Wenczl Bitowsky vermög Ihnen aufgetragener Vollmacht vonn allen vier Stänndten dießes Marggrafsthumbs Jetzo Zue Brinn versamblet, alls Commissarien abgeerdnet: Ein schreiben ahn ein Erb. Gemein abzuegeben, Nachmallß auch Ihren weittern willen vnndt befehl ermellten schreibens Inhallt nach ferner Zue procediren. Derowegen Sie solches hiemitt vberantwordtet, vnndt von einem Rath in beysein der gantzen Gemein eröffnet, vnndt publicirter haben wollen.

Allso hatt besagter Zachariaß Domaschko allß er gesehen, daß der Tittel deßselben nicht an einen Rath, nach viellweniger an die gantze Gemein: Sonndern allein bloß, nur ahn die Euangelische Gemein dirigiret, in beysein der Commissarien vnndt der gantzen Gemein vermelldt, daß Ihnen solches Zue eröffnen nicht gebühren will, vnndt dieß einer Erbaren Gemein eingehändiget.

Da Sich dann allßballdt die vornembsten, Allß schäffere Hanns Eckhardt, Schweidtleich, Noske, Georg Schuebert, Veit Oesterreicher, Marquart vnndt andere viell herfürgebrochen, vnndt in der Rathstuebe offendtlich ermelltes schreiben verleßen, deßen Tittel auß Böhmischer Sprach ins deütsche versetzt, wie folget.

Denen Erbaren Bürgern, vndt vorstättlern der Stadt Ollmütz, so den leib vndt bluett des Herren vnter Beyderlei gestaldt Bekennen vndt empfahen, Vnßern gutten Freünden.

So viell der eingang deßelben belanngt (wie dann auß beygelegten original B. Zuesehen) war der Inhallt mitt allerley rauchen iniurien, vngegründten bezichtungen, vnndt von den Catholischen von Ewigkheit her vnuersachten Trangsahlen auf die Geistliche Cleryssey vndt Gottesheüßer wollgespicket; Förderlich aber auf die herrn Patres Societatis Jesu, weillen dießelben (allß der befellich in Sich hiellt) böße Practicanten, allerley böße sachen bey grossen herrn vnndt Potentates bißhero Practiciret, vnndt vornehmer Fürsten vnndt herrn herczen gegen einander verheczet, Allso das, wo mann nicht Zeitliche Vorbawung Thette, Zue besorgen were, das Sie die subutraque durch solliche Ihre böße anstiefftungen Zeitlich mitt wurtzen

Digitized by Google

vnndt Stengel auß Zuerotten Sich befleißigeten. Derowegen dießelben allß baldt nach vernemmenen Inhallt dieß Schreibens, alle vndt Jede auß dem Lannde wegkh geschafft, vervhrlaubet, vnndt Ihre gütter vnndt haabschafften, wie die Immer Nahmen haben mögen, dem Landt Zue gutten eingezogen werden sollen.

Fürs andere, weillen die Catholischen ohne das Zur genüge Kirchen vndt Gottsheüßer haben, darinnen Sie Ihr exercitium religionis vben können, Allß wollte ein Euangelische Gemein neben dem vorigen verhilfflichen sein, das nicht allein die Jesuitische sect vertrieben, Sonndern auch damit Ihnen die Schließl Zue der Kirchen St. Mauritzen vberantwordtet, vnndt denen Sub utraquis Zue Ihrem exercitio eingeraumet werden möchte.

Zum drietten soll der Siczende Rath Allsobaldt ihrer Rath stüell entseczet, vnndt andere hierzue Taugliche vnndt qualificirte Personen auß der Gemein, So der Euangelischen Religion Zuegethan, denen herrn Commiss. gelieben, vnndt denen Zue vertrauen ist, von der Gemein erwöhlet, vnndt an Ihre Rathsstelle verordnet werden.

Vnndt dafern einer oder der andere wieder dieß in einem oder dem andern sein wollte, der, oder dießelben, Auch die so vmb des Waldtsteiners Practicen gewust, vnndt Practiciren helffen, Sollen allso balldt assecuriret auch bey den Köpfen genohmen werden. Darzue dann die herrn Stände den herrn Commissarien alles vnndt Jedes ins wergkh zue richten hiemitt gantz vollkommene macht vnndt Gewaldt gegeben, haben wollen; subdato Brynn 6. Maij Anno 1619.

Wie nun erzehlte Artichel abgeleßen vnndt von menniglich verstannden worden, hatt herr Sedlniczky in Böhmischer Sprach weiters vorbracht; daß er mitt vnndt neben seinen mit consorten herrn Wacslaw Bittowsky nicht Zweiffle, E. Rath sowoll die Erb. Gemein wierdt der herrn Stände will vnndt meinung Notturfftiglich verstanden haben. Weillen dann Sie allß hierzue gevollmechtigte Commissarien, Zue dem Endt damitt ieczt gedachtder Ständt will vnndt meinung vollzogen vndt bestättiget würde, Anhero abgefertiget; Allß wollen Sie einen Ehrs. Rath wie derßelbe Iezo beseczt, Crafft Ihnen aufgetragener vollmacht, Ihrer Rathstelle auf dißmall entseczet vnndt befrewet haben. Wollen vnndt befehlen auch ahn Statt vnndt in Nahmen der herrn Stännde dieß Marggr. damitt Ihnen die schliessel Zur Stadt vnndt Rathhauß von stundt ahn vbergeben werden möchten.

Einer Euangelischen Gemein aber hiemitt andeütendt, das Sie vnter Ihnen (wie der befehlich in Sich hatt) andere Tichtige vnndt qualificierte Personnen Zum Rathstuel erkießen vnndt aufgezeüchneter Zwischenhin vnndt montags abgeben wollen. Da dann einem Rath Zum recht endtlichen absiecz, einer Euangelischen Gemein aber, wie Iezt gedacht Zue erwöhlung

Digitized by Google

anderer Tichtigen Personnen besagter Montag früe vmb 7. vhr der Tag vnndt Stundt benennet sein soll.

Hoffen derowegen Ein Ehrb. Euangelische Burgerschafft wierdt hierzue in einem vnndt dem andern (weillen alles Zue Ihren besten, vnndt auf Ihr begehren beschicht) willige Handtreichung thuen.

Hierauf herr Bartholomeus Heylig Raths elltister in Nahmen eines gantzen Raths geantwordtett.

Erstlichen daß ein Ehrs. Rath von Ihr Röm. Khayf. Mayestät allß Vnßers allergnedigisten Khayßer vnndt herrn, durch Ihr gn. herrn Vnter Cammerern dießes Marggrafthumbs Zue den auf Sich habenden Ambtern berueffen, vnndt die Schließel neben andern notturfftigen gewalldt Ihnen anvertrauet worden, dahero Sie auch von deroßelben Nottwendig vnndt sonnsten von niemandt andern, dauon Entbunden vnndt befreyet werden müßen. Dafern aber wider verhoffen hierinn etwas gewaldtsames, es sey An Ihren Personnen, Aemptern, oder Ihnen anvertrautten Schliesseln, von Jehmanden verobet werden möchte, Müsten Sie es Jetzigerzeit Gott, vnndt denselben so Sich deßen vnterwunden, Zue Ihrer khünfftigen verantwordtung ahnheim stellen.

Darauf herr Albrecht Sedlniczky mitt dießen wordten herfürbrochen die herrn Stännde begehren nichts wider Ihr Mayestät in wenigsten vorzuenehmen, Sonndern erkhennen Ihr Mayestät gleichsfalls für Ihren allergnedigisten könig vnndt herrn, Allein was da beschicht, Ist bloß Zue erbawung gutter vertrewligkeit, Trew, Lieb, Freündt vnndt Nachbarschafft, auch friedt vnndt einigkeit vnter der Relligion angesehen, derowegen Sie solches wollkhünfftig Zue verantwordten wießen werden. Seindt allso aufgestanden, vnndt wiederumb vom Rathhauß hienunter in Ihr obgesagtes Losament gangen. Ein Ehrs. Rath aber hatt die anweßende Gemein abermallß Zum höchsten Ihres Eidts vnndt gethaner Zuesag erinnert in dieß der herrn Commissarien begehren vnndt fürbringen nitt Zue Consentiren, Viellweniger Sie dießfallß Zue verleßen, Auch damitt Sie Sich desto besser bedencken, vnndt einhellig vnterreden möchten, einen abtritt in die Gerichtsstueben auf Ihr begehren vergünstiget. Allß man dahin kommen, haben Sich allso baldt die fürnembsten subutraquisten Allß Carl Hiersch, Hannß Eckert, Adam Schäefer, Fridrich Schaeffer, Georg Noske, Hanns Obßdorffer, Georg Schnebert, wider allen Allten löblichen brauch vnndt gewohnheit Zue Tisch geseczt, vnndt die vorigen gesessnen Catholischen allso Eigenwillig vortrunngen, das schreiben der herrn Stände, Hanß Obßdorffern vberreichet, der Gemein in originale wieder aufs new verleßen, vnndt nachmallß durch Hannß Obßdorffern verdeütschen lassen. Ob nun woll die Catholischen ahn dessen Inhallt kein gefallen getragen, Sonndern nach mügligkeit auch der Luterischen Partey Ihre dreymall aufeinander dem Rath Zuegesagte Pflicht

Digitized by Google

vnndt Trew erindert, vnndt vnter augen gestellet, Hatt es doch bey Ihnen wenig gefrüchtet, sonndern gantz freüdig vnndt Troczig geantwordtet, Ihr höret Jaa, das sollches alles Ihr Gnaden der herrn Stännde will vnndt meinung sey, Derwegen Sich niemandt Zue widern halt. Allsoballdt mitt etlichen Catholischen sonderlich mit Clementh Ratheysly angefangen Zue Expostuliren, vnndt Ihme allten Böheimbischen brauch nach mitt dem fenster gedrowet ꝛc., Den Catholischen Gemein Redner abgesezt vnndt einen Ihrer Religion mit Nahmen Christoff von Sollgaw hergezogen bestellet ꝛc. Jedoch weillen dieß schreiben an ein gantze Euangelische Burgerschafft, So woll auch an die Vorstättler Lauttet, vnndt derzeit keiner beyhändig, wollen Sie es dießmallß beruhen lassen, vnndt damitt dießelben alle vnndt Jede, vmb 1. Vhr vor daß Rathhauß beschieden werden möchten. Daman den Ihnen dieß schreiben auch verleßen, vndt hierauf Ihre Stim auch anhören Khan; Bey wellchen es dann ein Catholische Burgerschafft auch wenden lassen, vnndt ein Ehrs. Rath hatt solche citation der vorstättler (In meinung Sich eines beßern Zue bedenckhen) Auch Zugelassen.

Allß Sie nun Zue höchstbesagter Stundt alle vor daß Rathhauß, die vornembsten auf das Rathhauß kommen, haben dießelben daß offtgemeldte schreiben Einer gantzen Gemein vom Rathhauß hinunter wider ableßen lassen. Bundt weillen gleich ein Triebes Regenwetter aufgezogen, hatt ein Ehrs. Rath sowoll alle Catholischen begehret, Mann wölle die Gemein wie Sie vnten vor dem Rathhauß versamblet, auf den Saal hienauf bescheiden, vnndt solches droben verleßen lassen; Aber die Subutraquisten haben hierinn größlich difficultiret Auß bößen gewüßen selczame einfalle vnndt gedancken getragen, allß ob es nicht Rathsamb währe Sich in solche Kleme Zue begeben, vnndt mitt grossen geschrey geantwordtet, Nain Nein Nain von der Rathhauß Stiegen soll daßelbe hinunter auf dem Placz verleßen vnndt Publiciret werden. Dabey es dann blieben, vnndt baldt darauf Erstlichen Böhaimbische original, nachmallß, wie es von Hannß Obßdorfern ins Deütsch versezet worden, dem aufwarttenden Volckh von der Rathhauß Stiegen hienunter verleßen worden.

Nach verleßung dessen hatt Georg Schubert durch weßen antrieb, wierdt er am besten wissen, Ahn die vnten versambleten Lutheraner eine frag gethann, weillen Sie nunn albereit Ihr Gnaden der herrn Stände will vnndt meinung verstanden haben, Ob Sie dann den herrn Abgesandten, hierzu Zue allen vnndt Jeden waß begert wirdt, Trewliche hilff thuen wollen oder nicht. Darauf die vnten gestandenen Subutraquisten (welche Sich Zweifels frey mitt den obern schon vnterredet) Allßbaldt mitt grossem vngestimb geschrieren Ja, Ja, Ja, Ermellter Georg Schuber aber (damitt er Sie in Ihrer meinung desto bestendiger vnndt stärcker machte.) Neben anderen seinen vmbstehern, allß Hanns Eckert, Georg Rosle, Veit Oesterrei-

chern, Marcus Schweydtleikh, Matthes Khornreich, Johan Springsfeldt, vnndt andern, Zum andernmall gefraget mitt dabey vermellden, Sie schryeren Zwar alle Jaa Jaa, Aber Sie sollten Sich auch wolbedencken, dann es vmb kein kleines Zuethuen sey: wollten Sie aber wie Zuevor, bey Ihr gnaden den herrn Stänndten stehen: vnndt dero abgefertigten Commißarien, wie angehöret, in allen Zue forstellung würcklicher execution hilff Thuen, sollten Sie Sich Zum andernmall erklären, Darauff Sie wie Zuevor vnbedachtsamb alle sambt in hauffen (darunter Sich auch Ketzerische Weiber befunden) mitt heller Stimm geschryeren, Ja, Ja, Ja, Theils auch mit dem Zuesacz, Jaa hab vnndt, leib vndt leben wollen Wier bey Ihnen lassen.

Vber welches Ihr gantz Vnbesinnen vnndt leichtsinniges Jaa schreyen, Sich die Catholischen höchlich verwundert, Ihnen Ihre vnbeständigkeit vnndt vorige dem Rath gethane Zuesag verwießen vndt gemeldet, daß es nicht müglich sey, das alle vmbstehende, dieß schreibens inhalt vernommen; geschweigen in erwegung genommen hetten. Derwegen Sie in so wichtigen sachen doch nicht allso schnelliglich vnndt vnbesunnen fortfahren, Sonndern Sich Zuesamen hauffen, einhellig beratten, vnndt nachmallß Ihr meinung durch einen abschueß der gesambten Burgerschafft vndt einen Ehrsa. Rath andeüten lassen wollen.

Aber dieß alles hatt bey Ihnen im wenigsten Stadt funden, Sonndern seindt allso auf Ihren Jaa verblieben. Darwider aber die Catholischen protestiret, das es nicht aller vntenstehenden will vnndt meinung sey, Sintemall Sich darunter auch viell Catholische befinden, vnndt hierzue mitt gutten gewissen nicht Jaa sagen können. Hierauf vorbemellte Lutteraner geantwortworttet, Ey man wirdt da keinen nöttigen, wer Sich nicht guttwillig will brauchen lassen, der laß bleiben. Allß dann von der stiegen hienunter Zue den gemeinen mahnn gangen, vndt das dießelben vor der herrn Commissarien Lesament aufwartten sollen, anordnung gethan, denen Sie auch allsobaldt gehorsambet, vnndt Sich in Puncto dahin begeben.

Die Commissarij aber, nachdem Sie dieß ahnhangs lust, hercz, Muett, Sinn vnndt freüdig begierdt gesehen, haben Ihren weg wider aufs Rathhauß genommen, vnndt wie zur fruer Tagzeit die schliessel von der Stadt vnndt Rathhauß, sambt der Stadt Sigil, auch die Schliessel von der Kirchen St. Mauritzen, Zum andernmall ernstlich vnndt mitt gewaldt begehret vnndt abgefordert. Hierauf von Bartholomeo Heylig geantwordtet, Die Stadt vnndt Rathaußschliessel seindt Zwar beybendig, will Sie Jehmandt mitt gewaldt nehmen, wirdts khünffiig wiessen Zue verantwordten, vnndt der Gemein gesagt, was Sie darzue sagen. Darauf baldt erstlich Veit Oesterreicher, vnndt Friedrich Schäeffer herfür gebrochen vnndt geantwordtet, (doch ohn allen befelch der Gemein). Jaa man soll Sie geben. Vnndt Sindt hierauf von der Lutherischen Gemein allsobaldt auß Rath vnndt befehlich der Commiss.

Digitized by Google

Marcus Schweidtleyth vnndt Sebastian Schuemann (bestellt worden?), welche die Stadt mitgerüster haundt allzeit auff- vnndt Zueschliessen sollen.

Auch die Schliessel von Albrecht Sedlniczky von Tisch hinweg nehmendt, Ihnen vber antworttet worden, Vnndt sich allso der Stadt Thör gemechtiget

Dauunn solche vnndt dergleichen vnuerandtwordtliche attentata Sich Jeh mehr vnndt mehr hauffen wollen, Ist ein Catholische Burgerschafft durch einen Außschueß, in beysein der Commissarij vnndt Vncatholischen, vor einen Ehrsamen Rath getretten, vnndt durch Johan Skoczlowsky dem Eltern in Böhaimbischer Sprach vortragen, vnndt offendtlich protestiren lassen das solche gewaldtsambe vornehmen gegen Ihr Mayestät vnndt einem Rath ein Catholische Burgerschafft Zwar Jetziger zeit nunn nicht mehr stewern, noch verwehren können, Jedoch wollen Sie an dießem allen verlauff khünfftig, vnndt Zue allen ewig wehrenden Zeiten, Auch gantz vnndt gar exempt, Vntheilhafft vnndt vor Gott, vnndt der gantzen welldt in allen vnsähig vnndt vnschuldig sein.

Darauff antwordtet herr Heylig, wier müßen es an Jeczo Gott vnndt der zeitt befehlen.

Allß Sie die fürnembsten Radtführer gehöret, seindt Sie gleichsamb darob ergrimmet, (vnndt sonnderlich Schweydtleickh) gesagt, wer hatt dießen reden heißen, demenach seindt die Commissarien aufgestannden, ins Losament gannngen, vnndt baldt hernach auf den wagen gesessen, vnndt vnverzüglich dem Collegio in begleydtung aller Keczer Zue gefahren. Vnndt haben die Subutraquisten füer nichts gewissers gehalltten, allein daß man den Jesuitten das garauß machen würde, derowegen Sie vnterwegs Sich mitt steinen woll versehen, vnndt hierzue fertigen fueß hetten. Aber Allß die Commissarien in daß Collegium khommen, Ist herr Pr. Rector sambt allen Patribus vnndt der gantzen societet, Ihnnen entgegen gannngen, Da dann herr Albrecht Sedlniczky, Ihnen allso baldt den auff Sich tragenden befelch von Punct zu Punct erkläret, vnndt vorgehallten, denßelben auch Nachmalls von wordt Zue wordt, durch Leonhardt Stockhen verleßen lassen, Vnndt darauf die Kirchen schlüssel von Ihnen abgefordert. Weilen aber Pr. Rector der Böhmischen Sprach vnkundig war, hatt Ihme pr. Jonas solche Puncta Lateinisch angezeügt, Darauff er heischender notturfft nach, darwider kräfftiglich protestiret, vnndt vermelldet, waß Ihnen in angehörten befehlich von Anstiefftungen böser Practiken, verhetzung vornehmer Fürsten, herrn, vnndt Potentaten hertzen sowoll andern mehr vngebierlichen vornehmen wieder die Lutterischen, vnwarhafftig aufgemeßen, vnndt Zuegemüttet wierdt, das Ihnen solliches alles Zur vngebier vnndt vnrecht, Allein bloß, Auß auff Sie gefaßten haß vnndt Neidt beschehe, wieder welche vnschuldige auflag vnndt bezichtigung Sie dann hiemitt offendtlich vor Gott vnndt der Welldt, Sollen-

Digitized by Google

niter proteſtiret haben wollen. Hetten Sich auch ſolches Verdachts vielweniger aber dergleichen, ſondern mehrer vnndt gröſſerern Danckbarkheit, die Sie an der blüenden Jugendt, bey hoch vnndt Niedriges ſtanndts Perſonen, mitt deroßelben ſtätts gebten fleiß woll verdienet hetten, in ewigkeit nicht verſehen.

Wie dem aber, wollen Sie es dem gerechten Gott anheimbſtellen, vnndt Sich Ihr gnaden der herrn Ständte will vnndt befelch, willig vnterwerffen, vnndt Sprachen herr dein will geſchehe.

Soviell aber die ſchlieſſel Zur Kirchen belangt, wehren nun mehr bey Ihnnen nicht, Sonndern bey dem Ehrwürdigen Capittel allß collatoren Zu ſuchen.

Dieß alles hatt ermellter pr. Jonas denen Commiſſarien in gegenwardt groſſen Anzahl Pöffels von wordt Zue wordt Böhmiſch wider angezeügt, vnndt daß Ihnen vor Gott vnndt der weldt dießfallß vnrecht beſchüht offendtlich wiederhollet. Die Commiſſarien aber haben den Patribus einen gewiſſen tag Zum außraumen des Collegij vnndt conuicts, Sowohl Ihren Perſonnen Zum endtlichen abſchiedt von der Stadt (darüber Sich dann keiner auß Ihnen bey leibesſtraff finden laſſen wölle) den morgenden Sontag früe vmb 8 Vhr 12 tag Maij, Intimiret vnndt angeſeczet.

Von dannen hernach neben dem von Zierotin vnndt deſſen Reüttern auffm Placz hallttendt, Ihren wege Zum Pfarhern Zue St. Mauritz genommen, vnndt gleicher geſtallt, wie gehöret, procediret, Die Schlieſſel mitt gewalldt genommen, die Kirchen St. Mauricz eröffnet, den Michael Engelman vnndt Hanns Thomas Zue Kirchenvätter beſtellet, in der Sacriſtey alle Kleynodien vnndt Kirchenzier vberantwordtet, Vnndt in derſelben Stundt einen gedeckten Kutſchen nach Meiſter Thobiam auf Sternbergk abgeordnet, wellcher denßelben abendt noch alhier ankhommen, vnndt auff den morgen wie Zue früer ſtundt, alſo auch nachmittag frewdige Triumph Predigten gehallten. Damitt Sie aber deſto gewiſſer vnndt Sicher geweßen, haben Sie die Commiſſarien die Zwey Cornet Reütter, weillen Sie bey den Jeſuitten vnndt Pfarhoff geweßen interim auf dem Rinng in völliger bereitſchafft hallten vnndt wardten laſſen.

Nunn wie vor gehört, ſo iſt die Rathsmutation auf den montag nach exaudi angeſtellt geweßen, Weillen die Commiſſarien aber vnter dießer Zeit auch auff Newſtadt verreißet, vnndt daßelbſten eben meſſig die kirch ein Ziehung ſowoll Rathsverenderung, verrichtet, hatt es derewegen auß mangel der zeit, biß auf den andern tag verbleiben müſſen.

Dinſtags dann, ſo da war der 14. Maj, Iſt ein Ehrbar. Gemein wiederumb auf daß Ratthhauß kommen, vnndt alß die Commiſſarien Sich auch dahin ahngefunden, haben Sie allßbaldt ein frag an die Lutheriſche Burgerſchafft gethan, Ob Sie, wie Ihnen vergangenen Sambſtag befohlen

Digitized by Google

worden, dießelben Personen, so Zum Rathstüllen qualificiret, vnndt tauglich, erkießet, vnndt vermercket hetten.

Darauf Georg Schuebert herfür getretten, vnndt an Statt der Ewangelischen Burgerschafft, eine verzeichnuß deroßelben denen Commissarien eingehändiget. Folgendts hatt herr Sedlniczky, in Böhaimbischer Sprach, allergestalldt es verruckten Sambstag beschehen, Ihre auf Sich habende befellch vnndt Commission gegen Einen Ehrsamen Rath kurtzlich repetiret, vnndt darneben, das Sie an ieczo Ihrer Ampter, Macht vnndt Würden gentzlich entsecret sein sollen, Ihnen angedeüttet, Wellchem Actu dann Dr. Timin vndt Dr. Sabisch fleißig stets beygewohnet.

Hierauf ein gantzer Ersamer Rath vnndt alle drey Räthe von Ihren gewohnlichen Rathsstellen aufgestaunden, vnndt vor den Commissarien durch Bartholomeum Heylig, vmb vergünstigung Zue reden begehret, Vnndt da Sie es erlaubet, hat er anstatt eines gantzen Raths vnndt aller drey Räthe wieder solliche Ihre gewaltthatige beginnen, in beysein der gantzen Gemein Catholisch vnndt vncatholisch, offendtlich mitt hellen wordten, auf dieße nachfolgende Puncta kräfftiglich protestiret.

Erstlichen, das sollche gewaldtsambe vornehmen, wieder Ihr Khönigl. Mayestät vnnßern allergnedigisten Khönig vnndt herr sey, dann vor dießem alle Rathsveränderung Ihr Mayestät durch Ihr Gnaden herrn Vnter Cammerer verrichten lassen.

Zum andern sey es auch wieder die Zeit, weillen sollche veränderung vber Menschen gedencken Allzeit Jährlichen vmb Laurenti beschezen.

Zum dritten, ist es wieder den allten gewöhnlichen brauch, vnndt Gemeiner Stadt Vhralte wollher gebrachte primilegium vndt Freyheiten, dann von ewigkeit her nicht vblich, noch breüchig geweßen, das ein sitzender Rath von der Gemein erwöhlet, vnndt in beysein deroßelben verändert were worden, Sonndern Jee vndt allwege ist der allte Siczende Rath der erwöhlung des Newen Raths mächtig geweßen.

Derowegen Sie wieder dieße vnndt alle anndere gewaldtsambe vornehmen vnndt vnordnungen hiemitt kräfftiglich Protestiret haben wollen.

Auf dießes hatt Wenczl Bittowsky deütsch geantwordtet, Ihr gnaden die herrn Stännde, Erkhennen Ihr Khönigl. Mayestät Ferdinandum gleichsfalls für ihren Allergnedigisten König vnndt herrn, Derowegen Sie dann, so etwa Ihr Majestät Zuewider, nicht gern etwaß Thun wollen.

Allein waß da geschehe, Ist bloß Zue auf erbawung gutter vertrewlichen Freündt: vnndt Nachbarschafft, damit der liebe lang gewünschte frieden, dermahlen eines gepflanczet, vndt der allten vnnertrewligkeit abgeholffen werden möchte, Angesehen.

Belanngendt daß es nicht Zue rechter gebierlicher Zeit beschehe, müssen Sich Ihr gnaden die herrn Stännde Ahn ietzo nach der Zeit richten

Dann nott, hatt kein gebott, vnndt werden daßelbe in khünfftigen hoffentlich wollzueverantwordten wießen.

Daß es aber wieder den allten gewohnlichen brauch, vnndt Gemeiner Stadt priuilegia vnndt freyheiten seyn solle, Seindt Ihr Gnaden die herrn Stände gar nicht gesonnen dießelben in geringgesten Zue schwechen, Sonndern vielmehr darob hannd vnndt schutz Zue hallten. Dahero Sie in einen vndt den andern mit nichten etwaß Zue difficuliren haben. Hatt allso die von der Lutherischen Burgerschafft eingerelchte verzeüchnueß der erkießten khünfftigen Rathspersonnen dem Vnterschreiber Zue verleßen eingeantwortett, mit vorhergehender Erinderung, damitt Sich dießelben alle vnndt Jede, So darinn begriessen, in wenigisten wiedern, oder entschuldigen sollten, dann die herrn Commissarien nicht bedacht seindt, vber der Gemein außsetzung das kleinste Zue ändern, derwegen man nur die Zeit vergebens Zuebringen würde. Darauff balldt Bartholomeus Heilig, Carll Hirsch, Davidt Heintz, vnndt Hannß Obßdorffer, allß Burgermeistere verleßen worden, herrn Schöpfen aber, M. Joan. Scintilla, Auf dem Nacher das Richter Ampt verblieben, Paul Ruppricht, Moricz Klocxman, Paul Parsch, Georg Roske, Adam Schäeffer, Wentzl Lußyczky, vnndt Wylmhelmb Lerßmacher, Item Sechs Personnen Zum mittraht, Allß Hannß Eckhert, Merten Fröhlich, Andreß Gronmeß, Galle Labrhüttl, Thobias Marquart vnndt Hannß Adam, damit dieße, wann etwa schwere sachen Zue erörtern vorkommen möchten, Sie einen Rath auch mitt hilff beyspringen sollten.

Ist allso obgesecztermassen der Rath verneüert, vnndt das Juramentum von dennen erwölten Personnen Ihr Mayestät vnndt beroßelben Erben prästirt worden. Wie trewlich Sie aber denßelben nachkommen, vnndt Ihr Kayß. Mayestät dießfalls respectiret, das hatt nicht allein der effectus in dem Sie was wider Ihr Mayestät durante rebellione von den Stännden geschmidet vnndt practiciret durch allerhandt schädtliche Commissionen vnndt heimbliche gifftige Rathschläg, So Ihnen allein vnndt niemanden anndern am besten bewust seindt, gar trewlich fleißig vnndt begierig befördern, vnndt exequiren hellffen, genuegsamb erwießen, Sonndern auch die herrn Capitulares vnndt andere geistliche herrn sowoll auch weldtliche, wegen vnbillichen arrestirens, incarcerirens, Torquirens, vnndt Tribulirens, mitt schmertzen vnndt bekhummerten hertzen leyden mehr allß genuegsamb erfahren müssen.

Wie vnndt auff weiß weiß aber sich hernach diese Rebellion geendet, vnndt die Stadt Ollmutz Ihr Mayestät zue vorriger Deuotion vnndt gehorsamb gebracht worden, vollget kürtzlich.

Demnach daß klägliche seufftzen vnndt bitterliche Lamentiren so viel Tausendt bedrengter Catholischen Seelen dermahlen eines durch die wolckhen

Digitized by Google

vor das angesicht des allgerechten Richters Christj, getrunngen, Vnndt auß sonnderlicher Allmacht vnndt beyhilff Gottes, die Ketzerischen Rebellen vnndt Tirrannen von Ihr Röm. Khayſ. Mayestät gegen Ihnen gebrauchter Armada den 8. Noueb. 1620 Jahrs, auf den Weißen bergk vor Prag dermassen getroffen, erlegt, vnndt Zerstreüet Allso das alle Conföderirte Länder darob in Zittern vnndt schreckhen gerathen. Die herrn Stännde auß Böhmen auch, ein gantz trewhertziges verwahrungsschreiben, wie ahn ein Ersam. Landtschafft dieß Marggrafftumb, Allso auch einen Rath der Stadt Ollmutz (deßen original hiebey lit. C. Zue sehen) Zuegefertigt, vnndt Zue vorigen Khayserlichen gehorsamb vermahnet vnndt gebetten, Ist wie den Stännden allso auch dem Rath Zue Ollmutz der helm voriges hails entfallen. Vnndt kurtz hernach da die Stännde dießes Marggrafftumb bey Ihr Kayſ. May. Feldt Generaln Graffen de Buquoy (welcher Sich albereit in Mähren befunden) genadt gesucht, etliche vornehme Burgerßleüth vnndt rebellen allß beyde Adam vnndt Fridrich Schäeffer, Obßdorffer, Andreß Rieger, Christoff Kobnitcz, Marquart, wellcher aber wider ertappet, vnndt andere, Sich sambt allen den Ihrigen auß den staub gemacht, vnndt in die flucht begeben, deßgleichen Hartmahn von Buchaimb, da er vor tags entwischet, hat Carl Hirsch die Stadtschliessel hinter Ihme gehabt, vnndt die Stadt eröffnen lassen. So haben auch die Stännde dießes Marggrafftumb Mähren den 29. Nouemb. gedachten Jahres, dem Rath Zue Ollmutz ein schreiben (das albereit Ihr Kayſ. May Volckh Zue besetzung Brynn, Ollmutz, Hradisch, Crembßier, Neüstadt vnndt der gleichen) im ahnzueg, Auf das wan dasselbe hieher gelanngen möchte, daß man ohn allen verzueg vndt vnweigerlich, sollchen guttwilligen einzueg in die Stadt lassen solle, Zuegefertiget.

Darauff balldt die vornembsten auß Ihren Rath in des herrn Obristen Grauen von Schlickh Loßament gangen, vnndt allda bey hannß Kropfen Rath gehallten, die Catholischen aber mit freüdigen geist, haben Gott den Allmechtigen tag vnndt nacht vmb fernere genadt vnndt gedultt Inniglich angerueffen, vnndt deß Khayßerlichen volcks ehestes in frewden gewertig geweßen.

Anno 1621 den 9. Januarij hatt der Lutherische Rath Zue Ollmutz ahn. Ihr gnaden herrn Graffen von Schlickh begehret, das er seine Solldaten, wellche auf den Dörffern vmb die Stadt herumb Loßierten, in die Stadt herein nehmen solle, Vnndt nach sollchen hatt der Rath, Allß dann die gantze Gemein auf daß Rathhauß beschieden vnndt angemelldt, das der Obriste Graff Schlickh begehren seine Solldaten in die Stadt Zueführen, dießelben Zue bewehren, Vnndt nachmalls die Lanndtscassa sowoll das Rathauß vnndt Müntz, vor dem Khayßerlichen Volckh im einzueg vor Spollierung Zue deffendiren. Allß es aber der Gemein, Sonnderlich den Catho-

Digitized by Google

liſchen, ſellczam vndt hoch verwunderlich vorkommen, haben Sie hierzue, durchauß nicht ſtimmen wollen, vndt geſagt, man wurde hierdurch Ihr Khayſ. May. hochanſehliche commiſſarien vndt Kriegsbefelchshaber, höchlich offendiren Dannenhero ein gemein lieber ſelbſten Täglich Fanenſtarckh aufziehen will, Aber einen Rath, vndt den Subutraquiſten halt dieß nicht ſchmeckhen wollen, vndt durch den Heinczen antwordten laſſen, waß wollen wier Vnnß viell Spreiczen, ſeindt Sie doch ſchon Zuevor in der Stadt. hierauff die katholiſchen geantwortet, Waß fragt man dann erſt, wann Sie zuevor ſchon hinnen ſeindt, Vndt alſo Jeder wieder Zue hauß gangen. Darauf ſahe man baldt die Soldaten, nicht allein heüffig in der Stadt vndt allen gaſſen hierumbgehen, Sonndern dieſelben noch dieß Tags, vor der Stadt, in Hanns Eckherts, Frantzoßen Arczte hoff, Auß gemeiner Stadtrüſtkammer bewehren, vndt hernach Zwo wacht, eine vor das Rathauß, die ander Zue der münez aufführen.

Weill dann ſellches den Catholiſchen hochverdechtig fürkommen vnn d gleich eben diß Tags Ihr Röm. Khayl. May. Commiſſarien Neben Zimblicher Anzahl volcks zue Proßnicz ankhommen, Alls haben Sie dießfalls nicht geſäumet, die vornembſten Zuefammenkommen, Thobias Schwannauern vndt neben Ihm Antoni Oelern darzue vermöcht, damitt Sie Sich alßbaldt Zue Roß aufmachen, vndt Ihr gnaden Hern Commiſſario Danradl ſollch new verdächtiges attentat nach Proßnicz in aller Eyll auiſiren ſollen, wellches da es beſchehen, Ihr Gn. Herr Comiſſ. höchlich verwundert, vndt darauf in derſelben nacht alßbaldt Herrn von Haißenſtein, vndt Herrn Chriſtoff Carll Podſtaczky neben anndern mehr, nach Ollmütz geferttigt, vndt Ihr genaden dem Hern Graf Schlickhen, das er das Quartir Ollmutz alßbaldt raumen wölle, ahn Zuemelden befohlen, Darzue ſich Ihr Gnaden Herr Graff auch baldt willig befunden, vndt geſagt, er ſey darnach nicht geſtannden, Sonndern die Burger haben das begehret.

Bey ſeinen Soldaten auch baldt verordnet, in derßelben ſtund frue vmb 6 Vhr von der wach ab: vndt Zum Thor hinauß in Ihre Quartir auf die Dörffer Zue ziehen. Die Mußqueten aber haben Sie vor dem Thor abgelegt, wellche auch hernach baldt wiederumb in Gemeinen Stadt Rüſthauß geführet worden. Es haben auch obgeſagte abgeſanndten Herr von Heißenſtein vndt Podſtaczky noch in derßelben nacht Ihr Gnaden Herrn, Herrn Commiſſario Danradl wider noch Proßtnicz, des Graff Schlicken willigkeit in rauhmung des Quartirs berichtett, Dahero er, das mitt Sich führende Kriegsvolckh ſo ein außſchueß von 400 Mahnn darüber Herr Haubtmann Stammer Commendirt, vndt vnter das Sachſiſche Volckh gehörig war, denſelben morgen alß 11 Januarij beſagten Jahrs Nach Ollmütz geordnet, wellche alßdann frue vmb 8 Vhr alldar (vndt nicht ohne ſondere groſſe freüdt der Catholiſchen, mit groſſen ſchmertzen vndt

Digitized by Google

herczbrechen aber der Lutherischen) ahnkhommen, Auf den Placz gegen der Vhr in der schlachtordnung des Commissarij Daunadels, gewartett, Wellcher nach dem Er hernach vmb 11 Vhr dieß Tages auch ankhommen in des Herrn von Waldtsstein Behausung eingekheret, Darauf balldt verordnet, vor das mitter: Burgk Thor, vnndt Rathhauß, ordentliche wach führen: vnndt die übrigen Soldaten in der Stadt herumb einloßiren lassen. Nach dießem haben Ihr gnaden Herr Commissarius Daunadel, den Rath Zue Sich beruefften lassen, vnndt Ihnen ein schreiben von Ihr Excellentz Herrn Graffen de Buquoy Praesentiret, Darneben auch befohlen, sollches in beisein der gesambtten Gemein Zue publiciren.

Vnndt allß es beschehen, war der Inhalt kürtzlich, Weillen Ihr gnaden die Herrn Stände, dießes Marggraffthumbs, Ihr Röm. Khaißl. May. Vnnßers allergenedigsten Hern, albereit geschworen, Sie Stadt Ollmütz Sich auch hoffentlich nicht widern werden.

Zue abnehmung dann des Juraments, Sie offt gedachten Herrn Daunadl, Im nahmen vnndt an Statt Ihr Röm. Khai. May. allen völligen gewalldt vnndt macht gegeben haben wollen.

Nach verstanndner beschaffenheit, hatt Sich ein Rath bey Ihr gnaden Herrn Commissario wieder aufgehalten, vnndt die Stundt, Zue ablegung deß Juraments Sich erkindiget, So von Ihr gnaden der morgende tag allß 13 frue vmb 8 Vhr benandt worden.

Zue wellcher Jeczt gemelltes Stundt Sich dann ein gantze Gemein gantz heüffig auf das Rathhauß gefunden, Dahin dann Ihr Gnaden Herr Commissarius Sich auch eingestellet, vnndt baldt anfangs Zue reden angefanngen.

Demnach Sich verruckter zeit dieße Länndter von Ihr Röm. Khay. May. Vnnßern allergenedigisten Khayßer Khönig vnndt Herrn, böslich entbrochen, Ihrer gethanen hohen pflicht vnndt Trew vergessen, vnndt einen vnordentlichen vngerechten, wieder Gott vndt alle Recht, selbst aufgeworffenen vnngt eigenwillig ahngemaßten vermeindten Khönig, Fridrichen Pfaltzgraffen bey Reyn, So die Tag seines Lebens, vndt von ewigkeit her nicht einige handt voll erden, geschweigen weder Landt nach leüth in dießen länndern gehabt, gehuldiget, Vnndt derwider alle gebier aufgerichten Vnion vnndt Conföderation geschworen. Allso daß höchst gedacht Ihr Khay. May. (nach dem viell vnndt offt abgangene gantz freündt vnndt Vätterliche vermahnungen nicht fruchten wollen) auß billichen rüffer vnndt vrsachen zur gegen wehr vnndt schwerdt grieffen: vnndt in Summa auf allerley Ernstliche Krigsmüttl Aller genedigist gedacht sein müeßen. Auch nun mehr (doch nicht ohne sonderlich Hilff vnndt beystanndt Gottes) sollche vnbefügte eigenwillige rebellanten durch mittel scherffe des schwerdts, Zertrennet, gedemüttiget, vnndt Zum gehorsamb bracht, Dahero dann hoch vonnötten, Dafern Sie anderst

Digitized by Google

genadt ſünden vnndt genüſſen wollen, Das Sie obgemellter Vnion vnndt Pfaltzgraffen allß vnordentlichen vermaindten König gantz vnndt gar abßagen vnndt wieder S Prechen, ſolche hohe ſchwere übertrettung vnndt Meyneydt mit Herczen vnndt mundt berewen, Auch hiefüro weder mitt gedancken, wortten, noch werckhen Zue allen künfftig vnndt ewig wehrenden Zeiten ermellotten Pfallty Grafen für keinen Herrn erkennen Ehren noch halten. Hergegen aber höchſt ernente Ihr Khay. May. Ferdinandum führ Ihren rechten Vätterlichen von Gott geordneten, recht erwöhlten, gesalbten, vnndt gekrönten Khaißer, Khönig vnndt Herrn mitt vnverfälſchten Hertzen Trew willigen gehorſamb, ſchweren, vnndt leißten ſollen. Hierauff das Volckh diß alles mitt Jaa beſtättiget, Vnndt darauff das ordentliche Jurament Ihr Röm. Khaiß. May. Ferdinando vnndt dero Erben, gehorſamblich abgeleget

Patent

vom 13. Dez. 1621, mit welchem alle Prädikanten aus Böhmen abgeschafft worden.

(Aus dem Chaos Pessinianum.)

My Karel z Bożj Miłoſtj Knjżie, Wladarż Domu Lychtenſſteynſkeho, Knjżie Oppawſké. G. M. Rżimſkeho Cżyſarże, Vherſkeho, a Cżieſkeho Krale teyna Radda, Komornjk, a na tento cżias w Kralowſtwj Cżieſkem narżiżeny Comiſarż.

Známo cżinjme timto Liſtem wſſem, Zie Acżkoliw po wſſem Swietie, Gak Bożſkymj, tak y Swietſkymj Starodawnimj Cżyſarżſkymj Kralowſkymj Prawy tež y obecnim Sneſſenim, aby Ziadny Poddanych protj wrchnoſti k pozdwżżenj newzkazoval, a k nepokogi prżicżiny nedawal, doſtatecżnie narżiżene, obżwlaſſtie pak Praedicantum, a ſſararżum pod tieżkau pokutau a treſtanim, aby w tiechto nynieyſſich tieżkych w nowie wznikłych, wżrh Krżeſtianſké botehlagiczych ſe roztrżitoſtech Lidu obecznjho, k baurżcze a nepokogj neponaukalj a negitrżilj, prżiſnie Zapowiedjno geſt: Wſſak niczmenie ſe to Swietle, Patrnie, a wſſemu Swietu Zrżegmé w Skutku nacházy, żie tohoto nedawno gminuleho pozdwżżenj a baurżky, niekterżi cżeſſtj Praedicanti neyprwnieyſſj Zacżatek, a Puwodowe gſau bylj, a tu gedowatau hroznie ſſkodliwau Rebellij Rozſyli a Rozplemenilj kdyżto mnozy znich Letha 1618 w nedielj Krżiżiowau zgewnie w koſtelich na Kazatedlniczych Spis welicze gizliwey, baurżkywey a ne prawdiwey gſau publicowalj, cżtlh a wyhlaſſowalj, lidu obecznjmu wſſeligake klamy prżedſtiralj, a tudy gey proti ſwe od Pana Boha wyſtawené porżadné Neywyżſſj wrchnoſtj, totiż na nen cżias G. M. Rżimſkemu Cżyſarżi Vherſkemu a Cżieſkemu Kralj Mathyaſſowi Slawne a Swate Pamietj, Potom tolikež proti nynj Kralugiczymu, Neyjaſnieyſſymu, Welikomocznému, a Neyneprżemożenieyſſymu Knjżieti, a Panu Panu, Ferdynandowi druhemu, Wolenemu Rżimſkemu Cżyſarżi, Vherſkemu a Cżieſkemu Kralu, Nas wſſech neymiloſtiwieyſſymu, Gako y protj geho Cżyſarżſké a Kralowſke Miloſti narżiżenym Miſtodrżiczym Neywyżſſim Aurżedlnjkum Zemſkym, a Raddam wſſetecżnie ponukly, a Pozdwżhly, od gich Powinne

Przisahy, diedicžné poddanostj, a Poslussenstwj odwratilj, a tudy k Zbytecžné, wysokomyslné sskodliwe, wogenske weyprawie a dalssymu Pozdwjžienj przi-wedlj a niekterži z nich po giž Zacžatem Pozdwyžienj w Kollegij Czysarže Karla cžtwrteho, kazanj gim cžinilj a aby wssechnj gednomyslnie w swem przedsewzetj stale trwalj horlywie napomjnalj Tak žie potom hned nasledu-giczy Stržedu na hradie Pražském w Kanczellarži Cžieske, niekterži G. Czys. a Kral. M. Mjstodržiczy, a Raddy Vkrutnie, newažnie, Tyransky, a w Krže-stianstwu prwe nesleychanie z wokna wen wyhozenj, ginj pak do arrestu wzatj, a z Vržaduw, (czož y gine G Czys. a Kr. M. wierne Služiebnjky gest potkalo) s posmiechem sSazenj bylj. A dale gsau take tjž cžesstj Prae-dicantj w Kosteljch yak zde w Miestech Pražskych tak y ginde w Kralowstwj tomto Cžieskem, každodennie w gisté hodiny prži obycžieynem Zwonienj, Lehkowažnie, pohorsslywie, Modlenj protj Geho Czys. a Kr. M. tež Protj wiernym G. M. zgewnie cžtaucze s Lydmj tehdaž shromaždienymj, wyko-nawalj, takowe tjsknautj, Psatj, roznassetj, a wubecz predawatj naržidilj, ano gesstie y ginssych mnoheych hrozneych, a tiesskeych aucžinkuw se docžinilj, až y naposledy wedle takoweho gich podnietu Pržednj Rebellowe, a domnielj Directorowe, obecz po sobie potahsse, a nad swym Swiedomjm se Zapome-nuwsse, k neporžadnemu wolenj gineho Pana gsau pržistaupilj, a geho sobie Za noweho Krále Cžieskeho wystawilj, kterymužto nesslechetnymu, a wssem Zemim Sskodliwemu Skutku, dotcženj Praedikantj, dle gich neywyžssj mož-nostj, s welikau pilnostj, a horliwostj, gsau ponaukalj, a wedly, tak zie y samj takoweho, nasylnie se na Kralowstwj wetrželeho, a giž od G. Czys. a Kr. M. do Achtu Swaté Rzimske Rzisse danebo Fridrycha, genž se Falcz-krabietem prži Regnu gmenuge, za nepraweho Krale Cžieskeho, neplatnie Korunowatj a Summau ke wssemu, czož se posyle rozmahanj a rozssyrženj te proklate Confoederatj, a sskodliweho Puntowánj (skrze kterež we wssem Kržestianstwu, gednj proti druhym, hroznie, tiežeje, a gizliwie pozdwjžienj a zbaurženj gsau, až giž y toto Kralowstwj, Spolu s pržiwtielenymj Ze-miemj tež czelau Swatau Rzissy, y wsseczko Kržestianstwo, do Pohanskeho a Barbarskeho tiežkeho gha w mocz Turku auhlawnjmu wsseho Kržestian-stwa nepržitelj, pržiwedeno bytj mielo) slaužilo, bohaprazdnie napomahalj a wssem wubecz za dobre, a vžitecžne bytj poznáwalj a Schwalowalj.

Gakož pak až posawad tjž nepokognj wssetecžnj Zly Lide, den ode dne wedle pržilezitostj swých prži Zgewných y teynych Schuzkach, o to se wsseligak, aby Lid obecznj zase protj G. Czys. a Kr. M. zgitržen Zdwjžien, a tudy opiet wedle nesslechetneho gich winsse, Nowy w zemj nepokog stropen, Spusoben bytj mohl, wynasnážiowatj nepržestawagj.

Poniewadž to wsse czož se nadpisuge w prawem skutku tak, a ne g-, yakž wssem wubecz dobrže wiedomé a zname se nacházy, mage to wsse olu, od G. Czys. a Kr. M. ktomu naržizenymj Pány Commissaržj w be-

Digitized by Google

dliwem vwažienj, wedle spolecžneho snessenj, a na tom Zawrženj, Za Sprawedliwé a wysocze Potržebne uznano gest, aby pro Zachowanj swrchu dotcžienych Božských, Czysaržských Kralowských, y Rziských Swatych a Chwalitebnych Práw, tež obecžneho Snessenj, a Stwrzeneho Pokoge, dotcženj nepokognj lide, a buržicžj, Kteržižto yak prželoznameno, Letha 1618 to bauržliwe Proclama, a Lehkomyslney Smyssleney Spis cžtly, wyhlassowalj, a lidu obecznjmu prželnasselj tež dotcženy Rebellsky aucžinek, toho neporžadneho korunowánj wykonawatj, a takowe cžiny yak samj tak y skrze Pomocznjky k Zawedenj Lidu obecžniho zwelebowatj, schwalowatj a Zastawatj wedle neywyssj možnostj, czož na nich bylo, napomahalj z Kralowstwj Cžieskeho, a k niemu z pržiwtieleneych y gineych wssech G. Czys. a K. M. Zemj, na cžasy nynieyssj, a budauczy dokoncze wypowiedienj bylj.

Protož z mocznostj od G. Czys. a Kr. M. Nam propugcžiené a Commissy na nas wzložiené, gen ty a takowé Zlé nesslechetné gizliwe lidj, a bauržliwé Cžieske Praedikanty, yakožto pržestupnjky a russitele dobreho ržadu a obecžneho Pokoge, kteržiž G. Czys. a Kr. M. důstogenstwj tiežcze vrazylj Potupilj G. M. se spronewierilj a sprotiwilj, wssechny Ziadneho newyminiugicz, Wypowjdame, o tom dale naržizugeme, a pržisnie porauczime, aby onj se, (an gsau mnohem tiezssj a wietssj Pokuty, a trestanj Sprawedlywie Zaslaužilj), z Miest Pražskeych od Publikowanj tohoto Patentu Nasseho, we tržech, z czeleho Pak Kralowstwj Cžeskeho, a k niemu pržiwtielených. G. C. a Kr. M. a wsseho Slawneho domu Rakausskeho, Zemj a kragin w osmj dnech poržad Zbiehlych, konecžnie prycž odebraly, odstiehowalj a w tiech mjstech nikdy wjcze se nezdržiowalj. Wssak z obzwlásstnj Milostj a dobrotiwostj k tomu se gim Powoluge, že aby swe mohowite wieczy, sebau wzytj a ne mohowite Statky, skrze osoby ktomu dožiadané, we Tržech Miesyczych wsse poržad Zbiehlych rozprodatj mohlj. Pokudžby Pak ktery z nich proti tomuto nassemu pržisnému Porucženj, a naržjzenj po wygiti tohoto gim vložieneho cžasu, zde w Miestech Pražskych, aneb niekde ginde w Kralowstwy Cžieskem, a k niemu pržiwtielenych, tež y w ginych G. Czys. a Kr. M. a wssemu slawnemu domu Rakauzskemu naležiegiczych Zemjch, a Kraginach Zastjžien byl a to by se naniey wyhledalo Zie take tim Publikowanim swrchu dotcžieneho a Bauržliweho Spisu, a nebo tim protj G. Czys. a Kral. M. Pozdwjžienim a od Poslussenstwj, a Poddanostj odpadnautim, y ginymj ktomu podobnimj Zlymj Skutky winen gest, a se gich aucžastna vcžinil, ten každy ma bezewsseho ussetrženj, a milosti ginym ku pržikladu, a weystraze, na hrdle skutecžnie strestan bytj, a nema Ziadny w nadepsanych G. Czys. a. Kr. M. diedicžnych, a wsseho Slawneho domu Rakauzskeho, Zemjch, takowych wypowiedienych, a Baunisirowaných Zlych osob, po wygitj tohoto uložieneho cžasu, a Terminu, yak Zgewnie, tak anj teynie do Pržibytku sweho pržigimatj, gich nepržechowawatj gim gidla a pitj, ani

niczjehoż gineho ne dobawatj, a gich netrpietj, pod wwarowanim G. Cžhſ. a K. M. hniewu a nemiloſtj, napodobneho treſtanj, a neprominutedlne Pokuty. A ta geſt G. C. a K. M. giſta miloſtiwa wule, wedle ktereżto, dle naſſi Powinnoſtj, Nam ſe Zachowatj należielo.

Cžimż ſe wſſichnj Sprawitj, a yak przed takowym treſtanim, a G. C. a K. M. nemiloſtj a hnietwem wwarowatj wiedietj mocży budau. Dan w Menſſym Mieſtie Prażſkem 13. Decembris Letha 1621.

Karel Z L. Z. Kapr.

GENERAL BOOKBINDING CO.
80 490ST 53 005 A 1 6529
QUALITY CONTROL MARK

Digitized by Google

Stanford University Libraries
3 6105 009 619 797

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7 days

DATE DUE

Digitized by Google